T. III
N. VII
FUCHS, G.F.C.
C
DR. ERNST DARMSTAEDTER
No. 1259
COLLECTION

ACCESSION NUMBER
70940
PRESS MARK
23678/A

Digitized by the Internet Archive
in 2015

https://archive.org/details/b22019133_0002

10940

Repertorium

der

chemischen Litteratur

von 494 vor Christi Geburt bis 1806

in chronologischer Ordnung

aufgestellt

von

den Verfassern der Systematischen Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder in und außer Europa.

Hilleg

Zweyter Band

Erste Abtheilung

welche die Litteratur von 1783 bis 1792 enthält.

Jena und Leipzig

bey Christian Ernst Gabler 1811.

WELLCOME
HISTORICAL
MEDICAL
LIBRARY

Vorrede.

Bereits 1808 erschien die zweite Abtheilung des ersten Bandes dieses Repertoriums, und man war seit jener Zeit darauf bedacht, auch den Abdruck des zweiten Bandes, auf eben die Art, wie bei dem ersten, zu besorgen, aber freilich die Wunden, welche dem Verleger bei dem für Jena so unglücklichen Zeitpunkt 1806 geschlagen wurden, bluteten noch zu sehr, als daß er die zu diesen Unternehmen nöthigen Kräfte hätte opfern können. Doch endlich konnte der Anfang mit dem Drucke wieder gemacht, und wiewohl nur langsam darinnen fortgefahren werden; obschon die erste Abtheilung dieses zweiten Bandes nach der Ankündigung des

Ver-

Verlegers im Leipziger-Oster-Meßkatalog d. J. auch in dieser Messe erscheinen sollte, so ist es uns doch um desto lieber, nach einer so langen Pause, nunmehr die beiden Abtheilungen zusammen, also den zweiten Band auf einmal liefern zu können. Man hatte den Vorsatz gefaßt, daß dieser Band mit 1806 (den für Jena so merkwürdigen Jahr) schließen sollte, allein die Reichhaltigkeit der in diesem Bande enthaltenen Litteratur, wo man befürchten mußte, daß außerdem dieser Band zu dickleibig werden dürfte, brachte uns zu den Entschluß, mit dem Jahr 1800 diesen Band zu schließen, und auch selbst die nöthigen, sowohl Nominal- als Real-Register bis auf den letzten Band zu versparen. Es wird also der dritte und letzte Band die Jahre 1801 bis 1811 nebst den etwanigen Supplementen zu dem 1ten und 2ten Bande, was uns nach dem Abdruck dieser Bände bekannt wurde, so wie auch die rückständigen Register enthalten, und man wird, bei der Erscheinung dieses Bandes, die auch uns sehr auffallende Bemerkung machen, wie sehr die sich 1806 ereignenden, und noch bis jetzt, obgleich nicht in unserm Vaterlande, fortdauernden kriegerischen Auftritte, die-

diesen Zweig der Litteratur gleichsam gelähmt haben, obgleich nicht zu leugnen ist, daß der politischen Ereignisse ohngeachtet, doch das Chemische Journal zu Berlin, so wie die Annales de Chymie zu Paris unausgesetzt fortgesetzt wurden, daß man viele neue Gesundbrunnen entdeckte, daß man über die Metallität der einfachen alkalischen Erden, mehrere entscheidende Versuche anstellte u. s. w.

Wir haben bei diesem 2ten Bande uns alles Merkwürdige von dem Jahre 1783 bis 1800 zusammenzustellen bemüht, daher man auch wohl dieses Werk als ein vollständiges Real-Register der Memoires de l'academie des Sciences à Paris, der Schwedischen Abhandlungen, der Philosophical Transactions, des Chemischen Journals des Hrn. Bergraths von Crell, so wie dessen neuen Entdeckungen und Chemischen Annalen, des Allgemeinen chemischen Journals des Hrn. Hofrath Scherer und des Physisch-chemischen Journals des Hrn. Prof. Gehlen ansehen kann, aber des großen Umfangs unsres Planes wegen, wird man uns, hoffen wir, billig beurtheilen, wenn sich hin und wieder noch Lücken fin-

finden sollten, doch wir sammeln fort, und theilen dann mit, was wir finden. Ja, wir wiederholen am Schlusse dieser Vorrede nochmals die Bitte, an alle Verehrer der Chemie, ihre Beiträge an den Buchhändler, Herrn Gabler einzusenden, und empfehlen uns und unser Werklein zur billigen Beurtheilung einem verehrlichen Publikum. Jena, den 7ten November 1811.

Die Herausgeber der Systematischen Brunnenbeschreibung.

1783.

John Price.

Versuche mit Queckſilber, Silber und Gold angeſtellt zu Guilford im Mai 1782, nebſt Ausz aus Boyle Erzählung von einer Degradation des Goldes. a. d. Engl. Deſſau 8. 63 S.

A. Fr. B. Brückmann.

Geſammelte und eigene Beiträge zu ſeiner Abh. von Edelſteinen 2te Fortſ. Braunſch. 250 S. Der Diamant verdünſtet weil er aus reiner Kalkerde beſteht. Er zweifelt mit Recht, daß ſich Smaragde ohne Verluſt ihrer Farbe und Durchſichtigkeit durch Knochenſäure zuſammen ſchmelzen laſſen. Die wenigſten Smaragde, die Theophraſt und Plinius beſchrieben, waren ächt. Die ſchönen Smaragde zu Loretto ſind aus Braſilien. Die Almandinen aus Gölzſch hält er für bloſſe Hyacinthkieſel, ſo auch die Jargens, Circone und Circonier. Der Hyacinth gehöre nicht unter die Talkarten, durch Erhitzung eines Kieſels oder Kriſtalls. Ablöſchen im kalten Waſſer, abermaliges Erhitzen und Umwendung in Drachenblut könne man ihn umändern. Die Chryſolithe in vulkaniſchen Produkte, ſeyen glaſigte Laven. Der ſächſiſche Beryll von Sauberg, von Lorenz und von der großen Biorg ſeyen keine ächte Beryllen, Braune, Braungelbe Quarzkieſel mit eingemiſchten Goldglimmer, dem künſtlichen Avanturin ſehr ähnlich und graue

mit Silberglimmer aus Spanien, was man in Sicilien so nennt, scheint erhärteter glimmerigter Mergel zu seyn. Die anscheinende Kristallgestalt des Chalcedons, kömmt von Kalkkristallen, die die erstern übersintern, die anscheinenden Beeren, die Herr Klippstein in einem Achat beschrieben hat, hält er für kleine runde Kristallnester. Die vasa murrhina der Alten, hätten aus einer Achatart bestanden, welche mit Flecken, Lagen und Schichten von Amethyst vermischt war. An Hornsteinen, wenn sie heiß gemacht werden, bemerkte er Leuchten im Dunkeln. Nemmiserstein sey ein grober Jaspis, man finde ihn auch am Fleisberg in Schlesien und in Sächsischen Erzgebirge. Gött. Gel. Anz. 1784. St. 93. S. 932—935.

Roland de la Platiere.

Kunst die wollene Zeuge zuzurichten und zu drukken, nebst den Wollenfammtfabrikanten zur Fortsetzung des Schauplatzes der Künste und Handwerker a. d. franz. von M. J. L. Harrepeter Nürnb. und Leipz. 84 S. 4. mit 6 KPl. (1 fl. 45 kr.)

Marf. Landriani.

Dillertazione chemica sopra ib bleu di Prussia e l'alcali flogisticato ohne Druckort, 25 S. 4. Der Farbestoff ist nach ihm eine mit Brennbaren getränkte thierische Säure. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St 5. S. 470—472.

Opuscoli fisico - chimici in Milano. Er beschreibt 1) ein Instrument, welches den Regen anzeigt, 2) lehrt er eine Art, Insekten zu verwahren, 3) enthalten sie eine Abhandlung über die Säuren, 4) über die koncentrierte Wärme, 5) über die Entstehung der Dephlogistisierten Luft mit Mineralsäuren.

von Hoffmann.

Abhandlung von Eisenhütten. Hof 87 S. 4. sehr gut. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 6. S. 564—566. Nebst einem Anhange mancher wichtig und lehrreichen auch unbekannten neu-

neuern, metallurgisch mineralogischen auch politischen Nachrichten. Hof 1785. gr. 4. 92 S. mit 5 KT. Beckmann Bibl. XII. S. 550. Allg. deutsche Bibl. LIX. S. 163. B. LXX. S. 481. A. L. Z. 1785. Supplement. S. 50. enthält gute auf eigene Erfahrung gegründete Vorschläge. Nachrichten mit vieler Freimüthigkeit vorgetragen. Neue Aufl. Hof. gr. 4. 1 Theil 1788. 86 S. ein unveränderter Abdruck der ersten Auflage. Neue Aufl. Hof. 1794. gr. 4. 2 Thle. mit 5 K.

C. Johann Löscher.

Kurze Nachricht von Spähekolben, wie selbige können geschwinder verfertigt und zur Erspahrung des vielen Lederwerks bei allen Saugwerken oder Kunstgezeugen zur Anhebung der Wasser mit Vortheil gebraucht werden, nebst einer Beschreibung der Spähemühle, worauf die zur Einsetzung oder Beliederung gedachter Kolben gehörigen Spähne können gezogen werden. 3 B. gr 8. 4 KPl. in 4. Er braucht büchene Spähne, sie werden 5″ lang, $4\frac{1}{2}$″ breit genommen.

Perret.

Praktische Anweisung, alle Stahlarten zu kennen, zu härten, an zu lassen und vernünftig zu bearbeiten, eine gekrönte Preisschrift von Joh. Sam. Halle. Berlin. kl. 8. 42 S Allg deutsche Bibl. LIV. S. 108. ein auch für Künstler zu kurzer Auszug.

Joh. Reinh. Spielmann.

Pharmacopoea generalis Arg. 4. ist sehr schön Jen. Gel Zeit. St. 16. 1783.

Brief, Von einem Ofen, wo die das Feuer anfachende Luft über fließenden Salpeter streicht, Vitriolsäure oder Salpetersäure über Flußspath destilliert gebe nach der durch Alkali geschiednen Erde, tartarum vitriolatum oder Salpeter Wasser so über mit Pottasche vermischten Kräutern abgezogen worden, schlage

das Eisen aus dem Vitriol nicht nieder. v. Crell. N. Entd. B. XI. S. 99—100.

Joseph Godofr. Mikan Erster Professor u. Sanitätsrath ediert.

Dispensatorium pauperum a Facultate medica Pragens. concinnatum. Prag und Wien.

Joh. Bernh. Constantin a Schoenebeck.

Tentamen de Calore animali accedunt Joa. G. Leidenfrost super Pythagorum meatem esse numerum considerationes medicae Duisb. ad Rhenum 4. 16 B. 51 S zeigt daß die thierische Wärme von einer thierischen Gährung komme. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 11. S. 466—467.

Lavoisier.

Neue Betrachtungen über die Zunahme am Gewicht, welche Schwefel und Phosphor durch das Verbrennen erhalten und ihre Ursache. Mem. de l'acad. des Sc. à Paris 1783. p. 416—422. von Crell Chem Ann. 1789. B. II. S. 68—74.

Betrachtungen über das brennbare Wesen zur Entwickelung seiner Theorie von Verbrennen und Verkalken Eb. S. 505—530. v. Crell. l. c. S. 145—177.

Physikalisch chemische Schriften, a. d. franz. übers. von Chr. Ehrenfr. Weigel. Erster Band. Greifsw. 8. S. 326. 3 KT. der erste Theil enthält die Geschichte der elastischen Ausflüsse im 2ten Theile trägt er neue Forschungen vor. v. Crell Chem. Ann. 1784. St. 4. S. 372—375. Erl. Gel. Zeit. St. 58. S. 463.

Von der Wirkung des durch dephlogistisierte Luft angefachten Feuers auf die strengflüssigen Mineralien. Mem. de l'acad. royal des Sc. de Paris année. 1783. S. 563—634. v. Crell Chem. Ann. 1789. B. II. St. 11. S. 433—473. Erl. Gel. Zeit. St. 58. S. 463.

Parmantier.

Von der Art, Brodt aus Erdäpfeln ohne Vermischung mit Mehl zu backen. S. Ausz. aus den besten franz. period. chirurg. pharmac. Schr. B. 1, Leipz. 1783. 8. S. 154—68.

Carl Gottfried Hagen.

r. Chph. Hoffmann D. sist. docimasiam concretionum in nonnullis Oleis aethereis observatorum Regiom.

Joh. Fr. Gmelin.

Beiträge zur Geschichte des deutschen Bergbaues, vornämlich aus den mittlern und spätern Jahrhundert unsrer Zeitrechnung Halle 8.

Versuche mit dem Wasser zu Driburg im Hochstift Paderborn. v. Crell N. Entd. B. X. S. 7—56.

E. G. Baldinger.

Historia mercurii et mercurialium. L. I. Goett. 8. 72 S. L. II. 1785. 70 S. kl. 8. von Crell. N. Entd. B. XII. S 199—200.

Cothenius ehemals Geh. Rath und Leibarzt zu Berlin.

Chemische Untersuchung der rothen Chinarinde, wie auch derjenigen, die bisher im Gebrauch gewesen, nebst beigefügten vergleichenden Anmerkungen und angehängter Geschichte der China überhaupt, vorgel. d. 4. Jul. 1783. übers. von D. Joh. Theod. Pyl. Berlin und Stralsund. 8.

Chr. Gotth. Eschenbach.

De liquoribus salinis officinarum eorumque medicis virtutibus. Lipsi.

Johann Friedrich August Göttling.

Praktische Vortheile und Verbesserungen verschiedener pharmaceutischen Operationen. Weimar 8.

Anmerkungen über die Bereitung der flüßigen Spiesglasbutter. v. Crell. N. Entd. B. X. S. 97—107.

97—107. (229—232) er empfiehlt dazu aus Gründen das Spiesglanzglas.

Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker auf das Jahr 1783. 4tes Jahr. 192 S. kl. 8. nebst einer Tabelle über wässerige, geistige, brennbare, saure und alkalische Auflösungsmittel und die Körper, so auf dem nassen Wege vermittelst einer mehr oder wenigern Wärme durch sie aufgelöst werden können. v. Crell N. Entd. B. X. S. 232—236.

Peter Im. Hartmann.

r. Chr. Koetzler Super sulphure antimoniali aurat liquido, quaestiones aliquot chemicae Fcfti. ad Viadr. 4. sehr hübsch.

Chr. W. Hufeland, Professor der A. W. und Hofrath zu Jena, jezt Königl. pr. Leibarzt in Berlin.

D. sistens usum vis electricae in asphyxia experimentis illustratum Goett.

Joh. Fr. Bernh. Hasse.

Die in den Apotheken aufgenommene chymischen Bereitungen für Anfänger erklärt. Lemgo.

Chemische Versuche über das Verhalten der rauchenden Salpetersäure, gegen die fetten und ätherischen Oele. von Crell N. Entd. B. IX. S. 38—56.

Anjou.

D. de Radiçe Caryophillatae vulgaris officinalis sive Gei urbani. L. Goett.

Macquart.

Manuel sur les propriétés de l'eau particulierement dans l'art de guerir. à Paris. 8. 476 S.

Ernst Anton Nicolai, Hofrath und Professor in Jena.

Sammlung von Beobachtungen, Recepten und Curarten, mit theoretischen und praktischen Anmerkungen. Jena 840 S. 8.

Joh.

Joh. Hermann Pfingsten.

Deutsches Dispensatorium oder allgemeines Apothekerbuch ꝛc. 4. 900 Kolumnen, Vorrede 20 S. mit Vorerrinnerungen. Fkft. und Leipz.

Andr. Joh. Retz.

Prolegomena in Pharmacologiam regni vegetabilis privatarum institutionum usui destinata Lipſ. v. Crell N. Entd. B. XI. S. 253—255. überſ. von Weſtrumb mit Anm. Leipz. 1785. 8. 84 S.

Chr Fr. Reuſſ

Neue Praktiſche Verſuche über die mit beſondern Arzneikräften angeſchwängerte Geiß- oder Ziegenmilch und deren ſchnelle, ſichere und angenehme Würkungen in manchen langwierigen Krankheiten. Leipzig. 8.

Primae lineae Encyclopediae et Methodologiae vniverſae ſcientiae medicae et theoreticae et practicae omniumque ejus ſcientiarum tam praeparantium, quam affinium ac ſubjunctae cujusve hiſtoriae litterariae. Tub. 8. 36 S. der V. theilt auch einen kurzen Umriß der Chemie mit. von Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 2. S. 182.

Von der ſchnellen Schmelzung des Eiſens in dephlogiſtiſierter Luft. v. Crell N. Entd. B. VII. S. 79—82. mit 1 K.

Unterſuchung des Küchenſalzes nach ſeinen vorzüglichſten Eigenſchaften und Würkungen beim Einſalzen. v. Crell N. Entd. B. XI. S. 37—56.

Beobachtungen, Verſuche und Erfahrungen über des Salpeters vortheilhafte Verfertigungsarten an jedem Ort mit den wohlfeilſten Materialien, ſammt einer vorausgeſchickten ausführlichen Anzeige aller bis daher heraus gekommenen Schriften von Salpeter. Tüb. 8. 362 S. Erſte Fortſ. Tüb. 1785. 8. 554 S. 2te Fortſ. Tüb. 1786. 8. 359 S. Beckmanns Bibl. XIII. S, 55. Allg. d. Bibl. LIX. S. 159.

LXIV. S. 479. LXXVI. S. 154. A. L. Z. 1787. April. S. 162. eine ganz nützliche Sammlung alles desjenigen was in andern größern und kleinern Werken über den Salpeter gesagt worden ist in ein Werk zusammen gedruckt.

W Saunder.

Beobachtungen über die vorzüglichen Heilkräfte der rothen Peruvianischen Rinde. a. d. Engl. nach der dritten Ausgabe, nebst einem von Bergrath Buchholz mitgetheilten Zusatz, die Mahagonyrinde betreffend. Leipz 112 S. gr. 8. Der Uebersetzer ist D Chr. Fr. Ludwig, das Original kam auch in diesem Jahr in gr. 8. heraus.

Janus Irenaeus Soliscus.

Medicamentum non πολυχρηστον sed παγχρηστον revelat elegiisque latinis decantat.

Balth. Ludw. Trelles.

De limitandis laudibus et abusu Moschi in medela morborum.

Andr. Turia

Briefe über die fiebervertreibende Kräfte der Roßkastanienrinde. a. d. Ital mit Vorr. und Anm. übersetzt von W H. S. Buchholz. Weimar. 4 B. 8.

Coffart.

De eximiis in vita civili chemiae usibus praesertim respectu Livoniae. Halle.

Dejean.

La nature considerée dans plusieurs de ses operations ou memoires et observations sur diverses parties de l'histoire naturelle avec la Mineralogie de l'Orleannois à Paris chez Cuchot et Nyon. die Essence d'Orlean, bereite man aus den Schuppen einer Art Weißfische, die wie Silber glänzen. Zu Rouen ist eine Fabrik, wo durch Salpeter aus Schwefel Vitriolöl gemacht wird.

Carl v. Dahlberg.

Neue chemische Versuche, um die Aufgabe auf-

zu-

zulöſen, ob ſich das Waſſer in Erde verwandeln laſſe. Erfurt. 16 S. 4. 8 Nöſel gaben ¼ Gran Kalcherde, ½ Gran Bitterſalzerde, ½ Gran Kieſelerde, ½ Gran Selenit, ½ Gran Kochſalz. Es iſt eine Schrift, ſo wie man ſolche von dem Forſchungsgeiſte des jetzigen ſo würdigen Fürſt Primas erwarten kann.

Guſtav v. Engenſtröm.

Laboratorium chemicum. Th. I. St. 2. Stockholm. 128 S. St. 3. 1784 handelt von der Scheidung des Goldes und Silbers, den Kratzen, Treiben und Reinigen des Goldes und Silbers der naſſen und trocknen Scheidung. Gött. Anz. Gel. S. 1787. St. 185. S. 1853.

Verf. mit Hornſilber, beſonders es mit geringen Koſten, und ohne Verluſt wieder herzuſtellen. Kongl. Vetenſk. Acad. Nya. Handl. T. IV. För. Ar. 1783. För. Manad. Jan. Febr. Maerz. p. 3 12. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. I. St. 5. S. 458 —467.

Fel. Fontana.

Opuſcoli ſcientifici. Florenz. 8. 219 S.

C. Martin Wall.

Diſſertations on ſelect ſubjects in chemiſtry and Medicine Oxon. 8. 166 S. handelt 1) von dem Studium der Chymie, 2) von dem Alterthum der chymiſchen Zeichen.

Robert Watſon.

Chemical Eſſays. Vol. III. London bei Evans. 2te Ausgabe 376 S. Erl. Beitr. 2 B. 1784. S. 405. Er handelt in 12 Abhandlungen, über die vermuthliche Entſtehung der Erdharze durch einen Erdbrandt, über die Veränderung, welche das Holz durch Eintrocknen und Verkohlen leidet, über die Menge des Waſſers, welches bei heißem Wetter aus der Erde ausdünſtet, über das in der Luft aufgelößte Waſſer, über die Kälte, welche das Ausdunſten des Waſſers und die Auflöſung der Salze hervorbringt, über die

Stufen

Stufen der Hitze, in welchem bei verschiednem Druck der äußern Luft, das Wasser seine Luft gehen läßt, und siedet, über das Wasser in seinem vesten Zustande, über die Wärme des Quellwassers, über die wahrscheinliche Ursache des Schwefelgehalts einiger Wasser, über den Bleiglanz aus der Grafschaft Derby, über das Ausziehen des Silbers aus Blei, über Bleiweis und Mennige. ꝛc. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 5. S. 463—470.

Gottfried Wenzel.

Chymische Untersuchung des Flußspaths. Dresden. 51 S. 8. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. S. 265. sehr gut.

Joh Gottfr. Leonhardi.

pr. I—III. de acidorum mineralium et vegetabilium ratione virium medicamentorum discrimine. Viteb. 4. 6 Bogen.

Johann Philipp Becker.

Entdeckte Salpetersäure in den animalischen Ausleerungen, nebst einer Abhandlung von Salpeter Dessau. 8. 80 S.

H. Chr. Berch.

Dissertatio on allmanna forfant nitgar ved Stalwerken Ihlstroem. Upf. 4. 18 S. v. Crell Chym. Ann. 1784. B. II. S. 470.

Chr. Ad. Hartwig.

D. de nonnullis antimonii praeparatis eorumque usu medico. Lipf. 4. 4½ B.

Frank Joh. Eyb.

D. de semimetallis. Vienn. 8.

Johann Anton Bergrath von Scopoli in Pavia.

Einige Versuche mit dem dephlogistisierten Alkali der Blutlauge. v. Crell N. Entd. B. VI. S. 3—6.

Graf von Saluces.

Versuche über den künstlichen Salpeter. von Crell N. Entd. B. VII. S. 6—14.

Christian

Christian Conrad Oehme.

Fernere Versuche wegen der Salpeternaphthe und besonders von einem Salpeter, der aus dem Ueberbleibsel dieser Naphthe ohne Zuthun von einem Laugensalze entstanden. von Crell. l. c. S. 15—27.

Beschreibung einiger Versuche, wegen der Salznaphthe. v Crell N. Entd. B. IX. S. 68—79.

Versuche wegen der Salznaphthe. v. Crell N. Entd. B. VII. S. 28—54.

Sigism. Fried. Hermbstädt, Obermedicinalrath in Berlin.

Versuche und Beobachtungen über das krystallisierte Petersilienoel. v. Crell N. Entd. B. VII. S. 54—61.

Einige Versuche und Bemerkungen über das krystallisierte Fencheloel. v. Crell. l. c. S 61—64.

Chemische Abhandlung über die Natur der Zuckersäure. v. Crell N. Entd. B. IX. S. 6—29. Er zeigt, die Zuckersäure sey Weinsteinsäure, welche durch die Abscheidung große Veränderung erlitten.

Einige Bemerkungen über die Bereitung des Höllensteins. v. Crell. l. c. S. 64—67.

Ueber einige ähnliche Erscheinungen des Vitrioläthers und der brennbaren Luft. v. Crell N. Entd. B. XI. S. 140—149.

Brief. Er hält das Salz aus dem Rückbleibsel der Salpeternaphthe für Zuckersäure. v. Crell. l. c. S. 150—160.

Albrecht Friedrich Carl Gren.

Versuche über die Färbungen des ächten türkischen Garns. v Crell N. Entd. B. VII. S. 65—74

Bereitung des Waydindigs v. Crell. l. c. S. 74—79.

Brief über die Art das kohlensaure Gas in Kellern, wo sich gährendes Bier befindet, mit einem großen Handblasebalg auf zu fangen, er zeigt auch, daß

es

es besser sey, wenn man sich bei Abscheidung der Benzoesäure auf dem nassen Wege, statt der reinen Pottasche, der reinen Soda bedient, weil sich sonst der dabei entstehende tartarus vitriolatus nur mit heißem Wasser aussüßen laßt, wobei auch zugleich Benzoesäure mit verloren geht, er empfiehlt zur Erhaltung der reinen Soda, die Zerlegung der schwefelsauren Soda durch ungelöschten Kalch, durch Kochen mit Wasser konnte er den Geruch der Oele nicht verändern. v. Crell N. Entd. B. VII. S. 108—114.

Versuch den Schwefel durch Braunstein zu zerlegen v. Crell N. Entd. B. IX. S. 105—108.

Johann Friedrich Westrumb.

Versuche über die Würkung des Braunsteins auf die Salzsaure, ü er die Versüßung einiger andern Säuren und über den Bestandtheil, welcher die Versüßung der Säuren bewürkt. v. Crell N. Entd. B. VII. S. 82—96.

Einige Bemerkungen über das Knallgold von Crell N. Entd. B IX. S. 79—81.

Gelieferude Zinnauflösung. v. Crell. l. c. S. 81—83.

Ueber die Zuckersäure, als einen Bestandtheil der Säuren des Pflanzenreichs. v. Crell N Entd. B. X. S. 84—91.

Brief, enthält mancherlei Versuche über die Blutlauge. von Crell N. Entd. B. X. S. 143—148.

Brief betreffend seine Versuche über die Säuren des Pflanzenreichs, die Bereitung des Violensaftes nach Hofrath Merk, wollte ihm nicht glücken. Mastix Gummi mit Laugensalz vermischt und mit Wasser gekocht das Dicockt filtriert mit Salzsäure vermischt, lieferte einen Körper, wie Benzoesalz. v. Crell N. Entd. B. XI. S. 109—113.

Einige Versuche über die Bestandtheile des Bluts und dessen Lauge. v. Crell N. Entd. B. XI. S. 136—140.

Reichsgraf von Sickingen.

Brief, über die hornartigen Metalle und die Fettsäure. v. Crell. N. Entd. B. VII. S. 96—98.

G. F. Delius, Geh Hofrath, in Erlangen.

Brief, enthält Versuche über die Platina und die Gallensteine. v. Crell. N. Entd. B. VII. S. 99—102.

Brief, über das natürliche Glauberfalz, den rauchenden Salpetergeist erhielt er bloß durch rothen Bolus, die Spathsäure sey Salzsäure. v. Crell. N. Entd B. IX S. 93—94.

Adversaria argumenti, physico medici Fasc. I. 19½ S. II 17 S. III. 32 S. 4 Erl. von Crell. N. Entd. B. XI. S. 247—253.

Curae posteriores nonnullae circa acidum Spathi 4. 16 S. v. Crell. N. Entd. B. XII. S. 238—260.

Ritter Kirwan (Richard).

Brief, er fand die Auflösbarkeit der gebrandten Bittererde in Vitriolsäure beträchtlicher als andere, über Wilkens Abhandlung von Feuer und Crawfords Theorie v. Crell N. Entd. B. VII. S. 102—103.

Brief, Unters. über das Brennbare, Erweis, daß es mit der brennbaren Luft einerley sey. von Crell N Entd. B. IX. S. 94—100.

Brief, Volta habe gezeigt, daß, so wie die Körper in eine luftförmige Gestalt übergehen, sie das elektrische Feuer in sich nehmen. Die Salzsäure werde durch denselben Grad von Wärme mehr verdünnert als die Salpetersaure und diese mehr als die Vitriolsäure, Landriani habe gezeigt, daß das färbende Wesen in Berlinerblau in einer besondern Saure bestehe Es sey widersprechend, daß mit Winterle die fixe Luft, das Brennbare, in Wasser auflösbar mache; es sey nicht richtig, daß nach Wiegleb 100 Gran trockenes vegetabilisches

Alkali

Alkali 45 Gran Luftsäure verlieren. Ueber die Methode, die Verwandschaft der Mineralsäuren durch Zahlen auszudrücken: Der tartarus vitriolatus werde deshalb von der Salpeter- und Salzsäure zerlegt, weil die Säuren ein ungleiches Vermögen haben, die Feuertheile in sich zu erhalten. Herr Morgna behaupte mit Unrecht, daß die Menge der in den verschiednen Luftarten enthaltenen Feuertheile gleich sey. Prießlei habe die Meinung Kirwans angenommen, die dephlogistisirte Luft durch Brennbares in fixe Luft zu verwandeln. v. Crell N. Entd. B. X. 130—134.

Brief, gegen die Behauptung, daß die entzündbare Luft ein Element sey, könne man anführen, daß die dephlogistisirte Salpetersäure der Einwürkung der Sonne oder des Lichts ausgesetzt, von neuen dephlogistisiret werde, denn von der Ausgabe seiner Mineralogie und des Delisle Cristallographie. v. Crell N. Entd. B. XI. S. 150—151.

Versuche und Beobachtungen über die specifische Schwere und die Anziehungskraft verschiedner Salzarten und über die wahre neuentdeckte Natur des Phlogistons a. d. Engl. mit Vorr. von Lorenz Crell. Berlin und Stettin. 8. 128 S. v. Crell N. Entd. B. XII. S. 201—202. Allg. deut. Bibl. LIX. S. 155. sehr gut.

Conclusion of the Experiments and Observations concerning the attractive powers of the mineral acids. London. 4. 72 S. v. Crell. Chem. Ann. 1784. B. I. St. 2. S. 183—188. St. 3. S. 250—253.

Prof. Kratzenstein in Copenhagen.

Ueber die Verwandlung des Wassers in Kristall von Hofrath Schmidt aus Jena. v. Crell N. Entd. B. VII. S. 103—104.

Brief, über die Wirkung des Arseniks auf Silber

ber und den Goldgehalt der Essentia dulcis Halensis. v. Crell N. Entd. B. X. S. 136—140.

Brief, welcher einige Nachrichten von Hofrath Schmidt enthält, welcher das Geheimniß der Verwandlung des Wassers in Kristall besaß. v. Crell N. Entd. B. XII. S. 151—153.

Heyer.

Ueber Dehnens Vorschlag Fruchtsäfte zu bereiten, von glasartigen Ueberzug bei kupfernen Gefässen und seine Methode Eßig zu destilliren. v. Crell N. Entd. B. VII. S. 105—107.

Ueber das Kajoputöl. v. Crell. N. Entd. B. XI. S. 256—257.

Lorenz Bergrath von Crell.

Ueber die Bestandtheile des färbenden Wesens in Berlinerblau. Dessen N. Entd. B. VIII. S. 261—275.

Verbesserte Bereitung des versüßten Salpetergeistes mittelst des Braunsteins. Dessen N. Entd. B. IX. S. 3—6.

Ueber die Natur der Flußspathsäure. Dessen N. Entd. B. X. S. 270—277.

Ueber die kürzeste Bereitungsart der Salpeternaphthe. Dessen N Entd. B. XI. S. 86—97. Man gießt in eine Retorte auf ℥iij Salpeter, ℥iß Vitriolöl und schlägt in der Vorlage ʒijß Alcohol vini vor.

Ueber den Ursprung verschiedner Säuren aus einem Grundwesen. Dessen N. Entd. B. XI. S. 258—262.

Chymisches Archiv 1r Band. m. 2 K. Leipzig 8. 350 S. Dessen N. Entd. B. XII. S. 227—230. 2ter Band 356 S. S. Dessen Chem. Ann. 1784. B. I. St. 4. S. 371—72. enthält die chemischen Bemerkungen aus den philosophischen Transactionen von 1666—1699. aus den Schriften der kaiserlichen Akademie der Naturforscher von 1670—1694. Der 2te Band liefert Auszüge aus den

Schrift-

Schriften der kaiserlichen Akademie der Naturforscher von 1695—1721. Chemische Bemerkungen aus den philosophischen Transaktionen von 1700—1725.

Ueber die rauchende und eisartige Vitriolsäure l. c. S. 241—251.

Ueber die Entstehung der brennbaren Luft. Dessen N Entd. B IX. S. 244—249.

Ilsemann.

Bereitung einer sympathetischen metallisch glänzenden Dinte. von Crell. N. Entd. B. IX. S. 29—31.

Becker in Magdeburg.

Ueber ein entdecktes Salpetersaures in animalischen Ausleerungen mitgetheilt von Crell., v. Crell N. Entd. B X. S. 32—38. Er fand es in Kuhharn.

Nachtrag wegen des in animalischen Ausleerungen entdeckten Salpetersauren. v. Crell. N. Entd. B. XII. S. 134—136.

Johann Jacob Bindheim.

Chemische Versuche mit der aus der Sode geschiednen blauen Erde. v. Crell N. Entd. B. IX. S. 56—63.

Brief über die Campferseifte. von Crell. N. Entd. B. XI. S. 113—114.

Hofrath Georg Adolph Suckow in Heidelberg.

Versuch einer neuen Bezeichnung der Verwandschaft der Körper mit 1 Kpf. v. Crell. N. Entd. B. IX. S. 83—87.

Brief über die Instrumente, welche in Gotha zu Versuchen mit Luftarten verfertigt werden. von Crell. N. Entd. B XI. S. 101—102.

Dejean.

Beschreibung des Verfahrens kleine Kerzen zu verfertigen, die von selbst anbrennen, wenn man die Glasröhre zerbricht und das Glas herauszieht, nebst einigen Nachrichten hierüber von Crell. v. Crell. N. Entd. B. IX. S. 88—92.

W.

W. H. S. Bucholz.

Ueber die Lebensluft aus Salpeter. v. Crell. N Entd. B. IX. S. 100—103.

Oberfaktor Kohl in Fürstenberg.

Brief, über ein blaues Glas aus Gyps. von Crell. l. c. S. 103—105.

Zwei Deutsche, Gräfer und Bestel in London haben eine Methode erfunden, das Zugemüße so zu zubereiten, daß es lange Zeit, besonders auf der See nicht verdirbt. von Crell. l. c. S. 256.

Abbé Rochon hat die Kunst erfunden, durch Zusammenschmelzung sehr dünner abwechselnd gelegter Glasscheiben von verschiedner Refraktion eine Glasmasse wie Isländischen Doppelspath hervorzubringen. von Crell. l. c. S. 251.

Dr. W. Hunter in London.

Eigne Art, Leichen einzubalsamiren. v. Crell. N Entd. B. X. S. 56—67. mitgetheilt aus einem englischen Manuscript von D. Aug. Chr. Reuß.

J. C. F. Meyer.

Beytrag zu den Versuchen mit der blauen Farbe der Violen. v. Crell. N. Entd. l. c. S. 67—84.

Knopf, Apotheker in Nürnberg.

Versuche über den vermeintlichen Bleigehalt der Tinctura antiphthisica Grammanni. von Crell. N. Entd. B. X. S. 91—97.

C. Christoph Girtanner.

Versuche über das Berlinerblau. v. Crell. N. Entd. B. X. S. 108—118.

Versuche über den Pyrophorus. Eb 119—126.

Ueber die Niederschlagung des Goldes durch Kupfervitriol. Eb 126—127.

Ueber die Untersuchung der Mineralwässer. v. Crell. N. Entd. B. XI S 3—13.

Berghauptmann von Veltheim.

Brief, über die Erfindung des Schießpulvers und die Geschichte des Bergbaues. v. Crell. N. Entd. B. X. S. 127—129.

Rousseau in Ingolstadt.

Ueber einen verunglückten Versuch bei der Bereitung des Phosphorsalzes nach Gahn, v. Crell. l. c. S. 134—136.

Prof. Black in Edimburgh.

Brief, über das harte verglaßte Phosphorsalz. v. Crell. l. c. S. 140—141.

Brief, Vers. mit mehrern Arten von Eßig in Beziehung auf seine Verfälschung mit Vitriolsäure, er sonderte die Weinsteinsäure aus den Weinstein durch ungelöschten Kalch ab, über Scheelens Abhandlung über Licht und Feuer, man erhalte mit Guajakgummi auch eine blaue Farbe, wenn man solches in Weingeist auflößt und mit Gummi arabico versetzt. Man könne durch wiederholte Versuche nicht alles färbende Wesen aus dem Kobold scheiden. Das kaustische Alkali, die Kieselfeuchtigkeit scheide die Bittererde als einen feinen Schlamm. Man könne das Queckſilber auch noch aus andern Erzen als man bisher geglaubt hat, nur in geringer Menge erhalten. von Crell. N. Entd. B. XI. S. 97—99.

Bergrath von Unger in Walkenried.

Brief. Der Braunstein in Ilefeld enthalte nicht immer Kupfer. Die Eisenproben mit Flußspath seyen sehr gut. In den dortigen Ofenbruche findet sich Zink, es sey richtig, wie von Crell behauptet, daß der Flußspath von Derbyshire seine lebhafte Farbe durch ein Durchglüen erhalte. v. Crell. N. Entd. B. X. S. 142.

Bianchi.

bemerkte, daß das Flintglas die Electricität zu allen Zeiten und bei jeder Witterung hervorbringt. von Crell. l. c. S. 278.

Megnei in Paris.

verfertigt Probierwagen, die schon bei $\frac{1}{2000}$ eines Grans Ausschlag geben. v. Crell. l. c. S. 280.

Wedgewood.

Sein Thermometer. v. Crell. l. c. S. 281.

Wiegleb, Johann Christian

Chemische Untersuchung einiger Sorten Flußspath. v Crell. N. Entd. B. XI. S 14— 8.

Chemische Untersuchung des Pechsteins von Crell l. c. S. 18—37.

zeigt, daß die Tilebeinische Methode die Salpeternaphthe zu machen gefährlich sey, das ätzende flüchtige Laugensalz zerlege die salzsaure Bittererde, wenn sie gesättigt ist. Der Borax nehme mehr Sedativsalz auf dem nassen Wege in seine Mischung auf, über Scheelens Beobachtung, daß sich die brennende Luft durch Salpetersäure nicht zerstören lasse. von Crell. N. Entd. B. XI. S 103—105.

Beitrag zu den bisher mit der Platina angestellten Versuchen. von Crell. N. Entd. B. XII. S. 111—130.

Brief, über Dehnens Erklärung durch Entstehung des Salpeters aus dem Ueberbleibsel der Salpeternaphthe und Kirwans Theorie vom Brennbaren. v. Crell l. c S. 155—159.

Thorey, Apotheker in Hamburg

Ueber das Oleum syrae. v. Crell. N. Entd. B. XI. S 56—58.

Conrad Mönch.

Chemische Zergliederung des Basalts. v. Crell. N. Entd. B. XI. S. 59—81.

Brief, betreffend Versuche mit Kobold. von Crell l. c. B. XII. S. 158

Prof. Weigel in Greifswalde.

Brief, betrifft das Gefrieren des Vitriolöls, die Kälte bewürkte es nicht allein, er vermuthet bei dem, welches sehr dazu geneigt ist, eine Verfälschung. von Crell. N. Entd. B. XI. S. 100—101.

Carl Wilhelm Scheele.

Entdeckung von der wahren Natur des färben-

den Wesens in Berlinerblau. v. Crell l. c. S. 91—96.

Hofapotheker Meyer in Stettin.

Brief, über die Luftsäure, das gediegne Eisen sey wohl gegossen. Das Plumbago in guten schwedischen Gußeisen sey Produkt des hohen Ofens von Selterwasser nach Bergmann. v. Crell. B. VI. S. 108—109.

Tilebein in Schwerin.

Brief, über seine Bereitung der Salpeternaphthe. Die Wurzel von Mirabilis longifera L. könne man nicht der radice Jalappa substituiren. Das destillirete Wasser von polygonum hydropiper hatte keinen scharfen Geschmack. Die Bittererde könne man von dem anhängenden Alkali am beßten durch Eßig befreien. Er zog 160 Pfund Kornbrandtewein über 4 Loth Weinsteinsalz ab und über dieses Salz nachher 12 Loth Vitriolöl, wodurch er 3v starke Eßigsäure erhielt. In der strengen Kälte 1775 fand er in Hoffmanns Tropfen feine Kristallen. Bei der Bereitung des rauchenden Salzgeistes erhielt er einstmals im Halse der Retorte eine feine Salzmasse, die eisenhaft schmeckte. Die rothen Beeren von Actaea spicata L., färben so gut wie Cochenille, 2 Pfund Myrrhe gaben doch kaum 3b Oel. v. Crell. l. c. S. 114—118.

J. C. W. Voigt.

Mineralogische Beschreibung des Hochstifts Fuld und einiger merkwürdigen Gegenden am Rhein u. Mayn. Dessau und Leipzig 8. 244 S. v. Crell. N. Entd. B. XI. S. 226—227.

Guil. Hewsons.

Descriptio systematis lymphatici iconibus illustrata ex anglico latine vertit. J. Thiens. van de Wynperse praefatus est de lympha et lymphaticis J. D. Hahn. Traj. ad Rhen 8. 192 S. v. Crell. N. Entd. B. XI. S. 227—228.

Herr

Herr Schwediauer hat der englischen Societät der Wissenschaften eine Abhandlung vorgelegt, worinn er beweißt, daß der Ambra nichts anders ist, als die Excremente von Physeter macrocephalus. v. Crell. N. Entd. B XI. S. 263.

v Scopoli und Volta.

Abhandlung über die Wärme. v. Crell. N. Entd. B. XII. S. 3—94.

Hofr. Weber in Tübingen.

Bemerkungen über das brennbare Wesen in ungelöschten Kalch. v. Crell l. c. S. 94—111. ist gegen Scheele.

J Z. Leipoldt in Augsburg.

Nachtrag zu den Bemerkungen über die weiße Farbe der Vitriolnaphthe. v. Crell. l. c. S. 131—134.

Prof. R. Forster in Halle.

Brief, enthält seine Theorie von Feuer, er glaubt positive Elektricität sey nichts als Feuer, die negative das Brennbare. v. Crell. l. c. S. 154—158.

von Beroldingen.

Physikalisch chemische Beschreibung des in dem Bisthum Paderborn gelegenen Gesundbrunnens zu Driburg, nebst angehängten Bemerkungen die Mineralwässer überhaupt betreffend. Hildesheim 8 305 S. v. Crell Chem. Ann. 1784 B. I. St. 1. S. 85—91.

J P. von Carosi, Königl. pohlnischer Hauptmann.

Ueber die Erzeugung des Kiesels und Quarzes zum Theil beobachtet in Polen. a. d. Franz. durch Dr. B. m. 1 K. Leipzig 8. v. Crell. N. Entd. B. XII S. 230—237.

Petrus Moscati.

Osservazioni ed'esperienze sul sangue fluido e rappreso sopra l'azione dell arterie e sull liquori che bollono-poco riscaldati, nella machi-

na

na pneumatica in Milano. 8. 132 S. v. Crell. Chem. Ann 1784. B. I St. 4. S. 91.

Torber Bergmann.

Ueber die Erforschung der Schwere des Feuers. v. Crell. Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 93—95.

Analyse du fer traduite en françois avec des notes et un appendice et suivie de quattre mémoires sur la metallurgie par Mr. Grignon à Paris. 8. 9 B. v. Crell. Chem. Ann. B. II 1784. St 9. S. 270.

Unterricht von den Quellen zu Locka: Kongl. Vetensk. Acad. Nya. Handl. For. Manadaerne Oct. Nov. Dec. Ar. 783. S. 256—257. v. Crell. Chem. Ann B. II 1785. St. 8. S. 58—60

J. W. Baumer, Professor in Giessen

Fundamena chemiae theoretico-practicae. Giessae. 528 S. 8 v. Crell. Chem. Ann. B. I. St. 3. S. 258—363.

Gottfr. Wenzel.

Chemische Untersuchung des Flußspaths. Dresden bey Gerlach 8. 51 S. v. Crell. l. c. St. 3. S. 265—268.

Graf Morozzo.

Lettre de Mr. le Comte de Morozzo à Mr. Marquet sur la decomposition du gaz mephitique et du gaz nitreux. Turin. 4 22 S. Er nimmt an, die Zunahme des Gewichts der Metallkalke stammen von der in der Luft verbreiteten Saure. v. Crell. Chem. Ann 1784. B I. St. 5. S. 403

J. G. Beckmann

Beytrag zur Geschichte der Erfindungen B. II. St. 4. Leipz. 8. 16 Bogen. v. Crell. Chem. Ann. 1784. B. I. St. 5. S. 475.

Sebastian Justin Brugmann.

Natuurkundige Verhandeling over een swavelag-

velagtigen Nevel d. 24. Jun. 1783. in de Provintie van saden Lande te Groningen 84 Bogen, erweißt, daß die Würkung, welche Schwefelluft auf Pflanzen äusert, wenn ihre ganze Oberfläche feucht ist, mit der Würkung des Nebels nahe übereinstimmt. v. Crell. Chem. Ann. 1784. B. I. St. 5. S. 474—475.

P. S. Ihlström.

Academisk Afhandling om allmänna förbattningas vid Stal-Verken under H. Chr. Berchs. In seende författad och till allmänt ompröfvande etc. Vpsel. 4. 15 S. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 11. S. 470—471. enthält alle Verordnungen der Könige von Schweden, die Stahlfabriken betreffend.

J. Elliot.

Anfangsgründe derjenigen Theile der Naturlehre, welche mit der Arzneiwissenschaft in Verbindung stehen. a. d. Engl. übers. von A. W. Bertram. Leipz. 8. 22½ B. Nur der erste Theil dieses Werkes gehört hierher.

G. Carl Wilke.

Versuch einer neuen Einrichtung von Eudiometer. Kongl. Vetensk. Acad. Nya Handl. för. Manadaerne Jul. Aug. Septbr. 1783. S. 190—201. Tab. VI. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II St. 4. S. 353—365. mit 1 KT.

Peter Jacob Hielm.

Untersuchung in wie fern Kalkerde in den Zucker eingehe. Kongl. Vetensk. Acad. Nya Handl. etc. 1783. S. 227—234. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 5. S. 467—475.

Orat. Maria Pagani.

Dell' acque di Reçoxio concernente il lor uso. etc. in Venez. 8. 10½ B. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 5. S. 478—479.

Joh. Theod. Fagräus.

Vom Nutzen gährender Stoffe beim Aberbau.

Kongl.

Kongl. Vetenſk. Acad. Nya Handl. for Manadaerne Oct. Nov. December. Ar. 1783. S. 249—256. v. Crell Chem. Ann. 1785, B. II. St. 8. S. 50—57.

Andr Röring.

Chemiſche Verſuche mit den Steingewächſen, welche von einem Schwindſüchtigen ausgehuſtet worden ſind. Eb. 267—271. v. Crell. l. c. S. 66—70.

J. Sennebier.

Recherches ſur l'influence de la lumiére ſolaire pour metamorphoſer l'air fixe en eir pur par la vegetation avec des experiences et des conſiderations propres à faire connoitre la nature des ſubſtances aëriformes à Geneve. 1 Alph. 3 B. von Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 8. S. 70—77.

Martin Wall.

Diſſertations on ſelect ſubjects in chemiſtry and medecine. Oxford. 22 B. 8. von Crell. l. c. S. 81—84. Es gehören hierher die beiden erſten Aufſätze.

Cavendiſh.

An acconut ef a new Eudiometer. Lond. 4. 32 S. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 9. S. 268—269.

Nic. Putius.

Von der Zergliederung des Baumöls de Bonon ſcient et artium inſtituto atque academia Commentär. T. VI. Bonon. 1783. 4. Opuſc. S. 77 82. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 10. S. 349—352.

Joſ Veratti.

Bemerkungen und Verſuche über die Milch. Eb. S. 269—285. v. Crell. l. c. S. 353—357.

Ferd. Baſi.

Von entzündbaren Dünſten der Waſſer zu Porecta. Eb. S. 295—307. von Crell. l. c. S. 358—360.

Von

Von den Salzen in den warmen Porectanischen Wässern. Eb. S. 308—314. v. Crell. l. c. S. 360—363.

Herr van Bochaute.

Ihm gelang es den klebrigten Theil des Mehls, vermittelst der Stärke durch Reiben in kaltem Wasser aufzulösen, auch giebt er eine Probe für die Hoffmännische Tropfen. Bei der Abscheidung der Phosphorsäure aus Knochen, mit Salpetersäure entzündete sich die nach dem Abdämpfen rückständige ganz dicke Flüssigkeit mit einem fürchterlichen Knall, auch beschreibt er zwei Geräthschaften zum Destillieren. Mem. de l'acad. Imp. et royale des Sciences et belles lettres à Bruxelles. Tab. IV. 1783. Journ des Séances. S. 49—51. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 12. S. 522—524.

Ueber den Ursprung und die Beschaffenheit des thierischen Stoffs. Eb. S. 35—45. v. Crell. l. c. S. 524—530.

Ueber die Wiederhervorbringung organischer Wesen und die Fortpflanzung ihrer Arten. Eb. 49—55. v. Crell. l. c. S. 530—534.

Vorschlag durch Anpflanzung des Ambrosischen Gänßefusses und des Traubenkrautes Salpetergruben anzulegen Eb. 311—313. v. Crell. l. c. S. 447—448.

Ueber das ungarische Kupfer. Eb. 317—319. v. Crell. l. c. S. 448—446.

Du Rondeau.

Ueber einen Stein, der in einem Eitergeschwür in dem Kopf einer Frau gefunden wurde, und alle Eigenschaften eines wahren Bezoars hatte. Mem. de l'acad. de Bruxelles. T. IV. S. 241—245. von Crell Chem. Ann. 1786. B. I. St. 5. S. 446—447.

Graf von Buffon.

Hiſtoire naturelle des Mineraux. T. II.

à Paris. 3 Alph. v. Crell Chem. Ann. 1786. B. II. St. 10. S. 369.

Tartelin.

Versuch über einige Erscheinungen bei der Auflösung und Fällung von Harzen aus Weingeist. Nouv. Mem. de l'acad. de Dijon pour la partie des Sciences et des arts Prem. Semestre 1783. à Dijon 1784. 8. S. 1—4. v. Crell Chem. Ann. 1788. B. II. St. 8. S. 169—174.

Maret.

Versuche über Verbindungen des Queckſilbers, mit Küchenſalzſäure, durch einfache Verwandſchaft. Eb. 10—21. v. Crell. l. c. S. 174—181.

Le Camus.

Ueber den Urſprung der in Bergkryſtallen und andern Körpern eingeſchloſſenen Waſſertropfen. Eb. 21—36. v. Crell. l. c. S. 181—187.

Chauſſier.

Ueber die Säure der Seidenraupen. Nouv. Mem. de l'Acad. de Dijon Sec. Sem. 1783. S. 70—90. v. Crell Chem. Ann. 1788. B. II. St. 12. S. 516—524.

De Morveau.

Ueber die künſtliche Blende, oder die Verbindung des Zinks mit Schwefel. Eb. Second. Semeſtre. S. 37—48. v. Crell Chem. Ann. 1789. B. I. S. 37—43.

Ueber eine unverbrennliche Steinkohle von Rive de Gier, und über die Eigenſchaft einiger Stoffe, wenn ſie in den Zuſtand von Reißblei übergegangen ſind. Eb. 76—86. v. Crell. l. c. S. 43—51.

Beſchreibung und Gebrauch der chemiſchen Bedürfniſſe und der Geräthſchaft zu Verſuchen, mit der Wärmpfanne auf welcher Weingeiſt brennt. Eb. 159—167. v. Crell. l. c. S. 51—63

Ueber den Wismutheſſig und die Eigenſchaft der Eſſigſäure, die Fällung des Wismuths aus Salpeterſäure

säure durch reines Wasser zu verhüten. Eb. 187—190. v. Crell. l. c. S. 63—65.

Ueber die Bernsteinsäure. Eb. Sec. Semestre. 1—10. v. Crell. l. c. S. 65—67.

Ueber eine Wage für Zuckersiedereien, und die Art, sie zu gebrauchen. Eb. 52—60. v. Crell. l. c. S. 68—78.

Ueber den magern Kalkstein von Brion in Burgund, und die Art diese Eigenschaft an den mancherlei Arten des Kalksteins zu erkennen. Eb. 9—101. v. Crell. l. c. 78—84.

Dürande.

Ueber die einheimischen zusammenziehenden Gewächse Nouv. Mem. de l'acad. de Dijon Sec. Semestre 1783. S. 87—100. von Crell Chem. Ann. 1789. St 2. S. 142—146.

Ueber die Apothekerkorallien Eb. S. 173—194. v. Crell. l. c. S. 156—161.

Bertholet.

Von dem Unterschied des Essigs aus Grünspan und der Essigsäure. Mem. de l'acad. roy. des Sc. à Paris pour l'année. 1783. S. 403—407. von Crell Chem. Ann. 1789. B. I. St. 6. S. 526—542.

Ueber die Bereitung des ätzenden Laugensalzes, seine Kristallengehalt und seine Würkung auf den Weingeist. Eb. 408—415. von Crell. l. c. S. 542—551.

Monge.

Ueber die Folge von der Entzündung der brennbaren und dephlogistisierten Luft in verschloßenen Gefäßen. Mem. de l'acad. royal des Sc. à Paris année 1783 à Paris. 1786. 4. S. 78—88. v. Crell. S. 54—68.

Cornette.

Ueber Glaubers Salmiack. Mem. de l'acad. royal des Sc. de Paris. 1783. S. 737—744.

von

v. Crell Chem. Ann. 1789. B. II. St. 10. S. 352—359.

Ueber den flammenden Salpeter. Eb. 745—759. v. Crell l. c. S. 360—371.

Dominico Cirillo, Lehrer der praktischen Arzneikunst zu Neapel.

Nachricht von dem Gebrauch einer Salbe mit Queckſilberſublimat, in veneriſchen und andern ſolchen Krankheiten, die oft den beßten Mitteln wiederſtehn, eine kleine Abhandlung, die 1783 zu Neapel erſchien. Samml. auserleſ Abh. zum Gebrauch für praktiſche Aerzte. Band 4. St. 3 S. 526—554. Sie beſteht aus ℥j Sublimat und ℥j Schweinefett, welche man 12 Stunden reibt.

Johann Sidrén.

Verſuche mit den Krähenaugen. Acta medicorum ſvecicorum. T. I. Upſal. 1783. S. 367. Vorige Samml. St. 3. S. 552—560.

Denne.

Von einer gelben und rothen Farbe, die zu Norton in Maſſachuſet gefunden, und der Art, wie ſie zubereitet wird Mem. of the amer Soc. of arts and ſcienc. Vol. I. S. 377 v. Crell Chem. Ann. 1790 B. II. St. 10. S. 366—367.

Delknap.

Von einem Vitriol und Schwefelhaltenden Stein, der zu Libanon in Neuhampſhir gefunden wird. Mem. of the amer Soc. of arts and ſcienc. Vol. I. S. 377. v. Crell Chem. Ann. 1790. B. II. St. 11. S. 528.

Webſter.

Von einem Schleifſtein in Salisburi gefunden. Eb. 525—528. v. Crell. l. c. S. 428—429.

Little.

Ueber die Kunſt Stahl zu machen. Eb. 525—528. v. Crell. l. c. S. 429—430.

Feron.

Feron.

Versuche mit dem Wasser zu Bostott. Eb. 556 —564. v. Crell. l. c. S. 431—434.

Struve.

Allgemeine Betrachtung und neue Beobachtung über die Zerlegung der Mineralwässer. Mem. de la Soc. des Sciences physiques de Lausanne. 4. 1783. S. 178—210. (als Fortf von B. I. St 1. d Beitr. S. 111). v. Crell. Beitr. B I. St. 1. S. 82—111. B. II. St 2. S 211—216

Von den Ragentien und ihrem Gebrauch bei der Zerlegung der Mineralwässer. Mem. de la Soc. des Sc. ph. de Lausanne. T. I. 1783. 4. (1784). S. 95—109. von Crell. Beitr. B I. St. 1. S. 97—108.

Bemerkungen über die Art, einige Reagentien zur Zerlegung der mineralischen Wasser zu verfertigen. Mem. S. 138—148. von Crell. l. c. S. 108 —116.

Graf G. v. Razoumovsky.

Beschreibung eines neuen weißen Eisenerzes. Mem. l. c. 49. von Crell Beitr. B. 2. St. 2. S. 216—218.

Ungenannte Schriftsteller.

Hermetisches Museum 2ter Theil. Reval und Leipzig. 8. enthält 1) Johannis Augurelli Güldnes Vließ- und Golderzielungskunst a. d. Latein. übers. von Valentin Weigel, ehemaliger Pfarrer zu Tschoppan in Meissen, abgedruckt nach der Hamburger Ausgabe vom Jahr 1716. S 6—142. 2) Reine hermetische Wahrheit von einem unbekannten Verfasser. S. 146—190.

Missiv an die hocherleuchtete Brüderschaft des Ordens des goldnen- und Rosencreuzes. (Lux in cruce. Crux in luce), mit 4 alten Ausgaben verglichen, mit einem kritischen Verzeichniß von 200 Rosencreuzerschriften vom Jahr 1614—1783, als

Beitrag

Beitrag zum fictulbischen Probierstein. Leipzig. 126 Seiten. 8.

Die Zauberhöle von Schottland, eine wunderbare Anecdote aus der Goldmacherzeit. Weimar.

Philosophisch und Physikalischer Zeitvertreib von ab Indagine. Nürnberg.

Theoretisch und praktisches Handbuch der höhern Chemie, in welchen alle zu wissen nöthige Lehrsätze der Philosophen systematisch vorgetragen, und mit Erläuterungen versehen worden Hof 8. 271 S.

Richtiger Gebrauch der Bleiextrakte in äußerlichen Schäden. Halle.

Abhandlung und Bemerkungen über die von Hrn. Generalchirurgus Theden in Berlin bekannt gemachte Spiesglastinktur, von einem Schüler der Gesellschaft der ächten Naturforscher. Amsterdam. 8. 45 S. von Crell Chem Ann. 1784. B. I. St. 2. S. 182 in alchimistischen Ton.

Ueber ein Mittel aus Hauslauch. von Crell N. Entd. B. IX S. 106 Man quetscht ihn mit etwas reinem Wasser, preßt ihn aus und läßt den Saft durch Löschpapier laufen wo man eine helle Flüssigkeit erhält, hierzu gießt man Alcohol vini, so erfolgt ein Niederschlag, den man absondert und als Salbe aufbewahrt. Diese dient zur Vertilgung der Flecken und Zittermale im Gesicht.

Gegen Dehne in Hinsicht der Verbindung des Zinks mit Schwefel. v. Crell. l. c. S. 244.

Methode, wie die Sineser ihr Kupfer bronzieren. v. Crell. l. c. S. 252.

Erfindung dem Flammenfeuer eine schöne sächsisch grüne oder blaue Farbe zu geben. v Crell. l. c. S. 252.

Aus den Weinbeeren kann man ein Oel bereiten, das nicht nur zum Gerben in Wollenmanufakturen, zu Verfertigung der Seife in Farbereien, sondern auch zum brennen dient. von Crell. l. c. S. 253.

Seife

Seife aus Maronen. von Crell N. Entd. B. X. l. c. S. 279.

Eine Fabrik zu Wien, wo man aus Arsenik und Eisen, Kobold bereitet. Der Ueberschuß betrug im ersten Jahre 40000 Gulden. von Crell. l. c. S. 280.

Ueber die Ursache der Würkungen des Knallgoldes. von Crell N. Entd. B XI. S. 81—86.

Essai sur les eaux thermales de Balaruc où l'on asfigne leurs vertus, la manière dont on les employe les préparations necessaires avant leur usage et les maladies aux quelles elles sont utiles à Montpeiller. 8. 10 Bog. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 9. S. 270.

Antidotarium Collegii medicorum Bononiense editum 1783. Editio novissima in qua locupletisimus adjectus est index virium ac usuum medicamentorum. Venet. 4. 18 Bog. 240 S. von Crell Chem. Ann. B. II. St. 10. S. 280—281.

1784.

Samuel Friedrich Güldenfalk, Fürstl. Hessen Darmstädtischer Ober-Land-Commissair.

Sammlung von mehr als hundert wahrhaften Transmutationsgeschichten, oder ganz außerordentliche merkwürdige Beispiele von Verwandlung der Metalle in Gold und Silber, nebst der Art und Weise, wie damit verfahren worden. Frankf. und Leipz. 8. Dieses Buch hat vorzüglich zur Absicht, Herrn Wieglieb zu widerlegen. Es enthält 112 Geschichten, worunter sich auch die von Cagliostro und D. Price befindet.

Alberto Guidotti.

Metodo facile per formare qualcunque sia l'colia di vernice della Cina e de Grippone. Rimani. 8. Eine Sammlung von Vorschriften von

Lacken,

Lacken, Firnißen, Saftfarben, Vergüldungen und von Liqueuren.

Carl Peter Thunberg.

Abh. von den Japaniſchen Müntzen. a. d. Schw. Stendal. 8.

Beſchreibung der Mineralien und edlen Steine, auf der Inſel Ceylon. Kongl. Vetenſk. Acad. Nya Handl. for Manadaerne Januar, Febr. Maerz. T. V. för. Ar 1784. Stockh. 8. S. 70—81. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 11. S. 461—475.

v. Scopoli und Volta.

Abhandlung über die Wärme. von Crell N. Entd. B. XII. 1784. 4. S. 13. Iſt eine Prüfung der vorzüglichſten Theorien bis auf Lavoiſier.

Johann Chriſtian Wiegleb.

Lehrbegriff von Phlogiſton auf eigene Verſuche gegründet. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. S. 207—229. enthält aus R. Kirwens Abh. Verſ. und Beobachtungen über die ſpecifiſche Schwere und die Anziehungskraft verſchiedner Salzarten und die wahre neu entdeckte Natur des Phlogiſtons. a. d. Engl. mit Vorr. von Crell. Berlin. 1783. den Beweis daß Phlogiſton und entzündbare Luft einerlei Weſen ſind.

Onomatologia curioſa et magica, oder natürliches Zauberlexikon, in welchem vieles Nützliche und Angenehme aus der Naturgeſchichte, Naturlehre und der natürlichen Magie vorgetragen, und alphabetiſch geordnet worden. 3te Aufl. Nürnb. gr. 8. 1 KPl.

Chemiſche Unterſ. des Gneuſes. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 2. S. 143—147.

Chemiſche Zerlegung des Asbeſts. von Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 6. S. 514—521. Iſt der lauchgrüne Asbeſt von Zöblitz.

Chemiſche Verſuche und Betrachtungen, über die Natur der ſogenannten Zuckerſäure. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 1. S. 12—23. Fortſ. und

Ver

Beschluß. v. Crell. l. c. B II. St. 8. S 100—107. Er erhielt sie bei der Bereitung des versüßten Salpetergeistes.

Brief, bei einer Destillation des Weingeistes mit Vitrioloel, erhielt er mehr Weinoel als er Vitrioloel genommen hatte. v. Crell Chem Ann. 1784. B. II. St. 8. S. 133

Chemische Untersuchung des Bayreuthischen Speckssteins oder der sogenannten spanischen Kreide. von Crell Chem. Ann. 1784. B II. St. 9. S. 429—431.

Bayen, königl. franz. Oberfeldapotheker.

Chymische Untersuchung über das Zinn, und Beantwortung der Fragen, ob man sich ohne Gefahr zu ökonomischen Gebrauch der zinnern Gefäße bedienen könne, auf Befehl der kön. Regierung bekannt gemacht. a. d. franz. überf. herausgegeben, und mit Anmerkungen begleitet, von D. Johann Gottfried Leonhardi. Leipz. 372 S. 8. Der eigentliche Uebersetzer war Johann Jacob Friedrich Beck, ein Bruder des Herrn Prof. Beck in Leipzig, welcher zu früh in seinem 19ten Jahre starb. Die Schrift handelt 1) von den verschiednen Zinnarten, von den äußern Kennzeichen, der Würkung des freien Feuers, von den Marggrafischen Versuchen, von der Würkung des Königswassers, der Salz, Salpeter und Vitriolsäure, auf verschiedne Zinnarten. 2) Von der Prüfung des englischen Platt- und Stangenzinns. 3) Von der Prüfung des verarbeiteten und künstlichen Zinnes beantwortet. 4) Die Frage: ist reines Zinn gefährlich. Frankf. Gel. Anz. No. XV. 1785. S. 115—118.

Quincy.

Pharmacopoea officinalis extemporanea oder vollständiges englisches Apothekerbuch in 2 Theilen, theoretisch praktisch. a. d. Engl. nach der viel vermehrten und verbeßerten 15ten Londner Ausgabe von 1782, mit litterarischen und chemischen Anmerkungen des Uebersetzers. Leipz. 1 Alph. 8. Quincy glaubt,

daß der Weingeist nicht nur Harze und ätherische Oele, sondern auch Gummi's auflöse. Saure Geister seyen mit Oelen aller Art mischbar. Zur Bereitung der Extrakte, empfiehlt er feuerbeständiges Pflanzenalkali. Es enthält manche Fehler, die verbeßert zu werden verdienen. N. Leipz. Gel. Zeit. 1785 St 51.

Jadelot Professor der A. W. zu Nancy.

Pharmacopoe des pauvres ou Formules des Medicamens le plus usuels dans le Traitement des maladies du Peuple avec l'indication des vertus de ces medicamens de la maniére de les employer et des maladies aux quelles ils conviennent. Ouvrage destiné à servir aux hopitaux, Maisons de Charité et à toutes personnes qui veulent soulager les Pauvres à Nançy. 212 S 8. Sehr brauchbar. Jen. Gel. Zeit. 1786. St. 24—25. S. 194.

Hofrath Weber in Tübingen.

Bemerkungen über das brennbare Wesen im rothen Kalch. v. Crell N. Entd. B. XII. 1784. S. 94—111. Ist eine Wiederlegung der Scheelischen Einwürfe

Johann Friedrich August Göttling.

Erweißt gegen Wiegleb daß weil, indem er brennbare Luft in sogenanntes Doppelscheidewasser gehen ließ, keine rothe Dämpfe entstunden, jene Theorie nicht Stich halte, auch deswegen, weil die brennbare Luft das Vitriolol nicht verdunkelt. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. S. 238.

Er wiederholte noch in Weimar Hofrath Sukkows Versuche über die Würkung des Weingeistes auf Zink, und fand sie richtig. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 43.

Brief über geronnenes Vitriolol, einige mit Kreide geschriebene Worte wurden in der Nähe von faulen Ausdünstungen blau. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 7. S. 132—133

Brief über den Luftzunder. v. Crell Chem. Ann

Ann 1784. B. I. St. 1. S. 341. Die brennbare Luft habe doch keinen Antheil daran.

Tabelle, über die Lehre von den Salzen und ihren mittelsalzartigen Verbindungen. Weimar. Fol. 1 Bogen überaus vollständig und gründlich. Gatterer. B. II. S. 66.

Beschreibung einer Maschine zum Schmelzen mit reiner Luft. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 7. S. 132—133.

Felix Fontana.

Ueber Licht, Flamme, Wärme und brennbares Wesen. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. S. 240—249. Sie sind nach ihm von einander verschieden und einfach.

Joh. Galdolini.

D. chemico-physica de theoria caloris corporum specifica. r. Nic. Maconius Aboae. S. 4. v. Crell Chem. Ann. 1787 B. I. St. 5. S. 469—477.

Versuche und Bemerkungen über die unbedingte Wärme der Körper. Kongl. Vetenfk. Acad. Nya Handl. för. Man. Jul. Aug Septbr. p. 218—236. v. Crell Chem. Ann. 1786. B. I. St. 3. S. 263—257. St. 4. S. 340—350.

Lavoisier.

Ueber die Verbindung des säureerzeugenden Stoffs mit Weingeist-Oelen und andern verbrennlichen Körpern. Mem. de l'acad roy. des Sc. à Paris 1784. S. 593—608. v. Crell. Chem. Ann. 1790. B. I. St. 6. S. 518—535. sind meistens Versuche.

Beni. Mojon.

Pharmacopoea manualis reformata Genua. 8. ohne Einl. 240 S. Er hat manches unbrauchbare stehen lassen. z. B. Oleum catellorum, Emplastrum diabotanum, Confectio de Hyacintho, Electuarium Orvietanum. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 7. S. 83—94.

Ernst Anton Nicolai, Hofr. und Prof. in Jena.

Sammlung von Beobachtungen, Recepten und

Curarten, mit theoretiſchen praktiſchen Anmerkungen. Jena. 84 S. 8. Iſt Fortſetzung.

D. P. Moſcati.

Diſcorſo academico dei Vantagga della educazione filoſophica nella ſtudio della chemica recitate nell' apprimente della nuova ſcuola chemico - farmaceutica della Spedal maggiore. Mailand. 8 90 S. Er theilt die Geſchichte der Chemie in 3 Zeitalter, 1) in das bis auf Paracelſus, 2) in das von Paracelſus bis auf Stahl, 3) in das von Stahl bis 1784. Den erſten Anlvß zur Chemie, ſollen die feuerſpeiende Berge gegeben haben.

Demeſtes D. der gel. Geſellſchaft in Lüttich, Mitglied und der königlichen Mediciniſchen Geſellſchaft Correſpondent.

Briefe über Chemie, Probierkunſt, Kryſtallographie in Lithologie, Mineralogie und Phyſik, an den Herrn Doktor Bernard Profeſſor der Mediciniſchen Fakultät zu Douai a. d. franz. Petersb. und Leipz. Th. I 439 S. 8. Allg. deutſche Bibl. Anhang zu Band LII. — LXXXVI. S. 712. enthält mit vielen Worten, viel Raiſonnement viel Gleiſendes nicht ſelten auf Unkoſten des Soliden.

Quatremere D'Isjonval, ſtarb zu Paris den 6ten Auguſt 1785. S. Goth. Gel. Zeit. 1785. 71 St. S 584. kurze Nachrichten.

Collection des Memoires chimiques et phyſiques à Paris. 4. T. I. 310 S. enthält 1) eine gekrönte Preisſchrift über die chemiſchen Beſtandtheile des Indigs, 2) über die chemiſchen Beſtandtheile des Waids und Betrachtung über die innere Beſchaffenheit der Blaukupen, 3) Unterſuchung über die Mittel, den Unterſchied zwiſchen Mergel, Kreide und Knochenerde zu beſtimmen, 4) über die Verbindung der Salpeter- und Salzſäure, mit Bitterſalzerde, 5) über die unterſcheidenden Kennzeichen verſchiedener Baumwollenarten und ihre Gebrauchsverhältniſſe. Dieſes Werk wurde überſetzt unter dem Titel: Chemiſche und phyſiſche

sische Abhandlungen. Leipz. 1788. Theil I. 423 S. kl. 8. von Crell Chem. Ann. 1786. B. I. St. 5. S. 466—474. Leipz. Gel. Zeit. 1785. S. 561.

Demachy und Dubuisson.

Laborant im Großen, oder Kunst die chemischen Produkte fabrikenmäßig zu verfertigen, mit Hrn. D. Struve Anmerkungen und einen Anhang einiger Abhandlungen des Apotheker Wiegleb. a. d. franz. mit Zus. von S. Hahnemann. Leipz. B 1. 302 S. Band 2. 396 S. 8. mit 8 KPl. Im ersten Theile handelt er von der Bereitung der Salz, Salpeter, Vitriol und Weinsteinsäure, im zweiten beschreibt er die Abziehungsgefässe und Oefen, im dritten Theile die trocknen chemischen Produkte.

J. Elliot.

Anfangsgründe derjenigen Theile der Naturlehre welche mit der Arzneiwissenschaft in Verbindung stehen. a. d. Engl. übers. von D. Aug. W. Bertram mit 2 KPl. 2 chem. Tabellen.

de Fourcroy.

Mémoires et Observations de Chymie à Paris. 467 p. Die 1te, 2te und 3te Abhandlung zeigt den Unterschied der durch gemeine und kaustische Laugensalze bereiteten Eisenniederschläge. 4) Ueber die Eigenschaften des Mittelsalzes, so aus der Vereinigung des Eisens mit der Luftsäure entsteht. 5) und 6) Ueber die entzündbare Sumpfluft, sie enthält mehr Luftsäure als entzündbare Luft. 7) Ueber die Verpuffung des Salpeters und die damit verknüpften Erscheinungen. 8) Von der Ursache des Verpuffens bei dem Knallpulver. 9) Ueber die Zersetzung des vitriolisierten Weinsteins durch verschiedene metallische Substanzen. 10) Mittel zur Untersuchung der Mineralwasser. 11) Von einer neuen Methode, die Ursachen, welche vermöge einer doppelten Verwandschaft geschehen, durch Zahlen aus zu drücken. 12) Von einer Geräthschaft, womit man im kleinen die Würkung der dephlogistisierten Luft, wenn sie über glühende

Koh-

Kohlen ſtreicht, zu unterſuchen. 13) Ueber die Urſachen, von welchen das Sieden des Waſſers und die damit verbundenen Erſcheinungen abhängen. 14) Beſchreibung eines kryſtalliſierten Flußſpaths, aus der Gegend von Alanſon. 15) Ueber die Unverbrennlichkeit, als eine allgemeine Eigenſchaft der ſalzartigen Stoffe, (wohl nicht, da es der flammende Salpeter wiederlegt, welcher zur Aſche wird). 16) Ueber die Urſachen, welche die Bereitung eines kauſtiſchen Laugenſalzes in trockner Geſtalt erſchweren, (ein ähnliches that ſchon Bucquet). 17) Ueber die Nothwendigkeit das flüchtige Laugenſalz, bei genauen chemiſchen Verſuchen, nicht anders als in luftförmiger Geſtalt an zu wenden. 18) Theorie des Zerfließens und Beſchlagens der Salze in freier Luft. 19) Ueber die Unreinigkeit des gemeinen Bitterſalzes und der damit vermiſchten Magneſie. 20) Ueber den Unterſchied der Arſenikleber und des arſenikaliſchen Mittelſalzes. 21) Ueber die Erſcheinungen, welche ſich bei dem Abreiben des ätzenden feuerbeſtändigen Laugenſalzes mit dem Mineralkermes, Schwefel und Spiesglanz ereignen. 22) Ueber die langſam erfolgende Auflöſung des Spiesglaskönigs in Salzſäure. 23) Ueber die Entfärbung des Berlinerblaues durch Kalch und Bitterſalzerde. 24) Ueber einen roſenrothen Queckſilberſublimat, der durch Milch erhalten wurde. 25) Ueber die Abſcheidung einer nach Ambra riechenden Flüſſigkeit aus der Galle. 26) Eine neue Theorie der Erſcheinungen, welche ſich bei dem Verbrennen, Verkalchen, bei der Zerſetzung und Wiederherſtellung des Waſſers und der Säuren ereignen. von Crell Chem. Ann. 1786. B. I. St. 3. S. 284—287. St. 4. S. 364—372.

Abt Fally (Fanny?)

Eſſai d'vne Theorie des Criſtaux apliqué à pluſieurs genres de ſubſtances criſtalliſées à Paris. 232 p. 8. m. K. Journ. des Sçav. Avril. 1784. p. 758.

Johann

Johann Samuel Halle.

Magie, oder die Zauberkräfte der Natur, auf den Nutzen und Belustigung angewendet. Thle. II. Berlin. 8. 440 S. 5 KPl.

Johann Neff.

D. siftens propositionum et meditationum physico - medicarum Sylloge. 3½ B. Erl. handelt 1) von Entwickelung der Luft zu aerostatischen Maschienen, aus dem Ueberbleibsel von Eisen und Zink. Bei einer Destillation des rectifizierten Weingeistes, wurde das letzte milchigte Phlegma aufgehoben, in einigen Tagen sammelte sich im Halse der Bouteille Tropfen von feinem smaragdgrünen Oel, welches von Salmiackgeist nicht blau wurde, es war ein Weinoel. Die blose fixe Luft macht kein Mineralwasser. Das neue Metall, Siderum des Bergmanns sey blos eine einzelne Art, eines mit andern Theilgen vermischtes, und dadurch spröde gewordenes Eisens. Eine Goldauflösung auf Galläpfel gegossen, wird auch violett. Das übrige gehört in die Pathologia.

C. F. Schneider.

Abhandlung über die ersten Grundbestandtheile der Körper. Wien. 8. 180 S. Vore. Die Geschichte dieser Lehre bis auf dieses Jahrhundert. Hr. S. nimmt nur 2 Elemente an, 1) Feuer, 2) Wasser. Das erste ist thätig, das zweite leidend, daß sich letzteres in Erde verwandle, nimmt er als entschieden an, zum Beweise dienen ihm die Beispiele der Vegetation (die Lavoisier wiederlegt hat). Aus der elastischen Flüssigkeit, welche das Wasser unter der Luftpumpe und in kochender Hitze von sich giebt, und aus der fixen Luft, welche entsteht, wenn man Alkali zur Säure gießt, schließt er das Wasser verwandle sich in Luft. Gött. Gel. Anz. 1787. St. 59. S. 590.

Carl Achard Director und Professor in Berlin.

Leichte Methode aus Platina Gefäße zu bereiten. v. Crell Chem. Ann. 1784. B I. St. 1. S. 36—37.

Brief

Brief über die Höhenmessungen mit dem Barometer. von Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 7. S. 36—37.

Untersuchung der Luft, welche sich bei der Entzündung des Schießpulvers, so wie des mit Kohlenstaub vermischten Salpeters und endlich bei der Entzündung des Salpeters mit Eisenspänen vermischt, entwickelt. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 12. S. 483—497.

Sammlung physikalischer und chemischer Abh. Berlin. 8. 1ter Band. m. K. von Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 12. S. 543—544. 1786. B. I. St. 1. S. 81—88. enthält folgende Abhandlungen: 1) Ueber die Unvollkommenheit der Meteorologie, so lange man nicht mit den barometrischen, thermometrischen und hygrometrischen Beobachtungen, die Beobachtungen der atmosphärischen Electricität, der Electricität des Regens, des Schnees und des Nebels verknüpfen wird, nebst der Beschreibung zweier hierzu anwendbaren Instrumente. S. 5—17. 2) Versuch durch welchen bewiesen wird, daß Körper von gleicher Art, die eine verschiedene Oberfläche und verschiedene Masse haben, sich mit den electrischen Materien im Verhältniß ihrer Oberfläche beladen, ohne daß ihre Massen mit der Menge der electrischen Flüssigkeit, die sie aufnehmen können, Einfluß haben. S. 17—19. 3) Versuche über die Schnelligkeit mit welcher Körper von verschiedener Gestalt, die elektrische Materie annehmen, und über das Verhältniß, welches sich zwischen der Menge der elektrischen Materien, die sie absorbieren, und ihre Entfernung von einem elektrisierten Körper findet. S. 20—34. 4) Ueber die Elektrisierung eines Tauben. S. 35. 5) Ueber einige besondere Würkungen des Blitzes. S. 35—45. 6) Chemische Zergliederung und Bestimmung der Bestandtheile einiger Steine. S. 45—63. sie betrifft den morgenländischen Chrysolith, den morgenländischen grünen Jaspis mit rothen Flecken, den sächs-

sächsischen Amethyst und den weißen Bimsstein. 7) Ueber die Ursache der Asphyxie, welche durch das Einathmen einer zum Athemholen untauglichen Luft entsteht und über ein sehr wirksam dagegen zu gebrauchendes Mittel. S. 63—74. 8) Abhandlung über die Schwere, die Schnellkraft, die Compressibilität und die Ausdehnbarkeit verschiedner Luftarten, wie auch ihr Vermögen, das Keimen, der in dazu geschickte Umstände versetzten Pflanzensaamen zu befördern und zu verhindern. S. 75—82. 9) Ueber die Art die wellenförmige Bewegung eines Theils der Oberfläche einer leichten Flüssigkeit, die vermöge ihrer Natur sich mit der bewegten nicht verbinden kann oder durch feste Körper von geringerer Schwere, als die bewegte Flüssigkeit, die folglich auf ihrer Oberfläche schwimmen müssen. S. 83—93. 10) Versuche über das Kochsalz, die in der Absicht es zu zersetzen angestellt worden 2te Abh. S. 93—109. 11) Versuche über das Kochsalz, die vorzüglich in der Absicht es zu zersetzen und das mineralische Alkali zu erhalten, angestellt wurden. S. 110—131. 12) Ueber ein neues Mittel, mit sehr wenigen Kohlen oder andern brennenden Körpern einen Grad der Hitze hervor zu bringen, welcher dem gleich ist, den sehr große Brenngläser und Brennspiegel hervorbringen können, nebst der Beschreibung eines Ofens, welcher, indem er zur Erhitzung des Zimmers dient, zugleich die darinne enthaltene Luft reiniget, daß er ihr ihr Brennbares benimmt. S. 132—140. 13) Ueber die Uebereinstimmung, welche sich sowohl zwischen der Hervorbringung und den Würkungen der Elektricität und der Wärme, als auch zwischen der Eigenschaft der Körper die Elektricität zu leiten und die Wärme anzunehmen findet, nebst der Beschreibung eines neuen Instruments, welches dazu dient, die Menge der elektrischen Materie verhältnißmäßig zu bestimmen, welche Körper von verschiedner Natur, wenn sie sich in gleichen Umständen befinden, leiten können. S. 141—153.

14)

14) Ueber die Wirkungen, welche das Sedativsalz durch Schmelzen auf die Metalle, die Erden und die metallischen Kalke macht S. 154—165. 15) Chymische Untersuchung über die Bestandtheile der Haare verschiedner Thiere. S. 166—188. 16) Abhandlung über die Farben der Pflanzen. S. 189—199. 17) Ueber die Veränderungen, welche die metallischen Kalche und die aus ihren Verbindungen von 2 zu 2 und von 3 zu 3 entstehenden Vermischungen im Schmelzfeuer erleiden. S. 199—212. 18) Ueber das Verhältniß zwischen dem Druck der Luft auf die Oberfläche der Flüssigkeiten und dem Grad der Wärme den sie beym Kochen erhalten S. 213—222. 19) Ueber die Verbindung des Eisens mit Kupfer. S. 222—233. 20) Erste Abhandlung über den Arsenik und seine Verbindung mit verschiednen Körpern. S. 233—245. 21) Zwote Abhandl. über den Arsenik und seine Verbindung mit verschiednen Körpern. S. 246—258. 22) Dritte Abh über den Arsenik und seine Verbindung mit verschiednen Körpern. S. 258—266. 23) Ueber die künstliche mit verschiednen Arten von Luft hervorgebrachte Luftgeschwulst. S. 266—282. 24) Abh. welche die Beschreibung einiger in verschiednen Absichten angestellter elektrischer Versuche enthält S. 283—296. 25) Ueber die Wirkung der Räucherwerke auf die gemeine Luft S. 296—307. 26) Ueber die Dephlogistisirung der phlogistisirten Luft S. 307—318. 27) Ueber das Maas der Reinigkeit der Luft nebst der Beschreibung zweier neuen Eudiometer S 319—331. 28) Ueber die Veränderungen, welche die Metalle, die metallischen Kalche, die einfachen Erden von der flüchtigen Flußspaterde in Schmelzfeuer erleiden. S. 332—349 29) Versuch über die Verglasung der in verschiednen Verhältnissen mit metallischen Kalchen vermischten vegetabilischen und animalischen Erden S. 350—357. 30) Ueber die Verglasung der mit einer von den andern Erden und salinischen Supstanzen vermischten Kieselerde S. 358—370.

—370. 31) Versuche durch welche das Verhalten der Kieselerde mit den Salzen vermischt in Schmelzfeuer bestimmt wird S. 371—379. 32) Versuche über die Verglasung der mit den andern Erden auf alle mögliche Art verbundenen und in verschiednen bekannten Verhältnissen vermischten Kieselerde S. 379—396. 33) Versuche über die Verglasung der vegetabilischen Erde mit den Salzen vermischt. S. 396—399. 34) Ueber die Verglasung der mit den Salzen in verschiednen und bekannten Verhältnissen vermischten Alaunerde S. 400—406. 35) Versuche über die Würkung des Schmelzfeuers auf die Kalcherde, wie sie in verschiednen und bekannten Verhältnissen mit Alaunerde und Salz, Bitterfalzerde und Salz und endlich mit Alaunerde Bitterfalzerde und Salz zugleich vermischt wird. S. 437—440. 36) Versuche welche die Würkung des Feuers auf die in verschiednen Verhältnissen mit Alaun und Bitterfalzerde vermischten Kalcherde bestimmen S. 440—444. 37) Ueber die Verglasung der mit Salzen und verschiednen bekannten Verhältnissen vermischten Kalkerde S. 444—451. 38) Ueber die Schmelzbarkeit der vegetabilischen Erde in der Vermischung mit den andern einfachen Erden S. 451—455. 39) Versuche über die Würkung des Schmelzfeuers auf die Vermischung der einfachen Erden mit den Kalchen der unvollkommnen und Halbmetalle S. 456—480.

Storr (Prof. in Tübingen)

Brief der Schwefel gebe in vollen Fluß eine electrische Atmosphäre. von Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 7. S. 127—128.

Ueber die Umänderung der Glaserde und die besondern Eigenschaften der in Thon mit der Alaunerde verbundnen Art der Binderde. von Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 5—24.

Ueber den Kristallschleim des Kristallgewölbes am Fuße des St. Gotthard, von Crell l. c. S. 520—522.

von Scopoli, Bergrath, damals in Pavia.

Ueber den verschiednen Gehalt des ätzenden Sublimats an Queckſilber. v. Crell l. c. S. 24—29.

Brief, er erhielt aus einen ſehr großen Lycoperdon Bovista viel flüchtiges Alkali und zweifelt deswegens ob die Schwämme zum Pflanzenreich gehören. v. Crell l. c. S. 335.

Br. auch er glaube, daß die Erde welche ſich bei der Deſtillation des Flußſpaths mit Vitriolſäure erzeuge, Kieſelerde des Glaſes ſey. Aus 5 Pfund Lapis ſpecularis erhielt er ℥ß feſte Phosphorſaure von Crell l. c. S. 237.

Lorenz von Crell

Ueber die Menge der brennbaren Luft aus einigen Metallen von Crell l. c. S. 327—328.

Ueber die Politur der feinen engliſchen Stahl und Eiſenarbeiten. S. deſſen chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 29—31.

Leichte Methode dem Feuer eine ſchöne grüne oder blaue Farbe zu geben l. c. St. 2. S. 148—149. Die grüne giebt man ihm mit Grünſpan und die blaue mit Kupfervitriol.

Ueber den Salpeterklyßus. l. c. S. 188—191.

Vorſchläge über die in der aus dem Schwefel entwickelten Vitriolſäure enthaltenen Salpeterſäure. l. c. St. 3. S. 268—272.

Ueber die Aehnlichkeit der Pflanzenſäuren untereinander beſonders des Moſtes und des Zuckers. l. c. B. II. St. 7. S. 89—94.

Vorſchläge über eine Umänderung des Eſſigs in Weinſtein oder Zuckerſäure. l. c. St. 8. S. 185—190.

Ueber die Säure des Tungſteins nebſt einer Nachricht von Ritter Bergmann über ein aus denſelben erhaltenes Metall. l. c. St. 9. S. 195—207.

Sammlung mannigfaltiger Verſuche und Bemerkungen über die kürzeſte Bereitungsart der Salpeter

ternaphthe (die von Tilebein) l. c. St. 10. S. 302 —313.

Ueber die Erforschung des Zinns im Tungstein oder in weißen Zinngraupen. l. c. St. 9. S. 281 —287.

Ueber die Esscheinungen bey schneller Vermischung der Salpetersäure mit Weingeist. l. c. St. 10. S. 374—377.

Einige Versuche mit der Platina im Porcellanofen. S. dessen chem. Ann. l. c. S. 328—334.

Neues chemisches Archiv Band I. Leipzig 8. S. 352. 2ter Band 8. S. 357. Dessen chem. Ann. 1783. B. II. St. 12. S. 412. Der erste Band enthält Auszüge aus den Schriften der königlichen Akademie der W. zu Paris vom Jahr 1707—1718. Der königl. Akademie der W. zu Berlin von 1700—1727. Der königl. Societät zu Upsala v. J. 1726—1739. Der kaiserlichen Akademie der Naturforscher v. J. 1721—1732. Im 2ten Bande findet man chemische Abhandlungen der französischen Akademie v. J. 1728. Der russisch-kaiserlichen Akademie von ihrem Anfange —1731. Der königl Akademie zu Berlin —1734. Der kaiserlichen Akademie der Naturforscher bis 1739. Der königl. Societät zu Upsala —1739 Der königl. Gesellschaft zu London —1732. Die Kupfertafel erläutert die Vorrichtung das Queckſilber aus den Erzen zu Almaden zu scheiden und Leutmanns Erfindung von einer besondern neuen Probierwage.

Chemische Annalen Jahrgang 1784. 2 Bände, jeder Band 16 Stück.

Gallisch, Professor in Leipzig.

Versuch einer Anwendung der dephlogistisierten Luft auf das Löthrohr mit 1 Kpft. v. Crell Chem. Ann 1784. B. I. St. 1. S. 31—35.

Richard Kirwan.

Brief über Priestleis Versuche Wasser in Luft zu verwandeln und daß Higgins den Gefrierpunkt

punkt des Queckſilbers auf 40 unter o geſetzt hat. v. Crell l. c. S. 36—38.

Brief über die Theorie vom Phlogiſton. v. Crell l. c. S. 151—154.

Brief, betrifft die Todesart des bekannten Price. v. Crell l. c. St. 3. S. 235—236.

Brief, er erhielt aus Petroliles L. Wismuth, über Blagdens Abh. über das Gefrieren des Queckſilbers, Cavendiſch zeigte durch Verſuche, daß durch die Entzündung der mit brennbarer verſetzten dephlogiſtiſirten Luft ſich Waſſer erzeuge. von Crell l. c. B. II. St. 6. S. 523—524.

Elements of Mineralogy. Lond. 8. 412 S. Goth Gel. Zeit. 1785. S. 341. ein vorzüglich gründliches durchaus chemiſches Werk.

Anfangsgründe der Mineralogie von Richard Kirwan Esqu. a. d. Engl. überſ. von Jacob Heinrich Wittekopf, mit Anm. und einer Vorrede verſehen von D. Lorenz Crell. Berlin und Stettin 8. 462 S. und einem vollſtändigen Regiſter. A. L. Z. 1785. IV. S. 315. eine ſchätzbare Ausgabe, welche auch den zweiten Band von Kirwans Werken ausmacht.

Torbern Bergmann.

Brief über die künſtliche Erzeugung des Kobolds aus Eiſen und Arſenik, es wollte ihm nicht gelingen Weinſtein cremor durch Salpeterſäure in Zuckerſäure zu verwandeln, zuletzt über Kirwans Theorie, daß die fixe Luft, aus Lebensluft und Phlogiſton erzeugt werde. von Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 38—39.

Brief über den Witherit in Schottland und die Angabe des Herrn von Scopoli, daß der ätzende Sublimat nach der verſchiednen Zubereitung eine ungleiche Menge Queckſilber enthalte. v. Crell l. c. S. 149—151.

Ueber die Entſtehungsart der natürlichen hornartigen Metalle. v. Crell l. c. S. 377—378.

Brief

Brief über die luftsaure Schwererde in Schottland. v. Crell l. c. B. II. St. 9. S. 227—228.

Mineralogische Anmerkungen. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 1. S 387—400. betrifft den Witherit, Stangenspath, Zeolith und Wad.

Manuel du Mineralogiste par Mr. Torbern Bergmann traduit et augmentée par Mr. Mongez le jeune. Paris 8. 340 S.

Kratzenstein, Professor.

Brief über eine eigne Art den Spiesglasschwefel zu bereiten, wo er zuerst das Spiesglanz zu einem König schmelzt, um es zu reinigen, dann daraus wieder Spiesglanz macht, daraus mit sale tartari extemporaneo Spiesglanzleber bereitet und diese mit Vitriolsäure niederschlägt. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 39—41.

Georg Adolph Suckow, Hofrath, dermalen in Heidelberg.

Brief (noch wie er in Lautern war) Ueber die Anwendung des Gypses in der Oekonomie. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 41—42.

Beobachtungen über einige Apparate zu den Versuchen mit den Luftarten. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 135—143 beschäftiget sich vorzüglich mit einen Apparat des Grafen von Sickingen.

Ueber Bergmanns Methode Erze und Mineralien zu untersuchen. Zu den Queckſilbererzen gehöre auch der natürliche Mohr. v. Crell l. c. S. 429—430.

Anfangsgründe der ökonomisch-technischen Chemie. Leipzig gr. 8. S. 649. v. Crell Chem. Ann. 1786. B. II. St. 11. S. 472.

Nachricht von einem Wasser welches sich zuweilen blutroth färbt. v. Crell l. c. St. 6. S. 513—514.

Johann

Johann Friedrich Westrumb in Hameln.

Brief, betrifft Versuche mit Mastix um die Säure desselben zu erhalten. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S. 41.

entdeckte ein neues Salz in Baumöl. v. Crell l. c. S. 229—230.

Brief, Salzsaure Bittererde liefere mit Weingeist keine Naphthe, salzsaurer Zink liefere zwar Naphthe und schweres Oel, die Naphthe halte aber die Probe mit kaustischen Pflanzenalkali nicht, salzsaures Zinn liefere zwar Naphthe aber keinen angenehmen versüßten Geist, Spiesglasbutter giebt zwar versüßten Geist aber keine Naphthe Göttlings Art den Salmiack zu bereiten sey ihm zwar gelungen, er mußte aber die Sublimation dabey anwenden. von Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 3 S. 237—238.

Brief betrifft seine Versuche mit Pflanzensäuren. v. Crell l. c. S. 333—341.

Brief über seine Theorie der Entstehung der Luftsäure, sie werde während der Ausscheidung aus der reinsten Luft und dem Feuer zusammengesetzt. v. Crell l. c. St. 6. S. 527.

Brief über die Blutlauge. v Crell l. c. B. II. St. 7. S. 41—42.

Brief auch die Salpetersäure greife das Glas an. v. Crell l. c. St. 9. S. 232—233.

Brief über einen unglücklichen Versuch mit ungelöschten Kalk und Vitriolsäure, das Mineralalkali scheide die Bittererde nicht von der Vitriolsäure, er erhielt Salznaphthe als er die Dämpfe der dephlogistisierten Salzsäure in pneumatischen Apparat in Weingeist leitete. v. Crell l. c. S. 328—330.

Ueber die Entzündung der gebrannten Bittererde mit Vitriolsäure. v. Crell l. c. S. 432—436.

Brief über den Spiesglasweinstein. v. Crell l. c. S. 443—446. Durch Reiben erhalte man keinen bessern.

(Johann

Johann Friedrich Bernhard Haffe in Hamburg.

Brief, unglücklicher Vorfall bey der Vermischung der Salpetersäure mit Pfopoel. von Crell. l. c. B. I. St. 1. S. 43.

Brief, Keine bis jetzt bekannte Reinigungsart könne die Blutlauge eisenfrey darstellen. von Crell. l. c. B. II. St. 12. S. 523—524.

Carl Wilhelm Scheele in Köping.

Brief über das färbende Mittelsalz der Blutlauge von Crell l. c St. 6. S. 525—526.

Entdeckung eines besondern süßen und flüchtigen Bestandtheils in den ausgepreßten Oelen und thierischen Fettigkeiten. v. Crell. l. c. B. I. St. 2. S. 94—101.

Ueber die Kristallisirung der Citronensäure. von Crell. l. c. B. II. St. 7. S. 3—4

Brief, die Meinung der Naturforscher und Chemisten, daß die Luftsäure eine Verbindung der reinen Luft und einer gewissen Menge Phlogiston sey, sey noch nicht erwiesen Bey der Vermischung von Braunstein, Weingeist und Vitriolsäure erzeuge sich kein Essigather, wenn keine Salz- oder Salpetersäure mit im Spiele ist. Zur Bereitung der Benzöeblumen empfiehlt er Kalchmilch, weil sich alsdenn das Gummi nicht so zusammenhängt und zur Niederschlagung Salzsäure. Die Zerlegung des Kochsalzes durch die Pottasche gebe wohlfeiler Mineralalkali als die Sode. Die schwarze Farbe des Höllensteins komme von Kupfer. v. Crell. l. c. B. I. S. 123—128

Brief über die flüchtige Süßigkeit der fetten Oele und Fette und Kirwans Versuche daß die Luftsäure aus Phlogiston und Feuerluft bestehe. v. Crell. l. c. S. 328—329.

Johann Friedrich Gmelin, Professor in Göttingen.

Von der Spiesglastinktur, welche Herr Generalchirurgus Theden neuerlich empfohlen hat. von

Crell l. c. B I. St. 1. S. 101—134 Er zeigt, daß die Tinktur eine Auflösung des mit dem Schwefel und Metalltheilen des Spiesglases beladenen Essigsalzes in höchst gereinigten Weingeist sey.

Ueber die neuen Entdeckungen in der Lehre der Luft und deren Anwendung auf die Arzneykunde, in Briefen an einem Arzt. Berlin 8. S. 272. v. Crell l. c. 1785. B II St. 8. S. 189—192.

Prof. Ferber in Petersburg.

Brief, er fand, daß einige Finnische und Sibirische Marmorarten gegen den Stahl Feuer schlagen. von Crell Chem. Ann. 1784. B. I. St. 1. S 155

Brief über Georgi's Untersuchung der Sibirischen und russischen Marmorarten, in dem Stein des Belugafisches fand Georgi Kalkerde und Phosphorsäure. von Crell l. c. B. II. St. 11. S. 443.

Bergrath Coppel zu Call

erweißt, daß die Versteinerungen Familienweise sich finden z. E. Conchilien allein u. s. w. v. Crell l. c. B. I St. 1. S. 155—156.

Hofapotheker Meyer in Stettin.

Ueber das vermeintlich neue Metall das Wassereisen. v Crell l. c. B. I. St 3. S. 195—197. (Ist phosphorsaures Eisen.)

Ueber die Phosphorsäure in dem grünen harzigten Bestandtheilen der Pflanzenblätter. v Crell l. c. St. 6 S 521—522.

Brief betrifft eine bessere Reinigung der Salzsäure zum Selzerwasser, auch zeigt er, daß die Zerlegung des Kochsalzes durch Pottasche wohlfeiler Mineralalkali gebe als die voda. v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 125—127.

Ludw. Brugnatelli.

Chemische Untersuchung über das phlogistische Laugensalz v. Crell l. c. St. 3. S. 197—206. Forts. Ev. St. 4. S. 304—310.

Marf.

Marf. Landriani in Mailand.

Brief über sein Werk über die Ableiter, Black und Higgins hätten ihr Recht auf Crawfords Theorie der Wärme geltend zu machen gesucht, Crawford arbeite an einer sehr vermehrten Auflage seiner Schrift über das Feuer; Lavoisier habe eine Abhandlung vorgelesen, worinne er die im Wasser verborgene Wärme durch die Zeit bestimmt, die ein Stück Eis von einem bestimmten Gewichte braucht, um in einer bestimmten Temperatur zu schmelzen, la Place hat mit daran Antheil. v. Crell l. c. St. 3. S. 234—255.

Ueber das Lavaglas und die Aria regia des Fontana. v. Crell l. c. B. I. St. 3. S. 334—338.

Brief, alle Zerlegungen sollen nach ihm, in luftleeren Raume schneller vor sich gehen. Z. E. die Auflösung des Kochsalzes in Vitriolöl ꝛc. von Sauffüre habe gefunden, daß die Luft der Flamme, bey den Montgolfierschen Versuchen um 4 Grad schwerer sey als die atmosphärische, ferner über Versuche mit Luftballons ꝛc. v Crell l. c B. I S. 425.

Brief betrifft den Versuch des De Sauffüre, über die natürliche Elektricität des Menschen, die Luftreise des Andreani, die von Abt Fortis in Apulien gefundnen Gruben von gediegnen Salpeter, die Darstellung des Wassers aus Feuerluft und Brennbarer von Moskati nach Lavoisier. v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 37—38.

Abt Amoretti, Secretair der patriotischen Gesellschaft zu Mailand.

Ueber die aroſtatischen Maschienen. v. Crell l. c. B. I. S. 272—287.

Prof. Carl Gottfried Hagen in Königsberg.

Ueber die Phlogistikation der Bittererde. von Crell l. c. St. 4. S. 291—304. Er fand, daß man die Bittererde wie das ätzende Alkali zur Bereitung der Blutlauge nehmen könne.

Auflösung des grauen Ambers in Vitriolæther. v. Crell l. c. B. II. St. 8. S. 99—100.

Brief über einen unglücklichen Versuch des Schönwalds, die Phosphorsäure durch flüchtiges Alkali in Cirkulirgefäßen zu erhalten, die gelbe Farbe des Höllensteins komme von der Verunreinigung mit Quecksilber. v. Crell l. c. S. 228—230.

Quaedam de similitudine salium alcalinorum cum terris absorbentibus, praesertim terra calcarea praemittens, lectiones cursorias Nestkuriatkowsky indicit. Regiom. 4. 2 Bogen. v. Crell l. c. B. II. St. 2. 1785. S. 190.

D. chemica inauguralis sistens docimasiam concretionum in nonnullis oleis aethaereis observatarum r. Carl Chr. Hoffmann. Regiom. 4. 50 S. v. Crell l. c. 1785. B. II. St. 7. S. 187—189.

Heyer.

Einige aröstatische Versuche in Braunschweig nebst Anweisung zu denselben v. Crell l. c. B. I. St. 4. S. 310—326.

Einige Anmerkungen über das Braunschweiger Dispensatorium (nach der Ausgabe von 1777). v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 7. S. 23—36. 107—119.

Sigismund Friedrich Hermbstädt.

Brief über die nach Klaproths Manier bereitete Bestuscheßische Tinktur ohne Sublimation des Eisensalzes. v. Crell Chem. Ann. B. I. S. 341—342.

Brief die Bernsteinsäure konnte er durch Salpeterfäure nicht zerlegen, auch die Ameisensäure sey vegetabilischen Ursprungs. v. Crell l. c. St. 6. S. 528.

Brief, er bemerkte eine merkliche Entzündung, wie er Vitriolæther über ätzendes Alkali zum drittenmale abzog, so auch von einer Vermischung aus 2 Pfund lebendigen Kalch, 1 Pfund Pottasche, 3 Pfund

Wein.

Weinacist, ½ Theil Vitriolöl auf einen Theil Salpeter sey zu viel. v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 44—45.

Einige Bemerkungen über die Bereitung der Weinsteinsäure. v. Crell l. c. B. II. St 9. S. 209—219.

Brief, man solle den Substanzen, woraus man Oel destilliren will, weder Kochsalz noch Pottasche zusetzen, weil das Oel dadurch zerstört werde. v. Crell l. c. S. 233—234.

Brief über die Kirschensäure und das Chinasalz v. Crell l. c. S. 334.

Untersuchung der sauren Erde, welche man bei der Behandlung des Milchzuckers mit Salpetersäure erhält. v. Crell l. c. B. II. St. 12. S. 509—518.

Viceberghauptmann von Trebra zu Clausthal

entdeckte kalkartiges phosphorescirendes Steinmark. von Crell l. c. B. I. St. 5. S. 387—389.

Martin Heinrich Klaproth, Obersanitätsrath in Berlin.

Von dem Wassereisen als einen mit Phosphorsäure verbundnen Eisenkalk. von Crell. l. c. S. 390—399.

Bergrath Abich in Schöningen.

Versuche über die Gewichtszunahme der Metalle durch das Verkalken und die daraus zu bereitenden Farben v. Crell l. c. St. 5. S. 399—410. behandelt das Blei in dieser Rücksicht St. 6. S. 500—512. enthält den Kobold.

Brief über den Schmerstein. v. Crell. l. c. S. 430.

Wilhelm Sebastian Heinrich Bucholz, Bergrath.

Beitrag zur Geschichte der Selbstentzündungen und

und der sogenannten Luftzünder. v. Crell l. c. S. 411—418 St 6 S 483—500.

Johann Philipp Becker in Magdeburg.

Chemische Versuche wegen des sogenannten sächsischen rothen Arseniks. v. Crell l. c. S. 419—424.

Cammerassessor von Unger zu Walkenried.

Brief über das Reißblei. v. Crell l. c. S. 426—428.

Prof. Hermann in Strasburg.

Ueber die Verwandlung der Knochen in eine porcellanartige Masse. v. Crell l. c. S. 428—429.

Geh. Hofr. Heinrich Friedrich Delius in Erlangen.

Ueber seine Theorie von der Blutlauge und die Phosphorescenz eines frischen Stücks Rheinlachs. v. Crell l. c. S. 524.

Beobachtung bei einen Versuch mit dem schnell schmelzenden Pulver. v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 9—12.

Brief über ein Steinöl in Ungarn. v. Crell l. c. S. 436—441.

Friedrich Albrecht Carl Gren, Professor in Halle.

Brief, Herr Aschoff entdeckte bei der Bereitung des auflöslichen Weinsteins ein weißes lockeres Salz in federartigen Krisallen. v. Crell. l. c. S. 528.

Brief über das flüchtige Alkali in der Blutlauge, eine noch vortheilhaftere Art den Salmiack zu allen Jahreszeiten zu bereiten und eine bei Halle gefundne Alaunerde. von Crell l. c. B. II. St. 8. S. 234—235

Ueber die Entzündung der Bittererde mit Vitriolöl. von Crell l. c. S. 447.

Ueber einen Luftballon, welchen Bergrath Busholz steigen ließ. v. Crell. l. c. B. II. St. 12. S. 522—523.

Johann

Johann Jacob Bindheim.

Versuch auf geschmiedetes Eisen eine haltbare Glasur zu setzen, damit es der Verzinnung nicht bedarf, auch wohlfeiler ist als diese und wenn sie abspringt zu repariren steht. v. Crell. l. c. B. II. St. 7. S. 5—9.

Prof. Christian Ehrenfried Weigel in Greifswalde.

Versuch mit den färbenden Stoff der Kornblume. Versuch mit einer Zinnauflösung in Königswasser, welche mit Wasser weiß gefällt wurde. v. Crell. l. c. B. II. St. 7. S. 38—40.

Beyträge zur Geschichte der Luftarten in Auszügen als ein Nachtrag zu den kurzen Begriff elastischer Ausflüsse in Herrn Lavoisiers physisch chemischen Schriften Th. I. Greifsw. 8. 615 S. v. Crell. Chem. Ann 1785. B. II. St. 9. S. 272—274. enthält J. Reys über die Zunahme des Zinns und Bleies an Gewicht durchs Verkalken. J. Mayow von salpeterluftigen Geist. Papins und Hugens Versuche unter der Luftpumpe. Volkamer von der zum Leben erforderlichen feinen Luft. Loewenhoeck und Haucksbee über die durch entzündetes Schießpulver bewürkte Luft. Lowthers u. a. m. Bericht von der entzündlichen Luft einer Steinkohlengrube Desaguliers, daß einige Schwaden in Gruben blos durch Brennen der Lichter veranlaßt würden Mauds Erklärung über Lowthers Bericht nebst Lemery's Erhitzung der Eisenfeilspäne mit Schwefel D'Arguier und Marcorelle Wahrnehmungen an einer Stickluft. Morogues Verderbung der Schiffluft. Du Tour über die Erneurung der Luft in Wasser. Laghi Tod der Thiere in eingeschlossener Luft. Le Roy vom elastischen Geiste der Mineralwasser Cigna über die verlöschende Flamme und den Tod der Thiere in eingeschlossener Luft, Du Hamel von entzündlichen Dämpfen einer Steinkohlen-

kohlengrube. Hamilton über die Ausdünstung, einige Erscheinungen der Luft, des Wassers und siedender Feuchtigkeiten. Brownrigg über den elastischen Geist der Mineralwasser Demachy über einige der Luft zugeschriebene Eigenschaften. Sage über die flüchtige Salzsäure (nebst den diesen widersprechenden Versuchen von Laborie und Woulfe) Jars und Boudarov von der entzündlichen und erstickenden Luft in Steinkohlengruben. Lane über die Auflöslichkeit des Eisens durch fixe Luft. Wiegleb und van Well über die Meyerschen und Blackischen Lehren Bucholz über die fette Säure und fäulnißwidrige Kraft der fixen Luft Auszüge aus den sämmtlichen 5 Bänden der Schriften von Prieſtley. Zusatz zu Desaguliers über die Elektricität und das Aufſteigen der Dünſte von Mead und Wathon über die Verderbung der Luft. Graf von Saluzzo über die Zerlegung des Salmiacks durch Kalch. Bougiére über den entzündlichen Bach im Priorat Tremolac.

Roſe.

Brief über die Kriſtalliſation des Bleiſalpeters. v. Crell. l c. B. II. St. 7 S. 40—41.

Johann Ludwig Pabſt

Elektricität ohne Reibung hervorgebracht. v. Crell l. c. S. 119—120. Er bemerkte ſie an der Chokolate.

Hofmedicus Du Roi in Braunſchweig.

Brief, Zerlegung von Hamburger Fiebertropfen. v. Crell l. c. S 128—131. ſie halten in jedem Glaſe 20 bis 24 Gran Arſenik mit einem vegetabile gefärbt.

Glendenberg in London.

Er fand in Zimmtöl, Kardamomöl, Majoranöl, ſolche Subſtanzen wie Gaub in Pomeranzenöl fand, man könne ſie weder für Salz noch Kampfer halten. v. Crell l. c. S. 131—132.

Graf

Graf von Saluzzo.

Versuche über die Zerlegung des Salmiacks durch Kalch. Memoria di Matematica e fisica della società italiana. T. I. p. 526—580. v. Crell Chem. Ann. 1784. B. II. St. 8. S. 134—155.

D. Vogler in Weilburg.

Bemerkung bei der Bereitung des schweistreibenden Spiesglases aus dem Spiesglaskönig v. Crell l. c. S. 208—209. Es hatte sich bei der Vermischung mit 3 Theil Salpeter ganz in Wasser aufgelöst und präcipitierte sich bei der Vermischung der Auflösung mit Salpetersäure.

Einige Versuche mit dem weißen Arsenik. v. Crell l. c. St. 10. S. 291—293.

Methode der Leinwand und Baumwolle vermittelst der Cochenille eine schöne rothe Farbe zu geben. v. Crell l. c. St. 12. S. 497—502.

D. Johann Chr. Conrad Dehne in Schöningen.

Brief über Göttlings Methode Spiesglanzöl zu erhalten. v. Crell l. c. St. 8 S. 229.

Versuch einer vollständigen Abhandlung über die schärfe mit kaustischen Salze gesättigte Tinktur des Spiesglaskönigs und ihrer großen Heilkräfte nebst der Art aus andern Metallen und Salzen ähnliche Tinkturen zu bereiten. Neue verb. und verm. Aufl. Helmstädt. v. Crell l. c. 1785. B II. St. 7. S. 88—90.

Jansen.

Brief an den Fürsten von Gallitzin über den Arzneigebrauch der fixen Luft Mem. de l'acad. Imp. et royale de Bruxelles T. III. Journal des Séances p. 35—38. v. Crell l. c. 1784. B. II. St. 9. S. 237—238.

Fürst von Gallitzin.

Brief an Herrn Nerdham über den Arzneigebrauch der fixen Luft. Eb. S. 38—39. v. Crell l. c. S. 238—239.

Abt Marci.

Ueber den Nutzen der künstlichen Düngmittel nebst einer Zergliederung der holländischen Asche, des Kornbodens, des Mergels und des Kalks als solche betrachtet. Eb. S. 45—74. v. Crell l. c. S. 239—245

Ueber die Verbesserung der gewöhnlichen Verzinnung. Eb. S. 207—218. v. Crell S. 249—251.

De Beunie.

Ueber die giftige Eigenschaft des Bleies. Eb. S. 185—208. v. Crell l. c. S. 245—249

De Launay.

Ueber das Auricbalcum der Alten nebst einigen Bemerkungen über den lapis aerosus bei Plinius. Eb. S. 355—383. v. Crell l. c. S. 251—257.

A. E. L. Löwe.

Chemische Versuche über die Bereitung des mineralischen Kermes mit einer kaustischen Lauge. v. Crell l. c. S. 293—302.

O B Faktor Nauwerk.

Ueber einen natürlichen kubischen Salpeter. v. Crell l. c. S. 313—316.

C. A. Hoffmann aus Chemnitz.

Etwas über die Bereitung des Hirschhorngeistes mit Bernstein und über ein vermeintes Bernsteinsalz. v. Crell l. c. S. 325.

Huth

Von einer neuen Methode harmonische Hygrometer zu verfertigen. v. Crell l. c. S. 325—327.

Prof. Wilke.

Ueber eine Haaren ähnliche Materie, von den Ausbrüchen der Vulkane in Island, und eine neue Art Zeolith von Rinmann. v. Crell l. c. S. 327—328.

D.

D. Schraud in Ofen.

Brief über Kirwans Behauptung daß brennbare Luft nichts als Phlogiston sey. v. Crell l. c S. 331—333.

J. Th Osterroth in Danzig.

Brief, 27 Pfund geraspelt Hirschhorn gaben 00,173 Hirschhornsalz, 0,3634 Hirschhorngeist, 000,46 Hirschhornöl, der Verlust an brennbarer Luft betrug 00,22. v. Crell l. c. S 334.

D. Schönwald, Stadt- und Kreisphysikus zu Königsberg.

Einige Versuche in der Steinchemie auf Mischungen zu haltbaren Gefäßen und vorzüglich auf ein dauerhaftes Steingut. v. Crell l. c. B. II. St. 11. S. 401—420.

Th. Addis. Emmer.

D. de aëre fixo seu acido aëreo. Edimb. 8. 60 S.

Faujas. de St. Fond.

Von der Pauzzolane und deren nützlichem Gebrauche zu allerhand Arten von Bauanlagen. A. d. franz. übers. von A. B. von Gersdorf nebst einigen Anmerk. u. einem Nachtrage des Uebersetzers. gr. 8. 185 S. 3 K.

Abt Huy.

Essai d'vne theorie sur la structure des cristaux appliquée à plusieurs genres de substances crystallisées. Paris. 8. 233 S. mit 8 KT. Leipz. Gel. Zeit 1785. S. 282. befindet sich in einem deutschen Auszuge in Lichtenbergs Magazin B. II. St. 2. S. 21.

G. Blackburne.

D. de Sale communi. Edimb. 8.

Christian Langsdorf.

Vollständige auf Theorie und Erfahrung gegründete Anleitung zur Salzwerkskunde. Altenburg. 4. III. Theile. 480 S. nebst Register und 22 Kupft. Beckmann Bibl. XIII. S. 394. Allg. d. Bibl. LXXXIII.

LXXXIII. S. 453 verdient unter allen Salzwerksschriften, eine der ersten Stellen, indem in diesem Werke Theorie und Erfahrung auf die glücklichste Weise vereinigt sind.

Karl Christian Langsdorf

Ueber die vortheilhafteste Benutzung der Feurung auf einem Salzwerk zur Abdünstung und Gradierung der Soole. Erfurt. 4. 20 S. Eine überaus lehrreiche Schrift, welche den 2ten April 1783 in der Mainzischen Akademie zu Erfurt vorgelesen worden ist.

Hofrath Trampel zu Meyenberg.

Ueber die Würkungen der in den menschlichen Körper gebrachten brennbaren Luft. v. Crell l. c. S. 421—429.

Leibmedikus Brückmann in Braunschweig.

Brief über einen biegsamen elastischen Stein. v. Crell l. c. S. 441—442.

Rüpke in Leipzig.

Brief, der erste Beobachter der Kristallisationsfähigkeit des Schmeersteins sey der im März 1784 gestorbene Münzwardein Vogel. v. Crell l. c. S. 447—448.

Carl Wilhelm Fiedler.

Verbesserte Bereitungsart des Essigäthers. v. Crell l. c. St 12. S. 502—504.

D. Amburger in Offenbach.

Verbesserte Bereitungsart des geblätterten Essigsalzes. von Crell l. c. S. 504—509.

Cammerrath de Florencourt.

Brief über die Verflüchtigung des Silbers in großen Quantitäten. von Crell l. c. S. 519—520.

Münzmeister Knorr in Hamburg.

Brief über Sage l'art d'essayer l'or et l'argent. v. Crell l. c. S. 524—526.

Johann Philipp Becker.

Supplement zu der Abhandlung vom Salpeter und

und näheren Beweis, daß der Salpeter und dessen Säure nirgends denn aus dem Pflanzenreich und animalischen Ausleerungen zu erwarten sey. Dessau. 8. 247 S. Allg. d. Bibl. LXII. S. 442. Enthält manches Gute aber in einem Wuste eigener ungeläuterter Begriffe.

J. Fr. Luz.

Anweisung das Eudiometer des Herrn Abt Fontana zu verfertigen und zum Gebrauch bequemer zu machen, ingleichen durch eine sehr nützliche Einrichtung in kurzer Zeit Mineralwässer zu verfertigen, mit 1 Kpft. Nürnb. und Leipz 8. 5 Bogen. v. Crell l. c. 1785. B. I. St. 2. S. 87—88.

Georg Evert Habich in Hessen-Cassel.

Angabe zum Cattun und Leinwand Druck, wie auch Baumwolle, Leinwand und Wolle in ächten und unächten Couleuren zu färben. 2te Aufl Cassel. 8. 249 S. v. Crell l. c. 1785. B. II. St. 5. S. 476—477.

Th. Ph. von der Hagen.

Beschreibung der Stadt Freienwalde, des dasigen Gesundbrunnens und Alaunwerkes; aus Urkunden und glaubhaften Nachrichten zusammengetragen. Berlin. 4 16 Bogen. 224 S. mit 7 großen Charten und Kupfern. v. Crell l. c. 1785. B. II. St. 5. S. 477—478. Beckmann Bibl XIII. S. 363. Allg. d. Bibl. LIX. S. 463. gründlich und lehrreich.

J. G. Reinick.

D. inaug. medic. sistens Momenta quaedam de moscho naturali et artificiali. Jen. 4. 4 Bogen.

Demachy.

Laborant in Großen oder Kunst die chemischen Produkte fabrikmäßig zu verfertigen in 3 Theilen a. d. franz übers. mit Zus. versehen von Sam. Hahnemann. B. 1. Leipzig 8. v. Crell l. c. 1785. B. II. St. 7. S. 77—81. B. 2. Leipz. 8. von Crell l. c. S. 277—284.

Fr.

Fr. J. Imhof.

Zeae Maydis morbus ad vſtilaginem vulgo relatus Specimen. Argent. 4. 5 B. v. Crell l. c. S. 84—85. Er hat die vom ſogenannten Brandt ergriffenen Körner auch chemiſch unterſucht.

L. A. Schoepf.

Specimen inaug. chemicum medicum de variis lactis bubuli ſalibus aliisque ſubſtantiis in ejusdem parte aquoſa contentis. Arg. 4. 7 Bog. v. Crell l. c. S. 91—93.

M. H. Struve.

Bibliotheque medico-phyſique du Nord Troiſieme Claſſe qui comprend ce qui a traité de la Chymie par M. Vicat continué par M. H. Struve fils. à Lauſanne. 8. 334 S. Enthält Aufſätze aus Crells N. Entd. und Chem. Ann. ꝛc. v. Crell l. c. 1785. St. 8. S. 178—182.

Heinr. Matth. Marcard.

Beſchreibung von Pyrmont. Erſter Band. mit 8 K. 8. 323 S. v. Crell l. c. S. 182—187.

Charles Blagden.

History of Congelation of Quickſilver. Lond. 4. 71 S. v. Crell l. c. 1785. B. II. St. 9. S. 269—271.

Joh Jugenhouß.

Vermiſchte Schriften phyſiſch-mediciniſchen Inhalts, überſ. und herausgegeben von N. L. Molitor. 2te verb. und verm. Aufl. mit Kpf. Wien. Band 1. 30 Bog. 2ter Band. 35 Bog. v. Crell l. c. St. 10. S. 370—375.

Carl Rinmann.

Verſuche mit dem Zeolith oder Brauſeſtein. Kongl. Vetenſk. Acad. Nya. Handl. för Manaderne. Januar. Februar. Maerz. T. V. for Ar. 1784. Stockh. 8. S. 52—69. v. Crell l. c. 1785. B. II. St. 11. S. 441—467.

Er.

Er. Viborg.

Tudiometriae perfectioris Tentamen in Academiae Scientiarum Hafniensis conventu coronatum. Hafniae apud Proft. 8. 4 Bogen. von Crell l. c. S. 477—478.

Johann Gustav Edelfelt Berghauptmann.

Zerstreute mineralogische Bemerkungen. Kongl. Vetensk. Acad. Nya Handl. for Man. April. Mai. Jun. 1784. S. 89—103. von Crell l. c. 1786. B. I St. 3. S. 234—255.

Baron Clas Alströmer, Canzleirath und Commendant des kön. Wasaordens.

Beschreibung des Grundprüfers, welcher in den Tehuslahnschen Scheeren 1782 gebraucht worden ist. Eb. S. 153—158. von Crell l. c. S. 255—256.

Versuche mit bandförmigen Lampendochten, welche nicht dampfen. Eb. S. 187—193. v. Crell l. c. S. 257—265.

Clas Bierkander.

Anm. von Zucker auf der Tanne. Kongl. Vetenfk. Acad. Nya Handl. S. 238—240. (von Pinus Abies L.) v. Crell l. c. 1786. B. I. St. 4. S. 351—353.

Ben. Reinh. Geijer.

Vom Verhalten der Metalle beim Schmelzen mit Hülfe der Feuerluft. Eb. S. 283—286. v. Crell l. c. S. 353—356.

Carlier.

Observation sur la manipulation et la propriété de huile de faine. à Paris. 12. 4 Bogen. v. Crell l. c. S. 476—477.

Maupin.

Mes experiences à Seve prés Paris et en dernier lieu à Belleville etc. pour prouver que l'on peut faire de vins d'vne trés brune qualité 1) dans les environs de Paris 2) dans les provinces et les pays qui ont abandonné la culture

de

de la vigne il ya pluſieurs ſiècles contenant quelques nouveaux principes ſur la fermentation et le decuvage des vins. 8. 3½ Bog. v. Crell l. c. S. 477—478.

M. Minkelers.

Mémoire ſur l'air inflammable tiré de differentes ſubſtances Louvain 8. 5 B. v. Crell l. c. 1786. B. I. St. 6. S. 561—564.

Ern. Fr. Ebel.

D. de medicamentorum antimonialium differentia. Goett. 4. 21 S.

Ern. Henr. Geller.

D. Zincum chemicum inquirens. Jenae. 4. 30 S.

Guyton de Morveau.

Verſuch, die Frage von den natürlichen Auflöſungsmitteln des Quarzes zu erörtern. Kongl. Vetenſk. Acad. Nya Handl. för Manad. Oct. Nov. Dec. Ar. 1784. S. 272—283. v. Crell l. c. 1786. St. 8. S. 155—167.

G. Pearſon.

Obſervations and Experiments for inveſtigating the chymical hiſtory of the tepid Springs of Buxton together with an account of ſome newly diſcovered or little known properties of ſubſtances relating to ſeveral branches of chymiſtry and animal and vegetable life, to which are prefixed a chronological relation of the uſe of Buxton-water from the earlieſt records to the preſend time, ſketſches of a hiſtory of the atmoſphere of the Peake and of the external forme and internal ſtructure of the mountainous regions of Derbyſhire intended for the improvement of natural ſciences and the art of phyſic. Lond. 8. Vol. I—II. v. Crell l. c. St. 8. S. 183—186.

Joa.

Joa. Ludov. Lindt.

D. de aluminis virtute medica Goett. 4. A. L. Z. 1785. S. 198. nicht sonderlich gut.

D. Georg Friedrich Christian Fuchs.

Versuch einer natürlichen Geschichte des Boraxes und seiner Bestandtheile, auch von dessen medicinischen und chemischen Gebrauch. Jena 8. 6 Bogen Allg. d Bibl LXIII. S. 151. enthält aus ältern und neuern Schriften alles zusammengetragen, was vom Borax bis dahin bekannt war.

Jos. Navarro.

Memoria sobre la bonificacion de los vinos en tel tiompo de su fermentacion y sobre la teorica y practica del arte de haies et vino. Madrit 4. 15 B. v. Crell. l. c. 1787. B. I. St. 3. 274.

Bonvoisson.

Memoire sur la depuration de l'acide phosphorique tiré des os contenant des experiences propres à faire connoitre la nature et les proprietés de la derniere portion de terre qui lui est adherente 4. 20 S. v. Crell. l. c. 477—478.

F. W. Maier.

Geschichte, Bestandtheile und Wirkungen des Hambacher, Schmollener Sauerbrunnen im Hinter-Sponheimischen Amt Birkenfeld. Carlsruhe 7 B. v. Crell. l. c. 178. II St. 8. 186—187.

De Morveau.

Leichte Weise, die Menge der festen Luft im Wasser abzumessen. Nouv. Mem. de l'Academie de Dijon pour la partie des sciences et arts 1784. Sem. I. S. 85—98. v Crell. Chem Ann. 1789. II St 12. 528—558.

Erweis, daß das Gold, welches die rauchende Salpetersäure in sich nimmt wahrhaftig darinnen aufgelöst sey. Eb. 133—150. Sem. 2. von Crell. l. c. 535—541.

Maret.

Von den Wasser aus den See Chergiago bei Monte rotondo in Toskana. Nouv. Mem. de Dijon ann. 1784. Sem. 2. S. 151 — 162. v. Crell. l. c. 1790. B. I. St. 1. S. 69 — 76.

Sage.

Ueber die Würkung der entzündbaren Luft auf organische Körper. Mem. de l'acad. royal des Sc. de Paris ann. 1784. S. 287 — 288. v. Crell. l. c. 1790. B. I. St. 6. S. 512.

Versuche, welche zeigen, wie nothwendig es ist, vieles Blei zu nehmen, um Silber aus Erden auszuziehen. Eb. S. 289—91. v. Crell. l. c. St. 6. S. 512—515.

Zerlegung einer gelblichten Spiesglanz- und Eisenhaltigen Bleyerde, wovon sich mehrere Schichten bei Borwillard in Savoyen 6 Meilen von Chambery in Gängen finden. Eb. S. 291—295. v. Crell. l. c. S. 515 — 516.

Tessier.

Ueber einen Saft am Fuße junger italiänischer Pappeln gesammelt. Eb. S. 291—295. v. Crell. l. c. 516 — 518.

Chaptal.

Bemerkung über die Kristallengestalt des Vitriolsals. Eb. S. 622—630. v. Crell. l. c. S. 535 —542.

Proust.

Auszug eines Briefes von D'Arcet vom 4ten November 1784. Ann. de Chemie. T. IV. p. 266. v. Crell. Chem. Ann. 1792. B II. St. 7. S. 83 —84. betrifft eine Zerlegung von 100 Pfund Ruß der sich in den Aludeln von Almaden, während dem Rösten der Mineralien sammelt.

Torbr. Bergmann.

Sämmtlich physisch-chemische Werke, edirt von Cullen. 135 S. mit Anm. London (englisch).

A.

A. J. A. Loof.

Von der guten Würkung des rohen Spiesglases bei einer versezten Gichtmaterie. Handelingen in van het Geneeskundig Genootschap onder de Zinsprenk Servandis civibus Deel IV. p. 346. Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch für praktische Aerzte. Band 9. St. 1. Leipz. 1784. S. 13—16.

Baume.

Vom Gebrauch der Ulmenrinde. Ged. Samml. St. 12. S. 195—206.

Jacob van Lil.

Beobachtungen, welche den Nutzen des Gebrauchs des Colophoniums zur Heilung der weißen Geschwulst an den Gelenken bestätigen. Verhandelingen van het bataafisch Genootschap te Rotterdam. Deel IV. p. 124. Ged. Samml. St. 3. S. 418—419.

J. M. Regnaudot.

Von der Zusammensetzung einer neuen Art Meerzwiebelpillen, deren man sich bei der Wassersucht und unter dergleichen Krankheiten bedienen kann. Verhand. etc. Nieuwe Uitvindingen p. 84. Ged. Samml. S. 594—599. bestehen aus 1 Theil frischer Meerzwiebel und 3 Theil Arcanum duplicatum welches man zu einen Brei stampft und Pillen zu 12 Gran daraus macht.

G. J. van Wy.

Von den Nutzen des Nußöls bei den Flecken in den Auge und bei trocknen Augenentzündungen. Verhand. p. 153. Ged. Samml. S. 667—675.

Ungenannte Schriftsteller.

Nachrichten und Vorschläge von einer vortheilhaften Behandlung und Ausfischung des Torfes. Dresden 1½ Bogen gr. 8. 22 S. nebst einem Holzschnitte. Der Verf. hat die Pflanzen anzuführen vergessen, woraus er gemacht wird.

Pharmacopoea pauperum in usum instituti Clinici Hamburgensis edita a societate medica. Editio secunda auctior et emendatior. Hamburg 8. 48 S.

Portofeuille der Gegenstände der Chemie und Pharmacie. St. 1. Hamburg 144 S. 8. enthält 1) Brief über die wahre Natur der Erhitzung des ungelöschten Kalchs mit Wasser. 2) Auszug aus Clem. Juliaans Abh. über das elastische Harz. 3) Bertholet Beobachtung über die thierische Säure. 4) Gallisch über die dephlogistisirte Salzsäure. 5) Versuch und Beobachtung über die thierische Wärme und die Entzündung brennbarer Körper, a. d. Engl. 6) Meyer Beiträge zur Kenntniß des Flußspaths. 7) Sammlung pharmaceutischer Aufsätze. v. Crell. Chem. Ann. 1785. B. II. St. 9. S. 274—277.

Magazin für die höhere Naturwissenschaft und Chemie. Tüb. 1787. II Bände 392 u. 376 S. 8. enthält 1) Schmidt vom allgemeinen Auflösungsmittel, 2 Agricola Geschichte des Feuers, Wassers und höllischen Feuers. 3) Der Stein der Weisen, 4) Zimmerman über allgemeine Arznei.

Vers. und Erfahrungen von den Spiesglasweinstein, v. Crell Chem. Ann 1784. B. I. St 3. S. 200—235. Der ungenannte Verf. empfiehlt Spiesglanzglas mit noch einmal so viel Cremor tartari und so viel Wasser, daß es Honigdicke erhält, anhaltend zu reiben und 3 bis 4 Stunden stehen zu lassen, nach 10 bis 12 Stunden in 3 bis 4 Theilen Wasser aufzulösen, zu filtriren und abzurauchen. Allg. d. Bibl. B. LXIV. S. 99. B. LXXXIII. S. 137. A. L. Z. 1792. B. II. S. 521.

Auf Versuche gegründete metallurgisch-chemische Abhandlung von der Natur des Spiesglases und seinen Wirkungen besonders bei der Amalgamation und Scheidung des Goldes, Silbers, Kupfers und Bleies vom Spiesglaskönige durch Eisen als worinne

Stahls

Stahls Handgriff das Silber im Großen aus silberhaltigen Spiesglas zu scheiden besteht. Jena 8. 344 S. Allg. d. Bibl. B. LXXVII. S. 453. enthält meistens plan und deutlich erzählte Versuche, welche zur Untersuchung der Natur und Würkung des Spiesglases auf andere Metalle angestellet sind.

Eine besondere Entzündung v. Crell. l. c. B. II. S. 122—123. Man bemerkte sie als man zur nochmaligen Rektifikation 12 Pfund Alkohol, 3 Pfund Salpetergeist und 1 Pfund Salpeter in einen Kolben behandelte.

Neues Mineral- und Bergwerks-Lexikon von Minerophilo Freybergensi, 3te verbesserte Auflage. Chemnitz 8. 598 S. v. Crell. l. c. St. II. 471.

Supplement necessaire à la Science des Academies ou des physiciens et chymistes de tous les pays ou nouvelle demonstration l'en y joignant mes ouvrages de mes principales decouvertes, concernant la vigne, les vins les cidres, les terres, les grains et par svite les bois etc. et l'etablissement de la vigne dans les provinces de France et plusieurs des pays qui ne la cultivent pas $2\frac{1}{2}$ B.

Nachrichten und Vorschläge von einer vortheilhaften Behandlung und Ausfischung des Torfes. Dresden gr. 8. 22 S. mit Holzschnitten, A. L. Z. 1785. S. 50. blos praktisch aber kurz und deutlich abgefaßt.

Beiträge zur Salzkunde aus der Schweiz. Winterthur gr. 8. 1ster Abschnitt 95 S. Allg. d. Bibl. B. LXXXV. S. 182. enthalten mit vieler Sorgfalt angestellte Versuche.

1785.

Joh. Chr. Pichler.

Methodus formulas medicas conscribendi in vsum praelectionum academicarum Strasb. 119. S.

S. 8. Ist der bloße Abdruck von des Geh. Hofrath Gruners Buch über diese Materie. S. Gruners Almanach 1786. Art. Pichler der Erzplagiarius wogegen sich Pichler vertheidigte.

M. J. de Man.

Von den Nutzen des mit Baumöl vermischten Hirschhorngeistes gegen die rheumatischen Schmerzen. Sammlung auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch für prakt. Aerzte. Band 10. Leipzig 1785. St. 1. S. 16—18. ℥j Oel ℥jjj Hirschhorngeist.

William Tickell.

Von den Wirkungen des Vitriolæthers bei gichtischen Magenschmerzen. Lond. Journal Vol. VI. p. 306. Ged. Samml. S. 147—156.

Vom Hoffmannischen schmerzstillenden Mineralgeist. Ged. Samml. S. 182—186.

Storr in Tübingen.

D. investigandae crystallifodinarum oeconomiae quaedam pericula 1. Willh. Hallady. Tub. Enthält die Versuche die Storr mit dem in einer Krystallgrube am Gotthard gefundnen Krystallschleim angestellt hat. Dieser Schleim enthält wirklich den auf dem Wege zur Verdrusung begriffenen Stoff des Quarzes. Tüb. Gel. Anz. 1785. St. 75. S. 561. diese Abhandlung ist übersetzt in v. Crells Chem. Ann. 1785. B. II. St. 8. S. 395—422.

Thomas Phillipp von der Hagen.

Beschreibung der Kalkbrüche bei Rüdersdorf, der Stadt Neustadt-Eberswalde und des Finowkanals, wie auch der dasigen Stahl- und Eisen-Fabrik, des Messingwerks und Kupferhammers; ein Beitrag zur märkischen Geschichte, aus Urkunden und sichern Nachrichten zusammengetragen. Berlin mit Kupf. 332 S. 4.

A. F. Kosegarten.

D. de Camphora et partibus quae eam consti-

kituunt. Goett. 469 S. v. Crell. Chem. Ann. B. II. St. 8. S. 368—370.

Ioh. Dillenius D de lichene pyxidato. Mainz 48 S. 8. er empfiehlt es in Krampfhusten, Lungensucht und kalten Fieber, 4 Unzen enthalten ½ Unze brenzlichtes Oel, 1½ Unze brenzlichtsauren Geist, 2 Quent Asche so einige Gran Laugensalz gab, 1 Quent harzigtes und 3 Quent gummöses Extrakt.

Iust. Arnemann.

Commentatio de Oleis unguinosis, gr. 4. Goett. 83 S. ꝛc. Sie verdient wegen ihrer Vollständigkeit gelesen zu werden. Hall. Gel. Zeit. 1785. St. 65. S. 519.

Christian Wilhelm Jacob Gatterer.

Verzeichniß der vornehmsten Schriften über alle Theile des Bergwesens. Gött. St. 1. 8. Der Vf. hat dieses Verzeichniß, welches schon dessen Anleitung den Harz und anderee Bergwerke zu bereisen, einverleibt ist, hier besonders abdrucken lassen. Das 1ste Stück enthält in 13 Abtheilungen die Schriftsteller, welche über die dahin gehörige Bücherkenntniß, das Bergwesen überhaupt, die Markscheidekunst, den Bergbau, überhaupt und der besondern Länder, den Bergbau der Alten, das Maschinenwesen, das Puchwerk, die Probierkunst, die Metallurgie, überhaupt und in besondern Ländern und Theilen, die Bergordnungen, Bergkarten, den Teichbau, das Müntzen und die Kohlenbrennerei, geschrieben haben. N Leipz. Gel. Zeit 1786. St. 131. S. 2095—96.

Anleitung den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen. Th. I. Göttingen 8. 1 Alpht. 2 Bogen. Er handelt hier 1) vom Bergbau, 2) vom Puch- und Waschwerke, 3) von Hüttenwesen, Rösten, den 4 Arten des Schmelzens, 4) vom Teichbau. 5) Von Müntzen. 6) Von Kohlenbrennen, 7) von den vornehmsten Schriften über alle Theile des Berg- und Hüttenwesens. Gött. Gel. Anz. 1785. 174 St. S. 1723. ff.

J.

J. E. W. Voigt.

Drei Briefe über die Gebirgslehre für Anfänger, und Unkundige. Weimar 62 S. 8.

J. S. Jugel.

Die vollkommene Bergwerkskunst oder der Bergmann von Leder und Bergmann von Feuer; allen Bergwerksliebhabern aus eigner Erfahrung und 35jähriger Praxis zum Nutzen und Vergnügen mitgetheilt. Berlin, Th. I. 19 Kt. S. 198 Th II. 7 Kt. S. 184. Ist die unveränderte Ausgabe von 1771—1773. v. Crell. Chem. Ann. 1786. B. II. St. 9. S 347.

Vinc. Candida W.

Sulla formazione del molibdeno lettera al Sign. Vinc. Petagna. Neapel bei Porcetti 8. 62 S. Herr C hat die Wasserbleigruben bei Equilare in Calabrien besucht, und liefert hier die Beschreibung. Gött. Gel Anz. St. 52. 1787. S. 527. v. Crell Chem. Ann. 1786. St. 8. S. 182—183. Goth Gel Zeit. ausl Litteratur S. 140. eine gute und lehrreiche Schrift.

Johann Anton Arnold Möller.

Haus-Fabrik für Frauenzimmer, betreffend die Leinweberei nebst Verbesserung des Flachses und Hanfs, die Garn- und Leinenbleicherei mit der neuesten und leichtesten Färbekunst, auf Baumwolle, Leinen, Seide und Wolle, in 12 Briefen an eine Haushälterin. Lemgo 8. sehr hübsch.

Friedrich August Kartheuser, Fürstl. Nass. Geh. Kammerrath.

Wahrnehmungen zum Nutzen verschiedner Künste und Fabriken. Gießen 113 S. 8. handelt 1) von der Blende zum Messingmachen, 2) von einer braunen Malerfarbe aus dem Kupfervitriol, 3) von dem Nutzen der talkigten Erden und Steine zur Verfertigung der Schmelztigel, 4) ob Schwerspath und Flußspath zur Verfertigung der Smalte brauchbar sind, 5) vom Nutzen der gypsartigen

Erden

Erden und Steine zum Walken. 6) Von der Bereitung der blauen Farbe aus dem Kobold zum Mahlen auf Emaille. 7) Vom Nutzen des Bittersalzes zur Verfertigung des Mahlerlackes. 8) Vom Gebrauch der bittern Pflanzen zum Schwarzfärben. 9) Von der künstlichen Nachahmung der türkischen Färberei. 10) Von den Kennzeichen und Proben der kobaldischen zur Bereitung der Smalte dienlichen Bergarten. 11) Vom gelben Wiesenwedel und dessen Gebrauch in der Färberei. (Rhinanthus Christa galli). 12) Von den Eigenschaften und Proben der zum Färben und Bleichen dienlichen Wässer. 13) Vom Gebrauche der Laugensalze in der Färbekunst (es dient zum Braun- und Schwarzfärben). 14) Von den Walkererden. 15) Vom Nutzen der Steinkohlen in der Baukunst (der Mörtel wird dadurch dauerhafter). Frankf. Gel. Anz. N. 33. 1785.

K. L. Langsdorf.

Drei ökonomisch, physikalisch-mathematische Abhandlungen mit eingedruckten Figuren, 40 S. 4. Erfurt. Hierher gehört 3) Bem. über den Gebrauch des Werkstempels und der Lekschaufel auf Salzwerken. A. L. Z. 1785. Dcbr. S. 281. Die dritte dieser gründlichen Abhandlungen ist auch befindlich in Actis Acad. elect. Moguntinae quae Erfurti est ad annum 1784. et 1785.

Sammlung praktischer Bemerkungen und einzelner zerstreuter Abhandlungen für Freunde der Salzwerkskunde gemeinschaftlich abgefaßt von Joh. Willh. u. K. Chr. Langsdorf. Altenb. 8. I. St. 21 B. 4 KPl. v. Crell Chem. Ann. 1787. B. II. St. 2. S. 170—172. II. St. 1788. 377 S. mit 9 KT. III. St. 1796. 336 S. mit 1 KT. u 1 Tabelle. Beckmanns Bibl XV. S. 431. Allg d. Bibl. LXIX. S 269. XCII. S. 154. Neue allg. d. Bibl. XXXVI. S. 124. A. L. Z. 1785. Supplem. S. 51. 1787. Septbr. S. 767. eine sehr schätzbare Sammlung, theils aus verschiednen periodischen Schrif-

Schriften entlehnt, theils neuen Aufsätzen über die Salzwerkskunde.

Beckmann.

Physikalisch-ökonomische Bibliothek, 13. Band. Göttingen.

Johann Gottlieb Conradi, Lehrer der Geschichte und Technologie am Pädagogio zu Klostergergen.

Anleitung zum Studium der Technologie oder kurze und faßliche Beschreibung verschiedener Künste und Handwerker Leipzig 22 Bogen 8.

J. G. Krünitz, D.

Oekonomisch-Technologische Encyklopädie, 35ster Theil. Berlin 776 S. 8.

Die Gebber John und Fausto de Luyart.

A chemical analysis of Wolfram and examination of a new Metall which enters into its composition translated from the Spanish by Charl Cullen Esq to which is prefixed a translation of Mr. Scheele Analysis of the Tungstein or henry stone with Mr. Bergmann supplementa remarke for G. Nicol. London 67 S. Es sey nicht ursprünglich sauer, die Säure komme wahrscheinlich von einer dabei gebrauchten Salpetersäure her. Es stecke in Kornwallischen, Kursächsischen und Böhmischen Zinngruben, mit Zinn, Queckssilber, Braunstein und Eisen. Gött. Gel. Anz. 1785. S. 687. eine schäzbare a. d. Engl. des Herrn Cullen übersetzte Abhandlung von Fr. Albrecht Carl Gren, nebst Beiträgen zur Geschichte des Wolframs und Tungsteins. Halle 1786. 8. 108 S. 738. vortrefflich.

Swen Rinmann, Königl. Schwed. Bergrath, Direktor der Schwarzschmiede, Ritter des königl. Wasaordens, Mitglied der Schwed Akademie der W., Geschichte des Eisens mit Anwendung für Geschichte und Handwerker übers. a. d. Schwed. von Johann Gottl. Georgi, in 2 Bänden mit Kupf.

1022 S. gr. 8. Berlin (2 Rthlr. 20 gr.). Dieses Werk ist das einzige in seiner Art und verdient gelesen zu werden. Gött Gel. Anz. 96 St. S. 781. von Crell. Chem. Ann. 1786. B. I. St. 3. S. 276—281. St 4 S. 357—363.

Christian Hieron. Lommer.

Bergmännischer Beitrag zu der von der königl. Societät der W. zu Göttingen auf das Jahr 1781. ausgestellten Preisfrage. Leipzig 44 S. 4. (betrifft den Bergbau der Alten).

E. W. H. von Trebra, Viceberghauptmann in Clausthal.

Erfahrungen von Innern der Gebirge. Dessau und Leipz. Fol. 244 S. mit 8 bemalten KT. und 85 Vignetten. Es sind 5 Briefe an den Herrn Berghauptmann von Veltheim, diese handeln 1) von Aeußern der Gebirge, 2) von Innern Bau, 3) von Umlauf der Flüßigkeiten. (Oft ist das Wasser, wenn es nicht zu reißend ist, ein Vorbote wahrer Erze), 4) Von Beweis dieser Erfahrungen. 5) Von der mineralogischen Beschreibung des Harzes. v. Crell. Chem Ann. 1786. 1 St. S. 175—184.

Brief über das Vorkommen der Gänge in Granitgebirgen, v. Crell Chem. Ann. 1785. St. 6. S. 544—545.

Brief zeigt durch Beispiele, daß die Vermischungen der Grunderden unendlich vieler Veränderungen fähig sind. v. Crell l. c. St. 7. S. 41—42.

Brief über den elastischen Stein, v. Crell. l. c. S. 139—140.

August Beyer.

Gründlicher Unterricht vom Bergbau nach Anleitung der Markscheidekunst, durchgängig vermehrt und verbessert. Nebst 52 KT. Altenb. 176 S. ohne Register u. Vorrede in 4. Die erste Ausgabe erschien in Schneeberg 1749. Fol. sehr schön.

Bergschreiber und Bergamtsassessor Beyer in Schneeberg.

Brief.

Brief über die Schmelz- und Speckſteinkriſtalle, die der Münzwardein Vogel aus Schönhayde entdeckt hat, v. Crell Chem Ann. 1785. St. 3. S. 267.

Johann Friedrich Lampe, Mathematikus bei der kurfürſtl. ſachſ. Bergakademie in Freiburg.

Magazin der Bergbaukunde, m. K. Th. I. gr. 8 Lampe iſt bloß Sammler. Anton Fr. Büſching. Wöchentliche Nachrichten von neuen Landcharten ꝛc. Erſter Jahrgang, 35. St. 1785. S. 268 ſehr ſchön.

Lanoix.

Memoires ſur les Fours de Boulanger chauffés avec du charbon de terres et plans des même Fours couronné par la Societé royal d'Agriculture de Lyon en l'année 1784. Geneve 8. 4 Bogen u. 3 KT Beckmann Bibl. B. XIV. S. 268. Der hier beſchriebene und abgebildete mit Steinkohlen zu heizende Ofen hat beträchtliche Vorzüge vor dem des Holſche und des Venel.

Johann Friedrich Meitemeier

Geſchichte des Bergbaues und Hüttenweſens bei den alten Völkern. Gött 8. 4 6 S. (6 gr.) Sie erhielt den von der Göttinger Societät ausgeſezten Preis: ſehr ſchön!

Carl Chaſſot de Florencourt.

Ueber die Bergwerke der Alten. Eine Schrift, welche über die von der königlichen Societät der W. zu Göttingen 1783. aufgegebenen Frage den halben Preis erhalten hat, 5 Bogen. Er beantwortet die Frage vorzüglich in Bezug auf den römiſchen Bergbau.

Friedrich Kapf.

Beyträge zur Geſchichte des Fürſtenbergiſchen Bergbaues im Kinzinger Thale. Kaſſel 8. 62 S.

Fr. H von Cancrin.

Beſchreibung eines Cupolofens und ſeines Gebrauchs, worinnen man mit Torf, Steinkohlen, Wellen, Holz röſten und ſchmelzen auch alle Seigerarbeit verrichten kann. Ein Anhang zu der erſten

Ab-

Abtheilung des ersten Theils der Berg- u Salzwerkskunde. Frankf. a. M. 21 S. 8 Platten, v. Crell Chem. Ann. 1786. St. 8. S. 176—177.

Lewis.

Experimental history of the materia medica. London 4 neue verbesserte Auflage von B. Aiken.

W. Withering, D. u. Physikus bei dem Hospital zu Birmingham: An Account of the Fox-Glove (Digitalis purpurea L.) ad some of its medical ule with practical Remarks on dropsy and other diseases. Birmingham u. London 207 S. gr. 8. mit einem von Sowerby schön gestochenen u. ausgemalten Abbildung der Pflanze aus Curtis Flora Londinensi. In England wächst sie häufig. Leonhard Fuchs erwähnt sie zuerst und Parkinson rühmte sie schon gegen die fallende Sucht und in Scrofeln. Er giebt den Blättern den Vorzug. Diese lassen sich zu einen schönen grünen Pulver reiben, wovon er einen Erwachsenen 3 Gran, zweimal des Tages giebt, manchmal in Pillen mit Seife und Ammoniakgummi. Soll es in flüßiger Form seyn, so läßt er auf ʒj dieser getrockneten Blätter ½ Pinte kochendes Wasser gießen, und mischt, nachdem es 4 Stunden so gestanden und erst abgegossen worden eine Unze irgend eines geistigen Wassers; davon giebt er einem Erwachsenen eine Unze des Tages und verbindet damit Opium und auch nebenher Jalappe.

Manoel Joaquin Henriques de Parva.

Farmacopoea Lisbonense ou Collecao dos simplices praeparacoes e compoſicoes mais efficaces e de major uſo. Lissabon 246 S. 8.

Carl Wilhelm Pörner.

Anleitung zur Färbekunst vorzüglich Tuch und andere aus Wolle gewürkte Zeuge zu färben. Leipz. 1 Alph. 8 B. 8. Es ist ein Auszug aus den Versuchen und Bemerkungen zum Nutzen der Färbekunst die er 1771—1772. in 3 Bänden herausgegeben hat. sehr hübsch.

Lo-

Lorenz von Crell.

Ueber die Erscheinung des Wassers nach der Verbrennung der entzündlichen und Feuerluft und über verwandte Gegenstände. Chem. Ann. 1785. B. I. S. 47.

Ueber einige auf dem Oberharz entdeckte Zeolitharten l. c. S. 45—47.

Ueber die kürzeste Bezeichnungsart der Körper und ihrer Veränderungen bei doppelten Verwandtschaften l. c. St. 5. S. 346—349.

Neuere Bereitungsart des Phosphors aus Knochen l. c. B. II. St. 12. S. 503—509. Er schmelzt 2 Theile schwarzgebrannte Knochen mit 3 Theilen Alkali und löst die geschmolzene Masse mit destillirten Wasser durch Kochen auf, filtrirt die Auflösung und sättigt sie mit Salpeterfäure bis sie blaues Papier röthet, dann tröpfelt er so lange salpeterfaures Queckfilber hinzu, bis kein Niederschlag mehr erfolgt, den er aussüßt und zu Phosphor anwendet. Auf eben diese Art bedient er sich auch hierzu des Sublimats.

D. chemico — medica r. J. H. Hempel de sale olei vitrioli volatili Sect. I. Helmst. 38 S. 4. v. Crell. Chem. Ann. 1786. B. I. St. 1. S. 88—89.

Carl Wilhelm Scheele.

Neuere Bemerkungen über Luft, Feuer und die Wassererzeugung, v. Crell Chem. Ann. B. I. S. 229—291. St. 4. S. 291—299.

Ueber eine besondere Erde in der Rhabarber und ihre Beschaffenheit, v. Crell l. c. St. 1. S. 19—21.

Brief enthält Bemerkungen über den 11ten Theil der N. Entdeckungen v. Crell. l. c. S. 59—62.

Ueber die wahre Natur des Sauerkleesalzes und seine künstliche Erzeugung, v. Crell. l. c. St. 2. S. 112—115.

Brief, er könne nicht mit Landriani die Luftsäure als den Grundstoff anderer Säuren ansehen.

auch

auch nicht mit Kirwan glauben, daß die Luftsäure aus Phlogiston und gemeiner Luft bestehe. v. Crell. l. c. S. 153—155.

Brief, er erhalte aus dem Bleiamalgama durch die Destillation auch keine Luftsäure, v. Crell. l. c. S. 455—457.

Erläuterung über einige den ungelöschten Kalch betreffende Versuche, v. Crell. l. c. St. 6. S. 220—227. (gegen Weber S. N. Entd. B. XII. S. 94)

Ueber die Frucht- und Beerensäure, v. Crell. l. c. B. II. St. 10. S. 291—303.

Zerlegung des natürlichen Wassereisens und des Proustischen Perlsalzes, v. Crell. l. c. St. 11. S. 387—395.

Brief, er habe das saure Kirschensalz des Hermbstädt in mehrern sauren Früchten gefunden, über seine Methode die Citronensäure zu bereiten und die Eigenschaften dieser Säure. v. Crell. l. c. S. 438—439

Brief, man finde die Rhabarbererde auch in andern Wurzeln, auch zeigt er, wie man sich bei Bereitung der Magnesia, mit Vortheil Glauberſalz verschaffen könne, v. Crell. l. c. S. 513—514.

Anmerkung über die Bereitung der Magnesia. Köngl. Vetensk Acad. Nya Handl. för Man. April. Mai. Jun. 1785. S. 172—174. v Crell. Chem. Ann. 1787. B. I. St. 5. S 454—457.

Brief über die Essignaphthe aus Bleizucker und Rabelswasser, v. Crell l. c. 1785. S. 549—550.

Carl Achard, Director und Professor in Berlin.

Versuch über die Umstände, zu bestimmen, unter welchen Luft hervorgebracht wird, wenn man Wasser als Flüssigkeit oder elastischen Dampf mit verschiednen

roth-

rothglühenden Körpern in Berührung bringt, v. Crell Chem. Ann. 1785. S. 304—324. St. 7. S. 387—392. St. 6. S. 522—529.

Ueber die Veränderungen welche die Erde und die Metallkalke durch ihre Schmelzung mit dem vegetabilischen Alkali erleiden, 1te Abh, v Crell l. c. S. 131—151. B. II. St. 7. S. 3—13. St. 8. S. 99—107.

Henry Cavendisch.

Versuche über die Luft und über das daraus erfolgende Wasser, v. Crell. Chem. Ann. 1785. S. 324—346.

Johann Friedrich Westrumb.

Chemischer Versuch über die Verwandlung des Wassers in Luft, v. Crell. Chem. Ann. 1785. S. 499—502.

Kleine chemische Abhandlungen, 1stes Heft. Leipzig, 156 S. 8 enthält 1) chemische Versuche über die Entstehung der Zuckersäure, über die Natur desselben und über die Bestandtheile des Weingeistes. 2) Chemische Untersuchung des sächsischen rothen Arseniks in Absicht auf seine Bestandtheile und seine Bereitung im Kleinen 3) Chemische Untersuchung des Harzes, das bei Bereitung des Vitriolæthers entsteht. 4) Physisch chemische Abhandlung über den Schwefel einiger Mineralquellen 5) Kurze Geschichte der Scheidung des mineralischen Alkali aus seinem Mittelsalz, nebst einer Beschreibung der wohlfeilsten Bereitung dieses Salzes. Kleine Abhandlungen a) Die sicherste Art Vitriolœl zu rektifiziren. b) Die sicherste Art, das mit der Kalch- und Tittererde verbundene Eisen zu scheiden c) Den Nutzen eines gewissen Produkts, das die Apotheker sonst wegwerfen (es ist der aus dem tartarus tartarisatus sich präcipitirende Kalch, den man zur Bereitung der reinen Weinsteinsäure brauchen kann). d) Etwas vom Seignettsalze, v. Crell. l. c. 1785. S. 364—365.

Brief,

Brief, enthält Versuche über den Salzäther, v. Crell. Chem. Ann. 1785. S. 67—68.

Brief. Reines Berlinerblau halte die Hälfte Eisenmetall, er wiederholte auch Storrs Versuche die Umwandlung der Kieselerde in Thonerde betreffend; durch salzsaure Luft und reinen Weingeist könne man Salznaphthe erhalten, durch luftleeres Ammoniak könne man Eisen von Säuren ohne Blutlauge scheiden, v. Crell Chem. Ann 1785. S. 155—156.

Brief. Aus Sublimat, Weingeist und Bittererde erhalte man versüßten Geist, der rothe Arsenik enthalte in 100, 20—21 Schwefel, 1½—2 Theil Eisen 79—80 Arsenik, der beste Weingeist gebe mit Wasser in dem Verhältniß wie 4:1 vermischt, verbrennt, im Rückstande ein säuerliches Wasser das sich wie Essigsäure verhalte. Das Harz, so bei der Bereitung des Vitriolæthers entsteht, enthalte Glaubersalz, Selenit, Eisen, Kieselerde, Phosphorsäure. v. Crell. Chem. Ann. 1785. S. 273—274.

Etwas von rothen Arsenik. v. Crell l. c. S. 299—301.

Ueber die Darstellung dtr Weinstein- und Essigsäure aus Weingeist. v. Crell. l c. S. 352.

Etwas von dem Harze, das bei der Bereitung des Frobenischen Aethers entsteht. v. Crell. l. c. St. 6 S. 446—448.

Etwas über die Zuckersäure in den Weingeist. v. Crell. l. c. S. 538—544.

Brief, über den Hinterhalt der Blutlauge an Blau und die dephlogistisirte Vitriolsäure. v. Crell l. c. S. 241.

Ueber seine Theorie von der Pflanzensäure, v. Crell l. c. S. 344—345

Brief über Scheelens Bemerkung von der Fruchtsäure, er könne nicht glauben, daß man die Citronensäure durch Salpetersäure nicht in Zuckersaure verwandeln könne und über die Stufenleiter der Pflan-

zenſäure, in Anſehung ihres brennbaren Gehalts. v. Crell l. c S. 521.

Chemiſche Verſuche über das Verhältniß des Metalls zum färbenden Weſen in dem ſogenannten Berlinerblau v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. I. St. 1. 1785. S. 42—57.

De la Metherie.

Eſſai analytique ſur l'air pur et les differentes eſpeces d'air. à Paris 8. auch 1785 8. v. Crell. Chem. Ann 1786. St 7. S. 92—96. St. 8. S. 174—176.

Thomas Fowlers, Arztes bei dem allgemeinen Hoſpitale in der Grafſchaft Staffort.

Mediciniſche Nachrichten von den Würkungen des Tabaks, hauptſächlich in Abſicht auf ſeine urintreibende Eigenſchaft in der Kur der Waſſerſucht und Harnſtrenge, nebſt einigen Anmerkungen über den Gebrauch der Tabaksklyſtire in Behandlung der Darmgicht. S. Medical Raports of the effects of Tobacco principal with regard to its diuretic quality in the cure of dropſie and dyſuries: together with ſome obſervations in the uſe of Clyſters of Tobacco in the Treatment of the Colic. Lond. 1785. Sammlung auserleſener Abhandlungen zum Gebrauch für praktiſche Aerzte. B. II. St 2. S. 355—380. St. 3. S. 342—382. ℞. tabaci Fol ſiccatorum Nicotianae Virginienſis ℥j. Aquae bull. ttj. Macera per horam vnicam in vaſe clauſo, in balneo Mariae poſito, deinde hujus infuſi ℥xiv. exprime et colaturae adde Spiritus vini rectificati ℥jj. ut melius conſervetur.

Joh. Jac. Plenk.

Toxicologia ſeu doctrina de Venenis et antidotis. Wien 338 S. gr. 8. 20 gr

Gottlieb Hußty von Raßzynya.

Kritiſcher Kommentar über die öſterreichiſche Provincialpharmacopoe, mit einem Entwurf zu einem

einem verbesserten Dispensatorium. Presb. u. Leipz. 20 B. gr. 8. (1 Fl. 30 Kr.) Nürnb. Gel. Zeit. 94 St. 1785. S. 721.

Johann Jacob Bindheim.

Rhapsodien der philosophischen Pharmakologie nebst einer Anleitung zur theoretisch-praktischen Chemie und einer Tabelle über die Experimentalpharmacie. Berlin 8. 212 S. v. Crell. Chem. Ann. 1786. St. 6. S. 565—566.

Willh. Batt, Professor der Chemie zu Genua.

Pharmacopoea seu Formulae selectae medicamentorum ad normam medicinae hodiernae aptatorum excud. Fel. Repettus. Genua 96 S. 8. Ist die erste gereinigte Pharmacopoe in Italien. Sie enthält zuerst eine gute Auswahl der einfachen Arzneimittel alphabetisch, doch werden einige würksame als aconitum, arnica stipites dulcamarae, quercus etc. vermißt. Von den destillirten Wässern hätten manche wegbleiben können, so auch von den Syrupen, deren 18 sind. Gött. Gel. Anz. St. 30. 1786. S. 1290. v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. II. S. 172—174.

C. G. Eschenbach.

Pr. quo ad audiendam orationem solemnem qua ordinariam academiae professionem 1785. auspicaturus est humanissime invitat. sistens observationes de quibusdam auri calcibus et salibus mercuralibus. Lipf. 184 S. N. Leipz. Gel. Zeit. St. 100. 1785. S. 1585—1587. v. Crell. Chem. Ann. 1786. B. I. St. 6.

Johann Caspar Phil. Elwert.

Magazin für Apotheker, Materialisten und Chemisten Nürnb. 102 S. 8. St. 2. 1786. 5 B. Es sind bereits gedruckte Abhandlungen.

Joh. Sam. Halle.

Magie. Theil 3. Berlin 9 KPl. 600 S. gr. 8.

Johann Friedrich Gmelin.

Einige Fragen das Salz betreffend das nach dem Austreiben der dephlogistisirten Luft aus Salpeter zurückbleibt, v. Crell. Chem. Ann. 1785. B. I. St. 1. S. 3—18.

Von Vereinigung des Zinks mit Eisen. v. Crell l. c. St. 3. S. 196—228.

Ueber das Färben der Seide durch Salpeterfäure. v. Crell l. c. B. II. St. 6. S. 483—502.

Betrachtungen über die Mittel den Eisengehalt mineralischer Wässer genau zu bestimmen, v. Crell l. c. S. 195—217.

Brief gegen Remler über Thedens Spiesglastinktur, v. Crell l. c. S. 141—143.

De tingendo per nitri acidum sive nudum sive terra aut metallo saturatum, serico. Erf. 4. 38 S. befindet sich auch in actis acad. Mogunt. 1784—1785. 4. N. 2. und ins Deutsche übersezt in v. Crells Chem. Ann. St. 6.

Johann Christian Wiegleb.

Chemische Untersuchung des Stralschörls, von Crell Chem. Ann. 1785. B. I. St 1. S. 21—29.

Chemische Untersuchung des schwarzen Stangenschörls, v. Crell l. c. S. 246—253.

Chemische Untersuchung des Feldspaths, v. Crell. l. c. St. 5. S. 352—404. St. 6. S. 529—532.

Leonh. Reinhold Geyer, Probirer beim kön. Kollegio.

Schmelzungsversuche mit Feuerluft an einigen edlen Steinen und andern Erd und Steinarten, von Crell. Chem. Ann. l. c. S. 29—45.

Geh. Bergrath Gerhard.

Brief über die Entdeckung des Hofr. Meier in Prag, daß die dendritischen Figuren der böhmischen Chalcedone aus Braunstein bestehen, auch über einen krystallisirten, halbdurchsichtigen, grünen Speckstein und das sogenannte Müllerische Glas aus der

schwar-

schwarzen Steinmasse von Frankfurt am Mayn, von Crell l. c. S. 57—59.

Brief über die Umänderung einer Steinart in die andere, v. Crell l. c. S. 418—419.

Brief über die Verwandlung der Kieselerde in Thonerde, und die Erde aus dem Wasser, v. Crell l. c. S. 236.

Hofapotheker Meyer in Stettin.

Brief über die Umänderung der Kieselerde in Alaunerde, nach Storr, v. Crell Chem. Ann. 1785. B. I. St. 1. S. 62—64.

Ueber das Weißwerden des blättrigen Essigsalzes, v. Crell Chem. Ann. 1785. B. I. S. 271—272.

Ueber die Bestimmung des Extraktgehalts eines Körpers, v. Crell l. c. S. 350—351.

Brief. Er behauptet gegen Herrn v. Unger, daß rohes Eisen, das die sogenannte Eisenfarbe bei sich behalten hat, besser sey, v Crell l. c. S. 457. Er konnte nicht wie Achard, Kalkerde in Kieselerde verwandeln, fand, daß die Flußspatherde keine eigne Erde sey, konnte auch die Kieselerde nicht in Alaunerde umändern, v. Crell l. c. S 520.

Brief zeigt, daß der in irdnen Gefäßen bereitete Veilgensaft keine so dauerhafte Farbe habe und über die Arseniktropfen die in Feinern verkauft werden, v Crell l. c. S. 342—343.

Brief über die Ursache, warum ihm die Verfertigung der eisenhaltigen Wässer nicht glücken wollte, er mußte vorher das Wasser und die Salze ganz von dephlogistisirter Luft befreien, von Crell l. c. B. II. St. 77. S. 48—49.

Höpfner der Jüngere aus Bern.

Brief über Sennebiers Untersuchung der brennbaren Luft, v. Crell l. c. S. 65—67.

Brief über die Gebirgsarten der Alpen und den dort gehäuften Tourmalin, v. Crell S. 267—270.

Brief,

Brief, einige neuere Nachrichten die Mineralogie betreffend, und die Zerlegung des Lavetzsteins aus Bündten, v. Crell l. c. S. 450—451.

Joh. Sennebier.

Analytische Untersuchung über die Natur der brennbaren Luft, a. d. Franz. übers. mit Anm. von Kirwan, von D. L. Crell. Leipz. 8. 232 S. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 12. S. 540—542.

Siegismund Friedrich Hermbstädt.

Brief, er erhielt bei der Bereitung einiger Extrakte ein erdigtes Mittelsalz, auch machte er Versuche mit Aether nach Scheele, v. Crell Chem. Ann. 1785. B. I. St. 1. S. 69.

Beschreibung und Untersuchung des wesentlichen Chinasalzes, v. Crell l. c. S. 156—157.

Brief über den Rückstand von einer Verbindung von Vitriolöl und Weingeist, v. Crell l. c. S. 156—157.

Brief über die Zinnsäure und die Verwandlung der Tamarindensäure in Zuckersäure, v. Crell l. c. S. 273—274.

Chemische Untersuchung der Kirschensäure, von Crell l. c. S. 426—438.

Untersuchung des Benzoesalzes, v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 10. S. 303—313.

Versuch einer Erklärung über die Natur und Entstehung des brennbaren Geistes, aus der Untersuchung der Kirschensäure hergeleitet, v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 7. S. 115—123.

D. G. A. Suckow in Heidelberg.

Beobachtungen über einige churpfälzische Quecksilberwerke, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. I. St. 2. S. 5—13.

Beobachtungen über verschiedne Luftarten, von Crell Chem. Ann. 1785. B. I. St. 2. S. 99—107.

D. Vogler in Weilburg.

Vom Gebrauch der silberfarbigten Potentille in der

der Färberei, besonders zum Schwarzfärben, v Crell chem. Ann. 1785. B. I. St 2 S 108—111.

Erfahrungen über das beste Auflösungsmittel des Zinns, v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 15—22. St. 8. S. 123—129.

C. F. Tielebein, Apotheker zu Schwerin.

Farbenverwandlung oder Anleitung durch Vermischung zweier wasserheller Flüssigkeiten verschiedene Farben hervorzubringen, v. Crell. l. c. B. I. St. 2. S 119—122.

Bemerkungen über den Ranunculus sceleratus L., v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 9. S. 313—321.

D. Amburger.

Essigsäure in Kristallen mit Alkali übersezt, von Crell Chem. Ann. 1785. B. I. St. 2. S. 122—130.

Einige Bemerkungen über die Bereitungsart und die Eigenschaften des vitriolischen Aethers oder der Naphthe, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. I. St. 2. S. 13—34.

Prof. Ferber, in Petersburg

Brief über einige Mineralien, v Crell Chem Ann. 1785. B. I. St. 2 S. 152—153.

Münzmeister Knorr in Hamburg.

Brief, Bem. von Mischung des Silbers mit Kupfer, v Crell l. c. S. 157—159.

Ueber den Silberblick, v. Crell l. c. S. 143—144.

Ueber Sage und Brauns Methode, Gold und Silber zu probiren, v. Crell l. c. S. 514—518.

Martin Heinrich Klaproth, OM. u. Sanitätsrath in Berlin.

Ueber die wahre Natur des Proustischen sogenannten Perlsalzes, v. Crell Chem. Ann. 1785. B. I. St. 3 S. 238—243.

Ueber die beste Bereitungsart der Blutlauge, v. Crell l. c. S. 405—408.

Brief.

Brief. Er fand die phosphorsäurehaltige Eisenerde auch, wenn er Aether mit Eisen anschwängerte, das Alkali aus Glaubersalz durch gebranndten Kalch zu scheiden, war nicht vortheilhaft, v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 47—48

Untersuchung der mit Luftsäure verbundnen Schwererde, v. Crell l. c. 217—220.

Brief, enthält Versuche wegen der Farbenveränderung durch zwei wasserhelle Flüssigkeiten, v. Crell l. c. St. 2. S. 119.

Ueber die Phosphorsäure im Zschopauer grünen Bleispathe, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. 1785. B. I. St. 2. S. 13—21.

Hofrath Laxmann, in Irkuzk.

Ueber das Gefrieren des Queckfilbers, v. Crell Chem Ann. l. c. S. 244—245.

Brief. Von Gängen und Granitgebirgen, v. Crell Chem. Ann. l. c. S. 265—266.

Quatremere D'Isjonval.

Vermischte chemische und physische Abhandlungen, a. d. Franz. übers Leipz 8. 1ster Theil über den Indig, Kalch, Mergel, verschiedene Arten von Baumwolle.

Carl Alston.

The second Dissertation on Quicklime and Lime-Water. Edimb. 8. 64 S. Gött. Gel. Anz. 1788. S. 340.

Remler.

Bemerkungen und Versuche über die Spiesglastinktur des Herrn Generalchirurgus Theden, v. Crell Chem. Ann. l. c. S. 263—264.

Hofr. Brinckmann, in Düsseldorf.

Brief über eine mineralogische Excursion auf die daselbst liegenden rothen Berge beim Schwelmer Brunnen, v. Crell l. c. S 263—264.

Johann Philipp Reuß.

Praktische Abhandlung von den Eigenschaften und Zubereitungen des Alauns, nebst einer Beschreibung

bung des bei Steinkohlenwerken oft entstehenden Feuers der entzündbaren Luft und einschläfernden tödtlichen Wetters (von Johann Carl Wilhelm Voigt) Marburg kl. 8 84 S (Beckmanns Bibl. XIII. S. 565. Allg. d. Bibl. LXVI. S. 141. A. L. Z. 1785. Supplement. S. 100. für praktische Arbeiter in Alaunwerken bestimmt und im ganzen gut. 2te Auflage. Frankf u Leipz. 1790. kl. 8. 79 S. Allg. d. Bibl. S. 469. ebenfalls nützlich, obgleich gegen die erste Auflage nicht verbessert.

Earl of Dundonald.

The present state of the Manufacture of Salt. London 8. ein vortreffliches Werk. Gatterer S. 118.

Glendenberg, in London.

Brief über das Ricinusöl und die grüne Farbe des Cajeputöls, v. Crell l. c. S. 270—271.

Vom Ricinusöl, v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 30—34.

Kampfer aus Pfeffermünze, v. Crell l. c. S. 427—431.

Hoffmann, in Cassel.

Brief. Er wollte mit der Johannisbeersäure Naphtha bewürken, sättigte daher den Saft mit Alkali, konnte aber die Masse nicht trocken bringen, v. Crell l. c. S. 274

Nachricht von einem aus dem Berberissafte ausgeschiedenen sauren Salze, nebst einigen damit unternommenen chemischen Versuchen v. Crell Beitr. zu den Chem. Ann. B. I. St. 3. S. 50—63.

H. W. Kels, in Osnabrück.

Saures Salz aus dem Nelkenöl vermittelst der Salpetersäure, v. Crell Chem. Ann. l. c. S. 302—303.

Bergrath Wilhelm Heinrich Sebastian Bucholz, in Weimar.

Brief

Brief erzählt, daß der Bergrath Voigt in einem sogenannten Felsenkeller, beim Brauhofe bei Poschnitz eben solchen Kristallschleim, wie Storr gefunden habe, v. Crell Chem. Ann. 1785. B. I. St. 4. S. 350.

Brief. Theilt einen Brief von Landriani über die brennbare Luft aus Weingeist mit, v. Crell l. c. S. 337—339.

Beyträge zu Herrn D Sieferts Abhandlung über den würflichten Alaun, v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 12. S. 483—489.

Versuche über die Methode, Bergkrystalle, vermittelst der fixen Luft zu erzeugen, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B I St. 1 1785. S. 11—19. Auch unter den besondern Titel: Versuche über die Methode des Herrn Dir. Achard Bergkrystalle vermittelst der fixen Luft zu erzeugen, nebst dessen Versuchen über die antiseptischen Kräfte der Wolferlei. Erfurt 431 S. A. L. Z. 1786. V. S. 487.

Von Sauvages.

Ueber einige Quellen von Languedok Hist. de la Soc. royale etablie à Montpellier, Vol. II. S. 387—390. v Crell Chem. Ann. 1785. S. 365—367

Von den vorzüglichsten Mineralien der Gegend um Alais. Eb S. 11—14. v. v. Crell l. c. S. 551—554.

Paulin.

Von einem neuen Werkzeuge die Stärke des Brandtweins und Weingeistes sicher zu bestimmen. Hist. de la Soc. royale etablie à Montp. Vol. II. S. 485—488. v. Crell l. c. S. 367—368.

Matte.

Ueber die Wiederherstellung des Queckfilbers. Hist. de la Soc. roy. etablie à Montp. Vol. II. S. 485—488. von Crell l. c. S. 368.

Ben-

Benjam. Gottl. Prätorius, aus Riga.

Versuchte Bereitungsart des rothen Arseniks, v. Crell l. c. S. 408—416. Er sucht zu erweisen, daß Beckers Vorgabe ungegründet sey, Schwefel und Arsenik könne sich nicht vereinigen.

J. F. B. Hasse in Hamburg.

Ueber das Verhalten der rauchenden Salpeterfäure, gegen die fetten und ätherischen Oele wie auch flüssige Balsame, v. Crell l. c. S. 417—420.

Brief enthält Berichtigungen des chemisch-pharmaceutischen Portefeuilles und Bemerkungen über die Farbe des Cajeputoels, v. Crell l. c. S. 346—348.

J. C. Dollfuß.

Beobachtungen und Versuche über das Rauchen der Vitriolsäure, v Crell l. c. S. 438—445.

Leibmedicus Brückmann in Braunschweig.

Brief über die Phosphorsäure des weißen Steinmarks auf der grauen Wacke des tiefen Georgenstollens auf dem Harze, von Crell l. c. S. 449—450.

Cammerrath Heinemann in Braunschweig.

Brief über das Gefrieren des Queckfilbers, v. Crell l. c. S. 451—452.

Ritter Landriani in Mailand.

Brief über die brennbare Luft die man erhielt, wenn man Dämpfe des Weingeistes durch Kohlen gehen läßt, v. Crell l. c. St. 6. S. 545—546.

— Er erhielt auch aus Ammoniak, indem er die Dämpfe durch glühende Röhren gehen ließ, brennbare Luft, von Crell l. c. St. 7. S. 138—139.

— Lorgna habe den Weg gefunden, wodurch die Alten das Wachs zur encaustischen Malerei auflößten, er habe die hepatische Luft in brennbare verwandelt, und über Berthollets Abh. über die dephlogistisirte Salzsäure, von Crell l. c. S. 436.

— Versuche um die große Rolle zu entwerfen, welche die Feuermaterie in Bildung der luftförmigen

Flüs-

Flüssigkeiten spielt, es lasse sich nicht bestimmt angeben, wie viel man Mineralalkali nöthig habe, um eine bestimmte Menge Wachs zu sättigen, v. Crell l. c. S. 511—512.

Raspe in Cornwall.

Brief über eine sehr schwere Bergart und ein kaffebraunes ocherartiges Eisenerz, v. Crell l. c. S. 546—549. beide waren Tungstein.

Gourraige.

Ueber das Baumoel. Hist. de la Soc. etabl. à Montp. T. II. S. 181. v. Crell l. c. S. 551.

J. C. Ilsemann.

Versuche über eine blaue sympathetische Dinte aus dem Kobold, v. Crell l. c. St. 7. S. 25—27. S. 130—132.

Untersuchung der grauen Wacke von der Grube Dorothea zu Clausthal, v. Crell l. c. S. 431—433.

H. Liphard, in Königsberg.

Ueber die Ausscheidung des mineralischen Laugensalzes aus Kochsalz durch Pottasche, v. Crell. l. c. St. 7. S. 27—36.

Einige Versuche über das Reaumürische Porcellan, v. Crell. l. c. St. 7. S. 132—138.

Osterroth, in Danzig.

Etwas über den Veilgensaft, v. Crell. l. c. S. 34—37.

Pitiscus, in Oldenburg.

Bestätigter Beweis, daß die Schwefelblumen freie Säure besitzen, von Crell. l. c. St. 7. S. 37—38.

Steuereinnehmer Vogel, in Brehna.

Brief über den Waidindig, v. Crell. l. c. St. 7. S. 42—45.

Bergrath Rößler, in Prag.

Brief über den weisen Zinnspath, v. Crell. l. c. S. 46—47.

Brief

Brief er habe das Kochsalz nicht durch Glätte zersetzen können, man bereite zu Wien keine Smalte aus Arsenik und Eisen (wie man nämlich vorgab), v. Crell l. c. S. 140—141.

Ingenieurlieutenant Werner in Gießen.

Abhandlung vom Mörtel, v. Crell. l. c. S. 107—108.

Frl. Fontana.

Brief an Prof. Ad. Murray in Upsala. Ueber die Veränderung, welche die Luft durch die Thiere erleidet. Memorie di Matematica e fisica della società italiana. T. I. S. 648—706. von Crell l. c. St. 8. S. 145—172.

De la Peyrouse Baron de Bazas. Traité sur les Mines de Fer et Forges de Comte de Foix Toulouse 8. 17 u. 138 S. mit 66 K. A. L. Z. 1786. Nov. S. 372. ein vortreffliches und lehrreiches Werk, welches von S. 349—389. ein Vocabulaire des Ouvriers des Forges de Comte de Foix enthält. Toulouse et Strasb. 1789. gr. 8. a. d. Franz. überf. u. mit Anm. versehen von Ludw. Karsten. Halle gr. 8. 312 S. Allg. d. Bibl. LXXXIX. S. 130. A. L. Z. 1790. Novbr. S. 541. eine sehr schätzbare Ausgabe.

Heyer.

Verhältniß der flüchtigen Schwefelleber mit den Metallauflösungen, v. Crell l. c. B. II. St. 9. S. 227—232. St. 10. S. 321—326.

Etwas von den Bestandtheilen der vornehmsten Spiesglastinkturen v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. I. 1785. St. 2. S. 67—84.

Flügger Apotheker in Cassel.

Ueber die Bereitung der weißen Magnesia, von Crell l. c. St. 9. S. 232—235.

Prof. Carl Gottfried Hagen.

Untersuchung einer Gattung von gegrabenen Bernstein der einige Jahre her aus den Sandbergen

von

von Heſſen gefördert worden iſt, v. Crell l. c. St. 9. S. 236—237.

Hofapotheker Prick in Coburg.

Brief über die Art aus Miſtlacke Pottaſche zu machen, v. Crell l. c. S. 237—238.

De Ribaucourt.

Elemens de Chimie docimaſtique à l'uſage des Orfevres Eſſayeurs et Affineurs ou theorie chimique de toutes les operations uſités dans l'Orfevrerie, l'art des Eſſais et l'Affinage pour conſtatu le titre de l'or et de l'argent. Paris — 1787. II Volume. (3 Livres 12 Sols geheftet u. 4 Livres 10 Sols gebunden). A. L. Z. 1787. Sept. S. 649. ein vollſtändiges und gründliches Handbuch über und für die Gold- und Silberarbeiter.

Johannes Zorn Senator und Apotheker zu Kempten, Mitglied der Geſellſchaft naturforſchender Freunde zu Berlin, ſtarb am 9ten Januar 1799. N. A. d. Bibl.

Brief über die Gefahrloſigkeit der Tilebeiniſchen Bereitungsart der Salpeternaphthe, v. Crell l. c. S. 238—240.

Lück in Stade.

Brief über eine eiſenhaltige Quelle, v. Crell l. c. S. 242.

Joach. Diod. Brandis.

Commentatio de Oleorum unguinoſorum natura in concertatione civium Acad. Ged. Aug. ab ordine medicorum praemio ornata. Goett. 4. pag. 50. v. Crell Chem. Ann. 1785. B. II. St. 9. S. 284—287.

Friedrich Albrecht Gren, Prof. der Chemie in Halle. Chemiſche Unterſuchung des Egerbrunnens, v. Crell l. c. S. 326—335.

Chemiſche Unterſuchung des Bellbergiſchen Geſundbrunnens bei Halle, v. Crell Beitr. zu den Chem. Ann. 1785. B. I. St. 3. S. 63—77.

Richard

Richard Kirwan.

Brief, er könne sich von den Gründen, die Scheele gegen seine Meinung über die Luftsäure hervorbringt nicht überzeugen, von Crell Chem. Ann 1785. B II St 9. S. 335—337.

Brief gegen die Meinung, daß fixe Laugensalze nicht so viel Phlogiston besitzen, um es den verschiedenen Säuren mitzutheilen, D. Fordyce habe vermittelst einer empfindlichen Wage gefunden, daß das Wasser als Eis mehr wiegt als in flüssigen Zustand, v. Crell l. c. S. 437.

Versuche und Beobachtungen über die specifische Schwere und die Anziehungskraft verschiedener Salzarten, a. d. Engl. übers. von D. L. Crell Band I. St. 2. Berlin 8. 110 S, v. Crell l. c. St 12. S. 535.

Anfangsgründe der Mineralogie, a d. Engl. mit Anm. u. Vorr. Berlin 8. 462 S. v. Crell l. c. St. 12. S 535—538.

Elemens de Mineralogie traduit de l'Anglois de Mr. Kirwan, par Mr. Gibelin. Paris 8. 232 S.

Hawkius Esquire in Braunschweig.

Brief enthält einen Auszug eines Briefes von Raspe, einige Tungsteinarten bestünden aus Silber, Eisen und höchst dephlogistisirten metallischen Kupfer, er finde den weißen ausgesüßten Kalch nicht auflösbar. Der Wolframkönig und Tungsteinkönig habe einerlei Eigenschaften, v. Crell l. c. B. II. St. 9. S 340—341.

— Raspe habe in Cornwall die Art Tungstein noch nicht gefunden, die man weiße Zinngraupen nennt, er fand den Wolfram auch faserigt Der Ertrag der neuentdeckten Kupfergänge zu Paris, Mountain und auf der Insel Anglesea sei wider Erwarten groß, v. Crell l. c. S. 519.

Berg-

Bergrath Johann Anton von Scopoli.

Brief. Prof. Volta habe aus dem Wasser blos brennbare Luft erhalten, v. Crell l. c. S. 339—340

— Enthält Volta's Versuche mit Braunstein, v. Crell l. c. S. 433—436.

— Versuche den verdorbenen Wein betreffend und die Methode zu erkennen, wenn er mit guten vermischt sey, v Crell Beitr zu den chem. Ann. 1785. B. 1. St 1. S. 19—31.

Weddercop, Schloßapotheker in Glückstadt.

Brief. Ueber die Art den Brechweinstein durch Reiben zu bereiten, diese Art sei nicht sicher, die Höpfnerische sei besser, er nehme aber mehr Wasser und zwar warmes, auch über Huxhams Brechwein, v Crell l. c. S. 344—345.

Kaldewey, Arzt und Apotheker in Lauen.

Brief. Bei der Auflösung von Kochsalz und Vitriol zu gleichen Theilen, erhielt er einen schönen gelben Niederschlag wie Königsgelb, welcher aber durch das Aussüßen an Schönheit verlor, auch über das versüßte Queckſilber, v. Crell l. c. S. 345—346.

G. A. Scherer.

Geschichte der Luftprüfungslehre für Aerzte und Naturfreunde Wien 8. Erster Band mit 1 KT. 15 B. 2ter Band 15 B., v Crell l. c. S. 368—370.

Bergcommissair R Danz.

Beschreibung einer Reise in die Baumholder Berg-Reviere im Herzogthum Zweibrücken und in die Gegend Obernstein über die Achatgebirge und den sogenannten Bohn der Nierenstein, v. Crell l. c. S. 422—427

D. Groschke in London

Brief über die Gebirgslagen von Derbyshire, v. Crell, l. c. S. 43—440.

A.

A. E. H. Löwe.

Versuche auf eine leichtere Art den mit Bernsteinsalz gesättigten Hirschhorngeist durch Essigsäure verbunden mit Bernsteinoel immer völlig gleichhaltig zu bereiten, v. Crell l. c. S. 489—493.

Ueber die beste und gleichförmigste Bereitungsart von Minderersgeist, v. Crell l. c. S. 509—510.

Geh. Hofrath Heinrich Friedrich Delius in Erlangen.

Brief. Versuch ob man die Blutlauge und das Berlinerblau nicht auch auf dem nassen Wege bereiten könne, v. Crell l. c. S. 512—513.

Commissair Amelung im grünen Plan.

Brief. Ueber die Beförderung der Fruchtbarkeit durch Gyps, v. Crell l. c. S. 518.

Lavoisier.

Physikalisch-chemische Schriften, a. d. Franz. übersetzt von Chr. Ehrenfr. Weigel. Band II. Greifsw. 8. 422 S. v. Crell l. c. St. 12. S. 538—540. Enthält Aufsätze, so sich in den Denkschriften der Pariser Akademie von 1777. bis 1780. und Rozier Obst. sur la Phys. von J. 1777. befanden. Alles geht vorzüglich dahin, zu beweisen, daß die meisten Säuren aus dem Grundtheil der reinsten Luft bestehen. Critische Nachr. St. 28 1785.

Erfahrungen über die Zerlegung des Salpeters durch Kohle. Mem. de Mathem. et de Physique presenté à l'acad. roy. des Sc. et lûs dans ses assemblées. T. XI. à Paris 1785. S. 625—632. v. Crell Chem. Ann. 1789. St. 6. S. 526—533.

Xavier Woulf.

Abhandlung vom kärnthnischen Bleispath. Wien Fol. (gr. 4.) 19 B. 150. S. mit 21 illum. KT. Allg. d. Bibl. LXXVIII. S. 452. A. L. Z. 1786. B. I. S. 634. ziemlich gut, v. Crell Chem. Ann. 1786. St. 2. S. 175.

Graf Razoumovsky.

Essay d'un Systeme des transitions de la nature dans le regne mineral, à Lauf. 8. 184 S. v. Crell l. c. 1786. St 7. S 90—92. Gött. Gel. Anz. 1786. B III. S. 1878.

Joseph Barisani.

Physikalisch-chemische Untersuchung des Gasteiner Wildbades. Salzburg 8. 62 S. v. Crell l. c. 1786. St 8 S. 177—178.

Sigaud de la Fond.

Essais sur differentes espéces d'air fixe ou de gas pour servir de svite et de supplement aux élemens de physique du même auteur. à Paris 8. 1 Alph. 10 Bogen. v. Crell l. c. 1786. St. 8 S. 181—182.

Chr. Gottl. Gmelin.

Historia et examen chemicum fontium muriaticorum Sulzensium nec non experimenta et cogitata circa magnesiam. Erl. 8. 3 B. v. Crell. l. c. 1786. B. II. St 9 S. 272—274

J. B. F. Carrere.

Catalogue raisonné des ouvrages qui ont été publiées sur les eaux minerales en general et sur les celles de la France en particulier avec une notice des fontes des eaux minerales de ce royaume, et un tableau, des differens degrés de temperature de celles qui sont thermales publié d'aprés le voeu de la Societé royale de Medecine à Paris, 3 Alph. 9 Bogen, v. Crell. l. c. 1786. S. 275—276.

Prof. Pickel.

Einladungsschrift zu seinen chemischen Vorlesungen, von dem Nutzen und Einfluß der Chemie auf das Wohl eines Staats und auf verschiedene Künste und Wissenschaften. Würzb. 4. 24 S. v. Crell l. c. 1786. S. 277.

Rudolph Augustin Vogel.

Lehrsätze der Chemie, a. d. Latein. übersetzt mit Anm. versehen von J. Chr. Wiegleb. 2te neu berich-

richtigte Auflage. Weimar 8. 41 B. v. Crell. l. c. 1786. S. 278.

Demachy u. Dubuisson.

Der Liqueurfabrikant, a. d. Franz. mit einigen Anm. des Herrn Struve übers. und mit Zus. bereichert von D. Sam. Hahnemann. Leipz. 8. Band I. mit K. 21½ B. B. II. 17½ B. v. Crell l. c. 1786. S. 279—283.

J. A. Weber.

Kurze Anweisung für einen Anfänger der Apothekerkunst in der Chemie, nebst einem praktischen Anhange verschiedner Experimente. Tüb. 8. 12 B. v. Crell. l. c 1786. S. 283—284.

Graf Buffon.

Histoire naturelle des mineraux. T. III. 3 Alph. 12 Bog. v. Crell. l. c. 1786. B. II. St. 10. S. 369—373.

Jos. Weber.

Ueber die gemeine und durch Auflösung aus Körpern entwickelte Luft, mit 1 K Landshut 22 B. 8. v. Crell. l. c. 1786. S. 373—374.

Seb. Just. Brugmann.

D. de puogenia sive mediis quibus natura utitur in creando pure. Groen. 8. 8 Bogen. v. Crell. l. c. 1786. S. 374—376.

Pr. Chr. Ehrenfr. Weigel, Prof. in Greifswalde.

r Chr. Heinr. Bernh. Weigel, D. inaug. sistens experimenta chemica et instrumenta chirurgica emendata. Gryphiae 4. 50 S. v. Crell. l. c. 1786. B. II. St. 11. S. 465—466.

pr. quo Dissertat. C. H. T. Weigel publ. defend. indicat. praemittens historiae barylliorum rudimenta. Gryphiae 4. 28 S. v. Crell. l. c. 1786. S. 466.

Carl Axel Arrhenius, Lieutenant beym königl. Artillerie-Regimente.

Versuche den Salpeter auf den Gehalt an Koch-

salz zu probiren, Köngl. Vetensk. Acad. Nya Handl. T. VI. for. Ar. 1785. for Manad. Jan. Febr. Mart. S. 61—67. v. Crell. l. c. 1787. B. I. St. 1. S. 58—66.

Nicol. Jos Edler von Jacquin, K. K. Bergrath und ordentlicher Lehrer der Chemie zu Wien.

Anfangsgründe der medicinisch-praktischen Chemie zum Gebrauch seiner Vorlesungen, 2te Aufl. 526 S. v. Crell l. c. 1787. B. I. St. 1. S. 72—74.

Peter Jacob Hielm.

Versuche aus dem Braunstein den Braunsteinkönig zu erhalten und denselben mit einigen andern Metallen zusammen zu schmelzen. Köngl. Vetensk. Acad. Nya-Handl. for Manad. Apr. Mai Jun. 1785. S. 141—156. v. Crell. l. c. 1787. B. I. St. 2. S. 158—165. Forts. Köngl. Vetensk. Acad. Nya Handl. 1785. v. Crell. l. c. 1787. B. I. St. 5. S. 446—454.

J. L. Christ.

Chemisch physikalische und praktische Regeln vom Fruchtbrandtweinbrennen, nebst einer neuerfundnen Kunst Honigbrandtewein mit Vortheil zu brennen, und zwar aus den abgängigen sogenannten Wachswasser, sammt einen Anhang von der besten Weise, Zwetschgenbrandtewein, Kirschengeist und Vogelkirschenbrandtewein zu brennen. Frankf am Mayn mit 1 KT. 11 B. v. Crell l. c. 1787. B. II. St. 11. S. 469—479.

J. Senebier.

Observations importantes sur l'usage du Suc gastrique dans la chirurgie. à Geneve 8. 3½ B. v. Crell l. c. 1787. B. II. St. 8. S. 185—186.

Tom. Testa.

Chimico preliminare. Nap. 8. 112 S. Der Verf. folgt dem Börhave. v. Crell l. c. 1787. S. 479.

Jos.

Joſ. Bernh. Michels.

Abhandlung über die Nutzbarkeit der in der freyen Reichsſtadt Aachen befindlichen Mineralwäſſer, worin angezeigt wird, mit welchen Vortheil dieſelbige in verſchiednen Fällen gebraucht zu werden pflegen, mit mehr als hundert merkwürdigen Krankengeſchichten erläutert. Kölln 8. 13 B. v. Crell l. c. 1788. B. I. St. 4. S. 372.

Bayen.

Chemiſche Unterſuchung des Marmors, von Campan. - Mem. de Mathem. et de phyſ. preſent à l'acad. roy. des ſciences et lûs dans ſes aſſemblées, T. X. à Paris 1785. 4. S 397—410. v. Crell l. c. 1789. B. I. St. 3. S. 431—440.

Le Veillard.

Ueber die Bildung des Schwefels auf dem naſſen Wege. Eb. 551—562. v. Crell l. c. 1789. S. 440—450

Raphael Hermann Stender.

D. analecta de antimonio crudo et antimonialium praecipuorum uſu medico. Goett. 4. 4 Bogen, A. L. Z. 1786. B. V. S. 527.

Joa. Fr. Ackermann.

D. de praecipuo antimonii uſu medico r. Rohde. Kilon 4.

Gengembre.

Ueber eine neue Luft, welche man durch die Wirkung der Laugenſalze auf Kunkels Phosphor erhält. Eb. S. 651.—658. v. Crell l. c. 1789. S. 450—457.

Herzog von Rochefoucauld.

Von Erzeugung des Salpeters in Kreide. Eb. T. XI. S. 620—624. v. Crell l. c. 1789. S. 457—465.

Baſſou.

Zerlegung der Platanusrinde, verglichen mit derjenigen, der Eichenrinde. Mem. de l'acad. royal des Sc. de Paris ann. 1785—1788. S. 28—29.

v.

v. Crell l. c. 1796. B. II. St. 11. S. 435 —436.

Cornette.

Zerlegung der Erde, worinne die virginische Cypresse mit Acacienblättern in Amerika und zu Malesherbes in Frankreich wächst und der Erhöhungen womit ihre Wurzeln in beiden Ländern besetzt sind. Eb. S. 233—234. v. Crell l. c. 1790. B. II. St. 11. S. 437—439.

Sage.

Verfahren, um aus Weingeist eine der Zuckersäure ähnliche trockene Säure zu ziehen. Eb. S 202 —204. v. Crell l. c. 1790. B. II. St. 11. S. 439—440.

Zerlegung eines metallischen Gemenges, welches de la Peyrouse der Akademie unter den Namen Braunsteinkönig sandte. Eb. S. 235—236. v. Crell l. c. 1790. B II. St. 11. S. 441—442.

Art die Reinigkeit des Kupfers zu bestimmen. Eb. S. 237—238. v. Crell l. c. 1790. B. II. St. 11. S. 442—443.

Zerlegung eines erdigen Spiesglanz- und Bleyerzes mit Vitriol- und Arsenikfäure. Eb S 242 —244. v. Crell l. c. 1790. B. II. St. 11. S 465—467.

Vergleichung der Hitze, welche Holzkohlen, mit derjenigen, welche Torfkohlen geben. Mem. de l'acad des Sc. à Paris 1785. S. 239—242. v. Crell l. c. 1791. B. II. St. 7. S. 78—80.

Zerlegung des grünen Schwerspaths. Eb. 238 —239. v Crell l. c. 1791. B. II. St. 8. S. 152—153.

Zerlegung eines neuen festen erdigen Wismutherzes mit gelblich grünen Beschlage. Eb. S. 245 —247. v. Crell l. c. 1791. B. II. St. 8. S. 154 —156.

Berthollet.

Ueber die entbrennbarte Kochsalzsäure. Eb. S. 276

276—295. v. Crell l. c. 1790. B. II. St. 11. S. 444—465.

Ueber die Zersetzung des Weingeistes und Aethers durch Lebensluft. Eb. S. 308—315. v. Crell l. c. 1791. B. II. S. 81—88.

Bemerkungen über das Königswasser und einige Verwandschaften der Kochsalzsäure. Eb. S. 269—307. v. Crell l. c. 156—168.

Zerlegung des flüchtigen Laugensalzes. Eb. 316—326. v. Crell l. c. 169—178.

Bemerkungen über die Verbindung der Lebensluft mit Oelen. Eb. 327—330. v. Crell l. c. St. 9. S. 259—263.

Fortsetzung der Untersuchungen über die Natur der thierischen Stoffe und ihrer Aehnlichkeit mit Gewächsstoffen. Eb. S. 331—349. v. Crell l. c. St. 9. S. 263—278. St. 10. S. 355—365.

Johann Willhelm Friedrich Lieb, Königl. preuß. Hofrath der Gel. Ges. zu Frankfurt a. d. O. Beysitzer und Practicus zu Mitau.

Die Eispflanze als ein fast specifisches Mittel empfohlen. Hof 8. 16 S. Das Mesembryanthemum crystallinum schmeckt wie terra foliata tartari, würkt auf Galle und Harn. Er brauchte sie in einer Verschleimung des Unterleibes, Harnzwang: Krampf der Urinblase und Keichhusten. Er gab den ausgepreßten Saft zu einen Eßlöffel einem Erwachsenen. Auch glaubt er, daß sie in Cacochymien, der Wassersucht und Gallenkrankheit gut thun wird.

Joh. Heinr. Andreas Niemeyer.

De Violae caninae in medicina usu. Goett. Sie würke mehr als Pulver, in Decokt nichts. Sie würke Erbrechen und Laxiren.

De Fourcroi.

Erfahrungen über das rauchende Vitriolöl aus Sachsen, und über das trockene flüchtige Salz, das man durch die Destillation daraus erhält. Eb. S. 373—392. v. Crell l. c. St. 10. S. 363—376.

De

De Morveau.

Kömmt der Zucker ganz zur Zuckersäure? Mem. de l'acad. de Dijon. Sem. I. S. 90—102. v. Crell l. c. St. 2. 1792. S. 163—168.

Ueber die Verfertigung von Geräthschaften aus Platina. Eb. S. 106—112. v. Crell. l. c. S. 168—112.

Untersuchung der Thatsachen, welche bey der Theorie von der Verwandlung des Eisens in Stahl zur Grundlage dienen müssen. Nouv. Mem. de l'acad. de Dijon 1785. II. Sem. S. 406—434. v. Crell l. c. 1792. St. 6. S. 554—561.

Maret.

Untersuchung, ob roher Spiesglanz, Spiesglanz und anderer Mohr, wenn sie innerlich gebraucht werden durch ihre Zerlegung den ersten Wegen gefährlich werden können. Eb. S 167—183. v. Crell l. c. S. 172—188.

Ueber ein Salz, das einem Kranken unter den Namen Sedativsalz gereicht wurde, und von der Gefahr, sowohl Arzneysalze als Pulver von andern Leuten, als solchen, die die Kunst verstehen, verkaufen zu lassen. Eb. S. 236—247. v. Crell l. c. S. 183.

Joh. Fr. Ernst Heine.

D. de Vegetabilibus ad stringentibus. Goett.

De Bournon.

Essai sur la lithologie des environs de Saint Etienne en Forez et sur l'origine de ses charbons de pievre avec des observations sur les Silex, Petrosilex, Jaspes et Granites. Paris 8.

Joa. Godofr. Leonhardi.

D. sistens animadversiones therapeuticas de ferro v. Diersch. Viteb. 4. 3½ B.

Henr. Fr. Delius.

D. Experimenta et cogitata circa habitum, solutionem metallorum, auri praesertim r. Wagner. Erl. 4.

J.

J. H. van Swinden.

Analogie de l'electricité et du Magnetisme, ou Recueil de memoires couronnés par l'academie de Baviere avec des notes et des dissertations nouvelles Haye 8. 1791. III Tomes.

Hassenfratz.

Abhandlung über das Kochsalz, über die Art, wie es über die Oberfläche der Erde verbreitet ist, und über die verschiedenen Verfahrungsarten, um es zu erhalten. Ann. de Chimie. T. XI. S. 65—89. vorgelesen in der Akademie der Wissenschaften, 1785. v. Crell, c. St. 1. S. 52—62.

Prof. Hacquet.

Versuche über den Geisberger Granit der Rhetischen Berge von Crell Beytr. zu den chem. Ann. 1785. B. I. St. 1. S. 31—41.

Ilsemann.

Bemerkungen von Kupferproben, v. Crell l. c. S. 57—60.

Prof. Göttling.

Bemerkungen über den Luftzünder, v. Crell l. c. S. 60—74.

Joa. Willh. Baumer.

pr. historiam mercurii cornei Hassiaci naturalem et chymicam investigationem tradens. Giss. 4. Baldinger Med. Journal St. 6. S. 82. lehrreich und gut.

D. Johann Hermann Pfingsten.

Almanach für Cameralisten und Policeybeamten, auf das Jahr 1785. Weimar 8. 538 S. Beckmanns Bibl. B. XIII. S. 556. Allg. d. Bibl. B. LXVI. S. 577. A. L. Z. 1785. October. S. 53. enthält auch verschiedene gute Aufsätze und Verordnungen über das Salpeterwesen.

Ludwig Brugnatelli.

Besonders vorzügliche Eigenschaften des Eisenvitriols. v. Crell l. c. S. 74—82.

Bergamtsassessor Wille zu Neckerhangen in Niederhessen.

Von Bergbau am Aerzberge im Herzogthum Kärnthen, v. Crell l. c. St. 2. S. 21—31.

Christian Conrad Dehne.

Neue Erfahrung, daß die Säure, besonders aber die Salpetersaure, allemal das im Körper vorhandene Brennbare richtig anzeigt, und daß der concentrirte Weinessig durch die erzeugten Nebel vornämlich das flüchtige Laugensalz bezeichne, v. Crell l. c. St. 2. S. 32—63.

Georg Friedrich Christian Fuchs, D. u. Professor zu Jena.

Ueber das Harz der Balsampappel, v. Crell l. c. St. 2. S. 63—67.

J. G Krünitz, D.

Oekonomisch-technologische Encyklopädie in alphabetischer Ordnung, 35ter Theil. Berlin 776 S. 8.

Apotheker Kohl in Halle.

Untersuchung des Rückbleibsels von der Destillation des Kornbrandteweins, v. Crell Beyträge zu den chem. Ann. 1785. B. I. St. 3. S. 38—49.

Joh. Sal. Semler, epistola ad S. Formey adjuncta est narratio de novis ut videntur phaenomenis quibusdam mineralibus. Halae gr. 8. 3 B. 1 Kt. A. L. Z. B. V. S. 127. Allg. d. Bibl. B. LXX. S. 605. handelt hauptsächlich vom Wachsthum der Mineralien.

Ungenannte Schriftsteller.

Ehrenrettung der hermetischen Kunst durch solche chymische physikalische Beweise dargethan, die ein jeder auch nur mittelmäßiger Kenner und Künstler leicht einsehen, selbst nachmachen und dadurch zugleich überzeugt werden kann und soll, daß die Alchemie und Chrysopoeia keine leere Einbildung müßiger Köpfe sey, und noch weniger in die Zauberhöle gelehrter Windmacher

macher gehöre. Theil III. 1786. kl. 8. Erfurt. Ist gegen die Zauberhöle. 61. 72. 116 S. 8. Allg. d. Bibl. B. LXXVI. S. 39. 1. B. LXXXV. S. 471. A. L. Z. 1786. III. S. 566

Beytrag zur Geschichte der höhern Chemie oder Goldmacherkunst in ihren ganzen Umfange, ein Lesebuch für Alchemisten, Theosophen, Weisensteinforscher, auch für alle, die wie sie, die Wahrheit suchen. Leipzig 8. 695 S. Dieses Buch hat seine Verdienste, enthält ein chronologisches Verzeichniß einiger Kunstbesitzer und dem einiger zunftlosen Kunstliebhaber, zuletzt einen Entwurf einer alchemistischen Bibliothek. Gött. Anz. von Gel. S. St. 174. 1785. S. 1760. Allg d. Bibl B. LXVI. S. 473. A. L. Z. 1785. IV. S. 323.

Hermetisches Museum, dritter Theil. Reval u. Leipzig 8. enthält 1) Schlüssel zur wahren Weisheit S. 6—36. 2) Philadelphia oder brüderliche Liebe für den Liebhaber der hermetischen Wissenschaft. Eine Schrift worinnen die Grundsätze der hermetischen Philosophie mit aller Aufrichtigkeit und auf das deutlichste entdeckt worden, von Iraeneus Philaletha nach dem englischen Original übersetzt S. 37—93. 3) Sendschreiben eines Adepten über das Geheimniß der großen Kunst, aus Gelegenheit derjenigen Lehren abgefaßt, die Aristäus seinen Sohn, das große Meisterstück betreffend, hinterlassen hat, der Name des Verfassers ist in folgenden lateinischen Anagramma enthalten: Dives sive Ardens S. Sanctus Desiderius zu Paris bey Lorenz D'Houry 1688. mit königl. Privilegio. S. 97—149. 4) Liber de principiis naturalibus et de principiis artis chemicae incerto auctore. S. 154—179.

אור ויה Splendor lucis oder Glanz des Lichts, eine kurze physico-cabbalistische Auslegung des größten Naturgeheimnisses insgemein lapis philosophorum genannt, aus dem hebräischen Grundtext der heiligen-

ligen Schrift gezogen, von Aloys Wienner, aufs neue herausgegeben von Adamah Booz. Leipz. 8. 142 S. A. L. Z. 1785. III. S. 248.

Kurzgefaßte Gedanken über einige wichtige Schwierigkeiten in Suchung des Steins der Weisen, und über die zu Verfertigung desselben erforderliche Zeit, ohne Druckort, 821 S. A. L. Z. 1785. III. S. 252.

Die himmlische hermetische Probe oder die göttliche und natürliche Tinktur der Weisen, herausgegeben von Signor Heinrich Güldenfels, als einen Schüler hermetischer Geheimnisse. Frkf. u. Leipz. 8. 304 S. A. L. Z. 1785. IV. S. 29.

Die Theorie und Praktik des Gold und Silberbaums, von einen ungenannten Philosophen Neue von Sprach- und Druckfehlern gesäuberte Auflage. Frankf. u. Leipz. 8. 5 Bogen Allg. d. Bibl. LXXXI. S. 143.

Fragmente einer bergmännischen Reise nach Freyberg im Erzgebirge, 3 Bogen 8. Dieses Fragment dient zur Erlangung einer Kenntniß im Bergwesen und erklärt in der Erzählung des mündlichen Unterrichts den die verschiednen Führer nach einander zum Verstand der bergmännischen Terminologie vom Bergbau, den verschiedenen Gängen der Erze, der Schächte, Stollen, Erzarten, Befahren von Orten und Arbeiten geben, in der Kürze. N. Leipz. Gel. Zeit. 1786. St. 130. S. 2079.

Handbuch der gemeinnützigen Chymie, bey verschiednen chymischen Arbeiten, Zubereitungen, Kunststücken und Geheimnissen zur Ausbreitung guter Kenntnisse in mechanischen Künsten und neuern unentbehrlichen Wissenschaften in dem gemeinen Leben. Leipz. 384 S. 8.

Anti Goulard und Wahrnehmung über Misbrauch und Unsicherheit des Bleyextrakts von österreichischen Feldwundärzten angestellt und herausgegeben von J. A. Schmidt. Wien gr. 8.

Sa-

Saturnus redivivus eine neue Betrachtung über die Bleymittel, besonders über das Bleyextrakt, von einigen Feldwundärzten der königl. österreichischen Armee. Wien gr. 8. Ist eine in heftigen Ausdrücken gegen Salchows Betrachtungen abgefaßte Schrift Gatterer. B. II. S. 200.

Vorlesungen der Churpfälzischen, physikalischen, ökonomischen Gesellschaft, von dem Winter 1784—1785 1ster Band mit 1 KT. Mannheim 1 Alph. 2 B. 402 S. 8.

Lettere chimicho farmaceutiche concernent l'odierna cattiva - practica di alcuni Speciali d. i. Chymisch-pharmaceutische Briefe über die heut zu Tage boshaften Bereitungen der Medicamente einiger Apotheker. Paschiano. Die hier erzählten Verfälschungen und Abweichungen von den gewöhnlichen Bereitungswege, rühren von einem Apotheker zu Rom, Andreas Sylvester her, der sie in seinem Buche: Manuale chimico - farmaceuticho bekannt gemacht hat, so aber vergriffen ist. Gött. Gel. Zeit. 1787. Ausl. Litteratur. St. 38. S. 302.

Offervazioni intorno al Discorso della Cera punica del St. Colono. Cav. Lorgna. Verona 4. Herr Lorgna hatte geglaubt eine neue Wachsmalerey gefunden zu haben, indem er das Wachs in einen alkalischen Salz zerfließen ließ, und nun behauptete er nach einer Stelle des Plinius (XXI. 14.) dieß sey das Punische Wachs, das allein zur Wachsmalerey tüchtig gewesen sey Der Ungenannte zeigt, daß L. diese Stelle nicht verstanden hat, daß punisches Wachs nur reines Wachs gewesen, so durch Natrum gereiniget worden, zur Malerey trug das Punische Wachs nichts bey. Die neue Erfindung sey nicht besser, als die von Caplas, Bachelier und Abt Requino. Des leztern Vermischung des Wachses mit Seife sey der seinigen völlig gleich. Gött. Gel. Zeit. 1785. St 169. S. 1714.

Untersuchung über das Brennbare der Salpeterfäure als einem Bestandtheile derselben. Helmstädt 8. 36 S. A. L. Z. 1786. V. S. 430 sehr gut.

Bemerkungen über den Hirschhorngeist mit Bernstein, v. Crell Chem. Ann 1785. B. II St. 7. S. 39—41.

Verhältniß der gemeinen Schwefelleber mit den Metallauflösungen, v. Crell. Chem. Ann. 1785. B. II. S. 493—499.

Beschreibung einiger zum Gebrauch der dephlogistisirten Luft bey dem Blaserohr und Schmelzfeuer eingerichteten Maschinen, sammt einer Anweisung sich die dephlogistisirte Luft in Menge zu verschaffen. Tüb. 8. 3 Bogen, v. Crell Chem. Ann 1787. B. II. St. 2 S. 169—170.

Ueber die künstliche Bereitung des Salpeters. Mem. de Mathem. et de Phys. pres. à l'acad. roy. des Sc. etc. T. XI. S. 633—636. v. Crell l. c. 1789. St. 6. S. 533—536.

Physisch chemische Untersuchung des Schwalheimer Sauerbrunnens v. Crell. Beytr. zu den chem. Ann 17 5. B I St 1. S. 83—96.

Kurze Betrachtung über die Schmelzkunst im engsten Verstande, oder das eigentliche unmittelbare Verschmelzen der verschiednen Silber, Bley und Kupfererze über den hohen Ofen, v. Crell l. c. St. 2. S. 84—113.

Ueber das Gas der dephlogistisirten Salzsäure, v. Crell l. c. St 3. S. 38—49.

Todesfälle.

Am 4ten October starb zu Paris Marquis von Courtivron, ein bekannter Chemiker. Er war geboren 1715.

1786.

D. Semler, Professor der Theologie in Halle. Von ächter hermetischer Arzney, von Herrn Leopold Baron Hirschen in Dresden wider falsche Mau-

Maurer und Rosenkreuzer. Leipzig 84 S. kl. 8. Das Luftsalzwasser des Hirschen, so hier empfohlen wird, sey eine alte hermetische Arzney, die den Schweis treibe und die Vorarbeit zum lapide sey. Die Nacharbeit mache die Flüßigkeit zu einem Glase oder einer gummiähnlichen Masse, v. Crell. Chem. Ann. 1786. B. II. St. 8. S. 178—180.

Aechte hermetische Arzney, läuft in der Seitenzahl fort bis 195. Leipzig, enthält die Vertheidigung gegen den Herrn Hofapotheker Meyer und die Berliner Monatsschrift.

Von ächter hermetischer Arzney. Antwort auf Herrn Hofr. Karstens Abhandlung, St. 3. 176 S. 8. Leipzig (10 gr.) A. L. Z. N. 199. S. 451.

Benjam. Rush'.

Von einem Pulver gegen den Krebs, das Arsenik enthielt, nebst kurzen Bemerkungen über die letztgedachte Krankheit. Transf. of the Americ. philos. Societ. Vol. II. Philadelphia 1786. Samml. auserlesener Abh. zum Gebrauch für prakt. Aerzte, Band 11. St. 4. S. 732—738.

Gottl. Heinr. Eccard pr.

Ploucquet. De Virtutibus quibusdam Violae tricoloris, arnicae et assae foetidae per experimenta clinica comprobatis. Tub.

Johann Nicolaus Weismantel, sonst Schneider, der A. W. D.

Ueber die heilende Kraft des Quajakharzes in Podagra und Gicht. Erfurt 16 Bogen 4. (20 kr.)

Rudolph Buchhave, M. D. Havn. De Gei urbani utilitate in febribus intermittentibus, ejusque vi antiseptica, nec non de caussis praefractarum intermittentium ad Cl. Ackermann Med. Prof. Alt. Marburg in 8. 72 S.

Meyer.

De Clysmatibus. Goett. sehr hübsch, betrachtet Luft, Dampf, Rauch und flüßige Clystiere.

Jc.

Joh. Just. Willh. Forke.

De Vermibus medicatis. Goett. Regenwurm, Dintenwurm, Blutigel.

Willhelm Chamberlains.

Praktische Abhandlung von den Kräften des Stizolobiums oder der Kuhkrätze ingleichen der Kohlpalmenrinde wieder die Würmer, a. d. Engl. Altenburg 85 S. 8. (4 gr.)

Giovanni Presta.

Memoria su i saggi diversi di Olio e su della ragia di Ulivo della pepi i sola Salentana. Neapel 7 Bogen 4. Er zeigt aus einer Stelle des Baccio de vinis Apulis l. 5. daß dieser das Gummi Elemi kannte und den Ursprung desselben, so wie andere von dem Oelbaume herleitet.

de Ribacourt.

Elemens de Chemie docimastique à l'usage des orfevres essayers et affineurs. Paris bey Buisson 8. 317 S. Nicht nur die chemischen Grundsätze, sondern auch das Verfahren der Gold- und Silberarbeiter bey vielen Arbeiten, die Mängel des gewöhnlichen und Vorschläge zur Verbesserung desselbigen, theils aus den Schriften neuerer Scheidekünstler hat R. hier angegeben und sich beeifert zu zeigen, daß der Grund so oft mislingender ihm von Kindheit an bekannten Arbeiten dieser Art in der Vernachläßigung jener Grundsätze liege. Gött. Gel Anz. 1787. St. 107. S. 107. v. Creil. Chem. Ann. 1787. St. 9. S. 261—263.

Baron von Dietrich.

Descriptions des gites de mineral, des forges et des salines des Pyrenées svivies d'observations sur le fer mazé et sur les mines dessards en Poitu à Paris Vol. I. 362 S. Vol II. 271 S. (5 Rthlr.). Man hat die Idee dieser Arbeit dem Calonne Finanzminister des unglücklichen Königes in Frankreich zu verdanken. Man findet hier folgende Abhandlungen, 1) Von Gold, welches viele

Flüße

Flüße in Frankreich führen. 2) Von den Eisenbergwerken in der Grafschaft Foix. 3) Von denen der Generalität Pau. 4) Von Minen und Hütten des Conserans, hat 18 Kupferminen, 16 Bleiminen, 9 Eisenminen. 5) Von den Minen von Comminges und der 4 Thäler von Gascogne (hat 76 Minen). 6) von den Bergwerken der Bigorre. 7 und 8) Von den Minen, Hütten und Salzwerken in Bevon und dem untern Navarra. 9 und 10) Von den Hütten in Landes und in einen Theile von Poular, sehr schön v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. II. St. 7. S. 64—95. St. 8. S. 182—185.

Chph Jac. Wilh. Gatterer.

Verzeichniß der vornehmsten Schriftsteller über alle Theile des Bergwesens, 2tes Stück, Litteratur des Harzes Göttingen 93 S. 8. handelt von den Landcharten des Harzes überhaupt, der physischen und sittlichen Geschichte, der Verordnungen, Bergsachen, Forsten, Jagd, Fischerey, Policey, Zoll, Licent, Luxus, Werbungen, Kirchensachen, Münzwesen, Prospekten, Beschreibungen einzelner Orte und Gegenden. Gött. Gel. Anz. 1786. St. 151. S. 1513.

C. Haidinger.

Entwurf einer systematischen Eintheilung der Gebirgsarten, ein Versuch zur Beantwortung der von der rußisch-kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1786. aufgegebenen Frage, welche den Preis erhalten hat. St. Petersburg 4. 64 S. H. stellt hier das Resultat der Beantwortung eines Ferbers, von Born, Pallas, Gerhard, von Seussüre, mit Einmischung eigner hin und wieder in den östreichischen Staaten gemachten Beobachtungen in ein zusammenhängendes Ganze, das sich auch durch nähere Bestimmtheit der Begriffe vortheilhaft auszeichnet. Er theilt die Gebirge ein in einfache und Flötzgebirge, letztere wieder in Grundgebirge, Ganggebirge und ursprüngliche Kalkgebirge, womit er die zu-

sammengekitteten Sandsteine verbindet. Gött. Gel. Anz. 1786. St. 171. S. 1714.

Carl Immanuel Löscher, Bergmeister zu Klösterle in Böhmen.

Historisch-bergmännische Briefe über verschiedene Gegenstände des Freybergischen Bergbaues. Leipzig 160 S. 8. mit 3 K. (10 gr.) handelt in Bergmannssprache 1. Von der Verkennung der Eigenschaften der Dinge und den daraus folgenden schlechten Zutrauen zu denselben. 2. Von dem Vergnügen eines Bergbaufreundes bey der ersten Befahrung der Grube. 3. Von der Entdeckung eines streichenden Ganges über Tage. 4. Von Streichen und Fallen der Gänge und dem Compaß. 5. Nähere Belehrung von dem Hänge- und Setzkompaß. 6. Von den Durchschlägen in den Gruben. 7. Von den bergrechtlichen Vorzügen der Stollen. 8. Von Bohren und Schießen in den Gruben. 9. Von Wetterwechsel in den Gruben. 10. Von der richtigen Construktion eines Gewölbebogens bey der Grubenmauerung. 11. Von dem Nutzen eines Kunstgezeugs, Treibwerks und der Wäsche. 12. Vom Nutzen aufbewahrter markscheiderischer und Grubenberichte. 13. Von den vielerley Arten, wie die menschlichen Sinne in Gruben können betrogen werden. 14. Von den verkehrten Vorstellungen, welche sich manche von Bergwerksgegenständen machen und den daraus erwachsenden Nachtheil. 15. Vom Nutzen richtiger Begriffe in Bergsachen. 16. Vom Verkauf der Schauerstufen. 17. Von der Wiederauffindung eines verfallenen Bergwerks. 18. Von dem zu den Namen der Grube auf den Ausbeutebogen gesetzten Preis der Kure. 19. Von der Schmelzung der Erze. 20. Von Erzbereitung. 21. Erklärung noch einiger bergmännischer Kunstwörter. 22. Von bergmännischen Erfindungen und Verbesserungen. 23. Von den Lebensgefahren, welchen der Bergmann täglich ausgesetzt ist. Die Kupfer dienen zur Erläuterung. Goth. Gel. Zeit. 1786. St. 98. S. 810.

J.

J. Fr. Lempe.

Magazin für die Bergbaukunde, 2ter Theil. Dresden 8. 246 S enthält 1. eine Uebersetzung des Rome Delisle. Abh. Caracteres exterieures des Fossiles mit Anm. von Dietr. Ludw. G. Karsten. 2 Von den Gängen 3. Uebersetzung des Grafen Razoumovsky Beschreibung eines neuen weißen Eisensteins. A. L. Z. N. 273.

Johann Friedrich Gmelin, Professor der Chemie in Göttingen.

Grundsätze der technischen Chemie. Halle 750 S. 8. Gött. Gel Anz. 1787. St. 10. S. 89—92. v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. I. St. 6. S. 564—566.

Beytrag zur Geschichte des Wolframs, v. Crell. Chem. Ann. 1786. II. St 7. S. 3—12. St. 8. S. 114—127.

Chemische Grundsätze der Probier- und Schmelzkunst. Halle 8. 402 S. v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. I. St. 6. S. 566—567.

Penchienati.

Von den schädlichen Wirkungen des destillirten Wassers des Kirschlorbeers. Mem de l'acad. royal. de Turin. 1786 1787. Turin. 1788. 4. Lond. med. Journal. 1795. P. II. p. 167. Sammlung auserlesener Abh. zum Gebrauch für prakt. Aerzte. Band 13 St. 4. 1791. S. 596—601.

Joh. Riem, Amtsrath.

Physikalisch-ökonomische Zeitung eine Monatsschrift aufs Jahr 1786. Erstes Vierteljahr. Dresden u. Leipzig 8.

Tronson Du Coudrey.

Beschreibung der Eisenmanipulation auf der Insel Corsika, aus den Franz. übers. und mit Anm. begleitet, von Fr. A. Welbe, mit 3 Kt. Leipzig 8. S. 132. Das Original erschien 1776.

De la Peyrouse.

Traité sur les Mines de Fer et les forges

du Comte de Foix, Toulouse 388 S. 8. 6 Kr. Er handelt von den Eisengruben am Raucie und ihre Geschichte, Braunstein erleichtere das Schmelzen der Eisenerze sehr, und trage viel zur Bildung des Stahls bey, der Pyrenäische Eisenspath habe nicht nöthig an der Luft zu zerfallen. Zuletzt sehr schöne Bemerkungen über die Pyrenäischen Gebirge und ein alphabetisches Verzeichniß der Kunstwörter in den Eisenwerken zu Foix. Gött. Gel. Zeit. St. 4. 1787. S. 25. von Crell Chem Ann. 1787. B. II. St. 8. S. 189—191.

Ueber den natürlichen Braunsteinkönig, von Crell l. c. B II. S. 302—303.

Chr. Gottfried Gruner, Geh. Hofrath und Professor zu Jena.

Anleitung Arzneyen zu verschreiben, 2te von Hofr. Zwierlein revidierte Auflage. Heidelberg 241 S. 8. Goth. Gel. Zeit. St. 24. 1786.

Chr. Fr. Reuß.

Dispensatorium universale ad tempora nostra accommadatum et ad formam lexici chemico-pharmaceutici redactum. Strasb. 612 S. sehr brauchbar.

Kurze und vollständige Unterweisung, wie man auf Glas allerhand Farben bringen und einbrennen könne, v. Crell. l. c. B. II. St. 7. S. 23—33.

Untersuchung des Küchensalzes nach seinen vorzüglichsten Eigenschaften und Würkungen beym Einsalzen. Heidelberg 8. 46 S. Allg. d Bibl. LXXVI. S. 156. A. L. Z. 1786. Sept. S. 578. ist ein vom Verfasser veranlaßter Nachdruck aus Crells Neuesten Entdeckungen in der Chemie XI. S. 27—56.

Pr. Doellinger r. Anton Dom.

D. inaug. medica theoretico-practica de balneorum frigidorum usu 38 S. enthält die Quintessenz vom Nutzen der kalten Bäder. Er liefert im 1sten Abschnitt die Geschichte, im 2ten erklärt er die

die Kräfte, im 3ten erzählt er die Krankheiten, wo man sie nützlich fand, im 4ten bestimmt er die Art, wie sie gebraucht werden. Jen. Gel. Zeit. St. 68. 1786. S. 543—544.

Carl Christian Schienmann.

De Digitali purpurea. Gött. Er untersucht zuerst, ob sie die Alten kannten, dann beschreibt er sie botanisch; ℥x Blätter gaben ℥x Saft u. dieser ℥ix Extrakt. Bei ihrem Gebrauch giebt man auf den Puls Achtung, welcher davon langsam wird und läßt auch viel nachtrinken. Gött. Gel. Anz. 1786. St. 184. S. 1826.

Johann Jacob Osburg.

Chemische Versuche über die Bestimmung der Frage: ob mineralisches Alkali und Laugensalz als Arte, oder als Varietät unterschieden sind. Erfurt 4. 5 Bogen befindet sich auch in den acris acad. Mogunt. 1784—1785. N. 2.

Carl Willhelm Fiedler.

Gründliche Anweisung zur vortheilhaften Salpetererzeugung, nach reinen chemischen Grundsätzen entworfen Cassel 8. 84 S. Beckmanns Bibl. LXXVI. S. 244. A. L. Z. 1786. Supplement S. 679. ganz gut gemeint aber hin und wieder fehlerhaft.

Flatus Vinc. Kofsky.

Hermetische Schriften den wahren Schülern und Nachfolgern unsrer geheimen spagierischen Kunst zum Nutzen beschrieben und hinterlassen vom 4ten October 1448. Nürnb. 8. II Theile 119 S. A. L. Z. 1786. V. S. 48.

Joseph Gottfried Mikan gab heraus:

Dispensatorium oder Arzneiverzeichniß für Arme, zusammengetragen von der medicinischen Fakultät zu Prag. Prag 6 B. (16 gr.) Zufolge eines kaiserlichen Befehls ist dieses Dispensatorium für Landärzte zum Gebrauch bei Armen zusammengeschrieben Doch könnten noch viele einfache Mittel wegfallen, z. E.

Hunds-

Hundszunge, fette Henne. Die brauchbarsten zusammengesetzten Arzneien sind theils aus der österreichischen Provincialpharmacopoe, theils aus dem Schwedischen Apothekerbuche, theils aus der Hamburger Pharmacopoea pauperum. Die Preise der Arzneien sind billig Abgezogene Wässer werden nicht gebraucht, statt dessen Brunnenwasser, denn das Decokt von Pflanzen, alle Syrupe sind ausgemerzt, bis auf den schwarzen Zuckersyrup. Der versüßte Salz und Salpetergeist soll statt des Hoffmannischen Liquors gebraucht werden. Erf. Gel. Zeit. 1786. St. 52. S. 413.

Withering. Abh. über den rothen Fingerhut, übers. von D. C. Fr. Michaelis mit einem illum. Kupfer, 234 S gr. 8. Leipzig, Gött Gel. Zeit. 1786. St. 15.. S 1522. f. Einen Auszug davon S. Samml. auserles. Abh. zum Gebrauch für praktische Aerzte. Band 11. St. 1. S. 158—159.

Carl Gottfr Hagen, Prof. in Königsberg. Lehrbuch der Apothekerkunst, dritte Ausgabe. Königsb. und Leipzig 984 S. Man wird sich über die starke Seitenzahl nicht mehr wundern, so bald man weiß, daß H hier nicht bloß die Bereitung der Arzneien lehrt, sondern in diesem Werk alle Kenntnisse befaßt, die einem Apotheker wichtig seyn können. Die Naturgeschichte ist nach Linné geordnet. Die von Meyer beschriebene Pichurienrinde wird vermißt.

Grundriß einer Experimentalchemie zum Gebrauch bei dem Vortrag derselben. Königsberg und Leipzig (1 Rthlr. 8 gr.) eine neue Auflage erschien 1793. und 1796 unter dem Titel: Grundsätze der Chemie durch Versuche erläutert. Königberg ohne Register und Vorrede 529 S. Er geht bei der neuen Auflage in der Hauptsache nach der neuen chemischen Theorie, der neuen chemischen Nomenclatur bediente er sich nur da, wo die ältere zu Verwirrung und Undeutlichkeit Anlaß gab. Gött. Gel. Anz. 1796. 126 St. S. 1264. Erl. Gel. Anm. 1796.

1796. St 68. S. 540. Medic. chir. Zeit. N. 186. S. 296.

M. L. A. Dambourney.

Recueil de Procedés et Experiences sur les Teintures solides que nos vegetaux indigenes communiquent aux laines et aux lainages. Imprimé par l'ordre du Gouvernement. à Paris. Er hat mehr als 900 glückliche Versuche gemacht. Goth. Gel. Zeit. Ausl. Litteratur 1787. St. 37. S. 294. von Crell. Chem. Ann. 1788. B. I. St. 4. S. 362—367.

Georg Franz Hofmann.

De vario lichenum usu Sectio I. Erl. Nimmt vorzüglich Rücksicht auf die Farben, die sich dadurch bereiten lassen. Er erhielt hierüber von der Akademie der W. zu Lyon den Preis.

James Watt

Gedanken über die Bestandtheile des Wassers und der dephlogistisierten Luft, von Crell. Chem. Ann. 1786. B. I. S. 23—37. St. 2. S. 136—146.

Ueber die Bereitungsart einer neuen Probeflüssigkeit die Gegenwart der Säuren und Alkalien zu chemischen Versuchen zu zeigen, v. Crell. Chem. Ann. 1786. B. I. St. 1. S. 146—150.

Vincenz Malacarne.

Ueber den Nutzen des Baumoels in der herumirrenden Gicht. Mem. di Matematica e fifica della focieta italiana. Verona 1786. T. III. p. 406. Bamml. auserlesn. Abh. zum Gebr. prakt. Aerzte. Band 12. St. 4. 1788. S. 580—596.

Franz Xaver Baader.

Vom Wärmestoff, seiner Vertheilung, Bindung und Entbindung vorzüglich beim Brennen. Wien 4. 286 S. Er nimmt einen eignen Wärmestoff an, der sowohl frei als auch gebunden ist, wesentlich flüssig mit allen andern Körpern, als ein wahres Monstruum würkt. B. glaubt, die Basis der Feuerluft gebe mit

Phlo-

Phlogiston Wasser, v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. II. St. 7. S. 85—88.

Bordenave.

Ueber die Natur des Feuers. Rozier Obss. Aout. S. 104—111. v. Crell Chem. Ann. 1786. B. I. S. 458—465. Das Feuer ist nichts als Element. Es ist eine besondere Bewegung jedes Körpers der groß genug ist, um bemerkt zu werden. Licht ist eine feine Materie, die beständig in einer nicht wohl wahr zu nehmenden Bewegung ist.

Lavoisier.

Betrachtungen über die Zersetzung des Wassers durch thierische und Gewächsstoffe: Mem. de l'acad. des Sc. à Paris 1786. S. 590—605. v Crell Chem. Ann. 1794. St 6. S. 528—541.

Johann Reinhold Spielmann.

Kleine praktische, medicinische und chemische Schriften in die deutsche Sprache übergeben. Leipzig bei Weigand 1 Alph. 7 Bog. gr. 8. 1 K. Das hierher gehörige ist 1. von salzigten Grundstoff. 3. Untersuchung der fetten Säure. 4. von der Aetzbarkeit. 7 Geschichte der künstlichen Luft. A. Leipz. Gel Zeit. St. 112. 1786. S. 1790—1792.

J. Philipp Becker, Apotheker in Magdeburg.

Chemische Untersuchung der Pflanzen und deren Salze, nebst andern dahin gehörigen Materien. Leipzig (18 gr.). Die Vorrede enthält eine Uebersicht dessen, was der Vf für sein Eigenthum erkennt. Er sucht vorzüglich gegen Wiegleb durch die Erfahrung zu zeigen, daß das Pflanzenalkali kein Edukt, sondern ein Produkt sey. Hall. Gel. Zeit. St, 76. 1786. S. 605—606.

Fourcroy.

Elemens d'histoire naturelle et de Chemie seconde edition des lections elementaires sur les deux sciences publiées en 1782. in 4 Bänden. Vol. I. 526 S. Vol. II. 523 S. Vol. III. 547 S. Vol. IV. 538 S. Paris.

Ueber

Ueber ein neues Mittel sich leicht phlogistisirte Luft zu verschaffen und über ihre Hervorbringung in Thieren Mem. de l'acad. roy. des Sc. a Paris 1780. S. 546—549. v. Crell Chem. Ann. 1792. B. I. St. 1. S. 561—593.

Untersuchung der phlogistisirten Luft als eines Bestandtheils der thierischen Stoffe. Mem. de la Soc. des Medec. pour 1786. S. 246—254. von Crell Chem. Ann. 1797. B. I. St. 3. 25. S. 48—62.

Ueber die Bildung und Eigenschaften der Schwefelleberluft. Mem. de la Soc. de Med. a Paris pour 1786. S. 50—66. von Crell Chem. Ann. 1793. B. II. St. 7. S. 64—80.

Benjamin Franz Hermann, rußisch-kaiserl. Hofrath.

Beyträge zur Physik, Oekonomie, Mineralogie, Chemie, Technologie und Statistik besonders, der rußischen und angränzenden Länder. Berlin und Stettin bei Nicolai. 8. 378 S. Die hierher gehörigen Abhandlungen sind 4) Abhandlung vom Eisenschmelzen und Schmieden. 7) Von der Ausbeute der Bergwerke im rußischen Reiche. 8) Bemerkungen von den Kennzeichen und Gebrauch des Mergels.

Bryant Higgins.

Experiments and Obfervations relating to acetous acids fixalle air denfe inflammable vils and fuel the matter of fire and ligfit, metallic reduction combuftion, fermentation, putrefaction, refpiration and other fubjects of chemical philofophy. London bei Cadell 353 S. 8. In 8 Loth gereinigten Weinsteinsalz seyen kaum 1344 Gran wirkliches Laugensalz, das übrige sey fixe Luft und Wasser. Brennstoff sey ein wesentlicher Theil des Essigs, durch Salpetersäure werde der Essig nicht entbrennbart. Salzsäure über Braunstein abgezogen, gab mit freien beständigen Laugensalz gesättigten Salpeter

peter. Die Abschnitte von Feuer, Licht, Gährung sind nach Crawford und Cavendisch.

Laugier.

Mineralogie nouvelle où l'art de faire les eaux minerales non seulement pareilles à celles qu'on trouve dans toute l'Europe, mais encore, qui auront de plus un grand nombre d'autres qualités pupres à remplir toutes les Indications possibles et les avantages qu'il y auroit à les mettre en l'usage contre maladies les plus rebelles etc. Senlis bei des Rocques. 8. S. 16. Er zeigt nur, daß man durch die Kunst Mineralwasser bereiten kann, daß diese weil man das Verhältniß seiner Bestandtheile ganz in seiner Gewalt hat, vor den natürlichen einen Vorzug haben. Gött. Gel. Anz. 1787. St. 186. S. 1864. v. Crell Chem. Ann. 1788. B. II. St. 2 S. 189.

Johann Friedrich Westrumb.

Kleine chemische Abhandlungen, 2tes Heft. Leipzig 236 S. 8. enthält 1) Chemische Versuche mit der Salzsäure, in Absicht auf ihre Versüßung, 2) Anl. zur Prüfung der Mineralwasser. 3) Chemische Untersuchung des Meinberger Mineralwassers. 4) Chemische Untersuchung des Meinberger Schwefelkieses. 5) Untersuchung des sogenannten Neubrunnens zu Pyrmont. 6) Enthält der Essig Zuckersäure? 7) Einige kleine Aufsätze, von Verbesserungen und Zusätzen zum ersten Heft, Jen. Gel. Zeit. 1786. St. 65. S. 500. v. Crell Chem. Ann. 1786. B. II. S. 533—537.

Brief. 100 Theil Macquersches Blutlaugensalz halten 33½ Procent Blau, ½ Procent Alaunerde. Den Essig konnte er nicht wieder in Zuckersäure verwandeln, indem er ihn über Weinsteinsteinsäure destillirte, die reine Weinsteinsäure enthält 3½ Procent in 100 Selenit, v. Crell Chem. Ann. 1786. B. I. St. 1. S. 64.

Che-

Chemische Versuche zur Beantwortung der Frage: Läßt sich ein leichter auf dem Wasser schwimmender aether salis bereiten oder nicht? v. Crell l. c. S. 118—129.

Vorläufige Anzeige einiger Versuche, die Blutlauge und den sauren Bestandtheil des färbenden Wesens betreffend, v. Crell. l. c. St. 3. S. 195—202.

Chemische Untersuchung des Verdner Mineralwassers, v. Crell l. c. St. 5. S 402—415.

Noch etwas von der Phosphorsäure als Bestandtheil des Berlinerblaues, von Crell l. c. St. 6. S. 483—486.

Brief. Citronensäure lasse sich in Zuckersäure verwandeln, in der Kirschensäure fand er Citronensäure, Kalkerde, Kieselerde, wenig Laugensalz; Tamarindensäure gebe auch Zuckersäure, Struvens Art Blutlauge zu reinigen entspreche nicht völlig der Absicht, v. Crell l. c. St. 4. S. 241—242.

Chemische Untersuchung des Meinberger Mineralwassers, von Crell Chem. Ann. 1786. B. I. St. 4. S 318—325.

Brief über die Art, wie ein Metall in Säuren aufgelößt ist (nach der Theorie, daß die Säuren aus Wasser und Brennbaren bestehen) die Phosphorsäure in der färbenden Scheelischen Kohlenlauge sucht er in der Kohle, in den schleimigten des Aepfelsaftes fand er ein talgartiges Fett, v. Crell l. c. S. 145—147.

Brief über die Bestandtheile der grauen Wacke, durch eigne Regierung des Feuers erhalte er aus den Braunstein verdorbener Luft, fixe Lebensluft, Wasser dieses und anderes sey für seine oder die Cavendisch-Wattische Theorie, v. Crell l. c. S. 241—244.

Brief über die Abscheidung der Phosphorsäure aus dem Blau, v. Crell l. c. B. II. S. 331.

Brief warum destillirtes Wasser, welches den Sonnenstralen lange ausgesetzt gewesen, die Silber, Schwererde und Bleiauflösung vermindere, v. Crell l. c. S. 526—527.

Ueber die Natur der brennbaren Luft, in Rücksicht auf Hn. Sennebiers Schrift über eben diesen Gegenstand, v. Crell Beitr. zu den Chem. Ann. B. II. St. 1. S. 81—113 St. 2. S. 165—188.

Nachtrag zu der chemischen Untersuchung der Meienberger Trink- und Badequelle, vorzüglich in Absicht auf ihren Gehalt an Schwefelleberluft, von Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 3. S. 45—475.

Brief er könne den Wassergehalt der Luft nach De la Metherie und Fontana nicht bestimmen, die Tungsteinsäure sey Phosphorsäure, die Luft aus Braunstein sey nicht frei von Luftsäure und phlogistischer Luft, v. Crell l. c. S. 517—518.

Robert Watson.

Chemical Essays, Vol. IV. Cambridge V. S. 354. ohne ein Register über alle 4 Bände. Behandelt 1) den Galmei, Zink, Blende und die gelben Metalle 2) das Messing 3) das Tückmetall, Bronze, Glockenmetall, Topfmetall und Spiegelmetall 4) das Verzinnen des Kupfers 5) das Verzinnen des Eisens 6) das Vergolden im Feuer, den Gebrauch des Queckfilbers zum Anquicken, Börhavens Versuch mit Queckfilber, das Belegen der Spiegel und die Zeit, wie diese Kunst entdeckt worden 7) die Verwandlung des Wassers in Erde (Er ist mehr für als wider) 8) über den Schiefer aus Westmoreland und einige andere Steinarten. Gött. Anz. Gel. S. St. 87. S. 868—872 von Crell Chem. Ann 1788. B. I. St. 3. S. 279—282.

Johann Jacob Planer, ehemals Professor der A. W. zu Erfurt.

Untersuchung der blauen Farbe im Waidkraute.

Erfurt

Erfurt 4. 20 S. Er schließt aus seinen Versuchen, das Waidblau verhalte sich in allen Stücken wie der Indig. Er bestehe aus Bitterſalzerde, vielen Brennbaren und gröbern Oele, aus kalischen Salz, einen blaufärbenden Stoff der sich zu den übrigen wie 1 : 80 verhält und feuerflüchtig ist, ohne zerstört zu werden, und welches entwickeltes Brennbares ist, mit Kali verbunden das von der Salpeterſäure aber von keiner andern Säure noch kalischen Salz ausgezogen noch zerstört wird.

Carl Willhelm Scheele.

Neue Beweise der Eigenthümlichkeit der Flußspathsäure, von Crell Chem. Ann 1786. B. I. St. 3—17. vorzüglich gegen Achard, welcher eine flüchtige Erde im Flußspath annahm

Brief, wenn man ein Glaß mit Salpeterſäure gefüllt, in ein ebenfalls mit Salpeterſäure gefülltes Zuckerglaß stellt, so entleert sich das Glas nach und nach, es entbindet sich Feuerluft und die Salpeterſaure im Zuckerglase wird roth, von Crell l. c. S. 333.

Brief, er führt hier die Wurzel und Rinden auf, in welchen sich die Rhabarbererde findet, er habe den Arsenik durch Abziehen des Salmiakgeistes über selbigen, nicht wie Wenzel behauptet, figieren können, er fand, daß sich der Bleikalk in Wasser auflösen lasse, auch erzählt er Erfahrungen über das Eisoel, v. Crell l. c. S. 439.

Berichtigende Bemerkungen über den Luftzünder, v. Crell l. c. St 6. S. 423—486.

Hofapotheker Meyer in Stettin.

Beschreibung und Untersuchung des sogenannten philosophischen Goldsalzes, v. Crell Chem. Ann. 1786. B. I. St. 1. S. 17—22. Es war mit Vitriolsäure übersättigter tartarus vitriolatus.

Brief. Von einer eingetrockneten arsenikſauren Eisenauflösung, erhielt er einen ziemlich harten König, der mit einigen Wasserbleiblättchen umgeben war.

war. Das Vitriolöel fand er in einer Flasche zwischen den Stöpfel schön rosenroth, v. Crell l. c. S. 164.

Brief, es sey falsch, wie Bergmann behauptet, daß die Schwerspatherde durch Berlinerblaulaugensalz niedergeschlagen werde, v. Crell l. c. S. 142—143.

Von mineralischen Alkali aus Kochsalz, v. Crell Beitr. zu den chem Ann B. II. St. 1. S. 48—49.

Tilebein.

Nachtrag zur kürzesten Bereitung der Salpeternaphthe, v. Crell Chem. Ann. l. c. S. 32—41.

Georg Heinrich Piepenbring, damals in Bückeburg.

Ueber die Säure der Galläpfel als einem Bestandtheil der Dinte, v. Crell l. c S. 54—56.

Brief über die Bereitung der Blättererde aus Bleizucker und die Berlinerblaudinte, v. Crell l. c. B. II. St. 11. S. 434—436.

Ueber die Bestandtheile des Papiers, v. Crell l. c. B II. S. 417—423.

Graf von Razoumovsky zu Vernaud bei Lausanne.

Brief bemerkt, daß er vor Gmelin den Weinessig zur Abscheidung des Eisens bei Mineralwässern angewendet habe, v. Crell l. c. B. I. S. 56—58.

Neuentdecktes phosphorsaures Spiesglas, von Crell l. c. B. I. St. 4. S. 291—292.

Versuch eines Systems der Uebergänge der Natur in dem Mineralreich, a d Franz. Graiz 8. 126 S. Allg d. Bibl LXXV. S. 161. schlecht übersetzt.

Vice-Berghauptmann von Trebra in Clausthal

Ueber ein Hygrometer des von Saussure, von Crell l. c. B. I. S. 58.

Brief über den Schillerspath, v. Crell l. c. B. II. S. 327—328.

Brief

Brief über den in Ingermannland entdeckten Schillerspath und den Klausthaler sogenannten blauen Bleispath, v. Crell l. c. S. 159—165.

D. Blagden, in London.

Brief über den Streit wegen den ersten Erfinder der künstlichen Wassererzeugung, Cavendisch sei Erfinder, v. Crell l. c. B. I. S. 58—61.

Brief, betrifft einige Vorlesungen in der ersten Versammlung der königlichen Societät 1) Smeatons Methode mathematische Instrumente auf $\frac{1}{400}$ eines Falles einzutheilen. 2) Cavallo über die magnetische Kraft des Messings, v. Crell l. c. S. 232—233.

Brief, über das Gefrieren des Queckſilbers, 46 sey nicht der höchste Grad, da De Mac Nab mit Weingeist eine Kälte von 46, mit Vitriolöel eine von 69 bewürkt habe, von Crell l. c. B. II. S. 332—333.

Brief über die magnetische Kraft des Messings nach Cavallo und die Verwandschaft verschiedner Körper mit Weingeist, von Elliot, Willis über die Mittel bei steinernen Retorten das Bersten zu verhüten, oder die etwa entstandnen Risse gleich wieder zu verstopfen; alles Abhh. der Soc. der W. zu London, v. Crell l. c. S. 431—433.

Brief. Delaval habe Versuche gemacht, die Natur des Reaumurischen Porcellans kennen zu lernen, Hassenfratz und Girondont haben den Saturnit zerlegt, v. Crell l. c. S. 44—48.

Brief erwähnt einige Abhandlungen welche in der königl. Societät d. W. vorgelesen worden. 1) W. Hamilton Nachricht von einer Reise in die Provinz Abruzzo und in die Gegend Ronza in Rücksicht vulkanischer Ausbrüche und deren Produkte, 2) von Wedgewood über seinen Thermometer. 3) Young Reihe von Versuchen die Fruchtbarkeit der Erdarten aus der Natur und der Menge von Luft

zu

zu bestimmen, die sich aus jeder durch Hitze austreiben lasse, er sieht die brennbare Luft als Nahrungsmittel der Pflanzen an, von Crell l. c. S. 239—240.

Brief über einige chemische Abhandlungen, die der königl. Societät vorgelegt worden, als 1) Watson über die Schwefelquellen zu Harrogate. 2) Versuch, wie die Fruchtbarkeit der Erdarten durch die Menge und die Natur der Luftarten, die aus denselben durch Feuer ausgetrieben werden können, zu bestimmen. 3) eine Abhandlung über die Würkung einer heftigen Kälte auf gewisse Flüssigkeiten, von Cavendisch, 4) Benjam. Thompson habe entdeckt, daß rohe Seide, Haare, Baumwolle und noch mehrere thierische sowohl als vegetabilische Substanzen dieselben Eigenschaften haben, wie die Blätter der Pflanzen, nemlich dephlogistisirte Luft aus der verdorbenen auszuscheiden, wenn sie unter Wasser den Sonnenstralen ausgesetzt werden, dieses bewürke auch künstliche Luft. Berthollet habe bemerkt, daß dephlogistisirte Salzsäure durch Aussetzung an die Sonne zur gewöhnlichen werde. Chaptal in Montpellier fand, daß koncentrirte Vitriolsäure bei den 10 bis 50 Grad des Reaum. Thermometers unter 0 friere, daß sie die Gestalt zusammengedrückter sechsseitiger Krystallen annehme, wovon eine Gruppe 60 Pfund wog, v. Crell l. c. S. 139—140.

Brief über Fordyce Versuche, daß die Hitze das Gewicht der Körper vermindere, v. Crell l. c. S. 161—162.

Berg-Commissair Beyer in Schneeberg.

Brief über die Hornsteinsilberkristalle, von Crell l. c. S. 60—64.

Wedderkopp Schloßapotheker in Glückstadt.

Brief zeigt, daß er vor Göttling den Spiesglasschwefel mit kaustischer Lauge bereitet habe, v. Crell l. c. S. 65—66.

Brief

Brief über die Bereitung der Bittererde, nach Flügger, bei der Bereitung des auflöslichen Weinsteins erhalte man einen Kalkweinstein, die Bereitung des Bleiweisspflasters sey ihm nach Hagens Vorschrift nicht gelungen den Rückstand von der Tinctura antimonii tartarisata könne man sehr gut auf Goldschwefel nutzen, wenn man ihn mit Schwefel und caustischen Alkali kocht, v. Crell l. c. B. II. S. 332—334.

Muhle in Lüneburg.

Brief über ein künstliches Sauerkleesalz, von Crell l. c. S. 66—67. es war Vitriolsäure und Mineralalkali.

Brief aus Danneberg. Aus französischen Weinessig erhielt er einen geistigen Liquor, wie Liquor anodinus, v. Crell l. c. B. II. S. 336—337.

Lorenz von Crell Prof. und Bergrath in Helmstädt.

Ueber die Zerlegung des phosphorsauren Laugensalzes in Rücksicht auf Phosphor, l. c. S. 91.

Gesammelte Bemerkungen mehrerer Scheidekünstler über den guten Erfolg von der Methode des Herrn Tilebeins die Salpeternaphthe zu machen und über die Ursachen von Zersprengung der Gefäße, l. c. S. 150—156.

Henry Cavendisch.

Ueber die Zerlegung der phlogistischen Luft, von Crell l. c. St. 2. S. 99—111.

Nachricht von den Versuchen, welche Herr John Mac Nab zu Henley House in der Hudsonsbay mit gefrierenden Mischungen angestellt hat, von Crell Beitr. zu den Chem Ann. B. II. St. 3. S. 279—295.

Johann Christian Wiegleb.

Chemische Untersuchung des sächsischen Topases, v. Crell l. c. S. 111—117.

Chemische Untersuchung des Wolframs, von Crell l. c. S. 204—211. St. 4. S. 300—309.

Chemische Untersuchung des Smirgels, v. Crell l. c. B. II. S. 492—499.

Die natürliche Magie. Berlin 8. 406 S. m. K. v. Crell l. c. S. 544—548.

Handbuch der allgemeinen Chemie. 1ster Band, 2te Aufl. 8. S. 456. 2ter Band. S. 746 3 Bogen Register, v. Crell l. c. 1787. St. 1. S. 70—71.

Chemische Untersuchung des in einzelnen Säulen vorkommenden schwarzen Stangenschörls, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 4. S. 21—35.

Sigismund Friedrich Hermbstädt, M. u. Obersanitätsrath in Berlin.

Chemische Versuche und Beobachtungen über die Umwandlung der Zucker- und Weinsteinsäure in Essig und die Ursachen derselben, v. Crell l. c. S. 129—135.

Vom Braunstein, als der reichsten Quelle der zu bereitenden Lebensluft, v. Crell l. c. B II. S. 316—318.

Brief enthält seine Meinung über die Entstehung des brennbaren Geistes, v. Crell l. c. B. II. S. 443—445.

Brief er könne der Meinung des Scheele nicht beitreten, daß der Aether aus Essigsäure und Phlogiston bestehe, v. Crell l. c. B. II. S. 50—53.

Brief enthält Versuche mit dephlegistisirter Salzsäure und Erklärungen über Kirwans Meinung von Entstehung der fixen Luft und die Entstehung des Aethers, v. Crell l. c. S. 152—154.

Physikalisch-chemische Versuche und Beobachtungen, 1ster Band. 8. S. 310. v. Crell l. c. B. II. S. 473—479

Brief über Erschaquets Entdeckung, Sedativsalz sey phosphorsaure Alaunerde, der Zinnbaum

und

und Kupferbaum. v. Crell l. c. B. II. S. 514 —516.

De Morveau damals Parlamentsadvokat zu Dijon

Brief über ein durch Phosphorsäure vererztes Blei in der Niederbretagne, nach Tennant, wo die Kugel beim Schmelzen nach dem Erkalten polyädrisch wurde, Ochsenhaare, lebendiger Kalch und etwas abgekniſtertes Kochsalz geben eine gut färbende Lauge Retorten von Platina dienen nicht, wie Ingenhouß behauptet, zur Bereitung der Lebensluft aus Salpeter, da der Salpeter die Platina zerstöre, von Crell l. c. S 156—158.

Brief über die eisartige Vitriolsäure, v. Crell l. c. S. 134.

Brief. Er fand die Lowitzischen Entdeckungen in Ansehung der Kohlen richtig, die Zuckersäure mit der Sauerkleesäure, die Proustische Säure mit der Phosphorsäure einerlei, die Kampfersäure werde nach Maret durch eine Art von Verbrennung erst erzeugt. Chaussier bemerkte eine Zerlegung der Galle in Weingeist. Maret habe das reinste Gold in der Fettsäure aufgelöst, wenn sie über Braunstein abgezogen war. v. Crell. l. c. S. 137—139.

Brief sie hätten nach Cappels Angabe bei der Behandlung des Silbers mit Arsenik Gold erhalten, und über die Auflösungsmittel des Quarzes, v. Crell l. c. B. II. S. 427—429.

Marsil Landriani in Mailand.

Brief, über ein Werk von ihm über Feuer und Wärme, v. Crell l. c. S. 159.

Brief Von einen Telescop des Abt Rochon, wo der Spiegel von Platina ist, er verfertige auch Octanten und Sextanten davon, dann über seine Versuche über die Materie des Feuers, v. Crell l. c. B. II. St. 7. S 43—44.

Brief über die Phosphorsäure in den färbenden Wesen, von Berlinerblau nach Westrumb, über die

Anwendung der Kohle um Dippelsoel und andere ausgepreßte Oele weiß zu machen, es sey irrig, daß die Platina durch starkes Glühen halbdurchsichtig werde. v. Crell l. c. B. I. S. 140—141.

Sennebier in Genf

Brief über seine Versuche von den Einfluß des Sonnenlichts auf die Vegetation, über die Art den Brechweinstein durch reine Weinsteinsäure und Spiesglanzglas zu bereiten, v Crell l. c. S 160—161.

Brief über seine Versuche über den Einfluß des Lichts auf die Modifikation der Pflanzen Memige dephlogistisirte die Salzsäure nicht nach De Morveau, nach Pelletier sollen die mit Blut vermischten Canthariden seine Fäulniß nicht beschleunigen. v. Crell l c. S. 240—241.

R. Kirwan, in London.

Brief. Eisenfeile und der durch gelinde Wärme und durch Salpetersäure bearbeitete Queckfilberkalk gaben keine Luft, aber das Amalgama von Blei; Pelletier glaube, daß man die vulkanischen Stoffe durch die Elektricität unterscheiden könne, De Morveau sei noch Anhänger des Phlogistons. v Crell l. c. S. 162—163.

Brief über Liebhaberei der Chemie in England, Prieſtlei habe Kirwans Lehre von der fixen Luft vertheidigt. De Luc gebe Ideen der Meteorologie heraus. v. Crell l. c. S. 141—142.

Brief über seine Untersuchung der Schwefelleberluft und De Luc Ideen der Meteorologie, von Crell l. c. B. II. S. 426—427.

Hawkins Esq. damals in Berlin.

Brief über eine verbesserte Feuermaschine, welche Watt und Bolton in Cornwall errichtet habe, v. Crell. l. c. S. 163.

Einige mineralogische Nachrichten von Cornwall und den dortigen Kupfererzen, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 8. S. 43—48.

Apo-

Apotheker Zorn, in Kempten.

Brief. Er destillirte sächsisches Vitrioloel, hatte eine durchlöcherte Vorlage angelegt und bemerkte einen merklichen Schwefelgeruch und die niedlichste Krystallisation als Sternchen, die aus einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt Strahlen bildeten. v. Crell l. c. S. 165.

Brief über eisartiges Vitrioloel und über die Bereitung des Mineralkermes mit kaustischer Lauge. von Crell l. c. B. II. S. 441—442.

Martin Heinrich Klaproth, O. M. u. Sanitätsrath in Berlin.

Ueber die abgeleugnete Erzeugung der brennbaren Luft aus Wasserdämpfen und Eisen, v. Crell l. c. St. 2. S. 202—204.

Ueber die Bereitung der ätherischen Eisentinktur, v. Crell l. c. B. II. S. 335.

Brief über die Zerlegung der Mineralien und die Identität der Sauerkleesäure mit der Zuckersäure, v. Crell l. c. B. II. S. 518—519.

— Ueber das Verfahren Zeichnungen in Glas zu ätzen (mit Flußsäure). v. Crell l. c. B. II. S. 494

Untersuchung des angeblichen Tungsteins und des Wolframs aus Cornwallis, v. Crell l. c. B. II. S. 502—507.

Chemische Untersuchung des Holzzinns, v. Crell l. c. B. II. S. 507—512.

Tobias Lowitz, in Petersburg.

Nachricht von der Entdeckung das brandige Braunwerden der Flüssigkeit von der wesentlichen Weinsteinsäure selbst bei einen sehr starken Grade des Feuers gänzlich zu verhüten, nebst einer Anwendung dieser Entdeckung auf die Bereitung der geblätterten Weinsteinerde, v. Crell l. c. S. 293—360.

Anzeige einiger neuen Handgriffe die wesentliche Weinsteinsäure vollkommen rein, weiß und schönkrystal-

ſtalliſiret zu verfertigen, v. Crell l. c. S. 211 —219.

D. Höpfner in Bern.

Von einer neuen Breſche und einigen ſchweizeriſchen Gebirgsarten, v. Crell l. c. S 220—229.

Brief. Herr von Sauſſure habe bereits 1783. Turmaline am St. Gotthard entdeckt, von Crell l. c. B. II. S. 530—531.

C. A Hoffmann.

Verſuch mit den Berberisbeerenſaft in Abſicht ſeiner Säure und Abſcheidung eines Aethers, von Crell l. c. S. 224—232.

Akademiker und Profeſſor Georgi in Petersburg.

Ueber die Entdeckung der dephlogiſtiſirenden Kraft der Holzkohle durch Lowitz, v. Crell l. c. S. 233 —234.

Willhelm Heinrich Sebaſtian Bucholz, Bergrath in Weimar.

Brief über die ſympathetiſche Dinte, nach Ilſemann, er bemerkte dabei, daß wenn man die Schrift 3 bis 4mal über Kohlen gehalten hat, die blaue Farbe nicht mehr wieder zum Vorſchein kommt, als bis man die andere Seite mit concentrirten Eſſig beſtreicht, v. Crell l. c. S. 234—238.

Chemiſche Unterſuchung einer Feuchtigkeit, ſo einer waſſerſüchtigen Frau abgezapft worden, von Crell l. c. S. 205—208.

Brief über die Phosphorluft des Gengembre. v. Crell l. c. B. II. S. 330

Weſtendorf, D. u. Kreisphyſikus zu Güſtrow.

Ueber das bei der Deſtillation des Weingeiſtes erhaltene Oel, v. Crell, l. c. S. 235—238.

Berg-Commiſſair Danz in Berlin.

Ueber die Agathgebirge bei Ilefeld, v. Crell l. c. S. 238—340.

Nau-

Nauwerk, Oberbergfaktor.

Ueber einen neu erzeugten Glimmer, nebst Muthmaßung über dessen Entstehung, von Crell l. c. S. 309—316.

Brief. Wie er verschiedne reiche Silbererze mit einander in Feuer vermischte, so bemerkte er verschiedne Kristallisationen, v. Crell l. c. B. II. S. 46—47.

Fortgesetzte kurze Betrachtung über die Schmelzkunst nach ihren fernern Operationen im ausgedehnten Verstande: anjetzt das Abtreiben der durch die Bleiarbeit und Saigerung der Schwarzkupfer enthaltender Werke und nachherige Feinbrennung der hierdurch erhaltenen Blicksilber betreffend, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 2. S. 151—164.

Liphardt in Königsberg.

Ueber die Elektricität der Chocolade und einige verwandte Gegenstände, v. Crell l. c. S. 325—330.

De la Metherie.

Brief. Hassenfratz leugne das Daseyn der Phosphorsäure in dem Blutlaugensalz, v. Crell l. c. S. 328—329.

Brief. Er glaube mit Crell, daß die Säure der schleimigen und zuckerartigen Körper in allen Substanzen einerlei sey, Schreiber habe aus dem Centner des Gänsekothigen Silbererzes 4 bis 5 Pfund Queckſilber erhalten, v. Crell l. c. S. 331.

Brief. Bertholet, Mongé und Van der Monde haben gezeigt, daß sich in Eisen und Stahl Kohle ganz unverändert befinde ꝛc. De Lurbre glaube, daß die spathartigen Eisenerze von Mont d'or vulkanische Produkte seyen und von einer Sublimation herrühren, v. Crell l. c. B. II. St. 4. S. 430—431.

Brief über die Würkung des Sonnenlichts auf die dephlogistisirte Salzsäure, v. Crell l. c. B. II. S. 512—513.

Brief,

Brief. Herr De Baumont habe Phosphor aus dem Bleierze von Bretagne erhalten, brennbare Luft und Phlogiston sei eins, Berthollet habe einen Versuch bekannt gemacht, kristallisirtes kaustisches Alkali zu erhalten. v. Crell l. c. B. II. S. 515—518.

Einige Versuche aus der Preisschrift des Herrn Thouvenel über die Salpetererzeugung nebst einigen Anmerkungen über dieselben, v. Crell. Beitr. zu den chem Ann. B II. St 4 S. 496—497.

Murray, Hofrath und Prof. in Göttingen.

Ueber das Steinpapier des Faxe, v. Crell l. c. S. 331.

Heyer in Braunschweig.

Brief über die Entdeckung des Berg-Rath Danz, den schillernden Spath im Braunschweigischen betreffend, v. Crell l. c. S 335—338

Brief über den Versuch Wasser in brennbare Luft zu verwandeln, v. Crell. l. c. B. II. S 442.

Brief, er erhielt bei der Bereitung der dephlogistisirten Salzsäure eine Art Spiesglasbutter und über das künstliche Sauerkleesalz, v. Crell l. c. S. 147—148

Brief, er könne die Tungsteinsäure bis jezt nicht für eine Säure erkennen, und über das daraus erhaltene Metall, v. Crell. l. c. B II. S. 518—519.

Nachtrag zu einer Abhandlung des Hofr. Knoch, über die Zeolithe nebst einem Anhange Schmelzversuche mit der dephlogistisirten Luft betreffend, von Crell. Beitr. zu den chem Ann. B. II. St. 1. S. 29—43.

Friedrich Albrecht Carl Gren, ehemals Professor in Halle.

Brief, daß St. Clair bereits 1697 die Bereitung des Vitriolols aus Schwefel beschrieben habe, v. Crell l. c. S. 338—339.

Brief,

Brief, er habe gefunden, daß die Fettsäure Zuckersaure sey, die Zerlegung des Schwefels durch rauchende Salpetersäure habe sich bestätiget, v. Crell l. c. B II. St. 7. S. 50—54.

Brief einer seiner Freunde Herr Kridel erhielt aus Weinessig, im Winter durch Salpetersäure Zuckersäure, dann über den Spiritus rector im ätherischen Oelen, v Crell. l. c. S. 148— 52

Brief. Von der Vermehrung des absoluten Gewichts der Metalle und über seine Theorie (er hatte damals seine neuere Theorie noch nicht gebildet.) v. Crell l. c. B. II. S. 516—517.

Bemerkungen über das Phlogiston, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B II. St. 1 S 53 —62. Ist die in der ersten Ausgabe seiner Chemie vorgetragene Theorie von Licht und Wärme.

Versuche und Beobachtungen über das Entstehen der fixen und phlogistischen Luft, v. Crell. l. c. Beitr. zu den chem. Ann B. II. St. 3. S. 296 —330. St 4. S. 425—444.

Ander. Joh. Retzius, Prof der Philosophie, Medicin, Botanik und Pharmacie zu Lund.

Einleitung in die Lehre von den Arzneien des Pflanzenreichs aus dem Latein. übersetzt mit einigen Anm. versehen, von Joh. Fr. Westrumb. Leipzig 8. 84 S. v. Crell. l. c. S. 363.

Direktor Carl Achard in Berlin.

Ueber den Grad der Hitze, welche im Kochen die Auflösung verschiedner Salze annehmen, v. Crell l. c. St. 5. S. 387—400. St 6. S. 500—508.

Ueber die Wirkung, welche verschiedne Körper durch ihre Beimischung auf den Grad der Hitze haben, den das Wasser durch das Kochen annehmen kann, v. Crell. l. c. St. 7. S. 12—23.

Bestimmung der Güte der atmosphärischen Luft an verschiednen in dem Bezirk von 26 Meilen von Berlin gelegenen Oertern, nebst allgemeinen daraus

ge-

gezogenen Folgerungen, v. Crell l. c. St. 8. S. 99—111.

Versuche um sich zu versichern, ob der Grad der Hitze des reinen kochenden Wassers ein fixer unveränderlicher und von allen andern Umständen als dem Druck der Atmosphäre unabhängiger Grad sey, von Crell l. c. B. II. St. 9. S. 185—204. St. 10. S. 291—300.

Brief giebt Nachricht von Versuchen über das Verhältniß der Ausdehnung von Flüssigkeiten in 10000 Theilen ihres Umfangs wenn sie vom Nullgrade des Reaumurischen Thermometers bis zu andern erwärmt werden. 2) Ueber das Verhältniß der zur Erkältung der Körper nöthigen Zeit, wenn sie sich in verschiedner verdünnter atmosphärischen Luft befinden, 3) im Zahlenverhältniß die Grade zu bestimmen, in welcher feste und flüßige Körper von verschiedner Art die Wärme leiten und fortpflanzen, 4) um die färbenden Theile zu bestimmen, die sich in der ganzen Vegetation oder ihren verschiednen Theilen finden, v. Crell l. c. S. 238—239.

Chemische Untersuchung des Torfs, v. Crell l. c. B. II. St. 11. S. 391—403.

Versuche über das Verhältniß zwischen der Vermehrung des Wassers und der Menge der verschiednen Salze welche man darinne aufgelöst hat, von Crell Beitr. zu den Chem. Ann. B. II. St. 2. S. 131—151.

Rome de l'Isle.

Observations sur les Rapports, qui paroissent exister entre la mine dite cristeaux et les cristeaux de Fer octaedres. Erfurt 4. 11 S. Allg. d. Bibl. LXXXIII. S. 470. ungemein gut.

J. C. Ilsemann.

Metallischer Niederschlag des Zinns auf dem nassen Wege oder Zinnbaum, v. Crell l. c. S. 400—401.

Brief,

Brief, daß die Clausthaler sechsseitigen, säulenförmigen oder abgestumpften Kalkspathe von Säroſen zu Andreasbach im heißen Ofen wie Flußſpath leuchten, und über die Feuerkriſtalliſationen der Metalle, v. Crell l. c. S. 244.

Apotheker Günther.

Ueber die kürzeſte Verfahrungsart der Salpeternaphthe, v. Crell l. c. S 415—47.

Fr Chr. Hoffmann, Apotheker in Leer.

Etwas über die Berberitzenſäure, v. Crell l. c. S. 417—423.

Heinrich Friedrich Delius, Profeſſor und Geheimer Hofrath in Erlangen.

Brief. Er brauche bei Unterſuchung der Salze, die Blätter von Braſſica capitata, v. Crell l. c. B. II. S. 433—435.

Brückmann, Leibmedicus in Braunſchweig.

Brief, enthält einen Auszug aus einen Brief des Herrn Renovanz, worinnen er ſagt: daß er eine mineralogiſch-geographiſche Nachricht vom Altaiſchen Gebirge drucken laße, auch giebt er Nachricht von einem Sibiriſchen Silberhornerz, in Petersburg glaube man nicht mehr an das gediegene Eiſen, von Crell l. c. B. II. S. 436—437.

Beſchreibung ſeltner Porphyrarten, v. Crell l. c. B. II. S. 490—492.

Quarz- und hornſteinartige ſeltene Kriſtalliſation, v. Crell l. c. S. 111—113.

Ueber eine ſeltene antike Moſaik, v. Crell l. c. B. II. St. 11. S. 387—391.

Bemerkungen über die Hornſteinkriſtallen, von Crell l. c. B. II. St. 12. S. 483—491.

Licentiat Ehrmann in Strasburg.

Brief über ſeine Inſtrumente zu den Verſuchen mit Feuerluft, v. Crell l. c. B. II. S. 431—39.

Versuch einer Schmelzkunst mit Beihülfe der Feuerluft, mit 1 KT. Strasb. 8. 252 S. 8. von Crell l. c. B. II. S. 537—542.

Don John Joseph u. Don Fausto De Luyart.

Chemische Zergliederung des Wolframs u. Untersuchung eines neuen darinne befindlichen Metalls, aus dem Engl. des Herrn Carl Cullen, von F. A. C. Gren, nebst Beitr. zur Geschichte des Wolframs und des Tungsteins. Halle 8. 108 S. v. Crell l. c. S. 474—475.

Prof. Lichtenberg.

Ueber Hn. Pelletiers Anwendung der Elektricität zur Erkennung mineralischer Körper, v. Crell l. c. B. II. S. 508—515.

Schönwald, Apotheker in Elbingen.

Brief über die Veränderung des Weingeistes in Essig, v. Crell l. c. B. II S. 519—522.

Brief Versuch mit Kochsalz, v. Crell l. c. B. II. S. 483—502.

Girtanner, damals in Paris.

Brief Mineralogische Bemerkungen über die Schweizer- und Savoyer Alpen und über den Zustand der Chemie in Frankreich, v. Crell l. c. B. II. S. 522—526.

Hoffmann in Cassel.

Brief über die Bereitung der Tinctura martis cydoniata und pomata, v. Crell l. c. B. II. S. 521—528.

Kels in Osnabrück.

Brief über die Zuckersäure aus dem Rückstand der Salpeternaphtha und aus Honig, Manna, Milchzucker und die wesentliche Weinsteinsäure, v. Crell l. c. B II. S. 528—529.

Bemerkung bei der Bereitung der wesentlichen Weinsteinsäure, die weiße Farbe dieses Salzes betreffend, v. Crell l. c. B. II. St. 7 S. 40—42. Er sucht die weiße Farbe durch Salpetersäure zu bewürken.

Son-

Sonnenschmidt in Freiberg.

Mineralogische Bemerkungen über Seifersdorf Braunsdorf, v. Crell l. c. B. II. S. 529—530.

Samuel Snowder, der A. D. u. praktischer Arzt zu Strand in Glocestershire. Von einer durch die Elektricität geheilten Verhaltung des Urins. Lond med. Journal. Vol. VII. p. 10. Samml. auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch praktischer Aerzte, Band 12. St. 1. Leipzig 1787. S. 5—8.

Robert Blunt Wundarzt zu Odihan in Hampshire.

Von einer schmerzhaften Krankheit des Gesichts, welche durch die Elektricität geheilt worden. Lond. med. Journal 1786. p. 46. Vorige Samml. S. 8.

Nicolaus Chavasse.

Vermischte Bemerkungen über den medicinischen und chirurgischen Gebrauch des kalten Wassers. Lond. med. Journal p. 123. Vorige Sammlung S. 32—43.

Charles Kite.

Heilung des grauen Staars durch die Elektricität. Eb. 141. Vorige Samml. S. 43—52.

Robert Willan, d. A. D.

Heilung eines Veitstanz durch den Kupfersalmiak (in Pillenform) (Eb. 187.) Vorige Sammlung. S. 62—64.

J. Fr. B. Hasse, in Hamburg.

Ueber das Verhalten der rauchenden Salzsäure gegen die fetten und ätherischen Oele, als auch flüßigen Balsame, v. Crell l. c. St. 7. S. 33—40. St. 8. S. 128—135.

Voigt, Bergrath in Ilmenau.

Brief über den schwarzen Wad, v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 45—46.

Kaldewey, Apotheker in Lüneburg.

Brief über einen Handgriff, der Essentia amara eine schöne dunkelgrüne Farbe zu geben, von Crell l. c. B. II. St. 7. S. 47—48.

Martius.

Etwas über den weißen Queckſilberniederſchlag, v. Crell l. c. B. II. St. 8. S. 136.

Hellwig, Apotheker in Stralſund.

Ueber die grüne Farbe des Cajeputöls, v. Crell l. c. B. II. St. 8. S. 141—195.

Dollfuß, damals zu Mühlhauſen in der Schweiz.

Verſuche über die aus dem Schwefel entbundene Vitriolſäure, in Rückſicht der darinne enthaltenen Salpeterſäure, v. Crell l. c. S. 208—210.

Brief aus London über ſeine Muthmaßung die Entſtehung der Naphthe betreffend, in Holland habe er die Fabriken nicht ſehen können. Dundonald benutzte die Steinkohle, die zu Doria des Malmes anwendbar gemacht worden, auf flüchtiges Alkali, v. Crell l. c. S. 334—336.

Verſuche über die Bereitung des flüchtigen Alkali, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 2. S. 198—202.

Berthollet.

Ueber die Bereitung des kauſtiſchen Alkali, ſeine Kriſtalliſation und ſeine Würkung auf den Weingeiſt, v. Crell Chem. Ann. 1786. S. 211—216.

Bemerkungen über die Zerlegung des grünen Sandes. Mem de l'acad. des Sc. 1786. p. 153. von Crell Chem. Ann. 1794. B. I. St. 4. S. 349—352.

James Lind, d. A. D u. praktiſcher Arzt zu Windſor.

Von den Nutzen des Queckſilbers bei der Heilung entzündungsartiger Krankheiten und der Ruhr. (Eb. 43.) Vorige Samml. S. 91.

Thomas Skeele, d. A. D.

Von der Verbindung der Magneſie mit der Fieberrinde. (Eb. 80.) Vorige Samml. S. 112—113. R. Cort. peruv. ℥ß. Magnes. Edinb. ℥j. ter. per quartae horae partem affundendo paullatim aquae

aquae ℥ix, fiet. in calore ½ horam conquaſſando vas tunc percola.

William Tickel.

Von den Würkungen des Vitrioläthers bei gichtiſchen Magenſchmerzen (Eb. Vol. VI. p. 301.) Vorige Samml. S. 182—186.

Ebend.

Von den Hoffmanniſchen ſchmerzſtillenden Geiſt. Eb. S. 182—186.

Lichtenſtein.

Auflösbarkeit der Holzkohlen, v. Crell Chem. Ann. 1786. S. 217—233.

Bereitung des Alkohols von Brandtewein, von Crell l. c. S. 306—314.

Monnet.

Ueber den Saturnit, v. Crell l. c. S. 303—305.

Haſſenfratz.

Ueber die metalliſchen Säuren, v. Crell l. c. S. 305—306.

Abhandlung über die Art des Erdreichs, worinne ſich Steinkohlenflötze finden. Ann. de Chemie. T. XI. vorgeleſen 1786. in der Akademie d. W. v. Crell l. c. 1795. B. II. St. 9. S. 214—226.

F. A. Reuß.

Ueber das gediegene Bitterſalz zu Wittſchütz, v. Crell l. c. S. 314—323.

Pelletier.

Ueber den Eſſigäther und ein beſonderes den vegetabiliſchen Salze ähnliches Salz, von Crell. l. c. S. 323—327.

Ueber einen Unfall, welcher Hn Pelletier begegnete. Ann. de Chemie. T. V. p. 271. von Crell Chem. Ann. 1793. B. II. St. 7. S. 60—62. Bei der Bereitung der flüchtigen Phosphorſäure entband ſich Phosphorluft, welche bei der Verbindung mit Salpeterluft die Klocke in 1000 Stücken

ſprengte,

sprengte, wovon die harte Hornhaut des rechten Auges 3‴ lang zerschnitten wurde, und das untere Augenlied des linken Auges war nicht blos verwundet, sondern hatte auch eine starke Quetschung erlitten.

G. G. ten Haaf.

Von den salzigen Anflug der Torfkohlen Verhandelingen van het bataafst Genootschap der proefonde windelyne Wysbegeerte te Rotterdam. V. D. S. 193—198. v. Crell Chem. Ann. 1786 B II. St. 10. S 338—340.

Ingenhouß.

Ueber die dephlogistisirte Luft und die Art, wie man sie bekommen und zum Athemholen anwenden kann, 1ster Abschnitt Eb. S. 107—160. v. Crell l. c. S. 340—368.

Marquis de Bullion.

Ueber die Ursachen der geistigen Gährung und ihre Vervollkommnung von Crell l. c. S. 403—407.

Tychsen, Lektor der Chemie in Kopenhagen. Untersuchung eines Blasensteins, v. Crell l. c. S. 407—421.

G. F. Chr. Fuchs, der A. W. öffentl. Lehrer zu Jena

Ueber die Beeren des Bittersüßes, von Crell. l. c. S. 421—424.

Versuch einer Geschichte des Spiesglases, dessen chymischer Zerlegung Arznei und ökonomischen Gebrauch, nebst dessen seel Vaters Streitschrift, von den Bestandtheilen des Spiesglases und den Tinkturen desselben, a d Latein. übers. Halle 8. 388 S. v. Crell. l. c. S 542—544. A. L. Z. 1786. V. S. 198. Jen Gel Zeit. 18 St. 1786. Nürnb. Gel. Zeit. 18 St. 1786. S 756 Goth. Gel. Zeit. 29 St. 1786. S. 241. Gött Gel. Anz St. 56. 1787. S. 567. Allg. d. Bibl. Band 75. St. 2. Berlin u. Stettin 17 7. S. 512. enthält zwar vie Gutes, könnte aber in manchen Stücken besser seyn

Ver

Versuche über die Wasser- und Pfeffermünze, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 2. S. 188—190.

D'Arcet in Paris.

Brief über das Bleichen mit dephlogistisirter Salzsäure, von Berthollet. Berthollet habe das flüchtige Alkali zerlegt und zeige, daß der wesentliche Character des Stahls der sey, daß er mehr Reißblei enthalte, v. Crell. l. c. B. II. S. 425—426.

Georg Adolph Suckow, Hofrath und Professor in Heidelberg.

Brief über dephlogistisierte Luft aus Salpeter, v. Crell. B II. S. 429—431.

Remler, in Erfurt.

Brief. Die beste Zerlegungsart der Schwerspathe sey die nach Wiegleb, das Nelkenoel sey oft scharf, er habe mit dephlogistisierter Salzsäure keine Naphthe erhalten, auch die Zuckersäure nicht abscheiden können, aus bittern Mandeln erhielt er durch die Destillation ätherisches Oel, die Bereitungsart des Seignettsalzes nach Göttling sey ihm gelungen, v. Crell. l. c. B. II. S. 431—433.

Pitiscus.

Brief über die Bereitung und Verfälschung der Weine, von Crell l. c. B II. S. 433—434.

Ueber eine schwarze und rothe Dinte ohne Gummi, von Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 1. S. 50—53

W. J. G. Karstens.

Physisch-chemische Abhandlungen durch neuere Schriften bey hermetischen Arbeiten und andern neuern Untersuchungen veranlaßt. 1stes Heft. Halle 8. S. 208. von Crell. l. c. St. 11. S. 467—469.

Borlemann.

Ueber einen Rohstein der Oefen zu Poullaouen (den Saturnit). v. Crell. l. c. S. 491—493.

Ritter Lorgna.

Ueber den Ursprung des mineralischen gediegenen Laugensalzes, von Crell. l. c. S. 495—502.

Hofr. u. Leibm. Zobel in Wertheim.

Brief über die wesentliche Weinsteinsäure, v. Crell. l. c. S. 513—514.

Anmerkungen über die fabrikmäßige Bereitungsart der Weinsteinkristalle, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St 1 S. 7—11.

Hofapotheker Harßleben in Potsdam.

Brief über Scheelens Theorie, von Crell. l. c. B. II. St. 3.

Wittekop in Göttingen.

Brief über dephlogistisierte Luft aus Braunstein, die Phosphorluft und den Dianenbaum, von Crell l. c. S. 520—521.

Einige Bemerkungen über das Allendorfer Salzwerk den Weißner, und die an denselben gelegenen Steinkohlenbergwerke und über die Tiegelfabrik und Alaunwerke zu Großalmerode, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 4. S. 476—494.

Johann Mayer Hofrath.

Untersuchung der Liebwerder Sauerbrunnen in Böhmen. Prag 8. 64 S. v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. I. St. 1. S. 67—68.

Tib. Cavallo.

Two mineralogical Tables fol. maj. Explanation and index of two mineralogical Tables by T. Cavallo. F. R. S. Lond. 8. übersetzt von Johann Reinhold Forster. Halle. Fol. von Crell. Chem. Ann. 1787. B. I. St. 1. S. 69.

Johann Andr. Amburger, d. A. W. D.

Versuche mit dem Rheingauer Stahlwasser, dann dem Schwefelwasser bei Weilbach und dem Sauerwasser bei Oberlahnstein. Mainz. 8. 148 S. von Crell. l. c. S. 71.

Hofmed. Brawe zu Verden.

Sendschreiben an einen seiner Freunde von den Verd-

Verdner Gesundbrunnen und Bade, nebst dem Gutachten der medicinischen Facultät zu Göttingen. Bremen und Stade. 8 8 Bogen, v. Crell l. c. 1787. St. 3. S. 274.

Ignaz Edler von Born.

Ueber das Anquicken der gold- und silberhaltigen Erze, Rohsteine, Schwarzkupfer und Hüttenspeise. Wien 4. 227 S. 21 Kt. Ein Werk einzig in seiner Art, v. Crell l. c. 1787. St. 4. S. 364—367.

Carol. Fr. Kielmayer

Disquisitio chemica acidularum Bergensium et Goeppingensium. Stuttgard 45½ B. v. Crell. l. c. 1787. St. 5. S. 478—479.

Chr. Ehrenfr. Weigel.

pr. ad Diss. Fr. Hornstedt de Oleis Camphorae. Gryph. 4. 3 B. v. Crell. l. c. 1787. St. 5. S. 479.

Bengt. Reinholdt Geijer, Bergmeister.

Versuche und Anmerkungen über die Anleitung auf Flußspath und Bleiglanz bei Cimbrishamm in Schonen. Vetensk. Acad. Nya. Handl. for Man. Jan. Febr. Mart. 1786. S. 34—45. von Crell. l. c. 1787. B. II. St. 8. S. 169—181.

Sage.

Analyse chimique et concordante des trois regnes. à Paris 8. T. I. 4 Bogen über 1 Alphabet. T. II. 13 Bogen über 1 Alphabet. T. III. der zugleich ein Register über alle 3 Bände enthält, 5 Bogen über 1 Alphabet, von Crell. l. c. 1787. St. 9. S. 273—287. St. 10. S. 377—378.

Samuel Hahnemann.

Ueber die Arsenikvergiftung, ihre Hülfe und gerichtliche Ausmittelung. Leipzig 8. 19 S. v. Crell. l. c. 1788. B. I. St. 2. S. 182—185. in Rücksicht des chemischen Inhalts.

Labbé Para.

Theorie des nouvelles decouvertes en genre de physique et de chymie pour servir de supple-

ment à la theorie des etres sensibles ou au cour complet et concours elementaire de physique par l'auteur de ces deux ouvrages. à Paris 8. 39 B. mit vielen Kupfern, v. Crell. l. c. S. 190—191.

N. J. Edl. v. Jacquin.

Abhandlung von den pharmaceutischen Compositionen der Arzneimittel aus dem Latein. übers. v. F. A. v. Waßerberg. Wien. 8. ½ Alphabet, von Crell. l. c. S. 373.

Matteo Tondi.

Istituzioni di chimica per servire ad un corso d'Operationi appartenenti alla medesima. Napol. 8. sehr brauchbar, v. Crell. l. c. 1788. St. 6. S. 566.

Saillant.

Ueber eine Art Winddorn, die man die Gicht im Mark der Knochen nennen könnte. Hist. de la Societé des Medec. à Paris 1790. S. 103. von Crell. l. c. 1792. B. II. St. 11. S. 453—455.

Thouret, Lavoisier u. Fourcroy.

Bericht über die Verfälschung des Obstweins. Eb. S. 150—166. v. Crell. l. c. 1792. S. 455—459.

Thouret u. Fourcroy.

Zweiter Bericht über die Verfälschung des Obstweins. Eb. S. 167—172. v. Crell. l. c. 1792. S. 459—461.

Thouret, Deborne, Hallé u. Fourcroy.

Ueber die Kothgruben von Montfaucon. Eb. v. Crell. l. c. 1792. S. 462—463.

Thouret.

Bericht über die Leichen, die aus dem Kirchhofe und der Kirche der unschuldigen Märtyrer ausgegraben wurden. Eb. S 238—272. v. Crell. l. c. 1792. S. 464—471.

Ueber das Gehirn und seine Eigenschaft sich in der Verwesung der Leichen in der Erde noch lange nach den andern Theilen zu erhalten: Hist. de la Soc. de Med.

Med. à Paris 1786. S. 302—319. v. Crell. Chem. Ann. 1793. B. I. St. 2. S. 172—179.

Vandermonde, Berthollet u. Monge.

Ueber das Eisen in seinen verschiednen metallischen Zustande. Mem. de l'acad. des Sc. p. 204. v. Crell. l. c. 1794. St. 5. S. 460—473. St. 6. S. 509—528.

Fougeroux de Bondaroy.

Ueber die Darröfen. Eb. S. 423—429. von Crell. l. c. 1794. S. 545—549.

Monge.

Ueber die Würkung der elektrischen Funken, wenn sie in feste Luft geschlagen werden. Mem. p. 430—439. v. Crell. l. c. 1794. S. 550—569.

Lassone der Vater u. Cornette.

Ueber die Veränderungen der Luft durch Räucherwerke in Krankenhäusern und Krankenzimmern. Eb. S. 320—326. v. Crell. l. c. S. 180—183.

Macquart.

Ueber den Magensaft wiederkäuender Thiere. Eb. S. 355—378. v. Crell. l. c. S. 262—272.

Seguin.

Bemerkungen über die Versuche um die wirkliche Null des Wärmemaafses die Capacität verschiedner Körper zu bestimmen. Ann. de Chemie T. V. p. 201—373. (1786) v. Crell. l. c. 1793. B. II. St. 7. S. 40—60.

Prof. Schurer in Strasburg.

Brief an Berthollet. Ann. de Chemie T. V. p. 276. v. Crell. l. c. 1793. B. II. St. 7. S. 62—64. Er erzählt als Augenzeuge die Zersetzung des Wassers in brennbare und Lebensluft durch den elektrischen Funken bei Pâts von Tvostwyk.

Cadet, Lavoisier, Beaumé, Berthollet u. D'Arcet.

Bericht über den Cider in der Normandie. Mem. de la Soc. de Med. à Paris 1786. S. 479—506. v. Crell. l. c. 1793. S. 81—96.

Du Hamel.

Ueber eine Krystallgestalt des Bleies aus den Trümmern eines Ofens von Leßard ohnweit Obonar in Poitou. Mem. de l'acad. des Sc. à Paris pour 1786. S. 478. v. Crell. l. c. 1794. B. II. St. 7. S. 66—67.

Bemerkungen über die Behandlung der Eisenerze in hohen Ofen. Mem. de l'acad. des Sc. a Paris pour 1786. S. 456—464. v. Crell. l. c. S. 67—74.

Cornette.

Ueber die Zersetzung des Salmiaks durch verschiedene Erden und Salze. Mem. l. c. S. 532—539. v. Crell l. c. S. 75—85.

De Lassonne und Cornette.

Ueber die Natur des sauren Stoffs den man aus Kirschen, Johannisbeeren, Pfirschen, Aprikosen, Himbeeren, Maulbeeren, Aepfeln, Birnen, Berberisbeeren und Granaten bekommt. Mem. l. c. p. 606—612. v Crell. l. c. S. 85—89.

Chaptal.

Ueber die feste Luft, die bei den Gähren der Weintrauben aufsteigt, und über die Essigsäure, die aus ihrer Verbindung mit Wasser entspringt. Eb. S. 718—723 v Crell l. c. S. 90—91.

De Saussüre Professor in Genf.

Verbesserte Einrichtung und Anwendung des Löthröhrchens, mitgetheilt vom Ritter Landriani. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 1. S. 3—7.

Dir. Schreiber.

Ueber einige besondere Silber- und Queckssilbererze die sich in den Gängen von Chalanges bei Allemont in Dauphiné finden v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B II. St. 2. S. 202—207.

Hofapotheker Andrä.

Ueber das Schwefelwasser bei Limmer. v. Crell. Beitr. B. II. St. 2. S. 207.

Berg-

Bergrath Johann Anton von Scopoli.

Ueber die Bestandtheile der Gallen und Blasenſteine. v Crell Beitr. B. II. St 3. S. 259—261.

Gedanken über das Phlogiſton, v. Crell. l. c. St. 4. S. 8—9.

D. Ludwig Brugnatelli.

Nachtrag einiger Verſuche über die Gallen- und Blaſenſteine, v. Crell. l. c. S. 262—263.

Verſuch einer chemiſchen Zerlegung der Magenſäfte, v. Crell. l. c. St 4 S. 69—82.

Chriſtian Conrad Dehne, D.

Ueber die Würkung der verſüßten Säuren auf Mittelſalze, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 3. S. 263—279.

Verſuche mit den Maiwürmern, v. Crell. l. c. St. 4. S. 445—450.

Einige mit ſpaniſchen Fliegen gemachte Erfahrungen, v. Crell. l. c. S. 450—451.

Hauptmann Baudius.

Verſuche über die Würkung der elektriſchen Materie auf verſchiedne Körper des Mineral- Pflanzen- und Thierreichs, mitgetheilt von C. H. Nicolai in Dresden, v. Crell. l. c. St. 3. S. 330—335.

D'Antic de Servan.

Zerlegung des Steinpapiers, v. Crell. l. c. S. 336—338.

Hauptmann Stouth.

Einige metallurgiſche Bemerkungen über das Eiſen, v. Crell. l. c. S. 339—350.

Schiller.

Ueber die Erzeugung des Schwefels auf dem naſſen Wege, v. Crell. l. c. S. 498—499.

Bergamtsaſſeſſor Wille.

Von Eiſenſchmelzen, im Herzogthum Kärnthen, v. Crell. l. c. St. 4. S. 9—21.

Torb Bergmann.

Opuſcula ph. Chemica, Vol. III. edirt von Leske.

D.

D. Lorenz von Crell.

Auswahl aller eigenthümlichen Abhandlungen aus den neuesten Entdeckungen der Chemie. Leipz 8. 4 Bände

Beiträge zu den chemischen Annalen. Helmst. und Leipz 8. 2 Bände.

Heinrich Khunrath.

Alchymistisch philosophisches Werk von Chaos der Natur gemäßen Alchymie mit beigefügter Warnung und Vermehrung an alle wahre Alchymisten. Neue und mit des Verfassers Anm. versehene Auflage. Leipz. 8. 348 S. A. L. Z. III. S. 581.

Franz Christoph Jetzé.

Abhandlung über das aus alten Fensterblei gemachte Gold, und über ganz neue Alchymisterei, besonders des Baron von Hirschen vorgebliches Luftsalzwasser. Dresden u. Leipzig 8. 12 S. Allg. d. Bibl. LXXIII. S. 473.

Todesfälle.

Den 11ten Jul. 1786. starb zu Dijon der berühmte Arzt und Naturforscher Hugnet Maret im 59sten Jahr. Mitverfasser der Elemens de Chemie. Goth. Gel. Zeit. St. 59. 1786. S. 486.

Ungenannte Schriftsteller.

Fratris Vincentii Kolfsnii eines großen Philosophen und Mönchs des Predigerordens zu Danzig: Hermetische Schriften denen wahren Schülern und Nachfolgern unsrer geheimen spagyrischen Kunst zum Nutzen beschrieben und hinterlassen den 4. Oktober a Dom. 1448. 2 Theile. Nürnberg (1786.) 24 kr.

Technologisches Taschenbuch für Künstler, Fabrikanten u. Metallurgen, auf das Jahr 1786. Göttingen 304 S. Eb. 8. Enthält 1) Eine Uebersicht gemeinnütziger Lehren aus der Scheidekunst für Künstler

ler u. Fabrikanten, S. 1—110. 2) Vorschlag den vitriolisirten Weinstein statt der Holzasche zur Bereitung des Salpeters anzuwenden. S. 120—133. 3) Scheidung des Mineralalkali aus Kochsalz und Glauberſalz nach Westrumb. S. 133—140. 4) Anleitung zur Kenntniß und Prüfung roher Materialien für Fabrikanten. S. 141—178. 5) Bemerkungen über das Ziegelbrennen (aus einen mit Kalcherde vermischten Thon) S. 179—187. 6) Politur von Eisen u. Stahlarbeiten. S. 187—198. 7) Gußprobe des Zinks auf Blei. S. 195—205 8) Probierung der Erze unedler Metalle auf dem nassen Wege. S. 206—223. 9) Wiederherstellung des Hornsilbers. S. 224—226. 10) Beschreibung der Art, wie man in England Schießpulver mit Wasserdämpfen trocknet. S. 226—261. 11) Vom Gelbfärben der Seide und Wolle durch Einbeizen mit Scheidewasser. S 265—267. 12) Beschreibung einiger zur Färberei dienlichen Flechtenarten S. 268—276. 13) Vermischte Nachrichten. S. 76—304. N. Leipz. Gel. Zeit. 1787. St 66. S 971—973.

Catalogus Manuscriptorum chemico-alchemico-magico-cabbalistico-medico-physico curiosorum. Viennae. 8. 51 S. Allg. d. Bibl. LXXXI. S. 474.

Anhang von unterschiedlichen chemischen, alchymistischen u. andern Handschriften, welche bei einem vornehmen Kunstverständigen in Wien aufbewahrt werden. Wien 8. 12 S. Allg. d. Bibl. LXXXV. S. 471.

Pharmacopoea Würtembergica in duas partes divisa, quarum prior materiam medicam, historico-physico-medico-descriptam posterior composita et praeparata modum praeparandi et encheirises exhibet. 3 Alphabet 4½ Bogen. Fol. Stuttgard.

Almanach des Monnoies année 1786. Paris 12. 497 S. Beckmanns Bibl. XIV. S. 401.

han-

handelt vorzüglich von Goldarbeiten und von goldnen Münzen.

The Edimburgh new Dispensatory, containing the Elements of pharmaceutical Chemistry the Materia medica, pharmaceutical preparations, medicinal compositions etc. The whole being an Improvement upon the dispensatory of D. Lewis. By Gentlemen of the Faculty at Edimburgh. Edimburg u. London 723 S. gr. 8. ohne 32 S. Vorrede u. Einl. u. 36 KT. Hat nach den neuen Entdeckungen, viele u. starke Zusätze erhalten. Die Kupfer enthalten den bequemen Ofen des D. Blacks und einen des D. Price. Endlich folgt ein doppeltes ein englisches und lateinisches Register. Diese Ausgabe haben D. Webster und D. Irwing zwei Edimburgische Aerzte besorgt. Gött. Gel. Anz. 1787. St. 125. S. 1253.

Chemische Versuche und Beobachtungen über die Umwandlung der Zucker- und Weinsteinsäure in Essig und die Versuche derselben, v. Crell. Chem. Ann. 1786. B. I. S. 41—50.

Kurze Bemerkung über den Goldschwefel und die sogenannte Butter des Spiesglases, v. Crell. l. c. S. 54—56.

Brief über eine betrügerische Goldverwandlung, v. Crell. l. c. S. 240

Ueber das Wassereisen, v. Crell. l. c. B. II. St. 10. S. 300—302.

Auch ein Beitrag zur Chemie der Wasser- und Lufterzeugung, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. B. II. St. 4. S. 35—68.

1787.

M. Valentin Weigelii.

Himmlisches Manna, Azoth. u. Ignis, das ist: güldnes Kleinod, handelnd von dem künstlichen Eck-

Eckſtein der Natur und deſſelben wunderbaren unausſprechlichen Kraften und Tugenden, welches niemals vor dieſen auf dergleichen klare und deutliche Weiſe beſchrieben und ans Licht gekommen, benebſt einen Anhang noch mehr anderer fürtreflichen faſt unglaublichen raren Curioſitaeten u. ſ. w. von einem Anonymo. Neue Aufl. Amſterdam, Frankfurt u. Leipzig 60 S. 8. Allg. d. Bibl. LXXX. S. 140. A. L. Z. 1787. III. S. 448.

Arvid Faxe, Schiffsmedicus u. Aſſeſſor.

Inträder tal om ſten-Papper hallet för Kongl. Vetenſk. Akademien. d. 17. Mart. 1787. Stockholm 24 S. 8 Sie enthält umſtändlich den Nutzen des Steinpapiers. Gött. Gel. Anz. 1, 4 St. 1787. S. 1940.

Ad. Fabroni.

De arte di fare il vino ragionamento premiato della reale Academia economica di Firenze. Florenz 264 S. 8. bei L. Carlieri. Er hegt den Gedanken, daß die Weingährung bloß die Würkung einer Säure ſey, auch in einem nach Toricelli bewürkten luftleeren Raume ſah F die Gahrung erfolgen. Gött. Gel. Anz. 1788. St. 193. S. 1958—1959. v. Crell. Chem. Ann. 1787. St. 8. S. 183—189.

Batt du St. Martino.

Richerche fiſiche ſopra la fermentazione vinoſa all concorſo dell o anno 1787. e qualificate con l'acceſſit della reale Academia de Georgo-fili di Firenze. Florenz bei Carlieri 8. 112 S. Gött. Anz. Gel. S. St. 191. 1788. S. 1908—1911.

Joſ. Florés Membre de l'Univ. et la Faculté de Guatimala.

Specifique ſimple, aiſé et de peu de depenſé nouvellement dans le royaume de Guatimala etc. pour l'entiere et ſure gueriſons du mal horrible du chancre de la lepre et generale-

ment

ment de tout ce, qui a rapport aux maladies veneriennes mis à la portée de tout le monde traduit de l'espagnol en Francois par. Franc. Graffet 8. 12 S. Lausanne. Es ist die Eidechse aus dem spanischen Amerika, die ausgeweidet, Kopf, Schwanz und Füße abgeschnitten mit Oblaten genommen wird, übers. Magdeb. 51 S. 8.

Pr. Störr. Joh. Fr. Doemler.

D. de Cicuratione acidi muriatici usibus quibusdam chirurgicis opportuna consilia instituuntur. Tüb.

Joh. Jac. Ferber.

Nachricht von dem Anquicken der Gold- und Silberhaltigen Erze, Kupfersteine und Speisen in Ungarn und Böhmen, nach einigen Bemerkungen das selbst, im Jahr 1786. Berlin 8. nebst einer Tabelle über die Vormaaße auf der Quickhütte zu Glashütte über das Roh- Anreicherungs- und Frisch-Schmelzen zu Kremnitz, Schemnitz und Neusohl, von 1767. über Empfang und Ausgabe des 1768. zu Kremnitz verarbeiteten güldischen Silbers, ein Suck- u. Waschmaschinen-Tagebuch, auch ein Glühofen-Tagebuch vom September 1786. 2 KT. S. 200. Gött. Gel. Anz. 144 St 1787. S. 1442. Er zeigt aus Gründen, daß das Anquicken weit einträglicher sey.

Graf von Dernals.

Historische Bruchstücke zur Aufklärung der Geschichte des Oldesloer Salzwerks, ohne Verlagsort 4. 30 S. A. L. Z. 1787. Aug. S. 359. eine sehr interessante Schrift, welche auch befindlich ist in Heinzens Neuen Magazin für die Geschichte. B. I. St. 1.

J. Ch. Creiling.

Abhandlung von güldnen Vließe, oder Möglichkeit der Verwandlung der Metalle. a. d. Latein. Tüb. 8. 11 Bogen, Allgem. d. Bibl. LXXXI. S. 140.

Johann Gottfried Jugel.

De prima materia metallorum, oder gründliche

liche Nachricht von wahren metallischen Saamen und vom Ursprunge des ganzen Mineralreichs. Zittau u. Leipzig 8. 460 S. Allg. d. Bibl. LXXIX. S. 140. eine neue Auflage.

Von Charpentier, d'Elhujar Haarking Henkel, von Trebra, J. D. Weber

Ist es vortheilhafter die silberhaltigen Erze und Schmelzhüttenprodukte anzuquicken, als sie zu schmelzen, beantwortet von einigen zu Glashütte bei Schemnitz im Sommer und Herbst 1786 versammelten, Berg- und Schmelzwesens-Verständigen. Leipzig u. Wien 144 S. 8. Dieses sind die vorgenannten Herren, sie halten das Anquicken für nützlich, weil viel an Aufwand erspart und auch das Metall reiner ausgeschieden würde. Zuletzt zeigt Herr Hoffinger, daß das Anquicken der Gesundheit nicht nachtheilig sey. Gött Gel. Anz. St. 144. 1787. S. 1447.

Werner, Inspektor.

Kurze Klassifikation und Beschreibung der verschiednen Gebirgsarten. Dresden 4. 28 S. Er theilt sie ein in ursprüngliche, Flötze, vulkanische und angeschwemmte Gebirgsarten Gött. Gel. Anz. St. 205. 1787. S. 2055.

Joh. Geo. Krünitz.

Oekonomisch-technische Encyklopädie, 39ster Th. von Kle bis Kleib, mit 4 KT. Berlin.

Carl Heinr. Stolte.

D. inaug. de Vitriolo albo eiusque usu medico et chirurgico. Goett. 4. ab auctore nunc correcta et recent. observat aucta 1792. Schlegel Thesaurus materiae medicae, T. I. Lipsi. 1793. gr. 8. N. 10.

Sam. Riemann.

Unterricht vom Poliren des Eisens und Stahls, für Stahlarbeiter, a. d. Schwed. übers. von Caspar Gabriel Gröning. Flensburg 8. 93 S. Allg. d. Bibl. LXXXI. S. 588. A. L. Z. 1787. III. S. 221. sehr gut.

Johann Beckmann, Hofrath und Professor der Oekonomie in Göttingen.

Anleitung zur Technologie, oder zur Kenntniß der Handwerker, Fabriken und Manufakturen ꝛc. nebst Beyträgen zur Kunstgeschichte, 1ste verb. und vermehrte Ausgabe mit 1 KT Gött. 577 S. ohne Vorrede u. Register 8. Neue Zusätze sind S. 44. 46. 50. 61. 71. 72. 77. 89. 108. 109. 112. 114. 118. 124 130. 162 204. 217. 295. 315. 321. 326. 332 334. 347. 349. 358. 360. 375. 383. 388. 393. 394. 407. 418. 443. 448. 450. 455. 457. 459 466. 513. 542. 553. 569. 571.

Franz Ludwig von Cancrin.

Geschichte und systematische Beschreibung der in der Grafschaft Hanau Münzenberg in dem Amte Biebra und andern Aemtern dieser Grafschaft auch den in dieser Grafschaft benachbarten Ländern gelegnen Bergwerken mit 1 K. der Situation des Biebergrun des. 190 S. 8. (12 gr.)

D. Chr. Fr. Reuss, Prof. in Tübingen.

Dispensatorii universalis supplementum. Strasburg. 615—976 S. 8. (22 gr) Ist sehr nachlässig, oft die Sache mehr als einmal gesagt, manches ist ganz unverständlich z. E. Linimentum volatile commode quoque paratur si camphora oleo nucistae paratur, und so mehreres. A. L. Z. 1787. N. 305. S. 755—775.

Carl Willhelm Fiedler.

Allgemeines pharmaceutisches, chymisches, mineralogisches Wörterbuch, oder alphabetische Anleitung zum Gebrauch für Apotheker, Chemisten und Mineralogen. Erster Band. A—D. 1 Alph. 18½ B. 5½ Bogen Anleitung zur Pflanzenkenntniß und einer Erklärung der chemischen Zeichen, auf 8 Seiten. gr. 8. (1 Rthlr. 20 gr) Mannheim 2ter Band, E bis L. 1790. sehr gut. Goth. Gel. Zeit. 1787. St. 53. S. 437. v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. II. S.

S. 543—545. Allg. d. Bibl. 84. Band. S. 153. A. L. Z. 1790 IV. S. 726. ein recht gutes Werk.

Joseph Jacob Plenk.

Chirurgische Pharmacie, a. d. Latein. übers. von J. P. J. Pflug, Wundarzt zu Copenhagen. 2te mit Zusätzen vermehrte Auflage. Copenhagen 256 S. 8. (12 gr) Der Zusatz ist ein Aqua camphorata.

℞. Vitrioli romani.
Boli armeni aa. ℥iv.
Camphorae ℥j.

Wenn es zu einen feinen Pulver gerieben worden, wirft man davon ℥j. in ℔ IV. siedendes Wasser, nimmt es vom Feuer, läßt es erkalten und durch Fließpapier laufen, dann Aqua mercurialis nigra aus Mercurii dulcis ℥j. in 16 Loth Kalchwasser aufgelößt, dann Collutorium sinapinum und Balneum ophthalmicum. A. L. Z. 1788. Januar S. 126.

Franc. Ant. Schlereth, der A. W. und W. W. Doktor, Fürstl. Fuldaischer Rath und Professor.

Dispensatorium Fuldense tripartitum tam patriae usibus, quam seculi moderni genio accommodatum cum Tab. aenea. Fulda 327 S. 8. Der erste Theil handelt von der Arzneimittellehre nach dem Alphabet meistens richtig bestimmt, der 2te Theil liefert die vornehmsten chemischen Bereitungen, wo nur einige neue z. E. das Pfeffermünzwasser fehlen, der dritte Theil enthält Vorschriften zu solchen Mitteln, die auf der Stelle verschrieben werden. Der Kupferstich stellt den Fürst-Bischoff sehr gut vor. An den chemischen hat Herr Prof. Liblein Antheil. Jen. Gel. Zeit. 1788. St. 67. S. 533—534. Hall. Gel. Zeit. 1788. St. 6. S. 47.

Francisci Tavares, der A. W. Doktor und Professer dieser und der Pharmacie.

De Pharmacologia libellus academicis praelectio-

lectionibus accommodatus. 299 S. kl. 8. Coimbra. (1 Rthlr) wird gelobt. A. L. Z. N. 34. 1788. S. 362.

B. van dem Sande u. Samuel Hahnemann.

Die Kennzeichen der Güte und Verfälschung der Arzneimittel Dresden gr. 8 ein wichtiges Werk. Das Original kam 1784 zu Brüssel und Haag französisch heraus. Erf. Gel. Zeit. 1788. St. 24. S. 188.

Reynier.

Du Feu et de quelques uns de ses principaux effets. à Lausanne et à Paris. 300 S. in 8 v Crell. Chem Ann. 1787. S. 377—450.

Leop. Vacc. Berlinghieri.

Esame della teoria del calore del celebre Inglese Crawford con alcune congettero la medesima materia. Pisa. 4. 12 B. v. Crell. Chem. Ann. 1789. B. I. St. 3. S. 283—287.

Richard Kirwan.

Vers über das Phlogiston und die Bestandtheile der Säuren, v. Crell Beitr. B. III. St. 2. 1787. S. 131—228. sucht das System des Lavoisier zu widerlegen und zu erweisen, daß Phlogiston und brennbare Luft eins sei.

Brief über de Morveaus Abhandl. von Säuren, die Zusammensetzung des Wassers aus brennbarer und dephlogistisirter Luft, sey nach Lavoisier unleugbar, Grens damaliges System um die Schwere zu erklaren, welche die Metalle bei der Verkalung annehmen, habe den Umstand gegen sich, daß die Kalche specifisch leichter werden, Priestlei beschäftige sich mit Untersuchung der Eisenerze, v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. I. St. 1. S. 48—49.

Versuche mit hepatischer Luft, v. Crell. l. c. S 26—46. S. 116—136.

Brief. Bemerkungen über das Phlogiston, v. Crell, l. c. B. II. S. 534.

Brief.

Brief. Alle Säuren enthalten fixe Luft, von Crell. l. c. B. II. St. 7. S. 56—57.

— Seine Versuche, die Existenz des Phlogistons und die Bestandtheile der Säuren betreffend, v. Crell. l. c. B. II. St. 8. S. 156—157.

Johann Melchior Gottlob Beseke.

Entwurf eines Systems der transcendentalen Chemie. Leipzig in gr. 8. 272 S ohne Vorrede, Abriß ꝛc. Aus zweien Substanzen dem Elementarfeuer und dem Phlogiston erklärt er die Entstehung aller Körper und ihre Erscheinungen, von Crell. Chem. Ann 1788. St. 1. S. 91—94.

Johann Friedrich August Göttling, Prof. der Chemie in Jena.

Almanach für Scheidekünstler, auf das Jahr 1787 8tes Jahr. Erf. Gel. Zeit. 1788. St. 57. S. 450.

Fr. A. C. Gren.

Systematisches Handbuch der gesammten Chemie, zum Gebrauch seiner Vorlesungen. Th. I. 684 S. 8. Halle, größtentheils nach Ordnung des Erxlebens. Gött Gel. Anz. 1787. St. 152. S. 152. v. Crell. Chem. Ann. 1787. B. II. S. 538—540.

Versuche und Beobachtungen über die Entstehung der fixen und phlogistisirten Luft, von Crell. Beitr III. St. 2. S. 229—250.

C. A Riché, Mitglied mehrerer Gesellschaften der Wissenschaften.

Considerations sur la Chemie des vegetaux pour servir de developpement aux theses proposées sur le même sujet au Ludovice de Medicin de Montpellier. Paris 167 S. 8. (16 gr.) handelt im ersten Abschnitt von der Anatomie der Pflanzen, 2) von der chemischen Analyse der lebenden Pflanzen, 3) von den Secretionen und Excretionen der Pflanzen, 4) von den Alterationen der Pflanzen mit dem Tode derselben. Der 2te Abschnitt handelt von den principiis nutritivis und constitutivis

der Pflanzen, der dritte Abschnitt von den Secretionen der Pflanzen, der vierte Abschnitt von den Alterationen der abgestorbenen Pflanzen Goth. Gel. Zeit. Ausl. Litt. 42 St 1784. S. 329. ff.

C. W. Scheele.

Ueber das wesentliche Galläpfelsalz, v. Crell. Chem. Ann. 1787 B. I. St. 1. S. 3—7.

J. C. J Meyer.

Ueber das Luftsalzwasser des Baron von Hirschen, v. Crell. l. c. S. 11—21.

Ritter Lorgna.

Von der Bitterfalzerde als einem Bestandtheil des Mineralalkali, v. Crell. l. c. S. 21—26.

G F Chr. Fuchs, Professor zu Jena.

Einige Versuche mit Bitterfüß, v. Crell. l. c. S. 46—48.

Einige Versuche über das isländische Moos, von Crell. l. c. St. 3. S. 143—145.

Chymischer Lehrbegriff nach Spielmanns Grundsätzen, ausgearbeitet und mit den neuesten Erfahrungen bereichert, mit 1 K. Leipzig 627 S v. Crell. l. c. B II. S. 540—543. Frankf. Gel. Zeit. No. 78. 1787. S. 620—626. Frankf. Med. Wochenblatt 1788. S 671—679. Allg. deutsche Bibl. B. 82. St. 1. Berlin u. Stettin 1788. S. 17. Erf. Gel Zeit. 1789. St. 3 S. 6.

Chemische Versuche mit einer Asbeßart, von Crell l. c. St. 9. S. 228—235. St. 10. S. 311—317.

Brief enthält Versuche mit dem Rückstande von dem sogenannten eisartigen Vitrioloel, v. Crell l. c. B. II. S. 433—434.

Einige Versuche über die Eispflanze zur Bestimmung ihrer Bestandtheile, v. Crell l. c. St. 6. S. 503—509.

De la Metherie.

Brief. Ueber die Meinung des Van der Monde, Mongé u. Berthollet, daß in dem Eisen, Stahl

Stahl u. Reißblei die Kohle als Bestandtheil sey, (er ist gegen selbige) nach De Morveau ist es blos das Luftartige der Kohlen, welches in Stahl das Reißblei bildet, v. Crell l. c. S. 49—50.

Brief aus Paris. Ueber die Gegenwart der Kohle in Guß- u. Stabeisen, Stahl, Reißblei, Zink, nach Van der Monde, Mongé u. Berthollet, v. Crell l. c. S 245—246.

Brief. Die mannigfaltigen neuen Versuche des Lavoisier scheinen ihm keinesweges die ältern zu vernichten, sie geben nach ihm blos Erklärungen über verschiedne Erscheinungen der Natur. Die Methode des Chabanon die Platina zu verarbeiten, nach welcher bereits Gefäße von ungemeiner Schönheit bereitet sind, sey bis jetzt noch Geheimniß, von Crell l. c. S. 532—533.

Brief. Er bekenne sich noch zur phlogistischen Theorie, v. Crell l. c. S. 332—333.

Brief. Er sey noch phlogistisch gesinnt, von Crell l. c. S 522.

Brief über die Frage das Daseyn des Phlogistons betreffend, nach Proust finde man in Peru Borax in Menge, Chaptal suche sich durch Braunstein eine Art Eudiometer zu bereiten, v. Crell l. c. St. 8. S. 154—163.

Martin Heinrich Klaproth, Professor wie auch O. M. und Sanitätsrath in Berlin.

Brief. Wolfram komme in Schweden vor, Schwererde werde von Blutlaugensalz niedergeschlagen, in wie fern dieses tartarus vitriolatus enthalte, adularia Pini von St. Gotthard sey nicht so selten, von Crell l. c. S. 50—53.

Brief giebt Nachricht von der Stiftung der bergmännischen Gesellschaft und vertheidigt sich wegen einer harten Recension seiner Bereitung der Bestuscheischen Tinktur, von Crell l. c. S. 151—152.

Brief über das Gold, welches De Morveau nach Chaptals Methode erhielt, und welches von Born entschied, v. Crell l. c. S. 337—338.

Zergliederung des blättrigen spröden Glaserzes von Großvoigtsberg, v. Crell l. c. B. II. St. 7. S. 10—14.

Sigismund Friedrich Hermbstädt.

Brief er finde immer noch bestätigt, daß die Aepfelsäure ein unvollkommener Essig sey, um als Zuckersäure zu erscheinen zu wenig und als ein reiner Essig zu viel Brennbares enthalte, dann über die Entbindung der Lebensluft aus Braunstein, von Crell l. c. S. 53—54.

Brief. Die beste Bereitung aus dem Braunstein die reinste Luft zu erhalten, sey die Aufschließung mit Vitriolsäure, dann über die Bereitungsart der Extrakte, das versüßte Queckſilber bereite er am liebsten aus Vitriolsäure, Queckſilber und Kochsalz, dann von der Zerlegung eines krystallinischen Gallensteines, das Proustische Perlsalz sey das beste Mittel zur Bereitung der Phosphorsäure, v. Crell l. c. S. 152—154

Bemerkungen über die Bestandtheile des Braunsteins und seine Würkung gegen brennstoffleere Körper, von Crell l. c. St. 3. S. 198—202. St. 4. S. 296—301.

Brief über die Einwürfe von Westrumb und Göttling gegen seine Theorie von der Gährung, in einer Grube in Eybenstock sollen sich nach Lempe 14 Millionen Kannen Wasser finden, die bey dem Abzapfen brennbare Luft geben und hier brechen vorzüglich Zinnerze doch ohne Arsenikkies, eisenschüßiger oft zum Jaspis verhärteter Thon, v. Crell l. c. S. 339—340.

Heyer.

Brief. Alle Weinsteinkristalle enthalten Kalkerde ꝛc. von Crell l. c. S. 54—55.

Neuere Schmelzversuche mit dephlogistisirter und

Lebensluft aus dem Salpeter, v. Crell l. c. S. 310—319

Brief. Eſſignaphthe habe er ohne Vitriolſäure und Blättererde noch nicht erhalten können, dann Verſuche mit Reißblei und die Bereitung der weſentlichen Weinſteinſäure nach Schiller, v. Crell l. c. B. II. S. 540—541.

Verſuche mit Waſſerblei, von Crell l. c. St. 7. S. 21—44. St. 8. S. 124—139.

Johann Friedrich Weſtrumb.

Brief. Haſſenfratz irre, wenn er die Phosphorſäure aus dem Berlinerblau in dem Blute ſuche. Er ziehe die Bereitung der Magneſia nach Henry's Methode der von Flügger vor. von Crell l. c. S. 55—56.

Einige chemiſche Verſuche mit grünen Klee, von Crell l. c. St. 3. S. 214—230. St. 4. S. 319—331.

Brief über Grens Abhandlung von der Luftſäure, v Crell l. c. S. 248—250.

Brief über den Schwefelgehalt der Meinberger Trinkquellen, v. Crell l. c. S. 340—342.

Brief über die Beſtandtheile des Weingeiſtes und die Praeexiſtenz der Luftſäure nach Gren, lezt. leugnet W., v. Crell l. c. S. 438—442.

Brief über den glasköpfigen Eiſenſtein und ein Schwefelwaſſer aus Enndorf, v. Crell l. c. B. II. S. 541—542.

Brief über die Zerlegung des Lausnitzer Kobolds von Mengersdorf, (es ſey durch Waſſer vererzter Braunſtein) v. Crell l. c. S. 336—337.

Brief über das Driburger Mineralwaſſer, von Crell l. c. S. 166—168.

Piepenbring.

Brief über das Großenneundorfer Schwefelwaſſer, v. Crell l. c. S. 56—57.

Brief aus Pyrmont, man könne Dippelsoel,

Schrickels

Schrickels Zuckersäure und Mixtura simplex durch Kohlen weiß machen, v. Crell l. c. S. 153.

Brief aus Pyrmont über das bekannte Endorfer kalte erdharzige Schwefelwasser, v. Crell l. c. S. 338—339.

Brief aus Pyrmont wie man eine von Kalkerde freie Magnesia aus der Kochsalzmutterlauge niederschlagen könne, die Weinsteinsäure blos durch Vitriolsäure zu bereiten habe ihm nicht gelingen wollen, man könne tartarisirten Weinstein, Blättererde und Weinsteinsäure zugleich bereiten, v. Crell l. c. S. 165—166.

Dir. Carl Achard in Berlin.

Versuche um zu bestimmen, was das Löschen des gebrannten Kalches für Würkungen auf die gemeine Luft und die verschiednen Luftarten hervorbringt, von Crell l. c. St. 2. S. 99—102.

Brief über den thierischen Magnetismus der Raubvögel, wenn sie sich ihres Raubes zu bemächtigen im Begriff sind. A. glaubt, daß alsdann Elektricität vorhanden ist, v. Crell l c S. 243—245.

Nachrichten von den Versuchen die über den Giftbaum angestellt worden und die Art und Weise, wie sein Gift auf verschiedne Thiere würkt, zu bestimmen, v. Crell l. c. St 5. S. 387—395. St. 6. S. 494—503.

Versuche zur Bestimmung der Grade, bei welchen die Flüssigkeiten Ableiter der Wärme sind, von Crell l. c. St. 9. S. 195—200. St. 10. S. 291—299

Hauptmann Stouth.

Versuche über die Blutlauge, besonders über ihr Verhalten zur Schwererde und andern Erden, von Crell l. c. St. 2. S. 104—116. St. 3. S. 203—215.

Nauwerk, Oberbergfaktor

Erfahrung über die Würkung der elektrischen Ra

Materie auf verschiedne Körper des Mineral- und Pflanzenreichs, v. Crell l. c. S. 136—138.

Zufällige Erfahrung über das Kryſtalliſationsvermögen metalliſch-mineraliſcher Körper im Feuer, v. Crell l. c. St. 9. S. 235—243.

D. Richter, in Halle.

Brief über die künſtliche Bereitung des Boraxes und einiger Arzneien aus edlen Metallen, v. Crell l. c. S. 435—438.

Brief über die Eſſentia dulcis in Halle, v. Crell l. c. S. 446—449.

Ueber den zuſammenziehenden Grundſtoff der Galläpfel, v. Crell l. c. S. 139—143.

Des Grafen Dundonalds.

Gedanken von der gegenwärtigen Bereitung des Kochſalzes, deſſen Handel und den Vorſchlägen das geſottene Kochſalz zu reinigen, a. d. Engl. nach der 2ten Ausgabe überſetzt und auf Deutſchland angewendet. Leipz. gr. 8. 140 S. Allg. d. Bibl. LXXXII. S. 498. mit großer Kenntniß überſetzt und mit nützlichen Bemerkungen bereichert. Merkwürdige und ſehr nützliche Nachrichten von den gegenwärtigen Koten und Salzpfannen in England und wie mit dem wenigſten Feuer und Steinkohlen das meiſte Salz gemacht und eben dadurch der größte Profit erhalten wird, mit großen Fleiß unterſucht, geſammelt und ans Licht geſtellt, und neu aus Licht geſtellt von Chriſtoph Chryſel. Leipz. 8. 3 Bogen. Beckmanns Bibl. XV. S. 306. Allg. d. Bibl. LXXXI. S. 157. durch die in dieſer kleinen Schrift gemachten Verbeſſerungsvorſchläge, aller Aufmerkſamkeit würdig.

D. L. Brugnatelli.

Ueber die im Kork ſteckende Säure, v. Crell l. c. S. 145—148.

Verhalten des Lakmusaufguſſes zu thieriſchen Theilen, v. Crell l. c. St. 5. S. 415—418.

Ueber die Fäulung thieriſcher Theile in verſchiedenen

nen Luftarten, v. Crell l. c. B. II. St. 12. S. 483—486.

Ueber den Bodensatz des Harns, v. Crell l. c. St. 8 S. 99—124.

Ueber das ungemeine Auflösungsvermögen des Magensaftes gewisser Thiere, von Crell l. c. St. 3. S. 230—239.

Graf von Razoumowsky.

Von seinen Reisen in die Gebirge, v. Crell. l. c. S. 148—149.

Landriani in Mailand.

Brief, seine Versuche die Materie des Feuers betreffend, v. Crell l. c. S. 149.

Brief über De Lucs Ideen der Meteorologie, Pictets Werk über die Wärme, Chabanau und Rochon über die Platina, man plattire jetzt Medaillen mit Platina zu Paris, v. Crell l. c. S. 434—435.

Morell in Bern.

Brief. Zerlegung des Gurniegelwassers an der Quelle. Wenn die Leberluft mit Luftsäure vermischt sey, so müsse man diese durch Kalchwasser trennen und dann durch Bley- oder Queckfilberauflösung die Schwefeltheile bestimmen, v. Crell l. c. S. 154—155.

Brief erzählt die Bemerkung, daß bey der großen Kälte 1784, wo das Reaumurische Thermometer 10° unter o war, bey ihm alle Oele in tannenförmigen Kristallen angeschossen waren, v. Crell l. c. S. 341—343.

Lichtenstein.

Würkung des Dampfes der Salpetersäure auf den Braunstein, v. Crell l. c. St. 3. S. 195—198.

Schiller in Rothenburg.

Neue Bereitungsart der eisenhaltigen Salmiakblumen, v. Crell l. c. St. 3. S. 239—240. Ist die

die Bereitungsart des Piepenbrings, ohne daß S. etwas von der des P. wußte.

Ueber die Phlogistisirung des Laugensalzes auf dem nassen Wege, v. Crell l. c S. 442—443.

Neue Methode die wesentliche Weinsteinsäure zu bereiten, v. Crell. l. c. B. II. S. 530—531. besteht darinne, den Cremor tartari mit verdünnter Vitriolsäure zu kochen.

Brief er zweifle noch, ob Phosphorsäure an der blauen Fällung des Eisens schuld sey, über seine Bereitungsart der wesentlichen Weinsteinsäure, die krystallisirte Blättererde aus Glauberfalz und Blättererde und ein Metall welches er bei der Verbrennung des Kropfschwammes erhielt, v. Crell. l. c. B. II. S. 544—548.

Brief über seine Bereitungsart der wesentlichen Weinsteinsäure, nicht alle Weinsteinkrystalle enthalten Kalcherde, v Crell l. c. S. 337—338.

Einige Bemerkungen über die Phosphorbereitung aus Knochen, v. Crell l. c. S 439—441.

Brief über die Methode das Bleipflaster zu bereiten, v. Crell l. c. S 163—164.

— über seine Versuche wegen Phlogistisirung des Laugensalzes, Phosphorsäure sey allemal Ursache an der blauen Fällung des Eisens, über seine Art die Weinsteinsäure zu bereiten, sie gelinge allemal, wenn man die abgerauchte Flüssigkeit, einige Zeit in die Kälte setzt, wo sich bloß die fremden Salze scheiden, die wesentliche Säure schieße bloß bey temperierter Wärme an, dann über einige Eigenschaften des Vitrioloels, woraus er Schwefel abschied, v. Crell. l. c. S. 248—250.

Thorspecken (aus Dessau).

Eine zufällig bemerkte Erhitzung bey Verfertigung der Zuckersäure, v. Crell l. c. St. 3. S. 241—243.

Eine Bemerkung bey der Verfertigung des goldfar-

farbenen Spiesglasschwefels, v. Crell. l. c. B. II. S. 529.

D. Blagden in London.

Brief. Cavallo habe in einer Abhandlung über den Magnetismus gezeigt, daß Eisentheile durch Vitriol oder Salpetersäure zum Aufbrausen gebracht, weit stärker von Magnet angezogen werden. Abt Mann gebe die Anhäufung von Elektricität als das beste Merkmal der Trockenheit der Luft an, Bennet ein Prediger, habe ein gutes Elektrometer erfunden, v. Crell l. c. S. 245—246.

Brief enthält Versuche mit Bennets Elektrometer. Thompson habe gefunden, daß, wenn Wasserdämpfe das gleichfalls in Dämpfe aufgelößte Queckſilber antreffen, ſie vermögend ſind daſſelbe zu verkalken und in einen rothen Niederſchlag zu verwandeln, v. Crell l. c. B. II. S. 432—433.

Brief über die Verſ. des Walkers zu Oxford wegen der künſtlichen Kälte, verdünnte Vitriolſäure und Glauberſalz bringe eine Kälte von 50° hervor. Der Borax werde natürlich in gewiſſen Ländereien zwiſchen den Bergen von Thibet gefunden, von Crell l. c. S. 331—332.

— Keir zeigte, daß bey der Vitriolſäure ein gewiſſer Punkt bemerklich iſt, wo ſie am leichteſten friert, nemlich, wenn die ſpecifiſche Schwere 1,78 iſt, v. Crell l. c. B. II. S. 442—443.

Remler.

Brief über die Beerenſäure, v. Crell l. c. S. 250—252.

Hofmann in Leer.

Brief. Verſ. mit einen Salz, welches er auf einen Bret fand, worauf ſonſt Vitrioloel ſtand, von Crell l. c S. 252—253.

Brief, eine, ein Jahr geſtandne Auflöſung von gereinigter Pottaſche gab große Kryſtalle, die reines Alkali waren, ſo auch die Auflöſung des tartarus

rus tartarisatus, v. Crell l. c. B. II. S. 542 —544.

Etwas über die Verfertigung der Salpeternaphthe, v. Crell l. c. S. 324—327.

Ueber die Bereitung des rothen Queckſilberkalks und über eine beſondere, bey dieſer Gelegenheit erhaltene Flüſſigkeit, v. Crell l. c. B. II. S. 507 —517.

Brief, er zeigt, daß die Fiſchgräten die Phosphorſäure reichlicher als die Knochen liefern, von Crell l. c. S. 155—157.

Prof. Hacquet.

Ueber den Quarzſchiefer, v. Crell l. c. St. 4. S. 291—295.

Münzmeiſter Knorr.

Die Art kupferne Medaillen zu plattiren, von Crell l. c. St 4. S. 295—296.

Johann Chriſtian Wiegleb.

Chemiſche Unterſuchung des Hornſchiefers, von Crell l. c. S. 302—307.

Chemiſche Unterſuchung der Hornblende, von Crell l. c. St. 7. S. 15—21.

Chemiſche Unterſuchung der Zirkone aus Zeilon, v. Crell l. c. S. 139—143.

Onomatologia curioſa et artificioſa et magica oder natürliches Zauberlexikon, in welchen vieles nützliche und angenehme aus Naturgeſchichte, Naturlehre und natürlicher Magie nach alphabetiſcher Ordnung vorgetragen worden Dritte Aufl. verb. u mit vielen Zuſätzen vermehrt. Nürnb. 8. 2 Alph. 9 Bogen, v. Crell. l. c. 1789. B. II. St. 10. S. 380—381.

Tobias Lowitz in Peteesburg.

Einen ſehr angenehmen verſüßten Eſſig und Eſſigäther ohne Beihülfe eines fremden Korpers zu bereiten, v. Crell l. c. S. 307—310.

Die nöthige Unbefangenheit von Entdeckungsſucht

sucht bey chemischen Versuchen durch ein Beispiel erwiesen. v. Crell l. c. St. 10. S. 300—306.

Von der Bereitung der wesentlichen Weinsteinsäure aus rohen Weinstein, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann.

Beobachtung über die Bereitungsart der schwarzen Spiesglastinktur, v. Crell l. c. B. II. S. 516—528.

Leichte Bereitungsart des Essigäthers, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. IV. St. 2. S. 250.

De Morveau

Brief erzählt seine Versuche über die Kraft des Zusammenhangs zwischen festen und flüchtigen Körpern und die Einwürfe des Dufour gegen die Methode des Taylor zur Berechnung jener Kräfte zu prüfen, dann über die Auflösung der Kohlen in Salpetersäure und die Anwendung der Platina zu Gefäßen, v. Crell l. c. S. 333—334.

Brief Ueber die chemische Nomenclatur, die Entdeckung der Zerlegung des Wassers, v. Crell l. c. St. 7. S. 54—55.

Von der Natur und den nächsten Bestandtheilen des Stahls. Königl. Vetensk. Acad Nya Handl. T. VIII. for Ar. 1787. Stockh. 1787. for Man. Jan. Febr. Mart. S. 3—36. v. Crell Chem. Ann. 1788 B. I. St. 1. S. 73—86. St. 2. S. 156—176. u. Zusätze dazu von P. Hielm, S. 176—181.

Brief, es gäbe zu Paris noch viele Freunde des Phlogistons, Hebenstreit in Leipzig habe in seiner D. de Aquae natura aërea die Unze zu Leipzig zu 480 Gran mit der zu Paris zu 576 Gran verwechselt, das principium sorbile des Ludbecks, komme mit dem principio oxigeneo überein, von Crell l. c. S. 158—159.

— Ueber die Zerlegung der dephlogistisirenden Salzsäure durch die Lichtmaterie und die Bearbeitung der Platina, v Crell l. c. S. 243—245.

Berg-

Bergrath Rößler in Prag.

Brief. Aus Bleiglanz werde durch Zusatz von Kalch mehr an Blei gewonnen, die weißen Kristalle, auf einen silberhaltigen Bleiglanz wären weißer Spiesglanz, v. Crell l. c. S. 333—334.

— Die Amalgamationsmethode des Herrn von Borns sey nun auch im Joachimsthal eingeführt, man erspare dadurch jährlich 9 bis 10000 Klaftern Holz, v. Crell l. c. S. 245—246.

Prof. Gadolin in Abo.

Brief. Trostwick glaube, daß alle Luftarten aus Wasserdämpfen bestehen, die mit einer verlarvten Säure verbunden sind, v. Crell l. c. S. 335—336.

— aus London, damals über seine Theorie der absoluten Wärme, v. Crell, l. c. B. II. S. 535—536.

Hassenfratz zu Paris.

Brief. Bemerkung wegen seinen Aufsatz über die metallischen Säuren, v. Crell l. c. S. 336—337.

— er zweifelt noch, ob die Phosphorsäure, die Ursache der blauen Farbe des Niederschlags aus Eisen sey, v. Crell. l. c. B. II. S. 520—522.

— über Bertholets Salz aus dephlogistisierter Salzsäure und Pottasche, schon Bergmann habe gezeigt, daß Stahl und Gußeisen aus Reißblei und Wasser bestehe, v. Crell l. c. St. 7. S. 57—58.

Versuche, um zu zeigen, daß der Silberkalk durch die bloße Wirkung des Feuers nicht wieder hergestellt werden kann. Mem. de l'Acad des Sc. à Paris p. 1787. 1789. p. 78. v. Crell chem. Ann. 1795. B. I. St. 1. S. 49—51.

Versuche um zu zeigen, daß der Kalk, welcher aus verschiednen Arten Gyps gebrandt wird, nach dem Anrühren und Trocknen mehr oder weniger Wasser hält. Mem. de l'acad. des Sc. à Paris 1787.

p. 78—81. v. Crell l. c. 1795. B. I. St. 1. S. 51—54.

Zerlegung eines neuen erdigten hellgelben Spiesglanzerzes, mit eingesprengten Berlinerblau aus Sibirien. Mem. de l'acad. des Sc. à Paris pour 17. 7. S. 247—248. v. Crell l. c. B. I. St. 1. S. 54—56.

J. C. Ilsemann, Apotheker in Clausthal, Brief. Er zweifle an der Wirklichkeit des Wolframmetalls, v. Crell l. c. S. 343.

Versuche über die Molybdäne oder Wasserblei von Altenberge, v. Crell l. c. St. 5. S. 415—418.

Von Verbesserung der Eisenproben, v. Crell l. c. B. II. S. 505—507.

Chr. Gottl. Gmelin, D.

Ueber die Bittererde oder weiße Magnesia, von Crell l. c. B. II St. 7. S. 6—10.

J. F. Gmelin.

Ueber den Gebrauch des reinen Scheidewassers bei den Scharlachfärben, v. Crell. l. c. St. 5. S. 395—406. St. 6 S. 483—494.

J. B. Tromsdorf, Apotheker und Professor der Chemie zu Erfurt.

Chemische Untersuchung des sauren Salzes der rothen Beeren des Sumachs oder Gerberbaums, von Crell l. c. St. 5. S. 419—426. Ist die Fortsetzung einer Abhandlung über diesen Gegenstand von seinen seel. Vater.

C. A. Hofmann, ist Apotheker u. Professor in Weimar.

Untersuchung eines besondern, von Kortholt sehr angepriesenen Arzneimittels, v. Crell. l. c. St. 5. S. 426—431. Ist eine bloße Brechweinsteinauflösung, wo sich in jeder Unze 10 Gran nebst 24 Gran Zucker finden.

Untersuchung des Wassers von Cudowa in der Grafschaft Glatz, v. Crell l. c. S. 431—436.

Prof.

Prof. Weigel in Greifswalde.

Brief enthält Versuche über die Bewürkung der Elektricität durch Wärme, von Crell l. c. S. 432—433.

J. D. v. Ballen, Provisor in Tulon.

Bereitungsart der Salpeternaphthe, v. Crell l. c. B. II. S. 531. (von keinen Werth.)

Dollfuß.

Brief aus London über die kristallisierte Zuckersäure aus Kümmel- und Fencheloel nach Gren und die Steinkohlenbenutzung von Lord Dundonald, v. Crell. l. c. S. 443—445.

Brief aus London über Dundonalds Benutzung der Steinkohlen, das stinkende Oel sei das Hauptprodukt, v. Crell. l. c. S. 538—546.

Pharmaceutisch chemische Erfahrungen über die neuesten in der praktischen Pharmacie gemachten Entdeckungen und Verbesserungen. Leipzig 8. 136 S. v. Crell. l. c. S. 380—384.

Brief aus London seine Versuche die eisartige Vitriolsäure betreffend, v. Crell. l. c. S. 445.

Ueber eine neue Chinarinde, v. Crell. l. c. St 8. S. 147—156.

Ueber das Bleichen der gelben Gewebe von Seidenraupen. Mem. de l'acad. des Sc. à Paris 1787. p. 583—584. v. Crell l. c. S. 62.

Brief aus London. Ueber Walters Versuche das Gefrieren des Queckſilbers betreffend und Kirwans Abh. l. c. S. 62—65. über das Phlogiston, v. Crell l. c. S. 160—163. St. 8. S. 60—61.

Hecht, Apotheker in Strasburg.

Brief über das Hermannische Wunderſalz, v. Crell. l. c. B. II. S. 536.

Johann Jacob Bindheim, in Moskau.

Brief über die Zuckersäure aus dem ausgepreßten und abgeklärten Safte der Moosbeere, eine besondere Reduktion des Silbers und die Verdienste des

Staats-

Staatsrath Damidoff, v. Crell l. c. B. II. S. 536—538.

Neue Beobachtungen über den Rückstand, welcher bei der Bereitung des Vitriolæthers aus dem Weingeist abgeschieden wird, v. Crell. l. c. St. 9. S. 201—215.

Erfahrungen zur Gewißheit im Gebrauch und bei der Bereitung des Brechweinsteins zu gelangen, von Crell. l. c. B. II S. 509—518.

Christian Ludwig Kunsemüller, in Hamburg.

Ueber die Naphthen und ihre Entstehung, von Crell l. c St 8. S 44—54.

Chemische Untersuchung über die Gallæpfel, das zusammenziehende Wesen, und die Grundursache der schwarzfärbenden Eigenschaft, v. Crell l. c. St. 11. 413—431.

Hauptmann Baudius.

Versuche über die Würkung der elektrischen Materie auf das Queckſilber, v. Crell l. c. S. 307—311.

Fries.

Ueber das Gefrieren des Queckſilbers in freier Luft, v. Crell l. c S. 318—323.

Ingenieurlieutenant Lasius.

Brief über die cubischen Quarzkristalle (Boracit) v. Crell l. c. S. 333.

Lavoisier.

Abhandlungen über die Würkungen des durch Lebensluft verstærkten Feuers, a. d Franz. übersetzt und mit Zusætzen vermehrt von F. L. Ehrmann als ein Anhang zu seinen Versuche einer Schmelzkunst mit Beihülfe der Feuerluft. Mit 2 KT Strasburg 8. S. 15 . v. Crell l. c. St 10. S. 379—380.

D. Samuel Hahnemann.

Ueber die Schwierigkeit der Minerallaugensalzbereitung durch Pottasche und Kochsalz, v. Crell l. c. B. 11. S. 387—396.

Ab-

Abhandlung über die Vorurtheile gegen die Steinkohlenfeurung die Verbesserungsarten dieses Brennstoffs und seine Anwendung zur Backofenheitzung nebst einem Anhange Hr. Lanaix und Bruns Schriften über diesen Gegenstand, Dresd. gr. 8. 7½ B. und 2 KT. Allg d. Bibl. LXXIX. S. 296. A. L.Z 1788. März S. 690 für alle Holzarme und Steinkohlenhabende Gegenden zu empfehlen.

D. Amburger.

Bemerkungen und Versuche mit dem Eßig und einigen Pflanzensäuren, v. Crell. l. c. St. 11. S. 396—410. St. 12. S. 486—498.

Cammerherr, Graf von Lamberg aus Brünn.

Brief über eine neu entdeckte phosphorescierende Erde aus Ungarn in der Gespannschaft, Marmorosch, v. Crell l. c. B. II. S. 441—442.

Liphard damals in Bremen.

Ueber das kalte Chinaextract v. Crell. l. c. B. II. S. 436—439.

Brief über die Reinigung des Honigs; die Destillation des Citronenöls aus den Schaalen; die künstliche Selterwasserfabrik ꝛc. v. Crell. l. c. B. II. S. 250—251.

Ueber den eisenhaltigen Liquor anodinus v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. B. IV. St. 2. S. 251—152.

Bergrath Geijer in Stockholm.

Brief über weisen natürlichen Braunsteinkalk, v. Crell l. c. 445—464.

Viceberghauptmann v. Trebra in Clausthal.

Brief über die Bereitung des Tombacks auf dem nassen Wege nach Boras Erfindung v. Crell l. c. B. II. S. 517—518.

Ueber die Art, wie er in Kleinen den Amalgamationsproceß verrichtet, von Crell l. c. S. 246—247.

Herrmann in Catharinenburg.

Brief über einen traurigen Fall in der Haupt-

des Altaischen Hauptgebirges, v. Crell l. c. 518—519

Winterle in Pest.

Brief über die Zerlegung des Kupfers, von Crell l. c. S. 519—520.

C. J. A. Ziegler

Beobachtungen aus der Arzneywissenschaft, nebst einer Untersuchung und Beschreibung des Quedlinburger Gesundbrunnens, Leipzig 8. S. 232, v. Crell l. c. 1788 B. I. S. 94—95.

L. von Crell.

Beiträge zu den chemischen Annalen oder Beiträge zur Erweiterung der Chemie, B. 2. Helmstädt, 8. 32. B.

Chr. N. Brender.

Glecoma hederacea L'egregium in atrophia medicamentum. Erlang. 4. 42 S. v. Crell. l. c. 1788 B. I. St. 5. S. 469—471.

Phil Fr. Binder Pfarrer zu Haberschlecht.

Zuverläßige Anweisung zur Bereitung des Traubenkernöhls, Stuttgardt 3 B. v. Crell. l. c. 1788 B. II. St. 8 S 189—191.

D. Kastelleyn.

Beschouwende en werkende Pharmaceutische, oeconomische en naturkundige Chemie, Erste Deel. Amst. v. Crell. l. c. 1788 St. 9. S. 282—283 (nach Macqeur und Wigleb).

Joh. Phil. Steyrer d. A. W. D. u. Kreisphysikus zu Prugg an der Mühr.

Handbuch der Apothekerkunst nach den neuesten Entdeckungen in der physischen Pharmacie. 1r Band Von der Apothekerkunst überhaupt, Salzburg 8. S. 156. v. Crell, Chem. Ann. 1788. B. II. St. 9. S. 285—287.

N. B. Morian.

Versuch blaues Zuckerpapier zu machen. Kongl. Vetensk. Acad. Nya Handl. T. VIII. för. 1. 1787. Stockh. 1787. för Man. Jan. Fevr. Mart.

S.

S. 75—78. v. Crell. Chem. Ann. 1788. B. II. St. 10. S. 336—339.

E. P. Möller.

Versuche einer chemischen Zerlegung des Thrandreies und dessen nützlichen Anwendung Ebd. S. 81—97. v. Crell l. c. 1788. S. 340—355.

P. J. Hielm.

Ein bei Blei und Rohsteinproben und andern ähnlichen Gelegenheiten dienliches Schmelzglas. Ebd. S. 128—134. v. Crell. l. c. S. 366—372.

Torberni Bergmann.

Opuscula physica et chemica pleraque separatim antea edita nunc collecta et revisa Vol. IV. Editionis curam post auctoris mortem gessit Ern. Beni. Gottl. Hebenstreit. Lips. 8. S. 392. v Crell Chem. Ann. 1789. B. I. St. 1. S. 84—86.

Grundriß des Mineralreichs in einer Anordnung nach den nächsten Bestandtheilen der Körper a. d. Lat. mit einigen Zusätzen, von Jos. Christian, Wien kl. 8. 207 S. A. L. Z. 1788. B. I. S. 453. Allg. d. Bibl. LXXIX. S. 137 sehr gut.

L'apostolle.

Traité de la carie ou bled noir dans le quel on prouve par une svite d'experiences et par l'analyse chymique, que la chaux est le principal remede pour detruire cette maladie à Amiens, 8. 10 Bogen, v. Crell Chem. Ann. 1789. B. I. St. 4. S. 366—369.

D. Höpfner in Bern.

Ueber das Glaubersalz, wie dieses, das so häufig an vielen Bergen auswittert, entstehen mag v. Crell l. c. St. 8. S. 59.

Brief über eine noch unbekannte durchsichtige Krystallart von hochrother Farbe v. Crell l. c. S. 247—248.

Nicolai Tychsen Lector der Chemie in Kopenhagen.

Kurzes chemisches Handbuch, Kopenhag. 8. S. 336. v. Crell. l. c. Bd II. S 88.

Untersuchung und Reinigung des rohen Borax oder Tinkal, v. Crell, l. c. S. 215—228.

Glendenberg in Schwerin.

Versuch über das Mistelharz v. Crell, l. c. S. 164—165, er konnte ohne Gummi kein elastisches Harz erhalten.

Berthollet.

Auszug einer Abhandlung über die Preußische Säure, vorgelesen im December 178 . Ann de Chimie. T. I. p. 32. v Crell, Chem. Ann. 1790. B. I. St. 2. S. 166—171.

Ueber die Säure des Berlinerblaues. Mem. de l'acad. des S. à Paris pour 1787. p. 148—162. v. Crell, l. c. 1795 St. 1. S. 70—86.

F. W. von Leysser.

Mineralogische Tabellen, nach Kirwans Mineralogie entworfen nebst einem Anhange von Versteinerungen, Halle. fol. 34 S. A. L. Z. 1787. Bd. II. S. 66. Allg. d. Bibl. Anhang zu Band LIII—LXXXVI. S. 777. sehr gut und bequem.

Joh. Sam. Halle.

Gifthistorie des Thier, Pflanzen, und Mineralreichs nebst den Gegengiften und der medicinischen Anwendung der Gifte nach den neuesten Toxikologen. Berlin 8. 296 S u. Reg A. L. Z. 1787. Jun. S. 155 überall voller Irrthümer, ganz unwahrscheinlicher Hypothesen und zweckwidriger Digreßionen.

R. Watson.

Chemical Eslays Lond. 8. Vol. V. 3½ B. über ein Alphabeth v. Crell. l. c. 1790 St. 3. S. 273—474.

Parmentier und Deyrux.

Vergleichende Untersuchung der Frauen, Kühe, Ziegen, Eselinnen, Schaaf- und Stutenmilch. Mem. de la Soc. de Med. à Paris pour 1787 et 1788. S. 415—522 v. Crell. l. c. 1790. B. I. St. 3. S.

S. 272—277 St. 4. S. 359—376. St. 5. S. 440—482.

Der Hrn. Abr. v. Stipriaan, Luiscius und D. Bondt.

Untersuchung und Vergleichung der Frauen, Kühe, Ziege, Eselinnen, Schaaf- und Stutenmilch. Mem de la Soc. de Med Paris 1787 et 1788 S. 325—614. v. Crell. l. c. 1794. Bd. II. St 8. 13—181. St. 9 S. 252—285. St. 10. S 347—358

Des Herrn Grafen von Rasumovsky.

Versuch eines Systems von Uebergängen der Natur in Mineralreiche, a. d. franz übers. von Johann Michael Tzschopp, Dresden 8. 116 S. A. L. Z. 1788. Bd I. S. 385. Allg. d Bibl. Bd. LXXXIV. S. 496 nicht gut übersetzt.

Boyßou.

Untersuchungen über die Frauen, Kühe, Ziegen, Eselinnen, Schaafe und Stutenmilch Mem. de l'acad. des Sc. à Paris pour 1787 et 1788. S. 615—628. v. Crell l. c. 1794. St. 10. S. 359—367.

M. von Marum und A. Pacts von Troostwyk.

Antwort auf die Frage: was ist die Art der verschiednen schadlichen und erstickenden Ausdünstungen von Morästen, Abtritten, Kanälen, Kranken und Gefangnenhäusern, Bergwerken, Brunnen, Gräber, Wein und Bierkeller ꝛc. was sind die besten Mittel und Gegengifte die Schädlichkeit dieser Ausdünstungen nach ihrer verschiednen Art zu verbessern und die Verunglückten zu retten. Verhand. van het bataafsch Genootschap der proefonder vindelyke luyfsbegeerste in Rotterdam. 8. D. 1787. p. 1—61. v. Crell l. c. S. 179. St. 10. S. 368—384. St. 11. 459—484.

Sage.

Versuche um zu zeigen, daß der Silberkalk durch bloße

bloße Würkung des Feuers nicht hergestellt werden könne. Mem. de l'acad. des Sc. à Paris. p. 1787 —1789. p. 73. v. Crell l. c. 1795. Bd. I. St. 1. S. 49—51.

Versuche um zu zeigen, daß der Kalk, welcher aus verschiednen Arten Gyps gebrandt wird, nach den Anrühren und Trocknen mehr oder weniger Wasser enthält. Mem. l. c. p. 78—81. v. Crell l. c 1795. Bd. I. St. 1. S. 51—54.

Zerlegung eines neuen erdigten hell gelben Spiesglanzerzes mit eingesprengten Berlinerblau aus Sibirien. Mem. l. c. S. 247—248. v. Crell l. c. S. 54—56.

Anton Beaumé.

Ueber Kalkerden und Kalk. Mem. de l'ac. des Sc. à Paris 1787. p. 9. v. Crell l. c. 1795. Bd. I. St. 1. S. 56—57.

Untersuchung des Meerwassers das Hr. Pages in zween Theilen des Weltmeers von sehr verschiedner Breite und Länge geschöpft hat. Mem. l. c. 547—549. v. Crell l. c. 57—59.

Ueber das Bleichen der gelben Gewebe der Seidenraupen Mem. l. c. 583—584. v. Crell l. c. S. 60—62.

Baron von Dietrich.

Ueber den Ochen. Mem. l. c. p. 82—85. v. Crell. l. c. 62 betrift die Ochergrube von St. Georg.

Ueber das besondere Verfahren das in Limousie und Perigord in Gebrauch ist, um hartes Eisen zu machen. Mem. l. c. p. 163—167. v. Crell l. c. 62—65.

Fougeroux.

Ueber das Schmelzen verschiedner verglasbarer Stoffe und vornämlich über ein Glas, das unter den Namen Virgils-Spiegel bekannt ist. Mem. l. c. p. 412—420. v. Crell l. c. 66—69.

Dr. Fourcroy.

Auszug einer Abhandlung über die Natur des

mit

mit Blei verdorbenen Weins, und über einige neue Mittel darinn das Daseyn dieses Metalls zu erkennen vorgelesen in der Akademie d. W. 1787. Ann. de Chemie T. I. p. 73. v. Crell Beitr. zu den chem. Ann Bd. IV. St 2 S. 219—223 Das Mittel ist die Leberluft, welche aus der mit Pottasche bereiteten Schwefelleber durch Vitriol und Salzsäure entbunden wird

Ueber das Schmelzen verschiedener verglasbaren Stoffe und vornämlich über ein Glaß das unter den Namen Virgils Spiegel bekannt ist. Mem. de l'acad de Sc. à Paris. p.— 1787. p. 412—420. v. Crell l. c. 1 95. 6 — 69. Er fand, daß das, was man Virgils Spiegel nennt, ein künstlich Produkt sey.

Hofr. Georg Adolph Suckow in Heidelberg.

Versuche mit der Canadischen Goldruthe und der Sammtblume in Rücksicht ihrer Benutzung für Färberei. v Crell. l. c. Bd II. St. 7. S 3—6.

Von der Lungenflechte und ihrer Fähigkeit entzündliche Luft einzusaugen. v Crell. Beitr. zu den chem. Ann. Bd. IV. St 2 S. 228—229.

Ungenannte Schriftsteller.

Magazin für die höhere Naturwissenschaft und Chemie 2ter Band, Tübingen bei Heerbrandt 376 S. 8. enthält: 1) Das güldne Vließ oder von der Möglichkeit der Verwandlung der Metalle von Creisling. 2) Der allchemische Wegweiser. 3) Auszüge a) aus dem Buch lumen de lumine von Eugen Philaletha b) aus dessen anthroposophia theomagica c) aus der philosophischen Brieftasche d) aus dem Buche Wasserstein der Weisen. Tüb. Gel. Anz. St. 56. 1787. S. 447.

Richtige Beschreibung des künstlichen Verfahrens, wie Edelgesteine, Topasien, Amethyste, Hyacynthe und Smaragde aus dem Sande zu bereiten sind: Quedlinburg 30 S. 8. (2 gr.) Der ungenannte V. handelt zuerst von den nöthigen Arten und der Zurichtung

der

der Stoffe, an Sand, Borax, Spiesglanz, darauf aber giebt er Vorschriften zur Nachahmung der 4 genannten Edelgesteine. Goth. Gel Zeit. 1787. St. 55. S. 452.

Ueber die kurfächsische Bergwerksverfassung ein Beitrag zur Statistik von Sachsen. 146 S. ohne die Beilagen, 8. Leipz. Frankfurter Gel. Zeit. N. 54. 1787. S. 429—432.

Unterricht von Polieren des Eisens und Stahls für Stahlarbeiter, a. d. Schw. von D. C. G. Gröning, Flensburg und Leipzig 93. S. 8. sehr gut. Frank. Gel Zeit. N. 65. 178-. S. 521.

Ueber die Adularia und einige neuere schweitzerische Steinarten, v. Crell. l. c. 1787. Bd II. S. 499—502.

Einige Nachricht von den Amalgamationsversuchen in Freiberg, v. Crell l. c. 502—505.

Observations on the Specimen alterum Pharmacopoeae Londinensis 1787 pointing out the many stricting defects and shewing the necessity for still further corrections in order to assist in constituting a work so greatly wanted in a letter addressed to the committee of the Royal College of Physicians to reform the old Pharmacopoea Lond. 8. S. 89. v. Crell Chem. Ann. 1788. Bd. I. St. 5. S. 474—479.

Description des bains des Geismar en Hesse. Berlin 8. 8 Bogen, das, was er von den Bestandtheilen dieses Wassers sagt, ist aus Böttger.

Ueber das Anquicken der silberhaltigen Schwarzkupfer zu Schmölnitz v. Crell. Chem. Ann. 1787. Bd. II. 327—331.

Von der Zerlegung des Kochsalzes durch Blei. v. Crell. l. c. S. 143—147.

1788.

Bernhardt Graf von der Mark und Trevis.

Abhandlung von der Natur des philosophischen Eyes, Braunsch. bei Schröder 172. S. 8. (5 gr.)

I. E. Schulze.

Toxicologia veterum, plantas venenatas exhibens Theophrasti, Galeni, Dioscoridis aliorumque auctoritate et deleteria venena relatas Loca ex veterum monumentis eruta, perpetuo commentario ornavit, varia experimenta et observata adjecit. Halle 4. 78 S. sehr schön.

Johann Friedrich Freiherr von Racknitz.

Briefe über das Karlsbadt und die Naturprodukte der dortigen Gegend. Dresden und Leipzig, 8. 112 S. mit 2 Kt A. L. Z. 1789. Bd. I. S. 639. Allg. d. Bibl. LXXXVIII. S. 187. sehr gut.

Joh. Sal. Semler.

Unpartheiische Sammlung zur Historie der Rosenkreuzer 4tes St., Leipz. b. Beer 14 B. 8. (12 gr.)

Hermetische Briefe wieder Vorurtheile und Betrügereien, erste Samml. Leipz. 8. 144 S. v. Crell Chem. Ann. 1789. Bd. I. St. 2. 188—189. Allg. d. Bibl. LXXXVII. S. 481. A. L. Z. 1789. Bd. III. S. 661.

An Sr. königl. Hoheit Prinz Ferdinand von Preußen von Johann Salomo Semmler als er 10 Gran Luftgold unterthänigst überschickte. Halle 4. 2 Bogen.

Johann Anton von Scopoli.

Examen de quelques especes de bois de pins de la therebinthine de huile ou larme de sapin, de la poix noire ou nauale, de la resirie Turin bei Brialo Gött. Gel. Anz. St. 109. 1788. S. 1046. überf. in v. Crell l. c. St. 8. S. 99—111.

J. Richardson.

Vorschläge zu neuen Vortheilen über das Bierbrauen nebst Beschreibung eines neu erfundenen Instru-

ſtruments, um den Gehalt des Biers zu erforſchen a. d Engl. mit einer Vorrede von D. L Crell, Berlin und Stettin mit K bei Fr. Nicolai 234 S. 8. Die Ueberſetzung iſt von Hrn. Wittekop, das Original kam 1781 und 1784 heraus. Er ſtellt das Bierbrauungsgeſchäfte chemiſch dar und beſchreibt eine neue Waßerwage Sacharometer um die Stärke der Würze und des dadurch zu gewinnenden Bieres zu beſtimmen. Gott Gel. Anz. 1788. St. 25. S. 248. v. Crell Chem. Ann. 1788. St. 3. S. 282—283.

Joh. Jac. Ferber.

Unterſuchung der Hypotheſe von der Verwandlung der mineraliſchen Körper in einander, aus den Acten der kaiſerlichen Akad. d. W. zu St. Petersburg überſezt mit einigen Anm. vermehrt und herausgegeb. von der Geſellſchaft Naturfor Fr. in Berlin. Berlin 8. 72 S A. L. Z. 1789. Bd II. S. 351. Allg. d. Bibl. XCII. S. 334. vortreflich.

Eick. Viborg.

Efterretning van Sandvaexterne og deres Anvendelsz, til at daempe Sandflugten pan Vesterkanten af Jütland, adgivet, efter kongelig Befalning til Brug for Kliabeborne. Kiobenhaven 8. 71 S. mit 7 KT

Fr. Aug. Xaver von Waßerberg.

Chemiſche Abhandlung von Schwefel. Wien 8. 378 S bei Kraus Iſt Compilation angehängt ſind 1) Einige Verſuche die Bereitung des Zinnobers ohne Feuer betreffend aus Allman für Scheidek. von 1780 2) Umſtändliche Geſchichte der verſchiedenen Zubereitung des Zinnobers in Groſſen aus Webers Nützl. Wahrheiten für Fabriken. 3) Neue Verſuche und Erfahrungen über die Zubereitungsart des Zinnobers aus Höpfners Magazin A. L. Z. 1788. N. 214. S. 628—29. v. Crell Chem. Ann. 1788. S. 95.

Johann Adalbert Pövenhuben.

Verſuch einer Abhandlung zur Erlangung mine-

ralogi-

ralogischer Kenntnisse für junge Bergmänner auf Eisen Grätz 134 S. 8. behandelt blos das Allgemeine.

J. G. Glenck's.

Versuch einer Abhandlung von Abhaltung des wilden Wassers von den Salzbrunnen. Schwäbisch Hall. 8. Ein mit Anm. von Herrn Verf. vermehrter Abdruck dieser guten Abhandlung findet sich in Johann Willhelm und Carl Christian Langsdorf, Sammlung practischer Anm. Bd. VI. S. 83—122.

N. F. Koppe.

Beytrag zur Geschichte der Salzwerke und der Sole bei Allendorf an der Werra Marburg, gr. 8. 152 S. Beckmanns Bibl. XV. S. 299. Allg. d. Bibl. LXXXIX. S. 199. A. L. Z. 1789 Feb. S. 3 2. Ein wichtiger und interessanter Beitrag zur Geschichte des Salzregals in Deutschland.

Franz Ludw. v. Cancrin.

Erste Gründe der Berg und Salzwerkskunde. Theil 9. Dritte Abtheilung, auch unter dem Tittel: Franz Ludw. v. Cancrin Gründliche Anleitung zur Schmelzkunst und Metallurgie. Dritter Theil. Frft. 216 S. 8. 72 große KT.

Entwurf der Salzwerkskunde, Frankft. gr. 8. 1ter Thl., welcher die Salzprobirkunst, die Erdbeschreibung der Salzgebirge und die Brunnenbaukunst enthält 70 S. mit Register u. 20 KT. 2r Thl., welcher die Grabierkunst enthält, 1789. 284 S. mit Register und 20 K. 3r Thl., welcher die Siedkunst und die Anlage neuer Salzwerke enthält 1789. 210 S. mit Register und 12 KT. Allg. d. Bibl. LXXXIX. S. 495. XCIV. S. 496. A. L. Z. 1789. Frft. S. 372. ein schönes Werk, welches auch als 10r Th. der Berg und Salzwerkskunde ausgegeben wird.

Abhandlung von der Zubereitung des Roheisens und Schmiedeeisens auch des Stangeneisens und Stahls, beides in einem Hammer mit Flammenfeuer, Giessen 8. 100 S. und 5 KT. (35 Kr.) Allg.

d.

d. Bibl. XCVII. S. 469. sehr gut und steht auch in v. Cancrins N. technol. Nachrichten, 11r Bd.

Von Hoffmann.

Abhandlung über die Eisenhütten, Hof. Thl. I. neue Aufl. (10 gr.)

Joa. Gottl. Schneider.

Analecta ad historiam rei metallicae veterum ad Christ. Heynium Frfti ad Viadrum S. 37. 4. sehr schön.

Joh. Huncjovsky.

Abhandlung über den Nutzen des Absudes von grünen Wallnußschalen bei Geschwüren Abh. der königl. Josephs. Akademie zu Wien, B I. 233. Samml. auserlesner Abhandl. zum Gebrauch für prakt. Aerzte Bd. 12. St. 2. 1788. S. 229—251.

Joh. Jac Plenk

Beobachtungen über die krampfstillenden Eigenschaften der Ipekakoahne bei Convulsionen der Schwangern und Gebährenden Eb. 318. Ged. Samml. S. 251—264.

Pouteau Aeltern Wundarzt zu Lyon

Praktische Bemerkungen über den Vortheil, welchen der Gebrauch der Blasenpflaster in verschiedenen Krankheiten schaffen kann (Oeuvres posthumes de M Pouteau le fils Suplement T. III. p. 35.) Ged. Samml. S. 334—375.

Joh. Phil. Vogler der A. W. Doctor und Physicus zu Weilburg.

Pharmaca. selecta observationibus clinicis comprobata denuo edita et additamentis aucta Wetzlar 122 S. 8. (5 gr.) sehr brauchbar; er hat vorzüglich wohlfeile neben kostbaren mit eingeschaltet; Das Oleum laxativum aus Jalappenharz und Baumöhl gegen den Bandwurm sey besser als das Oleum Ricini. Erf. Gel. Zeit. 1788. St. 37. S. 291. v. Crell Chem. Ann. 1788. S. 375.

Versuche über den Nutzen des Kleesaamens in der Färbekunst. v. Crell. Chem. Ann. 1788. St. 10. S. 291—296.

Versuche

Versuche über die Farbe von den dunkelrothen Blümchen der wilden Möhren. v. Crell. l. c. St. 11. S. 387—390

Fr. Chr. Pichler.

Anleitung Recepte zu schreiben a. d. Latein. übersetzt und von dem Verf. selbst berichtiget. Heidelb. 8. (8 gr.)

Andreas Friedrich Happe.

Botanica pharmacentica exhibens plantas officinales quarum nomina in Dispensatoriis recensentur cum iconibus ab auctore aere incisis et vivo colore expressis adjectis nominibus tam pharmaceuticis quam e Systemate Linnai depromptis, Fol. 1—14. Heft 12. ohne Zueignung, Berl. (24 Rthlr. 8 gr.)

Andreas Murray Hofr. und Prof. in Götting.

Apparatus medicaminum übers. von Seger Bd. 4. Braunschweig S. 204 ohne Reg. auf ½ Bogen Gött Gel Anz. 1789. St. 26. S. 249.

Maximilian Stoll d. A. W. D. K. K. Rath ꝛc.

Abhandlung von der praktischen Arzneimittellehre ein hinterlassenes Werk, a d. Latein. übers. mit einigen Anmerkungen versehen von Johann Gottfr. Eßig 11 und 211 S. 8. (10 gr.) Gehört nicht unter die vorzüglichen Geistesprodukte dieses Mannes, A. L. Z. 1789. N. 172. S. 563.

M. Gottlieb Friedrich Rösler.

Naturhistorische und technologische Nachrichten, von der Saline zu Sulz im Herzogthum Würtemberg, Tüb gr. 8. 98 S. mit einer großen Kupfertafel den Grundriß enthaltend Allg. d Bibl LXXXIX. S. 492 sehr lehrreich, doch hin und wieder nicht befriedigend genug. Ist nur ein besonderer Abdruck aus Gottl. Friedr. Röslers Beitr. zur Naturgesch. Würtemb. Heft I.

Johann Adalbert Prevenhüber.

Versuch einer Abhandlung zur Erlangung mineralogischer Kenntnisse für junge Bergmänner auf Eisen.

sen. Gräz 8. 434 S. A. L. Z. 1789 Aprill S. 136. enthält für junge Bergmänner auf Eisen zu viel, aber für einen, der die Mineralogie daraus studiren will, zu wenig.

D. A. Weber.

Beschreibung der großen Saline in Gmündt in Oberösterreich und einige Gedanken über andere Salinen, Tüb. 8. 96 S. Allg. d. Bibl. LXXXIX. S. 494. A. L. Z. 1790. May. S. 315. eine um so viel merkwürdigere Beschreibung, da diese Saline zu besehen, nicht leicht jemand Erlaubniß erhält.

Demachy.

Manuel du Pharmacien ou Instructions sur les differens objets d'Etudes necessaires aux Eleves en Pharmacie à Paris T. I. 443 S. T. II. 500 S.

Du Hamel.

Die Seifensiederkunst übersetzt ausgezogen und vermehrt, von Joh. Sam. Halle, Berlin m. Kpf. 18 S. 4. (4 gr.) sehr mangel und fehlerhaft. Von S. 16 beschreibt H. die Art, wie man in Berlin die Seife macht, sehr gut.

Henry Struve.

Nouvelle theorie des sources salées et du roc salées appliquée aux Salines du Canton de Berne et svivie d'vne excursion aux Salines d'Aigle, Lausanne folio 56 S. Gött. Gel. Zeit. 1788. III. S. 2015. ein sehr gründliches lehrreiches und vorzüglich viel Licht über die Theorie der Lagerstädte der Salzquellen verbreitendes Werkgen, a. d. franz. übersetzt von Jacob Samuel Wyttenbach und mit sehr vielen Verbesserungen und Zusätzen des Verfassers, Bern 8 178 S. und 3 Tafeln Holzschnitte. Allg. d. Bibl XCVI. S. 3. A. L. Z. 1791. Jul. S. 177. gegen das Original beträchtlich vermehrt und liefert auch interessante Nachrichten von sehr vielen deutschen Salzwerken.

Ger. Fr. Wehrs.

Von Papier und den vor Erfindung desselben üb-

lich

lich gewesenen Schreibmassen, Erster Theil. 534 S. 8. Hannover. (1 Rthlr. 4 gr.) Er handelt 1) von den vor der Erfindung des Papieres gebräuchlichen Schreibmassen, 2) von den aegyptischen und Baumbastpapier, 3) von Pergament, 4) von Baumwollenpapier, 6) von Chinesischen Papier nach Murr Adler und Böckmann, 7) von Japanischen, Persischen, Fibyanischen und Indostanischen Papier, nach Kämpfer und Thunberg, 8) vom Verfall der Papiermanufaktur und den Mitteln, solchen vorzubeugen. Zuletzt von Steinpapier des Faxe, A. L. Z. 1-88. N. 2336 S. 858—862.

Johann Samuel Halle.

Die Leinwandmanufaktur oder die vollständige Oekonomie des Flachsbaues mit allen seinen Zweigen, Berlin mit 9 KT. 232 S. 8. (1 Rthlr. 16 gr.) sehr gut, nur ist der Styl etwas zu blumigt, A. L. Z. 1788. N 234. S 870.

Johann Heinrich Scharf.

Recepte über verschiedene Gattungen von Farben. Erstes Stück, welches die Färbeart des charlachs und einige andere Cochenillfarben enthält. Göttingen 56 S. 8.

Faujas de St. Fond.

Essai sur l'histoire naturelle des Roches de Trapp Paris 12. 159 S. A. L. Z. 1-89. (S. 258. Gött. Gel. Anz 1789) S. 507. sehr lehrreich für den Mineralogen und Bergmann.

De Morveau Lavoisier de la Place et de Fourcroy.

Essai sur le phlogiston et sur la Constitution des acides traduit de l'anglois de M. Kirwan avec des notes, Paris gr. 8.

Jos. Leop. Ignaz Vogelmann.

D. de salibus fixis Argent. 4.

Johann Jacob Trunk.

Neues vollständiges Forstlehrbuch der systematischen Grundsätze des Forstrechts der Forstpolicei und

sehen-

Forstökonomie, sammt einem Anhange von ausländischen Holzarten, auch Torf und Steinkohlen, Freyburg gr. 8. 598 S. und Register. (3 fl.) Allg. d. Bibl. CV. S. 164. A. L. Z. 1789 Febr. S. 363. zwar ziemlich vollständig, aber meistens ohne eigne Erfahrung blos zusammen getragen und dadurch hin und wieder sehr fehlerhaft und wiedersprechend.

Prof. Gadolin zu Abo.

Einige Bemerkungen über Natur des Phlogistons v. Crell. Chem. Ann. 1788. S. 4—17. Er glaubt, daß das Phlogiston und die Wärme immer in Verbindung mit einander sind, aber in unendlichen Verhältnissen. Wenn die Wärme mit Phlogiston übersättigt ist, so entsteht Licht, nimmt die Proportion der Wärme zu, so entsteht strahlende Hitze. Die elektrische Materie enthält beinahe gar kein Phlogiston. Das Phlogiston hat keine positive Schwere. Die Metallkalke, sondern das Phlogiston aus dem Glühesteinen ab, nehmen es zu sich, und die erzeugte Lebensluft kömmt auch von den Kalch. Er glaubt mit Kirwan, daß die brenn are Luft, die während der Auflösung des Metalls fortgeht, ihr Phlogiston von den Metallen habe, zugleich glaubt er mit Lavoisier, daß hier eine Zersetzung des Wassers vor sich gehe. Das Wasser enthält kein Phlogiston. Die Kohle enthält brennbare Luft, die ihrer Wärme beraubt ist. Die fixe Luft enthält Phlogiston, Wasser und Lebensluft.

Brief aus London enthält mineralogische Bemerkungen über Irrland, v. Crell Chem. Ann. 1788. 326—329

Brief aus London über Walkers Versuche betreffend die natürliche Kälte, Crawfords bekanntes Buch, (welches damals noch nicht erschienen war.) Dollfuß entwickle aus Schweinefett durch Salpetersäure, Zuckersäure, dieses Phänomen sucht er zu erklären v. Crell. Chem. Ann. 1788. 328—331.

Brief

Brief aus London der weiße Thon des Wedgewood enthalte eine Menge Eisen, die Flintensteine in den Kreidengruben in England machen eine horizontale Lage aus, das Phlogiston sey nichts als Lichtmaterie v. Crell. l. c. 415—419.

Einige Bemerkungen über die Beschaffenheit des Berlinerblaus, v. Crell. l. c. S. 503—511.

Briefe aus London, seine Versuche die Capacitaeten der Wärme betreffend, die Versuche des Lorgna Mineralalkali in Bittererde zu wandeln, wollte ihn nicht gelingen v. Crell. l. c. St. 7. S. 50—51.

Brief aus Gravesand, noch einige Bemerkungen zu seinen Versuchen über Berlinerblau und Eisenniederschläge, Priestleies Versuche über die Verbindung der brennbaren und Lebensluft, seyen schon in den Phtlosophischen Transactionen gedruckt, D. Blagden, habe einige Versuche über das Erkalten des Wassers unter den Gefrierpunkt vorgelegt, dann über Westrumbs Erfahrungen von der neuen Art Blutlauge zu bereiten, v. Crell. l. c. S. 141—143.

Brief aus Abo. Hielm habe einen ziemlich reinen metallischen Molybdänenkönig erhalten, welcher sehr weiß und spröde sey, dann über Hielms Versuche das Kirschbeerensalz aus Kirschbeerensaft Zucker und Rosinen betreffend, es scheine der Fettsäure am nächsten zu kommen. Afzelius bemühe sich ein Metall aus der Schwererde darzustellen, dann über den feuerfesten Thon, welchen Geijer in Schonen gefunden, v. Crell l. c. St. 10. S. 328—329.

F. S. Wlld.

Essai sur la montagne saliferc du Gouvernement d'Aigle situé, dans le Canton de Berne. Geneve, 8. 519 S. mit einer petrographischen Karte von Gouvernement Aelen, und 1 KT. A. L. Z. 1791.

Novbr. S. 361 Eine sehr wichtige Schrift über den Ursprung der Sole und die Aufsuchung derselben mit Rücksicht auf die Republick Bern, aus den franz. übers. von Joh. Chr. Quantz und mit einer Vorrede von Christoph Ludwig Arnold Wilke. Nürnberg 1793. 8. 48 u 318 S mit einer Karte Beckmanns Bibl. XVIII. S. 129. Neue allg d. Bibl. XIII. S. 358. A. L. Z. 1793. Jul. S. 32. mit Fleiß und Kenntniß übersetzt.

F M. Königs.

Technologischer Beitrag zur Kenntnis des Salpeterfrases an den Gemäuer und laufenden Schwammes an den Holzwerk der Gebäude. Tüb. 66 S und 1 K. A. L. Z. 1789 Mai S 351. recht gut.

Jurino, Wundarzt zu Genf

Bemerkungen über den Gebrauch des Seifenkrauts bei der venerischen Krankheit, Journal de Med. p. 478. Samml. auserlesner Abh. zum Gebrauch für prakt. Aerzte, B. 1. St. 3. 1788. S. 391—398.

John Cowey.

Nachricht von den guten Würkungen des Queckfilbers in einer Krankheit die den Augenschein nach in den lymphatischen System befindlich, und mit Nervenzufällen verknüpft war. Lond. Med. Journal Vol. III. P. II. p. 136. Ged. Samml. S. 542—546.

Charles Kite.

Von einer heftigen Verstopfung des Leibes die durch den äußerlichen und innerlichen Gebrauch des kalten Wassers geheilt wurde. (Eb. p. 164.) Ged. Samml S. 557—561.

Robert Chesther.

Von den Nutzen des innerlichen Gebrauchs des Brechweinsteins bei Einbringung einer Verrenkung des Armknochens (Eb. p. 189.) Ged. Samml. S. 561—562.

Baume

Baume, praktischer Arzt zu Nimes.

Ueber die Kräfte des Wismuths in chronischen Magenschmerz, Journal de Med. 1788. p. 69. Ged. Samml S. 568—572.

Edward Home.

Ueber die Eigenschaften des Eiters, eine Abhandlung, welche 1788 den Preis erhalten hat, den Georg Fordyce und John. Hunter stifteten. Ged. Samml. St. 4. 1788. S. 653—705. vorzüglich in Rücksicht der damit angestellten chemischen Versuche.

William Blackburne.

Von der Würkung einer großen Dosis des Brechweinsteins, Lond. med. Journal Vol. IX. p. 61. Ged. Samml. St. 4. 1788. S. 737—742. Es waren 15 Gran Brechweinstein.

Bell.

Von den Gebrauch des Schwefels bei Flechten (aus den Zusätzen zu der dritten Ausgabe der Treatise on the Theory and Mangement of vlcers Ediml 1784. 8. p. 372.) Ged. Samml. Band 11. St. 1. Leipzig 1788. S. 5—6.

X. W. Stack, der A. M. D. zu Bath.

Beobachtungen über den Nutzen des mineralischen Kermes in der Lungenentzündung dessen Medical Cases Bath. 1784. p. 1. Ged. Samml. Band 11. St. 1. 1788. S. 18—20.

Alexander Grant.

Bemerkungen über den Gebrauch des Opiums, gegen Zufälle, die von einer wiedernatürlichen Reizbarkeit herzukommen scheinen und sonderlich von den Nutzen desselben in venerischen Krankheiten (The London medical Journal. Vol. VI. p. 1.) Ged. Samml. Band 11. St. 1. 1788. S. 68—81. Fortsetzung dieser Bemerkung sonderlich von den Würkungen des Mohnsaftes bei den kalten Brand, der von erfrornen Gliedern entsteht. (Ebd. p. 131.) Ged. Samml. S. 89—96.

James Lind.

Bemerkungen über den Nutzen des Vitriolæthers, wenn die Gicht, oder das Podagra in den Magen zurückgetreten ist. (Ebd. p. 53.) Ged. Samml. p. 97.

D. Simmons.

Von Gebrauch des rothen Fingerhuts in der Wassersucht (Ebd p. 55.) Ged. Samml. 98—102.

James Mosely.

Von den heilsamen Würkungen des Queckſilbers in Krankheiten, bei denen ein innerlicher Wasserkopf oder Wassersucht der Gehirnhöle vorhanden war. (Ebd. Vol. VI. P. II. p. 113.) Ged. Samml. S. 119.

John Warren Dokt. der A. W. zu Taunton in Sommersetshire.

Nachricht von den großen Nutzen des rothen Fingerhuts in der Wassersucht. (Ebd. p. 145.) Ged. Samml. 123—135.

John Mackir.

Von der glücklichen Behandlung eines innern Wasserkopfes bei einen Erwachsenen durch Queckſilber (Medical Commentaries. Vol. VII. p. 284.) Ged. Samml. 159—167.

Johann Samuel Halle.

Kunst des Bleiarbeiters, bei Gebäuden, Wasserleitungen und Springbrunnen durch M. a. d. franz. der königl Ak. d. W Berlin 4. 282 S. u. 17 K. Beckmanns Bibl XV. S. 525. ist eine Vereinigung verschiedner Künstler, welche sich mit gegossenen Blei beschäftigen und sehr gut bearbeitet, in der Uebersetzung aber (nach den verstümmelten Nachdruck von Yverdün) hin und wieder abgekürzt, und mit wenigen noch dazu verkleinerten Kupfern versehen.

Archino Arzt zu Martigues in Provence.

Von den guten Würkungen der Blasenpflaster und des äusserlichen Gebrauchs des Kellerhalses bei der Brustwassersucht. Journal de Medecine, (p. 274) Samml. auserlesener Abhandl. zum Gebrauch für praktische

praktische Aerzte. Bd. 12. St. 2. 1788. S. 375 —382.

John Store.

Von den Nutzen des Kupfersalmiacks bei einer krampfhaften Krankheit der Eingeweide des Unterleib und dem hysterischen Uebel (Ebd. 290.) Ged. Samml. S. 167—176.

Thomas Blane Wundarzt zu Neuwarke.

Von den Nutzen des Kupfersalmiacks in der fallenden Sucht. (Ebd. p. 300) Ged. Samml. 176 —177).

Daniel Orred Wundarzt zu Chester.

Von den Würkungen der Blasenpflaster bei Krankheiten der Gelenke (Ebd. p. 300) Ged. Samml. 177—182.

X. M. Causlind Regiments Wundarzt.

Ueber die Würkung des Brechweinsteins und einiger andern Mittel in Wechselfiebern (Medical Cimmentaries Vol. VIII. P. II. p. 247.) Ged. Samml. 245 —257.

William Speer Doktor der A. W. zu Dublin.

Von den Nutzen der Simaroube in den weißen Fluß. Ged. Samml. S. 26.—265.

James Adair Doktor der A. W. und praktischer Arzt zu Bath.

Einige Bemerkungen über verschiedene Arzneymittel und deren Gebrauch in Westindien (Medical Commentaries Vol. IX. p. 206.) Ged. Samml. 275—291.

George Pearson.

Von einem neuen purgierenden Mittelsalze (aus Phosphorsäure und Natron) (Journal de Physique 1788 Aout p. 1. Lond. med. Journal Vol. IX. p. IV.) Ged. Samml. S. 143—153.

Pecot.

Ueber den Gebrauch des Opiums in der venerischen Krankheit. Journal de Med. 1788 Oct. p. 33. Ged. Samml. S. 337—401.

Johann

Johann Gadolin.

Verſuche und Bemerkungen über das Probieren der Eiſenerze auf den naſſen Wege Kongl. Vetensk. Acad. Nya Handl. T. IX. för A. 1788. Stockh. 1788. 8. S. 115—137. v. Crell. Chem. Ann. 1789. II. St. 10. 325—351.

Von Vermögen des Kupfers das Zinn aus ſeinen Auflöſungen in der Weinſteinſäure zu fällen. Kongl. Vetensk. Acad. Nya Handl. för Manad. Jul. Ar. 1788. S. 186—194. v. Crell Chem. Ann. 1790. I. St. 3. 260—269. Zuſatz hierzu von Hrn. Baron von Gedde Eb. 149. v. Crell. l. c. 269.

Verſuch über das Weisſieden, Eb. 229—302. v. Crell. l. c. St. 4. 343—355.

E Peart.

The generation of animal heat investigated with an Introduction in which is an attempt to point out and ascertain the elementary principles and fundamental laws of nature and apply them to the explanation of ſome of most interesting operations and ſpicking appearances of Chemistry. Gambrough. 8. 14½ B. Reine Luft beſtehe aus Aether und Säure, Licht und Feuer und elektriſches Weſen aus Aether und Phlogiſton. Waſſer entſteht durch vollkommene Sättigung der 4 Urſtoffe (Aether, Phlogiſton, Säure, Erde,) Nervenſaft beſteht aus Erde, vielen Brennbaren und ſo viel Aether als zur Schnellkraft und Beweglichkeit nöthig iſt, v. Crell Chem. Ann. 1790. I. St. 5. 470—472.

Lavoiſier.

Beweis, daß das Waſſer kein einfaches Element iſt, ſondern zerlegt werden kann. v. Crell, Chem. Ann. 1788. I. 528—535.

Ueber die Gährung, v. Crell, l. c. 143—144.

Ueber die Verbrennung des Eiſens. Ann. de Chimie. T. I. à Paris 1788 v. Crell. l. c. 1790. I. St. 1. 64—69.

R.

R. Kirwan.

Essai sur le phlogistique et sur la constitution des acides trad. de l'anglois de M Kirwan avec des notes de M. M. de Morveau, Lavoisier, de la Place, Mongé, Berthollet et de Fourcroy à Paris 344 S. v. Crell Chem. Ann. 1789 St. 8. 181—183. Phys. chem Schriften, Bd 3 enthaltend 5 Abhandlungen, a. d Engl. übers. von D Lorenz Crell. Berlin u Stet. bei Nicolai. 8 1 Alph. 2 B (1 fl. 45 kr.) Der 1e Th. enthält die Wechselschriften zwischen den B. und Cavendisch über die Entstehung der fixen Luft, 2) die Bemerkungen des K über die specifischen Schweren, die bei verschiedenen Graden der Hitze wahrgenommen werden, 3) über die schwefelartige Luft, 4) Bestimmung der Temperatur verschiedener Weltgegenden, 5) Versuche über das Phlogiston und die Bestandtheile der Säuren gegen Lavoisier. Nürnb. Gel. Zeit. 1788. St 62. S. 492—494. v. Crell Chem. Anz. 1788 St 6. S. 557—558.

J. B. Becker Senator und des Collegii provincialis zu Magdeburg Assessor.

Chemische Anekdoten oder Versuche über einige zweifelhafte und noch keine authentische Gültigkeit erlangte Sätze. Leipz. 246 S. 8. enthält 1) Versuche über das akalische Salz oder ob mineralisches Alkali und vegetabilisches Alkali als Arten oder als Varietäten verschieden sind, 2) über die Verwandschaft alkalischer Salze gegen verschiedene Säuren gegen Wiegleb, 3) Von Harn gegen Rouelle, 4) Von den Düngmittel aus der Verwandschaft der Pflanzen, 5) Von der eigentlichen Ursache der Wirkung des Schiespulvers, er setzt sie in das Inflammabile des Salpeters, 6) Vers. von der Seife und den kaustischen Salz 7) Gedanken von den Selenit, ob die Kreide welche bei der Salpetersäure und dem Glauberzalz um Mineralalkali aus letztern zu scheiden gebraucht worden ist, und nach geschehener Kalcination,

mit

mit Säuren aufbraußt für einen Selenit zu halten sey, 8) der letzte Versuch aus Wiglebs Abh. von den alkalischen Salzen, 9) von den Alaun und seinen Bestandtheilen, von Uebersättigungen.

Andreas Ruff.

Die neueste kürzeste und nützlichste Scheidekunst theoretisch und praktisch erklärt, nach den Eigenschaften des Alkali und Acidi eingerichtet sammt offener Warnung und Grundregeln in Betreff des Steins der Weisen. Nürnb. 238 S. 8. A. L. Z. N. 73. 1789. März S 582. sehr schlecht.

Johann Friedrich Westrumb.

Kleine chemische Abhandlungen 2ten Bandes 2tes Heft. Leipzig 310 S. 8. 20 gr. v. Crell l. c. St. 12. S. 524—530.

Brief Einwürfe gegen Hassenfratz seine Theorie des Berlinerblaues betreffend v. Crell. Chem. Ann. 1788 S. 68—69.

Von Driburger Mineralwasser. Ebd. 126—132.

Brief Er nehme den Phosphor nicht als alleinigen Bestandtheil des Berlinerblaues an, das färbende Wesen sey eine äußerst verfeinerte thierische Kohle deren entfernte Bestandtheile Brennbares Luftsäure und Phosphorsalmiak sind. Ebd. S. 148.

Brief über die Bestandtheile der Blutlunge. Ebd. 236.

Neu entdecktes Sedativsalz in Lüneburgischen sogenannten kubischen Quarz. Ebd. St. 6. 483—485.

Brief Luftsaure Bittererde zerlege den Salmiack, es lasse sich allerdinges aus destillierten Essig Zuckersäure abscheiden. Ebd. 525—527.

Brief Reine Essigsäure gebe kaum eine Spur von Zuckersäure, Bertholet habe ihn in seinen Untersuchungen der Blutlauge nicht befriediget. Ebd. St. 7. 53—54.

Brief Versuche mit Essig. Ebd. St. 8. 144—145.

Einige Versuche über die Auflöslichkeit des Eisens in

in bloßen Wasser. Ebd. 206—218. St. 10. S. 300—307.

Kleine physikalisch chemische Abhandlungen aus den chemischen Journalen gesammelt und mit einigen Verbesserungen und Anmerkungen herausgegeben. Leipz. 8. 248 S. 8. v. Crell. l. c. St. 11. 476—478.

Brief brandige Weinsteinsäure enthalte noch unzerlegte Weinsteinsäure und gebe schon allein Zuckersäure. Das Fett sey mehr in Form eines zähen Oels in der destillierten Essigsäure, er finde in den Pyrmonterwasser jezt mehr Eisen und Luftsäure v. Crell. l. c. St. 12. S. 510—511.

Neue Erfahrungen über Bittersalzerde und Salmiack v. Crell. l. c. St. 7. 11—21. betrift die Erfahrung, daß die Bittererde den Salmiack zerlegt.

Christian Ehrenfried Weigel.

Einleitung zur allgemeinen Scheidekunst. St. 1. Vorbegriff, Anfang der allgemeinen Bücherkunde. Leipz. bei Crusius XV. u. 556 S. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) Ist die weitere Ausführung des Grundrisses A. L. Z. 1788. N. 146. b. S. 610. v. Crell. Chem. Ann. 1788. I. St. 7. 84—87.

Swen Rinmann.

Bergwerks Lexicon. Stockholm 4 Thl. I. 6. Thl. II. 7 Alphabeth ein Band Kupfer Queerfolio, auf Druckpapier 6. auf Schreibpapier 7 Rthlr.

Johann Christian Wiegleb.

Chemische Untersuchung des schiefrigten Hornsteins v. Crell. l. c. St. 1. 45—51. St. 2. 135—140.

Chemische Untersuchung einer böhmischen Granatenart. Ebd. St. 3. 200—208.

Chemische Untersuchung einer besondern Art von Pechstein. Ebd. St. 4. 398—404.

L. A. Hofmann in Weimar.

Untersuchung des aus dem Blüthenkelche der Agave americana fließenden Saftes ein Beitrag

zur Geschichte der Pflanzensäuren. v. Crell. l. c. St. 1. 51—56.

D. A. Faxe.

Ueber das Steinpapier v. Crell. l. c. 56—63.

Hofr. Herrmann in St. Petersburg (damals in Catharinenburg)

Brief Er zeigt daß die Tschuden, welche in den grauesten Vorzeiten in den Altaischen Erzgebirge einen so beträchtlichen Bergbau getrieben, die Erze wirklich geschmolzen v. Crell. l. c. 64—65.

Brief Ueber eine Druse ächter Smaragden im Lande der Kirgisen. v. Crell. l. c. St. 4. 325—326.

Brief Man habe auf einen der Kolywanischen Hüttenwerke den Versuch gemacht, die bleiischen Silbererze statt der Kohlen mit Holz zu schmelzen. Er entdeckte unter einer Parthie Feldspath des Uralischen Gebirges einen artigen Schieerspath. v. Crell l. c. St. 5. 413—414.

Brief Ueber den vor kurzen erst gelöschten Brandt im Schlanaenberge und die neuentdeckten Smaragden in Kirgiser Lande. v. Crell. l. c. 519—520.

Brief Ueber die neue Grube im Altaischen Gebirge. v. Crell. l. c. St 9. 226—228.

Brief Von einen Elephantenzahn, welcher in dasigen Goldgruben, bei Bearbeitung eines Wasserstollens ist gefunden worden, woher sie entstehen, auch über die Erkältungstheorie des Büffon. v. Crell l. c. 325—328.

Brief Ueber Porphyr im Altaischen Gebirge und einen grünen Bleispath. v. Crell. l. c. St. 11. 414—416

— Haffenfratz in Paris.

Brief Ueber die Verbindung der Dephlogistisierten Salzsäure mit kaustischen Mineralalkali und ungelöschten Kalch von Berthollet, Chaptal habe Versuche angestellt, vermöge welcher die crystallinischen

schen Vegetationen der Mittelsalze an den Wänden der Gefäße, eben so wie die der Pflanzen selbst den Beitritt des Lichts und der Lebensluft erfordern. v. Crell. l c. St. 1. 65—66.

Ueber die eigentlichen Bestandtheile der preußischen Säure. v. Crell l. c St. 3. 221—223.

Brief Ueber ein Mittel des Fourcroi mit Blei verfälscht Weine zu entdecken (Hepatische Luft), es sey natürlich, daß sich, nach Amburger in Essig Zuckersäure finde. v. Crell. l. c. St. 4. 326—327.

Bergmeister Geijer in Stockholm.

Brief Klaproth erwähne eines Wolframs aus Wärmeland, den er untersucht hat, und doch finde man keinen daselbst. Die künstlichen Miniralwasser fänden in Stockholm vielen Beifall. Zu Glaushammer bei Colmar entdeckte G. 1787 ein Kobolderz, wo der Kobold blos durch Schwefel vererzt war. v. Crell. l. c. St. 1. 66—67.

Brief Ueber einen schweren Stein, welchen Arrhenius zu Ytterby entdeckte. v. Crell. l. c. St. 3. 229—230.

— Schiller in Rothenburg.

Brief Das englische Vitriolöl enthalte Hornblei. v. Crell. l. c. St. 1. 69—71.

Brief Er erhielt statt Bittersalz Friedrichssalz, das käufliche Saurekleesalz bestand aus vitrioliſirten Weinstein der mit Weinsteinrahm säuerlich gemacht war. v. Crell. l. c. St. 3. 231.

Brief Ueber das dasige Wildbadt. v. Crell. l. c. St. 11. 421—422.

Brief Phosphorsäure mit Pflanzenlaugensalz werfe keine solche Blasen, zische mehr und gebe mittelsalzige Kristallen von platten Prismen. Dieses Mittelsalz gebe mit Eisenvitriol vollkommnes Berlinerblau, wenn man es mit Kohlenstaub bedeckt glühe. v. Crell. l. c. St. 11. 514—515.

Brief Etwas über die Zubereitung derjenigen Syrupe, die aus den Säften der Beere und Früchte

bereitet

bereitet werden. v. Crell. l. c. St. 11. 405—410.

Georg Heinrich Piepenbring.

Brief aus Pyrmont. Er zeigt, daß das Pyrmonterwasser zu verschiednen Jahrszeiten von verschiednen Gehalt sey. v Crell. l. c. St. 1. 71—73.

Ueber die Herstellung des Rückbleibsels von Hofmannischen Tropfen zu brauchbaren Vitriolöl. v. Crell. l. c. St. 3. 219—221.

Brief Ueber die Bereitungsart der Extrakte in metallenen Gefaßen, die Bittererde nach Flügers Methode zu bereiten, wollte ihm nicht gelingen. Bei Verfertigung eines Aquavits, wo er Kornbrandtewein über Zimmt und Zucker laufen ließ erhielt er mit Zuckersäure übersättigten Zuckerselenit, aus 1 Pf. Weinsteinsalz erhielt er $\frac{3}{4}$ Arcanum duplicatum, er kaufte Hirschhorngeist, der nichts als gefaultes Leimwasser mit Kalch geschärft war. v. Crell. l. c. St. 3. 231—232.

Brief Schillers Methode die Weinsteinsäure zu bereiten, wollte ihm nicht gelingen, v. Crell l. c. St. 8. 148—149.

Brief aus Pyrmont. Man soll die Weinkeller, wie die Apotheken visitiren, über die Künsteleien der Weinhändler, v. Crell. l. c. St 10 335—336.

Brief Die Quelle zu Endorf beweise, daß kalte Mineralquellen wirklichen Schwefel aufgelößt enthalten. Es werde immer Brennbares erfordert, sobald ein gewisser Theil des Schwefels in einen verdünstenden Zustand gesetzt werden soll, v. Crell. l. c. St. 12. 514—516

Ueber die Gleichheit des Wermuthsalzes mit dem Weinsteinsalz, v. Crell Beitr. zu den chem. Ann. 1788. III. 339—350.

Prof. Storr.

Von Alpensalze, v. Crell, l. c. St. 2. 99—118.

Samuel

Samuel Hahnemann.

Ueber den Einfluß einiger Luftarten auf die Gährung des Weins, v Crell. l. c. St. 2. 141—142.

Ueber die Weinprobe auf Eisen und Blei, v. Crell. l. c. St. 4. 291—305.

Etwas über die Galle und Gallensteine, v. Crell. l. c. St. 10. 296—299

Ueber ein ungemein kräftiges die Fäulniß hemmendes Mittel, v. Crell. l. c. St. 12. 485—486. Ist der Silbersalpeter.

De la Metherie der A. W. Doktor Mitglied der Akademie zu Dijon und Maynz

Brief. Einwürfe gegen Lavoisier über Verbrennung der Oele. Woulf fand, daß, wie er Salmiack mit Salpetersäure destillierte, das Alkali und ein Theil Salpetersäure zerlegt war, v. Crell. l. c. St. 2. 142.

Brief Ueber Eschaquets Abh. über das Probieren der Blei und Kupfererze, er wendet Salpetersäure dazu an. Woulf suchte das Oel harzigter Körper durch Alkali zu erhalten. Kirwan und Priestlei wären noch warme Vertheidiger des Phlogistons in England, v. Crell. l. c. St. 8. 139—146.

Brief. Schreiber habe zu Allemont körnigten Kalchspath mit durchzogenen gediegenen Silber gefunden. Durch Zusatz von $\frac{1}{3}$ Alkali erhalte man aus arabischen Gummi und Honig viel Oel Baron suche auf folgende Art phlogistisiertes Alkali zu erhalten, indem er gesättigte Weinsteinlauge mit eben so viel Berlinerblau zu einen Teig machen, ihn 12 Stunden trocknen lies und ihn dann mit 2 Theilen destillierten Wasser verdünnte, v. Crell. l. c. St. 11. 416—41[illegible].

Essai analytique sur l'air pur et les differentes especes d'air seconde Edition. T. I. à Paris. 8. 447 S. v Crell. Chem. Ann. 1789 I. St. S. 275—279. T. II. v. Crell. l. c. 1790. I. St. S. 77—85.

Brief

Brief Ueber die phosphorsaure Sode des Pearson, Diamantspath sey in Frankreich so selten, wie in England, v. Crell. l. c. St. 12. 508—509.

Joh. Jacob Bindheim Apotheker in Moskau.

Brief. Er empfiehlt als feuerlöschendes Mittel Thon oder Lehm in einen mit Wasser verdünnten Zustand. Destilliertes Wasser erhielt, wie er es 8 Tage in einen mit einem eingeriebenen Stöpsel versehenen Glase stehen ließ, einen unangenehmen Geruch, welchen es bei dem Aussetzen an das Sonnenlicht wieder verlor; nach 8 Monaten hatte sich mucor virideſcens ausgeschieden, v. Crell. l. c. St 2. 149—150.

Untersuchung des ausgepreßten Saftes der Rhapontikwurzel, nebst der daraus geschiednen Erde, v. Crell. l. c. St 7. 42—45.

Beantwortung der Frage, woher bei einigen wesentlichen Oele, die so oft abgeänderte, und nicht selten dunkle Farbe herrührt und wie diese zur eigentlichen Farbe wiederum zurückgebracht werden könne. v. Crell. l. c. St. 9 218—222.

Beispiele, Zusätze und Erläuterungen zur nähern Bestimmung des Gewichtes einiger destillierten Oele, wenn sie in Großen bereitet werden. v. Crell. l. c. St. 12. 488—497.

Wittekop in Göttingen.

Brief, wie man die Luft, welche sich bei den Kalkbrennen entwickelt, benutzen könne und über die Kalkberge um Göttingen, v. Crell. l. c. St. 2. 150—151.

Bemerkungen bei einer kleinen technologischen und metallurgischen Reise nach der Carlshütte grünen Plan. u. s w. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. III. St. 13. 323—343.

Ueber die Londner Salmiackfabrik. Ebd. St. 4. 494.

Professor Johann Bartholomäus Tromsdorf in Erfurt (damals in Weimar.)

Brief Er konnte den Zinnkalch nicht in Säure ver-

verwandeln. Aus Weinsteinkristallen und Bittererde erhielt er vierseitige, oben und unten dachförmig abgestumpfte Kristalle von angenehmen Geschmack. In dem römischen Alaun fand er einen feinen röthlichen Staub, v. Crell. l. c. St. 2. 151.

Brief. Er konnte das Sedativsalz nicht zerlegen. Das Grundprincipium der reinen Luft sey die Grundlage der meisten Luftgattungen, er nennt sie Elementarluft. v. Crell. l. c. St. 4. 331—332.

Chph: Girtanner Prof. in Göttingen.

Ueber die Auflösbarkeit des Eisens in Wasser, v. Crell. l. c. St. 3. 195—200.

Ilsemann.

Versuche über den neulich bekannt gemachten kubischen Quarz (von Lasius) v. Crell. l c 208—211.

Wohlfeile Art Mineralalkali zu machen, und die Luftsäure in verschiednen Mineralwassern, v Crell. Beitr. zu den chem. Ann. 1788. III. St. 4. 489—494.

Hoffmann in Leer.

Einige Versuche mit den Torfruße, nebst einigen Beobachtungen, daß ausser dem Blute viele andere Substanzen auch das Laugensalz phlogistisieren können. v. Crell Chem. Ann. St. 3. 211—218.

Beobachtungen über das Zeugen des Salpeters, Glauberfalzes und mineralischen Alkalis, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. 1788. III. St. 1. 288—319

Mandenberg aus Seehausen.

Ueber die Feurung mit Holz bei Destillationen aus der Sandkapelle, v. Crell. l c. 224—226

Ueber die vortheilhafte Erhaltung des Vitriolöls aus dem Rückbleibsel des Liquor anodinus, v. Crell Beitr. zu den chem Ann 178 . III. St. 1. 114—115.

Carl Willhelm Nose D.

Reißblei in Kupfergrün, v. Crell. Chem. Ann. 1788. St. 4. 306—312.

Ueber

Ueber das Ordnen der Erze, den Vorschlag der Essentia amara eine grüne Farbe zu geben. v. Crell. Beitr. zu den chem Ann. 1788. III. St. 4. 478.

Tobias Lowitz in St. Petersburg.

Ueber eine neue fast benzoeartige Substanz der Birken, v. Crell. l. c. 312—316.

Neue Beweise der starken Verwandschaft der Kohlen zu den Brennbaren, v. Crell. l. c. St. 7. 36—41. St. 8. 131—134.

Guyton D. Morveau.

Erfindung eines ganz neuen Eudiometers, v. Crell. l. c. 316—319.

Nachricht von einigen vorzüglichen Versuchen, welche von Hrn. De Morveau in den öffentlichen chemischen Vorlesungen der Akademie zu Dijon angestellt wurden, v. Crell. l. c. St. 8. 118—131. Alle Versuche, welche angestellt wurden, betrafen die Trennung und Wiedervereinigung der Bestandtheile des Wassers.

Dollfuß.

Ueber einige neuere Mittelsatze mit der dephlogistisierten Salzsäure. v. Crell. l. c. 319—324.

Brief aus London. Cauendish, habe in Gegenwart verschiedner Gelehrten seine Versuche wiederhohlt und bestätigt gefunden (nur daß das Elektrisieren zu lange war fortgesetzt worden), daß durch die Entzündung der phlogistischen und Lebensluft Salpetersäure hervorgebracht wurde, v. Crell. l. c. St. 7. 51—53.

Brief Priestlei habe einen Nachtrag zu seiner Abhandlung über die Säure geliefert, welche durch die Verbindung der entzündbaren und dephlogistisierten Luft erzeugt wird, Keir fand, daß es Salzsäure war, v. Crell. l. c. St. 10. 329—332.

Brief Keir habe gefunden, daß Salmiack und Kochsalz durch Kalch zerlegt werden, die dephlogistisierte Salpeterluft bestehe nach Austin aus fixer entzündbarer und dephlogistisierter, v. Crell. l. c. St. 12. 510.

Rich:

Richter D.

Von einer natürlichen Alaunquelle, v. Crell. l. c. St. 4. 324—325.

Brief Die dephlogistisierte Vitriolsäure entzündet sich eben so gut mit kalcinierter Bittererde, wie die unvollkommene, v. Crell. l. c. St. 9. 228—229.

N. I. Jacquin.

Collectanea ad botanicam, chemiam et historiam naturalem spectantia. Vindob. Vol. I. 48½ B. v. Crell. l. c. St. 4. 371—372. Das hierhergehörige ist Woulf Fortf. von Bleibergischen Bleispath, Jacquin Zerlegung des celtischen Baldrians, Scherer über die Lebensluft aus einer Art grünen Grasleder, die in Töplitzer und Carlsbade häufig vorkömmt. Vol. II. cum figuris 4. 47 B. Scherer erzählt hier die Prüfung, welche er mit der Luft vorgenommen hat, welche man bei dem Verpuffen des Salpeters mit Eisenfeile oder Kohlenstaub erhält, v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 1. S. 91.

Martin Heinrich Klaproth, Professor O. M. und Sanitätsrath in Berlin.

Kleine mineralogische Beiträge v. Crell. Chem. Ann. 1788. St. 5. 387—392. betreffen eine Steinkristallisation aus Spanien, welche phosphoresciert, den weißen Stangenschörl von Altenburg, den Zinkspath aus Schottland, Irwin in Glasgow hielt ihn für Apatit.

Zerlegung des schlesischen Chrysopras, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. III. 1788. St. 4. 477.

P. J. Bonz in Eslingen.

Versuche dem die Farbe ändernden Knochenphosphor die gehörige Weisse zu geben und das Wasser in der Vorlage bei einer unglücklichen Destillation auf mikrokosmisches Salz oder wieder auf Phosphor zu benutzen, v. Crell. l. c. St. 5. 392—398.

Ludwig Brugnatelli.

Ueber die Ursache der eigenthümlichen Bewegung des Campfers und anderer Substanzen auf der Oberfläche des Wassers, v. Crell. l. c. 407—409.

Bibliotheca fisica d'Europa. T. IV. 158 S. T. V. 167 S. in Pavia. 8. v. Crell. Chem. Ann. 1796. I. St. 1. 85—90.

Ueber einige ganz neue Arten von sympathetischen Dinten v. Crell. l. c. St. 10. 307—313.

Liphardt.

Einige Bemerkungen über die Bereitung der Extrakte, v. Crell. l c. 1788. St. 5. 409—411.

Berghauptmann v. Veltheim in Harpke.

Brief, über eine neue Art Basalt, v Crell. l. c. 412

Prof. Wilke in Stockholm.

Brief. Er erzählt, daß Geijer in Schonen einen feuerfesten Thon gefunden und liefert seine Ideen von Phlogiston, v. Crell. l. c. 114.

Justus Chr Heinrich Heyer in Braunschweig.

Brief. Die Bittererde, so wie der Thon und Schwererde entwickele das flüchtige Alkali aus den Salmiack, Zucker und Weinsteinsäure gebe mit der Bittererde ein eben so schwer auflösliches Salz wie Zucker und Weinsteinselenit, v. Crell l c. 419.

Einige Versuche mit den kalkartigen Borax, v. Crell. l. c. St. 7. 21—36.

Brief, Versuche mit den sächsischen Chrysopras, die grüne Erde von Kosemützer Berge. Daß die Zuckersäure auch Bittererde fälle hätte Kirwan und Hagen bereits angeführt, v. Crell. l. c. St. 8. 145—148.

Chemische Versuche mit Bernstein, u. Johann Carl Wilhelm Vogt über Aquamarin und Topas Erf, 4. 3 Bogen. Allg. d. Bibl. LXXXIV S. 466. sehr schätzbar.

Johann Ingenhauß.

Versuche mit Pflanzen, hauptsächlich über die Eigen-

Eigenschaft, welche sie in einem hohen Grade besitzen, die Luft in Sonnenlicht zu reinigen und in der Nacht im Schatten zu verderben, nebst einer neuen Methode, den Grad der Reinheit und Heilsamkeit der atmosphärischen Luft zu prüfen übers. v. Johann Andeas Scherer, Bd. 2. Wien 288 S. gr. 8.

E. H. Delaval.

Versuche und Bemerkungen über die Ursache der dauerhaften Farbe undurchsichtiger Körper, a. d. Engl. mit Vor. des Bergr. v. Crell. Berlin 8. 132. S. v. Crell. l. c. St. 5. 468—469.

Johann Friedrich Gmelin in Göttingen Professor und Hofrath.

Fortgesetzte Versuche über die Verbindung des Zinks mit Eisen, v. Crell. l. c. St. 6. 485—493.

Von der Verbindung des Braunsteinmetalls mit Kupfer. v. Crell. l. c. St. 7. 3—11.

Ueber ein Mauersalz, v. Crell. l. c. St. 9. 195—198.

Ueber die würflichten Kristallen von Lüneburg in Gyps, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. 1788. III. St. 4. 4-6.

D. Wilkens in Freiberg.

Brief. Ueber eine neue Art von Blei und Kupferproben des Erschaquet, v. Crell. l. c. St. 5. 421—422.

Prof. Winterl.

Zerlegung eines schwarzen zähen Bergöls aus Ungarn zwischen Petlenicza und Moslowina. v. Crell. l. c. St. 6. 493—499.

D. Blagden.

Ueber die alten Dinten, nebst einen neuen Herstellungsmittel der Lesbarkeit fast verloschener Handschriften, v. Crell. l. c. St. 6. 499—502.

Brief aus London, betrift die Entfernung der französischen Küste von der englischen, des de Celas Nachricht von einer sehr großen Masse von reinen gebiegnen Eisen, Darwins Versuche über

die Kälte, Six, über die Veränderung der örtlichen Wärme alles Abhl der königl. Societät eingesandt, v. Crell. l. c. St. 6. 521—522.

Brief, über Priestleis Versuche die Entzündung einer Vermischung der brennbaren und Lebensluft zur Hervorbringung des Wassers betreffend, er trocknete hierzu die Luftarten von den darinn schwebenden Wasser durch salzsaure Kalkerde, er glaubt aus den Resultaten seiner Versuche die Lehre von der Zusammensetzung des Wassers zu wiederlegen, v. Crell. l. c. St 7. 47—50.

Brief aus London. Er bemerkt, daß Walker in Oxford seine Versuche über die Kälte fortsetze und macht Bemerkungen darüber, v. Crell. l. c. St. 8. 140.

Versuche über die Erkältung des Wassers unter seinen Frierpunkte, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. III. St. 4. 437—447.

Kels.

Ueber die Bereitungsart der Bittererde, v. Crell. Chem. Ann. 1788. St. 6. 511—516.

Hofr. E. A W. Zimmermann.

Brief aus Neapel. Ueber die jetzige Alaunsiederei zu Solfatara, v. Crell. l. c. St. 6. 516—518.

Brief aus Rom. Ueber die große Salpetermine am adriatischen Meer, v. Crell. l. c. St. 7. 45—46.

Hacquet Prof. in Lemberg.

Brief über die Basaltgebirge bei Austitz in Böhmen und das in den Gruben von Przibram gefundene antimonium spatosum splendens, v. Crell. l. c. St. 6. 522—525.

Ein Beweis, daß er schon vor Meier gefunden, daß die Dendriten in Chalcedon von Braunstein herrühren, er habe in der Champagne Hornsteine gefunden, welche brausen, dann Bemerkungen über

über das Queckſilberwerk zu Idria, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. 1788. III. St. 4. 478—481.

Commiſſair Amelung zum grünen Plan.

Brief. Ueber ein von ihm entdecktes ſchweres Glaß zu Teleſcopen, v. Crell. Chem. Ann. 1788. St. 6 524—525.

Morell in Bern.

Brief. Er entdeckte in einem Gebirge ohnweit Bern ein natürliches Mineralalkali, das mit Glauberſalz vermiſcht iſt, Storrs und Höpfners Bemerkungen über das Alpenſalz ſeyen richtig, nur finde man auch viel Glauberſalz, 2 Stunden von Bern habe man eine Grube entdeckt, wo ſchöner Flußſpath in Geſellſchaft von rhomboidaliſchen Kalkſpath bricht, v. Crell l. c. St. 8. 54.

Entdeckung eines neuen Mineralalkali ohnweit Schwarzburg im Canton Bern, v. Crell. l. c. St. 9. 222—226.

Chemiſche Unterſuchung einiger der bekannteſten und beſuchteſten Geſundbrunnen und Bäder, der Schweitz, insbeſondere des Canton Bern, nebſt einer Beſchreibung der neueſten Unterſuchungs-Methoden, durch eigene Erfahrungen vermehrt und beſtätiget, Bern 385 S. 8. v. Crell. l. c. St. 3. 281—282

Adair Crawford M. D. F. R.

Experiments and obſervations on animal heat and the inflammation of combuſtible bodies; being an attempt to reſolve theſe phenomena into a general of nature. The ſec Ed. Lond. 8. p. 491. v. Crell. l. c. St. 7. 87—89.

Thuten in Wolfenbüttel.

Ueber den Extrakt des Eiſenhuts, v. Crell. l. c. St. 8. 135—138.

Ueber einige von der Salpeternaphthe abgeſetzte Kriſtalle, v. Crell. l. c. St. 10. 411—413.

Licentiat Ehrmann in Strasburg.

Brief, betrifft die mit Diamanthſpath in der durch Sauerſtoffgas verſtärkten Hitze angeſtellten Verſuche,

die

die Göttlingische Kohle zu kleinen Schmelzversuchen, die vom Grafen v. Lamberg eingesendete phosphoreszirende Erde sey wahrscheinlich nichts als Flußspath v. Crell. l. c. St. 9. 228.

Briefl. Versuche mit dem Steinpapier vor dem Apparat mit Sauerstoffgas. Haußmann in Colmar fahre noch immer glücklich in seinen Versuchen mit Bleichen durch dephlogistisierte Salzsäure fort, in Manchester habe man es um Baumwolle zu färben eingeführt, so auch zu Glasgow, v. Crell. l. c. St. 9. 229—231.

v. Fourcroy.

Handbuch der Naturgeschichte und der Chemie mit erläuternden Anmerkungen und einer Vorrede versehen von Joh Christ Wiegleb, ins Deutsche übersetzt von Ph. Loos 1ter Bd. Erfurt, v. Crell. Chem. Ann. II. 1788. St. 8. 187—189. v. Crell. Chem. Ann. 1789. II. St. 11. 476—477.

Auszug einer Abhandlung enthaltend Beyträge zur Geschichte der Stickluft als Bestandtheil der thierischen Materie. Ann. de Chim. T. I. p. 20. v. Crell. l. c. 1790. I. Bd. St. 2. 171—174.

Beobachtungen über die Stickluft, welche in den Schwimmblasen der Karpfen enthalten ist und über zwei neue Verfahrungsarten um dieselbe zu erhalten. Ann. de Chimie. T. I. p. 47. v. Crell. l. c. 175—177.

Auszug einer Abhandlung über die wechselseitige Wirkung der Metallkalke und des flüchtigen Alkalis Ann. de Chimie II. 219. vorgelesen den 12ten Nov. 1788. v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 6. 555—558.

Ueber das Verbrennen der Körper in dephlogistisierter Luft. Ann. de Chimie. T. IV. p. 149. vorgelesen den 3ten December 1788. v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 6. 545—549.

Afzelius Arvidson Professer in Upsala.

Untersuchung der Schwerspathe, besonders der schwe-

schwedischen Arten, v. Crell. Chem. Ann. 1788. St. 9. 198—205.

Christian Ludwig Kunsemüller, damals in Hamburg.

Fortsetzung seiner Versuche mit Galläpfeln, v. Crell. l. c. 231—232.

Hoppe in Regensburg.

Brief. Es gebe in den dortigen Apotheken eine Art Bittersalz, die nichts als Glaubersalz sey, man erhalte es aus Böhmen. v. Crell. l. c. 232—233.

Georg Friedrich Christian Fuchs d. A. W. Doktor und Professor.

Geschichte des Zinks in Absicht seines Verhaltens gegen andere Körper und seine Anwendung auf Arzneiwissenschaft und Künste. Erfurt 8. 396. v. Crell. l. c. St. 9. 284—288. Jen. Gel. Anz. 101 St. S. 799. Ann. litt. Helmst. cura Chr. Aug. Güntheri 1788. V. II. p. 6. Nürnb. Gel. Zeit. St. 98. 1783. S. 782. Würzb. Gel. Anz. 100 St. S. 1083 A. L. Z. N. 43. 1789. S. 338. Goth. Gel. Zeit. 1789. St 3. S. 17—19. Frank. Med. Wochenbl. 38. St. 1788. S. 624. Gött Gel. Anz. S. 134. St. 1788 S. 1344. A. L. Z. 1789. I. S. 339. ein gutes und nützliches Werk.

Hermann Friedrich Teichmaiers Erläuterungen einiger Verse, welche in des Basilius Valentinus Schriften vorkommen, a. d. Latein. übers. und mit einigen Anm. begleitet von Georg Friedrich Christian Fuchs. Jena 8. 188 S. Allg. d. Bibl. LXXXIX. S. 476. A. L. Z. 1789. III. S. 253. Ann. litt. Helmst. 1788. S. 538.

Chemische Versuche mit einer grauen salzigen Erde, welche bei Jena gefunden wird und den daraus ausgelaugten Salze. Jena. v. Crell. l. c. St. 10. 374.

Misglückte Anwendung des Kohlenstaubes zur Entfärbung der Blättererde, v. Crell. l. c. 393—394.

Brief.

Brief. Die Methode nach De la Folie Berlinerblau zu bereiten gelang ihm nicht, v. Crell. l. c. St. 12. 509—510.

Geo. Chr. Albr. Rückert damals Hofapotheker in Ingelfingen.

Ueber die Bereitung des Salmiacks, des mineralischen Laugensalzes und der Bittersalzerde, v. Crell. l. c. 313—323.

Beiträge zur Beantwortung der Preisfrage über den Einfluß der künstlichen Luftarten auf die Vegetation, v. Crell. l. c. 394—405.

Brief Er bereite die Sode theils aus Kochsalz, theils aus Glaubersalz, man könne das Mineralalkali auch auf den nassen Wege in Erde verwandeln. Aus vor 2 Jahren bereiteter Tinctura antimonii tartarisata schied sich 3 Qu. süßes Oel. v. Crell. l. c. 418—419.

Verfahren der Holländer rothen Präcipitat zu verfertigen, v. Crell. l. c St. 12. 497—501.

Von den Einfluß der Chemie auf die Landwirthschaft, v. Crell. l. c. 510—511.

Delúnel.

Ueber eine neue Vorkehrung zu Destillierung des Aethers und eine neue Art ihn zu reinigen, v. Crell. l. c. 324—325. mitgetheilt von De la Metherie

Nauwerk in Dresden.

Brief. Ueber das alchemische Pulver, welches der Materialist Bauman daselbst verkaufte, v. Crell. l. c. 332—333.

Merkel Apotheker in Nürnberg.

Brief. Man könne die Salpetersäure durch Thon entbinden nur müsse man dazu die fetten wenig Kalch und Kieselerde enthaltenden anwenden, eine einzige aschgraue Sorte, die fettigt anzufühlen war, habe ihm in den Verhältniß wie 3 : 1. einen rauchenden Salpetergeist geliefert, doch erhalte man auf diese Art nie so viel Säure, wie vermittelst des Vitriols, denn Bemerkungen über die Schwefelsäure. v. Crell. l. c. 333—334.

P.

Johann Christian Conrad Dehar.

Versuch einer vollständigen Abhandlung von Maywurm und dessen Anwendung in der Wuth und Wasserscheu, nebst Bemerkung über die Natur dieser Krankheit, ihre ansteckende Eigenschaft und Behandlung. Zwei Theile. 1ter Thl. 338 S. 2ter Thl. 604 S. Leipzig 8. v. Crell. l. c. St. 10. 373—374.

Berthollet.

Bereitungsart des Knallsilbers, v. Crell. l. c. 390—393. mitgetheilt von De la Methorie.

Viceberghauptmann v. Trebra in Clausthal.

Brief. Ueber die Gesellschaft der Bergbaukunst und seine kleine Amalgamationshütte, in Tyrol amalgamiere man auch das Kupfer. v. Crell. l. c. 413—414.

P. F. Delkeskamp in Cassel.

Brief Ueber den Mercurius dulcis, v. Crell. l. c. 420—421.

Ueber die beste Zubereitungsart des ätzenden und versüßten Queckssilbers, v. Crell. l. c. St. 12. 501—507.

Heintze in Braunschweig.

Brief. Ueber die Destillation der Blutlauge, die mit caustischen Salmiackgeist aus Berlinerblau bereitet worden. v. Crell. l. c. St. 10. 423—425.

Peter Joseph Macquer d. A. W. D.

Chymisches Wörterbuch oder allgemeine Begriffe der Chemie nach alphabetischer Ordnung, a. d. franz. übersetzt und mit Anm. u. Zus. vermehrt von Jos. Gottfr. Leonhardti 2te verb. u. verm. Auflage. Erster Thl. A—L. 806 S. 62 S. Vorerinnerungen, v. Crell. l. c. St. 11. 472. 2ter Thl. v. Crell. l. c. St. 12. 530—533.

Peter Jacob Groen van Prinsterier.

D. med. inaug sistens nonnulla calculorum genesin naturam et cum tophis podagricis convenientiam spectantia quibus accedit singularis aetatem per codici depositione materiae calculosae ad

ad cutem foluti hiſtoria. Leiden 8. 26 S. v. Crell. l. c. St 11. 479.

Langsdorf Rath u. Salineninſpektor.

Etwas über die ſpecifiſche Schwere des Kochſalzes, v Crell l. c. St. 12. 483—485.

Xavier Woulfe.

Ueber die Bereitungsart des phlogiſtiſierten Alkalis v. Crell l. c. St 12. 487—488. (mitgetheilt von de la Metherin). Iſt die Behandlung des Berlinerblaues mit Pottaſche und nachherige Sättigung mit Vitrioloel bis zum Ueberſchuß.

Ueber die Zerlegung des flüchtigen Alkalis. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. III. 1788. St. 3. 345—349.

Brückmann Leibmedicus in Braunſchweig.

Brief. Hawkins ein Bruder des bekannten habe ihm bei ſeiner Durchreiſe geſagt, daß er zu Liſſabon ſehr große Stücke von elaſtiſchen Stein geſehen, und daß er aus Braſilien komme. v. Crell. l. c. St. 12. 507—508.

Torbern Bergmann.

Opuſcula phyſica et chemica edidit Hebenſtreit. Vol. IV. 429 S. 6 K. ediert von Hebenſtreit. Gött. Gel. Anz. 1787. N. 159. 150 St. S. 1522. Vol. V. Lipſ. 8. 416 S. v. Crell. Chem. Ann. 1789. I. St. 1. 86—87.

Carl Willhelm Scheele.

Opuſcula chemica et phyſica latine vertit Godofr H. Schaeffer, edidit et praefatus eſt Ern. Beni. Gottl Hebenſtreit. Vol. I. Lipſ. 8. 284. S. 8. (21 gr.) v. Crell. Chem Ann. 1789. I. St. 2. 183—185. enthält 1) Aeris atque ignis examen chemicum nach Leonhardi. 2) Recentius aeris, ignis et Hydrogeniae examen, 3) Quantum aeris puri in atmoſphaera quotidie inſit, 4) de Molybdaena 5) de Plumbagine, 6) De ſalium neutralium principiis calce viva aut ferro diſſolvendis. 7) de Magneſia nigra, 8) Torberni

berni Bergmanni additamentum examinis Scheeliani magneſiae nigrae. Die Ueberſetzung iſt oft etwas gezwungen. A. L. Z. 1788. N. 214 S. 627.

Jean Senebier Prediger und Bibliothekär der Republik Genev.

Experiences ſur l'action de la lumiére ſolaire pour la vegetation. à Geneve. 8. 445 S. v. Crell. l. c. 186—187.

Petr. Drieſſen.

Oratio inauguralis de arte pharmceutica in magnum patriae emolumentum ad majus dignitatis faſtigium evehenda. Gröningen Fol. 56 S. v. Crell. l. c. 190—191.

Franz Freiherr von Baroldingen.

Bemerkungen auf einer Reiſe durch die pfälziſchen und zweibrückiſchen Queckſilberbergwerke herausgegeben, und mit einer Vorrede begleitet von J. D. Brandis d. A. W. D. Berlin 8. 240 S. v. Crell. l. c. 279—282.

Salomo Conſtantin Titius iezt Profeſſor in Wittenberg.

Viro exp. F. A. Breuel ſummos in arte ſalutari honores gratul. differit de acido vegetabilium elementari, ejusque modificatione Lipſ. 4. 10 S. v. Crell l. c. 1789. St. 5. 471—472.

Nic. Bondt.

D. de Cortice Geoffraeae Surinamensis. Leiden 4. 106. S. v. Crell l. c. 472—474.

Abr. van Stipriaan.

Observationes chemicae de quibusdam ſalibus eſſentialibus vegetabilium. Leiden 8. 72 S. v. Crell l. c. 474—476. unterſucht vorzüglich Sauerklee, Tamarindenſalz und Citronenſäure.

D. C. Abr. Gerhard.

Abhandlung über die Umwandlung und über den Uebergang einer Erdart in die andere. Berlin 8½ B. oder 129 S. 8. v. Crell l. c. 1789. II. St. 8. 189—191. A. L. Z. 1788. S. 540. Allg. d. Bibl. XVIII. S. 34. ſehr lehrreich.

Peter

Peter Jacob Hielm.

Von einen Salz aus Kirschensaft. K. Vet. Acad. Nya. Handl. For. Manad. Jan. Febr. Martius Apr. 1788. S. 28—40. v. Crell Chem. Ann. 1789 St. 9. II. 228—241.

Adolph Modeer.

Gedanken von der vortheilhaftesten Gestalt des Blaserohrs. Ebd. 68—79. v. Crell. l. c. 245—257.

Gust von Engström.

Die Weise mit Vortheil Zinn und Queckſilber aus alten Spiegelbelegungen von einander zu scheiden, so, daß diese beiden Metalle jedes vor sich ganz rein werde. Ebd. 95—110. v. Crell l. c. 257—270.

Olof Schwarz.

Beschreibung der heißen Quellen auf Jamaika. Ebd. 100—115. v. Crell l. c. 270—276.

Sigismund Friedrich Hermbstädt

Bibliothek der neuesten physisch-chemischen, metallurgischen, technologischen und pharmaceutischen Litteratur. Erster Bd. 8. 368. S. v. Crell l. c. 478—479.

Adet.

Auszug einer Abhandlung über Libavs rauchenden Geist. Ann. de Chimie T. I. à Paris 1788. p. 5. v. Crell l. c. 1790. I. St. 1. 60—64.

Mich. Holmberg.

Beschreibung der weißen rußischen Schaumseife. K. Vet. Ac. N. Handl. för Ar. 1788. S. 239. v. Crell l. c. 1790. I. St. 4. 342—343.

R. de Langier.

Institutiones pharmaceuticae sive philosophia pharmaceutica. Modena 8. 324 S.

Herzog de la Rochefaucauld. Beaumé u. v. Fourcroy.

Untersuchung eines grünen Kupfersandes aus Peru. Men. de l'acad. des Sc. à Paris pour 1789. p. 146. v. Crell Chem. Ann. 1794. I. St. 4. 341.

Obrist-

Obriſtlieutenant Polier.

Ueber die Bereitung des Attars oder weſentlichen Roſenöls aus den Philoſ. Tranſ. of the Society instituted of Bengal Vol. I. Calcutta 1788. 4. 332—335. v. Crell Chem. Ann. 1795. II. St. 8. 128—134

Napier.

Bemerkungen über das Schießpulver The Tranſactions of the royal Iriſh. Academie 1788. Dublin 4. Sciences p. 97—117. v. Crell Chem. Ann. 1795. I. St. 2. 163—179. eine lehrreiche Abhandlung.

Joſ. Clarke.

Ueber die Eigenſchaften, welche die Aerzte gewöhnlich der Frauenmilch zuſchreiben, die Veränderungen, welche ſie bey der Verdauung erleidet, und die Krankheiten, welche man bey Kindern aus dieſer Quelle ableitet. Tranſactions of the royal Iriſh Academie 1788. p. 171—180. v. Crell l. c. 179—185. Er zeigt vorzüglich, daß ſie auf keine Weiſe zum Gerinnen zu bringen ſey.

Pelletier.

Zweite Abhandlung über den Phosphor, worinne ſeine mittelbare Verbindung mit den metalliſchen Subſtanzen angegeben wird in einem Auszuge von Bertholet. Ann. de Chiemie T. I. p. 1. vorgel. in der königl. Akad. d. W. d. 19. November 1788. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 229—230.

Chaptal.

Beobachtungen über die Mittel gutes Töpferzeug zu Montpellier zu verfertigen, und über die Glaſur, womit es zu überziehen iſt. Ann. de Chiemie T. II. p. 73. vorgeleſen in der königl. Akad. d. W zu Montpellier d. 11. Jul 1788 v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 3. 316—322.

van Marum.

Auszug eines Briefes an Bertholet. Harlem

lem d. 5. December 1788. Ann. de Chiemie T. II. p. 270. v. Crell l. c. 354—359.

van Trooſtwyk u. Deiman.

Ueber die verſchiedene Arten von Luft v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. 1788. III. St. 1. 3—111.

D. Struve.

Anzeige, wie reine Phosphorſäure aus den Knochen zu erhalten. Ebd. 112. Er empfiehlt hierzu den Zuſatz von reinen Alkohol.

Von der Ballen.

Verfertigung des Glauberſalzes. Ebd. 112—113. Er macht es aus Kochſalz und Eiſenvitriol.

J. A. Lorenzen in Kopenhagen.

Ueber die Bereitung der koncentrierten Eßigſäure. Ebd. 116—118. Er bedient ſich hierzu des Bleizuckers.

Thorſpecken.

Ueber die vortheilhafteſte Bereitung des Nelkenöls. Ebd. 119—123. Er fand hierzu die Benetzung der Nelken mit Weingeiſt, wie bereits Demachy, zweckmäßig.

H. Hofmann.

Ueber einige Beſtandtheile der Quecken, des Pfaffenröhrchens und anderer, und deren Anwendung. Ebd. 123—127.

Carl Achard, Direktor der chemiſchen Claſſe der Akademie d. Wiſſenſchaften in Berlin.

Ueber einige Umſtände bei der Abkühlung erwärmter Körper. Ebd. St. 3. 261—265.

Hofrath Zobel.

Verſuche über eine neue Bereitungsart der reinen Weinſteinſäure. Ebd. 266—274. Betrifft den Schilerſchen Vorſchlag, ſie aus Weinſteinahm und Vitriolöl zu fertigen, er fand ihn unthunlich.

D. Höpfner.

Einige Zweifel über die Brennbarkeit der Diamanten, nebſt etlichen dahin gehörigen erläuternden Verſuche. Ebd. 275—278.

Ueber

Ueber das Daseyn der fünf einfachen Erden in Grundgebirgen, und über den Schwerspath als einen Bestandtheil eines neuen schweitzerischen Granits. v. Crell. Chem. Ann. 178-. St. 2. 132 — 135.

J. M Hausmann.

Ueber die künstliche Erzeugung des flüchtigen Alkali. Ebd 274 — 281.

Dietr. Ludw. Gustav Karsten.

Ueber die Unentbehrlichkeit und den Einfluß der Chemie in die Mineralogie. Ebd. St. 4. 398 — 428.

Brockmann, Apotheker zu Rinteln.

Nachrichten von der Lage und den Bestandtheilen der kalten asphaltischen Schwefelquelle zu Hohen oder Großen Nenndorf Ebd 447 — 462.

Proust.

Ueber den natürlichen phosphorsauren Kalk. Ebd. 462 — 466.

v. Puymaurin.

Ueber die Wirkung der Flußspathsäure auf die Kieselerde und deren Anwendung. Ebd. 467 — 472.

Bergrath, Wilhelm Sebastian Buchholz, in Weimar.

Er könne sich noch nicht von Lavoisiers System überzeugen. Ebd. 4. 5.

Bergr. Abich.

Eisen werde durch Zink geschmeidig, Zink länger geglüet, verliere die erhaltene Zunahme an Gewicht wieder Ebd. 477.

Münzmeister Knorr.

Ueber das mit Wismuth cupellierte Silber. Ebd. 481.

Raspe.

Ueber gegossene eiserne Anker. Ebd. 482 — 495.

Webberkopp, Schloßapotheker zu Glückstadt.

Er erhielt wie Tilebein, aus Blut Salzsäure und Weingeist bei der zweiten Abstraktion Krystalle, wie Benzoe, auch macht er Bemerkungen über die Versuche

suche des Grafen von Moro, man könne den Rückstand der Spiesglanz Tinktur immer wieder brauchen. Ebd. 486.

Osterroth.

Bemerkungen bei Bereitung des versüßten Salzgeistes. Ebd. 496 — 497.

Van Gulpen.

Bemerkungen über sein Wetterglas aus Campfer, Salmiack, Salpeter und Brandewein. Ebd. 497 — 498.

D. Reuß.

Chemische Untersuchung des Bilinor Sauerbrunnens. v. Crell. Chem. Ann. 1788. I. St. 1. 17 — 45.

Ungenannte Schriftsteller.

Encyclopedie methodique de Chimie, Pharmacie et Metallurgie. T. I. Paris 1788. T. II. 1792. 4. Der erste Theil der Chemie ist von De Morveau, der zweite von Fourcroy, der zweite der Pharmacie ist von Maret, der zweite von Cherußier u. Willemet, die Metallurgie von Du Hamel. Goth. Gel. Zeit. 1794. St. 8. S. 29. Sie enthält viele unnütze Dinge.

Das Geheimniß aller Geheimnisse ex Macrocosmo u. Microcosmo oder der güldne Begriff der geheimsten Geheimnisse der Rosen- und Gülden-Kreuzer mit ihren drei Sternen der Wunder. Leipzig bei A. F. Böhme. 8. 7 Bogen.

Allchymistisches Bruchstück aus der Verlassenschaft eines verstorbenen Mitgliedes der Rosen u. Gold-Kreuzer. Leipz. 8. 7 Bogen.

Pharmacopoea Collegii Regalis medicorum Londinensis. London gr. 4. 204 S. (3 Rthlr.). Diese Auflage hat beträchtliche Vorzüge vor der vorigen, gute Bereitungen sind das Petroleum sulphuratum, Empl. lithargyrii cum Gummatibus, Conserva scillae, Vnguentum Elemi. Nur geben sie man-

manchen einfachen Mitteln andere Namen. A. L. Z. N. 277. 1788. S. 482. f. Das nämliche Buch in kl 8. 194 S. (10 gr.) ist blos Abdruck. A. L. Z. 1789. N. 270. S. 611.

Rußisches Apothekerbuch nebst der rußischen Feld- und Schiffsapotheke a. d. Lat. von Carl Franz Schröter. Kopenhagen 208 S. 8. (12 gr.) empfiehlt sich bei seiner Kürze durch manches Gute. Erf. Gel. Zeit. 1789. St 28. S. 218.

Pharmacopoea C. R. M. L. 194. S. kl. 8. (10 gr.) Cleve. Der Herausgeber soll Brugmann in Leiden seyn, er hat S. 3. 4. 6. 9. 10. 11. 16. 20. einfache Medikamente eingeschaltet, die schon S. 8. 11. 13. unter einen andern Namen beschrieben waren.

Pharmacopoea C. R. M. L. Editio nova 146 S. gr. 8. Leiden (10 gr.)

Pharmacopoea C. R. M. L. Editio prima italica notis aucta. Pavia bei Bolzani. 190 S. kl. 8. (8 gr.) zeichnet sich durch gute Anmerkungen aus.

Richtige und vollständige Beschreibung der Cattun- und Leinendruckerei, wie auch der Verarbeitung des Cattuns und der Leinewand zum Druck. Nebst der richtigsten Beschreibung der ächten türkischen Garnfärberei und verschiednen Elaborationen. Endlich ein Arcanum, daß man beim Ausfärben der Cattune oder Leinwande, bei jeden Stücke, die Couleuren mögen seyn, wie sie wollen, wenigstens 1 Pfund Krapp ersparen könne, ohne den Couleuren die Schönheit zu vermindern. Leipz. 110. S. 8.

H. u. R. in Berlin.

Brief. In Extracto Cochleariae fand man wahren Salpeter, in Extracto Hyosciami, war ein flüchtiger Geruch, Alkali, welches sich aber erst durch die Gährung gebildet, in Extracto Raempferiae Krystalle, wie Digestivsalz. v. Crell. Chem. Ann. 1788. St. 2. 153—155.

Brief gegen Beckers Meinung, in Anse-

hung der Praeexistenz der alkalischen Salze. Ebd. 333 —335.

Ueber den Diamantspath. Ebd. 404 — 406.

Vorschrift zum Goldlack der Engländer v. Crell. l. c. St. 10. 484.

Essame fisico — chimico intorno alla natura e proprietà dell'aria infiammabile paludosa diretto à rintracciare i mezzi co' quali prevenire gli effetta perniciosi. Lucka 8 7 Bogen v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 3. 286 — 287.

Saggio intorno alle acque minerali di Conturfi. Napoli 8. nicht ganz 3 Bog v. Crell. l. c. 1790. II. St. 9. 270.

Verfertigung des Vitriols zu Brosso in Piemont v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. III. 1788. St. 3. 281 — 288.

Zerlegung von Hermanns Wundersalz. Ebd. 319 — 323.

Ueber die Bereitung des Salzes (Glaubersalz) aus Alaun und Kochsalz. Ebd. 343 — 345.

H. Fl.

Versuche mit Tilebeins Methode, die Salpeternaphta zu bereiten. Ebd. 487 — 489.

Ueber eine Thonerde bei Schaffhausen, woraus man Alaun macht. Ebd. 464 — 496.

1789.

Johann Hermann Pfingsten, Professor und Cammerrath in Erfurt.

Lehrbuch der chemischen Artillerie zu Vorlesungen in Militair-Akademien und Lehranstalten des Berg- und Hüttenwesens. 292 S. 8. (1 fl. 8 kr)

Farbematerialien. Eine vollständige Sammlung brauchbarer Abhandlungen und Erfahrungen für Künstler und Fabrikanten, die mit Farben zu thun haben. Berlin. 19 1/4 Bog. gr. 8. (20 gr) Erf Gel. Zeit. St. 42. 1789. S. 330.

Jo-

Johann Gottfried Jägel (vielleicht Jugel.)
Entdeckung der verborgenen Schatzkammer der Natur, oder desselben ober- und unterirdische Reise durch das Mineralreich, um sowohl auf der Oberfläche als in den unterirdischen Klüften unsres mineralischen Erdbodens, die sich in diesen oder auf jenen findenden Metalle, Mineralien und Gesteine, den Sand und Letten aufzusuchen, und dieser mineralischen Kreaturen innere Wesenheit erkennen zu lernen, als auch ihre richtige Genealogie und ihr ächtes Geburtsregister aufzufinden, nebst einem Anhange von den reichen Silberbergwerken, welche von jeher in den Churfächsischen Erzgebirge sind betrieben worden, worin die Anmerkung wegen Eröffnung verschiedner Bergwerke in gewissen Perioden von 1745 bis 1770 sehr merkwürdig ist. Berlin u. Leipz. 8. 335. S. A. L. Z. 1789. III. S. 182. ein elendes Produkt. Gatterer I. 29.

G. Chr. Albr. Rückert, ehemals Hofapotheker zu Ingelfingen jetzt Direktor der Salinen in Siebenbürgen.

Der Feldbau chemisch untersucht um ihn zu seiner letzten Vollkommenheit zu erheben. Erlang. Thl. 1. 404. S. 8. v. Crell. Chem. Ann. 1789. St. 9. 284—288. 2r Thl. Erlang. 8. 420. S. v. Crell. Chem. Ann. 1790. St. 3 4 275—279.

Brief über die Schwängerung des Wassers mit Luftsäure. v. Crell. Chem. Ann. 1789. St. 11. 431—432.

Brief über die ältern Quickwerke in Deutschland, die Krystallisation der Pottasche und des tertarisierten Weinsteins nach Hoffmann in Leer. v. Crell. Chem. Ann. 1789. St. 12. 522—523.

Brief über seine Theorie von dem Wachsthum der Gewächse. v. Crell. l. c. St. 6. 524—526.

Brief über seine Untersuchung der Getreidearten, er habe auch eine eisgartige Salzsäure bemerkt. v. Crell. Chem. Ann. 1789. I. St. 2. 140—141.

Nachricht von der Verfertigungsart des Zinnobers

zu Amsterdam, als einen Beitrag zur Geschichte der Zinnoberbereitung. v. Crell. Chem. Ann. 1789. I. St. 4. 301 — 309.

Johann Anton von Scopoli.

Anfangsgründe der Metallurgie, in welcher die hauptsächlichsten auf Hüttenwerken, sowohl in kleinen als auch in großen Feuer auszuübenden Handlungen nach gesunden chemischen Grundsätzen und mit einigen Abzeichnungen der vornehmsten Hüttengebäude vorgetragen sind, mit 20 KT. Mannheim. 218 S. 4 v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 4. 371 — 373.

J. S. Schröter, Superintendent in Buttstädt in Thüringen.

Mineralogisches und Bergmännisches Wörterbuch über Namen, Worte und Sachen aus der Mineralogie und Bergwerkskunde. Frankf. a M. 451. S.

Johann Christian von Lehmann.

Der Basalt chemisch und physisch beurtheilt Fkft. a. M 77 S. 8. (18 kr) Neues Med. Wochenblatt. 1789. Drittes Quartal. S. 427.

Erich Viborg.

Beschreibung der Sandgewächse und ihrer Anwendung zur Hemmung des Flugsandes auf der Insel von Jütland zum Gebrauch der Sandküsten-Bewohner, a. d. Dän. übers. von J. Petersen. Kopenhagen 8. 5 Bogen mit 7 KT. Beckmanns Bibl. XVI. S. 154. Allg. d Bibl. XCV. S. 502. A. L. Z. May. 1791. S. 383. sehr gut praktisch.

Carl Albrecht Gren, Professor in Halle.

Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. 2r Thl. Bd. I. 476 S. 8. N. Med. Wochenbaltt. 1789. S. 684. v. Crell. Chem. Ann. II. 1789. St. 8. 177 — 181.

Zerlegung eines Gallensteins. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV St. 1. 19 — 26.

Versuch einer Geschichte der Berlinerblaulauge. v. Crell. l. c. 95 — 103.

Joa.

Joa. Henr. Ludov. Bader.

D. inaug. medica sistens Experimenta circa sanguinem. Arg. 51. S. 8. Neues Medic. Wochenblatt. 1789. S. 300. f. v. Crell. l. c. II. St. 7. 88.

Georg Herwig, Gräflich. Sayn. Witgensteinischer Kammeraſſeſſor.

Briefe über die Bergkunde, über Eisengruben u. Rohschmelzen. Fkft. a. M. Leipz. Marburg 68 S. 8. m. K. (24. kr.) Neu Med. Wochenblatt 1-89. S. 506. Allg. d. Bibl. XCVII. S. 469. A. L. Z. 1791 April. S. 55 sehr gut und nützlich, nur unangenehm durch die Briefform, auch nichts neues enthaltend.

Johann Philipp Becher.

Mineralogische Beschreibung der Oranien Nassauischen Lande, nebst einer Beschreibung des Siegenschen Hütten und Hammerwesens. Marb. 624 S. 8. Neu Med. Wochenblatt. 1789. S. 528—529.

J. G. F. Hennings.

Beobachtungen über den Werth und die Wirkungen einiger Arzneymittel. Stendal 118. S. 8. Neu. Med. Wochenblatt. 1789. S. 564.

H. Schroeder.

De Glacie medicamine. Goett.

Heinr. Chr. Gottl. Ender.

D. de astragalo excapo Goett. Die Wurzel ist etwas bitter, eine Unze gab 82 Gran harzige Theile, 6 Quent. 28 Gran bitteres Extrakt, gegen die Lustseuche, besonders die äusserlichen Zufälle. Es treibt Schweiß, führt ab und befördert den Harn.

Friedrich Ehrhard.

Beiträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften. Bd. 4. Hannover und Osnabrück. 8. 184. S. Neu. Med. Wochenblatt. 1789. S. 582.

F. A. Lorenz.

Chemisch physikalische Untersuchung des Feuers.

Ko-

Kopenh. u. Leipz. 8. 178. S. Neu. Med. Wochenbl. 1789. S. 813. v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 3. 279—286. Erklärt alle Erscheinungen des Feuers aus der innern Bewegung der Körpertheilchen aller Substanzen, wie Kratzenstein.

Johann Bartholomäus Tromsdorf.

Allgemeine Uebersicht der einfachen und zusammengesetzten Salze in 4 Tabellen. Gotha. Allg. d. Bibl. XI. S. 460. übertrifft alle ähnliche an Vollständigkeit.

G. A. Weber.

Nachricht von der Benutzung der Abfälle bei den Salinen und von zwei besonders wirkenden Arzneimitteln. Neuwied 8. Hilds Handl. Zeit. 1789. S. 390. eine sehr lehrreiche Schrift, welche gute Kenntnisse von sächsischen Salzwerken enthält.

Johann Christian Wilhelm Remler, Apotheker in Erfurt.

Tabelle über die Menge der auflöslichen Bestandtheile, welche aus den Gewächsen durch Wasser und Weingeist ausgezogen werden, auch ihren Vaterlande und der Blüthezeit, nebst einer Tabelle über die Feuchtigkeit, so einige größtentheils officinelle Wurzeln, Kräuter, Blumen, Rinden, Früchte und Beeren durch die Trocknung verlieren. Erfurt 8. 30 S. gr. Queer Q. N. Med. Wochenblatt 1789. S. 605. v. Crell. Chem. Ann. 1789. II. St. 10. 382—383.

Tabelle, welche die Menge des wesentlichen Oels anzeigt, das aus verschiednen Gewächsen erhalten wird, nebst Farbe, Geruch, Geschmack und Verhalten gegen die rauchende Vitriol-, Salpeter- und Salzsäure. Erfurt 58 S. Queerfolio. N. Med. Wochenblatt. S. 824.

Georg Adolph Suckow, Professor der Staatswirthschaft und Hofrath in Heidelberg.

Beobachtungen über einige Schwammarten, sowohl in Ansehung der Luft, welche sie unter Wasser liefern, als ihre Wirkungen auf verschiedne Luftarten.

ten. v. Crell. Chem. Ann. 1789. I. St. 4. 291—294.

Anfangsgründe der ökonomischen und technischen Chemie. 2te verm. Aufl. Leipz. gr. 8. 717 S. v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 4. 368—371.

Brief. Er glaubt daß der Schimmelstoff, der entweder für sich zu Schimmel vegetiret, oder aber dem Schwammsaamen, den zur Entwickelung nöthigen Standplatz liefert, nicht eine besondere Art freiwilliger Zerlegung sey, welche ihren Platz zwischen den Gährungen und der eigentlichen Fäulniß behauptet. v. Crell l. c. 1789. I St 2. 136—137.

Ueber die Apparate zur Wasser- u. Säure Erzeugung und ihre vortheilhafteren Einrichtungen v. Crell. l. c. St. 6. 483—488. (m. 1 Kpf.)

Ueber die Phosphorluft. v. Crell. l. c. St. 9. 195—196.

Johann Conrad Freese.

Ueber die Vehne- oder Torfgräbereien. Aurich u. Leipz. 8. 174 S. mit einer Karte u. 1 Kpf. Beckmanns Bibl. XVI. S. 245. A L Z 1791. Jun. S. 504. eine sehr genaue deutliche Beschreibung der Torfgräberei in Fürstenthum Ostfriesland.

Licentiat Ehrmann.

Erfahrungen über das Knallsilber. v. Crell. l. c. I. St. 4. 294—298.

C. P. v. Beckerhinn, d. A. W. Beflissener zu Strasburg.

Ueber das Leuchten der Zündwürmer und ihr Verhalten in verschiednen Luftgattungen, v. Crell. l. c. II. St. 4. 309—314.

von Haller.

Bemerkungen über schweitzerische Salzwerke mit nutzbaren allgemeinen Anwendungen über die gesammte Salzwerkskunde, durchgesehen, berichtiget und mit vielen Zusätzen herausgegeben, von Carl Christian Langsdorf. Hochf. Brandenb. Rath und Salinen-inspector. Leipz. 8. 309 S. v. Crell. Chem. Ann. 1789.

1789. I. St. 4. S. 353 — 355. Beckmanns Bibl. XV. S. 515. Allg. d. Bibl. LXXXIX. S. 500. A. L. Z. 1791. Febr. S. 295., hat durch die ausgebreiteten theoretischen und praktischen Kenntnisse und Erfahrungen des Herrn Herausgebers an Werthe beträchtlich gewonnen.

Christian Ludwig Kunsemüller.

Der Wermuth chemisch untersucht und in seine Bestandtheile zerlegt. v. Crell. Chem. Ann. 1789. St. 8. 206 — 220.

Bereitungsart der wesentlichen Weinsteinsäure. v. Crell l. c. St. 10. 304 — 308. Er empfiehlt die Salpetersäure statt der Kohlen zur Entfärbung.

Bestandtheile der französischen Weinsteinkrystalle. v. Crell l. c. St. 11. 405 — 408.

Bemerkungen über die Flüchtigkeit des Kampfers an freier Luft. v. Crell. l. c. I. St. 5. 417 — 420.

Brief. Reiner Koboltkönig ohne allen Eisengehalt sey weder in kleinen noch großen Stücken dem Magnet folgsam, wie Bergrath Kohl behauptete. v. Crell. l. c. II. St. 7. 53.

Untersuchung eines in sogenannten Hirschhorngeist gefundnen Salzes. v. Crell. l. c. St. 8. 123 — 128.

Richard Kirwan.

Brief über eine Abhandlung von ihn über die Abweichungen des Barometers, über die Kräfte der Laugensalze bei den Bleichen, Antwort auf die Erinnerungen der Freunde des antiphlogistischen Systems. v. Crell. l. c. II. St. 9. 220 — 221.

Beantwortung einiger Einwürfe gegen die Theorie von der Wärme. v. Crell. l. c. I. 198 — 202. Gegen Lavoisier u. de la Place.

Prof. Winterl in Pest.

Brief. Zusatz zu der Nachricht von seiner Zerlegung des Kupfers in seine Bestandtheile, das Pekleniser Bergöl, sey ein Mittel wieder die Krätze der Pferde. v. Crell l. c. II. St. 9. 221 — 222.

Brief.

Brief. Methode, die Salz in Salpetersäure umzuändern. v. Crell. l. c. II. St. 10. 319—320.

Hofrath Scherf in Detmold.

Brief über Weinproben und sein Lippisches Dispensatorium. v. Crell. l. c. II. St. 9. 222—223.

Link, damals in Göttingen.

Brief über die Basaltberge bei Göttingen und in Nieder-Hessen. v. Crell. l. c. II. 223—225.

Hielm.

Untersuchung der Menge von Feuerluft, welche der Braunstein giebt, wenn er vor sich allein oder mit andern Stoffen versetzt, geglüet wird. Köngl. Vetensk Acad. Nya. Handl. för Man. Jul. Aug. Sept. Ar. 1789. S. 161—178. v. Crell Chem. Ann. I. 1791. St. 1. 80—88. St. 2. 165—179.

Versuche mit Wasserblei und Wiederherstellung seiner Erde. 2te Forts. Köngl. Vetensk Acad. Nya. Handl. för Ar. 1789. S. 241—258. v. Crell. l. c. St. 2. 179—185. St. 3. 248—265.

Zerlegung eines Blasensteins. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 1. 102—110.

C. A. Hoffmann, Professor und Apotheker in Weimar.

Brief über die Anziehungskraft der Kohlen zum Brennbaren, nach Lowitz. v. Crell. Chem. Ann. II. St. 9. 225—226.

Erweiterte Tabelle über etliche 40 Mineralwasser und Gesundbrunnen Deutschlands. Weimar 2 Folio Bogen. v. Crell Chem. Ann. 1791. St. 5. 479.

Beschreibung und Untersuchung einer besondern Art von Steinen in einem Geschwür. v. Crell. Chem. Ann. 1789. II. St. 8. 128—133.

Delkeskamp in Cassel.

Brief über den Phosphor und seine Säure. v. Crell. Chem. Ann. 1789. II. St. 9. 226—227.

Ueber die beste Zubereitung des ätzenden und versüßten Queckſilbers. v. Crell. Chem. Ann. 1789. I. St. 6. 510 — 516.

Adair Crawford.

Versuche und Beobachtungen über die Wärme der Thiere und die Entzündung der verbrennlichen Körper, ein Versuch alle diese Erscheinungen auf ein allgemeines Naturgesetz zu bringen. 2te sehr verm. Ausg. aus dem Engl. übers. von D. L. Crell. Lpz. 8. 382 S. v. Crell l. c. II. St. 9. 276 — 279.

Johann Friedrich Gmelin, Hofrath und Professor in Göttingen

Grundriß der allgemeinen Chemie zum Gebrauche bei Vorlesungen. Erst Theil. Gött. 8. 420 S. v. Crell l. c. St 9. 27 — 281. Zweiter Theil. Gött. 8. 392 S. v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 1. 178 — 179

Noch ein Beitrag zur Geschichte des Wolframs. v. Crell. Chem. Ann. 1789. I. St. 5. 387 — 399. St. 6. 496 — 497.

Carradori zu Pristow.

La Teoria dell' Calore Flor. 12. T. I. 9 B. II. 8. Bog. v. Crell. l. c. I. 1791. 92 — 93. Der erste Band hat 5 Kapitel I) die Meinungen der ältern Schriftsteller von Baco an über Wärme und Feuer: II) Geschichte der neuern Meinungen über die Wärme. III) Theorie nach Crawford. IV) Die Meinungen von der thierischen Wärme. V) Anwendungen der Theorie auf thierische Wärme Der 2te Band hat 5 Kapitel: I) Meinungen über die Entzündung der Körper, die Meinung von Lavoisier u. Crawford passe am besten, der Erstere hält sich aber mehr an letztern. II) Anwendung der Theorie auf die Entzündung der Körper, III) setzt verschiedne Erscheinungen, welche auf das Verbrennen der Körper Beziehung haben, auseinander, IV) setzt die Erklärung einiger Erscheinungen, die zur Wärme überhaupt gehören, auseinander.

Sa-

Samuel Hahnemann.

Entdeckung eines neuen Bestandtheils in Reißblei. v. Crell. Chem. Ann 1789. II. St. 10. 289 —298. Dieses ist nach ihm eine Säure.

Mißglückte Versuche bei einigen angegebenen neuen Entdeckungen. v. Crell. l. c. I. St. 3. 202 —207. Lowitzens Versuche mit ausgeglüeten Kohlen wollte ihm nicht gelingen, so auch Ballens Bereitungsart des Glauberſalzes.

Brief. Die Erde lasse sich im Schwerspath nicht durch Brennbares trennen, es entstehe keine freie Erde, sondern ein in der Wärme sehr leicht auflösliches Mittelsalz. v. Crell. l. c. II. St. 8. 143 — 144.

Johann Christian Wiegleb.

Chemische Untersuchung einer martialischen rothen Steinkohle. v. Crell. l. c. II. St. 10. 299 — 302.

Brief über den für ihn unglücklich ausgefallenen Versuch mit Knallsilber. v. Crell. l. c. II. St. 11. 420 — 430.

Die natürliche Magie aus allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken bestehend erstlich zusammengetragen von Johann Christian Wiegleb, fortgesetzt von G. E. Rosenthal, mit einer Vorrede von Johann Christian Wiegleb. 3ter Bd. Berlin 8. 400 S. mit KT. v. Crell. l. c, II. St. 11. 474— 475.

Chemische Untersuchung des Hydrophans oder veränderlichen Opals oder unschicklich sogenannten Weltauges. v. Crell. l. c. St. 5. 402 — 411.

C. Christiani, Apotheker in Kiel.

Ueber den auflöslichen Weinstein. v. Crell. l. c. II. St. 10. 302 — 304.

Vogel, Steuereinnehmer in Brehna.

Ueber das Eisenamalgam, v. Crell. l. c. II. St. 10. 309 — 310.

J. Priestlei.

Einwürfe gegen die Versuche und Beobachtungen

den

den Grundstof der Säuren, die Zusammensetzung des Wassers und des brennbaren Wesens betreffend mit fernern Versuchen und Bemerkungen über diesen Gegenstand Phil. Transf. for the Year 1789. Vol. LXXIX. I. S. 7—20. v. Crell. Chem. Ann. 1795. I. St. 5. 448—463.

Versuche über das Durchgehen des Dampfs von Säure durch glüende irdene Röhren und fernere Bemerkungen über das brennbare Wesen Phil. Transf. for. 1789. P. 2. S. 289—299. v. Crell. l. c. I. St. 6. 537—562.

Vers. über das Phlogistisieren der Salpetersäure Phil. Transf. Vol. 79. for. 1789. P. 2. S. 139. 150 v. Crell. l. c. 464—476. er glaubt aus seinen Versuchen schließen zu können, daß zur Verwandlung der Salpetersäure in Lebensluft, keine Glühehitze nöthig sey.

I. F. Coste.

Nachricht von einigen in den französischen Hospitälern über den Nutzen des Opiums gegen die venerische Krankheit angestellten Versuchen. London medical Journal Vol. IX. p. 1. Samml auserlesener Abhl. zum Gebrauch für praktische Aerzte. Band 13. St. 1. Leipz. S. 3—18.

William Leo Perkins.

Beispiel eines Wasserkopfs der durch das Queckssilber nicht geheilt wurde. (Ebd. p. 298.) Ged. Samml. S. 20—23.

William James.

Zwei Fälle des Wahnsinns wobei dem einen die Heilung durch den rothen Fingerhut bewürkt wurde, in gleichen von einen durch das nämliche Mittel geheilten Blutspeien (Ebd. p. 362.) Ged. Samml. S. 23—37.

P. Grant.

Von der schädlichen Würkung des äußerlichen Gebrauchs eines starken Aufgusses von Toback, dessen man sich gegen die Krätze bedient hatte. (Ebd. p. 327.) Ged. Samml. S. 37—39.

Tho-

Thomas Hamilton.

Von den Nutzen des Cyders in der Wassersucht und von den künstlichen Windgeschwulst (Ebd. 370.) Ged. Samml. S. 76—78.

D Chr. Jac. Theoph. de Meza.

Von den Nutzen der Blumen des Fallkrautes in Erregung der monatlichen Reinigung (Ebd. p. 380.) Ged Samml. S. 78—84.

Donald Monro.

Vermischte Bemerkungen aus der praktischen Arzneikunde und Arzneymittellehre. (Ebd. Vol. I. p. 99. 103. 117. 118. 119. 140. 167. 193. 198. 200. 206. 214. 220. 279. 284. 289. 294. 304. 316. 317. 325. 332. 334. 362. 363. 364. 365. 378. Ged. Samml. S. 195. 321. Er handelt hier von den Arzneykräften der Säuren, als der Vitriolsäure, der Weinsteinkristallen gegen die Wassersucht, Bleicolik des mineralischen und vegetabilischen Alkalis des flüchtigen Alkali's, des vitriolischen Weinsteins und Polychrestsalzes, des englischen Salzes, des Glauber- und Bittersalzes, des Salpeters, des Küchensalzes, des Salmiacks und dessen Bereitung, des Kupfervitriols, der Bleimittel, des Zinns, des Queckssilbers und dessen Zubereitungen, der weißen Tropfen, des Warls (aus Scheidewasser und flüchtigen Alkali) des Sublimats, des stärkern corrosiven weißen Queckssilbers nach Alston, (man schlägt das Queckssilber aus Salpetersäure mit flüchtigen Alkali nieder, löst diesen Prücipitat in Salzsäure auf und kristallisiret ihn,) des versüßten Queckssilbers, des vitri antimonii cerati, des antimonii cum Cornu Cervi calcinati, des Fieberpulvers des James, des antimonii cathartici (man löst ʒiv vitrum antimonii in ʒxii Vitriolgeist auf, gießt diesen ab, süßt den Rückstand aus, trocknet ihn, reibt ihn mit gleichen Gewicht von Glaubersalz und doppelten tartarus vitriolatus, läßt es ¼ Stunde gelinde schmelzen, mischt es und trocknet es, Dosis 2 Gran) des Brechweins, des Arsenicks.

fenicks, des Kalchwassers, des Schwefels, (Vol. II. 257.) des Bergtheers von Barbados (270.) der vegetabilischen ausgepreßten Oele (299) des Ricinusöls (302.) des Oels der Indianischen Nüsse (303.) des Rosenöls (311.) des Terpentinöls 313.) des Campfers (331.) der natürlichen Balsame (338.) des Balsams von Copaiva (341.) der Benzoeblumen (3[illegible]1.) des stinkenden Asands (379.) der Myrrhe (390.) des Mohnsafts (401.) des Gummi Gutts (429.) des Honigs (448.) des Wohlverleis (Vol. III. 24.) der Pomeranzenblüthen und Blätter (Ebd. p. 28.) der Klettenwurzel (30.) der Berbisbeeren (32.) der spanischen Fliegen (40) des Schierlings (61.) der Artischocken (68.) der Zeitlosen (71.) der Coloquinten (74.) der Columbowurzel (76.) des Safrans (82.) der Cichorien (84.) der Möhren (88.) des Fingerhuts (93.) des Alands (107.) des Farrenkrauts (112) des Ginsters (116.) der Granatenrinde (120.) der Gratiola (123) der schwarzen Nieswurz (133.) des Bilsenkrauts (136.) der Ipecacoahna (140.) der grauen Erdflechte (157.) des Moschus (181.) der Muscatennuß (187.) des weißen Mohns (195.) des Glaskrautes (198.) der Fieberrinde (203.) der Färberröthe (239.) der Raute und des Sadebaums (240.) der Salbei (245.) des Hollunders, der Sassaparille (249.) der Senesblätter (261.) der Simarouba (268.) des Stechapfels (278.) der Tormentille (253.) der Ulmenrinde (284.) der Bärentraube (288.)

J. Ewel D. der A. W. und ausübender Arzt zu Trinidat.

Nachricht von der Arzneikraft der Augusturarinde. Lond. med. Journal. 1798. P. II. p. 154. Ged. Samml. S. 321—323.

Alexander Williams Doktor der A. W. und ausübender Arzt zu Trinidat.

Nachrichten von der Augusturarinde (Ebd. p. 158.) Ged. Samml. 324—327.

Samuel

Samuel Platten.

Von den guten Würkungen des Queckſilbers in den verhinderten Schlingen und einer krampfartigen Krankheit des Blaſenhalſes (Ebd. Vol. X. P. IV. p. 356.) Ged. Samml. St. 3. S. 396—399.

Willian Wright.

Fernere Bemerkungen von den Gebrauch des blauen oder Kupfervitriols. Lond. Med. Journal. Vol. X. P. II. p. 149. Ged. Samml. St. 3. S. 429—433.

Alexander Crichton d. A. K. Doktor.

Bemerkungen über den Gebrauch des Isländiſchen Mooſes und des Wohlverleis (Ebend. P. M. 1789. p. 229.) S. 434—444.

Michel.

Von der Darmgicht, die durch den Gebrauch der Ipekakoana in Klieſtieren geheilt wurde, Journal de Med. p. 250.) Ged. Samml. St. 3. S. 530—533.

Timoth. Lane.

Von dem Gebrauch des gebrandten Seeſchwamms bei dem Kropfe (Ebd. p. 86.) Ged. Samml. St. 3. S. 541—543.

Erich Odhelius.

Von der Würkſamkeit des wilden Baldrians gegen heftige Nervenkrankheiten. Schw Abth. 1789. 2tes Quartal N. 6.) Ged. Samml. St. 4. 1790. S. 669—675.

Juſtus Chr. Heinr Heyer und Reichert.

Zerlegung des kryſtalliſierten Peterſilien und Fenchelöls, v. Crell. l. c. II. St. 10. 310—315.

Brief über den Salpetergehalt einiger Extrakte, v. Crell. l. c. I. St. 3. 228.

Chriſtofferiſon Hofm. in Stockholm.

Brief über die Kriſtalliſation des Schwefels

auf

auf den trockenen Wege, v. Crell. l. c. II. St. 10. 316—317.

Hassenfratz in Paris.

Brief über das Fett einiger Leichen auf dem Kirchhof bei der Kirche des Innocens nach Fourcroy, v. Crell l. c. II. 10. 317—319.

Pelletier habe die Entdeckung gemacht, den Phosphor mit mehrern Metallen zu verbinden, v. Crell. l. c. I. St. 3. 34—35.

Von Daseyn der Phosphorsäure in den Sumpfpflanzen und vom Ursprunge des Wassereisens in allen Arten des Eisens, v. Crell. l. c. I. St. 2. 106—108.

Brief, Fourcroy bemerkte, daß sich das flüchtige alkalische Gas von selbst in dephlogistisierten salzsauren Gas entzünde, so auch Phosphor und zwar in einer weit geringern Temperatur als, in der reinen dephlogistisierten Luft; Pelletier, Berthollet und Fourcroy haben bemerkt, daß, wenn man die mit dephlogistisierter Salzsäure gesättigte Pottasche in Vitriolsäure werfe, sich solche von selbst entzünde, v. Crell. l. c. I. St. 2. 137—138.

Brief Berthollets Schießpulver habe bei der Probe 469° gegeben, da das königliche nur 228° —230° gab. v. Crell. l. c. II. St. 6. 522—524.

Morell Apotheker in Bern.

Brief. Untersuchung des Bayrischen, Burgundischen, Lothringischen, Tyrolischen Salzes auch des Meersalzes, v. Crell. l. c. II. St. 10. 320—322.

Brief. Ueber das Gefrieren verschiedner destillierter Oele im Winter 1788, er zweifle, ob alles das Kieselerde sey, was Klaproth dafür hält, v. Crell. l. c. II. St. 12. 525—527.

Brief das phlogistisierte Alkali, welches mit Mineralalkali bereitet worden sey, sey in Weingeist auflöslich, v. Crell. l. c. I. St. 139—140.

Ilsemann in Clausthal.

Brief. Ueber metallische Krystallisationen des Silbers, v. Crell. l. c. II. St. 10. 323.

Be-

Bemerkung über ein Bitterſalz, welches ſich in den Silbergruben Dorothea und tiefer Johannes auf dem Oberharz im Clausthaler Bezirk, desgleichen auf der Grube Haus Hannover und Braunſchweig bei Cellerfeld belegen, findet, v. Crell. l. c. II. St. 9. 199—205.

Georg Heinrich Piepenbring damals in Pyrmont.

Brief. Verf. mit wismuthigen Kobolt und Salz und der dabei bemerkten Farbenänderung, v. Crell. l. c. II. St. 10. 323—324.

Einige Beobachtungen über den Pyrmonter Brodelbrunnen, v. Crell l. c. II. St. 11. 410—415.

Einige Erfahrungen über die Mutterlauge des Kochſalzes und die daraus zu gewinnende Produkte, v. Crell l. c. I. St. 2. 126—131.

Auserleſene Bereitungsarten pharmaceutiſch chemiſcher Arzneimittel, Gött. 8. 78 S. v. Crell. l. c. II. St. 6. 565—567. Gött. Gel. Anz. 1789. St. 30. S. 304. Die Bereitungsarten ſind von Dollfuß, Heyer, Schiller, Bindheim, Liphart, Dehne, Hofmann, Lorenzen, Löwe, Weſtrumb, Bonz, Wiegleb, Remler, Thorſpecken, Martius, Fiedler, Göttling, Bergmann, Hagen, Lowitz und vom Verfaſſer ſelbſt.

Johann Friedrich Weſtrumb.

Kleine phyſikaliſche Abhandlungen. Des dritten Bandes erſtes Heft, Leipz. 8. S. 479, v. Crell. l. c. II. St. 10. 371—375.

Brief. Er fand beſtätiget, daß ſich, wie Prieſtlei behauptet, bei der Entzündung eines Gemiſches aus Lebensluft und brennbarer Luft, Salpeterſäure erzeuge, Eſſigſäure entſtehe auch durch wiederhohlte Deſtillationen der Citronen, Zucker und brandigen Pflanzenſäuren, v. Crell l. c. II. St. 11. 430—431.

Brief. Ueber die Entzündung des Zinnobers und Spiesglanzes in dephlogistisierter Salzsäure, die flüssige Salzsäure, die man von Braunstein abzieht bringe oft eine beträchtliche Menge festes Oel mit über. Das Weißgültigerz von Harz enthalte wenig Silber mehr Kupfer, etwas Eisen, viel Spiesglanzkönig und Schwefel, v. Crell. l. c. II. St. 12. 527.

Brief. über Gadolins Vertheidigung von Bergmanns Angabe des Eisengehalts in Berlinerblau, und die Zerlegung des flüchtigen Alkali durch Salpetersäure von Woulf, v. Crell. l. c. I. St. 1. 35—37.

Anzeige einiger vortheilhaften Handgriffe bei der Bereitung des mineralischen Laugensalzes aus Kochsalz, v. Crell. l. c. St. 5. 412—416.

Brief. Ueber den Blasenstein, er fand in allen Kaufschwefel auch Arsenik und Kalkerde, v. Crell. l. c. St. 5. 426.

Chemische Untersuchung eines würflicht kristallisierten Fossils, v. Crell. l. c. II. St 7 26—31.

Brief. Er habe durch die Kohlen weissere Weinsteinsäure, weisseres essigsaures Alkali, weisseres weinsteinsaures Alkali erhalten, so auch in andern Fällen. Beim Bier, Syrup, Kornbrandewein und Essig habe er sie noch nicht versucht, er vermuthe, daß man die Zuckersäure in Phosphorsäure umwandeln könnte, v. Crell. l. c. St. 7. 51—52.

Resultate der völligen Zerlegung der Pflanzensäuren, v. Crell l. c. II. St. 8. 198—199.

Fourcroy.

Supplement à la seconde edition des elémens d'histoire naturelle et de chimie à Paris 13 Bog. v. Crell. l. c. St. 10. 381—382.

Analyse de l'eau sulfureuse d'Enghiens pour servir à l'histoire des eaux sulfureuses en general par M. de Fourcroy et de la Porte Paris 8. 1 Bog. über 1 Alphabet, v. Crell. l. c. 1790. St. 4. 373—374.

Be-

Beschreibung und Zerlegung eines grünen Bleierzes von Rosiéres in Auvergne. Ann. de Chimie T. II. p. 23. v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 5. 450–457.

Zerlegung eines grünen Bleierzes von Erlenbach in Elsaß nebst Bemerkungen über die Zerlegung der phosphorsauren Bleierze überhaupt. Ann. de Chimie II. 207. v. Crell. l. c. 1790. St. 6. 550—555.

Annales de Chimie, ou Recueil des Mémoires concernant la Chimie et les arts qui en depeudent par M. M. de Morveau, Lavoisier, Mongé, Berthollet, de Fourcroy, de Dietrich Hassenfratz et Adet à Paris T. I. v. Crell. l. c. 1789. II. St. 12. 543—551. T. II. à Paris 314. S. III. 313 IV. 299 S. v. Crell. l. c. 1790. St. 5. 478. gehört hierher, in wiefern er mit Herausgeber war.

Martin Heinrich Klaproth O. M. u. Sanitatsrath in Berlin.

Chemische Untersuchung des Uranits, einer neuentdeckten metallischen Substanz, v Crell. l. c. St. 11. 387—403.

Kleine mineralogische Bemerkungen, v. Crell. l. c. I. St. 1. 7—12. enthält die vorläufige Analyse des Zirkons und des Diamantspaths, die Untersuchung eines in Sachsen brechenden Hornerzes, des mit Salzsäure vererzten Spiesglanzes theils von Przibram in Böhmen, theils von Braunsdorf in Sachsen, den Apatit, er behauptet ferner gegen Raspe, daß der Braunsteinkönig an der Luft zerfalle, die phosphoreszierende Erde des Grafen Lemberg sey Flußspath.

Brief. Er zeigt, daß er der Erfinder des Glaßmicrometers vermittelst der Aetzung durch Flußspathsäure sey, v Crell. l. c. I. St. 6. 519—520.

Zergliederung des Weißgültigarzes vom Himmelsfürsten bei Freiberg, v. Crell. II. St. 7. 3—10.

Hofrath Vogler in Weilburg.

Schwarze Dinte aus den Tormentillwurzeln, v. Crell. l. c. II. St. 11, 404.

Ueber die Grappfarbe auf Leinwand und Baumwolle, v. Crell. l c I. St. 3. 20.

Brief. Prof. Wolf in Braunfels habe das Seignettsalz aus dem tartarus tartarisatus (welcher bei der Bereitung der Weinsteinsäure zurückbleibt) und Glaubersalz bereitet, v. Crell. l c I. St. 3. 318—319.

Eine blaue Tinktur aus den Wurzeln des Waldhingelkrauts, v. Crell l. c. I. St. 5. 399—401.

Methode der Leinewand und Baumwolle eine schöne gesättigte und dauerhafte schwarze Farbe zu geben, v. Crell. l. c. II. St. 12. 483—489.

F. A. A. Meyer aus Göttingen.

Ueber eine Serpentinsteinart vom Harz, v. Crell l. c. II. St. 11. 416—420.

De la Metherie in Paris.

Brief. De Bournon entdeckte den Diamantspath in Granitfelsen von Forez. v. Crell l. c. II. St. 11. 422—423.

Brief. Fourcroy glaube, daß bei den metallischen Niederschlägen eine doppelte Zerlegung erfolge, Tingry in Genf glaube, daß das flüchtige Alkali vorzüglich geschickt sey, die Vitriolnaphtha der Schwefelsäure zu entziehen. v. Crell. l. c. I. St. 1. 32—33.

Brief über eine Abhandlung von Keir für das Phlogiston, aus der Vermischung von reiner und entzündbarer Luft erhielt er Salzsäure, Bayen habe einen Pechstein in der Nachbarschaft von Paris erhalten, in dem einen habe er Bittererde gefunden, in dem andern nicht, de Sauffure der Sohn habe den Sappart untersucht. v. Crell. l. c. I. St. 3. 317—318.

Brief. Des Lavoisiers Theorie werde von Spaniern und Italiänern verworfen, Beddoes äuße-

äußere, daß ihm die neue Theorie nicht mehr gefalle. v. Crell. l c St. 7. 45—46.

Joh. Gottfr. Leonhardi, Hofrath und Leibarzt in Dresden damals Professor der A. W. in Wittemberg.

Brief. Er fand gegen Hahnemann die Lowitzischen Versuche mit den Kohlen bestätiget, die sächsischen Seifenzinnarten waren nach seiner Untersuchung ganz Arsenik frei. Die Bergzinnarten enthielten sehr wenig. v. Crell. l. c. II. St. 12. 423—424.

D. Höpfner in Bern.

Brief über die Entdeckung der rothen Nadeln auf den Bergfällen auf St. Gotthard. v. Crell. l. c. II. St. 11. 424—426.

Brief. Die Streitigkeiten über die Vulkanität des Basalts betreffend. v. Crell. l. c. II. St. 12. 518—521.

Sigismund Friedrich Hermbstädt, Professor und Oberfanitätsrath in Berlin.

Ueber die Zinnsäure. v. Crell. l. c. II. St. 12. 489—490.

Bibliothek der neuesten chemischen metallurgischen, technologischen, pharmaceutischen Litteratur. 2ter Bd. St. 1—2. Berlin 8. 232 S. v. Crell. 1790. I. St. 1. 189—190.

Physikalisch chemische Versuche und Beobachtungen Bd. 2. Berlin bei Vieweg den ältern. 310 S. (20 gr.) Goth. Gel. Zeit. 1790. St. 9. S. 68—69.

Joh. Andreas Amburger.

Fortgesetzte Bemerkungen und Versuche mit den Eßig- und einigen Pflanzensäuren. v. Crell l. c. II. St. 12. 430—503.

Hoffmann in Leer.

Einige Erfahrungen über die Erzeugung verschiedener Laugensalze. v. Crell. l. c. II. St. 12. 504—514.

Etwas über die Verfertigung des weißen Queck-

silber-

silberpräcipitats und des versüßten Queckſilbers. v. Crell. l. c. I. St. 1. 24—32.

C. P. Veltje in Berlin.

Ueber die Auflöſung des Zinnes in dephlogiſtiſier-ter Salpeterſäure. v. Crell. l. c. II. St. 12. 514—516.

Eſchenbach in Leipzig.

Brief über Hahnemanns Weinprobe. v. Crell. l. c. II. St. 12. 516—517.

Ludwig Brugnatelli in Pavia.

Brief. Fontana habe bei ſeiner Reiſe in die Thäler von Lanze den Uebergang des Schiefers in Amianth und die Zerfallung des Quarzes in Thon bemerkt. Um die Eßigſäure rein zu erhalten, ſchlägt er die Schwererde aus ihrer Auflöſung in Eßigſäure durch Vitriolſäure nieder. Zur Entdeckung der Alkalien und Säuren bedient er ſich der geiſtigen Tinktur der Blüthen der purpurfarbenen Stockroſe, endlich über die Zerlegung des rothen Braunſteins aus Piemont durch den Ritter Nappioni. v. Crell. l. c. II. St. 12. 518—522.

Biblioteca ſiſica d'Europa coſia raccolta d'oſſervazioni etc. T. VI. 168. S. T. VII. 159 S. Pavia 8. v. Crell. l c. I. St. 1. 1790. 183—189. T. VIII. 158 S. T. IX. 160 S Pavia 8. v Crell. l. c. 1790. I St. 5. 472. T. X. 166 S. T. XI. 160. S. 8. v. Crell. l. c. 1790. II. Bd. St 9. 265—269. T. XII. 8. 88 S. con indice delle memorie contenute ne' 12. Vol. 70 S. v. Crell. l. c. 1791. II. St. 7. 92—96.

Brief. Lowitzens Verſuch, faules Fleiſch durch Kohlenpulver zu verbeſſern, ſey ihm gelungen, Fontana habe aus Bittererde dephlogiſtiſierte Luft erhalten, nachdem die Luftſäure ausgetrieben worden. v. Crell. l. c. II. St. 7. 50—51.

Brief. Man könne das Benzöeſalz durch Zerlegung des mit Waſſer verdünnten Weingeiſts erhalten, man könne auch durch die Auflöſung des Benzoeharzes

eine

eine sympathetische Dinte bereiten, über die Zerlegung der Rhapontikwurzel von Touret. v. Crell. l. c. II. St. 8. 142 — 143.

Hähnle, Apotheker zu Lahn in Breisgau.

Brief über das Leuchten einer mit Harn durchdrungenen Mauer. v. Crell. l. c. II. St. 12. 524 — 525.

Conrad Mönch, Hessen-Casselischer Hofrath und der Botanik, Materia Medica und Chemie öffentlicher ordentlicher Lehrer zu Marburg.

Systematische Lehre von den einfachen und gebräuchlichsten zusammengesetzten Arzneimitteln zum Gebrauch seiner Vorlesungen Marburg 8. 411 S. v. Crell. l. c. II. St. 12. (1789) 552 — 553.

Guyton de Morveau.

Von dem Einflusse, welchen die verschiednen Stufen der Wärme auf die chemischen Verwandschaften haben. Kongl. Vetensk Acad Nya Handl. för. 1789. S. 22 — 39. v. Crell. l. c. 1790. I. St. 5. 435 — 450.

Diamantspath auch in Frankreich entdeckt. v. Crell. l. c. 1789. I. St. 2. 99 — 102.

Brief aus Dijon. Ueber das Knallsilber u. die Zerlegung des Wassers nach Priestlei. v. Crell l. c. 1789. I. St. 5. 421 — 422.

Georg Herwig.

Briefe über die Bergkunde, über Eisengruben und Rohschmelzen. Fkft., Leipz. und Marburg. 8 68 S. Allg. d. Bibl. XCVI. S. 469. A. L. Z 1791. Aprill S. 55. sehr gut und nützlich, nur unangenehm durch die Briefform, auch nichts neues enthaltend.

Karl Arnold Kortnim.

Vertheidigt die Alchymie gegen die Einwürfe einiger neuen Schriftsteller, besonders des Hrn. Wieglebs. Dresd. 8. 360 S. Allg. d. Bibl. XCIV. S. 488.

Faujas de St. Fond.

Physikalische Abhandlung über den Trapp a d. franz. Strasb. gr. 8.

Ber-

Berthollet.

Fortsetzung der Versuche über die Schwefelsäure. Ann. de Chimie. II. p. 54. vorgelesen den 21. Febr. 1789. v. Crell. l. c. 1790. II. St. 5. 457—469.

Karl Gottfried Hagen, Professor in Königsberg.

Chemische Zergliederung des Thurenschen Wassers. Königsberg 4. 3 Bogen. v. Crell. l. c. 1790. I. St 5. 478.

Chaptal.

Beobachtungen über einige Erscheinungen bei der Verbrennung des Schwefels. Ann. de Chimie. II. p. 86. v. Crell l. c. 1790. St. 6. 542 — 546.

Dorthes.

Bemerkung über einige Wirkungen des Lichts auf manche Körper. Ann. de Chimie. II. p. 92. v. Crell l. c. 1790. St. 6. 546 — 550.

P. J. Macquer.

Chymisches Wörterbuch. Ausgabe von Leonhardi. 2te Ausgabe. Thl. 3. Gas phlogistisches bis L. Leipz. 8. 778 S. v. Crell. l. c. 1789. I. St. 6. 562 — 565. Thl. 4. L — P. Leipz. 8. 754 S. v. Crell l. c. 1790. St. 6. 558 — 562.

Franz Ludwig v. Cancrin.

Beschreibung eines mit mehrerer Holzspahrung eingerichteten Backofens und eines eben solchen Ofens zum Torf und Steinkohlenbrand. Giesen 8. 43 S. 3 KT Allg. d. Bibl XCVII. S. 460. A. L. Z. 1791. August S. 307. sehr nützlich und nachahmungswürdig und befindet sich in des Verfassers kl. technologischen Werken. II. Bd.

Abhandlung von Torfe, dessen Ursprung, Nachwuchs, Ausbreitung, Gebrauch und Rechte. Giesen 8. 111 S. und 2 KT. Allg. d. Bibl. XCXII. S. 469. A. L. Z. 1794. April S. 103. gut und nützlich und befindet sich auch in des Verf. kl. technologischen Werken. II. Bd.

Venel.

Dell'uso de Carbone di terra istruzioni publicato per ordine degli stati di Linguadocca de Sign. Venel trapportato in Italiano e, indotte a compendio ad uso degli artiste in occasione della nuova Maniera che attualmente si pratica nella Provincia di Romagna presso a Segliano. Cesema 8 A L. Z 1790. Intelligenzblatt Nro. 99. S. 754. ein scharfsinniger und verständlicher Auszug aus obigen französischen Werke.

Lorenz von Crell.

Beiträge zu den chemischen Annalen. Band 4. St. 1. Helmstädt 128 S St. 2. 256. S. v. Crell l. c. 1790. St 6. 560—566.

Zeugnisse für und wieder die chemischen Kräfte der Kohlen. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 1. 110—113.

Salomo Constantin Titius, Professor in Wittenberg.

F. L. Kreysig, Analyseos calculorum humanorum et animalium chemicae Spec. I. 4. 5½ Bog. v Crell l. c. 1790. II. St. 8. 167.

G. Santi.

Analysi chimica delle acque dei bagni Pisani e dell' acque acidula di Asciano. Pisa 8. 94 S. v. Crell. l. c. 1790. II. St. 10. 367—369.

Hielm.

Untersuchung der Menge von Feuerluft, welche der Braunstein giebt, wenn er für sich allein oder mit andern Stoffen versetzt geglüet wird. Köngl Vetensk Acad. Nya Handl. för. Man. Jul. Aug Sept. Ar. 1789. S. 161—178. v. Crell. l. c. 1791. I. St. 1. 80—88. St. 2. 165—179.

Versuche mit Wasserblei und Wiederherstellung seiner Erde. Köngl. Vetensk Acad. Nya Handl. för Ar. 1789. S. 241—258. v. Crell. l. c. 1791. I. St. 2. 179—185. St. 3. 248—265. Köngl. Ve-

Vetenſk Acad. Nya Handl. T. VI. för Manad. Jan Febr. Mart. Ar. 1789. v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. St. 3. 266—280.

Hofrath Eberhard Auguſt Wilhelm Zimmermann.

Neuere Verſuche über die Beſtandtheile und die Zerlegung des Waſſers. v. Crell. l. c. 1789. I. St. 1. 3—6. Iſt die Relation, wie le Fevre de Gineau dieſen Verſuch wiederholte.

Ueber die Salpetergrube oder den Pulo von Molfetta. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 1. 3—19.

Voyage à la Nitriere naturelle qui ſe trouve à Molfetta dans la terre de Bahi en Pouille. Paris 8. 49 S. Brunswick 8. 49 S. Beckmanns Bibl. XVII S 233. A. L. Z. 1789. Septr. S. 675. ſehr gut und ins deutſche überſetzt befindlich in Phyſ. Arb. der einträcht. Freunde in Wien. 2r Jahrgang 4s Quartal. S. 74. f.

Georg Pearſon, Mitglied des Collegiums der Aerzte und Profeſſor der A. W. und Chemie in London.

Ueber die phosphorſaure in Rhomben angeſchoſſene Soda und ihren Nutzen als ein Abführungsmittel. v. Crell. l. c. 1789. I. St. 1. 12—17.

Schiller.

Eine Art von blauen Siegellack. v. Crell. l. c. 1789. I St. 1. 17—18.

Ueber die Zubereitung einiger Arzneien aus den Weinſteinrahm v. Crell. l. c 24—32. betrifft den tartarus tartariſatus, das Seignettſalz, den auflöslichen Weinſteinrahm und den Stahlweinſtein

Einige Verſuche mit den Beeren des Hollunders (Samb. niger L.). v. Crell. l. c. St. 2. 121—126.

D. Beddoes.

Brief aus Oxford Er habe einige Anmerkungen zu Bergmanns Abhandlung über die Wohlan-

anziehung gemacht, dabei Lavoisiers System heftig bestritten und sey nur erst vor kurzem Anhänger von Lavoisier geworden; über Walkers Versuche, er habe es sehr leicht gefunden aus Brandtewein ein wesentliches Oel zu erhalten. v. Crell. l. c. 31—33.

Brief, man könne sich nach Westrumbs Methode sehr schwer ein ganz eisenfreies phlogistisches Alkali bereiten. v. Crell. l. c. St. 2. 138—139.

Bergrath Voigt in Ilmenau.

Brief Er habe wie Lasius, kubische Krystallen in Gyps zu Riegelsdorf in Hessen gefunden. v Crell. l. c. I. St. 1. 35.

Prof. Hacquet in Lemberg.

Einige Nachrichten über ein mächtiges Lager von Flintensteinen in Pokutzien und deren Zurichtung. v. Crell. l. c. 1789. I. St. 2. 102—105.

Einige Bemerkungen über das karpathische Gebirge. v. Crell. l. c. St. 3. 209—212.

Brief. Von einem weißen Thon bei Smotne, der 28 bis 30 Pfund Eisen im Centner giebt. Granit mit Bittererde gebunden, sey nichts rares. v. Crell. l. c. II. St. 8. 140—141.

Dollfuß.

Versuche über das Bleichen der Baumwolle in dephlogistisierter Salzsäure v Crell. l. c. I. St. 2. 108—117. (Eine noch nicht beendigte Abhandlung.

Brief. De Celas habe in Südamerika eine Masse gediegenes Eisen gefunden. v. Crell. l. c. II. St 8. 319—320.

Chemische Zergliederung des Mineralwassers zu Kanstadt. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 1. 90—95.

Johann Friedrich Wiedemann, Herzoglich Würtembergischer Oberbergamts-Secretär.

Einige Nachricht von der Amalgamation in Freiberg. v. Crell. l. c. 1789. St. 2. 117—121.

Beschreibung der zu Freiberg gegenwärtig gewöhn-

wöhnlichen Hütten und Schmelzarbeiten. Freiberg 81 S. 8.

Werner, Akademie-Inspektor in Freiberg.

Von den Batzenwacken zu Joachimsthal. v. Crell. l c. 1789. I. St. 2 131 — 134.

Hofrath von Born in Wien.

Brief über die Amalgamations-Methode, Bindheims Entdeckung, den Braunsteinkönig auf den nassen Wege zu bereiten, der weiße Zinnspath sey nichts als Tungstein. v. Crell l. c. I. St. 2. 135 — 136.

Brief über die Zinnbergwerke zu Monteroy in Königreich Gallizien, der Chrysopras bei Gruben in Schlesien enthalte keinen Nickol. v. Crell. l. c. I. St. 3. 222 — 223.

Brief über einen beinahe ganz durchsichtigen Zinnober von spathartigen Gewebe aus Idria. v. Crell. l. c. I. St. 4. 316 — 317.

Justus Chr. Heinr. Heyer in Braunschweig.

Brief über die Krystallisation verschiedner Oele, bei der großen Kälte. 1789. v. Crell. l. c. I. St. 4. 320.

Chemische Zerlegung der Kreuzkrystallen. v. Crell l. c. I. St. 3. 212 — 224.

Hecht in Strasburg.

Brief. Man erhalte richtig aus Böhmen zweierlei Bittersalz. das Gleischersalz werde auch in reines Glaubersalz untergeschoben, auch macht er Bemerkungen über die Entzündung des aus dephlogistisierter Salzsäure und Pottasche bereiteten Salzes mit Vitriolsäure. v. Crell l. c I. St. 4. 321 — 323.

Hofr. Benjamin Franz Herrmann, in Catharinenburg.

Ueber den Stahl und die dazu besonders schicklichen Erze. v. Crell. l. c. I. St. 3. 195 — 197. Die Fähigkeit eines Erzes, Stahl zu geben hange vorzüglich von dem darinne befindlichen Braunstein ab.

Brief

Brief über Aquamarin, Schörl und Wolfram in Sibirien. v. Crell. l. c. I. St. 3. 224—226.

Aug. Joh. Georg Carl Batsch, ehem. Prof. in Jena.

Erste Gründe der systematischen Chemie zum Unterricht für Anfänger und zu leichterer Uebersicht tabellarisch vorgetragen. Jena 8. 310 S. v. Crell. l. c. I 1789. St. 4. 364—366. Nürnb. Gel. Zeit. 1789. St. 20. S. 154—156.

Gadolin, Professor in Abo.

Brief über die Weißkochung des Kupfers in Weinsteinauflösung mit Zinn. v. Crell. l. c. St. 6. 422—423.

Einige Bemerkungen über die neue chemische Kunstsprache. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 1. 77—89.

Carl Wilhelm Rose in Elberfeld.

Brief. Enthält mineralogische Bemerkungen. v. Crell. l. c. St. 1. 423—426.

Brief gegen Karsten, welcher den Granit nicht mehr als Grundgebirge unseres Erdballs anerkennen will. v. Crell. l. c. St. 8. 47—50.

Karsten, Bergrath.

Brief über das Leckische Kabinet und den Honigstein. v. Crell. l. c. St. 6. 429—430.

Fr. Ludw. Schurer.

Pr. J. Herrmann, Historia praecipuorum experimentorum circa analysin chemicam aëris atmosphaerici usumque principiorum ejus in componendis diversis naturae corporibus. Pars prior Arg. 4. 9 Bogen. v. Crell. l. c. St. 6. 476. Uebersicht des Systems von Lavoisier, enthält die Bestandtheile der atmosphärischen Luft, des Wassers und das Verhalten der Metalle.

Hofapotheker Meyer.

Ueber eine gesättigte salpetersaure Quecksilber-Auflösung v. Crell. l. c. St. 6. 507—509.

Bemerkung eines Bleigehalts in Vitriolöl. v. Crell. l. c. St. 8. 116—117.

D.

D. Arcet in Paris.

Brief. Libavsgeist sey nichts als eine Zinnauflösung in dephlogistisierter Salzsäure, denn Bemerkungen über die Verbindung der schwerflüßigen Metalle mit Phosphor, über den phosphoresciereden Stein, welchen Proust zu Estremadura fand und Phosphorsäure enthält. Der Bezoar aus dem Magen des Vigogne Schafes, enthält so viel Phosphor, daß ℥iv ℥j geben. Das Anlaufen oder Rosten des Silbers, sey eine Art Schwefelvererzung. In einer neu entdeckten Grube von Fahlkupfererz fand Proust durch Arsenik vererztes Eisen. v. Crell l. c. St. 6. 517 — 519.

Geijer in Stockholm.

Brief über den von ihm entdeckten feuerfesten Thon in Schonen, Cronstedts Tropfstein aus zusammengesetzten Kegeln gehöre nicht eigentlich zu dem kalkartigtn Tropfstein. v. Crell. l. c. St. 6. 521 — 522.

Prof. Knoch in Braunschweig.

Ueber das Verhalten der Alaunerde bei verschiednen Niederschlagungsmitteln und des mit ihr übersättigten Alauns. v. Crell l. c. II. St. 7. 11 — 28. St. 8. 99 — 116.

J. J. Bindheim in Moskau.

Versuche mit Braunstein, vorzüglich den luftgesäuerten Kalks desselben. v. Crell. l. c. II. St. 7. 31 — 36

Von der Beschaffenheit und den Wirkungen, welche der luftgesäuerte Braunsteinkalk mit phlogistisierten Alkali im nassen Wege behandelt, hervorbringt. v. Crell. l. c. II. St. 7. 36 — 38. St 8. 117 — 123. lehrt auch den Braunsteinkönig auf den nassen Wege bereiten.

Schmeisser in Hamburg.

Einige Versuche mit dephlogistisierter Salzsäure. v. Crell. l. c. St. 7. 39 — 44. St. 8. 133 — 139.

Georg

Georg Friedrich Christian Fuchs, Professor zu Jena.

Brief über die Entzündung des aus Salpetersäure gefallten Zinkkalks, und die Bereitung des Glauberſalzes aus Alaun und Kochſalz, und aus Kochſalz und Tartarus vitriolatus. v. Crell. l. c. II. St. 7. 46.

De Dietrich.

Deſcription de gites de minereaux, forges, ſalines, verreries, traſileries, fabriques de ferre blanc, porcellaine, faience etc. de la haute et baſſe Alſace. Troiſième et Quatrième Partie à Paris et Strasburg. 4 7 Bogen über 2 Alphabet. v. Crell. l. c. II. St. 7. 84 — 87. Gött. Gel. Zeit. 17 9. St. 78. S. 777.

Prof. Storr in Tübingen.

Brief das Oleum Sirae werde nach Bryant aus Andropogon Schoenanthus gemacht und dieſe Pflanze heiße auf den oſtindiſchen Inſeln, Siror. des Pini weiße undurchſichtige adularia gehöre zu den Schwerſpathen. v. Crell. l. c. II. St. 8. 139 — 140.

Senebier in Genf.

Brief über einen Fehler in ſeinen Schriften über die Wirkung des Sonnenlichts auf die Vegetation. v. Crell. l. c. St. 8. 141 — 142.

Brief über eine Unterſuchung der Theorie des Phlogiſtons gegen die franzöſiſchen Chemiſten. v. Crell. l. c. I. St. 2 226 — 227.

Marquis von Petrouſe.

Abhandlung über die Eiſenbergwerke und Eiſenhütten der Grafſchaft Foix. a. d. franz. mit Anm. von D. L. Karſten. Halle 312. S. 8. Gött. Gel. Anz. St. 77. 1789. S. 776.

Anton Bach, der A. W. D.

Abhandlung über den Nutzen der gebräuchlichen Erdgewächſe in der Arzneiwiſſenſchaft, nebſt einer phytologiſchen Vorausſetzung für Liebhaber der Botanik. Breslau und Hirſchberg 78 S. 8. Mittelmäßig, iſt

ist alphabetisch geordnet. Erf. Gel. Zeit. 29 St. 1789. S. 228.

Van Woensel. Ueber den Nutzen der körnigen und büchsenförmigen Flechte. (Muscus cocciferus à pyxicides L.) in den Keuchhusten S. Histoire de la Societé royale de Med. T. I. p. 294 übers. im Repertorium der neuern wichtigsten Abhandlungen und Beobachtungen für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. Ersten Bandes St. 1. Gunterblum 1789. S. 288 — 292.

Von Durande.

Von den Gebrauch des wilden Lattichextrakts. (Lactuca virosa) Ebd. S. 29-. Daß Repert. S. 292 — 296. beruhigend, krampfstillend.

Von Andry und Carrere.

Ueber den Gebrauch verschiedner Tinkturen der spanischen Fliegen. Ebd. 218. Daß Repert. — 297 — 300.

Reuss.

Dispensatorii universalis Pars. II. Strasburg 452 S. 8. ohne die Vorrede.

Lavoisier.

Ueber die Zerlegung des Salpeters durch Kohlen. Mem. de Mathem. et de Phys. presentees à l'acad. roy des Sc. T. XI. S. 625 — 632. v. Crell. l. c. I. St. 6. 526 — 533. bestätigt vorzüglich die Behauptung des Cavendisch, daß die Salpetersäure aus 7 Theilen Lebensluft und 2 Theilen phlogistisierter bestehe.

Abbé Gruber in Prag.

Versuche über die Ausdünstung des Wassers, im leeren Raume des Barometers. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 1. 26 — 37.

A. Fabbroni.

Von der Kunst Wein zu machen. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 1. 38 — 77.

Von Sage.

Vergleichung der Stärke des Feuers, welches durch Verbrennung von gleichen Massen Eichenholz, Koh-

len, Torf und Steinkohlen hervorgebracht wird, mitgetheilt von De la Metherie. Journ. de Phyſ. 1789. P. II. 388. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 199—202.

C. W. Scheele.

Opera chemica et phyſica latine vertit Godofr. Henr. Schaeffer edidit et praefatus eſt. Ern. Gottl. Hebenſtreit. Vol. II. 284 S. u. 27 S. Vorr. Innh. u. Reg.

Berthollet und von Dietrichs.

Bericht über Hrn. Chaptals Beobachtungen über die Art Alaun durch eine unmittelbare Zuſammenſetzung zu verfertigen abgeſtattet den 10. Juny 1789 Ann. de Chim. T. III. p. 46. v. Crell. Beitr. IV. St. 3. 372—378.

Krogmann.

En Prove af Krogmanns Forſoeg til en Reiſe i Danmark og Holſteen. Kiobenhavn. 8. 40 S. A. L. Z. 1790. Intelligenzblatt N. 117. S. 961. enthält beſonders einige Vorſchläge zur Benutzung der in der Grafſchaft Lindenburg befindlichen anſehnlichen Torfmoore und eines darauf zu gründenden Torfhandels in Koppenhagen, welcher allerdings Aufmerkſamkeit verdient.

Balfour Ruſſel.

D. de Cupro Edimb. 8. Gött. Gel. Anz. S. 1148.

Ungenannte Schriftſteller.

Einige Nachrichten von der Amalgamation zu Joachimsthal, v. Crell. Chem. Ann. 1789. I. St. 4. 299—308.

Ueber die Würkung der brennbaren Luft auf organiſche Körper, v. Crell. l. c. 314—316. betrift den Verſuch des Charlard.

Besonderer brennbarer Geist aus Grünspankristallen, v. Crell. l. c. 205—206.

Einige Arten die Koboltspeise auf Silber und Gold zu probieren, von Hrn. **O*. v. Crell. l. c. II. St. 11. 409—410.

v. in E.

Brief das Vaterland des elastischen Steins sey Brasilien, v. Crell. l. c. I. St 1. 33.

Einige Bemerkungen über den Arzneigebrauch der ausgepreßten Oele. London medical Journal. Vol IX. p. 396. Samml. auserlef. Abh. zum Gebrauch für praktische Aerzte Band 13 St. 1. 17^9. S. 84—85. Senföl würke wie Baumöl, besitze auch abführende Kräfte wie lezteres.

Ueber den von Hrn. Hunczovsky vorgeschlagenen Gebrauch der grünen Wallnußschaalen bei Geschwüren (Eb. p. 321.) Geb. Samml. St. 3. S. 490—491.

Herr v. ** in H.

Brief. Die höheren Gebirge in Amerika seyen grobkörnigter röthlichter Granit, v. Crell. l. c. I. St. 2. 226.

Herr v. E. in Paris.

Brief. Ueber ein Auto da fé über das Phlogiston von Lavoisier im Arsenal gehalten, v. Crell. l. c. I. St 6. 519.

Von den Gebrauch des Schwefelwassers in den Gichtbeschwerden, (Lond. med Journal. Vol. IX. p. 392.) Samml. auserlesner Abh. zum Gebrauch für praktische Aerzte. Bd. 12. St. 1. S. 40—43. Ist das Infusum von 8 Kannen kochenden Wasser auf 1 Pfund gestossenen Schwefel, wovon der Patient früh mehrere Nößel austrinkt

Schriften der Societät der Bergkunde. Erster Band Leipz. 408 S. mit 6 KPl. und einer trefflichen Vignette die Basaltwand Inimore unter Besorgung des Hrn. Viceberghauptmann von Trebra.

Gött.

Gött. Gel. Anz. St. 94. 1789. S. 937. v. Crell. l. c. II. St. 8. 75—83. Ist die erste Frucht der Gesellschaft der Bergbaukunde.

Traité elementaire de Chimie presenté dans vn ordre nouveau et d'aprés les decouvertes modernes avec figures. B. I. II. Paris 672. S. 8. v. Crell. l. c. II. St. 8. 94—95.

Underrettning ſom naermere For slag til et Interreſt enſkal for et macligt an loggende Torve Magazin for Kiobenhavn. 8. 19 S. A. L. Z. 1790. Intelligenzblatt N. 127. S. 962. Ist der Plan der Torfhandelsgesellschaft zu Koppenhagen, welcher in der Schrift vorgeschlagen worden.

Einige Nachrichten von den jetzigen Zustande der Amalgamation in Amerika von Hrn. von * * in * *. v. Crell. l. c. II. St. 8. 196—197.

Eſſaix ou Recueil de mémoires ſur pluſieurs points de mineralogie, avec la deſcription des pieces depoſées chez le Roi la figure et l'analyſſe chimique de celles, qui font les plus interer ſantes et la Topographie de Moſcow 8. 608 S. v. Crell. l. c. II. St. 10. 370—374.

Kurze Anweiſung für den Landsmann, Steinkohlen, Torf, Mergel und Gyps zu entdecken, Leipz. 8. 420 S. (1 fl. 48 kr.) Oberdeutsche allg. Litt. Zeit. 1790. I. S. 392. nicht sonderlich gut.

1790.

Jak. Baudoin.

Bemerkungen über eine Meinung, die man aufgeſtellt hat, die Erſcheinungen des Lichts zu erklären und über die Ungleichartigkeit des Lichts und der elektriſchen Flüßigkeit bei ihrer Verbindung mit einander. Mem. of the Americ. Acad. of arts and ſoiences Vol. I. T. 2. S. 187—194. v. Crell. Chem. Ann. 1790. II. St. 11. 323—327. betrifft Fränklins Frage.

Franz Ludwig von Cancrin.

Abhandlung von der Grabung, Brennung und dem Gebrauche des Gyps und Lederkalks bei den Bauarbeiten, Gießen. 8. 16 Bg. 2 KT. Beckmann Bibl. CV. S. 584. A L Z. 1790. Dech. S. 660. schlecht geschrieben und selbst in der Sache fehlerhaft. Das beste darinn ist die Beschreibung und Abbildung des Ofens. Es ist auch abgedruckt in des V. technologischen Werken 3r Bd.

Grundsätze des deutschen Berg- und Salzrechts zum Gebrauch der Vorlesungen entworfen, Frankf 8. V. Abtheil. 210. 162. 146. 110 und 67 S. mit einem vollständigen Regiſter. Allg d. Bibl. CIX. S. 63. Die Vte Abtheilung enthält das Salzrecht u. ist die beste und vollständigste Abhandlung über diesen Gegenstand.

Abhandlung von einer zu Torf, Steinkohlen und Holz eingerichteten an diesen Brandespahrenden Obstdarre, Gießen 8. 46 S. mit 4 KT Eine nützliche Abhandlung, welche auch abgedruckt ist in des V. kl. technologischen Werken IIIr Bd. Gatterer II. 175.

Dorthes.

Bemerkungen über einige Würkungen des Lichts. Ann. de Chimie. T. III. p. 79. v. Crell. l. c. I. St. 6. 546—550. besonders in Rücksicht auf die Kristallisation der Salze. In der Anziehung des Lichts zur Flüssigkeit soll auch die Ursache mancher Meteoren z. E. des Thaues und des Regens liegen.

Chaptal.

Beobachtung über die Erscheinungen bei der Verbrennung des Schwefels. Ann. de Chimie. T. II. 86. v. Crell. l. c. I. St. 6. 542—546.

Friedrich Ludwig Schurer.

Abhandlung vom Sauerstoff und seiner Verbindung, a. d Lat. Berlin 8.

Synthesis oxygenii experimentis confirmata. Pars posterior, Strasburg 4. v. Crell. l. c. II. St. 9. 269—270.

G.

G. Wilkinson.

Bemerkungen über die Augusturarinde. Lond. Journal 1790. P. IV. p. 331. Bd. XIII. S. 332. 38. 688. Samml. auserlesn. Abh. zum Gebr. für pr. Aerzte, B. 14. St. 2. S. 334—340.

William Fordyce d. A. K. D.

Ueber die Kräfte der muriatischen oder Salzsäure in der Heilung fauligter Krankheiten, besonders gedruckt, London 1790. 8. Ged. Samml. B. 14. St. 3. 1792. S. 437—452.

D. William Gilb.

Von den Nutzen der Elektricität bei einem schiefen Hals, Lond. med. Journal 1790. p. 385. Samml. auserlesen. Abhl. zum Gebr. für pr. Aerzte B. 14. St. 3. 1792. S. 355—358.

D. H. F. Link.

Einige Bemerkungen über das Phlogiston, Göttingen. 19 S. 8. giebt die Hauptgründe des Lavoisierschen Systems an, v. Crell. l. c. II. St. 11. 473—478.

Einige Versuche mit dem Weißgüldenerz des Oberharzes, v Crell l. c. I. St. 2. 150—153.

Einige Bemerkungen über das sogenannte Glaß auf Basalten, v. Crell l. c. II. St. 3. 232—233.

A. P. Nahuys.

Chemische Abhandlung von der Entstehung des Wassers aus der Verbindung der Grundstoffe der reinen Luft, aus den Lat. mit Erläuterungen und Zusätzen von Johann Andreas Scherer. Wien bei Wappler. 8. 294 S. (1 Rthlr.) A. L. Z. 1793. N. 228. S. 298. Es werden blos des Lavoisiers Erfahrungen geprüft.

Johann Friedrich Westrumb.

Neue Bemerkungen über einige merkwürdige Erscheinungen durch die dephlogistisierte Salzsäure, von Crell. l. c. I. St 1. 3—21. 109—129.

Brief über seine Zerlegung des Weißgültigerzes, er finde es nicht bestätigt, daß des Pini Adularia

laria Schwerspath sey, v. Crell. l. c. I. St. 1, 57—58.

Brief, Er müße auch noch jezt behaupten, daß das reine und wohl ausgewaschene Berlinerblau, die Hälfte anziehbares Eisen enthält, seine Methode sey eben so geschickt zur naßen Prüfung der Eisenerze, v. Crell. l. c. 159—164.

Brief. Bertholets Brief über das Bleichen mit dephlogistisierter Salzsäure habe ihn nicht bafriediget, auch macht er Bemerkungen über den calx antimonii cum et sine sulphure, v. Crell. l. c. I. St. 4. 257—258.

Brief. Bei der Prüfung der Salzsäure auf Vitriolsäure durch salzsaure Schwererde könne man leicht hintergangen wrden, v. Crell. l. c. I. St. 4.

Ueber die Ursache der festen Gestalt, worinne bisweilen das dephlogistisierte salzsaure Gas erscheint, v. Crell. l. c. II. St. 7. 45—47.

Brief. Alle frisch verfertigte noch glühende Metallkalke geben mit Vitriolöl dephlogistisierte Luft, wenn sie auch in bloßen Feuer keine liefern, er arbeite an einer Anleitung zur naßen Prüfung der Erze, Hr. v. Ruprechts Entdeckung sey ihm nicht unerwartet gewesen, seine wiederhohlte (aber neuerdings in Zweifel gezogene) Bemerkung, daß die Schwerspatherde durch Schwefelleber und Leberluft, roth gefärbt werde, ließ ihm längst die metallische Natur derselben vermuthen, v. Crell. l. c. II. St. 9. 239—240.

Chemische Untersuchung des Mondsteins oder der Adularia Pini, v. Crell. l. c. II. St. 9. 213—226.

Brief. Die Entdeckung des Herrn v. Ruprecht verdiene nach ihm alle Aufmerksamkeit, und stehe zu untersuchen, ob nicht das Metall in dem Reduciermittel seinen Grund habe. Die brennbare Luft enthalte wahrscheinlich Phosphorsäure, flüchtiges Alkali brennbares Wesen, oft noch eine andere Säure

und

und Wasser nebst exaltierenden Feuer, v. Crell. l. c. II. St. 12. 521—524.

Chemische Untersuchung eines geheimen Arzneymittels. (Calx antimonii cum et sine sulphure) v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 3. 287—295.

Abb Fortis.

Memoria del Sgr Ab Alb Fortis ad Sgn Diod de Dolomieu sopra le Minera di Carbone di Sogliano Cesena 8. 31 S. Ein sehr gutes Werkgen über die Steinkohlen. Gatterer II. 168.

Hofrath Gmelin in Göttingen.

Von der Verbindung des Bleies mit Spiesglanzmetall, v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 1. 21—33.

Von der Verbindung des Bleies mit Zink, v. Crell. l. c. I. St. 1. 101—109.

Brief über seine Versuche Scharlach zu färben und das mineralische Chamäleon, v. Crell. l. c. II. St. 11. 417—419.

Brief. Ueber Klaproths Methode durch Aetzsalz das Eisen zu scheiden, die Methoden den Pyrophor zu bereiten seyen noch unvollkommen, Bindheims Methode das Chamäleon zu bereiten sey zu kurz, v. Crell. Beitr. zu den Chem. Ann. IV. St. 4. 443—444

M. H. Dav. Wilkens.

Von den Pflichten, Arbeiten und dabei nöthigen Vorsichten eines Chemisten. Göttingen. 24 S 8.

Aufsätze mathematisch, physikalisch chemischen Innhalts, Göttingen. Erstes Heft. 95 S. Der letzte Aufsatz gehört hierher, er betrifft die Gewichtszunahme der Metalle durchs Verkalken, v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. St 2. 192.

Georg Adolph Suckow, Hofrath und Professor zu Heidelberg.

Ueber die Wasser und Säureerzeugung, v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 1. 33—59. (Ist die Forts. von St. 6. J. 1789.)

Brief.

Brief. Ueber die Wassererzeugung, die Lehre von dem Verbrennen. Die Lehre von Phlogiston habe viel Einseitiges. Crawfords Neue Bestimmung der specifischen Wärme komme ihm etwas bedenklich vor ꝛc, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 4. 436—438.

Mr. B. Faujas.

Essai sur le Goudron du Charbon de terre. Paris. 8.

R. J. Hielm.

Versuche mit Wasserblei zur Darstellung desselben in metallischer Gestalt, (mitgetheilt von Prof. Gadolin) v. Crell Chem. Ann 1790. I. St. 1. 39—45. St. 2. 140—150. Dritte Fortsetzung Kongl Vetensk. Acad. Nya. Handl. T. XI. för Manad Jan. Febr. Märts. Ar. 1790. v. Crell. Chem. Ann. 1791. St. 4. 353—367. erzählt die Versuche von der Verbindung des Wasserbleikalchs mit Platine, Eisen, Braunsteinmetall, Gold, Silber in verschiedenen Verhältnissen. 4te Forts. Ebd. S. 65—79. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 7. 59—77. (St. 5 425—448) enthält Versuche über die Verbindung des Wasserbleikalchs, mit Nickel, Kobold, Spiesglanz, Zink, Blei, Wismuth, Zink, Arsenikkönig.

C Hofmeister der A. W. Bekl. in Göttingen.

Beschreibung einer Höle, in der sich Glaubersalz erzeugt, v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 1. 45—49. sie liegt ohnweit Hildesheim nahe bei Marienburg.

De la Metherie.

Brief. Ueber die Zerlegung des Wassers durch den elektrischen Funken bewürkt von Deimann und Troostwyk, v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 1. 50—51.

De Bournon habe gefunden, daß die braunen Pechsteine im Feuer eine ungemeine schwarze Farbe annehmen und dabei, wie die zu Py in Velay einen Geruch von Bergpech von sich geben. Sage

fand

fand eine Art von Bleierde zu Rosiers, welche die Arsenik und Phosphorsäure zugleich enthielt, denn folgen Bemerkungen über Edwards Methoden bessere Spiegel zu Teleskopen zu fertigen, aus 32 Theil reinen Kupfer, 15—16 Theilen reinen Zinn, 1 Theil Messing, 1 Theil Arsenik, zuletzt Versuche mit einer Adularia, welche sich nach Dodun auf dem schwarzen Berge zwischen Ponsarede und Issel, zwischen den schwärzlichten blendigten granitartigen Schiefer, in der Nähe der Adern vom ursprünglichen Kalkstein findet, v. Crell. l. c. 155—156.

Ueber den Gold und Silbergehalt des Pyrenäischen Bleiglanzes und die Wiederholung der Voglerischen Versuche mit Kleesaamen die Färberei betreffend, welche Herr Dieze wiederholte, v. Crell. l. c. St. 3. 253—254.

Ueber den Apatit in Spanien. Proust zog Campfer aus mehrern ätherischen Oelen, die man zu Murcia aus Lippenförmigen Pflanzen destillierte, z. B. aus Lavendelöl. Giobert fand, daß die Kristallen des vitriolisierten Weinsteins sehr phosphoreszierten, wenn man sie berührt, v. Crell. l. c. St. 6. 507 — 508.

Brief. Graf Carburi habe dem D'Arcet und Lavoisier Zweifel vorgelegt, ob das Salz von Pulo wahrer Salpeter und dergleichen überhaupt unter der Erde anzutreffen sey. De Luc habe wichtige Einwürfe gegen die antiphlogistische Theorie gemacht, v. Crell. l. c. II. St 7. 48 — 50.

Brief. Eine Kartoffel zu Strasburg, welche zu keimen anfieng, leuchtete. Unglücklicher Vorfall des Pelletier bei Bereitung der Phosphorluft und ihrer Vermischung mit Lebensluft. Donadei fand an den Ufern von Guyenne ein Stück Amber von 6 Loth, es war anfänglich weich, klebricht und von starken harnhaften Geruch, welchen es bald verlor und sahe dunkelgrau. Die Einwohner fanden auch eine schwarze Art, welche sie fuchsartig nennen, weil sie die

Füchse

Füchse gerne fressen, la Vieville habe gefunden, dem Papier, wie die Holländer, eine schöne blaue Farbe zu geben, auch grün Papier zu machen. v. Crell. l. c. II. St 9. 124—126.

Brief über das Leuchten des vitriolisierten Weinsteins nach Giobert, die Bereitung des Neapelgelb, die Zerlegung eines weisgrünlichen Galmeies von Gazimans. v. Crell. l c. II. St. 9. 237—238.

Brief über die Steinart in Estremadura, die Proust entdeckte, die Phosphorsäure enthält. Girtanner leite die Reizbarkeit der Pflanzen und Thiere von Sauerstoff ab. Nach Dolomieu seyen alle wahre Basalte Produkte des Feuers. v. Crell l. c. II. St. 12. 527—528.

Wilhelm Gilly.

Anweisung zur Erbauung und Errichtung der Torf-Ziegelofen, und zur Zubereitung und Brennen der Ziegeln, insbesondere derjenigen, welche mit Torf gebrandt werden. Berlin 8. 78 S. und 1 KT. (18 gr) Beckmanns Bibl. XVI. S. 533. Allg. d. Bibl. CIII. S. 264. A L. Z. 1792. Apr. S. 825 recht gut, nur etwas weitschweifig

Martin Heinrich Klaproth, O. M. und Sanitätsrath in Berlin.

Brief. Die Zerlegung des Hydrophans von Wiegleb weiche von der seinigen etwas ab. Das geschwefelte Zinn, welches Bergmann untersuchte, sey ein Kunstprodukt gewesen. Er sahe eine Tafel von geschmiedeter Platina 3′ lang, $1\frac{7}{12}$″ breit, und $\frac{7}{12}$″ dick, sie wog 11,915 medicinische Gran. v. Crell. l. c. I. St 1. 52—54.

Kleine mineralogische Beiträge. v. Crell. l. c. St. 4. 291—298. betreffen den Uranit, die sogenannte unverbrennliche Steinkohle, das Fahlerz von Kremnitz, das Weißgüldenerz von St Andreasberg, Bemerkung gegen Morell, wegen seiner (Klaproths) Bestimmung der Kieselerde in Mineralien, Nach-

Nachricht von Bleispath zu Villach, von Apotheker Salzwedel zu Frankfurt am Mayn

Brief über die Anwendung der Blutlunge, bei Untersuchung von Stein- und Erdarten. v. Crell. l. c. II. St. 7. 50—52.

Brief über die neuerlich bekannt gemachte metallische Natur der Schwererde, (nach v. Ruprecht) ihm glückte die Reduktion nicht. v. Crell. l. c. II. St. 8. 128—133.

Brief über den neuen Bestandtheil in Reißblei nach Hahnemann. v. Crell. l. c. 238—239.

Untersuchung des sogenannten Pechsteins von Mesnil-montant und dessen Muttergesteins. v. Crell l. c. St. 10. 297—303.

D. Höpfner in Bern.

Brief über die Zerlegung des Tremoliths von Gotthard nach Struve des strahligten Talks von Gotthard, des Cyanits von Gotthard, einer Granitart von Alpe Piora, ohnweit Airolo des Gotthardischen Turmalins alles von Struve und des krystallisierten Chlorits von Gotthard von Höpfner. v. Crell. l. c. I. St. 1. 54—57.

Brief über eine weiße durchsichtige Flußspathart in den Gebirgen an Zirickfee. v. Crell. l. c. I. St. 2. 158—160.

Heyer in Braunschweig.

Brief. Er untersuchte zwei Bleispathe aus Kärnthen und fand sie durch Wolframsäure vererzt, er meint, man sollte die Wolframsäure Vulkanitsäure nennen. Das Wasser, womit eine mit Lebensluft gefüllte Glocke gesperrt war, und worüber 3 oder 4 große Uhrfedern abgebrandt waren, zeigte keine Spur von Eisen. v. Crell l. c. I. St. 1. 58—59.

Zerlegung eines natürlichen Silberamalgama und Quecksilbererzes aus Zweibrücken. v. Crell. l. c. II. St. 7. 36—44.

Zer-

Zergliederung eines Thaufalzes. v. Crell. l. c. II. St. 9. 227—232.

Ueber den Serpentinstein von der Poste in den Harzburger Forst und den darin sich findenden Schillerspath. v. Crell. l. c. II. St. 12 495—508.

Leibmedicus Brückmann.

Ein Beitrag zu den vermeinten krystallisierten Chalcedon. v. Crell. l. c. I. St. 2 99—100.

Brief gegen Berthollet, der Turmalin werde durch das blose Erwärmen elektrisch, der isländische Doppelspath durch das Reiben. v. Crell l. c. I. St 4. 336—337.

Prof Gadolin.

Untersuchung in wie fern der Braunstein in Kalkerde verwandelt werden kann. v. Crell. l. c. I. St. 1 129—140.

Allgemeine Anmerkungen über die Wirkungen der Wärme auf die chemische Anziehung der Körper. Kongl. Vetenlk Acad. Nya. Handl. för Ar. 1790. 97—106. v. Crell l. c. 1791. St. 5. 448—459.

Hofgerichts- und Bergrath Nau in Mainz.

Brief Enthalt verschiedene mineralogische Entdeckungen. v. Crell. St. 5. 431—432. besonders über die schönen Zeolithe zu Reichenbach in Badenschen.

De Morveau.

Brief. Enthält des Präsidenten von Virly Erklärung der Bildung der Basaltischen Prismen. v. Crell. l. c. I. St. 1. 153—154

Brief zeigt blos, daß die französische Revolution auch Einfluß auf die Chemie zu Dijon habe. v. Crell. l. c. I. St. 3. 253.

Brief an den Präsidenten von Virly. Ann. de Chim. T. I. p. 106. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 230—231. betrifft die Zerlegung der alkalischen Luft.

Versuche über die Ausdehnbarkeit der Luft und der

der Gasarten durch die Wärme und über die Nothwendigkeit sie genau zu bestimmen, und die Methode der Reduktion des Umfanges von diesen Flüßigkeiten zu denjenigen Umfange, den sie bei einer gegebenen Temperatur haben würden, zu vervollkommnen. Ann. de Chimie T I p. 256. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St 2. 243 — 248.

Licentiat Ehrmann in Strasburg.

Brief Die Adularia von Gotthard verhalte sich in Feuerluft wie Feldspath, denn macht er Bemerkungen über das Feuerzeug mit Phosphor. v. Crell. l. c. I. St. 1. 150 — 158.

Piepenbring.

Brief aus Pyrmont. Eine Seignettsalz-Auflösung, welche den 10. December 1789 sich krystalisirt hatte, war den dritten Tag wieder flüßig. Hollunderwasser, welches keine Kraft mehr hatte, war nach dem Gefrieren so frisch als wenn es erst destilliret gewesen wäre. v. Crell l. c. I. St 2. 164 — 165.

Brief aus Pyrmont. Die Bereitung des Glauberſalzes aus Alaun- und Kochsalz war ihn nicht gelungen, sie sey zum pharmaceutischen Gebrauch nicht rathsam, er zieht des Prof. Grens Methode vor. Er fand in Höpfners Magazin eine Methode von Höpfner, die Bittererde zu bereiten, welche er ehedem auch in Gedanken gehabt hatte. v. Crell. l. c. II. St. 7 510 — 512.

Brief. Auch süße Wasser seyen sich keine Zeit gleich, dann folgen Bemerkungen über die chemische Wirkungsart der Kohlen nach Lowitz. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 4. 449 — 450.

Hofrath Vogler zu Weilburg.

Ueber die besten Versuche, Zeuge mit rothen Sandel zu färben. v. Crell l. c. I. St. 2. 195 — 200.

Versuche mit den Scharlachbeeren in Absicht ihres Nutzens auf die Färbekunst aufs neue mit Veränderungen und Zusätzen, herausgegeben Wetzlar 70 S.

v. Crell. Chem. Ann. 1790. II. St. 9. 263 — 265.

Einige Bemerkungen über das schweißtreibende Spiesglas aus den Spiesglaskönige. v. Crell. l. c. St. 10. 295 — 297.

Brief. Prof. Wolf zu Braunsfels welcher aber bereits verstorben, habe die Kohlen nach Lowitz mit Nutzen zur Entfärbung verschiedner Flüßigkeiten angewendet. v. Crell. l. c. II. St. 11. 419 — 420.

Versuche über die Auflösungen der Bittererde und ihre Wirkung bey dem Färben der Zeuge. v. Crell. l. c. II. St. 12. 485 — 488.

Dollfuß.

Neuere Resultate von der Entzündung der gemischten brennbaren und Lebensluft (Ausz. aus einem Briefe). v. Crell l. c. I. St. 1. 201 — 206.

Tobias Lowitz in St. Petersburg.

Ueber das Verfahren den Eßig zum höchsten Grad seiner Stärke zu koncentrieren und in Krystallgestalt darzustellen. v. Crell. l. c. I. St. 3. 206 — 218. St. 4. 300 — 311.

Sehr vortheilhafte Benutzung des Eßigphlegmas. v. Crell. l. c. I. St. 5. 418 — 419.

Christian Ludwig Kunsemüller.

Versuche und Erfahrungen über die Entstehung der Salpeternaphtha. v. Crell. l. c. I. St. 2. 218 — 232. St. 4. 312 — 322.

De commodis quibusdam ad medicum practicum e Chimia reduntantibus. Halae 45 S. 8. v. Crell. l. c. II. St. 11. 478 — 480.

Brief aus Berlin. Er zeigt die Unrichtigkeit der magnetischen Eigenschaften des Kobolts. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 4. 456 — 457.

Stucke in Arolsen.

Chemische Versuche über die Fällung des Eisens mit Blutlauge und über das Verhältniß des Eisen-

kalks

kalks zum Blau. v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 3. 232 — 242 St. 4. 323 — 333.

Erfahrungen über die Zerlegung der Kieselfeuchtigkeit. v. Crell. l. c. I. St. 5. 419 — 422. St. 6. 496 — 500.

Einige Bemerkungen über die Gewinnung reiner Mineralsäuren. v. Crell. l. c. II. St. 8. 109 — 115.

Brief über eine neue Methode den Brechweinstein zu bereiten, er habe den Wildunger Mineralbrunnen untersucht, die Lowitzischen Versuche mit Kohlen gelingen ihm immer. v. Crell. l. c. II. St. 9. 240 — 241.

Th. Willis.

Versuche über die Platina. v. Crell. l. c. I. St. 3. 242 — 247. mitgetheilt von de la Metherie umständlicher in Journal de Physique 1789. 217.

Lorenz v. Crell Bergrath.

Ueber eine neue Fieberrinde. l. c. St. 7. 247 — 252. Ist Cortex Augusturae.

Beiträge zu den chemischen Annalen 4ten Bandes 3tes und 4tes Stück. Helmstädt 8. S. 257 — 496. nebst einen doppelten Register über den 4ten Bd. v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. St. 6. 562 — 564.

Callan, königlicher Arzt auf den franz. Inseln in Westindien.

Beschreibung des Vulkans auf Sanct Lucie. Kongl. Vetensk. Acad. Nya. Handl. för Manad. Jul. Aug. Sept. 1795. S. 161 — 178. v. Crell. Chem. Ann. 1791. St. 5. 460 — 473. St. 6. 146 — 552.

Hellot.

Unterricht, Wolle und wollene Zeuge zu färben, nebst Vorschriften zur Prüfung, derselben aus dem franz. übersetzt, und mit einer Anweisung zur Seidenfarberei versehen, von A. G. Kästner. Dritte Aufl. aufs neue durchgesehen und mit Zusätzen begleitet

tet von C. A. Hoffmann. Altenb. 8. S. 583. v. Crell. l. c. St 5. 477 — 478. sehr brauchbar.

Samuel Hahnemann.

Brief aus Leipzig. Ein mäßiger Theil Zuckersäure verwandele den braunen Syrup in weißen, der zum Zuckerhut tauge, bei Säuren könne man die Kohlen nach Lowitz brauchen, sie würden aber dadurch schwächer, luftsaures Queckſilber lasse sich weder durch Vitriol-, Salz- oder Phosphorsäure fällen, Luftsäure löse den schon im Niederschlage begriffenen mineralischen Turpith und weißen Niederschlag wieder auf, und bei dem Gebrauch eines reinen Queckſilberkalks gegen die Luſtseuche, werde dieser durch nichts so kräftig gehindert zu einer dieser drastischen Substanzen umgeändert zu werden, als wenn man Selterwasser beim Einnehmen des auflöslichen Queckſilbers trinkt. Zur Bereitung des weinigten Salmiakgeistes schreibe man fälschlich Pottasche vor, da der Weingeist nur kaustisches Alkali auflöst. v. Crell. l. c. St. 3. 256 — 257.

Vollständige Bereitungsart des auflöslichen Queckſilbers. v. Crell. l. c. II. St. 7 22 — 28.

Brief. Wenn man den schwarzen Queckſilberkalk mit destillierten Wasser reibe, so reducire er sich zu Queckſilber. v. Crell l. c. II. St. 7. 52 — 53.

Etwas über das Principium adstringens der Pflanzen. v. Crell. Beitr. IV. St. 4. 419 — 420.

Hoffmann in Leer.

Brief Es habe ihm die Bereitungsart der eisenhaltigen Salmiakblumen nach Schiller recht gut gefallen, nur fallen sie etwas schöner aus, wenn der Gehalt des Eisens wenigstens um die Hälfte vermehrt wird, fernere Bemerkungen über Salzkrystallen, welche sich in der Vitriolnaphtha bildeten, aus der Alantwurzel erhalte man durch die Destillation ein Benzoe-ähnliches Salz, die noch mit Vitriolsäure verunreinigte Phosphorsäure griff das Glas beim Abdampfen an, nach Dollfuß Vorschrift sey ihm der Goldschwefel

an

an besten gerathen, gepülverte. Weinsteinkrystallen und Bittererde geben bei feuchter Witterung eine Gallerte. v. Crell. l. c. St. 3. 258—259.

Etwas über die Ursache des wesentlichen Chinasalzes. v. Crell. l. c. II. St. 9. 314—317.

Bemerkungen über die Phosphorsäure in der Vitriolsäure, welche bei der Bereitung des Vitriolæthers übrig bleibt. v Crell l. c. St. 11. 408—413.

Prof Carminati.

Ueber die Bereitung der sauren Seifen. v. Crell. l. c. I. St. 3. 298—300.

Tuhten in Wolfenbüttel.

Einige kleine chemische Bemerkungen. v. Crell. l. c. 333—334. betreffen die entbrennbarende Eigenschaft der Kohlen, wo er den Hahnemann beistimmt.

Brief über das Aetzen mit Flußspathsäure. Er überzieht das zu ätzende Glas mit Hausenblase. v. Crell. l. c. II St. 9. 241—243.

Ueber die Bereitung des Glaubersalzes aus Eisenvitriol und Kochsalz. v. Crell. l. c. II. St. 11. 509—510.

Brief von der Natur der Salzflocken, welche er erhielt, wie er schweflichten Liquor, um ihm das schweflichte zu benehmen, über Pflanzenalkali abzog. v. Crell. Beitr. IV. St. 4. 450—452.

Richard Kirwan.

Brief aus Dublin. Noch finde er die Gründe der Antiphlogistiker nicht wichtig ꝛc. Priestlei habe bei der Verbrennung der brennbaren und Lebensluft, bald fixe Luft, bald Wasser erhalten. Milner (Prof. der Chemie zu Cambridge) ließ alkalische Luft durch Braunstein gehen, welcher sich in einer rothglühenden irdnen Röhre befand und erhielt am Ende Salpeterluft. v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 4. 335—336.

Brief. Gegen die Antiphlogistiker über die Erzeugung der fixen Luft bei Verbrennuug des Schwefels,

Phosphors ꝛc. Lavoisiers Meinung ꝛc. die Vegetabilien enthielten kein Wasser, kein Oel, sondern nur Sauerstoff, brennbare Luft und Kohlenstoff, und nur durch die Destillation bildete sich erst Wasser und Oel, möge die Annahme dieses Systems erschweren. In Dublin sey die Bleichungsart vermittelst der dephlogistisierten Salzsäure auch versucht worden, sie gelinge am besten mit der Baumwolle, nicht so ganz mit Leinen. v. Crell l. c. I. St. 6. 504—506.

Brief. Er beschäftige sich mit Regeln, nach welchen man in der Naturkunde und Chemie philosophiren sollte. Beddoes habe eine neue Auflage von Mayows Werken besorgt und in den Noten behauptet, daß M. die dephlogistisierte Luft entdeckt habe. Priestlei wolle aus seinen Werken selbst einen Auszug liefern. Er glaube noch immer, daß die Salpetersäure, welche man bei der Verbrennung von entzündbarer und Lebensluft erhält, von der Gegenwart von etwas Stickluft abhange, obgleich Priestlei das Gegentheil wahrscheinlich findet. v. Crell. l. c. II. St. 9. 322—323.

Hofapotheker Rückert in Ingelfingen.

Brief. Er entdeckte Kalkschleim an dem Fuße eines in das Thal hervorragenden Mergelflötzes. v. Crell l. c. I. St. 4. 339.

Brief über Thorspeckens und Dollfußens Methode, den Goldschwefel zu bereiten. v. Crell l. c. II. St. 10. 326—327.

Brief über die Reinigung von Salzauflösungen durch Kohlen in Großen, über die Erde in Dünger und Pflanzen in Bezug auf Oekonomie. v. Crell, Beitr. IV. St. 4. 446—448.

Fr Alb. Ant Meyer.

Brief über den Harzischen Serpentinstein. v. Crell Chem. Ann. 1790. I. St. 4. 340—342.

Ueber den Mohnsaamenstein. v. Crell, Beitr. IV. St. 4. 430—434.

D.

D. inau. De Cortice augnsturae. Goett. 8. 53 S. v. Crell. l. c. II. St. 12. 535.

Berghauptmann von Trebra.

Ueber das Spiesglanzerz von Oberharz. v. Crell l. c. I. St. 5. 412—414.

C. P. F. Erxleben in Stuttgard.

Ueber die angerathene trockene Destillation des Gewürznelkenöls. v. Crell. l. c. I. St. 5. 423—428. die Unmöglichkeit dieser Methode.

Beitrag zu den Zeugnissen für und wieder die chemischen Kräfte der Kohlen. v. Crell. l. c. I. St. 6. 500—504.

Direktor Carl Achard.

Brief von einem Mittel des Herrn von Behrisch gegen den Wurmfraß bei Schiffen. v. Crell. l. c. I. St. 5. 429.

Brief. Er könne Rückerts Theorie noch nicht beistimmen. Die antiphlogistische Theorie sey eine der sinnreichsten Theorien, deren Theile trefflich zusammen passen, doch scheine ihm die alte Lehre von Phlogiston die größere Wahrscheinlichkeit auf der Seite zu haben v. Crell. l. c. II. St. 7. 47—48.

Versuche über die Luftarten, welche aus Vermischung des rohen und verkalkten Braunsteins mit Metallen und metallischen Kalken, Erden und salzigten Substanzen sich entbinden. v. Crell. Beitr. IV. St. 3. 259—262.

Bergrath Sebastian Wilhelm Bucholz in Weimar.

Brief über die Gefahr bei Versuchen mit Knallsilber. v. Crell. l. c. I St 5. 430.

Ueber die Entfärbung vegetabilischer und salziger Flüßigkeiten durch die Kohlen. v. Crell. Beitr. IV. St. 4. 387—392.

von Ruprecht, Bergrath und Lehrer der Chemie zu Schemnitz.

Ueber einen vollkommnen und reinen Schwerstein und Wasserbleikönig. In einem Brief an von Born. v. Crell. l. c. I. St. 6. 483—487.

Ueber ein neues Metall aus der Schwererde und den Tungstein und Wasserbleikönig. v. Crell. l. c. II. St. 7. 3—14.

Fernere Nachrichten über das neue Metall aus der Schwererde. Auszug eines Schreibens an Herrn von Born. v. Crell. l. c. II St. 8. 91—92.

Versuche über die metallische Natur der Bitter-, Kalk und Kieselerde. Aus einem Schreiben an von Born. v Crell. l. c. St. 9. 195—202. St. 10. 291—294.

Ueber den Platinakönig und damit verwandte Gegenstände. Aus einem Schreiben an von Born. v. Crell. l. c. II. St 11. 3 7—390.

Hofrath Conrad Mönch in Marburg.

Beschreibung der vortheilhaften Einrichtung zweier Oefen zu chemischen Arbeiten. v. Crell. l c. I. St. 5. 488—489. kann ohne Kupfer nicht deutlich gemacht werden.

Brief. Er stellte Versuche mit dem Gehirn an, über Krystallisation des Kupfers mit Ammoniak, das Alterthum der Aetzkunst mit Flußspathsäure, er schlug das Kupfer aus der Salpetersäure mit Weinsteinsalz nieder und der entstandne Präcipitat löste sich in Wasser auf. v. Crell. l. c II. St. 8. 130—135.

J. J. Bindheim in Moskau.

Ueber den Sibirischen Aquamarin. v. Crell. l. c. I. St. 6. 490—495.

Brief Er erhielt ein natürliches Produkt rothe Mennige aus Sibirien sie war aber durch den Brandt in der Grube des Schlangenbergs erzeugt worden, er warnt durch Beispiele dafür, daß man sich nicht durch artefacta anführen lassen soll. v. Crell. l. c. St. 1. 508—509.

Adam

Adam J. Fabbroni.

Brief aus Florenz. Ueber eine italiänische Uebersetzung von Bergmanns Schriften. Er könne dem Faujas de St. Fond, in Bezug auf die Basalte nicht beistimmen. v. Crell l. c. I. St. 6. 507 — 508.

Kunst nach vernünftigen Grundsätzen Wein zu verfertigen. Eine gekrönte Preisschrift a. d. Ital. mit Zusätzen von D. S. Hahnemann m. 1 K. Leipzig 8. 278 S. v. Crell l. c. I. St. 6. 562 — 563.

Schiller, in Rothenburg an der Tauber.

Brief. Bei Abscheidung des Sedativsalzes erhielt er aus dem Rückbleibsel eine Vegetation wie lichen calycarius. v. Crell. l c. I. St. 6 510.

Joh. Christian Wiegleb.

Chemische Untersuchung des Liebschwitzersteinkohlen ähnlichen Foßils. v. Crell. l. c. I. St. 7. 29 — 35.

Geschichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie in der neuern Zeit. Ersten Bandes erster Theil. von 1651 — 1700. 2ter Thl. von 1701 — 1750. Berlin 8. 256 S. nebst doppelten Register. v. Crell. l. c. II. St. 8. 154 — 157.

Die natürliche Magie aus allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken bestehend, erstlich zusammengetragen von J. C. Wiegleb, fortgesetzt von G. E. Rosenthal mit einer Vorrede von J. C. Wiegleb. 4ter Band mit 13 KT. Berlin 8. 304 S nebst den Titel: J. A. Martius, Unterricht in der natürlichen Magie völlig umgearbeitet von G. E. Rosenthal. v. Crell. l. c. II. St. 7. 90 — 99.

Joh. Fr. Aug. Göttling, damals Professor der Chemie in Jena.

Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker auf das Jahr 1790. Eilfter Jahrg. Weimar, 8. 191 S. v. Crell. l. c. II. St. 7. 79 — 85.

Chr.

C. Ehrenfr. Weigel, Prf. d Chem. in Greifsw.

Einleitung zur allgemeinen Scheidekunst. 2tes Stück. Fortsetzung der allgemeinen Bücherkunde Lpz. 8. 920 S. v. Crell. l. c. II St. 7. 85—88.

Versuch einer Geschichte des Blaserohrs und seiner Anwendung v. Crell Beitr. IV. St. 2. 262—283. St. 4. 393—419.

Prof. Hacquet in Lemberg.

Ueber einige Salzstöcke in der Moldau und Siebenbürgen. (Auszug eines Briefs an Bergr. v. Crell) v. Crell Chem. Ann. 1790. II St. 8. 95—97.

Brief. Man habe bei dem Salzwerk zu Hall in Tyrol angefangen, Salmiak zu fabriciren, benutze auch die dort brechende Blende zum Messingmachen, er habe an dem Vorgebirge der Karpathen braunen Bernstein gefunden, der in meist wie verdrückten Vierecken vorkömmt. v. Crell. l. c. II. St. 10. 323—324.

Prof. von Martinovich, K. K. Professor der Naturlehre und Mechanik in Lemberg.

Versuche über das Knallgold v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 149—155.

Fortgesetzte Versuche über das Knallgold. v. Crell. l. c. II. St. 8. 98—109. St. 9. 202—212. Ist die Fortsetzung von einer Abhandlung in v. Crells Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 194.

Salpeterartiges Bernsteinsalz v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 195—196.

Milner.

Ueber die Erzeugung der Salpetersäure und Luft. v. Crell. Chem. Ann. 1790. II St. 8. 115—121. (mitgetheilt von Macie Esqu in London.)

Hofrath und Leibarzt Leonhardi in Dresden, damals in Wittemberg

Brief In dem Rückstande von Boyle rauchenden Schwefelgeist (nach Wieglebs Methode bereitet) fand er, wie Hahnemann, salzgesäuerte Kalkschwefelleber, dann macht er Bemerkungen über

Blacks

Blacks Methode, die Salpeternaphtha zu bereiten, und das mineralische Chamäleon, die königssaure Platina gab mit alkalischer Baumölseife eine in gelben beym Trocknen sich mehr bräunenden fettig anzufühlenden zähen und zusammenhangsfähigen Flocken erscheinende seifenartige Verbindung des Platinakalks mit Oel, so wie die salzsaure Zinnauflösung eine ähnliche weit weißere. v. Crell l. c. II. St. 8. 126—128.

Peter Joseph Macquer.

Chemisches Wörterbuch. 2te Ausgabe von Leonhardi. Theil 5 O — Sch. Leipz. 8. 800 S. v. Crell. l. c. II St. 8. 154—157. Theil 6. Lpz. 8. 813 S S — V. v. Crell. Chem. Ann. 1791 II. St 9. 279—281.

Friedrich Albrecht Carl Gren, Prof. der Chemie zu Halle.

Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. 2ter Theil 2ter Band nebst Register über beide Theile. Halle 8. 856 S. v. Crell. l. c. II. St. 9. 163—166.

Handbuch der Pharmakologie oder Lehre von den Arzneimitteln zum Gebrauch akademischer Vorlesungen entworfen. Erster Theil. Halle 8. 45 S. v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. St. 3. 280—283. 2r Theil nebst Register und 2 Tabellen. Halle 8. 568 S. v. Crell. Chem Ann. 1793. I. St. 2. 184—187. gut.

Brief. Der rothe Queckſilberkalk zeige keine Lebensluft bei seiner Reduktion in verschlossenen Gefäßen. v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 5. 432—433.

Conr. Christiani der Aeltere, Apotheker in Kiel.

Einige Bemerkungen über den kaustischen Salmiackgeist, v. Crell. Chem. Ann. 1790. II. St. 9. 234—235. Der ohne Feuer bereitete Salmiackgeist sey nichts als kaustische Lauge.

J.

J. L. Macie.

Brief aus London. Prieſtlei habe mit glücklichen Erfolge die Verſuche Deimanns u. Trooſtwyks über die Zerlegung des Waſſers durch den elektriſchen Funken wiederhohlt, v. Crell. l. c. II. St. 9. 235—236.

Johann Bartholomäus Tromsdorf. Profeſſor der Chemie in Erfurt.

Chemiſche Verſuche über das Verhalten der Benzoeſäure gegen Metalle und deren Kalke, v. Crell. l. c. II. St. 10. 303—314.

Hofrath Benjamin Franz Hermann in Catharinenburg.

Brief. Ueber den Ertrag der Kolywaniſchen Bergwerke und die in Altaiſchen Gebirge entdeckte ſeltene Malachitkriſtalliſation, v. Crell. l. c. 321—322.

Brief. Ueber ſein Buch: Geſchichte des Kupfers betittelt, v. Crell. l c. II. St. 11. 516—518.

Prof. Winterl in Peſt.

Brief. Ueber eine der des Bindheims ähnliche Entdeckung, Braunſteinkönig auf den naſſen Wege zu bereiten. Wenn man Eiſen durch die Blutlauge in Mineralwaſſer entdecken wolle, ſo müſſe man es in ſelbigen zu verkalchen ſuchen, v. Crell. l. c. II. St. 1. 324—326.

Paul Fr. Herm. Grasmeyer.

Abhandlung vom Eiter und den Mitteln ihn von allen ihm ähnlichen Feuchtigkeiten zu unterſcheiden, Gött. 8. 176 S. v. Crell. l. c. II. St. 10. 374—375.

Prof. Storr.

Ueber die Würkungsart der Luft bei dem Athmungsgeſchäfte, v. Crell. l. c. II. St. 10. 390—397. St. 12. 488—495.

D. Carl Wilhelm Noſe.

Ueber die Würdigung zweier Hülfsmittel in der Mineralogie der chemiſchen Analyſe und der äußern Charakteriſtik, v. Crell. l. c. II. St. 10. 397—406.

D.

D. Lieblein Professor in Fulda.

Ueber die Bereitung des Glauberſalzes aus Eiſenvitriol und Kochſalz (nach van der Ballen), v. Crell. l. c. II. St. 10. 406—407.

D. Hopſon in London.

Brief Auſtin habe gefunden, daß die ſchwere brennbare Luft Stickluft enthalte, v. Crell. l. c. II. St. 10. 420—421.

Leibmed. Chriſtofferiſon in Stockholm.

Brief. Ueber den grünen Flußſpath aus den Eiſengruben von Vorberg in Weſtmannland, v. Crell. l. c. II. St. 10. 421.

D. Ludwig Brugnatelli in Pavia.

Brief. Ueber ein Verfahren die Schriften nach einem Brande noch lesbar zu erhalten (nur die Möglichkeit keine Vorſchrift) nach Vaſalli erhalte man ungemein ſtarke Elektricität, wenn man Metalle und hörnerne Subſtanzen raſpelt. Volta habe gezeigt, wie man ſeinen Electrometer, auch auf Hygrometer anwenden könne, v. Crell. l. c. II. St. 10. 422.

Biblioteca fiſica d'Europa T. XIII. della Collezione Primi Semeſtri del 1790. P. I. p. 160. T. XIV. P. II. p. 160. in Pavia 8. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 8. 181—187. T. XV. In Pavia 8. p. 160. T. XVI. p. 160. XVII. p. 160, v. Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 3. 277—282. T. XVIII. v. Crell. l. c. 1793. I. St. 4. 381—382.

Brief Carradori habe gefunden, daß die Menge des Wärmeſtoffes ſich in einen Körper zuweilen vermehren oder vermindern kann, ohne doch denſelben merklich in ſeiner Form oder Natur zu verändern, dieſes nennt er angehäufte Wärme, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 4. 445—446.

Hofr. von Born.

Beſtätigung der Reduktion der alkaliſchen Erden, (aus

(aus einen Briefe des von Born an Crell) von Crell. Chem. Ann. 1790 II. St. 12. 483—85.

Brief. Ueber die Metallisation der alkalischen Erden von Herrn von Ruprecht. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 4 43—436.

J. Watt der Jüngere.

Nachricht von einer Grube, worinnen man die luftsaure Schwererde findet, v Crell. chem. Ann. 1790. II. St. 12. 511—516.

Bergrath Wiedemann in Stuttgard.

Brief. Er habe den ersten Analgamationsversuch auf dem Schwarzwalde unternommen, doch sey der erste nicht sehr glücklich ausgefallen, der zweyte Versuch mit schwarzen Erdkobolt gieng besser, von Crell. l. c. 518—521.

Humbold der Jüngere in Hamburg.

Brief Die Erscheinung metallischer Streifen in dichten Unkler Basalt sey fast noch sonderbarer als die des Wassers, v. Crell. l. c. 525—526.

Ritter Nappion.

Ueber die Bestandtheile des Silberfahlerzes. Mem. de l'Acad. des Sc. à Turin. B. V. 1790—1791. 173—185, v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 9. 274—283.

Fontana.

Zerlegung der königlichen Osmunde. Mem. b. c. 93—99. v. Crell. l. c. 284—288.

Giobert.

Untersuchung der Lehre von Brennstoff und der Lehre seiner Gegner in Beziehung auf die Natur des Wassers. Mem. de l'Acad. des Sc. de Turin 1790—91. B. V. 29—342. v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 10. 356—384.

Schreiben an Berthollet, Turin den 5ten October 1790. Ann. de Chim. T. X. p. 3—19 v. Crell Chem. Ann. 1795. I. St. 2. 115—120. betrifft die Oeltropfen, welche Westrumb bei der Verbrennung verschiedener Körper in dephlogistisierter Salz-

Salzsäure erhalten hat, G beschreibt sein Verfahren, wobei er so wie Westrumb Oel erhielt. Er behauptet, daß man solche allemal erhält, wenn man zwischen die Oeffnung der Mittelflasche und den Kolben, eine Röhre, die in einen Zickzack, von 6 Biegungen geformt und 1' lang ist, anwendet und mit der Destillation langsam verfährt. Das Kochsalz aus der besten Kristallisation der salpetersauren Pottasche gebe nie dergleichen Oel, so auch nicht, wenn man das Kochsalz vorher in Wasser auflößt, in dieser Auflösung nachher glühende Kohlen auslöscht und sie dann kristalisiert. Im Zusatz zeigten Fourcroy, Vauquelin und Berthollet daß, da sie dieses Oel nicht erhielten, wie sie ein anderes Lutum aus Leinöl, Bernstein und Thonerde anwendeten, daß dieses Oel von Luto herkomme.

Ueber die Verbindung des Lebensluftstoffs mit Vitriolsäure und über einige wirthschaftliche Eigenschaften einer solchen Säure. Mem. de l'Acad. des Sc. de Turin. B. V. 1790—1791. 23—35. von Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 9. 257—265.

Graf von St. Martin.

Vermischte physisch chemische Bemerkungen. Mem. de l'Acad. des Sc. de Turin. B. V. 21—30. v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St 11. 473—480. enthält die Versuche des Grafen St. Martin mit den sächsischen Blau, es gelang ihm mit Waid ohne Indig zu färben, die Ursache der Fieber in der Stadt Bielle 1790 fand man im Regenwasser, welches man in eignen Behältern sammelte, wo es faulte, um es zum Röthen des Hanfs tauglich zu machen. Pater de Lovas zeigte Garn vor, welches aus der Rinde von Maulbeerbaumzweigen gesponnen war. Bonvoisin fand in 2 Loth der Bestuschowschen Tropfen, 1½ Loth 30 Gran reinen Weingeist, 1½ Quent starke Salzsäure, und 16 Gran Eisen. Der Abt Lognez ließ auf seinen Gütern einen Nußbaum umhauen, nach einem Jahre war der Stumpf kieselartig geworden.

Ueber

Ueber ein Mittel Blutlauge auf der Stelle zu bekommen. Mem. l. c. B. V. 1—6. v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 7. 93—96. Man reibt 2 Loth Salpeter mit 4 Loth trecknen Ochsenblut, verpufft die Mischung und kocht sie aus.

Fourcroy.

Handbuch der Naturgeschichte und Chemie nach der dritten neuesten vermehrten Originalausgabe ins Deutsche übersetzt von Phil. Loos mit erläuternden Anm. von Joh. Chr. Wiegleb Bd. 3. Erfurt 496 S. v. Crell. Chem Ann 1791. I. St. 2. 190—192.

Bemerkung über eine besondere Veränderung im Blute durch die Würkung einer Krankheit. Ann. de Chim. T. I. p. 65. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 213—216.

Abhandlung über den Niederschlag aus der vitriolsauren Bittererde durch die drei luftsauren Alkalien Ann. de Chim. T. II. p. 278. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St 3. 360—370.

Ueber eine besondere durch die Fäulniß bewürkte Veränderung in der menschlichen Leber. Ann. de Chim. T. III. p. 190, v. Crell. l. c. 378—383.

Erfahrungen über thierische Stoffe angestellt im Lyceum 1790. Ann. de Chim. T. VII. 1790. p. 246, v. Crell. Chem. Ann. 1793. II. St. 11. 435—468 Betrifft 1) das arterielle und venöse Blut des Ochsen, wenn es gemischt ist 2) das Blut der menschlichen Frucht, die Butter und den Milchrahm der Kuh, den Käse, die Galle, den menschlichen Harn, das ganz schmelzbare Salz aus den menschlichen Harn gezogen, den Blasenstein Fortsetzung in von Crell. Chem Ann. 1794. I. St. 4. 249—252 betrifft verschiedene fette thierische Stoffe mit einander verglichen, die Gallensteine in warmen Weingeist und in kalten, fette Stoffe von Leichen oder eine Art des menschlichen Wachses in kalten und warmen Weingeist, Wallrath in kalten und warmen

Wein-

Weingeist, Vergleichung der Schmelzbarkeit des Wallraths; des weißen Stoffs der Gallensteine und des Wachses von Leichen.

Beobachtung über die Bildung der Salpetersäure durch die wechselseitige Zerlegung des Queckſilberkalks und des flüchtigen Alkalis. Ann de Chim. T. VI. p. 195 (vorgelesen den 3ten Jul. 1790) v. Crell. Chem. Ann. 1793 I. St. 10. 313—317.

Chemische Untersuchungen über die blättrige und krystallinische Substanz in den Gallensteinen. Ann. de Chim. T. III. p. 242, v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 4. 468—471.

Ueber das Daseyn einer eiweisartigen Materie in den Pflanzen. Ann. de Chim. T. III. p. 252. v. Crell. l. c. 472—478.

Fourcroy, Vauquelin u. Seguin.

Ueber die Verbrennung des entzündlichen Gases in verschlossenen Gefäßen, vorgelesen den 21. Mai 1790. Ann. de Chim. T. IX. p. 30—50. v. Crell. Chem. Ann. 1794. II. St. 7. 39—54. St. 9. 234—245 (244—245.)

C. Fr. Hindenburg.

Pr. ad orationem in memoriam. J. Aug. Ernesti, ostenditur, calorem et phlogiston non esse materiae absolutae levis. Leipz. 4. S. 20. v. Crell. Chem Ann. 1791 I. St. 1. 95.

Johann Christian Wilhelm Remler.

Tabelle, welche das Verhältniß und die Menge der Bestandtheile der in den neuern Zeiten genauer untersuchten Erzarten wie auch der brennbaren Mineralien nach 100 Pfund bestimmt; zur bequemen Uebersicht für Naturforscher, Mineralogen, Metallurgen, Technologen und Naturliebhaber Erfurt 4½ B. v. Crell. Chem Ann 1791 St. 3. 285—286.

Münzm Knorr in Hamburg.

Entwurf des ganzen Münzprocesses in einen Schreiben a. Mr. B. in Phil. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 155—166.

Rath

Rath Tressler in Sindlingen.

Einige Bemerkungen und Vermuthungen über die Natur und Bestandtheile des Boraxes und Sedativsalzes, v. Crell. l. c. 166—172.

Lavoisier und Berthollet.

Bericht über Hrn Chaptels Abhandlung über einige Eigenschaften der dephlogistisierten Salzsäure an die königl. Akademie der W. zu Paris. Ann. de Chim. T. II. p. 67. v. Crell. l. c. 216—218.

Hassenfraß.

Ueber die lufthaltigen mineralischen und warmen Wasser in der Provinz Nivernois, 1te und 2te Abhandlung. Ann. de Chim. T. I. p. 81. v. Crell. l. c. 223—225.

Zerlegung einer gediegenen thierischen Erde. Ann. de Chim. T. I. p. 191. vorgelesen den 14ten Febr. 1790. v. Crell. l. c. St. 2. 232—233. betrifft die Erde von Marmorosch.

Bemerkungen über die brennbare Luft. Ann. de Chim. T. I. p. 192. v. Crell. l. c. 233—234.

Bemerkungen über eine Abhandlung des Hrn. Berlinghieri Ann. de Chim. T. II p. 262. v. Crell. l. c. St. 4. 478—480. Berlinghieri suchte nämlich in seiner Abhandlung über die Wärme zu zeigen, daß Crawfords Theorie falsch sey.

Proust.

Auszug aus verschiednen von Proust an D'Arcet geschriebenen Briefen durch Adet. Ann. de Chim. T. I. p. 194. v. Crell. l. c. 234—239. Mutis erfand eine neue Art Thee um Santä Er, welcher bei den Gebrauch berauscht, Proust fand in Spanien das Eisen durch Arsenikfäure vererzt; dann über die Granaten von Valencia, die Berge aus phosphorsaurer Kalkerde bei Estremadura, die mehresten wiederkeuenden Thiere des mittägischen Amerika, enthalten Bezoesäure? oft 1 Pfund, über die Ursachen, warum das Silber an solchen Orten anläuft,

anläuft, wo die unvollkommenen Metalle sich am besten erhalten.

Bertholet.

Bemerkungen über die Verbindung der metallischen Kalche mit den zusammenziehenden und färbenden Theil der Vegetabilien Ann de Chimie T. I. p. 239. v. Crell. Beitr. zu den chem. Ann. IV. St. 2. 240—243.

Beschreibung des Bleichens der Leinewand und des Garnes durch dephlogistisierte Salzsäure und einigen andern den Gewerben nützlichen Eigenschaften dieser Flüßigkeit. Ann de Chimie. T. II. p. 151. v. Crell. l. c. St. 3. 321—348.

Ueber die Würkung der dephlogistisierten Salzsäure auf die färbenden Stoffe, vorgelesen den 5ten Mai 1790. Ann. de Chimie. T. VI. 210—240. v. Crell. chem Ann. 1793. II. St. 9. 243—257.

Bemerkungen über Priestleis Versuche die Zusammensetzung des Wassers betreffend und über einen Artikel von Keir neuen chemischen Wörterbuche. Ann. de Chim. T. III. p. 63. v. Crell. Beitr. IV. St. 4 481—496.

Prof. Struvo.

Ueber das kohligte oder sechsseitige Reißblei aus der Schweiz, mitgetheit von De la Metherie, v. Crell. Beitr. IV. St. 3 284—286.

Georg Friedrich Christian Fuchs Professor zu Jena.

Auch ein Beitrag zur Geschichte des Bitterſalzes v. Crell l. c. 295—300.

Geanty.

Ueber die Gerinnung und Wiederherstellung der Milch, v Crell l. c. 315—316. mitgetheilt von De la Metherie.

Austin.

Auszug aus den Versuchen über die Bildung des flüchtigen Alkalis und seiner Verwandschaften, Ann.

de

de Chim. T. II. p. 260. v. Crell. Beitr. IV. St. 3. 349—354.

Saunders.

Ueber den Urſprung des Tinkals. Ann. de Chimie. T. II. p. 299. v. Crell. l. c. St. 4. 370—371.

Carl Willhelm Fiedler.

Allgemeines pharmaceutiſches chymiſch-mineralogiſches Wörterbuch oder alphabetiſche Anleitung zum Gebrauche für Apotheker, Chymiſten und Mineralogen entworfen, 2ter Band E bis L. Mannheim 8. 736 S. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 7. 89.

J. P. K. Elwert der A. W. D. Hochfürſtl. Hildesheimiſcher Amtsphyſikus zu Bockener.

Repertorium für Chemie, Pharmacie und Arzneimittellehre. Leipz. 378 S. 8. v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 2. 288. Iſt die Fortſetzung des Magazins für Apotheker, Materialiſten, Chemiſten.

N. Joſ. Jacquin.

Collectanea ad botanicam chemiam et hiſtoriam naturalem ſpectantia. Vol. IV. c. fig. Vienn. 1 Bagen weniger als 2 Alphabeth, v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 3. 285—286. Hierher gehört des Hrn. Obriſtlieutenant Tibavsky auf (in der neuen Kunſtſprache) über die Metallkönige aus Erden, Schwerſtein, Wolfram, Waſſerblei. D. Scherer unterſucht die Lehre von Brennſtoff.

Adet.

Ueber Kirwans Verſuch über das Phlogiſton und die Zuſammenſetzung der Säuren. Ann. de Chim. T. VII p. 194—237. v. Crell. Chem. Ann. 1794. I. St. 3. 252—253.

J. M. Hoffmann.

Schreiben an Berthollet. Ueber die Theorie des Feuers. Ann. de Chim. T. VII. p. 237. von v. Crell. Chem. Ann. 1794. 253—259.

Carl Teylor.

Auszug eines Briefes an Berthollet. Ann. de Chim.

Chimie T. VII. p. 237. v. Crell. l. c. 259—260 betrifft Berthollets Theorie von Bleichen. — Tillet.

Auszüge aus den Register der französischen chemischen Annalen. Ann de Chimie T. VII. p. 257. v. Crell. l. c. 263—268. betrifft die Relation von Versuchen des Brissons, Lavoisier, Meusnier, eine Abhandlung von Seguins, welche die nähern Umstände und Resultate eines neuern Versuchs über die Verbrennung des Wasserstoffgases und Sauerstoffgases enthält, zu untersuchen.

Adair Crawford.

Versuche und Beobachtungen über das Eiter des Krebses und die luftförmigen Flüßigkeiten die aus den animalischen Substanzen durch die Destillation und die Fäulniß entwickelt werden. Philos. Transf. Vol. LXXX. for the year 1790. P. II. 344—355. Samml. auserlesener Abhandl. für prakt. Aerzte. 15 Bd. St. 3. 1792. S. 376—388. Der stinkende Geruch der Krebs-Jauche wird durch Vitriolsäure vermehrt, durch Salpeter und dephlogistisierte Salzsäure ganz vernichtet. Die Krebsmaterie enthalte einen Bestandtheil. welcher viel Aehnlichkeit mit der Schwefelleberluft habe, C. nennt ihn animalische Schwefelleberluft sie enthalte auch Ammonium.

De Hellancourt.

Brief an Lavoisier Ueber die Verfahrungsarten beim Leinwandsbleichen in der Gegend von Beauvais in Flandern und dem untern Theile der Picardie. Ann. de Chim. T. VII. p. 263. von Crell. l. c. 268—280.

Bertrand, Pelletier und Ludwig Donadei.

Abhandlung über den phosphorsauren Kalk vorgelesen in der königl. Academie der W. in Jun. 1790. Ann. de Chimie T. VII. p. 79. v. Crell. Chem. Ann. 1793. II. St. 9. 243—257.

Brongniart.

Die Kunst des Emailleurs auf Metallen vorgelesen in der philomatischen Gesellschaft, den 5. Oktober 1790. Ann de Chimie T. IX. p. 192—215. v. Crell. Chem. Ann. 1794. II. St. 11. 420—432.

J. Senebier.

Abhandlung über verschiedne durch Pflanzenblätter, die man unter Wasser der Würkung der Luftpumpe ausseżt, hervorgebrachte Erscheinungen vorgelesen den 30. Mai 1790. Mem. de l'academie royale des Sciences de Turin. Vol. V. 1790—93 à Turin 1793. Mem. p. 36—56. v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 7. 55—79.

Anton Maria Vaßalli.

Vergleichung zwischen dem Sonnenlichte und dem Lichte des gemeinen Feuers. Mem. l. c. 186—198. v. Crell. l. c. 80—93.

Don. Monro.

An John Robinson, Ueber die Bereitung des Rosen-Attars in Ostindien. Transf. of. the royal Society of. Edimburgh. Vol II. Edimb. 1790. 4. p. 12—15, v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 8. p. 135—136.

Graf von Morozzo.

Von der Würkung des glühenden Eisens und Zinks auf die Luft und andere luftähnliche Flüßigkeiten. Mem. de l'acad. des Sc. à Turin Vol. V. 1790—1791 à Turin 1793. p. 199—208. v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 8. 185—192.

Bonvoissin.

Ueber einige unregelmäßige Eigenschaften der violetten Tinktur aus den Blumen der Herbstrose und der Blutlauge als Prüfungsmittel derselben. Mem. l. c. 391—394. v. Crell. l. c. 1795. II. St. 9. 266—268.

Versuche um in den Gewächsen die Natur einiger noch nicht gnugsam bekannter Stoffe zu entdecken. Mem. l. c. 398—400. v. Crell. l. c. 269—273.

Prof.

Prof. Wilke in Stockholm.

Brief. Des Pictet Versuch Kälte im Brennpunkt des Brennspiegels zu sammeln, sey ihn sehr gut geglückt, Crawfords Werk über die Wärme der Thiere sey ein Meisterwerk, v. Crell. Beitr. IV. St. 4. 438—439.

Sigism. Friedr. Hermbstädt Prof. in Berlin.

Brief Ueber Lavoisiers Theorie und die dephlogistisierte Salzsäure, v. Crell. l. c. 439—441

Raspe in Cornwallis.

Brief. Ueber eine Stelle des Biringuccio aus seiner Pirotechnia Venet. 1550. Fol. 142, wo v. Borns Amalgamationsmethode bereits beschrieben wird, v. Crell. l. c. 454—456.

Langsdorf Salineninspektor in Gerabronn.

Brief Ueber den Feuergehalt verschiedner Körper, v. Crell. 444—445.

Hauy.

Kurzgefaßte Darstellung der Theorie von der Struktur der Kristalle. Ann de Chimie T. III. p. 1. v. Crell. l. c. 463—468.

Martin Hein. Klaproth Comercienr. in Berlin.

Chemische Untersuchung der Mineralquellen zu Karlsbaadt, Berlin gr. 8. 56. S. 8. A. L. Z. 1791. II. S. 516. gründlich, lehrreich.

Ungenannte Schriftsteller.

Herr v. H.

Brief. Ueber Wedgewoods Methode den Kobaltkönig von fremden Beimischungen zu trennen, v. Crell. Chem. Ann. 1790. I. St. 4. 338—339.

Ueber einige Hauptmängel verschiedner Eisenhütten in Deutschland, v. Crell. Chem. Ann. I. St. 5. 387—412.

Abhandlung vom Wasser im Basolt (v. H—t), v. Crell. l. c. 414—416.

Herr v. X. in Paris.

Brief über verschiedne Waaren aus Platina, v. Crell. l. c. II. St. 7. 53—54.

Etwas über das neue Londner und andere Apothekerbücher Hamb. 8. 124 S. v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. 88—92. Die Kritik ist richtig, bündig und überlegt.

Codice Farmaceutico per le ſtato della Ser. republica il Venetia compilata per ordine dell' excellent. Magiſtrato delle Sanità Padua 14. 1 Bogen über 1½ Alphabeth, v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. St. 5. 475—477. Es lassen sich manche Erinnerungen machen.

Bergbaukunde 2ter Band 468 S. nebst 5 KT. und einer Tittelvignette von der Gegend des Ramsmelsberges, woselbst der kolossalische Schwefelröhrofen erbaut ist, v. Crell. l. c. St. 6. 553—560.

Taschenbuch für Alchemisten, Theosophen und Weisensteinforscher die es sind und werden wollen, Leipzig 8. 342 S. Allg. d. Bibl. CIV. S. 446.

Ueber ein feuerlöschendes Mittel v. E. v. Crell. l. c. II. St. 8. 121—122 Ist die Hecklauge, woraus die Bittererde durch Pottasche geschieden worden.

Chemische Untersuchung des Indigo, v. Crell. l. c. II. St. 9. 317—321.

Ueber die Bereitung und Nutzen des Brändtewein aus Pferdemilch (Kumiß). v. Crell. Beitr. zu den chem. Am. IV. St. 2. 196—199.

Auszug eines Briefes von London. Ann. de Chimie. T. VII. p. 246. v. Crell. Chem. Ann. 1794. I. St. 3 260—263. betrifft verschiedene chemische Neuigkeiten z. E. eine Abhandlung von Wegwood welche die Zerlegung einer mineralischen Substanz enthält, die von Sidney in nordwestlichen Wallis kömmt, eine Abhandlung von Keir, welche besondere Thatsachen über die Auflösung der Metalle in zusammengesetzten Auflösungsmitteln enthält, Crawfords Beobachtungen über das Krebsgift und

die

die luftartigen Flüssigkeiten, die sich aus den thierischen Substanzen durch Destillation und Fäulniß losmachen, nebst einigen Bemerkungen über das Schwefellebergas, Rullel und Macie über Tabaschir.

Dell antracitere carbone di cava detto volgarmente Carbon fossile compilazione fatta per ordine del gouverno Fiorenze. 8. 358 S. 10 KT. und eine Karte des Thales Cecina, worinne die florentinischen Kohlenflötze streichen. Gött. Gel. Anz. 1793. März S. 366. zwar größtentheils aus andern inn- und ausländischen Schriften zusammengetragen, aber sehr gut geordnet und mit neuern Bemerkungen und eignen Beobachtungen bereicherte Nachrichten von Steinkohlen, deren Kenntniß, Gewinnung, Benutzung, Wirkung und Abgaben, auch für Ausländer lehrreich.

1791.

Th. L. Oscamp.

Disq. chem. medica de calcinatione metallorum per aquae analysin eorumque per ejusdem fluidi synthesin reductione. Marburg 4 Bogen. 8. v. Crell. Chem Ann. 1792. I. St. 1. 94—95.

Christoph Girtanner.

Neue chemische Nomenclatur für die deutsche Sprache Berlin 8. 22 S. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 8. 179—181. 1793. I. St. 6. 561.

Johann Christian Wiegleb.

Beweisgründe des geläuterten Stahlischen Lehrbegriffs von Phlogiston und der Grundlosigkeit des neuen chemischen Systems der Franzosen. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 11. 387—469.

Geschichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie in der neuern Zeit. 2ter Band von 1751—1766. Berlin 8. 620 S. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 9. 281—285.

Die natürliche Magie aus allerhand belustigenden

und

und nützlichen Kunststücken bestehend, zusammengetragen von J. C. Wiegleb, fortgesetzt von G. E. Rosenthal mit einer Vorrede von Wiegleb. Band 5. mit 12 K. Berlin 8. 410 S. v. Crell. l. c. II. St. 7. 94—95.

Kurze Uebersicht der Geschichte des Schießpulvers und dessen erster Anwendung. v. Crell. l. c. II. St. 9. 206—214. St. 10. 303—312.

Andreas Wilson zu Dunder.

Von dem äußerlichen Gebrauch des Queckſilbersublimats bei dem Krebs. Med. Comm. Dec. II. Vol. III. p. 425. Samml. auserlesener Abh. zum Gebrauch für prakt. Aerzte. Band 13. St. 4. 1791. S. 577—578.

Joseph Mason Cior.

Von einer durch den rothen Fingerhut geheilten Wassersucht. Ebd. Vol. IV. p. 261. Ged. Samml. Bd. 13. St. 4. 1791. S. 578—586.

P. Cokland.

Vom Gebrauch der Färberröthe bei dem Mangel der monathlichen Reinigung. Ebd. 270. Ged. Samml. Bd. 13. St. 4. 1791. S. 622—624.

Samuel Fau.

Vom Gebrauch der spanischen Fliegen in der Wassersucht. Ebd. p. 132. Ged. Samml. Bd. 13. St 4. 1791. S. 664—669.

James Keir.

Versuche und Beobachtungen über die Auflösung der Metalle in Säuren und ihre Niederschlagungen, nebst einer Nachricht von einen neuen zusammengesetzten sauren Auflösungsmittel zum Gebrauch bei einigen technischen Operationen, zur Scheidung der Metalle aus dem Engl. übersetzt von Ludw. Lentin. Gött. 40 S. 8. (2 gr.) ist eine Mischung aus Salpetersäure und koncentrierter Schwefelsäure aus Crells Chemical Journal transl. etc. Vol. I. p. 73. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 9. 215—225. u. St. 10.

339 — 347. deutsch geliefert. Wozu also der besondere Abdruck?

Wilhelm Nicholson.

Anfangsgründe der Scheidekunst aus den Engl. übers. v. C. H. Spohr. Riga.

Fr. Ad Richter.

Lehrbuch der Chemie. Halle 8. Ist Stahlianer.

Prof. Klaproth.

Ueber die vorgegebene Reduktion der einfachen Erden. v. Crell. l. c. St. 2. S. 119 — 137.

Sigm Friedr. Hermbstädt Prof. in Berlin.

Systematischer Grundriß der allgemeinen Experimentalchemie zum Gebrauch seiner Vorlesungen. Berlin Thl. 1. 372 S. II. 352 S. Thl. 3. 408 S. v. Crell. Chem. Ann. II. St. 9. 179 — 183. Vortrefflich, da er das phlogistische System mit dem antiphlogistischen verbindet.

Carl August Hoffmann, Professor und Hofapotheker in Weimar.

Tabellarische Uebersicht aller zur pharmaceutischen Scheidekunst gehörigen Werkzeuge und Geräthschaften, nebst kurzer Beschreibung der Anwendung derselben. Weimar eine Medianfolio Seite.

Tabellarische Bestimmung der merkwürdigsten Neutral- und Mittelsalze in Hundert, nach Bergmann, Kirwan, Wiegleb, Wenzel, und andern Scheidekünstlern, nebst Bezeichnung ihrer Auflösbarkeit, sowohl in Wasser als Weingeist, und der Bemerkung der eigenthümlichen Schwere der Körper, für Physiker, Aerzte und Apotheker Weimar, 2 Tafeln in 2 Bogen. A. L. Z. 1794. Sept. S. 599. bequem zur Uebersicht und gut.

Richard Kirwan.

Regeln des Raisonnierens in der Naturlehre. A. d. Engl. v. Crell. Chem. Ann 1791. II. St. 7. 3 — 13. St. 8. 103 — 106.

Brief. Er habe Versuche gemacht, die Menge des eigentlichen Wesens in Mineralsäuren zu bestimmen.

men. Die Ursache, warum er das antiphlogistische System angenommen, sey, weil er das ältere Stahlische System nirgends vollständig und zusammenhängend genug vorgetragen und gegen die neuern Einwürfe vertheidigt finde. v. Crell. l. c. II. St. 10. 348—349. Ebd. St. 5 425—426. zeigt er, daß er die Lehre von Phlogiston verlassen habe.

Brief aus Dublin, über Keirs Abh. von der Auflösung der Metalle und Tennants Zerlegung der fixen Luft. Ebd. 538—539.

Prof. Pickel in Würzburg.

Nachricht von einem in einer Höhle in Homberge bei Würzburg gefundenen natürlichen Salpeter. v. Crell. l. c. I. St. 4. 325—327.

Versuche über die Wärme, welche die dephlogistisierte salzsaure Luft mit verschiednen Substanzen hervorbringt. v. Crell. Chem. Ann. II. St. 7. 14—17.

Hofgerichts- und Bergrath Nau aus Mainz.

Brief. Prof. Pickel in Würzburg, fand bei Homburg nahe am Mayn, 6 Stunden von Würzburg einen Tuffstein, in dessen Höhle sich natürlicher Salpeter erzeugte. v. Crell. l. c. I. St. 3 63.

William Austin, d. A. K. D, Mitglied des medicinischen Collegiums, und Arzt des Bartholomäus Hospitals zu London.

Abhandlung über die Entstehung und Bestandtheile der Blasensteine (bes. erschienen London 1791. 8) Samml. auserles. Abh. zum Geb. für pract. Aerzte. Bd. 16. 1793. St. 3. S. 209—296.

F. A. Reuß.

Ueber ein gediegnes Glauberfalz in der Gegend von Saidschütz. v. Crell l. c. II. St. 7. 18—32.

P. J. Kastelein, Apotheker zu Amsterdam.

Die beste Bereitungsart des weisen Quecksilberniederschlags. v. Crell. l. c. II. St. 7. 32—42. St. 8. 124—136.

D.

D. F. A. A. Meyer in Göttingen.

Untersuchung der Königsschinarinde. v. Crell. l. c. II. St. 7. 43—49.

Prof. Friedrich Albrecht Carl Gren in Halle.

Brief. Das kalcinierte Quecksilber verfliege in der Glühehitze. Die Ursache, warum er dem Lavoisierschen System abgeneigt sey, sey, weil es den Fortschritten der Naturwissenschaft Hindernisse setze. v. Crell. l. c. II. St. 7. 56—57.

Ueber einen neuen Schwerspath vom Harze. v. Crell. a. a. O St. 5. 412—1417.

Hofr. Benjamin Franz Herrmann in Catharinenburg.

Brief über die Amalgamations-Methode des Herrn v. Born, womit auch in Nertschinsk eine Probe gemacht wurde. v. Crell l. c. II. St. 7. 49—52.

Brief über die Boraxfabriken im Orient und die Grünspanfabriken in Rußland. v. Crell l. c. II. St. 10. 252—254.

Brief. Er sey des Rozier Meinung in Ansehung des Schmelzstahls zugethan. v. Crell. l. c. II. St. 10. 351—353.

Brief über die Daurischen und Nertschinskischen Bergwerke. v. Crell. l. c. I. St. 2. 153—157.

Brief über die Nertschinskischen Gänge in Bergwerken. v. Crell. l. c. I. St. 3. 239—243.

Brief über den Zustand der Mineralogie in Rußland und Auszug eines Briefs des Barboth von Marny über die Beschaffenheit der Gebirge in Daurien. v. Crell. l. c. I. St. 4. 341—346.

Brief über die reiche Ausbeute der Kolywanischen Bergwerke vom J. 1789. v. Crell. l. c. II. St. 8. 143—146.

Brief. Ebd. St. 5. 420—424. von einem rosinfarbigen Schörl, welcher in uralischen Gebirge ge-

gefunden wurde, er entdeckte den ersten Pechstein in uralischen Gebirge, dann von sibirischen Topasen.

Brief. Ebd. St. 6. 541 — 543. wie man auf den kolywanischen Hütten die silberhaltigen Bleierze mit Nutzen, statt mit Kohlen, mit Holze schmelzt.

Thomas Percival d. A. K. D.

Ueber die Kräfte und Wirkungen der Arzneimittel. Mem. of the litterary and phil. Soc of Manchester. Vol. III. Samml. auserles. Abh. zum Geb. für pract. Aerzte. B. 14 St. 2. S. 277 — 296.

Prof. Gadolin in Abo.

Brief über die Lowitzischen Entdeckungen mit Kohlen die künstliche Erzeugung derselben, indem er den Niederschlag aus Eisenvitriol mit luftsauren Wasser kochte. v. Crell. l. c II St 7. 52 — 55.

Brief über die Einwürfe des Stucke gegen Gadolins Angabe des Eisengehalts in Berlinerblau. v. Crell. l. c. II. St. 8. 146 — 148.

Brief. Er vertheidigt Bergmann gegen Stucke in Ansehung des Eisengehalts der Blutlunge. v. Crell. l. c. II. St. 8. 256 — 257.

Brief über die Verbindung von Kupfer und Blei. Hielm habe in den Eisengruben bei Akoes Kanonengießerei einen Eisenglimmer gefunden der aus Eisen- und Luftsäure bestehe. Das Molybdän habe noch nicht zu dem Grade der Flüßigkeit gebracht werden können, um einen vollkommnen runden regulus zu geben. Wasserblei vereinige sich leicht mit Platina das Metall sey aber schwerer. v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. St. 3. 244 — 248.

Brief an Berthollet. Ann. de Chimie T. IV. p. 16. v. Crell. Beitr. V. St. 1. 104 — 107. betrifft Hielms Versuche mit der Erde des Wasserbleies und Gadolins Versuche die reine Braunsteinerde in Kalkerde zu verwandeln.

Versuche über das Läutern des rohen Salpeters durch Kohlenstaub. v. Crell. a. a. O. St. 6. 518 — 535.

Wil-

William Gregor zu Carhayes in Cornwall. Beobachtungen und Versuche über den Menakanit einen in Cornwall gefundnen magnetischen Sand. v. Crell. l. c. I. St. 1. 40—54. St. 2. 103—119.

Ueber die Untersuchung des Menakanits. v. Crell. l. c. II. St. 7. 55—56.

Westrumb, Berg-Commissär und Apotheker in Hameln.

Brief. Austin habe die schwere brennbare Luft nicht völlig zerlegt. Die Kohle bestehe nicht blos aus brennbarer Luftbasis und phlogistischer Luftbasis, sie enthält auch Luftsäurebasis und Phosphorsäure, letztere gebe den Grundstoff des flüchtigen Alkali ab. Die Luftsäure sey ein selbstständiges Wesen und sey aus einem eignen eigenthümlichen Wesen, Wärme und Wasser zusammengesetzt, zuletzt noch über die merkwürdigen Eigenschaften der Kohlen nach Kels. v. Crell. l. c. II. St. 7. 57—59.

Brief. An die Zusammensetzung der Luftsäure aus reiner Luft und Phlogiston glaube er nicht, die Erscheinungen mit den Kohlen nach Lowitz, erkläre er sich dadurch, daß die Kohlen, ob sie gleich Phlogiston besitzen, doch das Vermögen haben sich damit in Uebermaas zu sättigen. v. Crell. l. c. II. St. 8. 150.

Brief. Feuerluft und eigentliches gemeines Salzgas gebe in allerlei Proportionen über Queckssilber gemischt kein zündendes Salzgas. Braunstein, welchen man nach einer trocknen Destillation, eine volle Stunde geglüet hat, gebe so viel und eben so gutes zündendes Salzgas als vorher, kaustisches flüchtiges Alkali dadurch zerlegt, gebe Phosphorsäure, zuletzt über den Streit die Entstehung des Basalts betreffend. v. Crell. l. c. II. St. 9. 257—259.

Bestätigende Versuche über die Metallisation der alkalischen Erden. v. Crell. l. c. I. St. 2. 54—58. Er gesteht gefunden zu haben, daß Kalk und Bitter-

tererde wirklich eigne Metalle gebe, welche nicht von der Kohle herrühren.

Geschichte der neu entdeckten Metallisirung der einfachen Erdarten, nebst Versuchen und Beobachtungen. Hannover 8. 143 S. v. Crell. l. c. St. 6. 560 — 563.

Brief. Die Erde von Marmorosch enthalte keine Phosphorsäure. v. Crell. l. c. I. St. 2. 60 —62. Die Erde von Marmorosch enthalte blos Vitriolsäure, Kalkerde, und eine Spur von Alaunerde, über Winterls Entdeckungen, die Phosphorsäure habe Antheil an der Bildung der Salpetersäure und des flüchtigen Alkali. v. Crell. l. c. 61 — 62.

Zweifel über die Metallisation der einfachen Erden. v. Crell. l. c. I. St. 2. 101 — 103. sie sind aus eignen angestellten Erfahrungen abgeleitet.

Brief über die Metallisation der Erden die vermeinten Könige sind nichts als Eisen und Braunstein des Reduktionsmittels und des Tiegels in Verbindung mit etwas Phosphorsäure. v. Crell l. c. I. St. 2. 157 — 161.

Bestätigung der unmetallischen Natur der einfachen Erden. v. Crell. l. c. I. St 3. 202 — 207.

Ueber das irrige der Metallisation der einfachen Erden. v. Crell. l. c. I. St. 4. 346 — 348.

Brief gegen die Metallisation der Erden des Hrn. von Ruprecht. v. Crell l. c. St. 6.

Brief. Er zeigt, daß er bei wiederholten Versuchen die Unrichtigkeit der Schemnitzischen Metallität der Erden gefunden habe. v. Crell. l. c. 346 — 347.

Samuel Hahnemann.

Unauflöslichkeit einiger Metalle und ihrer Kalke in ätzenden Salmiakgeist. v. Crell. l. c. II. St. 8. 117 — 123.

Prof. Hacquet in Lemberg.

Etwas über die Karpathischen Gebirge und einige Mi-

Mineralwasser. v. Crell. l. c. II. St. 8. 136 — 139 Er hat das M. W. von Doena Sara untersucht.

Ueber eine Selbstentzündung. v. Crell. l. c. I. St. 4. 303 — 307. sie erfolgte in einer bretternen Kammer bei dem Herrn von Eder in Gallicien, wo 10 Eimer Honig, 30 Eimer Brandtewein und einige Zentner Baumwolle enge beisammen waren.

Franz Bernhard Wachtel.

Abhandlung von dem Torfe und dessen Benutzungsarten in einem Auszuge aus dem besten mineralogischen Schriftstellern. Wien 8 6½ S. Allg. d. Bibl. CXVI. S. 183. Allen Torfbesitzern äußerst schätzbar und alles sehr richtig gelehrt.

Johann Baptista Doll.

Gedanken und Vorschläge zur bessern Benutzung des Torfs, wobei hierin befindliche Fragen können in Erwägung gezogen werden. Salzburg 8. 3½ B. (9 kr.) A. L. Z. 1793. Jul. S. 223. recht gut.

Hofr Johann Friedrich Gmelin in Göttingen.

Brief über den Salmiak und das Glauberfalz aus der Fabrik des Habich in Cassel. v. Crell. l. c. II. St. 8. 141 — 143.

Brief. Die Zirkone lößten sich nach seinen Versuchen in Säuren auf, ohne daß man sie vorher mit Alkali behandelte. v. Crell l. c. II. St. 10. 353 — 354.

Vermischte chemische Bemerkungen. v. Crell. l. c. I. St. 3. 195 — 202 Auch er fand, wie Westrumb, daß der Weineßig noch Weinstein enthalte, dann über die phosphorescirende Erde zu Marmorosch, er fand in ihr keine Spur von Phosphorsäure, sie enthalte blos Flußspathsäure, in Siebenbürgen bei Klausenburg finde man einen Thon, wovon die Gefäße beim Brennen Blasen und Beulen bekommen.

Ver-

Vermischte chemische Bemerkungen. v. Crell. l. c. I. St. 4. 291—303. betrifft eine Zerlegung des Olivins und des Pechsteins.

Carl Gottfried Hagen, Professor in Königsberg.

Brief über die Gewinnung des Bernsteins in Preußen. v. Crell. l. c. II. St. 8. 151—152.

Lorenz v. Crell, Bergrath und Professor in Helmstädt.

Chemical Journal giving an accunt of the latest discoveries in chemistry with extracts from varicus foreign transactions translated from the German with occasional additions. Vol. I. Lond. 8. p. 106. v. Crell. l. c. II. St. 8. 188—191.

Ueber die Nothwendigkeit einer chemisch-technischen Sprachveränderung und ihre Gesetze. v. Crell. l. c. I. St. 3. 225—239. St. 4. 327—341.

Neues chemisches Archiv. Band 8. Leipzig 8. 294 S. v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. St. 1. 93—94. (Anzeige.)

Francisc. Jac. Brechtel (eigentlich Joach. Schwab).

Prolusio historico - mineralogica quaenam principia metallorum? utrum ex iis hodie adhuc metalla in minerarum venis de novo generentur? (Heidelbergae 4½ Bogen) Ohne Kenntniß der in neuern Zeiten angestellten Beobachtungen abgefaßt. Gatterrer II. 192.

Xav. Wulfen.

De plumbo spathoso Carinthiaco ex germanico in latinum transtulit. J. E. Eyerel Vindob. gr. 4.

J. J. von Martinovich, Professor zu Leutberg.

Chemische Abhandlung über die Grundstoffe der Laus

Laugensalze. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 9. 196—206. St. 10. 294—302.

Chemische Untersuchung des Gallizischen Bergöls. v. Crell l. c. I. St. 1. 32—39.

Brief. Er fand, daß das gallizische Bergöl Sedativsalz enthalte. v. Crell. l. c. I. St. 2. 162—163.

Schiller.

Anleitung zur Zerlegung der Pflanzen. v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 9. 226—239. St. 10. 312—327.

Brande.

Ueber die Augusturarinde, ein Auszug aus dem Englischen des Brande mitgetheilt durch Hrn. de Borges. v. Crell l. c. II. St. 9. 240—251. St. 10. 328—339.

Geh. Hofrath Delius in Erlangen.

Brief. Er fand, daß ein Messer von der Solution des Ilfelder Braunsteins in Vitriolöl verkupfert und diese Solution von Salmiakgeist saphirblau wurde, und fragt, ob vielleicht der Braunstein eine wirkliche oder verstellte durch mancherlei Beimischung verlarvte Art von einer Kupfermine sey, Eisen scheine der Braunstein nicht zu enthalten. v. Crell l. c. II. St. 9. 251—252.

D. Reinold.

Von dem Gebrauch des Ragolischen Mittels in der fallenden Sucht. Samml. auserl. Abh. zum Gebrauch für pract. Aerzte. B. 13. St. 4. 1791. S. 676—685.

Adair Crawford.

Von den Arzneigebrauch der salzsauren Schwererde. Borg. Samml. Bd. 13. St. 4. 1791. S. 691—694.

John Alexander zu Dianopore in Ostindien.

Von der guten Wirkung des Eau de Luce bei dem Biß der giftigen Schlangen. Med. Comm p. 297. Ged. Samml. B. 13. St. 4. S. 699—700.

Ben-

Benjamin Bell.

Von einem hartnäckigen Husten, der durch den Gebrauch von Kupfersalmiak geheilt wurde. Duncans Med. Comm. Dec II. Vol. IV. p. 307. Ged. Samml. B. 13. St. 4. 1791. S. 700—701.

A. Duncan.

Von den großen Wirkungen der Vitriolsäure beim hartnäckigen Schlucken. Ebd. Dec II. Vol. IV. p. 371. Ged. Samml. Bd. 13. St. 4. 1791. S. 708—710.

Brugnatelli.

Brief. Giobert habe bei der Bereitung der dephlogistisierten Salzsäure auch wie Westrumb, ein Oel erhalten, Mandruzzato fand in den Bädern zu Abano, leberartige Luft, Kalkerde, Alaunerde und einige Mittelsalze. v. Crell. l. c. II. St. 9. 255.

Biblioteca fisica d'Europa. T. XIX. p. 168. T. XX. p. 138. v. Crell. l. c. 1793. I. St. 4. 383—384.

O. H. Stucke, Provisor in Arolsen.

Physikalisch-chemische Beschreibung des Wildungerbrunnens und derselben Gegend nebst Untersuchung einiger andern Mineralbrunnen mit einer Vorrede von B. C. Westrumb. Leipzig 8. 207 S. v. Crell. l. c. II. St. 9. 285—288. S. auch diese Abhandlung abgedruckt in v. Crell. Chem. Ann. I. St. 3. 217—225.

Brief über ein geheimes Mittel. Eschenbach empfehle zwar den Bleiessig aus Mennige und nicht aus Glötte zu bereiten, weil letztere Kupfer enthalte, allein er habe gefunden, daß der Essig bei dieser Bereitung kein Kupfer aufnehme. v. Crell l. c. I. St. 1. 64—65.

Brief. Von einer leichten Reduktion des Queckfilbers auf dem nassen Wege. v. Crell. l. c. I. St. 3. 245—246.

L.

L. v. Crell.

Ueber die Nothwendigkeit einer chemisch-technischen Sprachveränderung und ihre Gesetze. l. c. 225—229. St. 4. 324—341.

Guyton de Morveau.

Ueber einige Veränderungen in den gläsernen mit Flüßigkeiten angefüllten Röhren in heftigen Feuer. v. Crell. l. c. II. St. 10. 291—292.

J. T. Meyer.

Ueber die Gesetze und Modifikation des Wärmestoffs. Erl. 8. 288 S. v. Crell. l. c. II. St. 10. 376—380.

D. P. Westring.

Versuche aus den mehresten Flechtenarten Farbestoffe zu bereiten, welche hohe und schöne Farben auf Wolle und Seide absetzen. Erste Abtheilung. Versuche mit Ausfatzflechten. Köngl. Vet. Acad. Nya. Handl. för Manad. April. Mai. Jun. är. 1791. S. 113—138. v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. 74—90. St. 2. 157—162. Zweite Abtheilung. Versuche mit Dachziegelförmig liegenden Flechten. v. Crell. l. c. I. St. 5. 461—472.

P. F. Hielm.

Versuche mit Wasserblei und der Wiederherstellung seiner Erde. (Fortsetzung) Köngl. Vetensk. Acad. Nya. Handl. för Manad. Jul. Aug. Sept. 1791 v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 3. 260—282.

De la Metherie.

Ueber die reine Luft, verwandte Luftarten und Stoffe a. d. franz. übersetzt. Thl. I. S. 450. Thl. 2. S. 598. Leipzig. v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 4. 475—476.

Brief zeigt van Marums Abh. an, von den Zustand der durch die Elektricität getödeten Thie-

re und Thourets Beobachtung, daß sich das menschliche Gehirn, nach Verlauf einiger Zeit, in eine fettähnliche Substanz wie Wallrath verwandele. v. Crell. l. c. St. 3. 346.

Fourcroy.

Handbuch der Naturgeschichte und Chemie 5ter und letzter Band. Erfurt 8. S. 547. mit 2 Tabellen mit der neuen Nomenclatur v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 4. 476—478.

La Medicine eclairée par les Sciences physiques ou Journal decouvertes relatives aux differentes parties de l'art de guerir T. I. II. 382 und 346 S. A. L. Z. 1791. N. 131—132. S. 176—183.

Donald Monro.

Chemisch-pharmaceutische Arzneimittellehre übersetzt und mit Anm. von Sam. Hahnemann. 1ter Bd. Leipz. 8. S. 480. v. Crell. l. c. II. St. 8. 183—186.

De Morveau, Lavoisier, De la Place, Mongé, Berthollet und Fourcroy.

Antiphlogistische Anmerkungen zu Kirwans Abhandlung über das Phlogiston nebst Hrn. Kirwans Gegenerinnerungen und Hrn. Adets Beantwortung derselben aus den franz. und engl. übersetzt von Fr. Wolf der W. W. D. und Prof. Berlin 8. S. 247. v. Crell. l. c. 1793. II. St. 9. 268—269.

Haffenfratz, er stand an der Spitze der Halsabschneider. Diesen Nebennamen hat er selbst angenommen, um seinen rechten Namen Lelievre zu verbergen, der mit Schande gebrandmarkt war. S. Ant. Frank. Desodoard philosophische Geschichte der franz. Revolution mit einigen Berichtigungen eines Augenzeugen. Erster Theil. Züllichau und Freistadt.

stadt. 1797. S. 181. Geschichte der Revolution vom 10ten August 1792. bis Ende.

Ueber die Verbindung des Sauerstoffs mit den Kohlen- und Wasserstoff des Blutes über die Auflösung des Sauerstoffs im Blute und über die Art, wie sich der Wärmestoff hierbei entwickelt. Ann. de Chimie. T IX. p. 261 — 274. vorgelesen in der Akademie der W. den 29ten Jan. 1791. v. Crell. l. c. II. St. 11. 441 — 453.

Brief. Herr Gozeran habe ein Instrument ausgedacht, um die Zähigkeit des Gußeisens zu entdecken. v. Fourcroy fand, daß man das reinste phlogistische Alkali erhält, wenn man Blutwasser, Häute und Sehnen mit Salpeterfäure in Woulfischen Apparat behandelt, nach Hausmann sind die schicklichsten Mittel um beständige Farben auf Zeugen hervorzubringen, Alaunerde und Eisenkalk. Nach Taylor druckt man die Deßeins der Zitze in England auf die ungebleichten Zeuge und bleicht sie nachher mit dephlogistisierter Salzsäure. Berthollet gebe eine allgemeine Theorie der Färberei heraus. v. Crell. l. c. 1791. I. St. 3. 348 — 349.

Hausmann.

Brief an Hrn. Berthollet. Ann. de Chimie T. XI. p. 237. vorgelesen den 23ten Jun. 1791. v. Crell. l. c. 1797. II. St. 7. 40 — 84. betrifft das Bleichen mit dephlogistisierter Salzsäure.

Abbé Johann Baptist Vasco.

Ueber das Entschälen der Seide. Mem. de l'acad. roy. des Sc. de Turin. Vol. V. A. 1790 — 1791. Turin 1792. p. 122 — 157. vorgelesen den 22ten Mai 1791. v. Crell l. c. II. 1795. St. 8. 155 — 185.

Vauquelin.

Chemisch physiologische Bemerkungen über das Athemholen der Insekten und Würmer. Ann. de Chimie. T. XII. 273. vorgelesen in der Akademie der

W. 1791. v. Crell l. c. 1795. II. St. 11. 440 — 446.

Hofr. v. Born.

Neuere Nachrichten über die Metallisation der alkalischen Erden und deren Erweiß gegen die geäußerten Wiedersprüche. v. Crell. l c. 1791. I. St. 1. 3 — 10. Fortsetzung dieser Materie. S. v. Crell l. c. St. 2. 99 — 100 St. 5. 387 — 389. Beantwortung einiger Einwürfe gegen die Metallisation der einfachen Erden gegen Klaproth und die Reduktion der Platina.

Ueber eine neue Steinart den Pyrophan. v. Crell l. c. St. 6. 483 — 484.

Prof. Arbogast in Strasburg.

Bemerkungen über die Entzündung mehrerer Körper durch die brennstoffleere Salzsäure übersetzt und mit einigen Erläuterungen versehen von Bergcommissär Westrumb. v. Crell. l. c. 1791. I. St. 1. 10 — 31. St. 2. 137 — 152. Es ist eigentlich die Abhandlung des Westrumbs über diesen Gegenstand mit Anmerkungen von Arbogast, welcher besonders alles zu Gunsten der neuen Theorie zu erklären sucht. Diese Abhandlung wurde in die Annales de Chimie aufgenommen.

Hofrath Vogler.

Brief. Wenn man zu der schwarzen Dinte aus Tormentillwurzel noch 1 Quentchen gröblich gepülvertes Blauholz setze, so erhalte man eine schöne blaue Dinte. Zu der schwarzen Farbe auf Leinen und Baumwolle könne man altes schlechtes Blauholz brauchen. Auch erzählt er Versuche über die entfärbende Kraft der Kohlen und über die schwarze Farbe aus der Rinde des Haberpflaumenbaums. v. Crell. l. c. 1791. I. St. 1. 59 — 60.

D. Link in Göttingen.

Brief über die Untersuchung eines menschlichen Blasensteins, sie enthalten Phosphorsäure gegen Titius, der Harn enthalte keine Zuckersäure, in Weiß-

gül-

güldenerz sey Spiesglanz. v. Crell. l. c. 1791. I. St. 1. 63—64.

Ueber die chemische Verwandschaft. v. Crell. l. c. St. 6. 484.

Professor Klaproth in Berlin.

Ueber die vorgegebene Reduktion der einfachen Erden. v. Crell. l c. 1791. I. St. 2. 119—137.

Brief. Er glaubt, daß die Kohlen bei den Lowitzischen Versuchen blos mechanisch nicht chemisch wirken. v. Crell. l. c. St. 3. 43—44.

Einige Berichtigungen über die vermeintliche Metallisirung der Erden. v. Crell l. c. St. 6. 490—494.

B. C. Ilsemann in Clausthal.

Brief über eine Abhandlung des Don Fausto D'Elhujar, über die Amalgamation, und besonders über die Wirkung der Salzsäure auf Gold und Silber, von Silber fand er es bestätigt, von Gold nicht. v. Crell. l. c. St. 2. 163—164.

D. Austin.

Versuche über die Zerlegung der schweren und brennbaren Luft (mitgetheilt von Schmeisser in London). v. Crell. l. c. St. 5. 417—420. Die schwer entzündbare Luft besteht nach ihm aus der leichten entzündbaren und der phlogistischen. Die Luftsäure besteht nach seinen Versuchen aus Lebens-, Stick- und leichter brennbarer Luft.

Ritter Landriani.

Auszug eines Briefs des Hrn. Landriani an Hrn. Lavoisier (Ann. de Chimie T. II. p 156. dd. Prag den 14ten Sept 1791). v. Crell. l. c. 1795. I. St. 5. 435—436. über die Versuche mit Verbrennung des Diamants in Lebensluft, Berthollets Farbekunst, eine Art Holzarten schwarz zu färben, die neuen Könige der Erdarten.

v. Martinovich, Prof. d. Physik zu Lemberg.

Chemische Untersuchung des Gallizischen Bergöls. v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. 32—39.

J.

J. Watt der Jüngere.

Von den Wirkungen der Schwererde unter mancherlei Verbindungen auf Thiere. v. Crell. l. c. 1791. St. 3. 207—216. besonders der luftvollen.

Georg Friedrich Christian Fuchs, Professor der A. W zu Jena.

Geschichte des Braunsteins, seiner Verhältnisse gegen andere Körper und seiner Anwendung in Künsten. Jena 8. 200 S. v. Crell. l. c. I. St. 3. 284—285.

Kurze chemische Bemerkungen. v. Crell. Beitr. V. St. 1. 24—30. betrifft die Anwendung der Kohlen bei Bereitung von Dippelsöl, die Angabe des Fontana aus Bittererde und Alaunerde Sauerstoffluft zu erhalten, die Verbindung des Zinks mit Schwefel, die Reduktion des Zinkkalkes, Westrumbs Versuche, ob reines Wasser Eisen auflöse, eine baumähnliche Krystallisation der Spiesglanzbutter, die Bereitung der Salz- und Eßignaphtha, letztere nach Fiedler.

Schrader in Berlin.

Brief. Ueber die Anwendung der Kohlen zum Weismachen der Salzlaugen, v. Crell. Chem. Ann. 1791. I. St. 3. 246—247.

Brief giebt als das beste Verhältniß die Salznaphtha durch die Verbindung der dephlogistisierten salzsauren Luft mit Weingeist zu bereiten, eine Mischung aus 8 Theilen Kochsalz, 4 Theilen Vitriolsäure, 4 Theilen Weingeist, und 3 Theil Braunstein, an. v. Crell. l. c. St. 4. 351—352.

Brief. v. Crell. l. c. St. 6. 524. Ueber das Leuchten des auflöslichen Weinsteinrahms, welcher dem Tageslicht ausgesetzt worden.

William Gregor.

Bemerkungen und Versuche über den Mekanit einen in Cornwall gefundnen magnetischen Sand, v. Crell. l. c. 40—56. St. 2. 103—119.

Berg L. Westramb.

Bestätigend.

Tobias

Tobias Lowitz.

Nachrichten zur Erläuterung einiger Zweifel über die von ihm entdeckte dephlogistisirende Eigenschaft der Kohlen, v. Crell. l. c. St. 4. 308—324.

Neue Versuche mit Kohlen, v. Crell. l. c. St. 5. 398—411. Ist noch nicht beendigt, schöne Versuche, die keines Auszugs fähig sind. St. 6. 494—514. ist der Beschluß dieser Abhandlung.

J. F. B. Hasse in Hamburg.

Brief. enthält eine Anticritik. Bei einer Beurtheilung von Remlers Tabellen, welche die Menge des wesentlichen Oels in Pflanzenstoffen anzeigen, nebst deren Verhalten gegen die rauchende Vitriol, Salpeter und Salzsäure in der A. L. Z. 1791. S. 68. hatte der Recensent behauptete, daß des Hassens Versuchen nicht sehr zu trauen sey, wogegen sich Hasse vertheidigte, v. Crell. l. c. St. 4. 349—351.

Pelletier.

Beobachtungen über die Reinigung des Klockenmetalls vom Münzausschusse der Nationalversammlung wie auch denen Herren Cadet d'Arcet und Fourcroy Commissairen der Akademie der Wissenschaften vorgelegt, an 17ten Mai 1791. Ann. de Chim. T. X. p. 155—162. v Crell. Chem Ann. 1795. I. St. 3. 244—249.

Ueber den Phosphor und seine Verbindung mit Schwefel. Ann. de Chim. T. IV. p. 1. v. Crell. Beitr. V. St. 1. (1791.) 95—103.

Giobert.

Versuch über die Verbindung des Sauerstoffs mit der Vitriolsäure und über einige ökonomische Eigenschaften der dephlogistisierten Vitriolsäure (Ann. de Chim. T. XI. p. 178 vorgelesen in der Akademie der W. zu Turin, den 3ten Aprill 1791.) v. Crell. Chem. Ann. 1795. I. St. 6. 513—524.

Fourcroy und Vauquelin.

Abhandlung über die Ungewißheit und die Ursache

sache der Irrthümer die in der Verfahrungsart statt finden, rohen Salpeter durch eine gesättigte Salpeterauflösung zu probieren vorgelesen in der Akademie der W. den 27ten Jul 1791. Ann. de Chim. T. XI. p. 125, v. Crell. Chem. Ann. 1795. I. St. 4. 340—350.

Prof. Weigel in Greifswalde.

Versuch einer Geschichte des Blaserohrs und seiner Anwendung, v. Crell. Beitr. V. St. 1. 6—24. von §. 38 bis zum Schluß.

Bruel Hüttenreuter in Zellerfeld.

Wie kann der Zink aus der Blende in Großen mit Vortheil destillieret oder auf eine andere Art erhalten werden, v. Crell. Beitr. V. St. 1. 31—40. Ist nicht beendigt.

Etwas über die Vererzung der Metalle, von Crell. Chem. Ann. 1791. St. 5. 389—398. Er glaubt ein durch Schwefel vererztes Metall sey nichts anders als eine Auflösung dieses Metalls in Schwefel und von diesen Erz sagt er, glaube ich vermuthen zu können, daß in ihn die Metalle, wo nicht immer, doch meistens gediegen, oder als wirkliche Metalle vorhanden sind.

Bindheim.

Ueber die Bereitungsart der Mauer und Ziegelsteine und die Mittel das Durchdringen des Wassers in den Ziegeldächern zu verhindern, v. Crell. Beitr. V. St. 1. 40—52.

Mongé.

Ueber einige Erscheinungen bei dem Sehen. Ann. de Chim. T. III. p. 131. v. Crell. V. St. 1. 67—70.

Prof. Wilke in Stockholm.

Brief v. Crell. l. c. St. 5. 426—427. von einer Abhandlung des Gadolin den Salpeter durch Kohlenstaub zu reinigen von einer neuen Salmiackfabrik des Dubb zu Gothenburg!

Leibmedicus Bruckmann in Braunschweig.

Brief.

Brief v. Crell. l. c. St. 5. 427. über den zu Artern gefundnen Honigstein.

Prof. Pickel in Würzburg.

Brief v. Crell. l. c. 427—428 über die Luftquelle zu Boclet.

J. Jähring.

Uebers. verschiedner Mongolischen Sprachen bei der k. k. Akademie d. W. in Petersburg. Entdeckung eines natürlichen sehr nutzbaren Milchpulvers, von Crell. l. c. St. 6. 514—518. Unter den Mongolischen Grenzvölkern bemerkte er auf der gefrornen Milch ein feines weißes sehr süß schmeckendes mehlartiges Wesen.

Sage.

Zerlegung eines Messingerzes von Pisa in Toskanischen mitgetheilt von de la Metherie, von Crell. l. c. St. 6. 536—538.

Beroßt. Bucholz in Weimar.

Brief v. Crell. l. c. St. 6. 539—541. über die, die Hitze vermehrende Kraft des Braunsteins.

Seguin.

Allgemeine Bemerkungen über den Wärmestoff und seine verschiednen Würkungen und Bemerkungen über die Theorie von Black, Crawford, Lavoisier und de la Place. Ann. de Chim. T. III. p. 148—192, v. Crell. l. c. 70—94.

Millner.

Neue Versuche über eine Erzeugung der salpetersauren Luft. Ann. de Chim. T. III. p. 148—192. v. Crell. l. c. 103—104.

Chaptal des Heil. Geistes Ordens Ritter, öffent. Lehrer der Chemie zu Montpellier.

Brief an Berthollet. Ann. de Chim. T. IV. p. 21. v. Crell. l. c. 107—110. Baillen empfahl die Lebensluft als ein specifisches Mittel in der Lungensucht, Chaptal war damit nicht glücklich, an allerwenigsten empfiehlt er diese Luft aus Queckſilberkalk zu bereiten.

Be-

Bemerkungen über die Keller und den Käse von Roquefort. Ann. de Chim. T. IV. 31—61. v. Crell. l. c. 111—126.

Anfangsgründe der Chemie aus den franz. übers. und mit Anm. vers. von Friedrich Wolf der W. W. D. Prof. Adjunktus der Mathem. u. Physick, an königl. Joachims Gymnasio zu Berlin, nebst einer Vorr. von D. S. F. Hermbstädt 1ter Th. XVI. und 424 S.

Joh. Tölle Hüttenschreiber zu Neuwerk und L. E. Gärtner Hüttenschreiber zu Altenbrock im Fürstenthum Blanckenburg.

Eisenhüttenmagazin, darinne alles, was zum Eisenhüttenwesen gehört abgehandelt auch mit Kupfern begleitet wird auf Kosten der Verfasser gedruckt bei Stack zu Wernigerode 4. nämlich 1 Stück von 2 Bog. mit Beilagen und Kupfern. Neue A. D. Bibl. Anhang zum 1ten—28sten Band. Dritte Abtheilung S. 585—599. Man wünscht die Fortsetzung A. L. Z. 1792 Aprill S. 29. Oct. S. 729. Gött. Gel. Anz. 1795 März S. 440. Ist vorzüglich den Arbeitern auf den hohen Oefen gewidmet und eine recht nützliche Sammlung.

Ungenannte Schriftsteller.

Ueber eine leichte Art eine Menge Hefen sich zu verschaffen, v. Crell. Chem. Ann. 1791. II. St. 8. 139—141. geschicht vermittelst des Malzes.

Rede über einige Punkte der nähern Verbindung zwischen den drei Naturreichen. Stockholm 8. S. 18. (ist schwedisch geschrieben.) v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 4. 379—382.

Saggio sulle Acque termali e montagne di Baaden. Vienna 8. p. 36. v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 6. 564—567.

Herr

Herr ** in London.

Brief. Macie mache Versuche mit den Tabasier. Hawkins untersuche Mineralien, die von einen baseltischen Felsen in Indien von den Bänken mitgebracht sind, v. Crell. l. c. I. St. 2. 60—61.

Beschreibung des königlich preußischen Salzwerkes zu Schönebeck in Magdeburgischen und des Gradierwerks zu Großensalz nebst einigen Anmerkungen zur Salzwerkskunde. Berlin kl. 8. 24 S. A. L. Z. 1792. S. 95. enthält zwar manche nützliche Bemerkungen, ist aber bei weiten nicht vollständig und befriedigend genug, auch eigentlich nur ein besondern Abdruck aus der Chronik von Berlin. S. 208 und 212.

Auszug eines Briefes von London an Hrn. Berthollet. Ann. de Chim. T. IX. p. 304, v. Crell. Chem. Ann. 1795. I. St. 1. 19. Man habe Ambrakugeln von Wallfischen abgehen sehen und andere in den Gedärmen eines gefangenen gefunden. Beddoes habe Beobachtungen angestellt, über die Verhältnisse, welche sich zwischen den Basalt und Granit finden und die Erscheinungen beschrieben, welche die Umänderung des Gußeisens in Stabeisen durch Windöfen bewürken. Tennant habe durch die Erwärmung von Phosphor und Marmor Kohlen erhalten.

Vergleichung der in der Abhandlung über einige Hauptmängel verschiedner Eisenhütten in Deutschland gemachten Bemerkungen mit den Chur Hannövrischen und Fürstlich Braunschweigischen Eisenhütten am Harze und an der Weser, von einigen der jüngern Hüttenbedienten daselbst, v. Crell. Beitr. V. St. 1. 53—66. Die Abhandlung, welche hier beleuchtet wird steht in Crells Ann. 1790. I. 387.

Verschiedne praktische und pharmaceutische Bemerkungen von einen Londner Arzte. (vermuthlich D. Pearson) Duncans Med. Comm. Dec. II. Vol. III. p. 410 Samml. auserles. Abh. zum Gebrauch für pr. Aerzte, Bd. 13. St. 4. 1791. S.

591—576 betrift die Verbindung der Ipecacoalina mit Mohnsaft die arsenikalischen weißen Tropfen, Salzsäure u. Queckſilber, Zink aus Vitriolsäure niedergeſchlagen, ſey würkſamer als die gewöhnlichen Zinkblumen.

1792.

Johann Friedrich August Göttling Profeſſor zu Jena.

Verſuch einer phyſiſchen Chemie Jena bei Mauke. 8. 423 S.

Siegismund Friedrich Hermbſtädt Profeſſor und Oberſanitätsrath in Berlin.

Rede über den Zweck der Chemie, über die Methode ſie zu ſtudieren und über den Einfluß derſelben auf die Arzneiwiſſenſchaft. Berlin. 44 S. 8. von Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 1. 95.

Katechismus der Apothekerkunſt oder die erſten Grundſätze der Chemie für Anfänger. Berlin 8. S. 336. v. Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 1. 93—95.

Ueber Oxygen und Phlogiſton, v. Crell. Chem. Ann. 1792. II. St. 9. 209—222 St. 11. 388—398 gegen Gren.

Brief. Vertheidigung gegen Weſtrumb in Hinſicht des antiphlogiſtiſchen Syſtems. Roſe fand, daß der Ambra weder von der Salpeterſäure, noch von der oxygeneſierten Salzſäure aufgelöſt werde. In der Hedera Helix und Sarſaparille fand Roſe ein neues Grundweſen, welches er Gummireſina nennt, v. Crell. l. c. II. St. 9. 238—240.

Bemerkungen über die Entbindung der Lebensluft aus den für ſich verkalkten Queckſilber durch bloßes Glühen nebſt Unterſuchung derjenigen Einwendungen, welche Gren und Weſtrumb dieſen Verſuch entgegengeſetzt haben, v. Crell. l. c. St. 11. 387—398.

Ver-

Versuche und Bemerkungen über verschiedene Gegenstände, v. Crell. l. c. II. St. 10. 311—317. Ueber das Uranium, die Fällung des salpetersauren Nickels, der salzsauren Braunstein und salzsauren Eisenauflösung, die Reduktion dieser Niederschläge, die Entzündung des Phosphors in nicht respirabeln Gasarten habe er nicht bewürken können, dann Bemerkungen über den Galvanismus nach Prevost.

Einige Bemerkungen die oxygenesierte oder dephlogistisierte Salzsäure betreffend in einem Briefe an Bergr. v. Crell. v. Crell. l. c. II. St. 12. 494—506.

Ueber den Wassergehalt der metallischen Kalke, v. Crell. l. c. II. St. 9. 434—448 gegen Westrumb.

Berthollet.

Handbuch der Färbekunst mit Anm. von Göttling, aus dem Franz. Th. I. Jena. 306 S. mit Einl. von 38 S. 304 S.

Ueber das Färben des Garns und der Baumwolle. Ann. de Chim. T. IV. p. 109. v. Crell. Chem. Ann 1792. I. St. 2. 139—147. Vergleichung der besten und der wilden Cochenille und der auf St. Domingo gezogenen als ein Anhang zu deren Auszuge aus des Hrn. Thierys Werke.

Ueber die Cultur des Nopals und die Verpflegung der Cochenille in den französischen Amerika nebst voraus geschickter Reise nach Guaxaca. Ann. de Chim. T. V. p. 107—137, v. Crell. l. c. II. St. 11. 448—450.

Dominicus Ludwig Palmetti der A. W. D.

Ueber die Wurzel Caluaguala aus Giornale per servire nella storia ragionata della medicina di questo secolo Samml. auserlesener Abhandlungen zum Gebrauch für praktische Aerzte, Bd. 15. St. 1. Leipz. 1792. S. 59—70. Er beschreibt sie botanisch und rühmt sie nach einigen Krankengeschichten in pleu-

resi-

rische und angehender Schwindsucht, sie sey zertheilend und stärkend.

Anton Marino.

Beschreibung vom Nutzen des Baumöls in der herumschweifenden Gicht. Giornale citato Vol. IV. S. 159. Ged. Samml. St. 1. 86—92. Er empfiehlt es innerlich als das sicherste Mittel, man müsse aber in 3 Tagen 2 Pfund verbrauchen, vorher aber ein auch zweimal Aderlassen, auch die ersten Wege reinigen.

Johann Friedrich Westrumb in Hameln.

Resultate einer Untersuchung des antiphlogistischen Systems, v. Crell. l. c. I. St. 1 3—9.

Brief. Die Luftsäure sey ens sui generis, er gebe das Phlogiston noch nicht auf, v. Crell. l. c. I. St. 1. 63—66.

Brief. Feuerluft und eigentlich gemeines Salzgas liefern über Queckſilber gemischt kein zündendes Salzgas. Er sey nicht Stahlianer. Auch liefert er eine bessere Bereitung des weißen Queckſilberniederschlags, v. Crell. l. c. I. St. 2. 151—153.

Brief. Ueber das System der Gasisten und die Haltbarkeit des ältern, die Praeexistenz der Luftsäure in den Kohlen und die Praeexistenz des Wassers in den Gasarten lasse sich auf mehr als einen Wege darthun, v. Crell. l. c. I. St. 3. 252—254.

Auch ein Wort über den Spiesglasgehalt des rothgüldigen Erz, v. Crell. l. c. I. St. 4. 318—324.

Eine Erklärung die Adularia Pini betreffend, v. Crell. l. c. I. St. 4. 349—352.

Brief. Er halte aus Gründen die Milchzuckersäure mit Hermbstädt für eine Vereinigung der Kalkerde mit einem Uebermas von Zuckersäure, v. Crell. l c. I. St. 4. 361—362.

Von der Bereitung einer ganz reinen Schwererde, v. Crell. l. c. I. St. 5. 390—399.

Einige

Einige Bemerkungen die Brandtweinbrennerei betreffend, v. Crell. l. c. I. St. 6. 481—501.

Einige Bemerkungen verschiedener Gegenstände der neuern Chemie betreffend, v. Crell. l. c. II. St. 7. 3—36. handelt 1) von dem Wassergehalt der metallischen Kalke, 2) giebt er einige Bemerkungen das zündende Salzgas oder die dephlogistisierte Salzsäure betreffend, 3) Versuche die zündende Eigenschaft des zündenden Salzgas betreffend.

Ueber eine höchst schädliche Verfälschung des Schnupftobacks, v. Crell. l. c. II. St. 8. 110—112.

Ueber den Wassergehalt der metallischen Kalke in einem Briefe an Bergr. v. Crell. l. c. II. St. 11. 434—448.

Ab. Tomaselli.

Dialoghi tré sopra l'arte di fare il nitro et saggio d'una memoria sulla conservazione de bozzoli da seta. Verona gr. 8. 46 S. A. L. Z. 1794. Jun. S. 207. Drei nicht viel bedeutende Gespräche zum Unterricht, der baierischen Lehrlinge in der Salpeterverfertigung. Der Anhang enthält den Rath an Sieder Kottons in phlogistischer Luft zu tödten, da sie denn ohne zu faulen aufbewahrt werden können.

Prof. Martin Heinrich Klaproth in Berlin jetzt O. M. und Sanitätsrath.

Ueber die Bestandtheile des Rothgültigerzes, v. Crell. l. c. I. St. 1. 9—15.

Untersuchung der Mineralquelle zu Imnau, v. Crell. l. c. I. St. 4. 333—345.

Ueber den Silbervitriol im Rothgüldigerz, v. Crell l. c. St. 6. 521—524.

J. J. Bertaud.

Methode die Gegenwart und Menge des Alauns im Weine besonders im rothen Weine zu erforschen, eine Preisschrift aus dem franz. Uebersetzt von De Borges, v. Crell l. c. I. St. 1. 15—21.

Sa-

Samuel Hahnemann.

Ueber die Glaubersalzerzeugung nach Ballenscher Art, v. Crell. l. c. 22—33.

Sage.

Ueber das Phosphorkupfer, v. Crell. l. c. 33—34.

Willian Wright.

Bemerkungen über die in Amerika wachsender Arzneipflanzen, Lond. Journal Vol. VII. p. 217. Samml. auserlesn. Abh. zum Gebrauch für praktische Aerzte. B. 14. St. 3. 1792 S. 275—418.

Peter Copland.

Vom Nutzen des äuserlichen Gebrauchs des Campfers bei Kröpfen und andern Drüsenkrankheiten. Med. Comm. Dec. II. Vol. V. p. 280. Gedruckte Samml. St. 3. 1792. S. 418—423.

Edward Alexander.

Von der Heilung einer sogenannte Brustbräune durch den Gebrauch des Arsenikauflösung. Eb. p. 373. Ged. Samml. St. 3. 1792. S. 427—434.

D. Johann. Heinrich Schönheyder.

Ueber die das Brechen stillende Eigenschaft der Brechwurzel. Acta. Soc. med. Havn. Vol. II. p. 139. Ged. Samml. St. 3. 1792. S. 599—601.

Rudolph Buchhave.

Versuche über den Nutzen der Tollkirsche in den Keichhusten und einigen andern Krankheiten, Act. havn. Vol. II. p. 176. Ged. Samml. St. 4. S. 614—628.

A. B. Rance d. A. K. D.

Versuch mit der Wurzel der Tollbeeren in Keichhusten. Eb. p. 346. Ged. Samml. St. 4. S. 628—629.

J. Fr. Wagenfeld in Salzgitter.

Anzeige einer sehr reinen Seife zum Arzneigebrauche, v. Crell l. c. 36.

Brief. Bestätiget die entfärbende Kraft der Holzkohlen nach Lowitz, v. Crell. l. c. St. 4. 367.

To-

Tobias Lowitz.

Von der Verbesserung verdorbener Wasser, von Crell. l. c. I. St. 1. 52—60.

Anzeige neuer Bemerkungen über die Natur des Honigs und die Darstellung seiner zuckerartigen Bestandtheile in trockener Gestalt, v. Crell. l. c. I. St. 3. 218—224 St 4. 345—349.

Reinigung des Salpeters durch Kohlen und Alaun v. Crell. l. c. II St 12. 506—510.

Hofr. Benjam. Franz Herrmann in Catharinenburg.

Brief. Ueber das Kristallisationsvermögen einiger metallischer Körper in Feuer, v. Crell. l. c. I. St. 1. 61—62.

Brief. Nachrichten über das nertschinskische Gebirge, v. Crell. l. c. I. St. 4. 357—361.

Ueber das Phlogiston, v. Crell. l. c. II. St. 7. 36—53. Nach ihm ist das Phlogiston ein Wesen das mehr oder weniger in jeden natürlichen Körper enthalten ist. Es ist eben so einfach als die Elemente selbst, es besteht nicht aus elementarischen Feuerwesen und Erde, nicht aus Feuer, Luft oder Feuer und Wasser. Es ist ein elementarisches Wesen, Das 5te Element. Er glaubt ferner Phlogiston und elektrische Materie seyen Modifikationen des Elementarfeuers. Entzündbare Luft besteht nach ihm aus Phlogiston, Feuer, Luft, den feinsten Wasserdunst, und wenn sie aus Metallen gezogen ist, auch aus etwas aufgelößten Metall. Elektrische Materie ist das mit Phlogiston verbundne Elementarfeuer Selbst Magnetismus ist nichts als Elementarfeuer das entweder durch die Einwürkung der Atmosphäre wie bei dem natürlichen, oder durch die Reibung und den Stoß, wie bei dem künstlichen in Erschütterung gebracht wird, wodurch sie die Eigenschaften und das Bestreben erlangen sich des in ihrer Nähe gebrachten Phlogistons zu bemächtigen,

Brief. Enthält blos mineralogische Neuigkeiten, v. Crell. l. c. II. St. 8. 233—235.

Von der Bereitung des Damascener Stahls, v. Crell. l. c. St. 8. 99—108.

Prof. Kratzenstein in Kopenhagen.

Brief. Gegen Wieglebs Angriffe, wegen K. vorgetragener Verwandlung des Wassers in Krystall und radicale Auflösung des Goldes, v. Crell. l. c. I. St. 1. 66—69.

Johann Gadolin.

Beschreibung einer Vorrichtung zur Abkühlung beim Brandteweinbrennen, Kongl. Vet. Acad. Nya. Handl. för. Manad. Aug. Septbr. 1792, v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 4. 368—379.

v. Humboldt.

Brief aus Freiberg. Aristoteles habe bereits die grüne Farbe der Pflanzen von der Einwürkung der Sonnenstrahlen abgeleitet, v. Crell. l. c. I. St. 1. 70—72.

Brief. Er habe sich durch Versuche von der Möglichkeit überzeugt, daß Pflanzen ohne dem Lichtstrahl ausgesetzt zu seyn, in der Grube grüne Blätter treiben können. Diese Versuche sind aber denen des Priestlei, Senebier und Ingenhouß nicht entgegengesetzt. Er vermuthe, daß die weiße Farbe so wie in vielen Stoffen, auch in den Vegetabilien aus einer Anhäufung des Oxygens entstehe, daß der Lichtstoff blos das Oxygen hervorlocke, daher die Würkung des Lichtstoffs auf das Hornsilber. Die Basen des brennbaren Gas und der Stickluft dienen ebenfals dazu ihn zu entbinden, v. Crell. l. c. I. St. 3. 254—255.

Entwurf zu einer Tafel für die wärmeleitende Kraft der Körper, v. Crell. l. c. St. 5. 413—422.

D. Borges in Braunschweig.

Brief. D. Roxburgh habe in den Cirkar Rajahmundry eine neue Indigopflanze entdeckt, er will

will sie Nerium tinctorium nennen, 200 Pfund Blätter geben 1 Pfund Indigo, v. Crell. l. c. I. St. 1. 72—74.

Hofr. Johann Friedrich Gmelin in Göttingen.

Versuche mit den Zirkonen, v. Crell. l. c. St. 2. 99—108.

Versuche über die Vermischung des Bleies mit Kobolt, v. Crell l. c. St. 3. 195—197.

Ueber die Verbindungen des Bleies mit Kupfer, v. Crell l. c. I St 4 324—333.

Prüfung des Ragolofischen Arzneymittels gegen die Fallsucht, v. Crell. l. c. II. St. 12. 483—489.

Grundriß der Pharmacie zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen, Gött. 8. S. 493. sehr vermehrt, v. Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 1. 92—93.

Briefe über die neuern Entdeckungen in der Lehre der Luft. Gött. 8. Ist ein, ohne Vorwissen des Verfassers unveränderter Abdruck. Gött. Gel. Anz. 1793. St. 171. S. 179.

Joa. Schwab.

D. historico-mineralogica de terra argillosa r Joa. Phil. Hoffmann Heidelb. 48 S.

Georg Herwig.

Grundlinien der Salzwerkskunde der Berg und Hüttenwerke, und der Kameralwissenschaft für den angehenden Staatswirth. Frankf. und Leipz. gr. 8. 236 S. (1 fl.) Neue allg. Deutsche Bibl V. S. 77. A. L. Z. 1792 März. S. 569. mit viel Deutlichkeit abgefaßt nicht aber mit gehöriger Benutzung der neuern Schriften.

Richard Kirwan.

Bemerkungen über specifische Schweren in verschiednen Graden der Hitze, nebst einer bequemen Methode sie auf einen bequemen Maasstab zu bringen, v. Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 2. 108—114.

Versuche über die zum Bleichen dienlichen alkalischen Substanzen und die das leinene Garn färbende

Materien, v. Crell. l. c. I. St 5. 431—441. St. 6. 527—545. II. St. 7. 74—82. enthält den 6ten Abschnitt von der besten Art die alkalischen Salze zu verfertigen, 1) von der Methode das Mineralalkali zu bereiten, 2) von der Art die Pott oder Perlasche zu erhalten, v. Crell. l. c. II. St. 8. 149—157. 8ter Abschnitt von denen das linnene Garn färbenden Substanzen und den Auflösungsmitteln derselben.

Ueber die Stärke der Säuren, und das Verhältniß der Bestandtheile in Neutralsalzen, v. Crell. l. c. II. St. 10. 326—342. St. 11. 404—434.

Carl August Hoffmann Professor und Hofapotheker in Weimar.

Bemerkungen über die salzsaure Schwererde, v. Crell. l. c. I. St. 2. 123—130.

Brief. Ueber den vermeintlichen Arsenikgehalt der salzsauren Schwererde und den Witherit von Anglezark in Lancashire, letzterer scheint ihm auch unschuldig, v. Crell. l. c. I. St. 2. 155—156.

Brief. In Kalten Nordheim bei Eisenach, sey vor kurzen ein sehr reichhaltiges Kupfererz entdeckt worden, das kaum 1 Elle unter der Dammerde auf Kalkstein bricht, v. Crell. l. c. St. 3. 257.

J. B. v. Mons Apotheker zu Brüssel.

Ueber den rothen Queckfilberpräcipitat, dessen schöne rothe glänzende Farbe und Sättigung mit Lebensluft, v. Crell. l. c. I. St. 2. 131—133.

Stucke.

Untersuchung eines erdigten Salzes, welches sich beil der Bereitung des Seignettsalzes nach Wenzels Erfindung auf die Kristallen absetzt, v. Crell. l. c. I. St. 2. 133—139.

Prof. v. Martinovich in Brüssel.

Brief. Versuche mit Knallgold. Es sey noch nicht erwiesen, ob die elektrische Materie, bei dem Verkalken der Metalle die gemeine Luft zersetze. von Crell. l. c. 147—150.

Prof.

Prof. Pickel in Würzburg.

Brief. Aus 1 Centner zerfallenen Tuffstein des Hemberger Berges am Mayn, erhielt er ein Civilpfund Salpeter, v. Crell. l. c. 150—151.

D. Kels.

Ueber die Pflanzenkohle. v. Crell l. c. St. 3. 198—218. Ist Auszug aus seiner Disputation, die damals noch nicht gedruckt war, in Bezug auf die Entdeckungen des Lowitz.

Georg Friedr Christian Fuchs Prof. zu Jena.

Einige Versuche und Bemerkungen über den Braunstein und ein Astrakanisches Salz, v. Crell. l. c. 225—229.

Karl Christian Langsdorf.

Weitere Ausführung der Salzwerkskunde oder derselben 4ter Theil Altenburg. 4. 260 S. u. 2 KT. Neue allg. d. Bibl. II. S. 173. sehr schätzbar.

Supplement zur Salzwerkskunde vorzüglich in Rücksicht auf chemische geognostische Kenntnisse mit Anm. u. Zus. von den Hrn. v. Charpentier, v. Trebra, Voigt, Werner u. Wild. Altenb. 4. mit Kupf.

Franz Ludwig v. Cancrin.

Abhandlung von einen Brandsparenden viereckigten Ofen von gegossenen Platten, Blech und andern Materien, auch einen vortheilhaften neuen Kochheerde in welchen beiden man dann mit Holz, Torf u. Steinkohlen feuern kann. Marburg. 8. 104 S. und 2 KT. A. L. Z. 1793. Jul. S. 190. Deutlich und nützlich für den Werkmeister. Ist auch abgedruckt in des V. kl. technol. Werken 4ten Bd.

Proust.

Auszug aus einer Abhandlung des Hrn. Proust unter den Tittel: Resultat der mit den Campfer von Murcia angestellten Versuche von Prof. Arezula in Cadix. (die Schrift erschien Spanisch: Resultato de las experientias trechas sobre el alcantes de Murcia Con zlicentia. En Segovia per

Don

Don Antonio Espinosa 1789.) v. Crell. l. c. 229—247.

Willhelm Heinrich Sebastian Buchholtz Bergrath in Weimar.

Brief. Ueber Lowitzens Erfindung Wasser zu verbessern, v. Crell. l. c. 251.

De la Metherie.

Brief. Ueber Bertholets Werk, über die Färberey, v. Crell. l. c. 256

Brief. Die Methode mit dephlogistisierter Salzsäure zu bleichen sey der Theorie nach sehr gut, doch habe sie im Großen keinen Erfolg. Die weissliche Materie in den Höhlen der Bambooröhren sey nach Macie eine reine Kieselerde. Thompson habe in den Ritzen, wodurch das heiße Wasser der Lagoni in der Gegend von Volterre bei Toskana sich durchschleicht, eine aufgelößte Kieselerde angetroffen, die von neuen zu kristallisieren beginnt, v. Crell. l. c. 237—238.

K Freiher von Meidinger.

Nachricht von einer ganz weißen und gefärbten Kupferauflösung. v. Crell. l. c. St. 4. 354—356.

B. R. Wille in Riechelsdorf.

Brief. Bedenken über die Metallisierung der Erden. v. Crell. l. c. 362—363.

Gottfried Ludolph Graßmann.

Abhandlung über die Nutzbarkeit des Torfes in der Feurung zur Schonung der abnehmenden Wälder. Berlin gr. 8 184 S. (1 fl.) Allg. d. Bibl. CXVI. S. 183. recht gut und besonders nützlich für das Brandenburgische.

Friedrich Kapf, Prof. in Tübingen.

Beiträge zur Geschichte des Kobolts, Kobolt-Bergbaues und den Blaufarbenwerken. Breslau gr. 8. 14 und 160 S. Neue allg. deutsche Bibl. XII. S. 54. A. L. Z. 1793. Mai S. 334. sehr wichtig und enthält neue sehr schätzbare Nachrichten und gute Sammlungen,

gen, auch Beschreibung aller Blaufarbenwerke, 15 an der Zahl.

J. Watt der Jüngere.

Brief. Seit Kirwan zu den Antiphlogistikern übergetreten, finde die neue Lehre viele Anhänger, nur Keir und Priestlei bleiben den Phlogiston getreu. v. Crell. l. c. 364.

Hofapotheker Rückert, jetzt in Henizida in K. Ungarn.

Ueber das Natrum hungaricum, die Sodaseen und das Clima daselbst. v. Crell. l. c. 365 — 366.

Johann Christian Wiegleb.

Ueber das wahre Verhältniß der Säure in Schwefel. v. Crell. l. c. St. 5. 400 — 413.

Eine Bemerkung von der Arsenikfäure. v. Crell. l. c. St. 6. 516 — 521.

Geschichte des Wachsthums und der Erfindungen in der Chemie in den ältesten und der mittlern Zeit. A. d. Latein. übersetzt mit Anm. und Zus. von Johann Christian Wiegleb. Berlin 8. v. Crell. Chem. Ann. II. St. 7. 95 — 96.

Die natürliche Magie aus allerhand nützlichen und belustigenden Kunststücken bestehend, erstlich zusammengetragen von J C. Wiegleb, fortgesetzt von E. E. Rosenthal. 6ter Band mit 10 Kupf. 8. S. 408. v. Crell l. c. 1793 I. St. 3. 282 — 284.

Prof. Johann Bartholomäus Tromsdorf in Erfurt.

Ueber das neue Neutralsalz aus dephlogistisierter Salzsäure und Pflanzenalkali. v. Crell l. c. I. St. 5. 422 — 430.

Beitrag zur Zerlegung des elastischen Harzes. v. Crell l. c. St. 6. 524 — 527.

Fourcroy.

Ueber das Niederschlagen der Vitriol-, Salpeter- und Salzsauren-Bittererde, durch das flüchtige Laugensalz und über die dreifachen Salze, die sich bei die-

diesen Niederschlagungen erzeugen. Ann. de Chimie. T. IV. p. 210. v. Crell. l. c. I. St. 5. 451 — 457.

Ueber den verschiednen Zustand der Leichen, welche man im Jahre 1786 — 1787 auf dem Kirchhofe des Innocens ausgegraben hat. Ann. de Chimie. T. V. p. 154. v. Crell. l. c. II. St. 12. 522 — 524.

Philosophie chimique ou verités fondamentales de la chimie moderne disposeés dans un nouvel ordre. Paris 8 Bogen 128 S. v. Crell. l. c 1794. I. St 6. 563 — 566 Gött Gel. Anz. 1793. Nr. 169. S. 1691 — 1693.

La Medecine eclairée par les sciences physiques ou Journal decouvertes relatives aux differentes parties de l'art de guerir. T. III — IV. 359. und 346 S. A. L. Z. 1794. Nr. 131 — 132. S. 170 — 183 ist geschlossen.

J. Fr. Wiedemann.

Ueber die Umwandlung einer Erd- und Steinart in die andere, eine Abhandlung, welche von der königlichen Akademie der W. für das Jahr 1791 den Preis erhalten hat, auf Veranstaltung der königlichen Akademie herausgegeben. Berlin 8. 17 Bog 268 S. v. Crell. l. c. I. St. 5. 473 — 475. A. L. Z. 1795. Mai. S. 259. eine gelehrte und schätzbare Abhandlung.

Beobachtungen über den Einfluß, welchen die Kohle auf das Verderben der gemeinen Luft hat. Ann. de Chimie. T. IV. p. 261. v. Crell. l. c. I. St. 6. 549 — 553.

Hildebrandt, Hofrath und Professor zu Erlangen.

Ueber die Scheidung des geschwefelten Queckfilber auf dem nassen Wege, und insbesondere von einer völligen Auflösung des Zinnobers. v. Crell. l. c. II. St. 7. 54 — 73. St. 9. 196 — 203.

Ueber

Ueber die Natur des gebrannten Kalkes. v. Crell. l. c. II. St. 8. 113—122.

Verschiedne Bemerkungen über die Auflösung des Queckſilbers in der Salpeterſäure. v. Crell. l. c. II. St. 10. 291—311.

Ueber die Bereitung des rothen Queckſilbers durch die Salpeterſäure v. Crell. l. c. II. St. 11. 398—402.

Bemerkungen über die Verflüchtigung des Queckſilbers v. Crell. l. c. II. St. 12. 489—494.

Johann Fiſcherſtröm

Von Juftenbereitungen und Gerbeſtoffen. Köngl. Vetenſk. Acad Nya. Handl. T. XIII. för. 1792. Stockh. 1792. 8. för. Manad. Jan. Febr. Mart. S. 45—61. v. Crell. l. c. II. St. 7. 90—93. St. 8. 157—172.

Lavoiſier.

Bemerkungen über die Platina. Ann. de Chimie. T. V. p. 137. v. Crell. l. c. II. St. 7. 85—88.

Syſtem der antiphlogiſtiſchen Chemie. A. d. franz. überſ. mit Anm. und Zuſ. verſehen von D. S. F. Hermbſtädt mit 10 Kupf. 1ter Band. S. 148. 2ter Band S. 350. 8. Berlin. v. Crell. l c. St. 11. 475—478. Nürnb. Gel. Zeit. St. 36. S. 284 (1794).

Vauquelin.

Unterſuchung der Tamarinde. Ann de Chimio. T. V. p. 92 v. Crell. l. c. II. St. 8. 137—148.

Hofrath Beckmann.

Ueber eine längſt ſchon bekannte und noch beſſere Art durch Flußſpathſäure auf Glas zu ätzen. v. Crell. l. c. II. St. 8. 195—196.

Prof. Lieblein.

Ueber die Glauberſalz-Erzeugung nach Ballenſcher Art. v. Crell. l. c. 207—209.

Giobert.

Anleitung aus dem Harne den Phosphor ſchneller

ler und wohlfeiler zu bereiten als aus Knochen. v. Crell. l. c. 228 — 232.

Arnemann, Prof. zu Göttingen.

Brief zeigt, daß ihn Hoffmann in Weimar in Bezug auf die salzsaure Schwererde nicht verstanden habe. v. Crell. l. c. 235 — 237.

Georg Heinrich Piepenbring.

Brief aus Marburg. Ueber die Wirkung des Kohlenpulvers, er glaubt gegen Klaproth, daß es chemisch wirke. v. Crell l. c. 240 — 241.

Johann Jakob Bindheim.

Ueber den sibirischen rothen Schörl. v. Crell. l. c. St. 10. 317 — 324.

Keber in Berlin.

Weineßig aus Weingeist und Wasser. v. Crell. l. c. 324 — 325.

J. L. Macie.

Versuche über den Tabaschier. v. Crell l. c. 342 — 348. St. 11. 513 — 521.

Hielm.

Versuche mit Wasserblei und Wiederherstellung seiner Erde. Kongl. Vet. Acad. Nya. Handl. 1792. 115 — 142. v. Crell. l. c. II. St. 10. 358 — 376.

S. G. Hermelin.

Bericht von der Amalgamations-Einrichtung bei Aedelfors Goldwerke. Ebd. 153 — 154. v. Crell. l. c. 377 — 382.

Prof. Wurzer in Bonn.

Ueber eine Entzündung der dephlogistisierten salzsauren Sode. v. Crell. l. c. St. 11. 402 — 403.

Ueber die Art, die zu mancherlei Fabrikarbeiten erforderliche Salpetersäure am besten anzuwenden (aus einem Briefe aus Würzburg). v. Crell. l. c. St. 12. 511 — 513. betrifft eine hierzu sehr passende Vorrichtung des Prof. Pickels.

La

La Rochefaucault, Cadet, Lavoisier, Fourcroy.

Bericht über ein feuerlöschendes Wasser. Ann. de Chimie. T. V. p. 141. v. Crell. l. c. II. St. 11. 451 — 452. Es war von Didelot und die Lauge der Asche der mit Salzwasser ganz durchdrungenen Gesträuche, die Untersuchung fiel dahin aus, daß es mehr Präservativ als Löschmittel sey.

D. M. Rubin de Celts.

Ueber eine Masse gediegenes natürliches Eisen in mittäglichen Amerika. Ann. de Chimie. T. V. p. 149. v. Crell. l. c. St. 11. 452 — 453.

Carl Gottfried Hagen, Prof. in Königberg.

Grundriß der Experimental-Chemie, zum Gebrauch bei dem Vortrag derselben. 2te Ausg. Königsberg. gr. 8. S. 430. v. Crell. l. c. St. 11. 478 — 430.

Hassenfratz.

Zerlegung eines Gallensteins von Professor Gren mit Bemerkungen von Hassenfratz. Ann. de Chimie. T. V. p. 186. v. Crell. l. c. St. 12. 534 — 535.

Abhandlung über die Thonarten, ihre Anwendung für die Glashütten, das Porzellain und das sogenannte englische Steingut. Erster Abschnitt, von den Thonarten. Ann. de Chimie. T. XIV. p. 132. vorgelesen den 20ten Jun. 1792. v. Crell. l. c. 1797. St. 1. 80 — 85.

Ueber die Thonarten zum Gebrauche der Glashütten, sowohl zur Erbauung der Oefen als Verfertigung der Glashafen. Ann. de Chemie. T. XV. p. 3. v. Crell. l. c. 1797. I. St. 1. 85 — 88. St. 2. 139 — 144.

Erste Abhandlung über die Ernährung der Pflanzen. Ann. de Chimie. T. XIII. p. 178. vorgelesen in der Akademie der W. im Febr. 1792. von Crell. Chem. Ann. 1796. I. St. 3. 268 — 276. sehr interessant, indem er zuerst die Versuche von Hellmonts,

monts, Du Hamel und Tillet über diese Materie prüfte, und dann nach einigen über diesen Gegenstand angestellten Versuchen folgerte, daß nicht nur der Zusatz zu dem in solchen Pflanzen enthaltenen Kohlenstoffe, welche in Pflanzenerde wachsen, nicht von Wasser und der Luft allein herbeigeschafft werde, sondern auch daß während des Wachsthums selbst ein Theil des in den Pflanzen enthaltenen Kohlenstoffs ihm entzogen werde.

Lorenz von Crell, Prof. und Bergrath zu Helmstädt.

Chemical Journal giving an account of the latest discoveries in Chymistry etc. Vol. II. London 8. p. 314. v. Crell. l. c. 1792. St. 12. 535. Vol. III. Nr. 1. 2. London 192 S. v. Crell. l. c. 1793. I. St. 2. 188—189.

Din. defendet pr. Laur. de Crell autor Carol de Crell.

Cogitata quaedam de difficilioribus quibusdam diaetetices principiis exhibens. Helmst. 8. 52 S. v. Crell. l. c. II. St. 12. 538. (Chemisch betrachtet).

M. de Boullion.

Ueber die beste Art das Musivgold zu erhalten. Journal des Scavans 1792. M. d'October. v. Crell. l. c. 1793. I. St. 1. 89—91.

Fr. Albr. Ant. Meyer, der W. W. und A. W. D.

Medicinische Versuche. Leipzig 8. S. 206. v. Crell. l. c. 1793. I. St. 2. 190—192. Diese Versuche handeln 1) von gemeinen europäischen Taxus 2) von der Augusturarinde 3) von Tode.

Benjamin Rush, der A. W. D. und Prof. in Pensylvanien.

An Account of the Sugar Maple — Tree and of the methods of obtaining Sugar. Philad. 8. p. 24. v. Crell. l. c. 1793. I. St. 3. 284—287.

Gir-

Girtanner Chph.

Anfangsgründe der antiphlogistischen Chemie. Berlin bei Unger mit didotischen Lettern (1 Rthlr. 12 gr.) 8. 470 S. v. Crell. l. c. 1793. sehr gut. I. St. 6. 561.

Deimann Troostwyk, Niewland und Bondt.

Recherches physiques et chymiques Cah. I. II. Amsterdam Cah. III. erschien 1794.

Joh. Andr. Scherer.

Versuch einer neuen Nomenclatur für deutsche Chemisten. Wien 8. S. 208. 2 Tabellen. v. Crell. l. c. 1793. I. St. 6. 561.

Baron Friedrich Ehrenswärd, Generalmajor und Ritter von Schwerdtorden.

Vom Trocknen der Rhabarberwurzel. Köngl. Vetensk. Acad. Nya Handl. för Manad. Jul. Aug. Sept. 1792. S. 191—193. v. Crell. l. c. 1793. II. St. 8. 166—169.

Adolph Modeer.

Anm. die sogenannte Manna foliata oder Manna de Fronde betreffend. Ebd. 161—166. v. Crell. l. c. 160—166.

A. Joh. Hogström.

Angusturarinde beschrieben und gegen Wechselfieber versucht. Ebd. Monat October, November, December. 299—304. v. Crell. l. c. 170—172.

J. L. Odhelius.

Erfahrungen von der Beschaffenheit und Wirkung einer Art Fieberrinde, welche von Chr. Fahlberg unter den Namen der Caribäischen gesandt worden und von der Angusturarinde. Ebd. 304. v. Crell. l. c. 172—175.

B. R. Geyer.

Versuch aus schwedischen Erdarten, Walkerthon für Tuchfabriken zu bereiten. Ebd. 316—320. v. Crell. l. c. 175—180.

Anton Schwab.

Beschreibung des Schlammes beim Goldberg-

werke

werke zu Aedelfors. Ebd. 270—291. v. Crell. l. c. 1793. II. St. 10. 353—374. mit 1 KT. und Bemerkung über das Schlämmen von v. Crell.

Abbé Anton Mgria Vassalli.

Nachtrag zur Vergleichung des Sonnenlichts mit dem Licht des gemeinen Feuers. Mem. de l'acad. des Sc. de Turin A. 1790—1791. Turin 1793. p. 287—298. vorgelesen den 27ten Mai 1792. und in der öffentlichen Sitzung von 3ten Jun. v. Crell. l. c. 1795. II. St. 8. 142—154.

Pelletier.

Beobachtungen über einige Eigenschaften des salzsauren Zinns. Ann. de Chimie. XII. 225. vorgelesen in der Akademie der W. im Febr. 1702. v. Crell. l. c. 1795. II. St. 10. 337—343

Verschiedne Versuche über die Verbindung des Zinns mit Schwefel. Ann. de Chimie. T. XIII. p. 280. vorgelesen im Jenner 1792 in der Akademie der W. v. Crell. l. c. 1797. I. St. 1. 46—56.

von Margueron.

Chemische Untersuchung der Gelenkschmiere. Ann. de Chimie. T. XIV. p. 123. vorgelesen den 27ten Jun. 1792. v. Crell. l. c. 56—63. Er machte seine Versuche mit der Gelenkschmiere des Ochsen. Sie enthält nach ihm Eiweis in einem besondern Zustande, gewöhnliches Eiweiß, Kochsalz, Mineralalkali, thierische Erde, Wasser.

Hauy.

Auszug einer Abhandlung über die Krystallisation des Salpeters. Ann. de Chimie. T. XIV. p. 85. vorgelesen in der Akademie der W. den 30ten Jun. 1792. v. Crell. l. c. 78—79. Morveau und Wirly hatten sie zu Dijon bemerkt, sie bestand aus sechsseitigen Prismen, die sich in eben so vielseitigen Pyramiden endigten.

Gerhard Moritz Thilenius.

Beschreibung des heilsamen Fachingerwassers und seiner heilsamen Wirkungen. 2te Aufl. Marburg 152.

132 S. 8. (2 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Anhang zum 1ten bis 28ten Bande. S. 60.

Johann Gottfried Leonhardi, Hofrath und Leibarzt in Dresden.

Neue Zusätze und Anmerkungen zu Macquers chymischen Wörterbuche. Erste Ausgabe. Leipzig 802 S. gr. 8. (2 Rthlr.) Goth. Gel. Zeit. 1794. 27 St. S. 225 Enthält die Zusätze bis zu dem Artikel Oel. 2ter Band. P—Z. S. 1008. mit vollständigen Register. Gött. Gel. Anz. St. 138. 1793. S. 1384.

Johann Friedrich Lempe.

Fortsetzung der gründlichen Anleitung der Markscheidekunst mit 4 K. Leipzig 5 Bogen (6 gr.) Goth. Gel. Zeit. 1794. St. 8. S. 59.

Deimann Paars van Troostwyk, Nieuwland und Bondt.

Recherches physico-chymiques. Erstes Heft. Amsterdam. betrifft die mit Laugensalz bereiteten Schwefelleberarten. Gött. Gel. Anz. 1794. St. 52. S. 524. f.

Georg Eivate.

Versuch einer systematischen Nomenclatur für die phlogistische und antiphlogistische Chemie. Halle 234 S. 8. (14 gr.) N. Leipz. Gel. Zeit. 1793. St. 74. 587.

van Barneveld.

Abhandlung über die Bestandtheile des Wassers nach Lavoisierschen Grundsätzen. A. d. Holl. übersetzt von Joh. Bernh. Keup. Stendal 86 S. 8. A. L. Z. N. 303. S. 706.

D. Wilhelm Heinrich Sebastian Bucholz in Weimar.

Chymische Untersuchung über die vorgeblich giftigen Eigenschaften des Witherits, der Schwererde und der salzsauren Schwererde. Weimar 8.

Alexander Plato.

Beschreibung einer neu erfundenen, viel Zeit und Holz ersparenden Methode, den Salpeter zu sieden,

nebst

nebst einer Anweisung zur Feuerwerkerkunst. Bresl. 8. mit K. Neue allg. deutsche Bibl. III. S. 533. nicht viel rares und scheint im Grunde nichts anderes, als das Werk von Alex. Sincerus zu seyn, enthält auch in der Theorie viel falsches. 2te Aufl. Leipzig 1797. 8. mit K.

J. A. Chaptal.

Anfangsgründe der Chemie, übersetzt mit Anm. von Fr. Wolf. 2ter Theil. 540 S. Theil 3. 420 S. Gött. Gel. Anz. 1792. 143 St. S. 1431 — 1432. Der 2te Theil handelt die Mineralogie oder Lithologie ab, der 3te das Pflanzen- und Thierreich. Nach dem Urtheil der N. allg. d. Bibl. Band 2. St. 1. Heft 1 — 4. S. 165—166. hätte man in Deutschland dieses Wort entbehren können.

Fr. Erhard.

Beiträge zur Naturkunde und der damit verbundenen Wissenschaften, besonders der Botanik, Chemie, Haus- und Landwirthschaft Arzneigelahrheit und Apothekerkunst. 7ter Band. Hannover und Osnabrück, bei Richter 11½ Bogen. Das hierher gehörige ist 3) Versuch eines Verzeichnisses, der in den europäischen Apotheken aufbewahrten Thiere. 6) Verzeichniß der Herrn E. bekannten Pharmakopöen und Anzeigen. 10) Pharmakologische Anzeigen, 26 Briefe über die in der Apotheke zu Jever eingeführten Mittel A. L. Z. 1793. Nr. 178 S. 682.

C. F. A. Hochheimer.

Chemische Mineralogie oder vollständige Geschichte der analytischen Untersuchung der Foßilien, Band 1. welcher die Untersuchung der unmetallischen Foßilien enthält. Leipzig 538 S. 8. A. L. Z. Nr. 273. 1794. S. 468. schlecht.

Handbuch zur chemischen Praxis für Apotheker, Mineralogen und Scheidekünstler, worin zugleich ein vollständiger Unterricht von der chemischen Untersuchung der Mineralien und den mineralischen Wasser gegeben wird. Leipzig 274 S. besteht aus 15, aus

des

des Bergmanns, Kirwans, Westrumbs, Wenzels und Brissons Schriften genommenen Aufsätzen und Tabellen. A. L. Z. 1793. N. 175. S. 622. schlecht.

Anton Beaumé.

Abhandlung über die Reinigung des Salpeters, vorgelesen in der Akademie der Wissenschaften, den 24ten May 1792 Ann. de Chimie. T. XVII. p. 84. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 4. S. 308 — 322. sehr praktisch.

Robert White.

An Analysis of the London Pharmacopoeia containing an explication of native principles, elective attraction, quality, use and different doses of different preparations and compositions. Lond. bei Cadell. 220 S kl. 8. Goth. Gel. Zeit. Ausl. Litt St. 29. 1794. S. 225. Der Verfasser ist gegen das antiphlogistische System

C. G. Weinlich, der hochseel. verwittweten Churfürstin, Leibapotheker.

Gründlicher Unterricht von der sogenannten Hausmannischen Bleiche, wie in sehr kurzer Zeit, Kattun, baumwollnes Garn, Flachs, Leinewand, Zwirn und Hausgespinnste gebleicht werden können, nach dem Originale des Hrn. Scheelens, nebst einen Kupferstich der dazu erforderlichen Utensilien zur allgemeinen Bekanntmachung und Nutzen des Publikums. Berlin 51 S. gr. 8. 1 K. Pl. (3 gr) Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten — 28ten Bande. 4te Abtheilung. 560 — 561.

Gründliche Anweisung zur Verfertigung der sogenannten Doppelbranteweine oder Aquavite und der feinen Liqueure, nebst einem Anhange, worinne die Bereitung verschiedenen ausländischen Chocoladen gelehrt wird, ohne Namen des Verlegers mit 1 K. 58 S. 8. (9 gr.) enthält Recepte zu 19 Gattungen Brandtewein und 3 verschiedene Arten Liqueurs. Die Kupfertafel welche die Bereitung der Cho-

colate anschaulich darstellt, ist elend. Neue allg. deutsch. Bibl. l. c. 65.

D. Paul Kolbani.

Abhandlung über die herrschenden Gifte in den Küchen, nebst den Gegengiften. Preßburg 8. 75 S. A. L. Z. 1794. Jul. S. 151. handelt auf eine aber freilich nicht auf eine uneingeschränkt zu empfehlende Art, von Schaden des Kupfers, der mit Bleiglötte glasurten irrdenen Geschirre in den Küchen, Apotheken, Brandteweinbrennereien u. s. w.

F. S. Wild.

Recueil concernant mines de sel et les salines particulièrement celles du Canton de Berne par l'auteur de l'Essai sur la montagne salifer du Gouvernement d'Aigle Bern 8. Cahier I. 51 S. A. L. Z. 1792. Dec. S. 509. eine schätzbare Sammlung.

J. C. Zißer, Schullehrer in Neu-Heldensleben.

Von den innerlichen Gebrauch des Taxus oder Eibenbaums gegen die Folgen des Bisses von tollen Hunden, und in krampfigten Krankheiten, Samml. zum Gebr. für prakt. Aerzte. St. 4. 1792. S. 594—599.

Gründliche Anweisung zum Brodbacken für Hauswirthe, Hauswirthinnen in Städten und auf dem Lande, nebst einigen andern Bemerkungen über die Bäckerei. Magdeburg 56 S. 8. (3 gr.) Neue allg. d. Bibl. l. c. 561. sehr gründlich.

Bernhard Sebastian Nau.

Kurzer historischer Abriß des Ursprungs und der weitern Fortschritte in der Naturgeschichte, Chemie, Mathematik und Physik. Frkf am Mayn 44 S. 8. A. L. Z. 1795. Nov. S. 457. flüchtig, unvollständig und fehlerhaft.

Köhler und Hoffmann.

Bergmännisches Journal. 5ter Jahrgang. 1r B. mit K. 553 S. 2ter Bd. 504 S. 8. (4 Rthlr) A. L. Z. 1794. Nr. 309. S. 754.

Mat-

Matthias Flurl.

Beschreibung der Gebirge von Baiern und der Pfalz mit den darinne vorkommenden Foßilien auflößig und noch vorhandenen Berg- und Hüttengebäuden, ihrer ältern und neuern Geschichte über das Porzellain, Salinenwesen und andere nützliche Bemerkungen und Vorschläge wie dem verfallenen Bergbau wieder aufzuhelfen wäre. München gr. 8. 642. S. 4 KT. und einer petrographischen Karte Beckmann Bibl. XVII. S 431 A. L. Z. 1794. Apr. S. 113. Neue allg. d. Bibl. II. S. 159. sehr wichtig.

Todesfälle in diesem Jahre.

Im November starb Herr Exschaquet zu Genf aus Aubonay im Canton Bern, erster Aufseher der Bergwerke in Oberfaucigny.

Ungenannte Schriftsteller.

Handbuch der praktischen Pharmakologie für Aerzte, Wundärzte, Apotheker und andere Liebhaber der Arzneikunst, von einer Gesellschaft praktischer Aerzte. Halle 8. 552 S. (2 fl. 15 kr.)

Noch etwas über das Berlinerblau und das färbende Wesen desselben. v Crell. Chem. Ann. 1792. I. St. 1. 39 — 52

K * * * in S.

Brief über mancherlei Betrügereien der Apotheker. v. Crell. l. c. St 3. 257 — 268.

Ueber die beste Art aus den elastischen Harze Gefäße zu bereiten. v. Crell. l. c. St. 4 353 — 354.

Ueber die Frage: was ist das Phlogiston. v. Crell. l. c. St. 6 442 — 459. Geht dahin, zu erweisen, a) daß alles das Brennbares genannt zu werden verdient, was

was das mehreste gebundene Feuer hat, b) daß dieses die brennbare Luft sey.

Einige Nachrichten von den Brucea antidysenterica. Samml. auserl. Abh. zum Gebr. für prakt. Aerzte. Bd. 14. St 3. 1793. S. 434—436.

Ueber das Färben vegetabilischer Substanzen durch Lebensluft und über eine neue Zubereitung dauerhafter Farben für die Malerei. Ann. de Chimie. T. V. p. 80. v. Crell. l. c. II. St. 8. 127—137.

Ueber die Vorsicht bei den Einsammeln der Wurzeln zu Vermeidung gefährlicher Folgen. v. Crell. l. c. 222—228.

Versuch einer französisch lateinisch italiänisch deutschen Nomenclatur der neuen Chemie nach Bacher frei bearbeitet und vermehrt von deutschen Herausgeb. Leipz. 104 S. 8.

Repertorium

der

chemischen Litteratur

von 494 vor Christi Geburt bis 1806

in chronologischer Ordnung

aufgestellt

von

den Verfassern der Systematischen Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder in und außer Europa.

Zweyter Band.

Zweyte Abtheilung

welche die Litteratur von 1793 bis 1800 enthält.

Jena und Leipzig

bey Christian Ernst Gabler 1812.

1793.

Hochheimer, Carl Friedrich.

Chemische Mineralogie ꝛc. Band 2. gr. 8. 209 S. A. L. Z. Nr. 273. 1794. S. 468.

Sammlung auserlesener Abhandlungen über die interessantesten Gegenstände der Chemie. A. d. Lat. übersetzt und mit Anm. begleitet. Leipzig 8. 294 S. Erl. Gel. Anm. 1794. St. 74. S. 588—591. A. L. Z. Nr. 256. S. 331. enthält folgende Abhandlungen: 1) von der spanischen Soda von Dejean 2) von der Salzsäure und ihrer Dephlogistisierung von Gallisch; 3) von brennbarem Geiste in der Milch von Osoretski; 4) von den riechenden Stoff in den Pflanzen von Michalowski; 5) u. 6) Eschenbach, von einigen Goldkalken und Queckſilbersalzen; 7) und 8) Leonhardi, von einigen Bernsteinsalzen und Bemerkungen über die Spiesglasbutter; 9) von zusammenziehenden Stoff der Pflanzen von Wanowski; 10) Lauth, Unters. des Harns und der Phosphorsäure; 11) Corvinus, von Weinstein; Kosegarten, Unters. des Kampfers.

Georg Eimke.

Versuch einer systematischen Nomenclatur für die phlogistische und antiphlogistische Chemie. Halle 23 S.

S. 8. Das phlogistische System ist zu Grunde gelegt, und die Synonimen der antiphlogistischen Chemie beigefügt worden. Tüb. Gel. Anz. 1793. St. 100. S. 796.

Brugnatelli.

Prospetto di riforma alla nuova Nomenclatura chimica proposta da. Syr. Morveau, Lavoisier, Berthollet e Fourcroy. Pavia 8. Gött. Gel. Anz. 1795. St. 142. S. 1423. Das Stickgas nennt er nach Göttling, Gas fotigeno, Säure statt acido, oxy, Metallkalke encaustia.

Deimann, Paars van Troostwyk, Nieuwland und Bondt.

Recherches physico-chemiques. 2tes Heft. Amsterdam, betrifft Priestleis dephlogistisierte Salpeterluft. Gött. Gel. Anz. 1794. St. 52. S. 525.

Franz von Pauli Schrank, der Gottesgelahrheit und W. W. D., kurpfälz-bairischer wirklicher geistlicher Rath, Prof. der Landwirtschaft, Oekonomie, Botanik, Forstwissenschaft und Bergwerkskunde an der Universität zu Ingolstadt.

Anfangsgründe der Bergwerkskunde. Ingolstadt 393 S. 8. Sehr brauchbar als Leitfaden für den akademischen Lehrer. Gött. Gel. Anz. 1794. St. 52. S. 521. (20 gr.) A. L. Z. 1794. Nr. 252. S. 297 — 304. Nr. 253. S. 308 — 320. Der erste Theil enthält die Gebirgskunde und zwar I. Oberirrdische Erdbeschreibung A) Physische B) Mineralogische; II. Unterirrdische Erdbeschreibung; III. Anzeigen der Mineralien. Der 2te Theil handelt von Bergbau und zwar 1) von Schurfen, 2) von Treibung der Stollen, 3) von der Grubenzimmerung; A) in Stollen und Strecken; B) von der Schachtzimmerung; 4) von der Arbeit auf den Gestein, 5) von Grubenbau, 6) von der Förderung, 7) von den Wettern, Wasserlösung und Wetterlösung. Der 3te Theil enthält die Aufbereitungskunst, und der 4te handelt von den Bergwerkspersonen und der Bergwirthschaft.

Jo-

Jonas Mac Adair.

Beobachtungen über den Gebrauch des Kupfervitriols und des Schierlings in der Lungensucht Med. Comm. Dec. II. Vol. IV. 478. Samml. auserlef. Abh zum Gebrauch für practische Aerzte. Band 15. St. 4. 1793. S. 563—568.

Thomas Coltington.

Von den Gebrauch der Ulmenrinde in verschiedenen hartnäckigen Krankheiten. Med. Comm. 281. Ged. Samml. S. 575—579.

W. A. C. Lampadius.

Kurze Darstellung der vorzüglichsten Theorien des Feuers, dessen Wirkungen und verschiedne Verbindungen. 179 S. 8. Tüb. Gel. Anz. St. 29 S. 231. f (9 gr) Neue allg. d. Bibl. Band 11. St. 2. Heft 5—8. S. 521.

Saxtorph.

Ueber den innerlichen Gebrauch des Bleizuckers aus den actis reg. Soc. Havnienſis. Vol. III. p. 85. Samml. auserlesener Abhandlungen zum Gebr. für praktische Aerzte. Band 15. St. 2. Leipzig 1793. 235—243.

B. Aaskow.

Ueber den Nutzen des Halbbades bei wässerigten Geschwülsten und andern auf das Scharlachfieber folgenden Krankheiten aus den Actis ſoc. reg. med. Havn. Vol. III. p. 197—200. Vorg. Samml. St. 3. S. 364.

C. J. T. Meza.

Betrachtungen über die unschädlichen u. heilsamen Wirkungen einiger theils verachteten, theils schädlichen Arzneimittel. Aus den Actis reg. ſoc. med. Havn. Vol. III. p. 386—395. Gedachte Sammlung. St. 3. 368—376. 1) über die Kraft des äußerlich angewendeten Täschelkrauts, in Hemmung der Blutflüße. 2) über die Kraft des weißen Beifußes zur Beförderung der monatlichen Reinigung. 3) Nutzen der großen schwarzen Myrobalana in Stillung der fließen-

den güldnen Ader. 4) Nutzen des Kornbrandteweins und des Citronensaftes gegen das Tertianfieber. 5) Ueber den Nutzen, einer aus Wasser, alten Wein und Eßig bestehenden Mischung gegen das Tertianfieber. 6) Nützliche Wirkung eines aus Muscatennuß, Alaun und Salz bestehenden Mittels wieder ein Wechselfieber. 7) Heilung eines hartnäckigen durch Gefräßigkeit unterhaltenen Tertianfiebers durch eine medicinische List.

J. H. Voigt, Professor der Mathematik u. Physik und Hofrath zu Jena

Versuch einer neuen Theorie des Feuers, der Verbrennung, der künstlichen Luftarten, der Electricität, der Meteoren, des Lichts und des Magnetismus, aus Analogien herbeigeleitet und durch Versuche bestätiget, mit einer KT. Jena 408 S. 8. Gött. Gel. Anz. 1794. St. 48. S. 473—476. Erl. Gel. Zeit. 1794. St. 6. S. 41. Tüb. Gel. Anz. 1794. St. 41. S. 324—327. Er nimmt zwo verschiedne in einander wirkende Stoffe an, den männlichen und weiblichen an, die Verbindung dieser Stoffe heißt der gepaarte Brennstoff, Phlogiston und Wasser sind einfach.

J. D. Halle.

Fortgesetzte Magie oder die Zauberkräfte der Natur, wie sie auf den Nutzen und Belustigung angewendet werden. 4ter und 5ter oder des ganzen Werks 8ter und 9ter Band, jeder Band 596 S. gr. 8. m. 15 KT. Tüb. Gel. Anz. 1794. St. 25. S. 196. Ein elender Mischmasch ohne Wahl, voll Widersprüche und Wiederholungen.

Praktische Kenntnisse zur Verfertigung des englischen Steinguts oder Fayence und des ächten Porzellains, mit 1 K. Berlin 46 S. gr. 8. (8 gr.) Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten bis 28ten Bde. 4te Abtheilung. 562.

Fourcroy.

Beobachtungen über die Bildung der Salpetersäure durch die wechselseitige Zerlegung des Queckfil-

ber-

berkalks und des flüchtigen Alkalis. v. Crell. Chem. Ann. 1793. II St. 10. 313—317.

Unterricht von einen schwarzen und eisenhaltigen Sande von St. Domingo. Ann. de Chim. T. VI. p. 126 v. Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 1. 72—76.

Ueber den Anbau des Nelkenbaums in den Inseln Bourbon und Cayenne, über die Zubereitung der Nelken in diesen Inseln und über deren Eigenschaften in Vergleichung mit denen von den Moluckischen Inseln aus Hrn. Teßiers Abhandlungen in einen Auszug gebracht Ann. de Chim. T. VII. p. 1—24. v. Crell. l. c. 321—325.

Ueber die Natur der Veränderungen, welche einige thierische Feuchtigkeiten durch Krankheiten und die Würkung der Arzneі erleiden. Mem. de la Societe de Medic. Vol. V. p. 488. Samml. auserlesener Abhandl zum Gebrauch für prakt. Aerzte. Bd. 15. St 3. 1793. S. 389—404. besonders in Rücksicht der chemischen Resultate.

De Morveau u. Lavoisier, Berthollet u De Fourcroi.

Methode der chemischen Nomenclatur für das antiphlogistische System, nebst einen neuen System der dieser Nomenclatur angemessenen chemischen Zeichen von Hassenfratz u. Adet. a. d. franz. von Karl Freihern von Meidinger K. K. N. O. Landgerichtssecretair. Wien bei Wappler mit 7 KT. 8. 365 S. enthält. I) Lavoisier Abhandlung über die Nothwendigkeit die chemische Nomenclatur umzuändern und zu vervollkommnen von 1787. II) De Morveau Abhl. über die Entwickelung der Grundsätze der methodischen Nomenclatur von 1787. Er setzt 5 Abtheilungen der Stoffe fest, 1) Stoffe, die sich am meisten dem einfachen Zustand nähern, 2) versäuerbare Grundlagen oder Radikalwesen der Säuren, 3) metallische Substanzen, 4) Erden, 5) Alkalien. III) Eine große in Kupfer gestochene Nomenclatur-

tafel

tafel wozu eine erklärende Abhandlung des Fourcroi gehört. IV) Das vollständige Verzeichniß der neuen chemischen Nomenclatur. V) Bericht über die neue chemische Nomenclatur von der K. Akademie der W. zu Paris. VI) Hassenfratz u. Adet zwei Abhandl. Crl. Gel. Zeit. St. 10. 1794 S. 70. 80. v. Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 6. 561.

Hassenfratz u. Adet.

System der chemischen Zeichen für die antiphlogistische Chemie herausgegeben vom K. Freih. von Meidinger in 1 KT. Wien, v. Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 6. 563.

Johann Bernh. Keup.

Uebersicht der chemischen Theorie des Hrn. Lavoisier a. d. Holl. Stendal 39 S. 8.

G. Friedrich Hildebrandt Prof. u. Hofrath in Erlangen.

Vergleichende Uebersicht des phlogistischen und antiphlogistischen Systems. v. Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 6. 530—560.

Ueber die Auflösung des Queckſilbers in gewöhnlich tropfbarflüssiger Salzsäure, v. Crell l. c. I. St. 1. 12—26.

Abscheidung des flüchtigen Laugensalzes aus den Salmiack durch den rothen Queckſilberkalk, v. Crell. l. c. St. 2. 141—151.

Ueber die Fällung des Goldes durch Queckſilber und eine Methode das Gold von unedlen Metallen zu scheiden, v. Crell. l. c St. 3. 195—203.

Ueber die Mitverflüchtigung der Metalle durch Queckſilber und die Verfälschung des Queckſilbers, v. Crell. l. c. St. 4. 296—303.

Chemische und mineralogische Geschichte des Queckſilbers, Braunschweig, 4. 467 S. v. Crell. l. c. I. St. 4. 376—381. Neue allg. deutsche Bibl. VIII. S. 345. reichhaltig, belehrend und nützlich.

Etwas

Etwas über die Entbindung der Feuerluft aus Metallkalken, v. Crell. l. c. II. St. 7. 24—30.

Etwas über das antiphlogistische System, von Crell. l. c St. 8. 99—104.

B. von Crell.

Einige Bemerkungen über das phlogistische und antiphlogistische System, Chem. Ann. 1793. II. St. 10. 346—352. St. 11. 406—423. wurde durch den Aufsatz von Tromsdorf und Gren veranlaßt.

Vorläufige Bemerkungen über die Versuche von der Entzündung des Schwefels mit den Metallen l. c. St. 12. 522—539.

Carl Bretfeld.

Genaue Prüfung der Hypothese von Brennstoff. a. d. Lat. übers. von Joh. Andr. Scherer Prag 107 S. 8. sie steht auch in Jacquin. Collect. ad Botan. Chem. et Hist. natur. A. L. Z. 1794. N. 303. S. 705. schickt eine Uebersicht der antiphlogistischen Theorie voraus, dann prüft er Kirwans Theorie und am weitläuftigsten die des Westrumbs. Nach der N. Medic. chirurg Zeit. von 1796. N. 54. S. 40. ist es blos eine Sammlung der Einwürfe gegen das antiphlogistische System. S. auch Tüb. Gel. Zeit. 1794 St. 102. S. 814—815.

Johann Andreas Scherer.

Beweis, daß Johann Mayow vor 100 Jahren den Grund zur antiphlogistischen Chemie und Physiologie gebrochen. Wien bei Chr. Fr. Wapple. 8. S. 288. v. Crell. Chem. Ann. 1793. II. St. 9. 2 Bg. 272.

Christ. Traugott Schlégel.

Thesaurus materiae medicae et artis pharmaceuticae T. III. cum II. tab. aeneis 474. S. 8. Med. chir. Zeit. 1801. N. 70. S. 351. enthält Meurs D. exhibens remediorum quorundam externorum apparatum selectiorem. L. B. 1793. Lorichii Comm. de phosphoris et phosphoro urinae

urinae L. B. 1751. Bondt Comm. de cortice Geoffreaeae Surinamensis. L. 1781. Klingsohr de Geoffroea in ermi. ejusque medicamento anthelmintico Erl. 1788. Schwendimann D. sistens Helmintochorti historiam naturalem et vires. Arg. 1787. Haemerlen. D. de fuco helmintochorto L. B. 1772. Hurlebusch. D. de Zinco medico Helmst. 1779. Hartmann de florum Zinci usu interno. Traj ad. Viadr. 1778. Martini D sistens de Zinco medico recentius observata. Helmst. 1780. Labee Specimen medicum de Marte. L. B. 1771. Hartmann. D. de variis essentiam nervinam Bestucheffianam conficiendi methodis Traj. ad Viadr. 1786. Klebe de Medicam centorum alcalinorum varia indole et virtutibus. Hal. 1792.

Deimann van Troostwyk Niemland, Bondt u. Laurenburg.

Versuche über die Entzündung des Schwefels mit Metallen ohne Gegenwart von Lebensluft, v. Crell l. c. II. St. 11, 383—394.

Siegismund Friedrich Hermbstädt, Prof. und OMR. in Berlin.

Einige Bemerkungen über die zündende Beschaffenheit des zündenden Salzes, v. Crell l. c. I. St. 3. 237—244.

Neue Bestätigung einer chemischen Grundwahrheit den Gehalt des Sauerstoffes in wasserfreien Queckfilberkalk betreffend, v. Crell. l. c. St. 3. 305—314.

Rechtfertigung gegen des Hrn. Prof. Grens Hysrostatische Einwürfe den Gehalt an Sauerstoffgas in Queckfilberkalk betreffend, in einem Brief an Hrn. Prof. Gren, v. Crell. l. c. St. 2. 324—349.

Einige Versuche und Bemerkungen die antiphlogistische Chemie betreffend in einem Briefe an Berg-Rath v. Crell. v. Crell. l. c. II. St. 12. 479 — 486.

Auszug eines Briefes an Herrn von Mons. Berlin

Berlin d. 23. December 1793, v. Crell l. c. St. 4. 411—414. betrifft den dermaligen Stand der chemischen Theorien und einige Einwürfe gegen den von v. Mons behaupteten Wassergehalt.

Brief. Bestätigung der antiphlogistischen Theorie durch Versuche des Hrn. v. Haug und die Harmonika mit inflammabler Luft, v. Crell. Chem. Ann. 1793. 1. St. 4. 355—357.

Einige von Hrn. Prof. Abildgaard angestellte Erfahrungen über die Wirkung der Arzneymittel bei Thieren in einen Schreiben an Hrn. Bergrath v. Crell v. Crell. l. c. St. 5. 405—410.

Brief. giebt blos Nachricht von einen Künstler Johann Jacob Fuchs genannt Renard in Berlin, welcher gute Thermometer, Barometer und Hygrometer macht, v. Crell. l. c. II. St. 7. 156—158.

Johann Friedrich Westrumb.

Ein paar Worte die Reduktion des Queckfilbers betreffend, v. Crell. l. c. I. St. 5. 401—404.

Chemische Abhandlungen, Bd. 3. St. 2. Hannover (1 Rthlr.) enthält, 1) Bemerkungen und Vorschläge für Brandteweinbrenner, 2) Versuch eines Beitrags zu der Sprachbereicherung für deutsche Chemie. Beide Abhandlungen sind auch besonders gedruckt, letztere beträgt besonders gedruckt 338 S. v. Crell. l. c. St. 6. 564. Dieser Abhandlungen 4ter Band 1tes Heft. Hannover. 8. S. 438, v. Crell. l. c. II. S. 10. 376—380.

Etwas über den Luftgehalt des Queckfilberkalks, v. Crell. l. c. St. 2. 109—112.

Brief. Er zeigt, daß das Wasser, welches die Metallkalke liefern hygroscopisch sey, 2) daß die Luft, welche die Metallkalke liefere, aus der Atmosphäre komme und zwar so gut die reine als die Kohlenstoffsaure, 3) daß die reine Luft, welche Metallkalke liefere; dem Wasser ihr Daseyn verdanke, Mercurius oxygenatus per se liefere eine reine Luft aber nicht immer und unter allen Umständen. Die neue thieri-

sche

sche Erde, welche Richter bei Bereitung der Phosphorsäure anführte, sey Irrthum. Denn folgen noch mehrere Bemerkungen, gegen die Meinungen der Gallier. Die mehrere Schwere des geglüeten Queckfilberkalkes könne man nicht genau erklären, v. Crell. l. c. 162—166.

Brief. Er zeigt, daß man aus dem für sich verkalkten Queckfilber noch Luft erhalte, liege darinne, daß man den Kalk vor den Versuche zu oft der Luft blos stelle und bei dem Glüen zu furchtsam sey, daß also dabei nicht alles Wasser ausgeschieden werde, dieses bestätiget er auch mit durch einen Brief von Tromsdorf. v. Crell. l. c. St. 3. 248—251.

Bischoff damals in Göttingen.

Ein paar Worte über Metallkalke, v. Crell. l. c. St. 5. 411—414. zeigt für Westrumb, daß die Metallkalke Wasser enthalten.

Sürensen.

Einige Bemerkungen über die Entbindung der Lebensluft aus dem fur sich verkalkten Queckfilber, v. Crell. l. c. St. 5. 415—426. ist für Hermbstädt gegen Westrumb und behauptet, daß die Kalke kein Wasser enthalten.

Johann Bartholom. Tromsdorf der Jüngere Prof. der Chemie in Erfurt.

Einige Bemerkungen über Hrn. Prof. Hermbstädts Abhandlung von Oxygen und Phlogiston, v. Crell. l. c. St. 3. 228—237.

Letzte Erklarung gegen das phlogistische und antiphlogistische System, v. Crell. l. c. II. St 10. 335—339. Er zeigt, daß er nicht ganz Antiphlogistiker seyn könne, weil man die Erscheinung des Leuchtens nicht darnach erklären könne, weil diesem System die Versuche mit Mercurium praecipitatus per se und andern Metalkalken im Wege stehen, und weil sie ihr azot nicht beweisen können. Er glaubt daher, man müsse noch mehrere Versuche anstellen, um ein festes System bauen zu können.

Brief

Brief zeigt, daß die frisch bereiteten Metallkalke weder Luft noch Wasser geben und daß der Salpeter das Wachsthum der Pflanzen befördere. von Crell. l c. St. 3. 256—257.

Carl Friedrich Albrecht Gren Prof. in Halle.

Neuste Erklärung über das Phlogiston in einem Brief an Hrn. Westrumb, v. Crell. l. c. II. St. 10. 341—345. Er zeigt, daß er die Mittelstraße gehe, nach dem Beispiele des Leonhardi und Richter der sein altes System verlassen. Das freistralende Licht hält er für eine Zusammensetzung aus Wärmestoff und einer eigenen Basis, die durch neue erst expansiv und strahlend wird, und diese Basis des Lichts nennt er Brennstoff. Das verschiedne Quantitäten-Verhältniß zwischen dieser Basis und den Wärmestoff erzeugt die verschiednen Arten des farbigten Lichts. Der Wärmestoff und die Basis des Lichts sind beide inponderabel. Verbrennen und Verkalken erklärt er durch eine doppelte Verwandschaft.

Johann Jacob Ferber.

Nachrichten und Beschreibung einiger chemischen Fabriken nebst Johann Christian Fabricius mineralogischen und technologischen Bemerkungen auf einer Reise durch verschiedne Provinzen in England und Schottland mit Anm. und Zus. von Johann Jacob Ferber. Halberstadt mit Kupf. 166 S. 8. A. L. Z. 1793. N. 339. S. 479—470. Beckmann Bibl. XVIII. S. 419. N. A. d. Bibl. X. S. 55. Ein unverschämter Nachdruck der 1778 herausgekommenen Schrift.

Karl Beckerhinn und Christian Kramp.

Kristallographie des Mineralreichs, Wien bei Stahel 439 S. 8. ganz nach Delisle mit einiger Abänderung. A. L. Z. 1793. N. 353 S. 602. Gött. Gel. Anz. St. 20. 1794. S. 198—200.

G. A. Däzel Churfürstl. Lehrer der Mathematick und Forstwissenschaft.

Grund-

Grundlehren der allgemeinen chemischen und physischen Eigenschaften der Körper und ihrer einfachen Bestandtheile. München 298 S. 8. Medic. chirurg. Zeit. 1793. 1793. S. 345.

Hofr. G. A. Ebel.

Ueber die Bleiglasur unsrer Töpferwaaren, und die Bleiglasur des irdnen Küchengeschirres als wahrscheinlich eine der Hauptquellen unsrer herschenden Krankheiten und eine Mitursache der Abnahme der Kräfte jetziger Generation und andern Beweismitteln betrachtet, Hannover. 8. 692 S. mit Reg. u. 2 K. Beckmanns Bibl. XVIII. S. 319. N. allg d. Bibl. XX. S. 58. Staatswiss. und jurist. Litterat. 1794. Jul. S. 421. A. L. Z. Aprill S. 73. Aeußerst wichtig und allen Policei Collegien zu empfehlen.

Benedict Franz Johann Herrmann in Catharinenburg.

Naturgeschichte des Kupfers, oder Anleitung zur ersten Kenntniß, Bearbeitung und Gebrauch desselben. St Petersburg, 456 S. Th. I Der Innhalt dieser nützlichen Monographie ist I) Allgemeine Eigenschaften des Kupfers II) Von Kupfererzen, III) Von den Lagerstätten, den Gangarten und Metallmüttern der Kupfererze, IV) Von den Erzschürfen und Probieren der Kupfererze, V) Von den Grubenbau auf Kupfererze und von der Vorbereitung desselben zum Schmelzen im Großen, VI) Von Schmelzen und Beizen derselben in Großen, VII) Von Schmelzen der Erze im Großen, VIII) Von Ausscheiden des Silbers und Goldes durchs Feuer, IX) Von Ausscheiden des Silbers durch Anquicken, X) Von Gewinnung des Kupfers durch Cämentation, XI) Von der besten Bearbeitung der Erze. Gott. Gel Anz. St. 45. 1794. S. 447—448. Neue Allg. d. Bibl. XXVIII S. 550. ein eben so wichtiges und lehrreiches Werk über das Kupfer, als das Rinmannische Werk über das Eisen ist.

Brief

Brief. Auch er glaube, daß sich die Edelsteine den Diamant ausgenommen, in allen Graniten, vorzüglich in solchen finden, die mit einzeln Feldspath oder Quarz oder andern Gangadern von einiger Stärke durchschnitten sind, v. Crell. l. c. St. 2. 160 — 162.

Brief. Er behauptet, daß Werners Theorie von Entstehung der Gänge sehr lange die seinige gewesen sey. v. Crell. l. c. St. 3. 251 — 258.

Brief. In Sibirien finde sich der Schwefel gediegen in Erzgängen und Erzen, auch habe er Feldspath in Serpentin gefunden, und in uralischen Gebirge grünen Marmor. v. Crell. l. c. St. 4. 349 — 351.

Beschreibung des sibirischen Cyanits. v. Crell. l. c. St. 5. 394 — 401.

Nachricht von einer Reise nach den Salzwerken in Oberösterreich (1793 war es bereits 15 Jahr, daß diese Reise geschehen war). v. Crell. l. c. II. St. 7. 13 — 20.

Brief über die sogenannten Haarsteine. von Crell. l. c. St. 8. 152 — 153.

Samuel Hahnemann, der A. W. D.

Apotheker-Lexicon. Theil 1. Abth. 1. A — E. 2te Abth. F — K. Leipzig gr. 8. 524 S.

Joseph Franz Edler von Jacquin, der K. Akademie der W zu Turin Correspondent, der Linneischen Gesellschaft zu London, der naturforschenden Gesellschaft zu Paris, der Provinzialgesellschaft der K. und W. zu Utrecht, der physisch-medicinischen Gesellschaft zu Basel und der des Ackerbaues zu Turin Mitglied.

Lehrbuch der allgemeinen und medicinischen Chemie m. K. gr. 8. Wien Thl. I. 344 S. (2 Rthlr.) Thl. II. 245 S. 8. Er hat das System von Sauerstoff zu Grunde gelegt. Neue allg. deutsche Bibl. Bd IX. 1794. Med. chirurg. Zeit. 1793. S. 306 — 313. Erl. Gel. Zeit. St. 35. 1794. S. 277 —

280. Ins lateinische übers. Wien 8. Vol. I. II. Erl. Gel. Zeit. St. 54. 1794. S. 432.

Richard Kirwan.

Physisch-chemische Werke. Band 4. Aus den Engl. übers. von D. Lorenz von Crell. Berlin und Stettin bei Nicolai 8. 256 S. enthält 1) Beantwortung einiger Einwürfe gegen die Theorie der Wärme, nach la Place; 2) über die Regeln des Raisonnements in der Naturlehre; 3 Versuch über die Veränderung der Barometerhöhen; 4) Beobachtungen über die Kohlenbergwerke; 5) Versuch über die zum Bleichen dienlichen alkalischen Substanzen, und die des leinene Garn färbende Materien; 6) über die Stärke der Säuren und das Verhältniß der Säuren in Neutralsalzen. Den Beschluß macht ein Bericht über Bleichversuche, mit dephlogistisierter Salzsäure. Gött. Gel. Anz. 1793. St. 155. S. 1554. Erl. Gel. Zeit. St. 9. 1794. S. 71—72. v. Crell. l. c. II. St. 9. 280—282.

Ueber das Verhältniß der Säuren und das Verhältniß der Bestandtheile in Neutralsalzen. v. Crell. l. c. I. St. 1. 36—59. St. 2. 113—134.

Brief über den sogenannten Riesenweg, manche halten ihn für eine Wirkung des Vulkanismus, et für eine Wirkung des Neptunismus. v. Crell. l. c. II. St. 8. 154.

Ergänzende Beobachtungen über das Verhältniß der wirklichen Säure in den drei alten bekannten mineralischen Säuren, und über die Bestandtheile verschiedener Neutralsalze und anderer Mischungen. v. Crells Chem. Ann. 1793. 226. dieselbe von 1802. I. St. 5. 341—351. St. 6. S. 458—469. II. St. 7. S. 24—25. St 8. S. 102—122. St. 9. S. 202—217. St. 10. S. 278—299.

Pallas.

Neue nordische Beiträge. Band 6. St. Petersburg und Leipzig.

Neue

Neueste nordische Beiträge. Band 2. Ebd. 264 S. Gött. Gel. Anz. St. 64. 1793. S. 642.

Johann Christian Wilhelm Remler.

Neues chemisches Wörterbuch oder Handlexicon, und allgemeine Uebersicht der in den neuern Zeiten entworfenen französisch, lateinisch, italiänisch deutschen chemischen Nomenclatur, nach Bergmann, Berthollet, Brugnatelli, de Fourcroy, Girtanner, Hermbstädt, Jacquin, Lavoisier, Leonhardi, de Morveau, Weigel, Scherer, nebst Beifügung der alten Nomenclatur und einem vierfachen Register. Erfurt bei Kaiser 355 S. (22 gr.) Gött. Gel Anz. 133. St. 1793. S. 1336. Med. chirur. Zeit. 1793. Nr. 83. S. 78. v. Crell. l. c. II. St. 8 186—187.

C. H. Stucke, Apotheker zu Lennep.

Chemische Untersuchungen einiger niederrheinischen Foßilien eines Vesuvians und des Wassers im Basalt. Frkft am Mayn bei Gebhardt und Korber. 144 S. 8 A. L. Z. 1794. Nr. 256. S. 332. v. Crell. l. c. 1794. I. St. 2. 135—188. enthält 1) eine Zerlegung eines krystallisierten Feldspaths; 2) Chemische Untersuchung einer verhärteten Porzellanerde; 3) Zerlegung der basaltischen Hornblende aus dem Unkelsteiner Basalt; 4) Zerlegung eines Vesuvians; 5) Untersuchung des Wassers im Unkelsteiner Basalt.

Alexander Volta.

Meteorologische Briefe, nebst einer Beschreibung eines Eudiometers. Aus d. Ital. mit Anm. des Herausgebers. Erster Band. Leipzig mit Kupf. Goth. Gel. Zeit. 1795. 74 St. S. 657. A. L. Z. Nr. 311. 1794. S. 70.

Johann August Weber.

Leichte faßliche Chemie für Handwerker und deren Lehrlinge, worinne die Anwendung dieser Kunst auf die Verarbeitung der Metalle und die Bereitung verschiedener Farben gründlich gezeigt wird, vorzüglich für Maler, Gold- und Silberarbeiter, Vergolder, Färber, Seifensieder und andere Künstler, und

Professionisten. Neu verb. Ausg. Tüb. bei Heerbrandt 134 S. 8. A. L. Z. Nr. 259 1794. S. 356.

Chemische Erfahrungen bei meinen und andern Fabriken in Deutschland, nebst einem Anhange besonderer chemischer Geheimnisse. Neuwied 224 S. 8. (12 gr.)

Christian Ehrenfried Weigel, Prof. der A. W. in Greifswalde.

Einleitung in die allgemeine Scheidekunst. 3tes Stück Thl. I. Sammlungen und Handschriften bis 1770. Leipzig (2 Rthlr. 12 gr.) enthält kleine chemische Abhandlungen aus Zeitschriften. Med. chir. Zeit. 1793. Nr. 83. S. 73. v. Crell, l. c. II. St. 10. 374—376.

Johann Christian Wiegleb.

Historisch-kritische Untersuchung der Alchemie oder eingebildeten Goldmacherkunst von ihrem Ursprunge sowohl als Fortgange und was von ihr zu halten sey. Neue Ausg. Weimar 8. 457 S. (Gött. Gel. Anz. St. 117. S. 1175.

Die natürliche Magie aus allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken bestehend, erstlich zusammengetragen von J. C. Wiegleb, fortgesetzt von G. E. Rosenthal. 7ter Band mit 11 KT. Berl. 8. S. 380. v. Crell. l. c. 1794. I. St. 6. 360—361.

Ueber die Bereitung des Glauberfalzes aus Eisenvitriol und Kochsalz. v. Crell. l. c 1793. I. St. 3. 204—217. (nach van Ballens Methode.)

Abr. Gottl. Werner.

Neue Theorie von der Entstehung der Gänge mit Anwendung auf dem Bergbau besonders den Freibergischen. Freiberg 8. S. 256. v. Crell. Chem. Ann. 1792. II. St. 8. 186—192.

Fr. Albr. Ant. Meyer, d. A. W. D.

Beiträge zur Geschichte der Angusturarinde. Gött. 8. S. 71. v. Crell. Chem. Ann. 1792. II. St. 12. 537—538.

D.

D. Schlegel und Wiegleb.

Deutsches Apothekerbuch nach neuern und richtigern Kenntnissen in der Pharmakologie und Pharmacie bearbeitet. Theil 1. Gotha 8. S. 322. v. Crell. Chem. Ann. 1794. I. St. 2. 188—190. II. St. 12. 540—542.

P. J. Hielm.

Von den Nutzen des Wasserbleies und den Verhalten des Molybdänkalkes in Schmelzfeuer. Königl. Vetensk Acad. Nya. Handl. för 1793. v. Crell. Chem. Ann. 1794. I. St. 3. 238—248.

Hofr. Johann Friedrich Gmelin in Göttingen.

Von der Verbindung des Braunsteins mit Blei. v. Crell. Chem. Ann. 1793. I. St. 1. 3—9.

Von der Verbindung des Braunsteins mit Spiesglanzmetall. v. Crell. l. c. St. 2. 99—104.

Von der Verbindung des Braunsteins mit Arsenik. v. Crell. l. c. St. 4. 291—295.

Brief. Er erzählt hier, daß Lowitz die Art, wie man das kaustische Alkali krystallisieren könne, entdeckt habe, und daß er dadurch im Stand gewesen sey, das Quecksilber zum Gefrieren zu bringen, daß nach Lowitz feuerfester Salmiak eine Kälte bewirke, die der durch kaustisches Alkali bewirkten gleich sey. v. Crell. l. c. 352—354.

Beitrag zur Kenntniß der Knollen eines Eisensteins von Lauterberg am Harz. v. Crell. l. c. St. 5. 387—394.

Ueber den weißen Beschlag des gerösteten Kupferschiefers von Riegelsdorf in Hessen. v. Crell. l. c. II. St. 10. 287—290.

Bergrath Selb.

Ueber die Erze in Schatzloch. v. Crell. l. c. I. St. 1. 10—12.

Georg Friedrich Christian Fuchs, Professor zu Jena.

Ueber die bephlogistisierte Luft aus Bitter- und Alaunerde. v. Crell. l. c. I. St. 1. 26—30.

Ver-

Versuche über eine neue Probesüßigkeit auf Säuren und Laugensalze. v. Crell. l. c. II. St. 8. 105 — 108.

Tobias Lowitz.

Neue Anwendungen der Kohle durch ihre Reinigungskraft nebst fernern Erläuterungen um dem Mißlingen beim Gebrauche sicher auszuweichen v. Crell. l. c. I. St 1. 31 — 35. St. 2. 135—141. betrifft 1) die Citronensäure; 2) die Bernsteinsäure; 3) die Benzoeblumen; 4) die Bittererde und die Fortsetzung die Blättererde, den Honig und die Kohlen als das beste Filtriermittel.

Anzeige verschiedener chemischer Bemerkungen. v. Crell. l. c. I. St. 3. 217 — 224. betrifft 1) das Blutlaugensalz; 2) den Eisessig; 3) die Entzündbarkeit des Eisessigs; 4) die höchste Verstärkung der Holz-, Baumöl-, Fett- und Ameisensäure; 5) das Essigphlegma; die platzende Eigenschaft der Zuckersäure; 7) die dephlogistisierte Salzsäure.

Neue Bemerkungen über die Krystallisierung des Kochsalzes. v Crell. l. c. I. St. 4. 314 — 319.

Du Tronc de la Conture.

Ueber das Zuckerrohr und über die Mittel ein wesentliches Salz daraus zu ziehen, nebst mehrern Bemerkungen über den Zucker, über den Zuckerwein, über den Indigo, über die Pflanzungen und den gegenwärtigen Zustand von St. Domingo. Ann. de Chimie. T. VI. p. 51. v. Crell. l. c. I. St. 1. 60 — 67.

Vauquelin und Fourcroy.

Nachricht von einigen chemischen Entdeckungen der Herren Vauquelin und Fourcroy. Ann. de Chimie. T. VI. p. 177. v. Crell. l. c. I. St. 1. 67 — 71. betrifft 1) die Verwandlung der Gummiarten in Citronensäure durch die Wirkung der dephlogistisierten Salzsäure; 2) das Lackmus, es sey nur blau, in wie fern es luftsaure Soda enthalte; 3) die Natur des Extracts; 4) die Berlinerblausäure durch das Blutwas-

wasser eines Ochsen und durch Salpetersäure gebildet; 5) die Galle und Gallerte im Blute gefunden.

J. Keir.

Versuche und Beobachtungen über die Auflösung der Metalle in Säuren. Zweiter Theil. Von Niederschlagung des Silbers aus der Salpetersäure durch Eisen. v. Crell. l. c. 77—89. Ist Forts. einer Abh. von 1791.

De la Croix.

Brief an Hassenfratz. Ann. de Chimie. T. VI. p. 158. v. Crell. l. c. St. 2. 157. De la Croix wollte bemerkt haben, daß brennbare Luft, welche 3 ganzer Jahre auf Wasser gestanden, keine Veränderungen erlitten habe, De la Metherie hatte im Gegentheil brennbare Luft, mit Seinewasser in mit eingeriebenen Stöpfeln verstopfte Flaschen gethan, sie oft geschüttelt, und fand nach 4 Monaten, daß $\frac{2}{3}$ verschluckt war, und das sich das übrige beinahe wie reine Luft verhielt. Hassenfratz fand bei der Wiederholung des De la Croix Beobachtung richtig.

Tennant.

Darstellung der Kohle aus Phosphor und Marmor. v. Crell. l. c. 158—159.

William Adair

Von den guten Wirkungen des Terpentinöls bei einer innern Blutstürzung. Medical Facts and Observ. Vol. IV. p. 25. Samml. auserles. Abh. zum Gebrauch für pract. Aerzte. Bd. 16. 1793. St. 1. S. 133—134.

William Gairskell.

Ueber die Steine der thierischen Körper überhaupt, besonders die Darmsteine. Medical Facts and Observ. Vol. IV. p. 31. Gcd. Samml. Bd. 16. 1793. St. 1. S. 135—177.

Peter Copland.

Von den guten Wirkungen des in Klistieren gegebenen Mohnsaftes, bei einem Blutfluß aus der Gebär,

bärmutter. Medical Facts Vol. IV. p. 118. Ged. Samml. Bd. 16. 1793. St. 1. S. 178 — 182.

Alexander Mather.

Von den guten Wirkungen des Mohnsaftes bei einer Verhaltung des Urins. Medical Facts Vol. IV. p. 102. Ged. Samml. Bd. 16. St. 2. 1793. S. 195 — 197.

Smyth.

Von dem Gebrauch der Cantharіden oder der spanischen Fliegen in Substanz in gewissen Krankheiten der Blase. Ebd. p. 505. Ged. Samml. St. 1. S. 353 — 358.

De la Metherie.

Brief aus Paris. Zu Montmartre habe man Braunsteinvitriol und luftsauren Braunstein gefunden. Schreiber habe in der Dauphiné gediegenes Eisen entdeckt. Nach Pelletier absorbiere das salpetersaure Zinn, Lebensluft, so auch der ätzende Sublimat. v. Crell. l. c. 167 — 168.

Brief. Dolomieu habe eine Vorrichtung erfunden, um, die bei der Bereitung der Kieselfeuchtigkeit sich bildende luftförmige Flüßigkeit zu sammeln. v. Crell. l. c. St. 3. 255 — 256.

Dir. Rückert in Großwardein.

Brief über seine verfertigte Soda. v. Crell. l. c. I St. 2. 170 — 171.

Von einem Salpeterflötz in Ungarn. v. Crell. l. c. St. 3. 224 — 227.

Beschreibung der Sodaseen in Bihorer Comitat. v. Crell. l. c. St. 6. 525 — 536.

Justus Chr. Heinr. Hever in Braunschweig.

Einige Bemerkungen über die Weinprobe. von Crell. l. c. St. 3. 245 — 247. enthält Geschichten, wo man sich in Absicht der Verfälschung des Weins mit Blei geirrt hatte.

Aetherisches Oel aus Kirschlorbeerblättern. von Crell. l. c. St. 5. 414 — 415.

Ueber

Ueber reine Mineralsäuren. v. Crell. l. c. St. 6. 513—519.

Sylvester und Abt Chappe.

Brief an Hrn. de Fourcroy. v. Crell l. c. St. 3. 319—323. betrifft die holländische Zersetzung des Wassers durch den elektrischen Funken.

Hofr. Vogler in Weilburg.

Ueber den Nutzen des Holzes von Damastpflaumenbaum in der Färbekunst. v. Crell. l. c. St. 6. 487—492.

C. A. Hoffmann, Professor und Hofapotheker in Weimar.

Untersuchung der Antimonialpulver des Herrn Boer in Wien, besonders in Rücksicht ihres Antimonialgehalts. v. Crell. l. c. St. 6. 519—525.

Bergr. und Prof. Widemann in Stuttgard.

Von der Nothwendigkeit bei der Haupteintheilung der natürlichen Körper ein viertes Naturreich anzunehmen. v. Crell. l. c. II. St. 7. 30—35.

Hofmann in Leer.

Ueber reines fixes Laugensalz. v. Crell. l. c. 36—39. sucht die Richtigkeit der Verwandlung der Laugensalze in Erde zu erweisen, indem er zeigt, daß die erhaltene Erde von den Gefäßen herkam.

D. Richter in Groß-Tschirnai.

Einiges gegen Hrn. Rettbergs Wiederlegung eines hydrostatischen Satzes durch den Streit über den Gehalt des Queckfilberkalks an Sauerstoff veranlaßt. v. Crell. l. c. II. St. 8. 108—116.

Murray, Provisor in Hannover.

Beschreibung einiger chemischen Versuche das Limmer Schwefelwasser betreffend. v. Crell. l. c. 116—131.

Apotheker Gottschalk.

Ueber die Bereitung des schwefelsauren Alkali's. v. Crell. l. c. 139—140.

Four-

Fourcroy und la Porte.

Chemische Zerlegung des Schwefelwassers von Enghien. Ann. de Chimie. T. VI. p. 160. von Crell. l. c. 151.

Prof. Martin Heinrich Klaproth, OM. und Sanitatsrath in Berlin.

Bemerkung über das Uranerz. Ann. de Chimie. T. VI. p. 175. v. Crell. l. c. 151—152.

Chemische Versuche über die Strontianerde. von Crell. l. c. St. 9. 189—202.

J. W. C. Trampel.

Beitrag zur Verbesserung der Salzwerke für Salzkundige und Kameralisten. Göttingen 8. 1r Heft. 63 S. 8. 1 KT. 2s Heft. 1794. 90 S. u. 2 KT. Neue allg d. Bibl. XI. S. 98. A. L. Z. 1794. Apr. S. 12. October S. 203. sehr gründliche und nützliche Nachrichten von Salzwerken und vielen deutschen Salinen ins besondere.

D. Samuel Hahnemann.

Bereitung des Casseler Gelbs u. D. G. F Chr. Fuchs. Ueber Richters Methode den Uranit aus der Pechblende zu erhalten. Erfurt 4. mit K. Hilde. Handlungszeit. 1793. S. 228. und S. 236. recht gut.

Prof. Gadolin in Abo.

Brief betrifft seine Theorie von der Calcination und von Metallen. v. Crell. l. c. 155—156.

F. W. Köhler in Dessau.

Brief. Die Blüthen der Schwerdtlilie geben durch Fäulniß in Flußwasser eine blaue Farbe, welche sich durch Salpetersäure in eine röthliche beständige umändert. v. Crell. l. c. 160.

Karl Wilhelm Scheele.

Sämmtliche physische und chemische Werke ges. v. D. Fr. Sigism. Hermbstädt. Band 1. 264 S. Band 2. 446 S. 8. v. Crell. l. c. St. 8. 181—184.

D.

D. Ferd. Wurzer, Prof. der Chemie und Materie Medica in Bonn.

Rede über die vornehmsten Schicksale der Chemie, ihren Einfluß in die gesammte Naturkunde und über die durch sie dem Staate erwachsenden Vortheile am Tage seiner Einführung zum neu errichtenden chemischen Lehrstuhle vorgetragen. 4. 22 S. v. Crell. l. c. St. 8. 184—185.

Versuche über den von anatomischen Präparaten abgegossenen Brandtewein v. Crell. l. c St. 11. 468—472. Er erhielt beinahe vollkommen seinen Zweck, wie er auf 48 Unzen solchen Brandtewein 5 Loth frisch geglüete noch warme Lindenkohle setzte und 14 Tropfen starkes rauchendes Vitriolöl hineintropfelte. Hier erhielt er seinen Zweck gleich bei der ersten Destillation, den er sonst erst bei der dritten Destillation erhielt.

Prof. Thompson.

Ueber die Natur der in einigen Bergkrystallen eingeschlossenen Flüßigkeit. v. Crell. l. c. St. 9. 203 — 208. St. 10. 290—299. St. 11. 305—306. St. 12. 487—490

D. Christian Friedrich Reuß.

Physikalisch ökonomische Beobachtungen, über die allgemeine vortheilhafte Gewinnung und Benutzung des Torfs, bei dem immer mehr einreißenden Holzmangel. Leipz. gr 8. 227 S. (1 fl. 15 kr.) Neue allg. d Bibl. Anhang zu Bd. LXXVIII. S. 271. A L. Z. 1795. Aprill. S. 272. Eine schätzbare Sammlung von 22 verschiednen Aufsätzen und Abhandlungen über den Torf aus andern gedruckten Werken.

Joh. Baptista Freiherr von Villery.

Abhandlung von Torfe. Mannh. gr. 8.

Siehe, Torf-Inspector zu Fohrbelio.

Etwas über das Verkohlen des Torfes nebst einer Vorrede von dem Herausgeber J. C. Siede. Berlin gr. 8. 44 S. 3 KT. (40 kr.) Neue allg. d. Bibl.

Bibl. Anhang zu Bd. I—XXVIII. S. 271 enthält viel gutes zur Beherzigung.

Münzmeister Knorr.

Schreiben an dem Medailleur Loos in Berlin. v. Crell. l. c. St. 9. 208—212 mit 1 K., welches eine Art der Boultonschen Presse zum Münzen vorstellt. Boultons Medaillen und Kupfermünzen hatten nämlich, wie Knorr selbst eingesteht, den höchsten Grad der Schönheit erlangt. Knorr versuchte nun ein Modell hierzu machen zu lassen, damit die Münze wo möglich die Vollkommenheit der von Boulton erreiche.

D. Reuß in Bilin.

Ein Beitrag der Hydrologie Böhmens. v. Crell. l. c. 213—240. betrifft den Egerbrunnen.

Berthollet

Zusätze zum künstlichen Bleichen. Ann. de Chimie. T. VI. p. 204. (Beiträge zu den Annalen III. 321.) v. Crell l. c. 240—242.

Vauquelin.

Zerlegung der Cassia. Ann. de Chimie. T. VI. p. 275. v. Crell. l. c. 258.

Aug. Ferd Ludw. Dörfurt.

Abhandlung über den Kampfer, worinne dessen Naturgeschichte, Reinigung, Verhalten gegen andere Körper, Zerlegung und Anwendung beschrieben wird, mit einer Vorrede von Joh. Gottfr. Leonhardi. Wittemb. 8. S. 269. v. Crell. l. c. 273—278.

C. Chph. Fr. Jaeger.

D. inaug. med. acidum phosphoreum tanquam morborum quorundam causam proponens. Stuttgard. 4. 4 Bogen. v. Crell l. c. 278—279.

van Mons in Brüssel.

Vermischte chemische Bemerkungen. v. Crell. l. c. St. 10. 311—313. Die Bittererde werde von kaustischen Alkali aufgelöst; wenn man nach Bergmanns Manier Brechweinstein verfertigen wolle,

wolle, so müsse man ihn bei gelinder Wärme bis zur Trockne abrauchen; dann über seine Abhandlung die Vitriolsäure durch Weingeist zu zerlegen, seine Methode den Spiesglanzmohr auf dem nassen Wege zu bereiten und die Gummiharze durchzuseihen.

Einige Bemerkungen über die dephlogistisierte Vitriolsäure, aus einem Briefe v. Crell l. c. II. St. 12. 491.

Auszug einiger Briefe des Hrn van Mons an Hrn Kasteleyn über die Versuche der freien Gesellschaft einiger holländischen Chemisten, die Entzündung einiger geschwefelten Metalle ohne Lebensluft betreffend. d. d. Brüssel den 12ten December 1793. v. Crell l. c. 1794. II. St. 7. 55 — 68.

Auszug der Beantwortung von Hermbstädts Brief. v. Crell. l. c. I. St. 4. 414 — 420.

Mongé.

Beobachtung über den Mechanismus des Hutfilzens. Ann. de Chimie. T. VI. p. 300. v. Crell. l. c. St. 10. 317 — 320.

Gazeran.

Abhandlung über das Gußeisen, welches man mit abgeschwefelten Steinkohlen erhielt und über dessen Zähigkeit verglichen mit solchen Gußeisen, bei welchen man bloße Holzkohlen anwendete. Ann. de Chimie. T. VII. p. 97 — 112. v. Crell. l. c. 326 — 334.

Johann Christoph Eisleben, Königl. Preußis. Bergrath.

Ausführliche Abhandlung, insonderheit über das Steinkalkbrennen mit Torf, dessen Anwendung beim Mergel- und Ziegelbrennen zur Schonung der immer mehr abnehmenden Wälder, nebst Anweisung der dazu passenden Oefen, in 4 Abschnitten mit 3 K. T. Berlin VIII. und 168 S. gr. 8. (1 Rthlr. 6 gr.) Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten bis 28ten Bande. 4te Abth. 556 — 558. Beckmanns Bibl. XVIII. S. 139. eine in jetzigen Zeiten für viele Gegenden über-

überaus wichtige Schrift, nur zu weitläuftig und zum Theil mit besonderer Wortfügung abgefaßt.

Joh. Christian Forster, Königl. Preuß. Kriegs- und Domainenrath, und Prof. zu Halle.

Beschreibung und Geschichte des Hallischen Salzwerkes, nebst Urkunden und 1 KT. Halle VIII. und 262 S. gr. 8. nebst einem Folio K. (1 Rthlr. 6 gr.) Neue allg. d. Bibl. l. c 558—559. Beckmanns Bibl. XVIII. S. 558. A. L. Z. 1794. Aug. S. 337. ein sehr schätzbares Werkchen

Johann Wilhelm Wasser.

Gründliche Anweisung zum Bierbrauen zur Beförderung richtiger Grundsätze der vorzüglichsten Bereitung das Braun-, Weiß- und Englische Bier betreffend, in systematischer Ordnung tabellarisch dargestellt. Berlin 335 S. (16 gr.) sehr gut in chemischen nach Wiegleb. Neue allg. deutsche Bibl. l. c. 562—563.

Georg Adolph Suckow, der A. W. D. Pfälz. Zweibr. Hofrath und öffentlicher ordentlicher Lehrer der Staatswirthschaft auf der hohen Schule zu Heidelberg.

Versuche über die Lohgerberei und ihre vortheilhaftere Einrichtung, nebst 1 KT. Mannheim 2½ B. (8 gr.) Neue allg. deutsche Bibl l c. 571. Diese Abhandlung wurde den 29ten Mai 1793 in der churf. phys ökonomischen Gesellschaft vorgelesen.

Franz Ludwig von Cancrin.

Kleine technologische Werke 4ter Band mit 3 KT 2 Bogen Tabellen. Gießen VIII. und 240 S. 8. (1 Rthlr. 8 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. l. c. 436—437.

J. L. von Crell, der A. W. Doctor, ein Sohn des verdienten Herrn Bergrath von Crell, welcher zu früh für die Wissenschaften entschlief.

Ueber die beste Art Extracte zu bereiten, ein Auszug aus dessen Preisschrift. v. Crell. l. c. II. St. 11. 423—434. St. 12. 493—518. mit 1 K.

Wils

Wils Nyström, Apotheker zu Norrköping.

Abhandlung von feuerlöschenden Stoffen. von Crell. l. c. II. St. 12. 5:9 — 532. Er sucht sich als Erfinder des Ackischen Mittels darzustellen.

D. Bornemann.

Ueber den arzneilichen Gebrauch des Kohlenstaubes. Auszug eines Briefes des D. B. an Lowitz dd. den 20ten Jul. 1793. v. Crell. Chem. Ann. 1794. I. St. 6 490 — 491.

R. Wulfens.

Abhandlung von Kärnthischen pfauenschweifigen Helmintholith oder den sogenannten opalisirenden Muschelmarmor. Erlangen 4. 124 S.

Ungenannte Schriftsteller.

Magie für gesellschaftliches Vergnügen zur Minderung des Glaubens an Schwarzkünstler, Wahrsager, Hexen und Gespenster. Gotha 262 S. 8 (16 gr.) Goth. Gel. Zeit. St. 6. 1793. S. 529. gehört hierher wegen der chemischen Kunststücke.

Bericht über die Belegung des Kupfers mit Silber. Ann. de Chimie. T. VI. p. 132. v. Crell. l. c. I. St. 2. 151 — 156. betrifft die Erlaubniß, welche Tugot und Daume erhalten haben, zu plattieren.

Herr * * * in Petersburg.

Brief enthält die Entdeckung von der Krystallisirbarkeit des ätzenden Kalis durch Lowitz. v. Crell. l. c. 166 — 167.

Von dem Nutzen der salzsauren Schwererde bei einer scrophulösen Krankheit. Med. Comm. Dec. II. Vol. VII. p. 466. Samml. auserlesener Abh. zum Gebrauch für praktische Aerzte. Band 15. St. 4. S. 557 — 561.

Herr

Herr * * * in London.

Brief über die Erfolge der Zerlegung des Wassers. Des James Pulver bestehe aus Spiesglanzkalk und thierischer Erde. Nach Lane werden die menschlichen Blasensteine von alkalischer Lauge angegriffen, doch einige verlieren nur $\frac{1}{12}$, andere werden ganz aufgelößt, andere erweicht, die ganz auflösbaren verflüchtigen sich fast gänzlich in Feuer, die nur schwach angegriffenen, lassen alsdann ein beträchtliches kalkartiges Rückbleibsel übrig: wenn man den abgehenden Gries mit der Lauge untersucht, und sie löset ihn ganz auf, so ist sie das kräftigste Heilmittel, bei geringerer Auflösung kann sie nur wenig helfen, bei gar keiner des Reizes wegen schaden. v. Crell. l. c. 168 — 170.

W. B. in N.

Brief. Sieferts, Börners, Wieglebs Versuche, die Färberei betreffend, hätte ihn nicht befriedigt. v. Crell. l. c. St 3. 358 — 359.

Bericht über die Goldscheidung. Ann. de Chimie. T. VI. p. 64. v. Crell. l. c. II St. 7. 141 — 149.

M** B** in N**

Brief über die Wirkung der dephlogistisierten Salzsäure und der brennbaren Luft auf die Färbestoffe. v. Crell. Journal. II. St. 7. 158 — 159.

Gründliche und nützliche Anweisung zur Verbesserung der Branteweinbrennerei Riga 240 S. gr. 8. sehr lehrreich. Neue allg. deutsche Bibl. Anhang zum 12ten — 28ten Band. 4te Abth. 564.

Völlig entdecktes Geheimniß der Kunst Fayence ꝛc. zu verfertigen, nebst einer Anweisung der dazu gehörigen Formen, mit K. Leipzig XVI. und 262 S. 8. (18 gr.) Neue allg. d. Bibl. l. c. 444.

1794.

Johann Christian Wiegleb.

Natürliche Magie oder Sammlung von allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken, fortgef. von G. E. Rosenthal, 8ter Band 358 S. mit 12 KT. Berlin. Goth. Gel. Zeit. 1794. St. 89. S. 816. Gött. Gel. Anz. 1794. St. 123 S. 123—124. v Crell. Chem. Ann 1794. II. St. 9. 287—288.

Chemische Untersuchung der grünen Erde. von Crell. Chem. Ann. 1794. I. St. 22—27.

Chemische Untersuchung des armenischen Bolus. v. Crell. l c. St. 4 304—307.

Johann Friedrich August Göttling, Professor in Jena

Allmanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker, auf das Jahr 1794. 15tes Jahr mit 2 K. 8 212 S. ohne den Kalender. Weimar. Erl. Gel. Zeit. 1794. St. 29. S. 225.

Beittag zur Berichtigung der antiphlogistischen Chemie. Weimar mit 1 K. 8. 208 S. v. Crell. Chem. Ann. 1794 II. St. 8. 186—190. Diese schätzbare Versuche verdienen die Aufmerksamkeit aller Scheidekünstler.

D. James Caramichael Smyth.

Von Gebrauch der Canthariden oder der spanischen Fliegen in Substanz in gewissen Krankheiten der Blase. Samml auserlesener Abh. zum Gebrauch für praktische Aerzte. Bd. 16. St. 41. 1794. S. 343—347.

J. J. Plenck.

Hydrologia corporis humani sive doctrina chemico-physiologica de humoribus in corpore humano contentis. Wien 8. Gött. Gel. Anz. 1794. St. 135. S. 1560. Ohne Anführung der Quellen mit mancherlei fehlerhaften Angaben.

Christian Ehrenfried Weigel, Prof. in Greifswalde.

Einleitung in die allgemeine Scheidekunst. St. 3. Fortsetzung der allgemeinen Bücherkunde. Theil 2. Zeitschriften von 1771 — 1781. Leipzig 843 S. Gött. Gel. Anz. St. 134. 1794. S. 1344. von Crell. Chem. Ann. 1795. I. St. 2. 186—187.

Magazin für Freunde der Naturlehre, Naturgeschichte und Scheidekunst, Land- und Staatswirthschaft, Volks- und Staatsarznei. Erster Bd. St. 1. S. 120. 2tes Stück. Berlin. v. Crell. Chem. Ann. 1795. I. St. 3. S. 275. Die hierher gehörigen Aufsätze sind IV) Rescript, die Verzinnung kupferner Gefäße betreffend; V) Pflichtmäßige Aeußerung des königlichen Collegii über diese Verzinnung, von Prof. Weigel; VI) Rescript, eine bekannt zu machende Warnung für die Gefahr metallener Küchen- und Tischgeschirre und mit Blei versetzten Verzinnung betreffend; VII) Warnung an das Publicum für den Gebrauch kupferner und bleihaltiger Geschirre zur Zubereitung und Aufbewahrung der Speisen und Getränke von Hrn. Prof. W.; VIII) Patent über die Verzinnung mit Salmiak und reinen Zinn nebst 2 Anhängen; 1) sehr gute Vorschrift jener Arbeit; 2) Proben wegen der Güte; IX) Rescript wegen der Töpferglasur; X) Pflichtmäßige Aeußerung des königlichen Collegii über diese Glasuren von H. W. XI) Königl. Rescript betreffend die Vorstellung der Kupferschmidte gegen die Verzinnung mit Salmiak; XII) Pflichtmäßige Aeußerung des königlichen Collegii hierüber, in 2ten Stück; V) Abhandlung von feuerlöschenden Mitteln von Nils Nyström; VI) Auszug aus den Erinnerungen ungenannter, über diese Löschungsmittel; VII) Auszug aus den Tagebüchern der königl. Akademie zu Stockholm jene Löschungsmittel betreffend; VIII) Von Akens Versuche Feuer zu löschen. Gött. Gel. Anz. 1794. Sept. S. 1443.

Jo-

Johann Friedrich Gmelin, Hofrath und Professor in Göttingen.

Untersuchung eines erhärteten Nickelkalks. von Crell. Chem Ann. 1794. I. St. 1. 3 — 16.

Noch ein Beitrag zur nähern Kenntniß des Boeristischen Pulvers. v. Crell. l. c. St 5. 387 — 399.

Georg Friedrich Hildebrandt, Professor in Erlangen.

Verschiedne chemische Bemerkungen. v. Crell. l. c. I. St. 1. 18 — 22. Diese betreffen 1) einen schwarzen Goldkalk; 2) Phosphorsäure durchs Verbrennen des Phosphors bereitet; 3) die flüchtige Schwefelsäure als festes Salz.

Anfangsgründe der Chemie zum Grundriß akademischer Vorlesungen nach dem neuen System verfaßt. Band I. Erlangen bei Walther. 447 S. gr. 8. Erl. Gel. Zeit. St. 51. 1794. S. 401. Gött Gel. Zeit. 1794. St. 113. S. 1135. Er sieht das Licht als einen eignen Stoff an, v. Crell. l. c. II. St. 9. 285 — 287. Band 2. 872 S. Erl. Gel. Zeit. St. 68. 1794. S. 537. enthält die Lehre von den Metallen. Band 3 Erl. 8. mit fortlaufender Seitenzahl, beschäftigt sich mit der Zerlegung der organischen Körper. Erl. Gel. Zeit. St. 85. 1794. S. 673. v. Crell. l. c. 1795. I. St. 2. 187 — 189. Alle 3 Bände in v. Crells Chem. Ann. 1795 I. St. 2. 187 — 189.

Ueber die Scheidung des Silbers von Kupfer, durch Bereitung des Hornsilbers v. Crell. l. c. St. 6. 486 — 490.

Angabe einer leichten und einfachen Methode das Silber von Kupfer zu scheiden. v. Crell. l. c. II. St. 7. 9 — 19.

Ueber den flammenden Salpeter. v. Crell. l. c. St. 4. 291 — 293.

Kasteleyn, Apotheker in Amsterdam.

Bemerkungen über ein Schreiben des Hrn. Professor Grens in Halle, an Herrn van Mons in

Brüssel. v. Crell. l. c. I. St. 1. 28 — 38. betrifft den Streit über den Wassergehalt der Metallkalke.

van Mons.

Vermischte chemische Bemerkungen. v Crell. l. c. 39 — 45. Da die Zerlegung des Kochsalzes durch luftsaure Pottasche, bald gelinge, bald mislinge, so erwählt er lieber Glaubersalz und luftsaure Pottasche. Bei der Zubereitung des Seignettsalzes nach Wenzel in dem Verhältniß des Glaubersalzes und des tartarisierten Weinsteins, wie es Göttling vorschreibt, scheide sich etwas freie Soda aus, die sich in kaustischen Zustand in der Lauge findet. 32 Pfund eines weißen Weins von Anjou lieferten während des Uebergangs zur Säure, 11 Quent. eines weißen Salzes, welches die Gestalt des Mehls hatte. Aus Zinkvitriol könne man durch Pottasche Zinkblumen erhalten. Aus einer Erde, die aus den Seignettsalz ausgeschieden war, erhielt er dieselben Bestandtheile wie Stucke. Durch Salpetersäure könne man das versüßte Queckstlber von Uebermaas an Queckstlber befreien. Dann Bemerkungen über Deyeux Zerlegung der Galläpfel. Van Troostwyk, Bondt, Deimann u. Nieuwlandt hätten gemeinschaftlich die dephlogistisierte Salpeterluft des Priestleis untersucht. Ein Bürger von Gröningen habe eine neue Verzinnung bekannt gemacht. Kochsalz lasse sich durch Kieselerde zerlegen.

Auszug eines Schreibens an Hrn. Prof. Gren. v. Crell l. c. I. St. 2. 116 — 128. vertheidigt die Antiphlogistiker.

Auszug einiger Briefe an Hrn Kasteleyn, über die Versuche in der freien Gesellschaft einiger holländischen Chemisten, die Entzündung einiger geschwefelten Metalle ohne Lebensluft betreffend. v. Crell. l. c. II. St. 7. 55 — 66.

Ueber die Bereitung des ätzenden Salmiakgeistes. v. Crell. l. c. II. St. 8. 134 — 138.

Ver-

Verschiedne chemische Bemerkungen v. Crell. l. c. II. St. 11. 401 — 407. Nach Vauquelin sey das Natron in der Salsola soda völlig gebildete. Gillet Laumont habe in den unterirdischen Hölen zu Savonières nicht weit von Tour eine Quelle entdeckt, die ähnliche Absätze macht, wie die von den Bädern zu St. Filippo in Toskanischen. Vauquellin habe die Art ausfindig gemacht, die Vergüldung des Kupfers abzubringen. Herr Cadet de Vaux habe nach Lowitzens Reinigungsart vorgeschlagen 24 Theile Syrup mit eben so viel Wasser und 6 Theile gestoßenen Kohlen zu kochen. Vauquellin habe den Versuch nachgemacht und gut befunden. In einem Rückbleibsel von Nabels Wasser, welches von selbst verdampft war, fand von Mons 2 Quent kristallinische Säure, eine Mischung von Zucker-Salpetersäure und Wasser so 3 Jahr gestanden, gab den durchdringensten Geruch von Salpeteräther. Bei dem Verbrennen von Wasser und Sauerstoffgas in den Verhältnissen, die Wasser bilden, erhielt er Vitriolsäure. Der ätzende Queckfilbersublimat mache anfänglich, die durch freien Kohlenstoff gefärbten Fettigkeiten weiß und härte sie und schwärze sie vm Ende, indem er sich entsäure und fast vollständig zersetze, dasselbe erfolge, wenn man reinen Weingeist zu widerhohltenmalen über den Sublimat abbrenne. Das Nutritum erhielt durch die Aussetzung an das Tageslicht eine Rosenröthe Die Abkochung der Provinzrose werde durch Bleizucker zu einen schönen Grün niedergeschlagen. Endlich eine verbesserte Methode das Johannisbeergelb zu bereiten.

Georg Friedrich Christian Fuchs, D. und Professor zu Jena.

Ueber das Geroldsgrüner Mineralwasser, von Crell. Chem. Ann. 1794. I. St. 1. 45 — 50.

Einige Erfahrungen die Wirkung des Kohlenstaubes auf Vitriol- und Salzsäure betreffen, v. Crell. l. c. I. St. 6. 492 — 493

Bey-

Beytrag zu den neueſten Prüfungen ob Säuren im Stande ſind die Bleiglötte in der Töpferglaſur aufzulöſen. Jena. 8. 30 S. v. Crell. l c. I St 6. 1797. 567 — 578 Gött. Gel. Anz. 1794. S. 1267. A. L. Z. 1796. May S. 575 Neue Allgem. deutſche Bibl. XXII. S. 257 enthält Verſuche zu beweiſen, daß nicht jede Töpferglaſur, zu welcher Bleiglötte kömmt, dadurch gefährlich ſey.

Vermiſchte chemiſche Bemerkungen v. Crell. l. c. 1794. II. St. 10. 310 — 314. über die Weinſteinſäure nach Schiller, die Salzſäure ohne Feuer, die Bereitungsart der Phosphorſaure nach Richter, die eiſenhaltigen Salmiackblumen nach Pipenbring, die Eſſignaphthe nach Fiedler, das ſächſiſche Neublau, den Mineralkermes nach Fourcroy.

Gabriel Hofmann.

D. de Ceſpite uſtili vulgo Turfa Sect. chemica pr. Salom. Conſt. Titio Viteb. 4. 4 Bog. Sect. II. phyſica def. C. V. S. Fiebiger 20 S. Staatswirtſchaft und juriſtiſche Litteratur 1794. Auguſt. S. 500. ſehr lehrreich.

D. Ferd. Wurzer, Profeſſor der Chemie in Bonn.

Ueber den Papinianiſchen Topf zur Bereitung von Suppen für die Armen, v. Crell. l. c. 1794. I. St. 1. 151 — 52.

Von einer geänderten Deſtillieranſtalt, v. Crell. l. c. II. St. 7. 27 — 32.

Ob die Kirchhöfe in Städten wirklich ſchädlichen Einfluß auf die Geſundheit der Einwohner haben, v. Crell. l. c. II. St. 8. 102 — 105. Er behauptet, die Luft bei Kirchhöfen, ſey um nichts ſchlechter, wie ihm dieſes auch Verſuche mit Fontanas Eudiometer beweiſen.

Fourcroi.

Unterſuchung der Chinarinde von St. Domingo als Beitrag zur allgemeinen Unterſuchung der trocknen Vegetabilien. Ann. de Chimie T. VIII. p. 114.

p. 114. v. Crell. l. c. 1794. I. St. 5. 421 — 459. St. 6. 493 — 508. II. St. 8. 129 — 134.

Zweite Abhandlung über die thierischen Stoffe, welche man auf den Kirchhofe des Innocens in den Jahren 1786 — 1787. ausgegraben hat, chemische Untersuchund der fettigten Masse in den Leichen, v. Crell. l. c. I. St. 1. 53 — 76. St. 2. 137 — 154.

Johann Riem.

Neue theoretische und praktische Abhandlung von gesammten Torfwesen bis zum Stich und Verkohlen des Torfs, aus dem Manuscript eines ungenannten aber erfahrnen nun verstorbenen Practikers mit einigen Anmerkungen bei der Censur begleitet, Dresden, 8. 178 S. u. einer KT. Neue allg. deutsche Bibl. XVI. S. 71. ein meisterhaftes Werk.

Carl Ant. Napione.

Saggi ed Osservazioni sulla maniera di separari il rame e lo stagno del Bronzo con cui sono formate le Campane Turino. 8. v. Moll, Jahrb. der Berg und Hüttenkunde. I. S. 387. zeigt die wirthschaftlichste, sicherste und schnellste Art aus der Glockenspeise zu bessern Benutzung der Glocken das Kupfer und Zinn zu scheiden.

F. J. van Aken.

Versuche zur schnellen Löschung entstandner Feuersbrünste, v. Crell. l. c. I. St. 1. 77 — 94. Ist ein aktenmäsiger Bericht von mehrern angestellten Versuchen, da Nyström ihm die Ehre der Erfindung streitig machen wollte.

Martin Heinrich Klaproth, Professor in Berlin.

Nachtrag zu den chemischen Versuchen über die Strontianerde, v. Crell. l. c. I. St. 2. 99—102.

D. Samuel Hahnemann.

Ueber die neuere Weinprobe und den neuern liquor probatorius fortior, v. Crell. l. c. 104 — 111.

Nils Nyström Apotheker in Norrköping.

Versuch um den brandigen Geschmack und Geruch von schwedischen Kornbrandtewein weg zu nehmen, v. Crell. l. c. 156 — 158. Er mischt auf 15 Kannen Brandtewein 10 Loth der stärksten Vitriolsäure.

Prof. Gadolin in Abo.

Anm. über die Bestandtheile des Weingeistes und die Unreinigkeiten in Kornbrandtewein, v. Crell. l. c. 158 — 177.

Brief. Ueber Carl Rinmanns Methode das kaltbrüchige Eisen in den Hammerschmiedtfeuern zu gute zu machen, und in ein sehr gutes und geschmeidiges Eisen zu verwandeln, v. Crell. l. c. 181 — 182.

— Versuch mit Macquerschen Blutlaugen, v. Crell l. c. II. St. 12. 517 — 523.

Chemisk Afhandling om Fluffers Vaerkam vid Jaern malmers proberande genom Smältning under inseende ut gifven af. C. O. Bremer, Abo 4. 32 S. (pr. Gadolin).

Ueber die Wirkung der Flüsse beim Probieren der Eisenerze durch Schmelzung. v. Crell. l. c. II. St. 9. 280 — 289. St. 10. 304 — 324. St. 11. 385 — 393.

Hofr. Leonhardi in Dresden

Brief. Untersuchung des mit Lebensluft haltigen Digestivsalz bereiteten Schießpulvers. v. Crell. l. c. I. St. 2. 177 — 178.

Hofr. Herrmann in Catharinenburg.

Brief über eine seltne Art des weißen Jaspis und die Kolywanischen Hüttenwerke. v. Crell. l. c. 178 — 180.

De la Metherie.

Brief über Dizé neues Verfahren, die Gallussäure zu bereiten. v. Crell. l. c. 180 — 181.

Professor Tobias Lowitz in St. Petersburg.

Brief über die salzsaure Schwererde, die chemische Untersuchung des schneeweißen glänzenden strahlig-

ligten Steins von Baikal-See und der kieselartig, rauchigt, durchsichtigen Steine in der Gegend von Achozk bei alten verloschenen Vulkanen. v. Crell. l. c. 183 — 184.

Verbesserte Bereitungsart des koncentrirten Essigs. v. Crell. l. c. St. 3. 206 — 210.

Brief über die Trinkbarmachung des Wassers durch Kohlen, die Anwendung der Kohlen beim Brandeweinbrennen, Hahnemanns Weinprobe, die Art Insecten und Regenwürmer durch Kohlenpulver zu tödten, die Kohlen als Hygrometer. v. Crell. l. c. II. St. 12. 514 — 515.

Sigismund Friedrich Hermbstädt, Professor und Obersanitätsrath in Berlin.

Brief des Lowitz Entdeckungen wären sehr interessant, noch könne er nicht glauben, daß Fett und Ameisensäure eigenthümliche animalische Säuren wären, auch nicht, daß die Essigsäure Phosphorsäure, als wesentlichen Bestandtheil enthalte. Kunde habe bei der Untersuchung des Mastixharzes gefunden, daß die Pflanzen auch das elastische Harz als eigentlichen Bestandtheil enthalten. v. Crell. l. c. I. St. 2. 184 — 185

Johann Martinenghi, Inspector des akademischen Mineralienkabinets zu Pavia.

Ueber ein neues aus den Schwerspath erhaltenes Metall. v Crell. l. c. I. St. 3. 197 — 206.

D Georg Pearson.

Versuche über die Zerlegung der fixen Luft oder der Kohlensäure, nebst einem Anhang von L. v. Crell. v. Crell. l. c. I. St. 3. 213 — 228. St. 4. 308 — 324.

Prof. Severgin.

Ueber einige neuer Zeolitharten von Ochozk. von Crell. l. c. St. 4 293 — 295.

Noch ein Beitrag zu den Zeolitharten. v. Crell. l. c. St. 5. 399 — 400.

van Deimann, van Troostwyk, Nieuwlandt, Bondt und Laurenberg.

Ueber die Vereinigung der Metalle mit dem Schwefel auf dem naſſen Wege, in einem Brief an Hrn. Kasteleyn in Amſterdam. v. Crell. l. c. St. 4. 296—303.

Valentin Roſe, Apotheker in Berlin.

Ueber die Auflösbarkeit der Bitterſalzerde in kauſtiſchen Laugenſalz. v. Crell. l. c. I. St. 5. 401—406.

G. K. Wille.

Einige Nachrichten von dem Lauterberger Kupferberge und Hüttenwerke am Harz. v. Crell. l. c. St. 4. 324—336.

Margueron.

Ueber die Eigenſchaften des Gliedwaſſers. (mitgetheilt von D. F. A. A. Meyer) v. Crell l. c. I. St. 4. 336—340.

Vauquelin und Bouvier.

Deſtillation des ſchwarzen Braunſteinkalks mit Vitriolſäure. Ann. de Chimie. T. VII. p. 287. v. Crell. l. c. St. 5. 407—410.

Inſpector Beyer.

Beiträge zur Bergbaukunde. Dresden 316 S. 5 K. Es ſind 7 Aufſätze: I) Geognoſtiſche und bergmänniſche Bemerkungen auf einer 1788 aus den Churſächſiſchen Erzgebirge nach der Markgrafſchaft Baden gethanenen Reiſe. II) Fernere geognoſtiſche und bergmänniſche Bemerkungen auf der 1788 von Carlsruh gemachten Reiſe nach den Churpfälziſchen und Herzoglich Zweibrückiſchen Bergwerken. III) Nachrichten von dem bei Hartenſtein brechenden Zinnober, nebſt einer geognoſtiſchen Beſchreibung der daſigen Gebirge. IV) Aktenmäßige Erzählung einer wichtigen Gangſtreitigkeit, zwiſchen der bekannten reichen Silbergrube, Himmelsfürſt hinter Erbisdorf bei Freiberg gelegen und einer benachbarten Grube weißer Schwan- und Vollroſe. V) Beſchreibung einiger neuen deutſchen

Hun-

Hunde und einiger an den Hundestraßen angebrachten Vortheile. VI) Betrachtung über die Erfindung und den Nutzen Flußwehr als Steine zu bauen, nebst der Beschreibung einer für das Blaufarbenwerk zu Schneeberg im Muldenstrom erbauten steinern Wehre, welches zugleich bei den Holzflößen als ein Rechen gebraucht werden kann. VII) Beschreibung des steinern Teichzapfengerinnes und des neuen Striegelzapfens am Filzteiche bei Schneeberg. Gött. Gel. Anz. 1794. St. 184. S. 1845—1847.

Carl Friedrich Albrecht Gren, Professor in Halle.

Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. 2te Ausgabe. Band I. 560 S. Gren zeigt sich hier so, daß er zwar die Lavoisiersche Lehre von Sauerstoff, Grundstoff des Wassers, des flüchtigen Laugensalzes, der Salpetersäure annimmt, aber die Theorie von einem Brennstoff beibehält, und also jede Verbrennung durch eine doppelte Verwandtschaft erklärt. v. Crell. Chem. Ann. 1794. II. St. 8. 182—186. Band 2. Halle 630 S. Gött. Gel. Anz. 1795. St. 173. S. 1736. enthält botanische und zoologische Chemie. v. Crell. Chem. Ann. 1796. I. St. 3. S. 277—280.

Richter D.

Ueber die Entzündung des Schwefels mit Metallen ohne Lebensluft. v. Crell. Chem. Ann. 1794. II. St. 10. 291—310.

Menzies.

Ueber das Athemholen. Ann. de Chimie. T. VIII. p. 211. v. Crell. l c. II. St. 7. 33—35. Ist ein Auszug aus einer Inauguraldissertation von Adet, Tentamen phys. inaug. de respiratione. Edint. 1790.

Prof. Black.

An Lavoisier. Ann. de Chimie. T. VIII. p. 226. v. Crell. l. c. II. St. 7. 35—38. Er erzählt,

zählt, daß er das neue chemische System angenommen habe.

Seguin.

Allgemeine Betrachtungen über die Empfindungen, und besonders diejenigen, welche wir Wärme und Kälte nennen. Ann. de Chimie. T. VIII. p. 183—210. v. Crell. l. c. II. St. 7. 30—32.

Abhandlung über die Eudiometer. Ann. de Chimie. T. IX. p. 293. v. Crell. l. c. St. 11. 453—458.

Friedrich Alexander von Humboldt, Preußischer Oberbergmeister.

Entwurf einer Tafel für die wärmeleitende Kraft der Körper. v. Crell. l. c. II. St. 11. 413—423.

Aphorismen aus der chemischen Physiologie der Pflanzen. Aus d. Lat. übers. von Gotthelf Fischer, nebst einigen Zusätzen von D. und Prof. Hedwig und einer Vorrede von D. und Prof. Ludwig. Lpz. 8. 206 S. Erl. Gel. Zeit. St. 66. 1794. S. 523.

Mistress Fulhame.

An Essay on Combustion with a view to a new art of dying and painting wherein the phlogistic hypotheses are proved erroneons. 182 S. London 8. Gött. Gel. Anz. St. 209. 1796. S. 2081—1085.

Chph. Bergner.

Handbuch für Apotheker und Scheidekünstler zum gründlichen Unterricht, die chemischen Arzneimittel auf die leichteste geschwindeste und wohlfeilste Art zu bereiten, nebst ganz besondern von ihn selbst erfundnen Vortheilen in Scheidung und Wiederherstellung der Metalle ohne alle Hypotheſen und Hyperbolen. Prag Thl. 1—2. gr. 8. und Anhang 360 und 118 S. Med. Chirurg. Zeit. 1796. S. 464. A. L. Z. 1796. Nr. 399. S. 638. ein elendes allchymistisches Product und doch voll von Warnungen gegen Allchymisten.

J.

J. A. Cramer.

Anfangsgründe der Probierkunst nach den neuesten Grundsätzen der Chemie bearbeitet, von J. Fr. A. Göttling mit K. Leipz. 8. ohne Register 662 S. zum theoretischen Theile hat G. das wichtigste der spätern Entdeckungen in praktischen die Prüfung der seit dem Tode von Cramer entdeckten Metalle, so wie die feuchte Prüfung eingerückt. Im theoretischen Theile sind die Erklärungsarten beider Systeme nebeneinander gestellt. Gött. Gel. Anz. 160 St. 1794. S. 1608.

Hochheimer.

Chemische Farbenlehre oder ausführlicher Unterricht von Bereitung der Farben zu allen Arten der Mahlerei. Leipzig bei Gräf. Band 2. 291 S. A. L. Z. St. 269. 1794. S. 485. schlecht.

D. J. G. Hempel.

Pharmaceutisch chemische Abhandlungen über die Natur der Pflanzensäuren und die Modificationen denen sie unterworfen sind, nebst einer chemischen Untersuchung der Winter- und Sommereiche. Berlin bei Felisch. 176 S. 8. Gött. Gel. Anz. St. 133. 1794. S. 1334—1335. A. L. Z. Nr. 217. S. 8.

F. H. Linke, Professor zu Rostock.

Beiträge zur Physik und Chemie. St. 1. Ueber einige Grundlehren der Physik und Chemie. Rostock und Leipzig 124 S. 8. sehr gut. Gött. Gel. Anz. 1795. St. 42. S. 412—414.

Conrad Mönch, Hess. Cass. Hofrath und Professor der Botanik und Chemie.

Vermischte Aufsätze aus der Oekonomie, Naturgeschichte und Chemie. Erstes Heft. Marburg 76 S. 8. mit einem grünen Umschlag, auch unter den Titel: Neues Journal zur Oekonomie, Naturgeschichte und Chemie. (8 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 22. 1796. St. 1. Heft 1—3. S. 132.

Franz

Franz Mainardi, Secretär in politischen Cameralsach zu Mailand.

Saggio fisico-chemici. Mailand bei Joseph Galeazzi und Söhnen 204 S. 4. sucht hier die aus mehrern Stoffen bestehenden Produkte in der Arzneikunde und den Künsten in Tabellen zu bringen. die Namen der Körper und ihre Bestandtheile sind auf horizontalen; die Namen der Stoffe aus Vereinigung der Bestandtheile mit den Bestandtheilen anderer auf schrägen Linien. Gött. Gel. Anz. 1795. St. 197. S. 1953.

George Adams.

Lectures an naturel and experimental Philosophy considered in its present state of inprovement. London gr. 8. Vol. I. 548 S. Vol. II. 561 S. Vol. III. 579 S. Vol. IV. 572 S. Vol. V. 39 KT. und 44 S. Index. (10 Rthlr) A. L. Z. Nr. 14. 1797. S. 106. Ist nach der antiphlogistischen Chemie.

Hofr. Vogler in Weilburg.

Bereitung einer schönen violetten Farbe auf alle Arten von Zeugen. v. Crell. l. c. I. St. 6. 483—485.

Einige Versuche Linnen und Baumwolle mit Cochenille zu färben. v. Crell. l. c. II. St. 7. 3—9.

Versuche die Seide auf eine bequeme und vortheihafte Art mit Cochenille zu färben. v. Crell. l. c. II. St. 8. 99—101.

Ueber die verschiedene Güte der Farbehölzer, besonders des Fernabock und Blauholzes. v. Crell. l. c. St. 9. 195—198.

Prof. Wolf in Berlin.

Einige Bemerkungen über den Aufsatz des Bergrath und Prof. Widemann, von der Nothwendigkeit bei der Haupteintheilung der natürlichen Körper ein viertes Naturreich anzunehmen. v. Crell. l. c. St. 7. 19—27.

Tych-

Tychsen.

Versuche mit Norwegischem Kobald, um daraus die Rinnmannische grüne Malerfarbe zu bereiten. von Crell. l. c. II. St. 8. 106—122.

Bouvier.

Zerlegung des Corallenmorses. Ann. de Chimie T. VIII, p. 308. v. Crell. l. c. St. 8. 123—128.

Zerlegung des korsikanischen Corallenmooses. Ann. de Chimie. T. IX. p. 83. v. Crell. l. c. II. St. 10. 325—331.

D. Joseph Baader, der königl. med. Ges. zu Edimburg Mitglied.

Beschreibung eines neu erfundnen Gebläses mit 5 KT. Gött. 4. S. 30. v. Crell. l. c. II. St. 8. 190—192.

Fabbroni.

Von einer besondern Art von schwimmenden Backsteinen. v. Crell. l. c. II. St. 8. 499—214. nach der Erzählung des Plinius von den Backsteinen von Pitami, sie waren nach F. aus Bergmehl gebildet.

Anleitung auf Seide und Wolle die unächten Farben des Campeche und Brasilienholzes zu befestigen, nebst einer Methode ein dauerhaftes Gelb mit farbenlosen Flüßigkeiten zu färben. v. Crell l. c. II. St. 11. 408—419. St. 12. 505—513.

D. L. Brugnatelli.

Bemerkungen über die Eigenschaften gewisser Substanzen sich auf den Wasser zu bewegen. von Crell l. c. II. St. 7. 214—228. B. theilte diese Erfahrungen mit und Remer übersetzt diese Abhandlung aus dem italiänischen, sie findet sich auch in den Annali di chimica. T. I. Der Ritter Volta macht nämlich 1787 Versuche um die sonderbaren und eignen Bewegungen von kleinen auf das Wasser geworfenen und sich selbst überlassenen Campferstücken zu beobachten, wodurch die Mangelhaftigkeit der Hypothese des

No-

Romieu dargethan wurde, der dieses sonderbare Phänomen der Electricität zuschrieb. Zum Theil giebt B. der Theorie des Lichtenberg Beifall, da er selbst Versuche anstellte, so glaubte er, daß die bewunderungswürdige Eigenschaft, womit die kleinen Kampferstücke und viele andere Körper begabt sind, sonderbare Bewegungen auf der Oberfläche des Wassers zu machen, allein von der plötzlichen und ungestümmen Entwickelung eines ätherischen Oels oder einer Feuchtigkeit, die diesem Oel ähnlich ist, auf der Oberfläche des Wassers selbst entsteht, welche durch ihren Stoff auf einige Punkte desselben verursacht, daß sie sich auf viele und verschiedene Art bewegen.

Heyer.

Ueber Schminke und Schönheitsmittel. v. Crell. l. c. II. St 9 228—232.

Gratschef.

Ueber die Verähnlichung des Kornbrandteweins mit dem Franzbrandtewein in Geschmack. v. Crell. l. c. 233—234.

Pelletier.

Mittel um mehrere spathartige Bleierze, von Schwerspathen; womit sie zuweilen verwechselt werden, zu unterscheiden Ann. de Chimie. T. IX. p. 59. v. Crell. l. c. II St 9. 248—251.

Zerlegung der phosphoreszierenden Erde von Kobolo: Bojana bei Sijetin in der Grafschaft Marmorrsch in Ungarn. Ann de Chimie T IX. p. 125—134. v. Crell. l. c. II. St. 11. 433—440.

Abt Hauy.

Bemerkungen über die electrischen Eigenschaften des Boracits. Ann. de Chimie. T. IX. p. 59. v. Crell. l. c. II. St. 9. 248—251.

Vauquelin.

Versuche mit dem menschlichen Saamen. von Crell. l. c. II. St 10. 314—324. Ist eine chemische Zerlegung desselben.

Berg-

Bergrath von Unger, zu Salzliebenhall.

Ueber die beste Benutzung des Pfannensteins. Auszug eines Schreibens an den Bergkommissär Weßrumb. v. Crell. l. c. II. St 12. 483 — 493.

Hofapotheker Meyer in Stettin.

Brief. Die letzte Lauge der salzsauren Schwererde enthalte Strontianerde, es sey richtig, daß die eßigsaure Kreidenauflösung, wenn sie Krystallen absetzt, ein Beweis von der Verfälschung des Eßigs sey, diese Krystallen seyen nichts anders, als weinsteinsaurer Kalk v. Crell. l. c. II. St 12. 515—517.

D. Meyer in Göttingen.

Brief über das Aetzen des Glases mit Flußspathsäure. v. Crell. l. c. II. St. 12. 523 — 525.

D. Georg Heinrich Piepenbring.

Brief aus Orlinghausen. Ueber die neue Mineralquelle zu Pyrmont und die Salznaphtha. v. Crell. l. c. II. St. 12. 525 — 527.

Ueber die Schädlichkeit der Bleiglasur der gewöhnlichen Töpferwaaren, nebst Anweisung den rechten Gebrauch eines andern dauerhaften und gar nicht schädlichen Küchengeschirres Lemgo 8. 39 S. Neue allg. d. Bibl. Anhang zu Bd. I — XVIII. S. 137. schlägt hauptsächlich das Steingut in einem Sandbaad vor.

J. C. Benigni in Obrowitz in Ungarn.

Brief über verschiedene Betrügereien der Apotheker. v. Crell. l. c. II St. 12. 527 — 530.

Johann Bartholomäus Tromsdorf.

Journal der Pharmacie für Aerzte und Apotheker. Band I Leipzig 8. S. 556. v. Crell. l. c. II. St. 12. 530 — 539.

Guyton de Morveau.

Allgemeine theoretische und praktische Grundsätze der chemischen Affinität oder Wahlanziehung zum gemeinnützigen Gebrauche für Naturforscher, Chemisten, Aerzte und Apotheker. Aus d. franz. übers. von Dav. Jos. Veit d. A. Cand mit Anm. begleitet und her-

ausgegeben von D. S. Fr. Hermbstädt. Berlin 8. S. 320. v. Crell. l. c. II. St. 12. 542—544.

Richard Kirwan.

Versuche über eine neue Erde, die in der Nähe von Strontian in Schottland gefunden wird. Vorgelesen den 9ten Jenner 1794 in der königl. Ges. d. W. zu Dublin. v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 8. 119—125. St. 9. 205—212.

Elements of Mineralogy second Edition with considerable improvements and additions. Vol. I. earth. and stones. Lond. 8. p. 510. von Crell. l. c. 1796. II. St. 7. 661 — 664. Dieses Werk hat 3 Anhänge, der erste betrifft den Diamant, der nach seiner Verbrennlichkeit nicht unter die Steine gerechnet werden kann. Der 2te handelt von Erden, die ihren Ursprung dem Feuer verdanken. Der 3te betrifft die chemische Zerlegung der Erden und Steine.

Gillet Laumont.

Ueber eine gelbe durchsichtige achteckigt krystallisierte und für Bernstein ausgegebene Substanz. Ann. de Chimie. T. IX. p. 308. Vorgelesen in der Gesellschaft der Naturkunde den 14ten Oktober 1794. v. Crell. l. c. 1795. II. S. 136.

Franz Ambros. Reuß, der W. W. und A. G. Doctor der kön. böhm. Ges. der W. Mitglied.

Chemisch medicinische Beschreibung des Kaiser Franzen Bades oder Egerbrunnens, nebst einer Litterärgeschichte dieser Quelle und historisch-statistisch und geographischen Bemerkungen des Egerischen Bezirks, Prag kl. 8. S. 212. nebst einer petrographischen Karte und einigen erläuternden Anmerkungen von Crell. l. c. 1795. I. St. 3. 275—279. Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten — 28ten Bande. 4te Abth. S. 61 — 63.

Anhang zu der Beschreibung des Kaiser Franzen Bades oder des Egerbrunnens, enthaltend eine Anlei-

tung

rung zum Gebrauch desselben. Prag und Dresden 8. Neue allg. d. Bibl. l. c. S. 64.

P. F. Delkeskamp.

Chemische Untersuchung der Kochsalzmutterlauge aus den Hochfürstlich Hessischen Salinen, nebst einer Abhandlung über die Bereitung des Salmiaks. Cassel 8. S. 798. v. Crell. l. c. 1795. I. 279—282. sehr gründlich v Moll. Jahrb. der Berg- und Hüttenkunde. I. S. 380. eine sehr interessante Schrift.

Anton Swab.

Von der Anquickungseinrichtung beim Goldbergwerke zu Adelfors. Kongl. Vetensk Acad. Nya. Handl. Manad. Jan. Febr. Mart. Ar. 1794. S. 39—66. v. Crell. l. c 1797. I. St. 2. 162—172. St. 3. 251—272.

Pet. Jad. Hielm.

Blei von eingemischten Gold und Silber zu reinigen. Kongl. Vetensk Acad Nya. Handl. för Manad. Jul. Aug. Sept. Ar. 1794. 227—235. v. Crell. Chem Ann. 1797. St. 4. 371—378.

Johann Wilhelm Hettler.

Neueste Nachrichten über die Badeanstalten zu Wilhelmsbad und derselben mineralischen Quellen. Frft. am M. 84 S. 8. (5 gr.) Neue allg d. Bibl. Anhang zum 1ten—28ten Bande. 4te Abth S 65.

Ludwig Philipp Schröder, Prof. der A. W. zu Rinteln und Brunnenarzt zu Nenndorf.

Einige Worte über Nenndorfs Mineralquellen, und über die Schwefelbäder überhaupt. Rinteln 36 S. 8. (14 gr.) Neue allg. d Bibl. l. c. S. 76.

Samuel Gottlieb Vogel, Hofrath und Professor zu Rostock.

Ueber den Nutzen und Gebrauch der Seebäder, nebst der Ankündigung einer öffentlichen Seebade-Anstalt, welche an der Ostsee in Mecklenburg angelegt wird, mit 2 K. 16 Bändchen. Stendal 150 S. 8. enthält eine sehr zweckmäßige chemische Zerlegung des

Meerwassers von Prof. Link. Neue allg. d. Bibl. l. c. p. 67—68.

Joh. Christian Traugott Schlegel, der A. W. D. und Leibmedicus in Waldenburg.

Thesaurus materiae medicae et artis pharmaceuticae. T. II. cum Tab. aen. Lips. gr. 8. 452 S. (1 Rthlr. 4 gr.) Neue allg d. Bibl. Anh. zum 1ten—28ten Bande. 2te Abtheilung S. 133. enthält folgende Abhandlungen. Joach. Chph. Enslin D. de Boleto svaveolente. L. R. Aug. Vogel pr. de verioribus Balsami Meccani notis. Küchelbecker D. de saporibus. Paecken D. de sale essentiali tartari. Willemet D. de frigoris usu medico. Schaeffer D. sistens anthelmintica regni vegetabilis. Weinrich D. de haematoxylo Campechiano. Ebeling D. de Quassia et lichene islandico. Kerksig D. sistens observationes et experimenta circa usum medicum calcis Zinci et Wismuthi. Wirtensohn D. demonstrans opium vires fibrarum cordis debilitare et motum tamen sanguinis augere. Brickenden D. de radice scillae. Adami D. de Oleo Cajaput. Gaupp de Cambogiae guttae succo. Hellmuth de radice senega. Gmelin de probato tutoque usu interno Vitrioli ferri factitii adversus haemorrhagias spontaneas largiores.

Ernst Florens Friedrich Chladni.

Ueber den Ursprung der von Pallas gefundenen und andern ihr ähnlichen Eisenmassen und über einige damit in Verbindung stehende Naturerscheinungen. Riga 4. 63 S. Neue allg. d. Bibl. XV. S. 332. nimmt als erwiesen an, daß viele in der Luft erschienene Feuerkugeln endlich in Gestalt schwerer, fester geschmolzener Massen auf unsere Erde niedergefallen wären und daß diese Massen der Pallasischen ganz gleich gefunden worden, verdient aber keine Widerlegung.

Ger.

Geo. Camman pr. Lor. v. Crell D. de Cobalto et veneficio et arsenico. Helmst. 4. A. L. Z. 1794. Intelligenzblatt. Nr. 150. S. 1219.

Georg Embke.

Specimen inaugurale sistens analysin chemicam fontium muriaticorum Oldesloensium etc. Kilou 4. 50 S. A. L. Z. 1796. May. S. 271. zeigt die Bestandtheile der Sole zu Oldesloe und empfiehlt die bessere Benutzung derselben.

Franz Andreas Paspie, vormaliger hochfürstl. schwarzburg. Braumeister zu Ginonitz.

Die Kunst des Bierbrauens physisch, chemisch, ökonomisch beschrieben. Erster Theil, ohne Jahrzahl, die Vorrede ist 1794 datiert mit K. XII. und 231 S. 8. 2ter Theil. XX. und 248 S. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) sehr gut. Neue allg. d. Bibl. l. c. 442.

D. P. Westring.

Versuch, aus den mehresten Flechtenarten Farbestoffe zu bereiten, welche Wolle und Seide hoch und schön färben. 4te Abtheilung. Versuch mit blätterartigen Flechten. Königl. Vetensk Acad. Nya. Handl. T. XV. för. Ar. 1794. Stockholm 1794. 8. von Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 10. 351—368. St. 11. 456—464. St. 12. 513—520.

Joh. Ludov. Hecker (eigentlich Joachim Schwab).

D. de succino ejus caracteribus origine ac usu prolusio historico mineralogica. Heidelb. 4. 16 S. ist hauptsächlich literarischen Inhalts.

D. F. X. Hoffmann.

Prolusio historico-mineralogica de succino ejusque caracteribus, origine ac usu. pr. et auct. Joh. Schwab. Heidelb. 4. A. L. Z. 1794. Intelligenzblatt. Nr. 127. S. 1005.

Un-

Ungenannte Schriftsteller.

Pharmacopoea austriaco-provincialis Viennae apud Wappler 195 S. 8. (18 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 20 St. 1. Heft 1—4. Kiel 1794. S. 151.

Mineralogisch chemische und allchemistische Briefe von reisenden und andern Gelehrten an den ehemaligen Churfächsischen Bergrath J. F. Henkel. Dresd. Theil I. 397 S. 2r Theil 384 S. Gött. Gel. Anz. St. 52. 1796. S. 317.

Ueber die besten Löschungsmittel bei Feuerbrünsten. v. Crell. Chem. Ann. 1794. I. St. 2. 129—136. Der anonym. Verf. bezeugt, daß von Acken, nicht Nyström der Erfinder des neuen schwedischen Löschungsmittel sey.

Etwas über die Entbindung der Feuerluft aus Metallkalken. v. Crell. l. c. St. 3. 210—212.

Chemische Belustigungen oder Sammlung auserlesener Kunststücke, die zur Bewunderung und zum Vergnügen gereichen. 258 S. 8. Tüb. Gel. Anz. 1795. St. 75. S. 599. Der Zweck ist durch Darstellung auffallender Resultate von chemischen Versuchen, Vergnügen an der Chemie selbst und Aufmunterung zu sorgfältigen Experimentieren zu erwecken.

Anleitung zum Gebrauche des mineralischen Stahlbrunnens zu Liebwerda, nebst einem Kupfer, welches die Ansicht der Gegend um Liebwerda, nebst Gast- und Badehäusern darstellt. Ohne Nennung des Druckorts 16 S. 8. (5 gr.) Neue allg d. Bibl. Anhang zum 1ten — 28ten Bande. 4te Abth. p. 64.

Anleitung zum Gebrauche des neuen Sauerlings, Christiansbrunn genannt, zu Liebwerda, nebst einer Ansicht der Gegend um Liebwerda, mit Gast- und Badehäusern. 8. Neue allg. d. Bibl. l. c. p. 65.

Ver-

Verbesserte Brau- und Brandteweinbrennerei, nach ökonomischen Grundsätzen und vieljährigen Erfahrungen, wie man eine Eßigbrauerei von Bier, Waizen und Weineßig anlegen könne. 2r Theil. Leipzig IV. und 364 S. gr. 8. (1 Rthlr. 4 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. I. c. p. 566.

1795.

Joachim Graf von Sternberg.

Versuch über das vortheilhafte Ausschmelzen des Roheisens aus seinen Erzen und dessen Verarbeitung in denen Frischherden nach physischen und chemischen Grundsätzen, auch einer theoretisch und praktischen Anweisung zur Erbauung eines holzersparenden Hohofens nebst einen Vorschlag das rohe Schmelzen des Eisens in Hohofen mittelst Steinkohlen zu bewirken, mit erkl. Kupfern, Prag 64 S. 8. (10 gr.) A. L. Z. 1797. N. 104. (Aprill) S. 7. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 7. 613. 622. N. A. d. Bibl. Anhang zum 12—28 Bande. 4te Abth. 570—571. theils unvollständig, theils unrichtig.

Citoyen Loysel.

Observations sur les Salines du Departement de la Meurthe de celui du Bas-Rhin et du pays conquis de la Lagen, les Mines et Manufactures d'Asphalt du Departement du Bas-Rhin les Mines et Manufactures du pays conquis entre le Rhin et la Moselle. Paris. 8. 19 S. mit 1 Kt. A. L. Z. N. 152. S. 399. liefert interessante Nachrichten.

D. Friedrich Hildebrand, Hofrath und Professor in Erlangen.

Chemische Betrachtung der Lohgerberei, insbesondere der von Hrn. Armand Seguin neu erfundenen Methode das Leder in einigen Tagen zu gerben. 64 S. 8. (4 gr.) A. L. Z. 1797. Jul. N. 227. S. 167. Kl. Schriften.

Ueber

Ueber die Bestimmung des Begriffs von Salzen v. Crell. Chem. Ann. 1795. II. St. 7. 647 — 649. H. zeigt, daß diese Methode nicht das leiste, was man von ihr erwarte.

Brief über das Stickgas v. Crell. l. c. II. St. 12 518.

Untersuchung der Wirkung des Kampfers, der Salpetersäure und des Weingeistes untereinander. v. Crell. l. c. I. St. 1. 11 16. Auch die Kampfersäure bestehe aus Wasserstoff, Kohlenstoff und Sauerstoff.

Darstellung des Schwefels in der Schwefelnaphtha v. Crell. l. c. St. 3. 195 — 197. Er bewirkte die Zerlegung durch die rauchende Salpetersäure.

Zerlegung eines blauen Siegellacks v. Crell. l. c. St. 5. 383 — 391.

Versuche über die Zusammensetzung des flüchtigen Alkalis v. Crell. l. c. St. 4 303 — 309. Er konnte es auf keine Weise aus Salpeterstoff und Wasserstoff erhalten.

Johann Friedrich August Göttling, Professor zu Jena

Chemische Bemerkungen über das phosphorsaure Queckſilber, und D. S. Hahnemanns ſchwarzen Queckſilberkalk. XVI. u. 120 S. 8. A. L. Z. 1797. September N. 292. S. 685. enthält lehrreiche Versuche.

Johann Jugen-Houß, K. K. Hofrath und Leibarzt.

Miscellanea physico-medica Edid. J. Andr. Scherer, Vien. 205 S 8. nebst einer Dampfmaschine. Neue A. d Bibl. Anhang zum 12 — 28ten Bande 13 Abtheilung S. 155.

Franz Fuß.

Gründliche Abhandlung von den Steinkohlen und Torf, von der wahren Benutzung und großen Vortheilen daraus, dann von allen Baumaterialien, Kalk, Bau-Sand, Ziegeln und Backsteinen, für den Land-

Landmann, der sein eigner Bauherr ist. Prag, 8. 222 S. Neue allg. d. Bibl. XXVIII. 374. enthält nichts Neues.

August Gottfried Ludwig Lentin.

Ueber das Verhalten der Metalle, wenn sie in dephlogistirter Luft dem Feuer ausgesetzt werden, mit 1 K. Gött. 17 S. 8. Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 12—28ten Bande. 11te Abth. S. 350—351. Gött. Gel. Anz. 1796. St. 91. S. 725. Neue Leipz. Gel. Zeit. 1795. St. 72. S. 573—574.

D. Georg Heinrich Piepenbring.

Ueber das Düngesalz, besonders über die zwey Arten desselben, welche in Salzsiedereyen verfertigt werden. Eine kurze Nachricht für die Landwirthe der Grafschaft Lippe und der benachbarten Länder. gr. 8. (6 gr.) (30 kr.) gut. Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1—28ten Bande. 1te Abth. S. 376. auch für andere Gegenden sehr nützlich.

Ueber die neuesten Bereitungsarten der Arzneimittel und einigen andern Gegenständen der Medicin, Chymie und Pharmacie Leipz. 8. (8 gr.) handelt in 1ten Abschnitt, 1) von der Bereitung des Mineralalkali nach Göttling und Westrumb. 2) Von der Bereitung der Schwererde und des salzsauren Mittelsalzes nach Westrumb. 3) Von der Bereitung des phosphorsauren Queckſilbers nach Tromsdorf. 4) Ueber die bisherige Reinigungsart der 3 Mineralsäuren. 2ter Abschnitt, 1) chemische Untersuchung des Meinberger muriatischen Bitterwassers, 2) über die Nothwendigkeit eines Apothekerbuchs für jeden Staat. 3) Ueber die Nothwendigkeit der Apothekerwissenschaft für den Arzt. Der 3te Abschnitt enthält Auszüge aus Bristof, der 4te Critiquen elende Recepte Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 12—28ten Bande. 2te Abth. S. 264—265.

F. A. v. Humboldt.

Etwas über die lebendige Muskelfaser als anthrascopische Substanz in einem Briefe an Bergrath

von

v. Crell. v. Crell. Chem. Ann. II. 1795. St. 7. 3 — 5.

Ueber Grubenwetter und die Verbreitung des Kohlenstoffs in geognostischer Hinsicht. a. e. Briefe an Hrn. Prof. Lampadius v. Crell. l. c. St. 8. 99 — 119.

D. Richter in Breslau Königl. Preuß. Bergsecretair.

Ueber die specifischen Gewichte von Flüssigkeiten, welche aus Wasser und Weingeist in verschiedenen Verhältnissen zusammengemischt, bestehen. v. Crell. l. c. II. St. 7. 17 — 25.

Etwas über einige neuen Bemerkungen die Lehre von Brennstoff betreffend. v. Crell. l. c. St. 11. 414 — 429.

Ueber die neuern Gegenstände der Chymie. St. 4. vorzüglich Flußspathsäure und die neu entdeckte Ordnung physischer Elemente betreffend. Breslau und Hirschberg. 8. A. L. Z. N. 320. 1795. S. 441 — 42. Gött. Gel. Anz. St. 50. 1796. S. 493. St. 5. über Antiphlogistik, bequeme Scheidungswege und einige chemische Parthien. Breslau und Hirschberg, mit 1 K. 148 S. gr. 8. A. L. Z. N. 305. 1795. S. 322.

Tychsen, in Christiania.

Versuche mit nordischer Rhabarber in Hinsicht seinen färbenden Eigenschaften auf Wolle, Seide, Baumwolle und Linnen. v. Crell. l. c. II. St. 7. 25 — 39.

Versuche, welche angestellt wurden, wollenen Garnen eine gute braune, gelbe oder grüne Farbe mitzutheilen. v. Crell. l. c. I. St. 4. 318 — 328.

Versuche mit der Säure der sauern Blattstiele der Rhabarberpflanze (Rheum palmatum) v. Crell. l. c. 425 — 431. Der Saft bestand ganz aus Aepfelsäure.

Le Gentil.

Abhandlung über die Farbe, welche die rothen

oder gelbgefärbten Gegenstände annehmen, wenn man sie durch rothe oder gelbe Gläser ansieht. Ann. de Chimie. X. 225—235. v. Crell l. c. 235—258. Gegen die Meinung des Mongé.

Grossart (Schirly).

Abhandlung über die Mittel, Instrumente von elastischen Harz aus den Flaschen zu machen, die aus Brasilien kommen. Ann. de Chimie XV. 143—155. v. Crell. l. c. 432 - 434.

De Hallé.

Versuch einer Theorie über die Animalisation und Assimilation der Nahrungsmittel. Ann. de Chimie XI. 158—174. v. Crell. l. c. 436—447.

De Mare in Erlangen.

Ueber die Bereitung des Stickgases im Großen. v. Crell. l. c. St. 6. 501 - 510.

Giobert.

Auszug eines Briefes an Hrn. Bertholiet. Ann. de Chimie XI. 194. v. Crell. l. c. St. 6. 5-5. betrifft Fabbronis Entdeckungen, über ein wohlfeiles Auflösungsmittel des elastischen Harzes, (rectifiziertes Bergöl), die schwimmenden Backsteine. Das Oel der dephlogistisierten Salzsäure, so er erhielt, komme nicht von seinem luto, denn dieses habe aus Gyps und Thonerde bestanden.

Christian Ehrenfried Weigel.

Magazin für Freunde der Naturlehre, Naturgeschichte, Scheidekunst Land- und Staatswirthschaft Volks- und Staatsarzneikunde. 2ter Band. St. 1. 1[illegible]. St. 2. 96 S. nebst einer Kupferplatte und Register über den 1ten u. 2ten Band, v. Crell. l. c. 1797. I. St. 3. 287 — 291.

Joh P. Westring.

Versuche aus den mehresten Flechtenarten, Färbestoffe zu bereiten, welche hohe und schöne Farben auf Wolle und Seide geben. 5te Abtheilung über die Lederflechten. Kongl. Vetensk. Acad. Nya. Handl.

XVI. Foer. Ar. 1795. Stock. 1793. S. 41 — 58. v. Crell. l. c. 1797. I. St. 6. 547 — 567.

Direktor Rückert.

Nachricht von einigen Glaubersalzseen und Flüssen in Ungarn, v. Crell. l. c. II. St. 8. 126—127.

Ueber Alaunerde, Steine und Wasser in Ungarn. v. Crell. l. c. II. St. 9. 213 — 214.

Ueber Melonenzucker. v. Crell. l. c. I. St. 1. 17 — 18. Er kristallisirte sich nicht.

A. Hauy.

Auszug einer Abhandlung über einige Abänderungen des Schwerspathes. Ann. de Chimie. T. XII. p. 3 — 14. v. Crell. l. c. II. St. 8. 140 — 141.

Van Deimann, van Troostwyk, Bondt und Laurenberg.

Ueber die Gasarten, welche man aus Verbindungen von starker Vitriolsäure und Alkohol erhält. v. Crell. l. c. II. St. 9. 195 — 204. St. 10. 310 — 316. St. 11. 430 — 440.

Parmentier.

Ueber die Natur und Wirkungsart der Düngungsmittel Ann. de Chimie. T. XI. p. 278. vorgelesen in der Ges. der Ackerbaukunde. v. Crell. l. c. II. St. 9. 227 — 245.

Seguin.

Brief an Giobert. Ann. de Chimie. T. XII. 69. v. Crell. l. c. St. 9. 246. betrifft die Zerlegung der Steine in den Därmen der Pferde.

von Mons.

Auszug eines Briefes an Hrn. Schrader in Colmar. Ann. de Chimie. XII. 72. v. Crell. l. c. St. 9. 248 — 249. Wenn man Sublimat durch Salmiack zersetze, so werde das Ammoniack zersetzt, sein Stickstoff bilde Salpetersäure und es entstehe Königswasser, denn beschreibt er die Methode den Möhrenbrandtwein zu bereiten.

Ueber die Zubereitung und den chemischen und arznei-

arzneilichen Gebrauch der salzsauren Schwererde, vorgelesen in der Ges. der Arzneikunde, Chirurgie und Pharmacie zu Brüssel, den 15ten September 1795. v. Crell. l. c. II. St. 7. 613 — 622.

C. Bartholdi.

Beobachtungen über den Krapp und das Daseyn der vitriolsauren Bittererde in selbigen. Ann. de Chimie XII. 74. v. Crell. l. c. II. St. 9. 249 — 251.

Schreiben an Hrn. C. L. Berthollet über die Gallapfelsäure. Ann. de Chimie. XII. 296. v. Crell. l. c. II. St. 11. 449 — 460.

R. Kirwan.

Anleitung zur chemischen Zerlegung der Erden und Steine. v. Crell. l. c. St. 10. 291 — 309. St. 11. 387 — 414. St. 12. 487 — 501.

Berthollet.

Antwort auf Bartholdis Brief (betrifft die Gallussäure) Ann. de Chimie XII. 312. v. Crell. l. c. II. St. 11. 460 — 462.

Betrachtungen über Hrn. Keirs Neues Wörterbuch der Chemie. Ann. de Chimie X. 131 — 147. v. Crell. l. c. I. St. 2. 151 — 186. Es enthält dieses Wörterbuch eine scharfe Critik über die antiphlogistische Chemie, K. äußert Bedenklichkeiten gegen die Stickluft in den thierischen Substanzen, besonders weil sie durch Vitriol- und Salzsäure nicht entwickelt werde, Berthollet fand das Gegentheil.

Lorgna.

Ueber die Versüßung des Meerwassers. Ann. de Chimie XII. 163. v. Crell. l. c. II. St. 10. 321 — 322.

F. Fontana.

Brief an Herrn Guiton über die Zerlegung des Wassers und die Auflösung der Kieselerde in den heißen isländischen Quellen. Ann. de Chimie XII. 162. v. Crell. l. c. II. St. 10. 322 — 323.

Haus-

Hausmann.

Betrachtungen über das türkische Roth. Ann. de Chimie XII. 296 — 319. v. Crell. l. c. II. St. 10. 323 — 338. 342 — 356.

Brief an Berthollet. Ann. de Chimie X. 326 — 330. v. Crell. l. c. St. 4. 332 — 335. enthält Bemerkungen über die Theorie der Färbekunst von Berthollet, und zeigte, wie sehr man auf das Wasser sehen muß, wenn man Färbereien, besonders Scharlachfärbereien anlegen will.

Haßenfratz.

Erklärung einiger Eigenschaften die dem Gesetze der Verwandtschaft zu widersprechen scheinen. Ann. de Chimie II. 3 — 38. v. Crell l. c. II. St. 11. 464 — 472.

Ueber die Verfertigung der phosphorsauren Soda. Ann de Chimie X 184. v. Crell. I. St. 2. 157 — 158. betrifft eine wohlfeilere Bereitungsart dieses Mittels: Man nimmt auf 9 Pfund Knochen, 6 Pf. Vitriolsäure und läßt nachher den Selenit erst setzen, dann sättigt er die Flüssigkeit mit Soda.

Prof. Lichtenstein.

Eine gefahrlose schnelle Bereitungsart der süßen Salpeternaphthe durch schleunige Mischung. v. Crell. l. c. II. St. 12. 483 — 487.

Fabroni in Florenz.

Brief über das antiphlogistische System. v. Crell. l. c. II. St. 12. 502 — 503.

Bergrath Rose in Elberfeld.

Ueber die Vulkanicität des Basalts. v. Crell. l. c. 503 — 506.

Hofr. Johann Friedrich Gmelin in Göttingen.

Brief. Ueber Bindheims Methode, nach welcher sich der Gehalt des Brechweinsteins an Spiesglas bestimmen lassen soll, er hält sie für unsicher. v. Crell. l. c. 506 — 507.

Chemische Grundsätze der Gewerbkunde. Hann 8.

S. 606. v. Crell. l. c. II. St. 12. 539—542. Erl. Gel. Zeit. St. 41. 1797. S. 326.

Winke an seine Zeitgenossen, den Streit über den Brennstoff betreffend. v. Crell. l. c. I. St. 4. 284—302. St. 5. 392—409. St. 6. 479—499. Er zeigt, daß es nicht Chimäre sey, einen Brennstoff anzunehmem.

Grundsätze der technischen Chemie unter den Titel: Handbuch der technischen Chemie (enthält die Grundsätze der Probier- und Schmelzkunst) Halle, Bd. I. auf 800 S. begreift die technische Chemie des Mineralreichs, Gold, Eisen, Silber, Kupfer u. Platina ausgenommen. Gött. Gel. Anz. 1795. St 94. S. 937.

Apparatus medicaminum tam simplicium, quam praeparatorum et compositorum in praxeos adjumentum consideratus P. II. regnum minerale complectens. Gött. 452 S. gr. 8. ohne das Register. (1 Rthlr. 4 gr.) schließt sich an das Murrayische Werk an, ist aber mangelhaft; Neue allg. deutsche Bibl. Anhang zum 11—28ten Bande, 3te Abth. 139—143.

Deimann in Amsterdam.

Brief. Ueber Priestleis Versuch das oxide gazeus d'azote betreffend. v. Crell. l. c. II. St. 12. 507—508.

Johann Friedrich Westrumb.

Brief. Die Entdeckung der Strontianerde betreffend, und über Bleiglasuren. v. Crell. l. c. 508. —512.

Ueber die Bleiglasur unsrer Töpferwaare und ihre Verbesserung. Hannov. 8. S. 192. v. Crell. l. c. II. St. 12. 527—531. A. L. Z. 1797. May. S. 97. Gött. Gel. Anz. 1795. Sept. S. 1502. sehr lehrreich und macht auch den 2ten Band von den W. chemischen Abhandlungen oder das 2te Heft des 4ten Bandes der kleinen physikalisch chemischen Abhandlungen aus.

Hand-

Handbuch für die ersten Anfänger der Apothekerkunst. Erste Abtheilung. Hannov. 8. S. 163. v. Crell. l. c. II. St. 12. 543

Sigism. Friedrich Hermbstädt.

Briefe. Er stellte Versuche über das Leuchten fauler Seefische an, dann macht er Bemerkungen über den Streit zwischen Scherer und Göttling. Die Gefrierung des Queckſilbers gelang ihm nach des Lowitz Vorschrift den 28ten December 1794. v. Crell. l. c. II. St. 12. 512—515.

Ueber die Ursache der Hitze bei dem Löschen des gebrandten Kalkes. v. Crell. l. c. St. 12 518—522.

Johann Christian Wiegleb.

Briefe. Er habe aus Queckſilberkalk Lebensluft erhalten, den Kohlenstoff könne er sich nicht so, wie die Antiphlogistiker vorstellen, die Säure im Schwefel und Phosphor könne man Schwefelsäure und Phosphorsaurenstoff nennen v. Crell. l. c. 516—517.

Die natürliche Magie ꝛc. fortgesetzt von Rosenthal, Band 9. Berlin 380 S. 10 KT. v. Crell. l. c. 542. Tüb. Gel. Anz. 1796 St. 62. S. 487. Die Auswahl ist bei diesen Bande nicht mehr genau.

Chemische Untersuchung der Sächsischen Kobold-speise. v. Crell l. c. 500—507. sie bestand aus Wismuthkalk, weißen Arsenik, Nickelkalk und arsenikhaltigen Schwefel.

Vassalli zu Tortona.

Briefe. Seine Versuche die Vergleichung des Sonnenlichtes mit dem Lichte des gemeinen Feuers betreffend. v. Crell. l. c. 517—518.

Martin Heinrich Klaproth. D. M. u. Sanitätsrath.

Beyträge zur chemischen Kenntnis der Mineralkörper. Band I. Posen gr. 8. XVI. und 374. S. (1 Rthlr. 12 gr) v. Crell. l. c. 532—539 sehr schön. Neue Leipz. Gel. Zeit. 1796. S. 531—532.

A.

A. L. Z. 1796. Novbr. S. 287. N. A. d. Bibl. XXII. S. 256. ein ungemein schätzbares Werk.

Tobias Lowitz, Professor und Apotheker in St. Petersburg.

Bemerkungen über das Kristallisieren der Salze und Anzeige eines sichern Mittels, regelmäsige Kristalle zu erhalten. v. Crell. l. c. I St. 1. 3—11. Man soll in die noch warme Salzauflösung, so lange einen Salzkristall des nämlichen Salzes eintragen, bis sich das zuletzt eingetragene nicht mehr auflößt, so werde die Kristallisation langsam und regelmäßig erfolgen, doch passe dieses nur bei leicht auflöslichen Salzen, nicht aber bei Kochsalz u. s. w.

Ueber die Strontianerde in Schwerspathe v. Crell. l. c. I. St. 2. 109 — 114. Er fand sie in 20 verschiednen sowohl Sibirischen als Harzer, Sächsischen und Englischen Schwerspathen, noch reichlicher in Sibirischen und Englischen Witherit.

Fourcroi.

Untersuchungen über das Glockenmetall und über die Mittel das Kupfer davon zu trennen, nebst der Untersuchung verschiedner bisher vorgeschlagner Processe und Beschreibung einer neuen Methode um das Metall im Großen zu reinigen. Ann. de Chimie IX. 305 — 352. v. Crell. l c. I. St. 1. 20—37.

Philosophie chymique ou verités fondamentales de la Chymie moderne disposées dans un ordre par A. F. Fourcroy, ed. augmenté des notes et d'Axiomes tirés des dernieres découvertes par I. B van Mons à Bruxelles. 174 S. 8. v. Crell. l. c. 1796. II. St. 7 660 — 661 schwedisch von Andras Sparmann, Stockholm 170 S. 8. mit 1 Kupfer. Göttingische Gelehrte Anzeigen. 1797. St. 4 S. 400. In der Nomenclatur folgt Sparmann dem Girtanner. Die Artikel, welche die beträchtlichsten Zusätze erhalten haben, sind Wasser, Kiesel, Alaun, Schwerkalk, Kalkerde, die Laugensalze, der Diamant,

das Wasserstoffgas, der Schwefel, Phosphor, Kohlenstoff, der Tungstein, Kobold, Wismuth, Zink, Queckſilber, Gold, Platina, die Vitriol und Schwefel, die Kohlen, Phosphor, Wasserblei, Borax, Gallăpfel, Benzöe, Essigsäure, die Salze mit der dephlogistisierten Salzsäure, das wesentliche Salz, die Oele, der Campfer, das Harz, die Stärke, der Färbestoff, das Federharz, das Blut, die Milch, Galle, der Alkohol, die Gährung u. s. w. als ganz neue Artikel hat van Mons eingerückt, die Zirkon, Austral, Strontian- und Harterde, den Stickstoff, den Uranit.

Versuche über den Saft, aus welchen das elastische Harz sich bildet. Ann. de Chimie. T. XI. p. 225—236. v. Crell. l. c. 526.

H. B. von Sauſſüre.

Neue Untersuchung über den Gebrauch des Löthrohrs in der Mineralogie. v. Crell. l. c. I. St. 1. 38 — 49. St. 2. 99 — 108. St. 3. 198 — 227. St. 4. 310 — 317. Zusatz hierzu. Eb. St. 5. 410 — 424.

D. Raymond.

Ueber die Wirkung des ungelöschten Kalkes und einiger metallischen Kalke auf den Phosphor, wenn man ein wenig Wasser hinzu thut. Ann. de Chimie X. 19 — 28. v. Crell. l. c. I. St. 1. 86 — 94. Er zeigt, daß unter andern Substanzen, außer den kalischen, der Kalk, wegen seiner Wohlanziehung zur Phosphorsäure zur Hervorbringung des phosphorsauren Wasserstoffgases geschickt sey.

Tschörtner, Apotheker zu Warmbrunn.

Versuche über das Probsteyliche Badwesser zu Warmbrunn aus den stärkern Quellen. v. Crell l. c. St. 2. 128 — 136. Bis itzt die einzige beste Untersuchung.

Versuche und Bemerkungen mit und bei den Sauerbrunnen zu Flinsberg, bei Greiffenberg in Schlesien. v. Crell. l. c. St. 2. 259 — 270. nebst einer Tabelle zur Uebersicht der Bestandtheile der in neuern

neuern Zeiten, genauer untersuchten warmen Bädern zu Warmbrunn und Flinsberg.

Fourcroi und Vauquelin.

Chemische Untersuchung der Thränen und der Nasenfeuchtigkeit verbunden, mit neuen Betrachtungen über einige aus diesen Flüssigkeiten entspringende Krankheiten. Ann. de Chimie. XV. 113—130. v. Crell l. c St. 2. 137—151.

Pelletier.

Untersuchung der natürlichen luftsauren Schwererde aus den Gruben von Zinoof auf den Altaischen Gebirge zwischen den Ob Irtisch in Sibirien. Ann. de Chimie X. 186. v. Crell l. c. St. 2. 159—162.

Lorenz von Crell.

Ueber Sauerstoff und Säuren. v. Crell. l. c. St. 3. 227—243. Er zeigt, daß man nach dem phlogistischen Systeme, die Entstehung der Phosphor, Schwefel- und Luftsäure eben so gut erklären könne.

Nachricht von einem neuen Flußspathe, (Pyro Smaragd) nebst einigen Versuchen mit mehrern Flußspatharten. l. c. 534—536. Er enthält eine Smaragdfarbe, wenn er auf Kohlen erhitzt wird, die er nachher wieder verliert.

Pehr. Adr. Gadd.

Erörterungen über die verschiedene Wirkung des Herbstreifrostes, beim Ackerbau und Anpflanzungen. Kongl. Vetenfk Acad. Nya. Handl. For. Manud. Jul. Aug. Septbr. 1795. p. 474—83. v. Crell. Chem. Ann. 1799. St. 3. S. 343—352. sehr interessand für Oekonomen.

Vauquelin.

Chemische Untersuchung der Leber des Rochen. Ann. de Chimie. X. 193—303. v. Crell. l. c. 250—258 Er schließt aus seinen Versuchen, daß diese Leber über die Hälfte Oel enthalte Er schreibt es dem Mangel des Athmens, so wie auch der vorzüglichen Größe der Leber zu.

J. C. Weinreich, Pfarrer zu Klein-Rechtenbach bei Wetzlar.

Ueber eine besondere Art Gummi alter Eichbäume. v. Crell. l. c. St. 4 329—331.

Chappe, Neffe des bekannten Abbé Chappe.

Entdeckung eines durchsichtigen Gewebes, welches blos aus der Seidenmaterie des Seidenwurms besteht. Ann. de Chimie. IX. 113. v. Crell. l. c. St. 4. 336—340.

G. A. Dätzel.

Ueber Torf, dessen Entstehung, Gewinnung u. Nutzen ein Beitrag zu einem vollständigen Forstlehrbuch. München 8. 136 S. mit 2 KT. (36 kr) Neue allg. d. Bibl. XXI. S. 426. eine recht gute Schrift.

Franz Heinr. Wever.

D. de alcali volatili. Erl. 8. 5 Bogen. A.L.Z. Intelligenzblatt. 1795. Nr. 117. S. 907.

Joh. Julin.

Beschreibung und chemische Untersuchung der mineralischen Quelle zu Uhloaburg. Königl. Vetensk. Acad. Nya. Handl. för Manad. Jul. Aug. Sept. 1795. v. Crell. Chem. Ann. 1799. I. St. 3. S. 334—342.

Guyton.

Untersuchung einiger Eigenthümlichkeiten der Platina. Ann. de Chimie. T. XXV. à Paris A. VI. p. 3—20. gelesen in National-Institut d. 11 Messidor. Jahr. 4. v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 160—168. S. 183—190.

Martin Triewald.

Von den Grundstoffen und den Ursachen der Nahrung, des Wachsthums und der Reife der Metalle und Mineralien in der Erde. Aus d. Schwed. übers. von D. C. G. Grenig. Leipz. gr. 8. 20 S. Erl. Gel. Zeit. 1796. S. 109. Die Uebersetzung einer schon am 9ten Jan. 1740 gehaltenen Präsidialrede.

Charles Blagden.

Ueber die specifischen Gewichte von Flüßigkeiten, welche aus Wasser und Weingeist in verschiedenen Verhältnissen zusammengemischt bestehen. Ann. de Chimie. XV. 37—82. 160—223. mitgetheilt von

D.

D. Jäger. v. Crell. l. c. St. 4. 351—380. Ist ein Auszug, die Abhandlung findet sich in Philos. Transl. von 1790.

G. Pèart.

The antiphlogistic doctrine of M. Lavoisier critically examined and demonstratively confuted in which its absurdities are exposed and clearly proved to arise from a deficiniency in its principles and that defect is supplied and an examination given upon such. principles as nature edidently employs and reason proves to le indispensably necessary, to which is added an appendix consisting of strictures on D. Priestleys experiments on the generation of air. from. water and of criticism. of the remarks made by the reviewers on the Authors formes writings. Lond. 8. 151 S. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 7. 657 — 665. Gött. Gel. Anz. St. 90. 1796. S. 902. f. Der Verf. dürfte wohl in dem Tone, in welchen er spricht, sein Glück nicht machen.

D. Ernst Anton Nicolai, Hofrath und Professor in Jena.

Recepte und Curarten mit theoretisch und praktischen Anmerkungen nach der 2ten Auflage in einen kernigten Auszug gebracht mit den neuesten Nachträgen und einem vollständigen Register versehen, in 2 Bändchen. Prag 236 S. gr. 8. (20 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Anhang zum 1ten — 28ten Bande. Dritte Abth. Kiel 1798. S. 148.

C. A. Hoffmann, Professor und Hofapotheker in Weimar.

Taschenbuch für Aerzte, Physiker und Brunnenliebhaber zur bequemen Uebersicht aller in neuern Zeiten genauer untersuchten Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands. Weimar 121 S. 8. (16 gr.) Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten—28ten Bande. 4te Abth. S. 59.

Valerius Wilhelm Neubeck.

Die Gesundbrunnen, ein Gedicht in 4 Gesängen. Breslau 4 (18 gr) Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten — 28ten Bande 4te Abth. S. 71.

Johann Friedrich Lempe.

Magazin für die Bergbaukunde. 11r Theil. IV. und 116 S. gr. 8. 2 KT. (18 gl.) Neue allg. d. Bibl. l. c. S. 554—556.

Johann Christoph Eisebeu, königl. preußis. Bergrath.

Handbuch oder ausführliche theoretische und praktische Anleitung zur nähern Kenntniß der Torfmoore, Behuf der nutzbarsten Anlagen und Betrieb einzelner Torfgräbereien, den praktischen Betrieb sowohl in Rücksicht auf Holzschonung als den daraus entstehenden besondern und allgemeinen Nutzen und Wieder-Cultur der ausgestochenen Gründe ꝛc. Berlin gr. 8. 316 S. mit 6 großen KT. Beckmanns Bibl. XIX. S. 38. Oberd. allg. Litt. Zeit. 1795. Jun. S. 1239. Gött Gel. Anz. 1795. August. S. 1278. Neue allg. d. Bibl XXI S. 423. ein sehr gutes viele eigne Erfahrungen enthaltendes Werk.

Ausführliche Abhandlung, insonderheit über das Steinkalkbrennen mit Torf, dessen Anwendung bei Mergel und Ziegelbrennen zur Schonung der immer mehr abnehmenden Wälder in 4 Abschnitten mit 3 KT. Berlin VIII. und 168 S. gr. 8. (1 Rthlr. 6 gr) Neue allg. d. Bibl. l. c. 556—558.

Johann Christian Simon.

Vollständiger ökonomischer Unterricht von Branntweinbrennen, mit K. Neue viel vermehrte und verbesserte Aufl. Dresden XII. und 417 S. 8. (20 gr.) Neue allg d. Bibl. l. c. 567. sehr gut.

Berghauptmann A. F Veltheim.

Ueber die Hauptmängel einer Eisenhütte in Deutschland und Bemerkungen über den Eisenhüttenhaushalt von Hofr. Herrmann. Helmst. 8. 144 S. Ein schätzbares Werkchen, welches unter diesen Titel beson-

besonders abgedruckt ist. Aus Crells Chem. Ann. und den Beitr.

Karl Wilhelm Fiedler.

Anweisung über die Kennzeichen und den Gebrauch des Mergels als ein sehr nützliches Düngmittel für Landwirthe. Cassel 8. 80 S. A. L. Z. 1795. Nov. S. 407. Neue allg. d. Bibl. XXIII. S. 405. Naturforschern und Oekonomen wegen der Gründlichkeit, Vollständigkeit und Deutlichkeit zu empfehlen.

Brugnatelli.

Elementi di chimica appoggiati alle piu recenti scoperte chimiche e farmaceutiche. Vol. I. 256 S. 8. mit einem gedoppelten Wörterbuch der vom Verfasser verbesserten neuen chemischen Nomenklatur 105 S. 6 Kt. Gött. Gel. Anz. 1796. St. 62. S. 613.

Prospetto intorno alla nuova Nomenclatura chimica proposta dal. sign. Morveau, Lavoisier, Berthollet et Fourcroy Pavia 8. Er nennt die Metallkalke Encausta, das entzündbare Gas Gas inflammabile, das Stickgas mit Göttling, Gas sottigene, die Steinsäure Oxyliticum. Gött. Gel. Anz. 1795. St. 142. S. 1423—1424.

Vincenza Dandolo.

Fundamenti della scienza chimico-fisica applicata alla formazione de corpi e del fenomeni della natura esposti in due dizzionari che comprendono il linguaggio nuovo e vechio, e nuovo de fisico-chemici con tavole apposito indicanti l'ordine d'un vtile letteratura. Veneb. 8. 528. und 72 S. Ein brauchbares Handbuch für diejenigen, welche sich in den Lehrsätzen der antiphlogistischen Chemie unterrichten wollen. Es ist alphabetisch eingerichtet, er geht nach Lavoisier, doch nimmt er einen eignen Lichtstoff an. Gött. Gel. Anz. 1795. St. 140. S. 1403—1404.

J. L. W. Gruner.

Tabellarische Uebersicht der Salze und ihrer Bestandtheile nach dem phlogistischen und antiphlogistischen System zum Gebrauch für Anfänger entworfen. Frkft. 13 Bogen. A. L. Z. 1796. März. S. 573. eine nützliche bequeme Darstellung doch nicht ganz vollständig.

Friedrich Albrecht Gren.

Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. Band 3. 760 S. Diesem Bande ist eine Abhandlung über die Strontianerde und des Priestleis sogenanntes dephlogistisiertes Salpetergas beigefügt. Erl. Gel. Zeit. St 57. 1795. S 454 — 457. v. Crell. Chem. Ann. 1796 I. St. 3. 280 — 281. Halle. Gött Gel. Anz. 1795. St. 173. S. 1736.

E. A. H. Arzt.

Versuch einer systematischen Anordnung der Gegenstände der reinen Chemie. Leipz. 8. Gött. Gel. Anz. 1795. St 199. S. 1997 — 1999.

Jac. Gummerus.

Inledning til Mineral Historia öfver Abo Laens södra del utarbetad och. forsvared. Abo 424 S. Gött. Gel. Anz. 1796. St. 66. S. 663.

Adr. Gadd.

Afhandling om Salpetter Sjuderi Inrättningen uti swerige jämte Anledningar til des forrandring och. förbättring samt upgift af Salpetter ladots Inrättning efter Rikets kalla Climate och. underrättelse hura Potaske sjuderet därmet kau bejuam ligen förenas samt burad Salpetter lampelgast kau sjudas luttias och. til dess. halt pröfwas till allman namare uplysning efter Chemiske förson och. ökonomiske grunder diffaltad och utgifven. Stockholm 875 S. 8. Gött. Gel Anz. 1796. Mai. S. 508 ein gründliches Werkgen über die Geschichte der Salpetersiedereien und ihre Schicksale in Schweden, auch deren vortheilhafte Verbindung mit Pottaschensiedereien.

Chri-

Christoph Girtanner.

Anfangsgründe der antiphlogistischen Chemie. 2te verb. und stark vermehrte Aufl. Berlin 466 S. gr. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) Es sind 8 neue Kapitel von Phosphor, von der Theorie der Färbekunst nach Berthollet, von Mittelsalzen, von Verbindungen des Schwefels, des Phosphors, des Kohlenstoffs, des Salpeters, der Laugensalze und Erden mit verschiedenen Stoffen eingeschaltet. Neue allg. d. Bibl. Band 28. Heft 5 — 8. S. 546 — 548.

Joh. Arduini.

Raccolta di Memorie chymico-mineralogiche metallurgiche e orittographiche tratte dal Giornale d'Italia Venez 8.

D Spanitzer.

Untersuchung und nähere Bestimmung der neulich in Anregung gebrachten Schädlichkeit der Bleiglasur des irdnen Geschirres. Berlin 8. 46 S. A. L. Z. 1797 Mai S. 343. sucht die Behauptungen in der Ebelschen Schrift hin und wieder zu beschränken.

D. Ekeberg.

Ueber den phosphorsauren Kalk aus dessen D. chem. de calce phosphorata quam suffragio ordinis philosophicae publicae Censurae submittunt Aug Gust Eckeberg ph. M. et N. A. Bergsten Ejerhundrensis d. IV. Dec. 1795. Upsaliae 4. p. 22. v. Crell. 1798. I. St. 4. S. 323 — 334.

Nicolaus Alexander Scherer, H. S. W. Bergrath, damals Professor der Chemie in Halle.

Grundzüge der neuen chemischen Theorie. Jena 400 S. mit den sehr gut gearbeiteten Bilde von Lavoisier. (1 Rthr. 12 gr.) Neue allg. d. Bibl. Bd. 28 Heft. 5 — 8 S. 548. empfiehlt sich durch Ordnung, Deutlichkeit und zweckmäßige Ausführung.

H. F. Link.

Beiträge zur Physik und Chemie. Band I. St. 1. Ueber einige Grundlehren der Physik und Chemie.

No-

Rostock und Leipzig 8 ¾ Bog. Neue allg. d. Bibl. Band 32. Heft 1—4. Kiel 1797. S. 255. enthält 1) Grundlehren der Physik, wo er auf Kants Grundsätze Rücksicht nimmt, dann handelt er von Auflösung, Verwandschaft und Kristallisation der Körper.

Anton Bach.

Anleitung, die Bäder bei Landecke in der Grafschaft Glatz nützlich zu gebrauchen, mit 1 K. Breslau und Leipz. bei Korn 6 Bog. 8. (6 gr.) Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten—28ten Bande. 2te Abth. S. 154.

D. Georg Friedrich Christian Fuchs, Prof. in Jena.

Beiträge zu den neuesten Prüfungen der Bleiglasur. 2tes St., welches die neuesten Nachrichten über diese Prüfungen, eigne Versuche über eine bleifreie Glasur und die Schädlichkeit des mit Blei versetzten Zinnes enthält. Jena 8. 100 S. A. L. Z. 1796. Mai. S. 575. Neue allg. d. Bibl. XXII. S. 257. vorzüglich nützlich, durch die mitgetheilten Auszüge aus andern Schriften. Erl. Gel. Zeit. St. 66. 1795. S. 522—524. Der Baireuther Knopfstein soll nach Assessor Fischmann allein eine schöne Glasur geben. Gött. Gel. Anz. 1795. St. 158. S. 1583. f.

D. Meisse.

Beitrag zur Empfehlung des immerwährenden Blasenpflasters, nebst einem Anhange zweier anderer Krankengeschichten. Leipzig 62 S. 8. (4 gr) Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten—28ten Bande. 2te Abth. S. 135.

W. A. Lampadius, Professor zu Freiberg.

Sammlung praktisch-chemischer Abhandlungen und vermischter Bemerkungen. Erster Band. Dresd. 235 S. 8. (16 gr.) Neue allg. d. Bibl. l. c. 260. Gött. Gel. Anz. St. 51. 1796. S. 505. Erl. Gel. Zeit. St. 32. 1796. S. 249. Med. chir. Zeit. 1796.

Nr.

Nr. 54. S. 43 u. 47. enthält folgende Abhandlungen: 1) Versuche über die Vitriolalaunsiederei; 2) Chemische Versuche und Bemerkungen über das Eisenhüttenwesen; 3) Versuche und Bemerkungen über eine Torfart in Böhmen: 4) Versuche mit dem Schwerspath von Churprinz Friedrich August von Großschirma; 5) Einige kurze Bemerkungen über die Frankenscharrner Hütten, nebst einer kurzen Beschreibung der dasigen Arbeiten; 6 Etwas über die chemischen Theorien. Er neige sich im Ganzen zu Lavoisier; 7) Vermischte kürzere Bemerkungen und Versuche. a) Bemerkungen auf einer Reise nach Rußland; b) Etwas über das Probieren; c) Einige Versuche mit einer Steinkohle in ökonomischer Hinsicht; d) Ueber die Auflöslichkeit der Kieselerde in Säuren; e) Verhalten einiger Foßilien in Feuer; f) Etwas von der übersättigten Salzsäure; g) Ueber ein durch Zufall entstandenes gephosphortes Eisen; h) Entzündung des geschwefelten Queckfilbers; i) Ueber die Veränderung der Pflanzenfarben; k) Ueber die freiwillige Bewegung einiger Körper.

Johann Carl Freisleben.

Bergmännische und mineralogische Bemerkungen über den merkwürdigsten Theil des Harzes. Erster Theil mit 3 K. 516 S. 2ter Theil 274 S. ohne Vorrede und Register. Leipzig gr. 8. Hierher gehört blos der erste Theil.

Jäger und Scherer.

Ueber das Leuchten des Phosphors. Jena 8. Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten — 28ten Bde. 2te Abth. S. 265 — 278. wird sehr gelobt.

W Withering, der Akademie zu Lissabon und London Mitglied.

Chemische Analyse des Wassers von Caldas in Auszuge aus Analyse chemica de aqua das Caldas da Rainha Lisboa 1795. Ann. de Chim. T. XXV. p. 180 — 185. A. VI. v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 294 — 299.

To-

Todesfälle in diesem Jahre.

Zu Lymington in England starb Adair Crawford, Professor der Chemie zu Woolwich. Goth. Gel. Zeit. 1795. St. 104. S. 944.

Am 16ten Oktober starb zu Leipzig, der durch sein physikalisches Wörterbuch bekannte D. Oberhofgerichts-Assessor und Rathsherr Johann Samuel Traugott Gehler, geboren 1751. Leipz. Gel. Zeit. 1795. St. 85.

Ungenannte Schriftsteller.

Taschenbuch für Tintenliebhaber oder gründlichen Unterricht, alle Arten Tinte zu machen, nebst einer Geschichte der Tinte und des adstringierenden Pflanzenstoffs. Leipzig 172 S. 8. A. L. Z. 1797. Jun. Nr. 183. S. 642. Der Verfasser ist gründlicher Sammler, nur da, wo es auf chemische Erklärung ankommt, scheint es ihm an genauen chemischen Kenntnissen zu fehlen.

Zusatz zu Hausmanns Briefen an Berthollet. Ann. de Chimie. XII. 141 — 146. v. Crell, Chem. Ann. 1795. II. St. 10. 317 — 321.

Nachricht von einen Goldseifenwerk in Irrland. v. Crell. l. c. St. 12. 522 — 526.

Oesterreichische Provinzialpharmakopoe umgearbeitete Auflage. Auf Befehl Sr. K. K. apostolischen Majestät. Wien bei Wappler VIII. und 240 S. gr. 8. (18 gr.) Nicht sonderlich zu empfehlen. Neue allg. d. Bibl. Anhang zum 1ten — 28ten Bande. Dritte Abtheilung. Kiel 1798. S. 143 — 146.

Pharmacopoea austriaco-castrensis 102 S. gr. 8. (8 gr.)

Erläuterungen der neuen österreichischen Militär Pharmakopoe, zum Gebrauch der österreichischen Feldärzte.

ärzte. Wien bei Satzowsky 268 S. 8. (1 Rthlr.) Neue allg. d. Bibl. Anhang 1. c. 146—148. sehr zweckmäßig. Neue Erf. Gel. Zeit. von der Akad. der W. herausgegeben. St. 20. 1797. S. 164.

Praktischer Unterricht in den Bereitungsarten und Verbesserungen der natürlichen und künstlichen Weine, nebst einem Anhange von Verf. des Buchs. Ueber den Anbau der Kartoffeln zu Mahlzeiten ꝛc. Leipzig VIII. und 391 S. 8. (1 Rthlr.) Neue allg. d. Bibl. l. c. 569. sehr zweckmäßig.

Mineralogisch chemische und allchemistische Briefe von reisenden und andern Gelehrten an den ehemaligen churfächsischen Bergrath Joh. Henkel. Dritter Theil. Dresden 291 S. (16 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 28. Heft 5—8. S. 548.

Die wirthschaftliche Feurung oder kritische Untersuchung der Heitzung, die man von französischen Kaminen und deutschen Stubenöfen erhält, begleitet von einer neuen Bauart der Feuerheerde zum Gebrauch des armen Handwerkers, und wirthschaftlicher bewährter Kaminöfen, welche die Vortheile jener bei der Heitzung vereinigt, ohne ihre Fehler zu haben, nebst der Art sich der Steinkohlen zu häuslicher Feurung zu Schmidten, Salpetersiedereien u. s. w zu bedienen, welchen allen eine Abhandlung über die Rauchfänge der Alten vorgeht. Wien gr. 8. 76 S. mit 3 KT. A. L. Z. 1795. Sept. S. 543. recht gut.

1796.

Georg Heinrich Piepenbring.

Pharmacia selecta oder Auswahl der besten u. wirksamsten Arzneimittel ein Handbuch für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. 2te vermehrte und umgearbeitete Auflage oder teutsches systematisches Apothekerbuch ausgewählter Arzneimittel nach den heutigen Kenntnissen der Pharmacie und Pharmakologie bear-

bei-

beitet für angehende Aerzte, Wundärzte und Apotheker. Erfurt 8. Erster Band 636 S. Die Arzneimittel sind faßlich und richtig beschrieben, und das Buch entspricht seinem Endzweck. Gött Gel. Anz. 1796. St. 183. S. 155. N. Lpz Gel. Zeit. 179. St. 19. S. 146. Neue allg. d. Bibl. Band 30. Heft 1—4. S. 153—154.

Pet. Jac. Hielm.

Untersuchung eines Quellwassers von dem Gute Almby Gard im Gillbergischen Kirchspiele und Südermannland. Königl. Vetensk Acad. Nya. Handl. för Manad. Jul. Aug Sept. Ar. 1796. p. 171—187. v. Crell. Chem. Ann. 1799. I. St. 4. S. 425—442.

C. Nicolas.

Memoires sur les Salines de la republique dans le quel on fait connoître la nature des eaux salées l'état actuel des salines et les ameliorations dont elles sont susceptibles à Nancy 112 S. 8. Magasin encyclop. Jahrgang 2. des phil an 4 Firm. 5. Nr. 75. S. 323. Auszug in Ann. de Chimie. T. XX. S. 78.

Johann Martin Hoppensack, königl. spanis. Bergdirector.

Bericht über die spanischen Silberbergwerke zu Cazalla und Guadalcanal in der Provinz Estremadura und Plan zur Errichtung einer königlich spanischen Bergwerks-Compagnie, darauf, 62 S. ohne Druckort. Der Verf. stellt hier die gegenwärtige Lage dieser im 16ten Jahrhundert von den Grafen von Fugger mit ausserordentlichen Vortheile gebauten Werke, denen er als Bergdirektor vorgesetzt ist, die Freiheiten, welche der darauf bauenden Gewerkschaft vom Könige selbst, nach dessen hier wörtlich eingerückten und übersetzten Begnadigung zugesagt sind, und die Hoffnungen, welche sich bei einem thätigen Betriebe derselben öffnen, und hier durch eine Karte der ganzen Gegend, so wie durch einen Grund- und Saigerriß sowohl

von

von Guadelcanal als von Cazalla noch anschaulicher gemacht sind, dar, und ladet seine deutschen Landsleute zur Theilnahme ein. Gött. Gel. Anz. 1796. St. 184. S. 1838 — 1839. A. L. Z. 1797. Nr. 75. S. 503 — 504. Oberd. Allg. Litt. Zeit. 1798. S. 193.

Ueber den Bergbau in Spanien überhaupt und den Queckſilberbergbau zu Almaden insbeſondere. Weimar im Verlage des Induſtrie-Comtoir. 158 S. (1 Rthlr.) 2 Kupferblätter, worauf die Gruben- und Hüttenwerke gezeichnet ſind. Er verfolgt den ſpaniſchen Bergbau von den älteſten Zeiten der Carthagineenſer bis auf das gegenwärtige ſehr gut. Gött. Gel. Anz. 1797. St. 25. S. 246 — 248.

Joa. Gottl. Leidenfroſt, der A. W. D. und Profeſſor zu Duisburg.

De aquae communis nonnullis qualitatibus. Tr. Duisburg 10 Bog. 8. iſt nur ein neuer Titel und die unveränderte Ausgabe von 1756. Med. chir. Zeit. 1796. Nr. 84. S. 255.

Opuscula phyſico-chemica et medica antehac ſeorſim edita et poſt ejus obitum collecta. Lemgo. Vol I. 362 S. Gött. Gel. Anz. 1797. St. 37. S. 726.

Richard Kirwan.

Anfangsgründe der Mineralogie. 2te Ausg. aus den Engl. überſetzt mit Anm. und Vorr. von D. Lor. von Crell. Band I. 636 S. 8. Berlin u. Stettin. Erl. Gel. Zeit. St. 93. 1796. S. 4743. Enthält die Erden und Steine. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 8. 175 — 177. führt auch den Titel: R. Kirwans Phyſiſch-chemiſche Schriften. 2ten Bandes. 1te Abth. enthaltend die Mineralogie. Erſter Theil. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 8. S. 175 — 177. Gött. Gel. Anz. 1796. 3. S. 1700. Neue allg. d. Bibl. XXX. S. 42. auſſerordentlich vermehrt durch Sammlung eigner Beobachtungen und Erfahrungen.

Welches sind die Düngarten, die für die verschiedenen Arten der Aecker am zuträglichsten sind? und welches sind die Ursachen ihres wohlthätigen Einflusses in jeden besondern Falle. v. Crell. Chem. Ann. 1796. I. St. 1 63 — 67. Erstes Kapitel von den Aeckern und den Düngarten. Erster Abschnitt, von den Aeckern. Zweiter Abschnitt, von den Düngarten v. Crell. l. c. St. 2. 139 — 148. St. 3. 231 — 239. ist der Beschluß des Abschnittes von den Düngarten. Das 2te Kapitel von der Nahrung der Pflanzen und der Beschaffenheit brauchbarer Aecker. Erster Abschnitt, von der Nahrung der Pflanzen. Ebd. St. 4 367 — 373. Von den Erdarten. Ebd. St 5. 489 — 490. enthält den Beschluß des ersten Abschnitts des 2ten Kapitels und den Anfang des 3ten. Von den Bestandtheilen eines fruchtbaren Ackers. Fortsetzung und Beschluß. Ebd. St. 6. 553 — 557. enthält den Beschluß des dritten Abschnitts. Der 4te Abschnitt, handelt von den Düngmitteln, welche den verschiedenen Aeckern am zuträglichsten sind und von den Ursachen ihrer guten Wirkung in jeden Fall.

Julius Conrad Yelin, D. der Philosophie und Prof. der Mathematik und Physik an Carl Alexandrinum zu Anspach.

Lehrbuch der Experimental-Naturlehre in ihren chemischen Theil nach den neuen System bearbeitet. Anspach mit 1 K. 466 S. 8. Med. chir. Zeit Nr. 86. 1796. S. 287. Neue allg. d. Bibl. Band 32. Heft 5 — 8. S. 371.

Christ. Oertel.

Pr. de praestantia systematis antiphlogistici. Baireuth. Er vergleicht darin auf eine zweckmäßige Weise das alte und neue System der Chemie, und führt zum Beweise des Vorzugs, den das letztere vor jenen hat, vorzüglich die Gewichtszunahme der brennbaren Körper beim Verbrennen und die gleiche Abnahme der Luft an, in welcher das Verbrennen geschieht. Erl. Gel. Zeit. 1796. St. 100. S. 798.

Gott-

Gottlieb Fr. Ribbentrop.

Vermischte Bemerkungen und Versuche über das Eisen Braunschweig 8. S. 32. Gött. Gel Anz. 1796. St. 200. S. 1999. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 11. 421—428. St. 12. 506—512. Er sucht die Verschiedenheit des Eisens in der Menge von Kohlenstoff, er zeigt, daß die Brüchigkeit des Eisens nicht darinne liegt, daß ein Theil noch nicht verkalkt ist. Er sucht die Theorie von Bergmann und Vandermonde zu vergleichen und begleitet sie mit Einwürfen. Ribbentrop glaubt, der Unterschied der verschiedenen Eisenfarben beruhe 1) auf der größern oder geringern Menge des Kohlenstoffs; 2) auf der größern oder geringern Menge des Graphits, dessen Bestandtheile Kohlenstoff und Eisen sind; sucht überhaupt mit Belesenheit und Einsicht die neuern Entdeckungen in der Chemie auf die Eisenhütten und ihre Erzeugnisse im Großen anzuwenden, v. Crell. l. c. 1797. I. St 3. 280—287.

Friedrich Carl Albrecht Gren.

Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. 2te Aufl. 4ter Theil. Halle 352. S. Med. chir. Zeit. 1796. Nr. 45. S. 390—393 Neue allg d. Bibl. Band 30 Heft 1—4. v. Crell. Chem. Ann. 1797. I. St. 3. 283—287 S. 36 enthält die chemische Nomenclatur nebst einer Uebersicht der einfachen und zusammengesetzten Stoffe.

Grundriß der Chemie nach den neuesten Entdeckungen entworfen und zum Gebrauch der akademischen Vorlesungen eingerichtet. Thl. I. 8. Gött. Gel. Anz. 1796. St 135 S. 1351—1352. Er stellt den Brennstoff mit unter den einfachen Stoffen auf.

Johann Christian Wiegleb.

Natürliche Magie, fortgesetzt von Gottfr. Ernst Rosenthal. 10ter Band. XIV. KT. 360 S. Berl. Gel. Zeit. St. 32. 1797. S. 362. Band 11. Berlin und Stettin 360 S. 8. 11 KT. Gött. Gel.

Anz. 210 St. 1796. S. 2104. v. Crell. Chem. Ann. 1797. I. St. 3. 281—282.

Handbuch der allgemeinen Chemie, 3te neu umgearbeitete Ausgabe. Erster Band. 668 S. 2ter Bd. 828 S. mit einem Register von 42 S. Goth. Gel. Zeit. 1797. St. 73. S. 661. Neue allg. d. Bibl. Band 30. S. 40. v. Crell. Chem. Ann. 1797. St. 2. 186—190.

Ueber die Entstehung und die Natur der sogenannten Stick- oder azotischen Luft und die daraus gezogenen Folgen. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 12. 467—495. Die Gelegenheit zu diesen Versuchen gab Achards Versuch, wo er Wasserdünste durch eine glühende thönerne Röhre leitete und Stickluft erhielt, Lavoisier hingegen nur Wasser, W. Luft, manche behaupteten, daß diese Luft von aussen in die Gefäße gebrungen. Letzteres untersucht nun W. und leugnet vermöge seiner Versuche, daß das Wasser zusammengesetzt sey, daß es einen Wasser- und Sauerstoff gebe.

Einige Erinnerung über des Herrn Professor Grens chemische Nomenclatur. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 9. 233.

Karl Christian Langsdorf.

Vollständige auf Theorie und Erfahrung gegründete Anleitung zur Salzwerkskunde. 5ter Theil, welcher zugleich eine Umarbeitung des ganzen Werks enthält. Inhalt XL. S. Text 280 S. 4. 3 KT. Altenb. Gött. Gel. Anz. 1796. St. 207. S. 2070. Neue allg. d. Bibl. Band 36. Heft 5—8. S. 314—316. Dieser Band dient nun als das eigentliche Lehrbuch und ist sehr gut.

Physisch mathematische Abhandlung über verschiedene Gegenstände der Wärmelehre, welche mit der Ausübung in der nächsten Verbindung stehen. Marburg

burg 314 S. 8. XXIV. S. Inhalt 1 K. hat 5 Kapitel: 1) Allgemeine Eigenschaften der Wärme und des Wärmestoffs gegen Mag. Werner. 2) Mittel bestimmte Wärmegrade anzugeben. 3) Von den Wirkungen der Schwere auf den Wärmestoff, wo auf Grens Theorie von Verkalkung der Metalle Rücksicht genommen wird. 4) Von Einfluß der Expansionskraft des Wärmestoffs auf Form und Temperatur der Körper, er vertheidigt hier Meyer gegen Gren. 5) Von der Dichtigkeit der Wärmetheilung in bestimmten Theilen. 6) Gesetze der Bewegung des Wärmestoffs und davon abhangender Erwärmung und Erkältung. 7) Wirkung des Wärmestoffs bei Ausdehnung der Körper, vorzüglich des Wassers und dessen Verdampfung. 8) Von Feuer und dem Brennen. Erl. Gel. Zeit. St. 48. 1797. S. 379—381. Neue allg. d. Bibl Band 32. Heft 5—8. S. 523. Gött. Gel. Anz. 1797. Jun. S. 77. in besonderer Beziehung auf das Salzsieden.

Johann Philipp Becker.

Etwas für den Chemiker und Apotheker. Altenb. enthält 23 auf Versuche gegründete sauber und korrect abgedruckte Abhandlungen. Erl. Gel. Zeit. St. 9. 1797. S. 66. A. L. Z. 1797. Nr. 80. S 633. Neue allg. d. Bibl. Band 31. Heft 1—5. (St. 1.) S. 74—77.

Karl Immanuel Löscher.

Uebergangsordnung bei der Kristallisation der Foßilien, wie sie auseinander entspringen und in einander übergehen. Leipz. 4 61 S. mit 6 KT. A. L Z. 1796. August. S 444 Neue allg. d. Bibl XXIX. S. 400. ein zum Studium der natürlichen Kristallisation der Foßilien und insbesondere der Uebergänge derselben sehr brauchbares Werk mit lehrreichen Kupfern.

D. Johann Gottfried Haße.

Der aufgefundene Eridanus oder neue Aufschlüsse über den Ursprung, die Zeit der Entstehung, das Vaterland und die Geschichte des Bernsteins. Riga 8.

200 S. A. L. Z. 1797. Jun. S. 73. Ist die vollständigste und richtigste Sammlung alles dessen, was die Alten über die Kenntniß des Bernsteinlandes und den wichtigen Handel mit Bernstein hinterlassen haben.

Hans Dietrich von Zanthiers.

Unterricht von Torfwesen, besonders von der durch denselben am Harze eingeführten Verkohlung. Ulm gr. 8. 32 S. Eine ungemein schätzbare Abhandlung aus von Mosers Forstarchiv. XVII. S. 1 — 32. besonders abgedruckt.

Karl Gottfried Hagen, Prof. in Königsberg.

Grundsätze der Chemie durch Versuche erläutert, mit 2 K. und 2 Tabellen, 1 Alphabet 15 Bogen gr. 8. Königsberg. N. Leipz. Gel. Zeit. St. 19. 1797. S. 147. Neue allg. d. Bibl. Band 29. Heft 1 — 4. S. 495.

Johann Friedrich August Göttling, Professor zu Jena.

Allmanach für Scheidekünstler und Apotheker auf das Jahr 1796. Erl. Gel. Anm. 1796. St. 61. S. 474 — 476.

D. Fr. Hildebrandt.

D. chemica de Metallorum nobilium puritate arte paranda quam pro facultate docendi in philosophico ordine defendet. r. Chr. Processing. Erl. 72 S. Erl. Gel. Zeit. 1796. St. 73. S. 577. auch als Commentation auf 5 Bogen 8. sehr gut. Neue allg. d. Bibl. Band 34. St. 2. 1797. Heft 5 — 8. S. 310. v. Crell. Chem. Ann. 1797. I. St. 3. 272 — 276.

Brief über seine Versuche das Leuchten des Phosphors in Stickgas betreffend, und andern Versuchen, womit er sich damals beschäftigte, als den Kohlenstoff des Kampfers, den Braunstein in der Asche. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. S. 636.

Jo-

Johann Friedrich Lempe, Professor der Mathematik und Physik auf der Churſächsischen Bergakademie zu Freiberg.

Lehrbegriff der Maschinenlehre mit Rücksicht auf den Bergbau. Band I Erste Abtheilung oder der technischen Maschinenlehre. Erster Band. XXVIII. und 296 S. 4. 15 KT. (4 Rthlr.) Leipzig. Goth. Gel. Zeit. St. 40. 1796. S. 357.

Kaspar Philipp Elwert.

Repertorium für Chemie, Pharmacie und Arzneimittelkunde. Band I. St. 1. und 2. Hannover, 1 Alphabet 8. (16 gr.) Neue allg. d. Bibl. Bd. 30. Heft 1—4. S. 37. Ein neuer Titel des Magazins.

A. F. Fourcroi

Chemische Philosophie oder Grundwahrheiten der neuern Chemie, auf eine neue Art geordnet. Aus den franz. übersetzt von D. Joh. Sam. Traugott Gehler. Leipzig 182 S. 8. (12 gr.) Erl. Gel. Zeit. 1797. St. 27. S. 213—216. enthält einige Erinnerungen. Neue allg. d. Bibl. Band 30. Heft 1—4. S. 148—153. Tüb. Gel. Anz. 1797. St. 66. S. 526. Goth. Gel. Zeit. 1798. St. 84. S. 746—747.

Die hier befindlichen Abhandlungen sind: I) Wirkung des Lichtstoffes; II) Wirkung des Wärmestoffs; III) Wirkung der Luft; IV) Natur und Wirkung der Luft; V) Natur und Wirkung der Erden und Laugensalze; VI) Natur der verbrennlichen Körper; VII) Entstehung und Zerlegung der Säuren; VIII) Verbindung der Säuren mit Erden und Laugensalzen; IX) Säurung und Auflösung der Metalle; X) Natur und Entstehung der Stoffe des Pflanzenreichs; XI) Entstehung und Beschaffenheit der thierischen Substanzen; XII) Freiwillige Zersetzung der Stoffe des Pflanzen- und Thierreichs.

Ueber die Erscheinungen, die sich bei der Verbindung des Ammoniacks mit den salpetersauren und salzsauren Quecksilber zeigen, und über die daraus entstehenden dreifachen Salze. Ann. de Chimie. XXV.

34. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 12. 429 — 446.

Guyton Morveau.

Analyse des Chalcedons von Creuzet, welche zugleich als gemeine Norm zur Untersuchung erdiger Fossilien dienen kann, aus Journal de l'ecole polytechnique Cah. III. Prairial. IV. S. 287—297. Scherer allg. Journal der Chemie. Band VIII. Heft 10. S. 345 — 361. er enthält in 100,86,88 Kieselerde 7,63 oxydiertes Eisen 4,11 Thon 1,16 Kalk, Verlust 1,02.

Allgemeine theoretisch und praktische Grundsätze über die sauren Salze oder Säuren zum Gebrauch für Aerzte, Chemiker, Apotheker, Künstler und Fabrikanten. Aus den franz. übersetzt von Dav. Ludwig Bourguet, mit Vorrede von S. F. Hermbstädt. Berlin 8. (1 Rthlr 16 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 30. Heft 1 — 4. S. 154. Ist die Uebersetzung des Artikels acide aus Morveaus Encyclop. meth. de Chymie. Dieser Band begreift die Beschreibungen der reinen und phlogistischen Schwefelsäure, der reinen und phlogistischen Salpetersäure, der gemeinen und dephlogistisierten Salzsaure. Dieses Buch ist mehr für den Chemiker von Profession.

Nachricht von einem Eudiometer. v. Crell. Chem. Ann. 1796. I. St. 1. 22 — 26. er bedient sich hierzu der alkalischen Schwefelleber.

Beschreibung einer Senkwaage (Schwermesser) oder eines Geräthes, welches zur Messung der specifischen Schwere fester und flüßiger Körper gebraucht werden kann, vorgelesen in National-Institut den 11ten Germinal Jahr 4. Ann. de Chimie. T. XXI. p. 3 — 16. A 1797. übersetzt von D. Reinecke. v. Crell Chem Ann. 1798. I. St. 4. S. 338.

Abhandlung über den französischen Hyacinth, über seine Gleichartigkeit mit dem Ceylonischen und über die neue einfache Erde, welche ein Bestandtheil beider ist. Vorgelesen vor dem National-Institut

den

den 6ten und 16ten Ventose Jahr. 4. Ann. de Chimie. T. XXI. p. 72—95. übersetzt von D. Reinecke. v. Crell Chem. Ann. 1798. II. St. 7. S. 45—58. St. 8. S. 97—106.

B. La Grange, Apotheker zu Paris.

Vollständige Apothekerwissenschaft. Erster Theil. Naturlehre, aus dem franz. 351 S. 8. Zweiter Theil, Materia Medica, 436 S. hätte unübersetzt bleiben können. Neue allg. d. Bibl. Band 29. Heft 1—4. S. 83.

Johann Friedrich Westrumb.

Handbuch der Apothekerkunst für Anfänger. 2te Abtheilung, von den Grundlagen einfacher und zusammengesetzter Arzneimittel und von Ursprunge der Bearbeitung und Zubereitung dieser Arzneimittel. Hannover. 11½ Bog. (10 gr) lehrreich. Neue allg. d. Bibl. Band 29. Heft 1—4. S. 84. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 7. 649—653.

Chemische Untersuchung der Bierhefen, nebst Beschreibung einer künstlichen Hefe. v. Crell. Chem. Ann. 1796. I. St. 1. 3—22. Die Hefe, die er untersuchte, besteht aus 12 Theilen Gerste und 3 Theilen Waizenluftmalze, sie besteht nach W. aus 15 Theilen Luftsäure, 10 Theilen Essigsäure, 45 Aepfelsäure, 240 Weingeist, 120 extraktartigen Wesen, 240 Schleimstoff, 315 Zuckerstoff, 480 Leimstoff, 13598 Wasser, entfernte Bestandtheile sind 69 Gran Kalkerde, 13 Th. Pflanzenkali, nebst Milchzuckersäure, Phosphorsäure und Kieselerde.

Bemerkungen und Vorschläge für Brandteweinbrenner. 2te verb. und verm. mit Anm. von Apotheker Grave versehene Aufl. mit 1 K. Hannov. 8. S. 228. v. Crell. l. c. II. St. 7. S. 653—657. sehr zweckmäßig.

J. G. Wenzel.

Beobachtungen und Versuche über einige interessante Gegenstände der Physik, Naturgeschichte, Chemie und Oekonomie. Wien 184 S. 8. (12 gr.) Neue

allg

allg. d. Bibl. Band 29. Heft 1 — 4. S. 485. A. L. Z. 1796. 8. S. 99.

J. S. Halle.

Fortgesetzte Magie oder die Zauberkräfte der Natur, so auf den Nutzen und die Belustigung angewendet werden. 8ter Band 4 K. T. Berlin 2 Alph. 10 B. gr. 8. Neue allg. d. Bibl. Band 29. Heft 5 — 8. S. 529.

Martin Heinrich Klaproth, Professor der Chemie bei der königl. Artillerie-Akademie, Assessor bei dem K. O. Collegio medico.

Beiträge zur chemischen Kenntniß der Mineralkörper. 2ter Band. Berlin 8. 332 S. (1 Rthlr. 16 gr.) v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 2. S. 163 — 172. Gött. Gel. Anz. 1799. St. 79. S. 783—788. Erf. Gel. Zeit. St. 35. S. 281 — 284. Neue allg. d. Bibl. Band 68. St. 1. Heft 1 — 4. S. 144. enthält folgende Untersuchungen: 28) Untersuchung des peruvianischen Smaragd; 29) Untersuchung des böhmischen Granats; 30) Unters. des orientalischen Granats; 31) Untersuchung des Vesuvians; 32) Unters. des Leucits; 33) Unters. des Bimssteins; 34) Unters. des Australsandes; 35) Unters. des körnigen schwefelsauren Baryts von Peggau; 36) Unters. des schaligen schwefelsauren Baryts von Freiberg; 37) Unters. des Kreysteins. 38) Noch einige Erfahrungen über Witherit und Strontianit; 39) Unters. des schwefelsauren Strontianits aus Pensylvanien; 40) Unters. des Wassers der siedenden Quelle zu Reykun auf Island; 41) Unters. des Kieselsinters von Geysser; 42) Unters. des elastischen Sandschiefers aus Brasilien; 43) Unters. des Glassteins aus Dauphiné; 44) Unters. des Chrysopras und der selbigen begleitenden grünen Erde; 45) Unters. des edlen Opals von Cacheowe nitze; 46) Unters. des sächsischen Hydrophans; 47) Unters. des weißen und grünen Opals von Kosenitz; 48) Unters. des gelben Telkebanyer Opals; 49) Unters. des braunrothen telkebanyer Halbopals; 50) Unters.

terf. des Polierſchiefers von Menilmontant; 51) Unterſ des Levantiſchen Meerſchaums; 52) Unterſ. des Baireuther Speckſteins; 53) Unterſ. des Cornwalliſchen Eiſenſteins; 54) Unterſ. des chineſiſchen durchſcheinenden und undurchſcheinenden Bildſteins; 55) Unterſ. des Lepidoliths; 56) Unterſ. des Uranerzes; 57) Unterſ. zweier neuen Titanerze, das eine aus Spanien, das andere unfern Aſchaffenburg; 58) Unterſ. einiger eiſenhaltigen Titanerze; 59) Unterſ. des granatförmigen Braunſteinerzes; 60) Unterſ. der Zinnſteine; 61) Unterſ. des Zinnkieſes aus Cornwall; 62) Unterſ. des Gelbbleierzes von Bleiberg; 63) Zergliederung des Sibiriſchen Kupferglanzerzes; 64) Unterſ. des Buntkupfererzes; 65) Unterſ. des ſibiriſchen Malachits; 66) Unterſ. des Wismuthiſchen Silbererzes von Schazbach; 67) Unterſ. des Spiesglanzſilbers von Wolfach; 68) Unterſ. des kryſtalliſierten Glanzkobalds von Tunaberg; 69) Unterſ. des kobaldiſchen Braunſteinerzes von Rengersdorf; 70) Unterſ. des natürlichen Kobaldvitriols von Herrengrund; 71) Unterſ. der Mineralquellen von Imnau.

Franc. Henr. Wilhelm.

Pharmacopoea Wirceburgenſis Ed. II Bamb. 249 S. 8. Oberd Litt. Zeit. St. 75. 1797. S. 1193. A. L. Z. 1797. Nr. 143. (Mai) S. 321. nicht ſonderlich, voller Fehler, die Vorſchriften fehlerhaft; z. E. zum lapis cauſticus.

Fourcroi und Vauquelin.

Abhandlung zur Geſchichte der ſchwefligten Säure und ihrer Verbindung mit Alkalien und Erden. Ann. de Chimie. T. XXIV. p. 229. v. Crell. Chem Ann. 1799. II. S. 299—316.

R. Pronz.

Verſuche zur Beſtimmung der Geſetze der Ausdehnung elaſtiſcher Flüßigkeiten aus Journal de l'école polytechnique Cah. II. Flor et Prair. IV. S. 24—69. Scherer Allg. Journal der Chemie. Bd. VIII. Heft 9, S. 245—259. dazu Tab. II. u. III.

C.

C. P. Thunberg.

r. Bogmann D. medico - pharmaceutica Observationes quasdam in pharmacopoeam svecicam exhibens. Vpſ. 27 S.

H. F. Link.

Beiträge zur Phyſik und Chemie. Band I. St 2. Beobachtungen und Betrachtungen über den Wärmeſtoff. Roſtock und Leipzig 14½ Bog. Neue allg d. Bibl. Band 32. Heft 1 — 4. Kiel 1797. S. 257.

Ueber die ſäuerlichen vitrioliſchen und einige Doppelſalze. v. Crell. Chem. Ann. 1796. I. St. 1. 26 — 33.

Alex. Nic. Scherer, jetzt Profeſſor der Chemie in Petersburg.

Nachträge zu den Grundzügen der neuen chemiſchen Theorie, nebſt einigen Nachrichten von Lavoiſiers Leben und einer tabellariſchen Ueberſicht der neuen chemiſchen Zeichen. Jena gr. 8. 1 Alph. 15 B. (1 Rthlr. 15 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 32. Heft 5 — 8. S. 316 — 320.

Johann Bartholomäus Tromsdorf, Profeſſor und Apotheker zu Erfurt.

Lehrbuch der pharmaceutiſchen Experimentalchemie zum Gebrauch für Aerzte und praktiſche Apotheker. Altona. 531 S. 8. m. 1 KT. (1 Rthlr. 20 gr.) voller Fehler. Neue allg. deutſche Bibl. Bd. 32. Heft 5 — 8. S. 321 — 323.

Pleneck.

Hydrologie Chemiſche. Aus den Lat. überſetzt, von Wolf Daviſon, mit Vorr. und Anm. von S. F. Hermbſtädt. Berlin, bei Fritſch 163 S. 8. Gött. Gel. Zeit St. 141. 1796. S. 408. A. L. Z. 1797. Nr. 40. S. 313.

Martius.

Unterricht in der natürlichen Magie, ausgearbeitet von Gottfried Ernſt Roſenthal, Bd. 10. 362 S. 14 KT. A. L. Z. 1797. Nr. 80. S. 636.

D.

D. Heinr. Wilh. Klinge, Churf. Bergmedikus und Stadtphysicus zu St. Andreasberg.

Praktisches Handbuch für Apotheker zur Anschaffung der nöthigsten und brauchbarsten rohen zubereiteten und zusammengesetzten Arzneimittel. Hannover. 442 S. 8. außer den systematischen Register (1 Rthlr.) alphabetisch, nach Schlegel, und Wiegleb sehr gut. Neue allg. d. Bibl. Bd. 39. St. 1. Heft 1 — 5. S. 30. v. Crell. Chem. Ann. 1797. 1. St. 2. 190 — 192. Die Absicht des V. war alles zu sammeln, was bei den neuen großen Verbesserungen des gesammten Apothekerwesens, zum Behuf der praktischen Apotheker, als das beste und nützlichste sich ergeben hat.

Joseph Priestley.

Experiments and Obfervations, relating to the generation of air from water. To which are added conſiderations on the doctrine of phlogiſton and the decompoſitions of water Philadelphia et London. 59 S. (2 Schill.) Erf. Nach. von Gel. S. 1798. St. 24. S. 46 — 48.

Betrachtung über die Lehre von Pflogiston und die Zersetzung des Wassers, nebst einen Anhang über denselben Gegenstand, von B. N. v. Crell aus Priestley Expp. and obss. relating to the analysis of the atmosphaerical air London. 1796. in Briefform an Berthollet, de la Place, Monge, Morveau, Fourcroy und Hassenfratz. v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 10. S. 308 — 320. St. 11. S. 376 — 391.

L. J. Fr. Erlert.

Versuch einer Anleitung zur Strecken- und Schichtmauerung Freiberg VI. KPl. 8. 93 S. ohne Vorrede und Innhaltsanzeige. Oberd. allg. Litteraturzeit. 1798. S. 198.

Johann Friedrich Gmelin, Prof. und Hofr. in Göttingen.

Handbuch der technischen Chemie, 2ter Band.

2te Ausg. Halle. 8. 1002 S. (2 Rthlr. 20 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 37. Heft 1 — 4. 153 — 155.

Brief. Versuche mit dem Wasser eines Wasserſüchtigen Knaben, den liquor amnii und über Jacquins Versuche über die Verbrennung des Diamanten. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 7. 640 — 642.

Apparatus medicaminum tam ſimplicium quam praeparatorum et compoſitorum in praxeos adjumentum conſideratus P. II. regnum minerale complectens. Vol. II. Goett. 313 S. gr. 8. (20 gr.) Neue allg deutſche Bibl. Band 43. St. 1. Heft 1 - 4. Kiel. 1799. S. 40 — 43. Er hat zu ſehr ausgedehnt, zu viel Citate, er hätte ſollen die verſchiednen Methoden ihrer Bereitung prüfen, und dabei anführen, wodurch ſich einige in der Bereitungsart und auch im Namen ziemlich ähnliche Arzneimittel chemiſch oder pharmaceutiſch von einander unterſcheiden.

Bertholet.

Beobachtungen über einige Thatſachen, die man dem antiphlogiſtiſchen Syſtem entgegengeſetzt hat. Ann. de Chimie XI. 3 — 26. v. Crell. Chem. Ann. 1796. I. St. 1. 33 — 41.

Prof. Gadolin in Abo.

Auszug eines Briefs an Hrn. Guyton Morveau. Ann. de Chimie XI. 26 - 29. v. Crell. l. c. 42 — 44. betrifft ſeine Verſuche über die ſpecifiſche Wärme der Körper.

Brief. Ueber die Wirkung verſchiedner Flüſſe bei der Reduktion des Eiſens. v. Crell. l. c. II. St. 7. 632 — 636.

Clouet.

Abhandlung über die Zuſammenſetzung des färbenden von Berlinerblau. Ann. de Chimie XI. 30 — 35. v. Crell. l. c. I. St. 1. 45 — 48. Er zeigt, daß es eine Verbindung des Ammoniaks mit Kohlenſtoff ſey.

Haſ-

Hassenfratz.

Zerlegung von James Pulver. Ann. de Chimie XI. 36. v. Crell. l. c. 48 — 49. Ist Auszug der Versuche des Pearsons über diesen Gegenstand. Es sey eine Art von dreifachen Salz so aus Phosphorsäure, Spiesglaskalk und Kalkerde bestehe.

Ueber die Ernährung der Pflanzen. Ann. de Chimie XIV. 55. v. Crell. l. c. II. St. 7. 605 — 611. ist die dritte Abhandlung. Die Natur vermehrt den Kohlenstoff so, daß die Kohle in Wasser aufgelößt von den Wurzeln eingesogen und in den Innern der Pflanzen abgesetzt ward.

Senebier.

Beobachtung der Wirkung der reinen Luft auf die Oele. Ann. de Chimie XI. 89. v. Crell. l. c. I. St. 1. 71 — 75.

Reboul.

Beschreibung eines atmosphärischen Eudiometers. Ann. de Chimie XIII. 58. v. Crell. l. c. I. St. 1. 82 — 86. Er empfiehlt hierzu den Phosphor in einer eignen Geräthschaft.

Pelletier.

Ueber die Kristallisation der luftsauren Schwererde. v. Crell. l. c. St. 10. 302 — 303.

Chemische Untersuchung des Lasurblaues und Vorschrift es zu bereiten. Ann. de Chimie XIII. v. Crell. l. c. I. St. 1. 86 — 96.

Vierte Abhandlung über den Phosphor oder die Verbindung des Phosphors mit metallischen Substanzen. Ann. de Chimie XIII. 101. v. Crell. l. c. II. St. 9. 148 — 156. 5te Abhandlung. Ann. de Chimie XIII. 121. v. Crell. l. c. 156 — 165.

Ueber die Zubereitung der Phosphorsäure und des Phosphorsauren, nebst Bemerkungen über das mineralische Phosphorsalz. Ann. de Chimie XIV. 113. v. Crell. l. c. II. St. 12. 447 — 455.

Ueber die Kristallisation der luftleeren Schwer-

erde

erde. v. Crell. l. c. St. 1c. 302 — 303. Ist ein Auszug eines Briefs von Pelletier, v. B. N. Karsten in Berlin.

Graf Joachim von Sternberg.

Versuche über die Verbrennung des Diamants (Auszug aus einem Brief) v. Crell. l. c. II. St. 7. 577—581.

M. van Marum.

Zerlegung des Weingeistes, indem man den Weingeistdampf über glühendes Kupfer gehen läßt. v. Crell l. c. II. St. 7. 581 — 588. St 8. 122 — 130. Schon Priestlei entdeckte, daß sich das Kupfer durch Weingeistdampf in eine der Holzkohle ähnliche Substanz verwandle. Man fand es bei Kupfer und Eisen, aber nicht bei Silber, Blei, Zinn.

Hofr. Pfaff.

Beschreibung eines Kieselsandes von Montamiata v. Crell. l. c. St. 7. 589 — 505. Auszug aus einem Brief während seines Aufenthalts in Italien.

Hecht der Jüngere in Paris.

Ueber die Kristallisierbarkeit der luftleeren Schwererde in Wasser, (aus einem Briefe an B. N. v. Crell) v. Crell. l c. 612 — 623

Brief. Ueber Klaproths Versuche mit dem rothen Schörl. Göttling habe mit unreinen Gasarten zu thun gehabt, Phosphor leuchte nur in Stickluft, wenn letztere mit Sauerstoffgas vermischt ist, Wasser durch glüendporcellanene Röhren geleitet, gebe Stickluft, dann über die Art, nach Lowitz kaustisches Alkali zu kristallisieren. v. Crell. l. c. St. 7. 637 — 640.

Deimann in Amsterdam.

Ueber das Leuchten des Phosphors in Stickgas. Auszug aus einem Briefe an B. N. v Crell. v. Crell. l. c St. 7. 623 — 625. Daß Resultat ist, daß der Phosphor sich in Stickgas auflößt und nur

nur darinn leuchtet, in wie ferne letzteres Sauerstoffgas enthält.

van Mons in Brüssel.

Brief enthält einige Nachrichten von den französischen physischen und chemischen Journalen Fourcroi und Vauquelin fanden, daß der Harn der Thiere nicht Phosphorsäure, sondern Benzoesäure enthalte, Verhalten der dephlogistisierten salzsauren Pottasche mit andern Substanzen, Berthollet habe gezeigt daß die Schwefelleberluft alle Eigenschaften eine Säure besitzen Sennebier glaube nicht mehr an die Zersetzung des Wassers durch die Vegetation. Van Mons fand in einer Mischung von ätzenden Sublimat und kaustischer überflüssiger Pottasche eine Menge ganz vortreflichen kristallisierten Salpeters, er hat ein kürzeres Verfahren ausgedacht, diejenigen Pflaster zu bereiten, in deren Zusammensetzung frische Kräuter und Säfte kommen. von Crell. l. c. St. 7. 634—636.

Neue Versuche über die Angabe, daß der Wasserstoff die Grundlage der Salzsäure sey. v. Crell. l. c. St. 12. 493—493. Diese Versuche erweisen, daß Girtanner Unrecht habe zu behaupten, daß der Wasserstoff die Grundlage der Salzsäure sey.

Prof. Brugnatelli in Paris.

Brief. Ueber die chemische Nomenclatur der Franzosen. Er habe mit guten Erfolg einige Versuche des Prof. Göttlings wiederholt. Provenzale habe Kieselerde in der Waitzenkleie gefunden. Volta setze seine Versuche über thierische Elektricität fort. Giobert in Turin leite das Verbrennen des Phosphors in Stickgas von der Zersetzung des Wassers ab. Mit Luftsäure übersättigtes Kalkwasser sey ein herrliches Mittel in der Colik von vorhandnen Steinen. v. Crell. l. c. 636—637.

D. F. A. G. Meyer in Göttingen.

Brief am Spitzenberg bei Altona, am Harz hat man einem magnetischen Eisenstein gefunden.

1782.

1782. hat man in St. Petersburg die Erscheinung bemerkt, die Theuret späterhin an den Leichen auf den Kirchhof des Innocens wahrnahm. v. Crell. l. c. 642 — 646.

Ober-Bergrath von Humboldt.

Ueber die einfache Vorrichtung durch welche sich Menschen stundenlang in irrespirablen Gasarten, ohne Nachtheil der Gesundheit und mit brennenden Lichtern aufhalten können, oder vorläufige Anzeige einer Rettungsflasche und eines Lichterbehälters aus einem Briefe an den Berghauptmann von Trebra. v. Crell. l. c. St. 8. 99 — 110. St. 9. 195 — 210.

J. R. Deimann, P. von Troostwyk. N. Bondt und Laurenberg.

Ueber die ätherische Salpeterluft. v. Crell. l. c. St. 8. 110 — 122. St. 9. 222 — 232. aus Salpeteräther.

Nachricht wegen einiger Versuche, welche die Zersetzung des Wassers durch den elektrischen Funken näher bestätigen. v. Crell. l. c. St. 10. 291 — 298.

Bergrath Evermann.

Ueber englische Steinsalzlagen. v. Crell. l. c. St. 8. 130 — 136.

Prof. Lampadius.

Etwas über flüssigen Schwefel- und Schwefelleberluft. v Crell. l. c. St. 8. 136 — 137.

J. G. Puihn.

Die Gifte des Mineralreichs Baireuth 8. 247 S. Neue allg. deutsche Bibl. XXIX. 530. enthält nichts neues und nichts besonderes.

Vouquelin.

Versuche über die Auflösbarkeit des Kochsalzes in den Auflösungen verschiedner Mittelsalze und über die Erscheinungen, die man dabei wahrnimmt. Ann. de Chimie. XIII. 86. v. Crell. l. c. 138 — 147.

C.

C. Fr. Gaeftner.

Obſervata quaedam circa vrinae naturam. Tüb. 4. 4½ Bog. v. Crell. l. c. 177 — 179. Ein dem Scheidekünſtler ſowohl als dem Phyſiologen und Pathologen ſchätzbare Abhandlung.

D. Richter, Bergſekretair.

Ueber die geſchwindeſte und vortheilhafteſte Methode den Weingeiſt ſchlechterdings waſſerfrei darzuſtellen. v. Crell. l. c. St 9. 211 — 221. (iſt das ſogenannte Sal ammoniacum fixum.)

Etwas über die Reinigung des Braunſteins von Eiſen v. Crell. l. c. St 10. 300 — 301. (vermittelſt den tartarus tartariſatus.)

Etwas über die vortheilhafte Darſtellung der reinen Citronenſäure aus friſchen und faulen Citronen und Johannisbeerenſaft, nebſt der Bereitungsart eines vollkommnen citronſauren Eiſens. v. Crell. l. c. St. 11. 393 — 397.

Bergrath v. Crell.

Ueber die Quelle des Wärmeſtoffs bei Verbrennungen aus Verſuchen hergeleitet. v. Crell. l. c. St. 9. 270 — 279. St. 10. 337 — 343. Nachtrag St. 11. 393 — 397

Bayen.

Ueber die Verfertigung des Sauerkleſalzes in Schwaben. Ann de Chimie XIV. 7. v. Crell. l. c. St. 10. 344.

Prof. Wurzer.

Ueber die Reinigung des feuerbeſtändigen Gewächslaugenſalzes. v. Crell. l c. St. 11. 378 — 379 ſehr gut, nur etwas koſtbar. Er erhält das Kali aus den Weinſtein durch das Verbrennen, löſt es in Waſſer auf, ſättigt es mit Eßig und prüft es mit eßigſaurer Schwererde und eßigſauren Silber, und wenn dieſe Mittel keine Veränderung bewirken, ſo wird es in einem ſilbernen Gefäße kalciniret und dann in deſtillierten Waſſer aufgelöſt.

Curadan.

Bemerkungen über die Zersetzung des Kochsalzes. Ann. de Chimie XIV. 15. v. Crell. l. c. St. 11. 397—401. Die Gelegenheit zu diesen Bemerkungen gaben die Abhandlungen des Hassenfratz über diesen Gegenstand. Er versichert, daß der Zutritt der fixen Luft der Zersetzung des Kochsalzes durch Bleikalk zuwieder sey. Drei Theile von sehr fein gestoßenen Bleikalk, ein Theil aufgelößtes Kochsalz und $\frac{1}{10}$ von Gewicht der ganzen Masse an Kalk, waren hinlänglich das Kochsalz zu zersetzen..

Lazaro Spalanzani.

Chimico essame degli esperimenti del S. Göttling sopra la luce de fosforo di Kunkel osservato nell aria commune ed in diversi fluidi aëriformi permanenti nella qual occasione si essamino altri fosfori posti dentro al medesima fluidi e si cerca se la luce solare quasti il gaz ossigeno sicome pretende questa Chimico Modena. 171 S. Vorausgeht eine Beschreibung von Gioberts Endiometer. Gött. Gel. Anz. 1798. St. 501. S. 493. Er glaubt wie andere, daß der Phosphor nicht in der Stickluft brenne, wenn diese nicht noch einen Antheil von Lebensluft besitzt.

Berthollet und Pelletier.

Bericht über die von Hrn. Jeanneti vorgeschlagenen Mittel die Platina zu bearbeiten. Ann. de Chymie XIV. 20. v. Crell. l. c. 402—411.

B. S. Nettberg.

Ueber Bettancourts und Prongs Bestimmung der Elasticität, der Wasserdämpfe, bei verschiedner Temperatur und verwannöte Bemerkungen. v. Crell. l. c. St. 12. 499—506.

Nicol Corona.

Saggio chimico - medico ed economico delle qualità venefiche del rame e della salubrità, del ferro. Rom. 8. 238. Gött. Gel. Anz. 1798. St. 53. S. 528.

Franz

Franz Rigby Brodbelt.

Ueber die Luft in der Schwimmblase der Schwerdtfische. Annals of Medicine bey D. Duncan for 1796. S. 393.

Berghauptmann von Veltheim.

Anfrage wegen des Hydrophans der Neuern und Patarbis der Alten. v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 9. 371 — 377.

von Jacquin.

Naczal'yia Osnovanija ofeobfizei ivraicz-chnoj Chimii, Skakina. Anfangsgründe der allgemeinen und medicinischen Chemie. von Jacquin, 2 Theile. 341 — 251. S. Die Ueberf. ist von Maxim. Purpura auf Befehl des medicinischen Collegiums daß darüber gelesen werden soll, eine zweite Auflage erfolgte schon 1800., sie ist unverändert, außer daß Herr Severgin, die seitdem neu endeckten Halbmetalle Chromium Tellurium und Titanium beigefügt hat. Gött. Gel. Anz. 1802. St. 68. S. 647.

Todesfälle.

Am 16ten Januar starb nicht weit von Tobolack der bekannte Prof. Erla, Laxmann auf einer gelehrten Reise nach der russischen Tartarei. Erl. Gel. Zeit. 1796. St. 51. S. 408.

Am 12ten December starb der Fürstl. Hessen-Darmstädtische Geheimerath, D. Friedrich August Cartheuser, vorher öffentlicher Lehrer zu Gießen, alt 62 Jahr. Er privatisierte zuletzt zu Schierstein in Nassau-Usingen.

Ungenannte Schriftsteller.

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und die damit verwandten Wissenschaften auf das Jahr 1796. 2ter Jahrgang mit illum. K. und dem Bild-

niß des Herrn Wildenow. Berlin. 221 S. 8. Med. Chirurg. Zeit. 1796. N. 85. S. 271. Enthält 1) Etwas über Bleiglasur und die Töpfergeschirre in Apotheken, von D. 2) Fortsetzung über die vorzüglichsten chemischen Theorien, von Frank. Ferner von Aloeholz mit 2 KT. Botanische Bestimmung einiger in Apotheken gebräuchlicher Arzneimittel und Handelsartikel, von W. sehr interessant: Kurze Anleitung zur chemischen Zergliederung einiger Vegetabilien, Forts. Dritter Abschnitt. Chemische Bemerkungen zum Theil sehr alt. Ueber die Medicinalanstalten in Berlin, Litteratur, Beförderungen, Todesfälle.

Einige Erinnerungen über des Herrn Professor Grens chemische Nomenclatur, v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. St. 9. 233 — 244.

H. D. aus London, Brief v. Crell. Chem. Ann. 1796. II. 642—644. Des Gibbes Abh. über die Umwandlung der thierischen Substanz in eine fettigte Materie, wie Walrath, sey interessant, dann über Walkers Methode eine künstliche Kälte zu erregen, Pearson untersuchte eine Art Stahl von Bombey der Wootz heißt.

Ueber ein neues Pyrometer aus N. 9. Journal of Hushaltningen December 1796. übersetzt von Blumhof, v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 1. S. 82 — 85.

Uebersicht des Ertrags der Bergwerke Frankreichs und seines Handels mit mineralischen Substanzen vor der Revolution aus Journal dea Mines N. 1. p. 55. v. Crell. l. c. St. 9. 244 — 262. St. 10. 325 — 336., nebst einer tabellarischen Uebersicht der Handelsbalance Frankreichs von 1787.

1797.

Da Camara.

Resultate chemischer und metallurgischer Erfahrun-

rungen in Absicht der Bleierspahrung bei dem Schmelzprocess, a. d. Franz. übersetzt von Gottlieb Friedrich Rippentrop, mit Anm. Bericht und Zus. von W. A. Lampadius, Dresd. 8. S. 95. v. Crell. Chem. Ann. 1797. I. St. 3. 277—281. Erl. Gel. Zeit. 1797. St. 59. S. 466. Er empfiehlt die Neuverbesserungen. Oberd. allg. Litt. Zeit. 1798. St 19. S. 290. Gött. Gel. Anz. 1796. St. 204. S. 2039.

Johann Leonhard Späth, Professor der Mathematik und Physik zu Altdorf.

Anleitung die Mathematik und physikalische Chemie auf das Forstwesen und forstliche Camerale nützlich anzuwenden. Nürnberg, 624 S. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) Nürnb. Gel. Zeit. St. 56. S. 441. (1797.) Tüb. Gel. Anz. (1798.) St. 94. S. 74.

D. J. B. Tromsdorf.

Journal der Pharmacie für Aerzte, Apotheker und Chemisten. Band 5. St. 1. Leipz. 238 S. 8. Neue allg. deutsche Bibl. 55ter Band. St. 2. Heft 5—8. S. 274—277.

Johann Helfzenriebers.

Abhandlung von Gebrauche der Erde, des Sandes oder der Asche zur Löschung der Feuersbrünste, um ihnen Einhalt zu thun und einigen andern dazu, oder wenigstens zur Verminderung der davon entstehenden Schäden dienlichen Mitteln. Augsb. gr. 8. 134 S. mit 3 KT. Ann. de Chimie. 1798. Jan. S. 85. enthält manche artige, freilich noch nicht durchaus geprüfte Einfälle und Vorschläge.

Guyton de Morveau.

Allgemeine theoretische und praktische Grundsätze über die sauren Salze oder Säuren, aus den Franz. übers. von Bourguet, mit Anm. u Zus. von Hermbstädt, 2ter Band. VI. 362 u. 66 S. gr. 8. (1 Rthlr 8 gr.) Dieser Band behandelt die Arsenikſäure, Boraxsäure, Flußspathsäure, Molybdänsäure, Wolframsäure, Phosphorsäure und die sogenann-

genannte Perlsäure. Nachricht von Gel. S. herausgegeben von der Akademie nützl. Wissensch. zu Erfurt. St. 63. 1797. S. 514. Neue allg. deutsche Bibl. Band 35. Heft 1—5. S. 108—109.

J. B. Richter.

Ueber die neuern Gegenstände der Chemie. 8tes Stück. Vorzüglich über die Verhältnisse der Strontianerde und quantitative Ordnung der Metalle. Breslau, Hirschberg und Lissa. 132 S. gr. 8. (14 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 32. Heft 5—8. S. 323. Erf. Gel. Zeit. 1797. St. 24. S. 199.

Joh. Schaub der A. W. D. in Allendorf.

Pharmaceutisches Handbuch über die Güte und Verfälschung einfacher und zusammengesetzter Arzneimittel in vorzüglicher Rücksicht mit manchen noch unbekannten Verfälschungen. Theil II. 12½ Bog. (12 gr.) Neue allg. d. Bibl Band 32. Heft 5—8. S. 362. Erl. Gel. Zeit. 1798. St. 84. S. 667—669.

Johann Georg David Zelligen, Hofrath und Stadtphysikus zu Petersburg.

Farmakologia ili opisanije liekarfte. Pharmakologie oder Beschreibung der Arzneien für die kaiserlichen Landtruppen, ins Russische übersetzt, mit Vorrede von Maxim. Purpura. 202 S. Gött. Gel. Anz. 1802. St. 65. S. 648.

Pr. G. C. C. Storr, der A. W. Doktor und Professor.

r. Sam. Jucker, Sciagraphia Materiae Medicae qualitatum aestimationi superstructae. P. III. enthält Cl. VII. Resinosa. Ordo I. Resinosa blanda. Ordo II. Resinosa aromatica 1) Parcius Gummi vehentia, 2) Gummi resinosa. Ordo III. Resinosa acria, IV. Resinosa nauseosa. V. Resinomorphia. Cl. VII Odorata Ordo I. Fragrantia. II. Suaveolentia. III. Graevolentia IV. Foetida.

C. F.

C. F. N. Jägerschmidt.

Abhandlung über die verbesserte Bereitungsart der weißen Stärke und des Puders. Nebst Anlegung einer verbesserten Stärkefabrik als ein Beitrag zur Technologie, mit 1 K. Mannheim 151 S. 8. A. L. Z. Nr. 324. S. 89. sehr zweckmäßig.

La Grange, Apotheker in Paris.

Vollständige Apothekerwissenschaft. 3ter Band. Aus den Franz. Leipz. 571 S. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) enthält die Botanick nach Tournefort. Neue allg. deutsche Bibl. Band 33. St. 2. Heft 5—8. S. 310. 4ter Theil, Pharmaceutische Chemie. Aus den Franz. Leipz. 8. 529 S. (1 Rthlr. 12 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 37. 5tes — 8tes Heft. 347.

Carl Friedrich Albrecht Gren.

Grundriß der Chemie. Theil II. 372 S. 8. (1 Rthlr.) A. L. Z. 1797. Novemb. Nr. 379. S. 532. Erf. Gel. Zeit. 1798. St. 38. S. 299. (von Prof. Scherer die Recension.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 35. St. 1. Heft 1—5. S. 53.

Andreas Spermann.

Udtvalda allmant myttigo och movondels nyare Roc och Santingar in Medicin, Pharmacie Chemie Natur kunnighet Landhusshaltning, Handel och Sloyder jämle Ulding afnoicame amnem y Natural Historie Verti och. a Rece Y I Stockh.

Matthieu Rouch.

Bibliotheque pharmaceutique ou connoissance de medicamens tant simple que composée tirés de trois ragnes de la naturella maniere de les preparer et de reconnoitre les falsifications, leurs vertues et doses. Paris. Jahrgang 9 (7 Fr.) Es erscheint davon den 13ten jedes Monats ein Heft von 74 Seiten.

Vandermonde.

Traité de la fabrication de l'acier. Paris. 4.

Joh.

Joh. Johnston.

An experimental inquiry into the properties of carbonic acid. gas or fixed air Philadelphia.

P. F. Kasteleyn.

Der Lohgerber, Lederzurichter und Weiß- und Sämischgerber, oder Abhandlung über die Thierhäute zu allen Gattungen von Leder. Aus einer Holländischen Handschrift und den beßten Werken der Ausländer zusammengetragen. Aus den Holländischen übersetzt. 112 S. mit 27 KT. A. L. Z. 1797. Nr. 392. Kl. Schr. S. 639. (16 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 42. St. 2. Heft 5—8. S. 328. Es fehlt Hildebrandts und Seguins Methode und unter den Vegetabilien der Faulbaum.

Bemerkung über die Bereitung einiger wichtigen Substanzen, als der luftsauren Soda, den vitriolischen Weinstein, der Salzsäure und der Bittererde, ein Auszug aus dessen Journal der Physik und Chemie von Hrn. van Mons. Ann. de Chimie XIII. 212. v. Crell. Chem. Ann. 1797. I. St. 1. 39—42.

Karl Erenbert Freyherr von Moll, Hochf. Salzb Kammerdirektor.

Jahrbücher der Berg- und Hüttenkunde. Erster Band mit 3 KT. Salzburg, ohne Vorrede. 566 S. gr. 8. Oberdeutsche Allgemeine Litteraturzeitung, 1798. St. 1. S 6. Gött. Gel. Anz. 1797. St. 83. S. 817—821.

Nebenstunden des Berg- und Hüttenmanns. Erster Band, mit 8 KT. Salzb. 500 S. Oberdeutsche allgem. Litteraturzeitung 1797. St. 1. S. 6. Dieser Band enthällt die zum Bergbau und der Metallurgie gehörigen Abhandlungen aus den Schriften der Akademie zu Stockholm.

Vauquelin.

Von Chrysolith. Scherer Allg. Journal der Chemie. Band 1 Heft 3. S. 629—636. Ann. de Chi-

Chimie. Nr. 77. T. XXV. p. 123—131. vorgelesen in der ersten Klasse des National-Instituts. Novbr. 1797. v. Crell. Chem. Ann. 1799. Bd. I. St. 5. S. 468—473. Er enthält 33,31 Kalk, 46,68 Phosphorsäure, wie der Apatit.

Erste Abhandlung über eine neue im rothen sibirischen Bleierze enthaltene Substanz, welche man mit den Namen Chromium zu bezeichnen denkt, weil sie die merkwürdige Eigenschaft hat, allen Verbindungen, von denen sie Mischungstheil ist, Farbe zu geben, gelesen vor dem National-Institut, den 1ten Novbr. 1797. Ann. de Chimie. T. XXV. p. 21—31. übersetzt von D. C. Reinecke. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 3. S. 183—196. Er zeigt, daß die die Vererzung bewirkende Säure, eine bis jetzt unbekannte Säure sey. Forts. St. 4. S. 276—287.

Beobachtung über eine Krankheit der Bäume, der, der Ulmenbaum besonders ausgesetzt ist, und welche sich der Natur eines Geschwürs nähert. Ann. de Chimie. T. XXI. p. 39—47. A. 1797. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 5. S. 424—432.

D. Willich, Arzt des sächs. Ambrosiusspitals.

A compilativ. View of the chemical and medical properties of the Bristol Hot-well Water, London.

W. A. Lampadius, ordentl. öffentl. Lehrer der Chemie und des Hüttenwesens auf der Bergakademie zu Freiberg, Assessor des Hüttenamtes daselbst.

Aeltere Beobachtungen über den Nickel (aus seinen praktischen chemischen Abhandlungen. Dresden 1797. Bd. 2. S. 31—34.). Neues allg. Journal der Chemie. Band 3. Heft 3. S. 288—297.

Sammlung praktisch-chemischer Abhandlungen u. vermischter Bemerkungen. 2ter Band. Dresden 33 S. Erl. Gel Zeit. 1798. St. 13. S. 99. Neue allg. d. Bibl. Band 37. 1s—4s Heft 147—152. Gött. Gel. Anz. 1798. St. 34. S. 332—335. f. enthält folgende Abhandlungen: I) Nähere Bestimmung des

Gra-

Grades der Brennbarkeit des Diamants und seiner Bestandtheile; II) Verhalten einiger Körper in der Lebensluft Hitze; III) Plan eines Handbuchs zur chemischen Analyse der Mineralkörper; IV) Versuche über das Titanium; V) Versuche mit den Honigstein zu Artern in Thüringen; VI) Bestätigung der Theorie des Unterschiedes zwischen den Roh- und Frisch-Eisen, durch einige Versuche im Großen; VII) Vers. über die Wirkung der Pflanzensäure auf das bleihaltige Zinn und Vers. über die Scheidung beider Metalle auf dem trocknen Wege; VIII) Vermischte Bemerkungen und Analysen als a) Ueber die Anwendung des Hygrometers zu chemischen Versuchen; b) Ueber die Amalgamirmethode; c) Zerlegung einer besondern Art des rothen Braunsteins aus Sibirien; d) Zergliederung eines neuen uranhaltigen Fossils; e) Beschreibung des reinen Koboldmetalls; f) Versuche mit dem Porzellain; g) Versuche mit dem Strontian aus Bogza; h) Ueber die Bestandtheile des gemeinen Alauns; i) Entzündung des Zinnes in Lebensluft.

Francois, Professor der Naturlehre.

Discours academiques sur differens sujets de physique et d'histoire naturelle Lauf.

A. Liber.

Leccons de physique chymique ou l'application de la chymie moderne à la physique à Paris 8.

Garnet M. D.

Outlines of a course of lectures of chemistry. Lond. Ein kurzer oberflächlicher Umriß, der größtentheils nur die Theorie angeht.

Carrik.

Dissertation on the chemical and medical properties of the Bristol Hot-wel water to which are added practical observations on the prevention and treatment of pulmonary consumption London. Ein Gallon dieses Wassers enthält $1\frac{1}{4}$ salzigtsauren Kalk, 4 Gran salzigtsaures Natron

13½ Gran kohlenstoffsauren Kalk. 30 Cubiczoll kohlenstoffsaures Gas und 3 Cubiczoll respirable Luft.

Joh. Chr. Schlegel und Joh. Chr. Wiegleb.

Deutsches Apothekerbuch nach neuern und richtigern Kenntnissen in der Pharmakologie und Pharmacie bearbeitet. Dritte verm. und verbesserte Aufl. Erster und 2ter Theil zusammen 636. S. 8. nebst 42 S. Vorr. und Einl. (2 Rthlr.) Goth. Gel. Zeit. 1798. St. 16. S. 121. Erl. Gel. Zeit 1797. St. 100. S. 796. Neue allg. d. Bibl. Band 39. 1tes — 4tes Heft. S. 134 — 138.

Joh. Gottl. Leidenfrost.

Opuscula physico-chemica et medica antehac seorsim edita post ejus obitum collecta. Lemgo. Vol II. Gött. Gel. Anz. 1797. St. 37. S. 727. Das hierher gehörige ist. 5) de honore terreis medicamentis restituendo gegen Tralles und Dr. de Coagulo seroso et ejus resolventibus medicinis. r. Puerfink. Vers. mit eigentlichen Eiweis und Lymphe. Vol. III. Lemgo 360 S. Gött. Gel. Anz. 1799. St. 18. S. 1867. Das hierher gehörige ist De aquae communis nonnullis qualitatibus Vol. IV. Das hierher gehörige ist: D. de Chelidonio majori r. Glumm.

Fr. Jahn, der A. W. Doctor.

Auswahl der wirksamsten, einfachen und zusammengesetzten Arzneimittel oder praktische Materia Medika. Erster Band. Erfurt bei Kaiser. X. und 468 S. 8. (1 Rthlr. 6 gr.) von Acidum bis Lichen islandicus. Neue allg d. Bibl. Band 34. St. 2. 5ter — 8ter Heft. 1797. S. 508. f.

Johann Friedrich Gmelin.

Geschichte der Künste und Wissenschaften seit der Wiederherstellung derselben bis an das Ende des achtzehnten Jahrhunderts von einer Gesellschaft Gelehrten. Achte Abtheilung. Erster Band. Gött. gr. 8. 49½ B. (2 Rthlr. 8 gr.) auch unter dem Titel: Geschichte

schichte der Chemie seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften bis an das Ende des achtzehnden Jahrhunderts, von Johann Friedrich Gmelin. Erster Band bis nach der Mitte des 17ten Jahrhunderts. Neue allg. d. Bibl. Band 35. St. 1. Heft 1—5. S. 51. Gött. Gel. Anz. 1797. S. 815—816.

Ueber die neue Chemie S. Göttingisches Journal der Naturwissenschaften, von Johann Friedrich Gmelin. Band I. Heft 1. Gött. 1797. S. 10—86. enthält mancherlei Zweifel dagegen.

Ueber den Wismuth und seine Verbindung mit andern Metallen. Ebd. Heft 2. 1—32.

D. Hooper übersetzte Plenks Hydrologie.

Edward Kentish.

An essay on Bruns principally upon those, which happen the Workmen of Mines from the explosion of inflamnable air or hydrogen Gas, containing a View of the opinions of Ancient and Modern Authors upon the subjects of Burn and a Variety of cases conducted upon different principles, from which an Attempt is made to refone this part of the healing art from Empyricism and to reduce it to the laws of animal economy. London 8.

J. H. Voigt, Hofrath und Prof. in Jena.

Magazin für den neuesten Zustand der Naturkunde mit Rücksicht auf die dazu gehörigen Hülfswissenschaften. Jena. Bd. I. St. 1. 8. S. 182. mit 3 KT.

Johann Friedrich August Göttling, Prof. in Jena.

Allmanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker auf das Jahr 1797. 18tes Jahr mit 1 K. Weimar (12 gr.) Neue allg. d. Bibl. Bd. 35. St. 1. Heft 1—5. S. 54.

Paul Sangiorgio, Pharm. Assessor des königl. Medic. Dir. zu Pavia

Chemische pharmaceutische zum Theil die medicinische

nische Polizei betreffende Abhandlungen, nebst einer naturhistorischen Abhandlung, aus den Ital. mit Anm. von Joh. Aug. Schmidt mit 2 KT. Leipz. 256 S. 8. (20 gr) Neue allg. d. Bibl. Band 35. Heft 1—5. S. 105—108. Das hierher gehörige ist: 1) Von Verzinnung kupferner Küchengeschirre; 3) Bemerkung über die Bereitung des versüßten Salpetergeistes. Er nimmt 1 Theil koncentrierte Salpetersäure und 8 Theile Alkohol. 4) Von den Produkten bei der Zersetzung des Salmiaks. 5) Von der Bereitung des Vitriolæthers und des Hoffmannisch-mineralischen Liquors. 6) Von Zerlegung des süßen Vitriolöls, bestatigt die Erxlebensche Behauptung. 7) Von der Methode phlogistisiertes Laugensalz auf der Stelle zu bereiten. 9) Ueber das destillierte Weinsteinöl. 10) Ueber eine neue Art den Mineralkermes zu bereiten (ist die bekannte). 11) Ueber das Lorbeeröl (sehr interessant). 13) Verbesserte und zu ökonomischen und pharmaceutischen Gebrauch eingerichtete Papinianische Maschiene.

C. C. Weinlig.

Der verbesserte Brandteweinbrenner und Liqueurfabrikant, nebst verschiednen Beiträgen zur ökonomischen Chemie. Fkft. am Mayn mit 1 K 280 S. 8. Neue allg. d. Bibl. Band 35. Heft 1—5. S. 109.

Aylmer Bourke Lambert, Vicepräsident der Linneischen Societät.

A Description of the genuin Cinchona, comprehending the varicus species of vegetables from which the Peruvian and other Barcks of similar quality are taken illustrated with figures of all the species hitherto discovered. To which is prefixet Prof. Vahls Dissertation on the genus also description of a new genus named Hunanche or Hyena Roisen. Lond. 4. mit 13 KT. Eine mit den größten Fleiß bearbeitete Monographie.

D. Georg Heinrich Piepenbring.

Deutsches systematisches Apothekerbuch ausgewähl-

wählter Arzneimittel nach den heutigen Kenntnissen in der Pharmakologie und Pharmacie bearbeitet für angehende Aerzte, Wundärzte und Apotheker. Erfurt bei Kayser. Band 2. mit 1 K. 464 S. 8. Oberd. allg. Litt. Zeit. 1798. St. 36. S. 563. Ist die 2te Aufl.

Anleitung zur Kenntniß der verschiedenen Ackererdarten und der Düng und Verbesserungsmittel, mit welcher die Felder in jeden Fall am zweckmäßigsten zu düngen und zu verbessern sind. Hann 8. 14½ Bogen. Neue allg. deutsch Bibl. XXXV. S. 304 recht gut und ganz nach chemischen Grundsätzen vorgetragen.

R. Bouine, M. D. Lector der Chemie zu Oxford.

An introductory lecture to a course of chemistry read at the Laboratory at Oxford on the 7. Febr. 1797. Oxford sehr kurz.

Joseph Priestlei.

Doctrine of phlogiston and the composition of water Part. III. Philadelphia.

Maclean, Professor der Mathematik und Physik bei dem Collegio zu Neu-Jersei.

Two lectures on Combustion supplementary to a Course of lectures on chemistry read at Nassam-Hall containing an examination on D. Priestlei Consideration on the doctrine of phlogiston and the composition of water Philadelphia; enthält eine Vertheidigung der neuern Theorie gegen Priestlei.

C. A. Eschenmayer.

Sätze aus der Natur-Metaphysik auf chemische und medicinische Gegenstände angewandt. Tüb. XVI. und 96. S. nach Kant. Gött. Gel. Anz. 1798. St. 159. S. 577.

Johann Friedrich Westrumb.

Handbuch für die ersten Anfänger der Apothekerkunst. Dritte und vierte Abtheilung, beide 756 S. gr. 8. (1 Rthlr.) Erf. Gel. Zeit. 1798. St. 24. S. 185.

185. (Rec. von Prof. Scherer) Erl Gel. Zeit. St. 68. 1798. S. 539 — 543. Neue allg. d. Bibl. Bd. 44. St. 2. Heft 5 — 8. S. 309 — 310. Gött. Gel. Zeit. St. 83. S. 838 — 839.

Chemische Abhandlungen. 2ter Band. Erstes Heft. Hannover 184 S. 8. Auch unter dem Titel: Kleine physisch-chemische Abhandlungen. 4ter Band 2tes Heft. (12 gr.) 2ten Bandes. 2tes Heft (oder kleine physisch-chemische Abhandlungen 5ten Bandes 1tes Heft). Hannover 11 Bogen (11 gr.) Dritten Bandes. Erstes Heft. (oder kl. phys. chem. Abhandl. 5ten Bandes 2tes Heft) 7 Bogen (7 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 39. 5tes — 8tes Heft. 433 — 436. v. Crell. Chem. Ann. 1798. St. 9. S. 247 — 252.

Fortsetzung der Versuche mit der Glasur der leichten Töpferwaare. Hannover 8. Das zweite Heft giebt eine Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes und eine chemische Untersuchung der muriatisch salinischen Mineralquelle zu Pyrmont.

Bemerkungen über Arzneitaxen und deren Veränderung veranlaßt durch die neuesten über diesen Gegenstand erschienenen Schriften, insbesondere durch die Concurrenzschrift des Hrn. P. zu L. auf ausdrückliche Veranlassung der K. Societät der Wissenschaften zu Göttingen. Gött. 8. S. 180. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 3. S. 253 — 260. sehr lehrreich.

Koppens.

Ueber die Verkalkung des Bleies und das Verfahren dieselbe Arbeit in Bleiweisfabriken im Großen zu veranstalten. Aus d. franz. von Ph. Loos m. K. Erfurt 8½ Bog. 8. (5 gr.) Neue allg. d. Bibl. Bd. 37. Heft 1 — 4. S. 152 — 153. A. L. Z. 1797. Sept. S. 799. mit vieler Ausführlichkeit und Deutlichkeit abgefaßt.

Sage.

Untersuchung einiger Steine, woraus Gefäße gemacht werden, Ann. de Chim III. 146 — 155.

aus

aus Roziers Journ. übers. v. Crell. l. c. St. 5. 468—476.

Hofrath Lowitz in Petersburg.

Vermischte chemische Bemerkungen. v. Crell. l. c. St. 6. 477—480. Er bemerkt, daß Constantin Kirchhof die Art entdeckt habe, den Schwerspath auf dem nassen Wege zu zerlegen; 2) von einer kurzen Art den Zinnober auf dem nassen Wege zu bereiten.

Margueron.

Chemische Untersuchung der serösen Feuchtigkeit, welche man durch die blasenziehende Mittel erhält. Ann. de Chim. XIV. 225. v. Crell. l. c. St. 6. 512—524. Er hat auch auf die Flüßigkeiten Rücksicht genommen, die die Senfpflaster, Brandwunden liefern, auch auf die Feuchtigkeiten der Blasen, welche durch Insektenstich verursacht werden, alle sind serös.

Ribaucourt.

Ueber die gewöhnliche schwarze Tinte. Ann. de Chim. XV. 114. v. Crell. l. c. St. 6. 524—546. sehr lehrreich.

Karl Abraham Gerhard, Oberfinanzrath.

Grundriß eines neuen Mineralsystems. Berlin. Erster Theil. 1 Alph. 4½ Bog. 8. (1 Rthlr. 4 gr) Neue allg. d. Bibl. Band 38. S. 375.

Carl Friedrich August Hochheimer.

Allgemeines ökonomisches chemisch-technologisches Haus- und Kunstbuch oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften für Haus- und Landwirthe. 2ter Theil mit 4 KT. Leipz. 661 S. gr. 8. Neue allg. d. Bibl. Band 38. 389.

Chemische Farbenlehre oder ausführlicher Unterricht von Bereitung der Farben zu allen Arten der Malerei, fortgesetzt von M. Joh. Christ Hoffmann. Theil 3. mit 4 natürlichen Farbenmustern und Register über alle 3 Theile. Leipzig. 18 Bogen 8. (20 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 44. St. 2. Heft 5—8. S. 400.

Flo-

Floris Jacob Voltelen.

Pharmacologiae universae. Pl. 402 S. gr. 8. Leiden. Gött. Gel. Anz St. 106. 1797 S. 1056. Erf. Nachr. von Gel. S. St. 62. 1798. S. 492 — 493. umfaßt nur die Arzneimittel aus den Pflanzenreich, die er nach ihren sinnlichen Eigenschaften ordnet.

J. C. Smyth's.

Nachricht von Versuchen zur Tilgung der Ansteckung durch Salpetersäure. Aus den Engl. Nürnberg. gr. 8.

J. F Schulzer.

Anwendung der antiphlogistischen Chemie auf die Lehre von den Gasarten. Neu-Ruppin 213 S. 8. Erl Gel. Anm. St. 86 1798. S. 686—689. Eine kurze deutliche und richtige Darstellung der neuern Kenntnisse der Gasarten, welche sowohl für Anfänger im Studium der Chemie überhaupt, als für Dilettanten, denen sie eigentlich bestimmt ist, nützlich werden kann, ohne eigentliche systematische Ordnung in einzelne Capitel abgetheilt.

Ludwig Brugnatelli.

Annali di chimica e Storia naturale ovvero raccolta di memorie edeſſi relativi. Pavia. Band XIII. S. 133. Gött. Gel. Anz St. 185. 1798. S. 1848.

Neues Verfahren den Citronensaft zu erhalten und zu verstärken. Ann. de Chimie. T. III. p. 51. v. Crell. Chem Ann. 1797 I. St 2. 160—161. Die Art den Schleim abzusondern ist, daß man alles wiederholt durchseiht und mit Weingeist verdünnt.

Chemische Untersuchung über einige Arten das Pappier und die Schrift auf demselben unzerstörbar durch die Flamme zu machen, an Hrn. Giobert. Ann. de Chim. T. III p. 124—145. v. Crell. l. c. St. 5. 449—468.

Johann Fabbroni, Unterdirector des K. Kabinets der Physik und Naturgeschichte S. K. H. des Großherzogs von Toskana.

Versuch eines Magazins für Beobachtungen und Erfahrungen über verbrennliche Körper, S. Joh. Fr. Gmelin Göttingisches Journal der Naturwissenschaften. Band I. Heft 1. 49—138. enthält 27 Tabellen: 1) über das eigenthümliche Gewicht vieler verbrennlichen Stoffe; 2) Du Hamels Beobachtungen über die Abnahme an Gewicht und Umfang, welche das Holz von der Ofenwärme erleidet, wenn es sogleich nachdem es gehauen ist, darein gebracht wird, verglichen mit solchen, welches 40 Jahre vorher gehauen ist; 3) über das Anziehen des Holzes zur Feuchtigkeit, über die Wärme, welche verschiedne Arten Holz annehmen, wenn sie von gleichen Umfang und Gestalt den Sonnenstralen ausgesetzt worden; 6) über die Ordnung, in welcher die vorerwähnten Holzarten, nachdem sie an der Sonne erhitzt waren, erkalteten, oder der Temperatur die sie zeigten, als man sie 25 Minuten nachher in einem Zimmer untersuchte, worinne das Queckſilber im Thermometer 20° stand; Ueber die Wärme, welche das Holz annimmt; 8) Ueber die stralenbrechende Kraft einiger verbrennlichen Körper; 9) Von verbrennlichen Körpern, welche Licht einsaugen und nachher im Dunkeln leuchten; 10) Leuchten, welches man an einigen verbrennlichen Körpern bei einer gewissen Stufe von Hitze wahrnimmt; 11) Ueber die Leitungskraft, welche verschiedne Holzarten für die Elektricität haben; 12) Ueber die Kraft, welche verschiedne verbrennliche Körper haben, die Wärme zu leiten; 13) Ueber die Stufe der Hitze, bei welcher verschiedne verbrennliche Körper schmelzen; 14) Stufen der Hitze nach Reaumürs Stufenleiter, bei welcher verschiedne verbrennliche Flüßigkeiten sieden; 15) Ueber den Unterschied der Erhitzung verschiedner Holzarten durch abwechselndes gelindes Reiben; 16) Ueber die verhältnißmäßige

Hitze,

Hitze, welche verschiedne Brennwaaren während dem Verbrennen geben; 17) Ueber die Dauer einiger Körper, die man gebraucht hat um die Nacht zu leuchten; 18) Ueber die Menge von Wärmestoff, welche sich bei dem Verbrennen von einigen Körpern entbindet; 19) Menge der eigenthümlichen Wärme; 20) Uebersicht der Produkte, welche man durch Destillieren aus verschiednen Gewächsstoffen erhält; 21) Ueber die Menge von Kohle, die man durch Brennen in verschlossenen Feuer aus verschiednen Holzarten erhält; 22) Ueber die Verminderung des Holzes im Umfange, wenn es verkohlet wird, nach Hielm; 23) Ueber das Gewicht, welches die Kohle, nach ihren Verbrennen bekömmt; 24) Ueber die Produkte der Destillation von einigen verbrennlichen Mineralien; 25) Ueber den Erfolg vom Destillieren von einigen verbrennlichen Mineralien; 26) Ueber die bleibend elastischen Produkte des Verbrennens einiger verbrennlichen Körper; 27) Ueber die Menge Asche, welche vom Verbrennen verschiedner thierischer Körper zurückbleibt; 28) Ueber die Menge Laugensalz, welche man aus der Asche einiger verbrennlichen Körper erhält.

Ueber das Alter, die Vortheile und Methode der enkaustischen Malerei, ein Auszug aus einer eignen Abhandlung dieses Mannes Antichità, Vantaggi e Metode della pittura encaustа. Roma. 1797. 4. ohnstreitig ein besonderer Abdruck dieser Abhandlung in der Antologia romana v. Crell. l. c. St. 4. 301 — 313 St. 5. 403 417. St. 6. 494 — 498.

Di una singolarissima specie di mattoni ossia ritrovamento degli antichi mattoni gallegiati dissertazioni letta nella publica adunanza di Georgifili di Firenze l'anno 1791. Venezia. S. Millins Magasia a VII. Nr. II. S. 334 — 337. es ist ein besondrer Abdruck aus Brugnatelli Giornali fisico-medico (Maggie 1794.) S. 154.

Ein Auszug S. in Grens N. Journal der Physik. B. II. S. 130 — 140. Scherer. II Heft 1. 108 St. S. 465. f.

Hofr. Herrmann.

Nachricht von der Gold- und Silberscheidung bei dem Münzhofe zu St. Petersburg. v. Crell. Chem. Ann. 1797. I. St. 2. 115 — 120.

Hassenfratz.

Ueber die Thonarten, zum Gebrauch der Glashütten, sowohl zur Erbauung der Oefen, als Verfertigung der Glashafen. Ann. de Chimie. XV. 3. v. Crell. l. c. 85 — 89. Diejenigen Thonarten schicken sich am besten zu den Oefen, die ohne fremde Erde oder metallische Kalke das größte Verhältniß des Kiesels gegen die Alaunerde heben. Forts. Eb. l. c. 139 — 144.

Hüttenreiter Bruel in Clausthal.

Beitrag zu des Herrn da Camera. Vorschlag, Erze in Reverberierefen zu schmelzen. von Crell. l. c. 115 — 126. St. 1. 8 — 17.

Leibmedicus Brückmann.

Beitrag zu den Edelsteinen, welche bei Sonnen und Lichtstralen einen Stern bilden. v. Crell. l. c. 138 — 139.

Ueber einige durch Kunst geformte und gefärbte Steinarten und gekünstelte gediegne Gold- und Silberstufen. v. Crell. l. c. St. 3. 203 — 207.

Hatschell Esqu.

Zerlegung des kärnthischen wasserbleisauren Bleies nebst Versuchen über die Wasserbleisäure, (mit einem besondern Abdruck dieser Abhandlung aus den Engl. von Hrn. Henke einen jungen Arzt übersetzt. v. Crell. l. c. 314 — 331. Es ist wasserbleisaures Blei, welches zu Villach in Kärnthen gefunden ward, und bereits von Jacquin, Woulfe, Klaproth und Heyer beschrieben wurde, Ebd. St. 5. 417 — 44. Ist Fortsetzung, 250 Gran dieses Spathes enthielten, nach dieser Untersuchung Bleikalk

kalt 145 Gran, Wasserbleisäure 95 Gran, Eisenkalk 5,2, Kieselerde 07. St. 6. 498—511.

D. J. D. Jahn.

Einige Nachrichten und eine chemische Zerlegung der Mineralwässer zu Töpliz. v. Crell. l. c. 331—339. Es ist eine Quelle in dem Spitalgarten, 25 Pfund Wiener Civilgewicht geben 269½ Gran trockne Bestandtheile, diese enthalten kristallisierte kohlensaure Sode 132½ Gr.

schwefelgef.	—	—	28⅕
kochsalzgef.	—	—	6$\frac{13}{10}$
kohlengef. Kalkerde	—	—	16⅗
— — Eisen	—	—	3¼
Kieselerde	—	—	15$\frac{2}{5}$

Diese Zerlegung ist von Ambros. Reuß.

Plenks Hydrologie, holländisch übersetzt von H. A. Baker, nebst einer Erklärung der darinnen vorkommenden chemischen Ausdrücke. Dordrecht. 8. (1 fl. 10 St.)

Kanonicus D. G. S. Volta.

Physisch chemische Untersuchung über das Wasser in einigen Brunnen und Quellen der Stadt Verona. Ann. de Chimie. T. II. p. 3. v. Crell. l. c. 145—159. Er bemerkt S. 151. daß da die salzsaure Schwererde auch von kohlensauren Kali, Natron, u. s. w. zersetzt wird, man von der Trübung dieser Auflösung durch irgends ein Wasser, nicht immer auf Daseyn der Schwefelsäure schließen könne. Die Kieselerde ist in diesen Wasser in reiner Luft aufgelößt.

Graf von Muffin Puschkin, russisch. kais. Kammerherr und Kabinetsrath.

Neue besondere Versuche mit der Platina. v. Crell. l. c. St. 195—201. sehr merkwürdig.

Ueber eine neue wahre Queckſilber haltende Seife. v. Crell. l. c. I. St. 1. 3—5. Durch Zusatz von 2 bis 3 Theilen kaustischen Alkali konnte er die

schon

schon von Bertholet angegebene Queckſilberſeife in Waſſer auflöslich machen.

Ueber einige Eigenſchaften der Galläpfelſäure. v. Crell. l. c. St. 4. S. 112—114.

Vermiſchte Bemerkungen über den Phosphor v Crell. l c. St. 5. 444—449.

Ueber die Art den Phosphor durchſichtig und farbenlos zu machen. v. Crell. l. c. St. 4. 295—299. Dieſes Mittel iſt dephlogiſtiſierte Salzſäure und Königswaſſer, auch fand er Tennants Methode, die Kohlenſäure zu zerlegen richtig.

Carl Friedrich Auguſt Siegmund Thiele.

Oekonomiſche Beobachtungen über einige bisher in den Gegenden des Rheinſtroms gebräuchliche Düngerarten. Gött. 8. 36 S. Gött Gel. Anz. 1797. Sept. S. 1441. enthält Erfahrung über das aus den Dorn und Pfannenſtein verfertigte Düngeſalz.

Johann Chriſtian Wiegleb.

Richtige Beſtimmung des wahren Uebergewichts, welches das Blei bei der Verkalkung zur Mennige erhält. v. Crell. l. c. St 3. 213—218. 100 Pf. Blei erhalten, bei den Verkalken zu Mennige 28 Pfund Uebergewicht.

Ueber die Beſtimmung der feſten Säure in den Neutralſalzen. v. Crell. l. c. St. 6 482—493.

Regiſtrator Oſtmann zu Clausthal.

Etwas über den Eiſenſtein am Kuollen von Crell. l. c. l. c. St. 3. 218—221.

Ueber einige durch Feuer bereitete baſaltiſch geformte Säulen. v. Crell. l. c. I. St. 1. 27—29. Er fand in einem von Berghauptmann von Reden am Harz eingerichteten hohen Ofen, einen beträchtlichen Theil der Sandſteine im Heerde geſchmolzen, d i. die ganze Maſſe, wie Baſalt zu mehrſeitige Säulen ausgebildet, weswegen er an den vulkaniſchen Urſprung des Baſalts glaubte.

Hofr. Hildebrandt.

Ueber die Scheidung des Eiſens von der Thonerde.

erde. v. Crell. l. c. St. 3. 207 — 213. Dieses Mittel ist Salpeterſäure.

Adair Crawford.

Verſuche und Beobachtungen über das Krebseiter und über einige luftartige Flüſſigkeiten, die durch die Deſtillation und Fäulniß aus animaliſchen Subſtanzen gezogen worden ſind, nebſt einigen hinzugefügten Bemerkungen über die Schwefelleberluft Ann. de Chimie T. II. 287. v. Crell. l. c. St. 3. 222 — 232.

Ueber die Luft, welche ſich aus der Krebsmaterie und andern animaliſchen Subſtanzen durch die Deſtillation entwickelt, die Krebsmaterie enthalte flüchtiges Alkali. Ann. de Chimie T. II. p. 200. v. Crell. l. c. 232 — 242.

Fortſetzung der Verſuche und Beobachtungen über die Krebsmaterie und über einige luftige Flüſſigkeiten, die vermittelſt der Deſtillation und Fäulniß aus thieriſchen Subſtanzen entwickelt werden. Ann. de Chimie. III. 3 35. v. Crell. l. c. 335—364.

G. Saunders.

Ueber einen neuen Chinaextrakt, der in Südamerika bereitet wird an Hrn. Simmons. Ann. de Chimie. T. II. p. 312 v. Crell. l. c. 243 — 246.

Carminati.

Fortſetzung der Verſuche über die Beſtandtheile und Kräfte der Caluaguala. Ann. de Chimie. T. II. p. 319. v. Crell. l. c. 247 — 250.

Eduard Bancroft, D. der Medicin und Mitglied der königl. Societät zu London.

Engliſches Farbebuch oder Verſuche und Bemerkungen über Farben natürlicher Körper und deren Anwendung zum Färben, Cattundrucken und Malen, mit Anm. und Zuſ. von Daniel Jäger. Erſter Theil. 278 S. gr. 8. (20 gr.) ſehr gut wegen der zahlreichen eignen Verſuche, nur hätte die neue Lehre von Farbeſtoff nicht angewendet werden ſollen. Neue

allg.

allg. d. Bibl. Bd 40. St. 2. Kiel. 1798.] S. 47 — 49.

Franz Andreas Papie, Gräfl. Clar. [Martinizischen Braumeisters.

Versuch einer Grundlehre der Bierbrauereien in katechetischer Form für Lehrlinge, Gesellen und Brauer als auch für jeden Oekonomen, der sich von dieser Kunst gründliche Kenntnisse zu sammeln wünscht. Nebst einer theoretisch-praktischen Einleitung, warum das alte gut seyn sollende böhmische Bier in Verfall gerathen ist. Prag, auf Kosten des Verf. in Commission bei Barth XXXII. und 296 S. 8. reichhaltig und lehrreich. Neue allg. d. Bibl. Band 39. 1tes — 4tes Heft. 85 — 86.

D. Zacharias Gottlieb von Rassynya, praktischer Arzt zu Presburg.

Ideen zur Verbesserung der österreichischen Provincialpharmakopoe, besonders in medicinisch-praktischen Gesichtspunkt. Presburg, gedruckt bei Schauff, gr. 8. 163 S. Neue allg. deutsche Bibl. Band 39 1tes — 4tes Heft. 138 — 140.

W. C. Ambrozzi, der W. W. D. und fürstl. Clar. Badearzt.

Physisch-chemische Untersuchung der warmen Mineralquellen zu und bei Töblitz, mit 3 Prospecten. Leipzig. 10 B. gr. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 39. Heft 5 — 8. 437 — 438.

Karl Wilhelm Fiedler.

Handbuch der Metallurgie nach den reinsten chemischen Grundsätzen bearbeitet. Erster Band der theoretische Theil die Docimasie oder Probierkunst. Cassel. 260 S. kl. 8. mit einer großen Tabelle sehr zweckmäßig. Oberdeutsche Litteraturzeitung. 1799. St. 18. 278 — 284

David Ludwig Bourguet

Neueste Bemerkungen der fränkischen Naturforscher den Liebhabern der Naturwissenschaft und des Fabrikwesens mitgetheilt. Erstes Heft. Berlin.

156 S. 8. (12 gr.) Neue allg deutsche Bibl. Bd. 42. St. 2. Heft 5 — 8. 376 — 379.

Martin Heinrich Klaproth, O M. SanitätsR.

Beitrag zur chemischen Kenntniß des Pflanzenalkali, vorgelesen in der öffentlichen Sitzung der königl. Akademie, der W. zu Berlin am 26ten Januar 1797. v. Crell. l. c. 90 — 96 er fand es in Leucitkristallen aus Italien in allen Veränderungen und findet für nöthig, das Pflanzenalkali künftig Kali, das Mineralalkali Natron zu nennen.

Phillipp Jac. Piderit.

Pharmaciae rationalis supplementum primum Cassellis 45 S. 4 Neue allg. d. Bibl. Band 44. St. 2. Heft 5 — 8. S. 305 — 308.

Karl Gottfried Hagen, der Arzneigelahrheit Doktor und ordentlicher Professor auf der Universität zu Königsberg.

Lehrbuch der Apothekerkunst. 1ter Band. 5te rechtmäßig verb. Aufl. gr. 8. 642 S. ohne Innhalt (3 Rthlr) Erf. Gel Zeit 1797 2ter Band 544 S. gr 8. (2 Rthlr. 3 gr.) Neue allg. d. Bibl. Bd. 44. St. 2. Heft 5 — 8. S. 308 — 309.

H. F. Link.

Beiträge zur Physik und Chemie. Band 2. St. 3. auch unter den Titel: Beiträge zur Philosophie der Physik und Chemie. Rostock u. Leipzig. 12 Bd. (1 Rthlr. 6 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Bd. 32. Heft 1 — 4. S. 260 — 62

Prof Wurzer in Bonn.

Eine leichte Art das Sauerstoffgas zu entbinden. v. Crell. l. c. St. 1. 5 — 7. Er bediente sich dazu zweier hessischer Schmelztiegel, wo er in den untern eine Glasröhre küttet. In den untern thut er den Salpeter oder den Braunstein und küttet den zweiten oben auf mit Thon, welcher in Feuer nicht reißt. Die Röhre ist 4' lang und gebogen, den Tiegel stellt er auf einen Dreifuß.

D. G. F. Chr. Fuchs, Prof. zu Jena.

Beiträge zu den neuesten Prüfungen der Bleiglasur. 3tes und letztes Stück. Jena. 8. 62 S. A. L. Z. 1797. Sept. S. 775. Gött. Gel. Anz. 1797. Jul. S. 1096. enthält nützliche Nachträge.

J. C. Hoffmann.

Etwas über das Blei, die Bleiglasur und wie man eigentlich die Auflöslichkeit der letztern betrachten müsse, vorzüglich aber über eine allgemeine Vergiftung der Kinder, nebst Vorschlägen dieselbe zu verhüten. Ein Noth- und Hülfsbüchlein für jede Familie, vorzüglich aber für solche, die ihre Kinder nicht verwahrlosen wollen. Leipz. 8.

Hüttenreuter Bruel in Clausthal.

Beitrag zu des Herrn da Camera Vorschlag Erze im Reverberierofen zu schmelzen. v. Crell. l. c. I. St. 1. 8—17.

Tychsen in Königsberg.

Versuche mit verfaulten leuchtenden Holze in Wasser und verschiednen Luft- und Gasarten, (es verhält sich beinahe wie der Phosphor und bestätigte die Versuche des Prof. Göttlings. v. Crell. l. c. 17—27.

Rippentrop.

Etwas über die Veränderung des weißen Bleierzes im Feuer. Crell. l. c. 30. Er fand, daß es vor dem Löthrohr in der weißen Flamme des Lichts roth, in der blauen Flamme des Lichts schön gelb gefärbt werde.

Parmentier und Pelletier.

Bericht über den Leim den Herr Grenet aus Knochen vorgeschlagen. Ann. de Chimie. XIII. p. 192. v. Crell. l. c. 31—39. 6 Pfund Knochen geben 1 Pfund Leim.

Smithson Tennant.

Ueber die Natur des Diamants. Ph. Transf. for the year. 1797. S. 123. J. F. Gmelin Göttingisches Journal der Naturwissenschaften. Bd. I.

Heft 4 (1798.) S. 112. Er bestehe ganz aus Kohlenstoff, der von seinen gewöhnlichen Zustand nur durch eine Art Kristallisation abweicht.

M. J. B. de Roover.

Memoire sur la préparation de l'oxide noir de fer l'ethiop martial. Brüssel. 8. S. 15. Gött. Gel. Anz 1799. St. 8 S. 80. Er erzählt nebst den alten Arten die von Herrn Carolus vorgeschlagene, die Eisenfeil anzufeuchten, wenn sie zerfallen ist, zu schlemmen, den Rückstand wieder so zu behandeln, bis alles wieder zu Mohr geworden.

Friedrich Ludwig Segnitz, der A. W. und W. A. Doktor.

Handbuch der praktischen Arzneimittellehre in alphabetischer Ordnung für angehende Aerzte und Wundärzte auf dem Lande und in kleinen Städten, in 2 Theilen. Leipz. Ersten Theils 12 Band XXXII. 262 S. N. allg. deutsche Bibl. 5 Band St. 2 Heft 5 — 8. S. 338.

le Blanc.

Bericht an die Akademie über verschiedne Salzkristallisationen Ann. de Chimie. T. XIV. p. 147. v. Crell. l. c. I. St. 1. 64 — 67. Die Untersuchung ist von den Herren Daubenton, Berthollet, Sage und Hauy, und betrifft die Lehre der Kristallisation überhaupt.

Pearson.

Auszug eines Briefs an Hassenfratz, über die Zerlegung der Kohlensäure durch Phosphor und Marmor. Ann. de Chimie. T. XIII. p. 313. v. Crell. l. c. St. 1. 75. Hier blos die Bemerkung, daß ein Mohrenfuß von zündenden Salzgeist, nicht von Seifenwasser schwarz wurde, und daß man eine todte Ente fand, welche so wie die Leichen auf dem Kirchhof zu Paris in Fett umgeändert war. Zusatz zu den vorigen Briefe. Ann. de Chimie. l. c. p. 315 v. Crell. l. c. 76 — 77. zeigt blos den Plan an, welchen Fourcroi, Vauquelin, Sylve-

ster

ſter und Brougniart jun. entworfen und Tennants.

Oberbergrath von Humboldt.

Ueber den polariſierenden Serpentinſtein. von Crell. l. c. St. 2. 100 — 104. er enthalte höchſt oxidierten Eiſen, welches er für die Urſache des Magnetismus hält.

C. F. v. Schlotheim in Gotha.

Schreiben an den O. B. R. Humboldt über die Eigenſchaft verſchiedner Steinarten auf den Magnet zu wirken. v. Crell l. c. 105 — 112. Dieſes waren 1) der verhärtete Talk von Clevon in Veltlin. 2) Die Gebirgsart von der Paſte bei Harzburg, worinne ſich der Schillerſpath findet. 3) Alle Serpentinen von Zöpliz 4) aufgelöſter Serpentin mit durchſetzend-apfelgrünen Speckſtein von Coſemüz, (iſt etwas eiſenſchüſſig) 5) Talkerde, Amianth von Koſemüz, 6) Strigauer Bolus gering. 7) Ein ſehr reines Stück grüner Erde von Monte Baldo in Veroneſiſchen. 8) Dichter Feldſpath von Roßwein. S. 110. iſt ihm nicht wahrſcheinlich, daß wie in mehrern Talkarten er faſt unmerklich, Magneteiſenſtoff dieſe Erſcheinung verurſache.

W. Hiſinger.

Minerographiſche Bemerkungen über einen Theil von Sternbergs Lehn, beſonders Halte mit Hunneberg, Königl. Vetensk. Acad. Nya Handl. T. XVIII. For. Ar. 1797. Stockh. 1797. for. Monad. Jan. Febr. Martius S. 23 — 43. von Crell. Chem. Ann. 1799. St. 5. S. 485 — 503.

Ad. Modeer.

Entdeckung betreffend den Blankenburgiſchen Schraubenſtein mit flachen Scheiben und runden Röhren, welcher ein Harfröhrenwurm iſt. Ebd. S. 30 — 56. v. Crell. a. a. O. S. 503 — 507

Joh. Adr. Gadd.

Verſuche über die pietra fongaja und deren Beſchaf-

Beschaffenheit Ebd. Manad. Aprill, Mai, Jun. Ar. 1797. v. Crell. a. a. O. S. 507 — 510. (Schwammstein).

Peter Jacob Hielm.

Von der Kunst das Kupfer zu härten. Ebd. S. 98 — 110. v. Crell. a. a. O. S. 511.

Wilh. Nicholson.

Von Silber mit roher Platina geschmolzen. Journal of naturel philosophy chemistry and the arts London. 1797. 8. Nr. VIII. Novbr. Abh. X. p. 380 — 381. v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 341 — 344.

pr. M. Joh. Gadolin.

D. de speciebus solutionis chemicae quam publico examini subjicit M. Sylven Aboae. 4. 1¾ Bog. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 9. S. 262 — 264. Er behandelt zuerst die trockenen Arten der Auflösung, die entweder durch die bloße Wärme, oder durch andre Auflösungsmittel geschehen, welche kein entzündendes Gas geben. Der V. theilt sie ein in solche, welche die Körper wenig oder gar nicht und in solche, welche sie beträchtlich ändern, zu jenen rechnet er das Zerfließen, zu diesen das Verglaßen und Verschlacken. Die nasse Auflösung theilt er wieder sowohl in Rücksicht des Auflösungsmittels als ohne Rücksicht ein in Immersionen, Deliquationem, Extractionem, von welchen wieder die Decoctiones, Infusiones, Elixivationes, Elutriationes Unterarten ausmachen, ferner Dissolutiones, worunter er nach Lavoisier solche versteht, bei welchen ein Theil des Auflösungsmittel zersetzt wird und dem aufgelösten Körper eine andre Gestalt giebt.

A. G. Edeberg, M. docens in Upsaln.

Ferner Untersuchung der schwarzen Steinarten Ytterby und der in derselban gefundnen eigenthümlichen Erde. Kongl. Vetensk, Acad. Nya Handl. foi Man. Aprill, May, Jun. Ar. 1797. S. 156 — 160.

— 160. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 7. S. 63 — 73., er fand Kieselerde 23, gesäuertes Eisen 28, Thonerde 4½, eigenthümliche Erde 47½, Verlust 5.

Nils Nyström, Apotheker in Norrköping.

Von Bereitung des Bernsteinfirnisses und Anwendung desselben auf gebeizte schwedische Holzarten. Kongl. I. Vetensk. Acad. Nya Handl Ar. 1797. For Monad. Julius, August, September S. 78 — 89. v. Crell. Chem. Ann. 1800. St. 8. S. 171 — 176. sehr praktisch.

Joseph Priestley.

Neue Versuche über die Erzeugung der Luft aus dem Wasser, aus dessen Experiments and Observations relating to the analysis of atmosphaeric air Philadelphia. 1797. 8. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 1. S. 40 — 53.

Johann Friedrich Gmelin, Hofrath in Göttingen.

Vitas nonnullorum candidatorum recenset et nonnulla praemittit de primis chemiae pneumaticae originibus Goett. 4. p. 82. Er forscht nach den ersten Spuren der Lehre von den verschiednen Gasarten sehr lehrreich. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 3. S. 261 — 263.

Bergrath L. v. Crell.

Beiträge zu den chemischen Annalen, Band 6. St. 2. Helmstadt. 8. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 2. S. 273.

J. P. Westring.

Versuche aus den mehresten Flechtenarten Farbestoffe zu bereiten, welche hohe und schöne Farbe auf Wolle und Seide geben. Erste Abth. Ueber die fadigten Flechten. (Lichenes filamentosi) Kongl. Vetensk Acad. Nya Handl. for Manad. Julius, Augustus, September 1797. S. 176 — 192. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 7. S. 74 — 84. S. 176 — 192. St. 8. S. 135 — 171.

Chr.

Chr. Wilh. Albert.

De luis bovillae origine et natura Ed. zeigt, daß die Contagia oxydiertes Stickgas seyen, mit Anwendung auf die Rindviehpest.

Domingo Garcia Fernandez.

Informe a la real Junta de conmercio minar e moneda sobre et nuevo palo de tinto Uamada Paraguat an Madrit. 1 Bog. 4.

Lucas Johann Spandau de Cellier.

D. med. inaug. de lauro Cerasi viribus venenatis ac medicatis Groeningae. 89 S. gr. 8. enthält S. 11—22. eine chemische Analyse der Kirschlorbeerblätter, eine Unze gab so viel Harz, daß 6 Unzen Alkohol zu seiner Auflösung erforderlich waren.

J. Church.

On Campher Philadelphia. Einige Pflanzen wachsen in mit Campfer geschwängerten Wasser schneller.

Beni de Witt.

A Chemico-medical Essay te to explain the Operation of oxygen of the human body Philadelphia.

J. Woodhouse.

The young Chimists Pocket Companion connected with a portable laboratory Philadelphia.

J. Johnson.

On the properties on fixed air. Philadelphia.

Pieter van Weikhofen, Apotheker in Utrecht.

Nieuwe chimische en physische beschouwingen van de Beminnaars der Scheiven Natuurkunde in algemeen ter bevordering van Industrie en Oeconomie kundig en ten nutte der Apotheker Fabrikanten en Tratikanten etc. Deel I. (Nr. I—II.) 1797. 1798. 442. S. 8. Erschien zuerst unter denselben Titel: door P. J. Kasteleyn en undeszelfs overlyden vervoolgt door Nic. Bondt Nr. I—XIV.

I—XIV. Amst. und Leyden 1797. In denselben Jahre fortgesetzt von J. R. Deimann. N. XV. zusammen Bd. I—III.

Todesfälle in diesem Jahre.

Den 15ten Mai starb zu Halle, Herr D. Friedrich Adolph Richter, ordentlicher Professor der Arzneiwissenschaft bei dortiger Universität, Arzt des königl. Paedagogiums und Mitglied der naturforschenden Gesellschaft, alt 49 Jahr. Erl. Gel Zeit. St. 49. 1797. S. 400.

Den 21ten Jul., Bertrand Pelletier, geboren den 30. Jul. 1761 zu Bayonne. S. Eloge von Laffus in der Decade philosophique litteraire et politique A. VI. Nr. 44. 4 Trimestre. S. 330—333. Millins Magazin, encyclopaedique. T. IV. S. 187—190. D'arcet eloge. Sedillot eloge in Recueil period. de la Soc. de Med. de Paris übersetzt in von Molls Jahrbüchern der Berg und Hüttenkunde. Band II. S. 405—411. Bouillon la Grange Eloge in Tromsdorf Journal der Pharmacie I St. 2. S. 345—366. Guytons Eloge in Journal polytechnique Cah. V. S. 185—190. Schmeissers Beiträge zur Kenntniß des gegenwärtigen Zustandes der Wissenschaften in Frankreich Thl. 1. S. 70—75. 84—87. Notice de travaux de B. P. par le C. Bouillon la Grange. Ann. de Chemie. T. XXVII. S. 195—217.

Ungenannte Schriftsteller.

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihren ganzen Umfange Erster Theil. Königsberg 256 S. 8. (16 gr.) Auch unter den Titel: Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und zusammengesetzten Arzneimittel, nach ihren Dosen, Form und Mischung. Der Verfasser unterschreibt sich H***g Gött Gel. Anz. St. 117. 1799. S. 1163. Goth. Gel. Zeit. 1798. St. 83. S. 143 Neue allg. d. Bibl. Band 60. St. 1. Heft 1—4. S. 83—84.

Formulaire pharmaceutique à l'vsage des hopitaux militaires mis au jour par le Conseil du Santé Paris 8.

The Transactions of the royal Irish Academy for promoting the Study of Sciences, polite litterature and antiquities. Vol. VI. 33. 112. u. 438 S. 4. mit 11 KT. (1 Pf. 5 S.).

Neues Edimburger Dispensatorium nach der vierten Ausgabe. Aus den Engl. übersetzt und mit Anm. begleitet, von D. Samuel Hahnemann. Erster Theil, welcher die Anfangsgründe der pharmaceutischen Chemie und Materia Medica enthält mit 3 KT. Leipz. 582 S. 8. Neue allg. d Bibl. Band 44 St. 2. Heft 5—8. S. 300—302. sehr gut; es ist eigentlich eine Bearbeitung des New Dispensatory von Lewis.

Versuch einer einfachen praktischen Arzneimittellehre. Wien bei Rötzer 327 S. 8. XXIV. S. Vorr. und Reg (20 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 54. St. 1. Heft 1—4. S. 138—148. Der V. theilt alle Arzneimittel in reitzende und schwächende.

Bergmännisches Journal. Bd. 1. St. 5. 6. Leipzig. Gott. Gel. Zeit. St. 84. S 836—844.

Ueber die Verminderung des Umfangs und der Zersprengung der Gefäße, welche bei der Kristallisirung

sirung einiger Salzauflösungen statt hat. Ann. de Chimie. XIV. 286. v. Crell. l. c. 364 — 370.

Gutachten wegen den Braunkohlen zu Langenbergen und Rüblingen in der Grafschaft Mannsfeld. v. Crell. l. c. St 8. S. 391.

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und für die damit verbundnen Wissenschaften auf das Jahr 1797. Berlin 8. Neue allg. d. Bibl. Band 57. St. 2. Heft 5 — 8. S. 437.

Gründliche Anweisung für Landleute zur wohlfeilen und feuerfesten Bedachung ökonomischer Gebäude und Landhäuser, nebst kurzen Bemerkungen über Ziegel- und Kalkbrennerei. Leipzig 8. 64 S. Neue allg. d. Bibl. Band 35. S. 340. Eine bloße Compilation.

Plan zur künftigen Einrichtung der Saline zu Lüneburg, wie solche durch die von Sr. königl. Majestät zur Untersuchung des Salinenwesens unmittelbar aller höchst ernannten Commission aufgestellt und von Sr. königl. Majestät im Ganzen genehmigt worden. Hannover 8. Neue allg. d. Bibl. Band 37. S. 53. Enthält schätzbare Nachrichten von den gegenwärtigen Zustand und Ertrag dieser Saline.

1798.

W. H. G. Remer.

Ueber die Definition des Salzes und über die Eintheilung der Säuren. Helmstädt 8. (8 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 42. Heft 5 — 8. 321 — 322.

Guyton de Morveau.

Allgemeine theoretisch und praktische Grundsätze über die sauren Salze oder Säuren zum Gebrauche für Chemisten, Aerzte, Apotheker, Künstler und Fabrikanten; aus den franz. übersetzt und mit Anm. versehen, von D. Ludwig Dav. Bourguet mit einer Vorr. begleitet von D. Sigismund Friedrich Hermbstädt

städt. Berlin 8. 1ter Band. 1796. 2ter Band 1797. 3ter Band. 1798. Neue allg. ö Bibl. Band 30. S. 154. Band 35. S. 108. ist die Uebersetzung eines lehrreichen Artikels aus der Encyclopedie methodique de Chymie.

Beschreibung eines ökonomischen Laboratoriums und einer neuen Methode chemisch reines Wasser zu bereiten. Scherer allg. Journal der Chemie. Bd. I. S. 85—100 Letztere bezieht sich auf die Vermischung des Wassers mit Schwererde, bis kein Niederschlag mehr erfolgt.

Brief. Scherer l. c. S. 109. Berthollet habe bei der Destillation der Knochen und Auflösung der Wolle eine neue animalische Säure entdeckt, die er acide zootique nennt. Sie werde durch Ammoniak gebunden gehalten und von diesen durch die Kalkerde aufgenommen, von welcher sie wieder durch die Phosphorsäure getrennt wird. Sie war weiß und frei von Empyreuma.

Versuche über die Natur des Diamants. Scherer l. c. Heft 3 S. 293—298. Die Versuche zeigen, daß die Salpeter- und Flußspathsäure auf den Diamant wirkten, daß er wie die Kohle mit Phosphorsäure Phosphor bildet, daß er kein isolirter Körper, sondern nur ein schlechter Leiter sey.

Pyrometrische Versuche zur Bestimmung des Grades bis zu welchen die Kohle die Wärme nicht zu leiten fähig ist. Scherer l. c. S. 411—416.

Untersuchungen über einige Eigenschaften der Platina. Scherer l. c. Heft 6. S. 671—686. betrifft ihre Dichtigkeit und Zähigkeit.

Auszug aus des Hrn. Guyton Bericht über des Hrn. Clouets Abh. von der Verschiedenheit des Zustandes, in welchen das Eisen vorhanden seyn könne, und über die Resultate der Erfahrungen, welche dieser Scheidekünstler über die Umänderung des Eisens zu geschmeidigen Stahl gemacht hat. Ann. de Chimie. T. XXVIII. p. 19—39. erstattet in den

National-Institut, den 26. Messidor Jahr 6. von Crell. Chem. Ann 1799. II. St. 1. S. 55. Der berühmte Verfasser dieses Berichts giebt einen geschichtlichen Umriß, der bisher über die Kunst, wovon hier die Rede ist, erhaltenen Kenntnisse, ein Umriß fähig, uns in wenigen Minuten alles zurückzurufen, was wir über diesen wichtigen Gegenstand gelesen haben.

Ueber die erfrischenden Wasserkrüge oder spanischen Alcarajas. Ann. de Chimie, T. XXV. S. 272—276.

Bemerkungen über Hrn. Wieglebs Reduktion des rothen Bleikalkes, vorgelesen im National-Institut den 9ten Thermidor. Jahr 6. Ann. de Chim. T. XXVII. p. 322—331. v. Crell. l. c. S. 104—110. Ist gegen Wiegleb.

Pyrometrische Versuche, um zu bestimmen, in wie weit die Kohle ein Nichtleiter der Wärme ist, gelesen im National-Institut den 26. März 1798. Ann. de Chimie, T. XXVI. Nr. 78. p. 225—231. von Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 7. S. 34

A. F. W. von Hillesheim, Kurf. wirkl. Hofkammerrath, Bücher-Censor und Fiskalrath.

Beiträge zur deutschen Salzkunde oder ausführliche Nachricht von dem Salzwerke zu Reichenhall und Traunstein und die sämmtlichen Salzwerke in Baiern, Mannheim 8. 77. S. ohne Inhalt mit einem Situationsplan der Reichenhalter Salzquellen Ist eine mit vieler Belesenheit abgefaßte kleine Schrift Sie enthält einige recht interessante Nachrichten von dem für Baiern so wichtigen Salzwesen. Neue allg. d. Biol. Band 68. St. 2. Heft 5—8. S. 421.

Johann Williams.

Naturgeschichte der Steinkohlengebirge. Aus den Engl. übers. und mit Anm. versehen, von A. A. F. W. Baron von Dankelmann. Dresden und Leipzig 8. 406 S. ein vorzüglich wichtiges Werk. Gatterer II. 168.

Dal-

Dalstein.

Anleitung zu dem gemeinnützigen Gebrauche der Steinkohle, wie ein jeder irdener Stubenofen zur Steinkohlenheitzung einzurichten ist. Wien. 8. mit 1 Kupf.

Graf Benjamin von Rumford.

Untersuchung über den Ursprung der durch Friction bewirkten Wärme. Scherer allg Journal der Chemie. Band I. 1798. S. 9 — 31. zeigt, daß sie weder aus dem Metall, noch der Luft, noch dem Wasser komme. Ihre Erscheinung ist von der Bewegung abhängig. Ein Wort zu seiner Zeit — ein Nachtrag zu vorstehender Abhandlung. Ebd. S. 31 — 37.

D. Georg Pearson, Mitglied der königlichen Soc. der W. zu London.

Versuche und Beobachtungen über die Mischung und Eigenschaften der Blasensteine. Scherer l. c. 38 — 81. Er fand bei seinen vielen Untersuchungen eine eigne Substanz in dem Urin, die er uric-oxyde nennt, er fand sie aber nicht in den Blasenstein solcher Thiere, die sich von Vegetabilien nähren.

Versuche und Beobachtungen über die Natur der Gasart, die durch den Durchgang des elektrischen Funkens durch Wasser erzeugt wird. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 2. 122 — 130. Die Gelegenheit dazu gaben die 1781 bekannt gewordene Versuche des Hrn. Paets van Troostwyk und Deimanns über die scheinbare Zersetzung des Wassers durch den elektrischen Funken an denen auch Cuthbertson Antheil nahm. St. 3. 209 — 218. Die Luft, die sich aus dem Wasser abscheidet, sey Lebensluft und Stickluft.

Versuche und Beobachtungen über die Bestandtheile und Eigenschaften der Harnabsätze. v. Crell. l. c. St. 4 297 — 308. sehr lehrreich. St. 5. 384 — 400. St. 6. 474 — 490.

Lie-

Lepileur d'Apligny.

L'art de la teinture des fils et etoffes de soie, précede d'une vie nouvelle des causes de la fixité des couleurs de bon teint Nouvelle edition Paris 12.

J. Priestley.

Reflexions sur la doctrine du phlogistique et la decomposition de l'eau trad de l'anglois et suivie d'une reponse par le Citoyen Adet 700 S. sehr wichtig.

Caron Aide-major (als Chirurg bei den Invaliden)

Recherches critiques sur la 4rième section d'un ouvrage intitulée de la Connexion de la vie avec la respiration etc. par E. Goodwyn trad de l'angl. par Hallé ou il agit de determiner l'action chymique de l'air sur poulmons dans la respiration.

Dissertation sur l'effet mecanique de l'air dans les poulmons pendant la respiration avec des reflexions sur un nouveau moyen, de rapeller les noyés à la vie proposé par le D. Menzies 74 S. Paris (1 fr. 5 S.) Millins Magasin encycl. an 4. Nr. II. S. 34.

v. Mons. Brief. Scherer a. a. O. S. 108.

Brugnatelli habe durch Stoß verschiedene salpetersaure Salze sowohl mit kalischer als erdigter und metallischer Base, in Verbindung mit Phosphorsäure zum Detonnieren gebracht, v. M. wiederholte es mit andern Substanzen, in welchen sich der Sauerstoff mit vielen Wärmestoff nur schwach vereinigt findet. Das salpetersaure Ammoniak detonnierte stark. Vauquelin habe in den sibirischen Beryll, eine neue Erdart entdeckt, und in Smaragd wieder gefunden, sie komme mit der Thonerde etwas überein.

Brief erzählt, daß er eine Abhandlung für die Akademie zu Turin über die künstlichen Phosphore und Pyrophore beendige. Die Hauptbasis des Pyrophors

phors sey Oxyd des Schwefels und des Kohlenstoffs. Die Salze mit zusammengesetzten vegetabilischen Säuren, detonnieren mit dem Phosphor eben so lebhaft, als die salpetersauren und salzsauren Salze. Die letztern verpuffen auch ohne Zusatz einer oxydierbaren Substanz. Zur Hervorbringung dieser Phänomene wird blos der in Freiheit gesetzte Wärmestoff, der die Temperaturerhöhung bewirkt und eine oxydierbare Substanz, welche die Grundlage des Gases oder den Wärmestoff selbst entbindet, erhalten.

Uebersicht der neuesten Beschäftigung der Chemiker in der französischen Republik. Scherer l. c. Heft 3. S. 245—268. enthält: 1) Ueber den Dioptas von Bürger Hauy (nach Lametherie eine Varietät des Smaragds); 2) Chemische Versuche mit den Dioptas von Bürger Vauquelin, enthält 28,57 Kieselerde, 25,57 oxydiertes Kupfer, 42,85 kohlensaure Kalkerde; 3) Analyse verschiedner unter den Namen Zeolith mit einander verwechselter Steinarten von Bürger Vauquelin. Der Zeolith enthält 50,24 Kieselerde, 29,30 Thonerde, 9,46 Kalkerde, 10 Wasser; der Seilbit, 52 Kieselerde, 17,5 Thonerde, 7,0 Kalkerde, 18 Wasser; 4) Chemische Untersuchung des Chlorits von Vauquelin enthält 26 Kieselerde, 28,50 Thonerde, 8 Talkerde, 33 Eisenoxyd, 2 salzigtsaures Natron oder Kali, 2 Wasser; 5) Bemerkungen über die Erde des Berylls. Vauquelin fand sie auch in Smaragd; 6) Des Bürgers Rochons Verfahren, eine künstliche Hornmasse zu verfertigen. Er taucht mehr oder weniger groß und gut gestreckte Stücke von metallischen aus metallischen aus Messingdrath bereiteten Flor in eine Decoktion von Fischleim, der alle Maschen ausfüllt und nach der Erkaltung gerinnt. Er taucht sie so oft hinein als nöthig ist, um der Platte die nöthige Dicke zu geben, nachher überzieht er sie mit einem Firniß, um den Einfluß der Feuchtigkeit zu verhüten; 7) Fabrikationsmethode der Alcarajas von Bürger Lallerie; (diese sind poröse

Va-

Vasen, die dazu bestimmt sind, das Trinkwasser in denselben, durch Verdünstung, die auf der ganzen Oberfläche statt findet, abzukühlen. Sie befinden sich in allen Haushaltungen Madrits, kommen aus Syrien, Persien, China und Aegypten); 8) Bürgers Hauy Bemerkungen über die doppelte Refraction des Schwefels (es war gediegener durchsichtiger Schwefel); 9) Beschreibung eines neuen Barometers, vermittelst dessen man die Veränderungen der Dichtigkeit der Luft durch das Gewicht des Queckſilbers unmittelbar mißt, von Bürger Conto; 10) Untersuchung über das Zinn und das salzigtsaure Kupfer von Hrn. Prouſt; 11) Neue Methode Gußstahl zu machen von Bürger Clouet; 12) Ueber das Salpetergas und seine Verbindung mit Sauerstoff, von Hrn. v Humboldt. Diese Versuche beweisen 1) daß weder der Phosphor noch das Schwefelkali in Wasser aufgelößt, den Sauerstoff gänzlich aus ihm wegnehmen, daß aber das Salpetergas dazu dient, um beständig bis auf 500 in den Rückstand der zerlegten Luftarten den Sauerstoff zu entdecken; daß während dem Verbrennen des Phosphors in der atmosphärischen Luft sich eine dreifache Verbindung aus Stickstoff, Phosphor und Sauerstoff bildet, ein neues Gemische, welches durch einfache Verwandschaft nicht zerlegt werden kann und in den der Phosphor nicht leuchtet; 3) daß das Salpetergas von der Auflösung des schwefelsauren Eisens gänzlich verschluckt wird; 4) daß, wenn man Salpetersäure auf Kupferdraht giesset, ein Antheil der Säure gänzlich zerlegt wird; 5) daß die Abweichungen und Irrthümer bei Fontana's Endiometer in nichts anderes ihren Grund haben, als in der Menge von Stickstoff, die das Salpetergas enthält; 6) daß die Auflösung des schwefelsauren Eisens dazu dient, diese Menge Stickstoff zu bestimmen, welche von 0,07 bis zu 0,67 und selbst darüber steigt; 7) daß, wenn man die Menge Salpetergas, die erforderlich ist, einen Theil Sauerstoff n zu sättigen, m nennt, das Verhältniß m : n

nicht

nicht wie Lavoisier angiebt, gleich ist 17. 1. sondern daß es nach dem Grad der Stickstoffung des Salpetergases von 3,2 bis zu 3,5 wechselt; 8) daß wenn man die Räume des in dem Salpetergas enthaltnen Stickstoffes für die Abscissen in dem Werth von N für die ordinate nimmt, die Verbindungen mit dem Sauerstoff sich darstellen unter der Figur einer Curve, welche anfangs in einer beinahe gleichen Entfernung von der Abscisse bleibt und hernach sich ihm mit sehr großer Schnelligkeit nähert; 9) daß die Gestalt der Gefäße in welcher die Mischung des Salpetergases und der atmosphärischen Luft geschiehet, viel Einfluß auf die Grade der Verminderungen haben: 10) der mit dem Salpetergas vermischte Stickstoff, scheint durch eine geringe Verwandschaft die Verbindung des Sauerstoffs mit dem Salpetergase zu begünstigen.

Wiederholung der Versuche von Brugnatelli über das Verpuffen der salpetersauren Salze. Scherer l. c. Heft 6. S. 610—615.

Brief den 22. Januar 1798. Scherer l. c. Band II. 1799. Heft 7. S 491. er erzählt, Brugnatelli habe eine Entzündung der Mischung aus Salpetersäure und Alkohol vermittelst der Schwefelsäure bewirkt, so auch bei der Vermischung der Schwefelsaure mit Aether und Salpetersäure. Roupe habe die Krystallisierbarkeit des salzigtsauren Eisens in regelmäßigen Würfeln beobachtet.

Will. Henry.

Brief aus Manchester. Scherer l. c. S. 109 — 112. über die Entdeckung des Morveau, die Niederschlagung und Figierung der Pflanzenfarben durch Tungsteinoxyd betreffend, er meint, man könne dieses auch auf die Carmoisinfarbe des Cactus. opuntia anwenden. Bei der Zerlegung der salzigten Säure, konnte er das Wasserstoffgas nirgends rein erhalten, ferner über eine Abhandlung des Roupp. Die Anwendung der oxygenisierten Salzsäure auf das Bleichen betreffend, u. D. Scotts Versuche, die Luftfeuche

seuche durch das Baden der untern Extremitäten in Salpetersäure zu heilen.

Versuche mit dem kohlenstoffhaltigen Wasserstoffgas zur Entscheidung der Fragen, ob der Kohlenstoff eine einfache oder zusammengesetzte Substanz sey. Scherer l. c S. 123 — 143. enthält Einwürfe gegen Austins Versuche über diesen Gegenstand, er zeigt das Irrige der Zerlegung des Kohlenstoffs und leitet davon ab, daß das kohlenstoffsaure Wasserstoffgas des Austins mit Stickstoff verunreinigt war.

Fourcroy.

Auszug aus einer Abhandlung des Benedict Prevost in Genf über die Ausflüsse riechender Körper oder über die odoroscopische Wirkungen, warmer, kalter, riechender, geruchloser Substanzen. Scherer l. c. S. 143 — 166.

Elemens d'hiſtoire naturelle et de chymie. Sixiéme edition 6 Vol. Paris.

Ueber die Anwendung der neuen Entdeckungen, den Schwefelwasserstoff betreffend, auf die Natur mehrerer chemischen Arzneimittel. Scherer l. c. Heft 6. S. 597 — 603. Er fand diesen Stoff in Mineralkermes und dann beschäftigt er sich mit Berthollets Abhandlung über diesen Gegenstand.

Brief. Paris den 15. Decbr. 1798. Scherer l. c. Band II. Heft 7. S. 478 — 487. über die Glucine in Beryll und Smaragd, desselben Bestätigung des Kalis in Leucit, die Zerlegung des Kalis und Natrons von Curadau, die zoonische Säure des Berthollet, die gelehrte Gesellschaft in Aegypten, das Conseil des Mines und Ecole mineralogique, die Analyse des menschlichen Urins und der Blasensteine, die Untersuchung der Einwirkung der Erden auf die Luft, nach Hrn. von Humboldt.

Bericht über die Farben für das Porzellan von B. Dahl. Ann. de Chim. T. XXV. p. 85. abgestattet in der physischen Klasse des National-Instituts,

den

den 26. Brumaire. Jahr 6. v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 151.

Chemische Untersuchung des Gehirns verschiedner Thier. Ann. de Chimie T. XVI. p. 286. von Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 9. S. 206 — 222. St. 10. S. 275 — 289.

Vergleichende Zerlegung der verschiednen Arten von thierischen und vegetabilischen Concretionen. Ann. de Chymie T. XVI. 363. v. Crell. l. c. St. 9. S. 225 — 246. St. 10. S. 321 — 348. Ist Auszug aus Dict. encyclopedique. Art. Calculs

Filosofia chimica o ordades fundamentales de chimica moderna traducidas par et de D. Francisco Bucriallem Ticio correspond de la Real Academia de Medicina de Barcellona.

Carl Hatchet, Mitglied der königl. Gesellschaft der W. zu London.

Untersuchung der erdigten Substanz von Südwallis, Sydonia terra australis genannt. Scherer. l c. S. 167 — 194. Josias Wedgewood entdeckte sie, er untersuchte zwo Arten. Nr. 1. enthält reine Kieselerde 267,25 Thonerde, 7600 Eisenkalk, 26, 30, dunkelgraue Materie, 750 Wasser, 19,20 vegetabilische Materie, Nr. 2. der von Wedgewood untersuchten, 37,75 Kieselerde, 6,50 Thonerde, 3 Eisenkalk, 10 plumbago. v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 10 S. 295 — 301. St. 11. S. S 391 — 405. St. 12. S. 477 — 480. Diese Abhandlung wurde der königlichen Gesellschaft am 8ten Februar 179[illegible]. vorgelesen.

Brief. Hammersins bei London im Mai 1798. Scherer l. c. Heft 3. S. 327 — 328. 6 Pfund Grünspan geben 6 Unzen 2 Gran Wasser B. 1. 2. Unzen, 361 Gran koncentrirte Essigsäure. C. 08. Unzen 240 Gran feste Essigsäure (nach Troys Gewicht).

D. Franz Brodbelt, in Jamaica.

Schreiben an Hrn. D. Duncan in Edinburg über das in der Schwimmblase der Fische enthaltene Gas.

Gas. Scherer. l. c. S. 194 — 197. es war Sauerstoffgas.

Berthollet.

Nachricht von einer neuen Säure (aride Zootique) welche aus thierischen Substanzen erhalten wird. Scherer. l. c. 196 — 200.

Beobachtungen über die eudiometrischen Eigenschaften des Phosphors. Scherer. l. c. Heft 8. S. 518 — 526. Ist gegen Göttling, zugleich zeigt er, daß man das langsame Verbrennen des Phosphors auf Eudiometrie benutzen könne, besser als Salpetergas, es gebe auch eine zuverlässige Anzeige des Endes der Absorption, denn alsdann werde die Atmosphäre helle und höre auf zu leuchten.

D. David Ludwig Bourguet, Professor der Chemie, bei den Collegio medico-chirurgico zu Berlin.

Grundriß der Naturlehre, ein Leitfaden bei Vorlesungen, Berlin mit 2 Kupf. XII. u. 326 S. 8.

Chemisches Handwörterbuch nach den neuesten Entdeckungen entworfen, Band 1. Berlin, A bis E. 29 B. Erl. A. L. Z. Nr. 76. 1800. S. 122.

Johann Friedrich Edler von Jacquin.

Lehrbuch der allgemeinen und medicinischen Chymie zum Gebrauch seiner Vorlesungen, 2te umgeänderte und vermehrte Auflage. Erster Theil mit 1 K. 413 S. ohne Vorrede und Innhalt. 2ter Th. 310 S. ohne Innhalt und Register. gr. 8. Wien. (2 Rthlr. 8 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 45. Heft 5 — 8. 1799. S. 330. Es sind hier die seit 1 93. gemachten Entdeckungen bestens benutzt, auch ist hier eine besondere Abhandlung von der Elektricität hinzugekommen.

E. F. A. Hochheimer.

Handbuch der Chemie zum Selbstunterricht für Liebhaber derselben, besonders aber für Künstler und Fabrikanten, worinne die Grundsätze dieser Wissenschaft

schaft auf eine für jedermann verständige Art vorgetragen, ihre Anwendung auf Künste, Fabriken und Oekonomie beschrieben und die dabei vorkommenden Erscheinungen, sowohl nach der Stahlischen als Lavoisierschen Theorie so viel als möglich erklärt worden, mit 3 KT. 1ten Bd. XII. und 362 S. gr. 8. Leipz. (1 Rthlr. 12 gr.)

Hofrath von Eckartshausen.

Die neuesten Entdeckungen über Luft und Wärme und Feuer, für Liebhaber der Physik und Chemie, 1ten Bandes, 1tes Heft 62. S. 8. München. (4 gr.)

J. Mehler, Fürstl. Colloredo-Mannsfeldischer-Rath.

Abhandlung von Lichte, der Wärme und dem Feuer, ferner Zimmer-, Stuben- und Küchenöfen, Rauchfängen und Kaminen, mit 9 K. 65 S. ohne Innhalt. gr. 8. Prag und Dresden. (12 gr.)

Ruf.

D. inaug. ph. ch. de calce atque calorico. Moguntiae (Eslingen) (10 gr.)

J. W. Ritter.

Beweis, daß ein beständiger Galvanismus den Lebensproceß in dem Thierreich begleide. Nebst neuen Versuchen und Bemerkungen über den Galvanismus mit 2 KT. XX. und 174 S. ohne Innhalt. gr. 8. Weimar (18 gr.)

William Cruikshank, Chymist und Chirurg bei der Artillerie.

Abhandlung über die Ausdünstung und ihre Verwandschaft mit dem Athemholen, nebst darüber angestellten Versuchen. a. d. Engl. überf. von D. C. F. Michaelis, mit 1 KT. XII. und 68 S. gr. 8. (9 gr.) befindet sich auch im dritten Bande des Repertoriums chirurgischer und medicinischer Abhandlungen für praktische Aerzte und Wundärzte.

Versuche und Beobachtungen über die Natur des Zuckers. Scherer. l. c. Heft 6. S. 637 — 647.

647. er zeigt, daß er nicht durch die bloße Vereinigung des Schleims mit Sauerstoff hervorgebracht werden kann.

Erfahrungen und Beobachtungen über den Zucker. Ann. de Chimie T. XXV. A. VI. p. 27 — 30. v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 195 — 208. Scherer. 2ter Jahrgang. Heft 3. Septemb. S. 289 — 299 er prüft die Meinung, daß der Zucker ein Mittelding zwischen Schleim und Pflanzensäure sey, welches mehr Sauerstoff als der Schleim und weniger als diese Säure enthält. Obgleich, sagt er, der Zucker und der Schleim aus einerlei Grundstoffen zusammengesetzt sind, d. i. aus Kohlen, Wasser und Sauerstoff, so kann doch ersterer, welcher in jenen Zustande immer eine und dieselbe Substanz ist, nur in so ferne erzeugt werden, als seine Grundstoffe in gewissen bestimmten Verhältnissen verbunden sind, und die Verhältnisse des Kohlen- und Wasserstoffs müssen eben so richtig als die des Wasserstoffs seyn.

D. Ad. Segbert.

Ueber die Fäulnis des Bluts in lebenden thierischen Körper, a. d Engl. von W. Davidson. 192 S. 8. Berlin. (8 gr.)

D. G. Ad. Suckow.

Zusätze zu der zweiten Auflage der Anfangsgründe der ökonomisch-technischen Chemie. 222 S. ohne Vorrede gr. 8 (14 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 45. Heft 5 — 8. S. 332 — 333 Diese Zusätze betreffen theils die Nachrichten von später erschienenen Schriften gemachten Bemerkungen und Entdeckungen nach der Lehre des Lavoisier und die Umbildung der Sprache nach derselben. Gött. Gel. Zeit. 1799. St. 44 440.

J. C. Hoffmann.

Farbenkunde für Maler und Liebhaber der Kunst. Erlangen. XII. und 200 S. 8. (12 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 43. St. 1. Heft 1 — 4. S. 101. Er will dem Maler und ausübenden Kunstfreun-

freunden, richtige Kenntniſſe der Materialien, womit der Maler arbeitet und die Zurichtung derſelben bis auf die Palette geben.

Erfahrungen und Verſuche für Künſtler, Fabrikanten und Handwerker, 3ttes Bändchen. Leipzig. (9 gr.)

J. G. Geisler.

Allgemeines Repertorium zur Beförderung der Künſte und Manufakturen aus den vorzüglichſten Schriften über dieſe Gegenſtände geſammelt, 2ter Theil. VIII. 328 S. gr. 8. Zittau und Leipzig. (1 Rthlr. 4 gr.)

Madame Fulhame.

Verſuche über die Wiederherſtellung der Metalle durch Waſſerſtoffgas, Phosphor, Schwefel, Schwefelkalk, geſchwefeltes Waſſerſtoffgas, Kohlen, Licht, Säure, a. d. Engl. überſ. von A. G. L. Lentin. Göttingen. XVI. und 262 S. kl. 8. (14 gr.) ein Auszug von Ritter, Scherer. l. c. 420 — 444. Neue allg. deutſche Bibl. Band 55. St. 2. Heft 5 — 8. S. 355 — 356.

F. W. J. Schelling.

Von der Weltſeele, eine Hypotheſe der höhern Phyſick zur Erklärung des allgemeinen Organismus, Hamburg. XIV. und 327 S. gr. 8. (1 Rthlr.)

Bürger Allyon, Officier de Santé de l'hopital de Val de Grave.

Cours elementaire de Chymie theorique et pratique, ſuivant la nouvelle nomenclature, ouvrage dans le quel on a aſſemblé la plupart des procedés vtiles et agréables qui derivent de cette ſcience. Paris A. VI. 2 Vol. 8.

Eſſai ſur les proprieétés medicinales de l'oxigene et ſur l'application de ce principes dans les maladies veneriennes ſporiques et dartreuſes preſenté à la Societé medicinale de Paris le 7 Meſſ de l'annee VIII. de la republique Se-

cou-

coude edition considerablement augmentée par l'auteur à Paris l'an. VII.

Versuch über die Eigenschaften des Sauerstoffs als Heilmittel und über die Anwendung dieses Princips in verschiednen Krankheiten, der Gesellschaft der Aerzte vorgelegt, a. d. franz. mit Anm, XV. und 110 S. in 8. Leipzig. (8 gr.)

G. D. Yeat.

Brief, er erzählt, daß er beschäftigt sey, di Geschichte der pneumatischen Chemie von Pythagoras bis auf Mayow zu bearbeiten. Scherer l. c. S. 212 — 213. Dieses Werk ist auch unter folgenden Titel erschienen: Observations on the Claims, of the moderns to some discoveries of Chemistry and Physiologie, by G. D. Yeats M. D. Oxford Med. of Roy, med. for Ed. and Physicians at Bedford. Lond. (7 S. 6 P.)

Elementa de Chimica escrita in siancis traducidas per d'Higinio Antonio Livente III. Tomi 4.

J. A. Chaptal, Lehrer an der polytechnischen Schule.

Tableau des principaux sels terreux et substances pierreuses. Paris.

Bereitung einer Seife aus Wolle und ihren Gebrauch zu Paris in den Künsten. Ann. de Chim. T. XXI. 27 — 38. Scherer Journal Band I. St. 4. 65 — 67. v Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 5. S. 412 — 423.

Ueber die Wirkung der Beizen bei den Rothfärben der Baumwolle, vorgelesen im Nationalinstitut den 26ten Flor. J. 6 (15 Mai 1798) Ann. de Chimie. T. XXVI. Nr. 78. p. 251 — 258. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St 8. S. 127 — 134.

Chemische Bemerkungen über den Gebrauch der Metallkalke in der Baumwollenfabrik. v. Crell. Chem.

Chem. Ann. 1798. II. St. 11. S. 412 — 422. vorgelesen in Nationalinstitut den 10ten Aprill 1798.

Ueber die Nothwendigkeit und die Art die Bastille in Frankreich zu gewinnen, vorgelesen im Nationalinstitut den 10ten Aprill 1798. Ann. de Chimie T. XXV. N. 77. p 178 — 187. v. Crell. Chem. Ann. 1 00 II. St. 7. S. 25 — 28.

Bürger D Martin van Marum in Harlem.

Beschreibung des in Teylerischen Museo befindlichen Apparats, zur Verbrennung des Phosphors zu Sauerstoffgas Nebst Bemerkungen über das Leuchten des Phosphors in Stickstoffgas. Scherer l. c. Heft 3. S. 237 — 244. besonders in Hinsicht der Behauptungen des Hrn. Prof. Göttlings.

Beschreibung eines bequemen Gasreservoirs. Scherer l. c. S. 261 — 272.

Beschreibung eines neuen Apparats zur Verbrennung des Eisens in Sauerstoffgas. Scherer l. c. S. 403 — 410.

Beschreibung eines in Teylerischen Museo befindlichen Apparats zur Untersuchung der während des Verbrennens der Oele entstehenden Producte. Scherer. l. c. S. 482 — 492.

Tweede vervolg der Proefnemingen gedaan met Teylers Electrizer Machine Te Harlem, mit 9 K. zugleich franz. übersetzt XV. und 391 S. gr. 4. Das hierher gehörige ist Abtheilung 2. Cap. 3. Versuche, welche die Gegenwart des Wärmestoffs in der Elektricität darthun Original S. 84 — 123. Deutsche Uebersetzung S 19 — 21. aus Grens Neuen Journal der Physik III. S 1 — 14. bekannt Cap 4. Versuch über die Veränderungen, welche einige Flüssigkeiten bei Durchleitung des elektrischen Strahls erleiden Original S. 124 — 137 Ueb. S. 28 — 30. Ueber den Wasserstoffgasgehalt der Kohle Original S. 156 — 193. Uebers. 34 — 41. Vers. mit einer Batterie von 550 Quadratfus Belegung. Ueber die

Verkalkung der Metalle Orig. 258—273. Uebers. S. 55—57. Scherer II. Heft 10. 466—71.

Description de quelques apareils chimiques nouveau ou perfectionnes de la fondation Teylerienne et les experiences faites avec ces apareils à Harlem VIII. 116 S. gr. 14. 15 mit saubern Kupfern. Er liefert das Resultat vieljähriger praktischer Untersuchungen, über die bequemste und zweckmäßigste Einrichtung solcher Apparate, welche vorzüglich zu Versuchen die Hauptsache der neuern Theorie Lavoisiers theils zu bestätigen, theils deutlicher zu entwickeln, dienen.

Beschryving van eenige nieuwe of verbeterde chemische Werkeningen behoerende aan Teylers Stichtingen van Proefemingen met dezelve in Werk gestellt deor Mr. van Marum in het Holl. en French — zyndehet 101 Stück, der Verhandeling uitus door Teylers tweede Genootschap Harlem gr. 4 14 fe 4 S.

Abr. van Stipriaan Luiscius, Lector der Chemie in Delft.

Verhandeling onder de Zinspraus. Veniet tempus, quo ista quae nunc latent etc. in te beantwoerdning der Vraage: Welke zijn de Oizaaken der Verroting in Plantaartige en Dierlijke Zelfs Hoedigheden? en welke zijn de Verschynsels en Uitwerkfels di door dezelve in geboren werden? dargestelt door het Bataafisch Genootschap der praefonder vindelijke Wisbegeerte te Rotterdam in derzelfs programma van het jaar. 1795.

A. N. Scherer, Hofrath und Professor der Chemie in Torpat.

Beschreibung eines sehr einfachen und bequemen Apparats zur Entwickelung der Gasarten. Scherer. l. c. S. 272—274. Er fand ihn bei John Blader (Ludgate Hill N. 5.) in London.

Allge-

Allgemeines Journal der Chemie 1ten Bandes 1tes bis 6tes Heft. Leipzig. gr. 8. mit K (1 fl.) S. 126. Neue Würzb. Gel. Anz. 1799. Nr. 1. S. 11 — 14. Nr. 47. 1799 S. 452 — 456. Neue allg. deutsche Bibl. Band 43. St. 2. Heft 1 — 8. S. 414 — 427. Band 51. St. 2. Heft 5 — 8. S. 373 — 377. A. L. Z. 1799. Nr. 149. S. 1197 — 1199.

Johann Gottfried Steinhäuser, Advokat in Plauen.

Beitrag zu des Herrn Oberbergrath von Humboldt Entdeckung der merkwürdigen magnetischen Serpentingebirgskuppe. Scherer. l. c. S. 214 — 224. besonders über mehrere Thonschieferarten in Voigtlande, welche magnetische Eigenschaften zeigten.

Brief. Plauen d. 19ten Decbr. 1798. Er sey beschäftigt den Einfluß verschiedner Gasarten auf die magnetische Kraft des Stahls zu prüfen. Scherer. l. c. B. II. 1799. Heft 7

Smithsen Tennant, Esqu. Mitglied der königl. Soc. der W zu London.

Versuche über die Natur des Diamants. Scherer. l. c. S. 237 — 293. Durch die Versuche, welche er anstellte, suchte er zu erweisen, daß dieser nichts als Kohle sey.

Ueber die Wirkung des Salpeters auf Gold und Platina. Scherer. l. c. S. 301 — 314.

Von seiner Bleichflüssigkeit. Scherer. l. c. Heft 4. S. 445 — 448.

Hofrath Hildebrandt in Erlangen.

Ueber eine scheinbare Verwandlung des Silbers in Gold. Scherer l. c. S. 298 — 300., wenn man nämlich das aus dem Hornsilber gewonnene, wieder in reiner Salpetersaure auflößt, wo allemal etwas schwarzer Staub liegen bleibt, ähnliche Erfahrungen führt Hofrath Scherer in den Anm an.

Beiträge zur chemischen Geschichte des Goldes. 1ter Beitrag. Scherer. l. c. Heft 6. S. 650 —

655. betrifft die Auflösung des Goldes in Königswasser und Schwefelsäure.

Ueber die Scheidung des Eisens von der Thonerde und die Bereitung einer reinen Blutlauge. v. Crell Chem. Ann. 1798. I. St. 1. S. 19—25.

D. H. Friendel.

Allgemeine Uebersicht der neuern Chemie zur Anleitung für Anfänger dargestellt. 144 S. ohne Vorrede, sehr gut.

Herholt, Divisionschirurgus und Assessor Rafn.

Von dem Perkinismus oder den Metallnadeln des D. Perkin in Nordamerika, nebst amerikanischen Zeugnissen und Versuchen koppenhagner Aerzte. a. d. Dän. übersetzt mit Anm. von D. J. L. Tode, Kopenhagen. 8. 108 S. (36 kr.)

Anton Beaumé.

Opuscules chymiques sivant suite à la chymie experimentale et raisonnée. Paris. (4 kr.)

C. Monnet.

Demonstration de la fausseté des principes des nouveaux Chymistes pour servir de supplement en traité de la dissolution des metaux. Paris. 400 Seiten. (4 Fr. 40 S.) Er bestreitet zuerst Scheelens Meinung in Rücksicht der Flußspathsäure, die er acide du spathe nitreux nennt, hierauf eine, daß die Zuckersäure ein Eduft des Zuckers sey. Er behauptet, daß die Weinsteinsäure aus salzigter Säure, Oel, Erde und Kalk bestehe und endlich Guytons Behauptung in Rücksicht der Gallapfelsäure.

C. Sylveſtre, Secretair der philomatischen Gesellschaft.

Rapport general des travaux de la Societé philomatique de Paris depuis le 1er Janvier 1792. jusqu'au 23 Frimaire de l'an 6. suivie de l'eloge du C. Riche par le C. Cuvier. Paris.

ris. 16 Bog. gr. 8. Dieſer Bericht umfaßt die Ueberſicht aller wiſſenſchaftlichen Fortſchritte ſeit der Revolution, in welcher ſich dieſe Geſellſchaft allein erhielt.

Cyprien Bertrand Lagreſſie.

Obſervations ſur ia nature, l'uſage, les effets des eaux thermales de Bagneres Luchon avec le tableau des maladies que rendent les militaires admiſſibles à ce ſecours. Touloufe et Paris.

Clement Archer.

Miſceallaneous obſervations on the effets of oxygen on the animal and vegetable Syſtem illuſtrated by experiments and interſperſed with chemical, phyſiological and practical remarks and an attempt to prove, why ſome plants are evagreen an other deciduous in the Climate of great Britain. andl. claud P. I. Bath London.

Robert Harrington.

Some new experiments with Obſervations upon Heat clearly ſhewing the erroneous principles of the french theory. Alſo a Lettre to Henry Cavendiſch Eſqu. containing ſome printed obſarvations with Strictures upon ſome late chemical Tranſaction and other Remarks.

Johann Barthoiomäus Tromsdorf, Prof. in Erfurt.

Brief. Erfurt d. 1ſten — 7ten September 1798. Scherer. l. c. Heft 3. S. 328 — 329. Die Reduction der Zirkonerde wollte ihm nicht gelingen, die Verſuche des Vauquelin ſeyen nicht alle richtig. Reine Zirkonerde werde von blauſauren Kali nicht präcipitirt. Die Bereitung des Zinnobers auf dem naſſen Wege ſey im Großen zu koſtbar.

Brief den 2 — 12 December 1798. Scherer. l. c. Band II. Heft 7. S. 338. zeigt, daß ſich die reine Kalkerde kriſtalliſieren laſſe.

Journal der Pharmacie. 5ten Bandes, 2tes Stück m. 1 KT. 267 S. (1 Rthlr.) nebſt vollſtän-

digen

digen Regiſter über den 3ten und 4ten Band. Gött. Gel. Anz. St. 192. 1798. S. 1912 — 1917. Neue allg. deutſche Bibl Band 55. St. 1. S. 277 — 80. Band 60. St 1. mit 2 KT. 316. S. Neue allg. d. Bibl. Bd. 55. St. 2. Heft 5 — 8. S. 280—283.

Chemiſche Receptirkunſt oder Taſchenbuch für praktiſche Aerzte, welche bei dem Verordnen der Arzneien Fehler in chemiſcher und pharmaceutiſcher Hinſicht vermeiden wollen, 2te verm. und verbeſ. Aufl. Erfurt. Sie iſt drei Bogen ſtärker.

Bürger Vanquelin.

Ueber die neue Erde im Beryll. Scherer. l. c. Heft 4. S. 341 — 354. (1te Abh. Daſtellung und Eigenſchaften der Glucine. 2te Abh. Verſuche zu nähern Beſtimmung der allgemeinen und diſtinctiven Caractere der Glucine. Ebd S. 354 — 367. 100 Theile. Beryll beſtehen aus 67 Kieſelerde, 16 Beryllerde, 13 Thonerde, 1, Eiſenoxyd, 0,5 Kalkerde.

Zergliederung des Spinellrubins. Ann. de Chimie. T XXVI. Nr. 79. S. 1 — 2. vorgeleſen im Nationalinſtitut, den 16ten Mai 1798 v Crell. Chem. Ann 1799. I. St 1. S. 83 — 90. Scherer. Allg. Journal der Chemie II. Heft 7. S. 20 — 23. Er enthielt in 100, 87,007 Thonerde, 8,50 Talkerde, 5,28 Chromiumſäure.

Ueber die Verhältniſſe der Glucine zu den Säuren. Scherer. l. c Heft 4. S. 359 — 396.

Unterſuchung des peruvianiſchen, (peruſianiſchen) Smaragds. Scherer l. c. S. 361 - 366. Ann. de Chimie T XXVI. Nr. 78. p. 259 — 267. v. Crell. Chem Ann 1798. II. St. 11. S. 406. — 411. 100 Theile enthalten nach V. 64,46 Kieſelerde, 14,005. (14 00) Alaunerde 13,00. Glucine, 3,50 Chromiumſäure, 2,56 Kalkerde, 2,00 Feuchtigkeit und flüchtige Stoffe.

Zerlegung von vier Proben Stahl, nebſt Betrachtung über die neuen Verfahrungsarten. Journal des

des Mines publié par le Conseil des Mines. Nr. XXIV. Art. I. S. 1. Gmelin Journal l. c. 85 — 111.

Zerlegung des Aquamarins oder Berylls in der Entdeckung einer neuen Erde in diesem Steine. Scherer. l. c. 423 — 440.

D. Gray.

empfiehlt als Surrogat der Galläpfel die Wurzel des pseudacorus Scherer. l. c., S. 334.

J. H. Hassenfratz.

Ueber das Licht, welches verschiedne brennbare Körper hervorbringen und das Verhältniß der Helligkeit, welches verschiedne Lampen nach Maasgabe des gebrauchten Oels gewähren. Scherer. l. c. Heft 5. S. 453 — 482.

Brief. Paris, den 10ten Novbr. 1798. Scherer. l. c. Band 2. Heft 7. S. 212 — 215. von seinen Areometer. Er meint, die Chemisten müssen sich gewöhnen, die Reihe von Erfahrungen, welche sie machen, unter sich zu verbinden und ihre Gesetze daraus abzuleiten.

Auszug aus der Abhandlung des Bürger J. Hassenfratz von der Areometrie. Ann. de Chimie. N. 76. 30. Germ. A. VI (den 19ten Apr. 1798.) Vol. XXVI. p. 3 — 28. v. Crell. Chem. Ann. 1799. B. I. St. 4. S. 394.

Zweite Abhandlung über die Aereometrie, von der Senkwage. Ann. de Chimie. Nr. 77. Vol. XXVI. p. 132 — 170. v. Crell. Chem. Ann. 1799. B. I. St. 5. S. 478 — 484.

Fourcroy und Vauquelin.

Prüfung der über das vorgebliche Leuchten des Phosphors in Stickstoffgas angestellten Untersuchungen. Scherer. l. c. Heft 5. S. 492 — 518. Es betrifft die Behauptung des Prof. Göttlings, und man behauptet, sein Irthum liege darin, daß er nicht mit Gasarten operiert habe, die rein genug waren.

Ueber die Eigenschaften der unvollkommnen Schwefelsäure und ihre Verbindung mit Erden- und Laugensalzen. Journal de l'ecole polytechnique Cahier IV. S. 445. Gmelin Journal l. c. 68 — 84.

Von der Wirkung der Schwefelsäure auf den Alkohol und der Bildung des Aethers. Ann. de Chimie. Vol XXIII S. 203. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 5. S. 400 — 412. Bei der Bildung des Aethers finde ein wirkliches Aufeinanderwirken der Bestandtheile des Alkohols untereinander selbst statt, und vorzüglich des Wasserstoffs und Sauerstoffs, was durch die Schwefelsäure veranlaßt wird.

Von der Wirkung, die die koncentrierte Schwefelsäure für sich allein auf thierische und vegetabilische Substanzen äußert Ann. de Chim. Vol. XXIII. Nr. 68 von Herrn Prof. Wurzer. v. Crell. Chem. Ann 1798. II. St. 8. S. 168 — 176. St. 9. S. 203 — 206.

Fr. Alex. von Humboldt, königl. preuß. Oberbergrath.

Versuche über die gereizte Muskel und Nervenfaser, nebst Vermuthungen über den chemischen Proceß des Lebens der Thiere und Pflanzenwelt. Erster Band mit KT. 495 S. gr. 8. Gött. Gel. Anz St. 193. S. 923 — 1927. Eine sehr wichtige Schrift über diesen Gegenstand.

Abhandlung über die dreifache Verbindung aus Phosphor, Stickstoff und Sauerstoff, oder über das Daseyn des phospho d'azote oxides. Scherer. Heft 6. S. 573 — 589. Ann. de Chimie. T. XXVII. Nr. 80. p. 141 — 161. vorgelesen im Nationalinstitut, den 19ten Jul. 1798. v. Crell. Chem. Ann. 798. II St. 12. S. 482 — 489.

Brief, daß die reinen, einfachen Erden angefeuchtet die Atmosphäre zersetzen und den Sauerstoff daraus abscheiden. Scherer. l. c. Heft 6. S. 699 — 702.

Bestä-

Bestätigung der Beobachtung über die Absorption des Sauerstoffgases vermittelst der Erden. Scherer l. c. 2ter Jahrgang. Heft 2. S. 245 — 246. in einen Schreiben an Brugnatelli, den 27ten Novbr. 1798.

Brugnatelli in Pavia.

Untersuchungen über die Verpuffungen der salpersauren Salze. Scherer. l. c. Heft 6. S. 601 — 607.

Neuere Erfahrungen hierüber aus einen Schreiben desselben von 2ten Febr. 1798. an den Bürger van Mons, nebst Bemerkungen des letztern. Scherer. l. c. Heft 6. S. 616 — 618.

Brief, Pavia den 12ten Novbr. 1798. Sein Giornale fisico-medico existire nicht mehr, sein Annali di Chimica sey das einzige Journal der Naturkunde in Italien. Er fand bei der Behandlung des Indigs mit Salpetersäure ein besonderes Harz, welches er Resina indigofera nennt. Der sublimirte Zink löse sich in kaustischen Alkali, noch mehr aber in Ammoniak auf, woraus er einen Zinksalmiak erhielt. Durch Kristalle salzigtsaurer Kalkerde, war er schön kristallisiert so auch durch Kristalle salzigtsauren Ammoniaks. Scherer. l. c. B. 2. 1799. Heft 7. S. 216 — 218.

Elementi di Chimica. Vol III. Pavie. 424 S. Handelt von Eisen, Zink, Quecksilber, Kobolt, Tellurium, Wismuth, Nickel, Braunstein, Spiesglanz, Arsenik, Wasserblei, Wolfram, Chromiummetall, von den Salzen, ihren Anschießen in Kristallen, ihrer Auflöslichkeit in Wasser, ihren Verhalten in der Luft, in der Hitze, von den erdigten Salzen, von den Laugensalzen und den metallischen, von den Gesundwässern, ihren Schlamme, ihrer Zerlegung, von verbrennlichen Mineralien, wo der Diamant voransteht, von Pflanzen, ihren vorzüglichsten Bestandtheilen, der Wirkung äußerer Dinge auf sie, ihren

ihren mancherlei Säften, von Thieren und thierischen Stoffen. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 115. S. 1152.

Beschreibung einer Destillationsanstalt, vermöge welcher man zu gleicher Zeit Aquavit und Alkohol erhalten kann. v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 10. S. 267 — 270. beruht auf Verbesserung des gewöhnlichen Helms.

Thomas Hoyles der Jüngere.

Versuche über die durch Friction der Säure bewirkte Detonnation und Entzündung des salzsauren Kali mit verschiednen oxydierbaren Substanzen. Scherer. l. c. S. 618 — 624.

Robert Jameson in Leith.

Beobachtungen über die Natur der Stärke. Scherer. l. c. S. 625 — 629.

Untersuchung des bituminösen Holzes von Glei — Cloy auf der Insel Arren, Outlines of the Mineralogy of Sherland Islande. Edimbourgh. v. 1798. S. 73. Scherer. Allg. Journal der Chemie. Band 7. Heft 3. S. 419 — 430. mitgetheilt von J. C. B. Karsten.

Des Vignes.

Beschreibung eines verbesserten Apparats zur Schwängerung des Wassers und der Auflösung des Kalis und Natrons mit kohlenstofffauren Gas. Scherer. l. c. Heft 6. S. 648 — 658.

D Carl Wilhelm Juch, damals in Würzburg.

Einige Versuche und Beobachtungen über die Erzeugung des Azote aus den Wasser. Scherer. l. c. Heft 6. S. 656 — 662. Er zeigt durch Versuche, daß das Stickstoffgas, welches einige aus den Wasser erhalten haben wollen, nicht als Bestandtheil des Wassers anzusehen sey.

J. A. Adet.

Untersuchung des sauren Saftes der Ananas. Scherer. l. c. S. 663 — 666. Ann. de Chimie. T. XXV. A. VI. p. 22 — 26. v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 191 — 195.

Ueber

Ueber die Essigsäure, vorgelesen in Nationalinstitut, den 11ten Thermidor Jahr 6. Ann. de Chimie. T. XXVII. p. 299 — 309. v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. St. 1. S. 32. Scherers Allg. Journal der Chemie Band 2. Heft 7. S. 170—187. er sucht zu beweisen, 1) daß die Verschiedenheit zwischen gewöhnlicher und mit mehr Sauerstoff vereinigter Essigsäure nicht statt hat. 2) Daß die Essigsäure in keiner der Verbindungen und Verbindungsarten, die sie eingeht, mehr Sauerstoff aufnimmt, als die Menge, wodurch sie zur Säure wurde, folglich, auch nicht als mehr oder weniger angesäuerter Saure vorhanden seyn kann, 3) daß diese Säure sich in allen Umständen, so ganz mit Sauerstoff gesättigt zeige, als sie es seyn kann, folglich immer als Essigsäure vorhanden sey, 4) daß es keine minder vollkommne gebe, 5) daß wir folglich alle die unter den Namen acetates vorhanden geglaubte, chemische Körper, aus der Reihe der Essigsauren Verbindungen ausstreichen und blos acetites da stehen lassen müssen.

van Deimann, Paats van Troostwyck und Lauwerenburg.

Versuche über die Wirkung des Queckſilbers auf das vegetabilische Leben. Scherer. l. c. S. 667 — 671. Die Resultate dieser Versuche waren, daß das Queckſilber, wenn es mit Erde oder Wasser gemischt ist, oder wenn es mit der Wurzel der Pflanze in Berührung steht, der Pflanze auf keine Weise nachtheilig ist, daß das mit der Wurzel in Berührung gebrachte Queckſilberoxyd den Pflanzen nachtheilig ist.

Untersuchung über den Ursprung der Stickluft beim Durchtreiben der Wasserdünste durch eine glüende Rohre. v. Crell. Chem. Ann. 1798. St. 1. S. 8 — 18. St. 2. S. 111 — 121. zeigt gegen Wiegleb, daß die auf diese Art erhaltene Luft nicht den Wasserdämpfen, sondern dem Eindringen der äußern Luft müsse zugeschrieben werden.

J. Ga-

J. Gadolin.

Anmärkningar rörande vexternas foetande, amnon Lund (über Nahrung der Gewächse).

Inledning til Chemien. S. 150. 8. Ist eine freie Bearbeitung von Fourcroy's Philosophie chimique. G. hält die branstigen Säuren für unreine Eßigsäure, führt die Süßerde nicht an, stellt aber die Yttererde als eine eigne Erde auf. Gött. Anz. Gel. S. St. 26. S. 256. v. Crell. Chem. Ann. 1801. I. St. 3. S. 253—254.

D. de acido carbonico publicae Censurae submittit. H. Gabr. Ascenius. Aboae 4. 1 Bog. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 9. S. 263. Eigentlich eine kurze Geschichte der Kohlensäure, ihrer Zersetzung und Zusammensetzung bis 1798.

Allgemeine Bemerkungen über die Würkungen der Wärme auf die chemischen Verwandschaften der Körper. Ann. de Chimie. T. XVII. p. 101. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St 3. S. 221—230.

De natura carbonis vegetabilis quam pr. M. J. Gadolin publicae Censurae subjicit Thom. Tim. Kriander Aboae 4. 1½ Bog. Er betrachtet die Pflanzenkohle nach ihren mannigfaltigen Eigenschaften, nach ihren wesentlichen Bestandtheilen und den ihr zwar häufig aber doch nur zufällig eingemengten Stoffen. v. Crell. Chem. Ann. 1801. II. St. 10. S. 350.

Ueber die Niederschlagung der Kieselerde aus der Kieselfeuchtigkeit vermittelst der Kalkerde. (Auszug aus der D. chem. De Silicea e solutione alcalina per calcem praecipitata pr. Gadolin pro gradu phil. publ. exam. proponit. Joa. Holstius den XXIX. Jan. 1798. Aboae 2½ Bog.) Scherer Allg. Journal der Chemie. Band 7. 1801. Heft 1. S. 31—44. Diese Streitschrift ist selbst reconsiert in von Crell Chem. Ann. 1801. I. St. 5. S. 427. Zwei und ein halb Theil Kieselfeuchtigkeit reichen hin um aus 50 Theilen Kalkwasser alle Kalkerde und 50

Thei-

Theile Kalkerde um aus 50 Theilen Kieſelſaft alle Kieſelerde zu fällen.

pr. Wennland r. J. L. Wickelgrün.

De ſale ammoniaco Glauberi L und $1\frac{1}{2}$ B.

Auguſtin Juan y Poveda, Profeſſor der Botanik.

Diſſertacion phyſico chemica y analyſis de las aquas minerales de la Villa de Albania en et regno de Murcia.

Juan Publo Forner.

Noticia de las aquas minerales de la fuente de Solan de Cabian en la Sierra de Cuenon.

G. Schmidt. Brief. Gießen, den 12. Nov. 1798. enthält Zweifel gegen Prävoſts Erklärung der Ausflüſſe riechender Körper. Scherer l. c. Heft 6. S. 703 — 707.

Payet des Charmes.

L'art du blanchiment des toiles, fils et coton de tout genre rendu plus facile et plus generale au moyens des nouvelles decouvertes, avec la methode de deſcolorer et ramener à un état de blanchem parfait, toutes toiles peintes ou imprimées ſuivie des procedes les plus surs pour blanchir les ſoies et les laines et des decouvertes faites par l'auteur dans l'art de blanchir les papiers orné de 9 grandes planches en. 4. repreſentant tous les vtenſiles et les differentes manipulations du blanchiment etc. à Paris (A. 6.)

Parmentier und Deyeuz.

Bibliotheque phyſico-économique 16 année recueillé et miſe en ordre etc. Paris, erſcheint ſeit 1782.

Precis d'Experiences et Obſervations ſur les differentes eſpeces de Lait conſiderées, dans leurs rapports avec la Chemie, la Medecine et l'économie rurale. A. VII. 420 S. Ein vorzügliches Werk in dieſer Materie, mit Gründlichkeit und auch meiſt eignen Erfahrungen abgefaßt. Im erſten Theile

wird

wird von der Milch des Menschen, der Kühe, des Schaafes, der Ziege, der Eselin, der Mauleselin gehandelt. Im zweiten Theile von Einflusse der Nahrungsmittel und der Leidenschaften auf die Milch, und im dritten von der Milch in ökonomischer Rücksicht. Gött. Gel. Anz. 128 St. 1800. S. 1280.

Pierre Belleginque, Exarzt der Armee am Rhein und der Mosel.

Philosophie du chaud et froide dedié à Général Buoneparte à Besançon 62 S. 8. ohne Vorrede. Eine sonderbare Verwirrung des Physischen mit dem Moralischen.

Apollo Graf Moussin Puschkin, Vicepräsident.

Brief, den 12. Nov. 1799. enthält viele und wichtige Versuche mit Chromium Scherer l. c. Band I. 1799. Heft 7. S. 203 — 210.

Nachricht von einigen in einer künstlichen Kälte angestellten Versuchen. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 1. S. 3 — 7. Rauchendes Nordhäuser Vitriolöl, kaustisches, flüßiges Ammoniak zeigen sich bei einer Kälte von 36 bis 40°, phosphorsaures bis zur Consistenz von Vitriolöl eingedicktes Ammoniak nahm ein streifiges Gewebe an. Die rauchende Salpetersäure, die gewöhnliche Salpeter- und Salzsäure frören nie. Der Versuch des van Mons den Alkohol durch Frost so zu verflüchtigen, daß M niemals einen Tropfen, den er auf die Hand fallen ließ, bis zum Munde bringen konnte, wollte ihm nicht gelingen.

Adolph C. Lent.

An inaugural Dissertation shewing on what manner pestilential vapours acquire their acide quality and how this is neutralized and destroyed by alkalies. Submitted to the public examination of the faculty, of physic under the authority of the trustees of Columbia College in the state of New-York. W. Sara Johnson Presi-

dent.

dent. For. the degree of Dof Phyſic on the ſecond day of May 1798.

Richard Walker.

An Account of ſome remarkable diſcoveries in the production of artificial cold with experiments on the congelation of Quickſilver in England. London 8. Ein beſonderer Abdruck der aus den Philoſoph. Tranſ. for 1795. P. II. S. 239. Nicholſons Journal of natural philoſophy. Vol. I. N. 11. Febr. 1798. S. 497—506. bereits hinlänglich bekannten Abhandlung.

John. Ralph. Fenwick.

Reflexions on calcareous manures and ſome reflexions on the importance of elaſtic, fluids in vegetation and on the preſervation and application of Feld-yard Manure in Aprill 1798.

Joh. Skey.

D. ph. inaug. de materia Ignis complectens. Edimb. 20 S. gr. 8. Die genaueren Vorſtellungen in gedrängter Kürze zuſammengeſtellt.

Bergrath Lorenz von Crell.

Chemiſche Annalen.

Beiträge zu den chemiſchen Annalen. Band 6. St. 3. Helmſtädt 1798. von S. 259—390. (8 gr.)

Unterſuchung über die Verſchiedenheit der ſpecifiſchen Wärme und des Warmeſtoffs, der zu einer beſtimmten Form eines Körpers erforderlich iſt. v. Crell. Chem. Ann 1798. II. St. 7. S. 64—77. St. 8. S. 160—167.

Ueber die Natur verſchiedner ſehr guter Mühlſteine. v. Crell l. c. S. 290—294.

D. Samuel Hahnemann.

Apothekerlexicon. 2r Theil. 1te Abtheilung L. bis P. Leipzig 259 S. gr. 8. mit 2 K. (20 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 49. Heft 5—7. S. 446.

Iſt das Reißblei ein eignes Metall? v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 9. S. 179—183. er bejahet die Frage.

Mas

Mathurin Jacquet Brisson.

Anfangsgründe der Naturgeschichte und Chemie der Mineralien zum Gebrauch der Centralschulen, aus den franz. übers. von F. C. Drechsler und mit Anm. versehen von D. J. B. Tromsdorf 250 S. ohne Register und Verr. oder 17 Bogen kl. 8. Mainz. Gött. Gel. Anz. 1799. St. 114. . 1125 — 1136. für Anfänger unvollständig und voller Unrichtigkeiten. Neue allg. d. Bibl. Band 45. Heft 5 — 8. 1799. S. 331.

Carl Gottlob Rafn's

Entwurf einer Pflanzenphysiologie auf die neuere Theorie der Physik und Chemie gegründet mit vielen Zusätzen und Verbesserungen des V. Aus d. Dän. von J. A. Markußen XX. und 346 S. gr. 8. Kopenhagen (1 Rthlr. 6 gr.).

Joseph Sallier, Fabrikant in Rouen.

Kleines Färbebuch oder Anleitung Wolle, Baumwolle und Leinen zu färben, für Fabrikanten und Färber. Frkft. am Mayn.

Pierre Prevost, Professor in Genf.

Physisch-mechanische Untersuchung über die Wärme. Aus d. franz. übers. von D. L. Bourguet VIII. und 182 S. gr. 8. nebst 1 K. Halle. (12 gr.).

Ueber die odoroscopischen Wirkungen warmer und kalter geruchloser Körper und über die riechenden Substanzen. Ann. de Chimie. T. XXIV. p. 52. von Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 232 — 254

Johann Friedrich August Göttling, Professor zu Jena.

Beitrag zur Berichtigung der antiphlogistischen Theorie auf Versuche gegründet. 2tes Stück mit 2 K. VIII. und 276 S. kl. 8. Weimar. (1 Rthlr.) A. L. Z. 1799. Nr. 9. S. 34 — 36. Neue allg. d. Bibl. Band 43. St. 2. Heft 5 — 8. S. 429 — 430. Gött. Gel. Anz. 1799. St. 94. S. 933. Oberdeutsche Litteraturzeitung 1799. St. 99. S. 360 — 368. ist ein gedrangter Auszug. Einen gedrängten Auszug von

von D. Ritter in Scherers Allg. Journal der Chemie Band 2. Heft 7. S. 59—91.

Handbuch der theoretischen und praktischen Chemie Erster systematischer Theil. Jena. XVI. u 415 S ohne Innh. (1 Rthlr. 4 gr) Neue allg. d Bibl. Band 43 Heft 5—8. 427—429 Er hat die Entdeckungen der neuern und neuesten Zeiten genutzt und vorgetragen, auch hier und da seine eigne Meinung beigefügt, übrigens die dynamische Vorstellungsart, so wie einen großen Theil des Systems, die Lehre von Stickgas und einige wenige, welche damit zusammen hängen, ausgenommen, also auch größtentheils die Sprache von Lavoisier angenommen

Almanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker auf das Jahr 1798. 19tes Jahr mit 1 K. Weimar (14 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 42. Heft 5—8. S. 319—320.

pr. S. Titio def. auctor Chr. Gottl. Glaeser.

D. inaug. quaedam experimenta chemica cum tribus Mineris stanniferis in Variscia obviis, stannisque ex iisdem elicitis instituta exhibens. Viteb. 26 S. 4. v. Crell. Chem. Ann 1800. II. St. 8. S. 176 wichtig.

J. F. Westrumb.

Handbuch der Apothekerkunst für Anfänger. 5te Abth. 893 S. 6te Abth. (mit welcher dieses Werk beschlossen ist. XCIV. und 413 S mit 2 K. und 2 Tabellen gr. 8. Hannover. Oberd. Litteratur-Zeit. 1799. St. 16. S. 254. Neue allg. d. Bibl. Band 49. St. 2. Heft 5—8. S. 443. v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 10.

Anledning at tilreda aldeles ren Baryt Tunajord och ren Saltfyrad Baryt met nagen Anmerkninger werandelse fall detta falt sem. Tungspaten och Whiteritem af. J. T. Westrumb, Obserfatting Stockholm 2½ Bog. 8. Aus Westrumb chem. Abh. Bd. II. S. 213—270.

J. G. Rüdiger.

Probst der Prälatur Deutleben und Oberprediger zu Wette in Magdeburg.

Physische Ketzereien oder Versuche, eine leichte und einfache Erklärungsart in die Naturlehre einzuführen. Leipzig 128 S ohne Innh. kl. 8.

K. Chr. Langsdorf.

Entwurf zu Vorlesungen über mehrere dem Kameralisten und Technologen wichtige Gegenstände. Erster Theil. Altenburg 215 S. ohne Vorr. gr. 8.

D. F. A. C. Gren.

Annalen der Physik. 1ten Bandes 1tes Stück. Halle 122 S. nebst 2 K. gr. 8.

System der Pharmakologie oder Lehre von den Arzneimitteln nach ihren naturhistorischen, pharmaceutischen Theile bearbeitet, 2te ganz umgearbeitete Auflage. Band I. 8. Allgemeine Pharmakologie, Halle 152 S. Gött. Anz. Gel S 1799 St. 90. S. 895. Neue allg. d. Bibl. Band 49. Heft 5 — 8. S. 444 — 445.

Gödeling.

Brief, den 29. Nov. v. Humboldt wiederholte auf das genaueste die Versuche des Bonvoißin, über die Gewichtszunahme des Mineralturpiths im Sonnenlicht, der Turpith wurde metallisch aber die Gewichtszunahme konnte er nicht bemerken. Scherer l. c. Band 2. 1799. Heft 7. S. 341.

Gödeking. Brief. Bayreuth, den 17 Sept. 1798. giebt die Beschreibung des Reisebarometers des Hrn. von Humboldts. Scherer l. c. Band 2. Heft 7. S. 93 — 95.

Fries.

Brief, den 3. Dec. 1798. betrifft eine Abhandlung von ihm, über eine Theorie des Lichts der Wärme und ähnlicher Erscheinungen, wo er, wie Scherer alles inponderable ausschließt. Scherer l. c. B. 2, 1799. Heft 7. S. 342 — 346.

Gott-

Gottlieb Hildebrand, Kollegienrath und Professor in Moskau.

Nützliche Erfindung auf eine leichte und wohlfeile Art das rußische Sohlenleder so zu bereiten, daß es dauerhafter wird als das englische, kein Wasser durchläßt und vor der Faulniß sicher ist. St. Petersburg 2 Bogen gr. 8. (75 Kopecken) sehr gut. Scherer l. c. Bd. 2. Heft 7. 1799. S. 475 476. Neue allg. d. Bibl. St. 2. Heft 5—8. S 428.) Der Verf. stellt hier nicht etwa neue Bemerkungen auf, sondern die alltäglichsten mit so oberflächlichen Ansichten, daß es nicht der Mühe werth ist, sich mit den Inhalt dieser kleinen Schrift weiter zu befassen.

K. F. S. A. Thiel.

Bemerkungen über die Salzwerkskunde für Kameralisten und Salzkundige. Göttingen 1 ½ Bog. 8. (5 gr.) Erl. L. Z. 1799. Nr. 15 S. 117. in Auszuge mitgetheilt von Advokat Heinemeyer in Jever in v. Crell. Chem. Ann. I. 1799. St. 5. S. 459—462.

D. J. P. D. Lutherits, ausübender Arzt.

Physisch chemische Beschreibung des Puschbades bei Meißen, und einer damit zu verbindenden Sanitätsanstalt. Dresden.

D. Domingo Garcia Fernandez, General-Inspector der Münze ꝛc.

Informes a S. M. y Real Junta de Commercio Moneda y Minas sobre algunas Producciones naturales descubiertas en estes vltimos tiempos en los dominios de Espana y otros trabajos. Madrit 124 S. 8.

D. J. R. Forster.

Beobachtungen und Wahrheiten, nebst einigen Lehrsätzen, die einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit erhalten haben, als Stoff zur künftigen Entwerfung einer Theorie der Erde. Leipz. 8. S. 15. von Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 9. S. 252—261. sehr interessant.

T. P. Smith.

A ſketch of the revolutions on chemiſtry. Philadelphia.

Kammerherr Graf A. von Muſſin Puſchkin.

Bemerkungen über Titan und Chromiummetall, über Platina und einige andere Gegenſtände, v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 12. S. 443—448.

Q. P. Magalla.

Die Bäder bei Landeck, Breslau, Hirſchberg und Liſſa in Südpreußen. 8. (1 Rthlr. 4 gr.) Die beſte Beſchreibung dieſer Bäder. Neue allg. d. Bibl. Band 54. St. 1. Heft 1—4 S. 30—33.

Peter Hochmayer, der A. W. Doktor und Brunnenarzt zu Sternberg.

Wahrnehmungen über die Heilkräfte des Sternberger Säuerlings. Erſtes Heft. Wien 6½ Bog. 8. (6 gr.) unbedeutend. Neue allg. d. Bibl. Band 54. St. 1. Heft 1—4. S. 33—34.

Joſeph Klaudius Rougemont, der A. W. D. der Anatomie, Chirurgie und Entbindungskunſt ordentlicher öffentlicher Lehrer zu Bonn.

Verſuch über die Zugmittel, aus d. franz. von D. und Prof. Wegelen zu Bonn. Frankfurt 495. und XXIV. S. 8. (1 Rthlr 4 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 54. St. 1. Heft 1—4. S. 148—150. ſehr lehrreich.

Prof. Siegling, der Aeltere in Erfurt.

Beſchreibung eines ſehr nützlichen pharmaceutiſchen Hebers. 1 Bogen Text. 2 KT (3 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 54. St 1. Heft 1—4. S. 150. ſoll die Stelle der Decantationsmaſchiene des Herrn von Müllers vertreten, weil dieſe zu kleinen Verſuchen zuſammengeſetzt iſt.

Johann Friedrich Gmelin, Hofrath und Profeſſor der Chemie in Göttingen.

Beitrag zur Geſchichte der chemiſchen Kenntniß der ſogenannten Gasarten der frühern Zeiten. S. deſſen

sen Göttingisches Journal. Band I. St. 4. Gött. 1798 S. 1—22.

Ueber einen norwegischen Stein, der dem Strahlstein nahe kömmt (ist chemisch untersucht). Ebd. 23—37.

Geschichte der Chemie seit dem Wiederaufleben der Wissenschaften bis an das Ende des 18ten Jahrhunderts 2ter Band bis gegen das letzte Viertel des 18ten Jahrhunderts. Gött. 8. 790 S. Neue allg. d. Bibl Band 42. Heft 5—8 St. 2. S. 317—319. Gött. Gel. Anz Gel S. 1800. St. 7. S. 45. Goth. Gel Zeit. St. ". 1800. S 45

D. Franz Damm und D. Bernh. Mitterpacher, ausübender Arzt in Carlsbad.

Untersuchung des Gißhübler Sauerbrunnens zuerst sogenannten Buchsäuerlings in Böhmen. Wien 58 S. 8.

Hofmed. Jäger in Stuttgard.

Ueber den von Hrn. Bergprobierer D. Richter aufgestellten Begriff der mittlern Schwere chemischer Auflösungen überhaupt und insbesondere über die Anwendung dieses Begriffs zur Auflösung des Gehalts mit Wasser verdünnter vitriolsaurer Flüßigkeiten an reiner Vitriolsäure. Gmelin Gött. Journal. Band I. St. 4 S. 38—64

J. B. Richter, königl preuß. Bergprobierer.

Ueber die neuern Gegenstände der Chemie 1stes Stück vorzüglich über die besondere Ordnung der Metalle und ihre Verhältnisse. Breslau, Hirschberg, Lissa. 232 S. gr. 8. (1 Rthlr.) Neue allg. d Bibl. Band 39. Heft 5—8. S. 436—437. man wünscht, daß der Verf. seinen dunkeln mathematischen Vortrag ändern möge.

Ueber die Prüfung des raffinirten Schwefels auf Arsenik und die genaue Bestimmung des quantitativen Verhältnisses in einen arsenikhaltigen Schwefel oder schwefelhaltigen Arsenik. v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 12. S. 449—456.

D.

D. G. Th. Ch. Handel.

Specimen pharmacopoeae militaris Francogallicae Argent anno lib. VI. 854 S. (18 kr.) Neue Würzb. Gel. Anz. Nr. 35. 1799. S. 345. eine elende Piéce. Neue allg. d. Bibl. Band 45. Heft 5 — 8. S. 442 — 443. flüchtig gearbeitet.

Leidenfroſt.

Opuſcula etc. Vol. IV. et vltimum 176 S. 8 Gött. Gel Anz. St. 187. 1799. S. 1867.

J. Ingenhouß.

Ueber Ernährung der Pflanzen und Fruchtbarkeit des Bodens aus d Engl. überſetzt und mit Anm. von Gotthelf Fiſcher, der W. W D. nebſt einer Einleitung über einige Gegenſtände der Pflanzenphyſiologie von F A von Humboldt. Leipz. 12 Bog. 8. (18 gr.) J. glaubt, daß weder Waſſer noch Erde die wahre Nahrung der Vegetabilien enthalte, ſondern er ſucht ſie in der atmoſphäriſchen Luft, welche von den Gewächſen zerſetzt werde und die Hauptnahrung derſelben ausmache. Der Kohlenſtoff, den alle Saamen enthalten, werde bei der Zerſetzung der Luft durch den Sauerſtoff in kohlenſaures Gas gebildet, welches den Gewächſen zur Nahrung dient, woraus ihre Säuren, Oele, Schleime u. ſ. w mit dem aus der atmoſphäriſchen Luft abſorbierten Azot in ihren Organen ausgearbeitet, verſchiedentlich modifiziert und verbunden würden. Demohngeachtet räumt der Verf. ein, daß auch in dem Dünger eine größere Menge von dieſer Nahrung wirklich vorbereitet und zum Theil unter der Geſtalt von Kohlenſäure, ſchleimigter, öligter und ſalzigter Materie eingeſogen worden, wodurch die Pflanze in den Stand geſetzt werde, ſich Nahrung zur Entwickelung mehrerer Zweige, Blumen und Früchte zu verſchaffen. Neue allg. d. Bibl. Band 46. St. 1. Heft 1 — 4. S. 152 — 153. eine weitläuftige Recenſion findet ſich auch von Hrn. D. Ritter in Scherers allg. Journal der Chemie. Band I. Heft 5. S. 529 — 566.

Pey-

Peyrilhe, Prof. an der Ecole de Médec. zu Paris

Tableau methodique d'un Cours d'hiſtoire naturelle medicale ou l'on à reunie et claſſée les principales eaux minerales de la republique indiquée les lieux ou elles ſourdent, leur temperature, les ſubſtances qu'elles contiennent, leurs vertus, leurs vſages, leurs degré de bonté de celebrité etc. à Paris A. VII. de la republ. XVI. und 375 S. 8. Med. chir. Zeit. Nr. 5. 1802. S. 84—87. Eine unbrauchbare Umarbeitung von Linne's Materia Medica.

Tiberius Cauallo.

An Eſſay on the medicinal properties of factitious Air and appendix ou the nature of the Blood. London 256 S. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 727. S. 1267—1269.

W. With, Apotheker zu Bath.

Obſervations and Experiments ou the Broad leaved Willow Bark illuſtrated with Caſes. Bath und London 58 S. 8. Gött. Gel. Anz. 1800. St. 34. S. 129—130.

Benj. Smith Burton.

Collection for an Eſſay fowards a Materia Medica of the united ſtates. Philadelphia 49 S. 8. Med. chir. Zeit. 1799. Nr. 93. S. 305—407.

James Carrié, der A. W. Doctor.

Medical Rapports ou the effects of water cold and water as a remedy in fever and other diſcaſes wether applied to the ſurface of the body or uſed internally including inquiry into the circumſtances that render cold drink or cold bath dangeroux in health. To which are added obſervations ou the nature of fever and ou the efferts of Opium alcohol and inanition. The ſecond edition corrected and enlarged. Preis 6 Schillinge. Med. chir. Zeit. 1799. Nr. 95. S. 308—319.

Chri-

Christoph May'r.

Dispensatorium vniversale in vsum communem nostris temporibus accommodatum. Wien und Leipzig bei Fr. Nötzel 4. CXV. und 624 S. nebst einen alphabetischen Verzeichniß, wie gewöhnlich in 2 Theile getheilt, von welchen der eine die rohen und einfachen, der andere die zubereiteten und zusammengesetzten Arzneien enthält. Gött. Gel. Anz. St 108. 1799. S. 1073. Med. chir. Zeit. 1799. Nr. 86. S. 147—150 Nr. 87. S. 162—171. Neue allg. d. Bibl Band 52. St. 1. Heft 1—4. Kiel 1800. S. 27—29 Band 55. St. 2. Heft 5—8. S. 267—274. (5 Rthlr.) Er will die österreichische Provincialpharmakopoe noch einmal verbessern und sie den Bedürfnissen der Aerzte und Apotheker der österreichischen Staaten mehr anpassen.

F. A. Reuß.

Chemische Untersuchung des Carolinenbrunnens oder Sadschützer Bades auf der Herrschaft Neudorf in Saatzer Kreise. Dresden 2 B. 8. (2 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 52. St. 1. Heft 1—4. Kiel 1800. S. 30—32.

Joseph Weber, Professor der Physik und Mathematik an der Universität zu Dillingen.

Physische Chemie, 2te mit Rücksicht auf die Entdeckungen des Lavoisier ganz umgearbeitete Auflage. Landshut mit 1 KT. 304 S. 8. Oberdeutsche Litteratur-Zeitung 1799. St. 11. S. 220. Diese Abtheilung der Naturlehre gehört eigentlich zu den Vorlesungen des nämlichen Verfassers, welche unter einem eignen Titel fortgesetzt werden.

Johann Samuel Halle.

Fortgesetzte Magie oder die Zauberkräfte der Natur so auf den Nutzen und die Belustigung angewendet werden, mit 7 KT. Band 10. Berlin 610 S. gr. 8. (2 Rthlr.) nimmt auch wie andere seiner Brüder, mehr auf Füllung der Bogen als gute Wahl Rücksicht

sicht. Neue allg. d. Bibl. Band 43. St. 1. Heft 1—4. Kiel 1798. S. 161.

D. Klinge, königl. churf. Bergrath zu St. Andreasberg.

Practisches Handbuch für Apotheker zur Anschaffung der nöthigsten und brauchbarsten rohen zubereiteten und zusammengesetzten Arzneimittel.

J. E. Ebermaier.

Ueber die nothwendige Verbindung der systematischen Pflanzenkunde und über die Bekanntmachung der giftartig wirkenden Pflanzen. 2 Abhandlungen $7\frac{1}{2}$ B. (7 gr.) Hannover

B. F. A Stöckel, Hofschreiner zu Schleiz im Voigtlande.

Practisches Handbuch für Künstler, Lakierliebhaber und Anstreicher aller Oelfarben. Nürnb. 10 Bog. 8. Neue allg. d. Bibl. Band 43. St. 1. Heft 1—4. S 165. enthält Beschreibungen von gemeinen Oel und Bernsteinfirniß, Uebersicht dienlicher Farbenmaterialien, Anwendung zur Metall-Lackierung, auch zu Holzarbeiten, Vorschriften zu allerhand Weingeistfirnissen auf eigne Erfahrung gegründet.

Gründliche Anweisung den Bernstein aufzulösen und mit denselben zu lackieren. Nürnberg $2\frac{1}{2}$ Bog. 8. (3 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 42. St. 1. Heft 1—4. S. 145. Man soll ihn mit Terpentinöl angefeuchter in einem bedeckten irdenen Topf schmelzen, und dann noch mit Terpentinöl verdünnen.

D. Manuel Hernandez de Gregoir, königl Apotheker und Mitglied der königl. ökonomischen Societät.

Dicionario elementar de farmacia o aplicaciones de los fundamentos de la chimica moderna e los principales operaciones de la farmacia. 2 Bände kl 4. jeder 100 S.

D. Johann Clemens Tode.

Arzneimittellehre aus dem Mineralreich die rohen zubereiteten und zusammengesetzten Arzneimittel begreifend.

send. 2ter Theil Kopenhagen 455 S. (1 Rthlr. 12 gr.) enthält die Pflanzen und thierischen Säuren, die Neutral- und Erdsalze. Neue allg. d. Bibl. Band 47. Heft 5—8. S. 321—325. Med. chir. Zeit. 1802. Beilage zu Nr. 2. S. 220. sehr vollständig nur enthält es manches nicht hierher gehörige. S. Artikel Alaun und Kochsalz.

Bergr. Chph. W. J. Gatterer.

Allgemeines Repertorium der mineralogischen Bergwerks und Salzwerkswissenschaftlichen Litteratur nebst beigefügten critischen Bemerkungen über den Werth der einzeln Schriften Gießen 318 S. Gött. Gel. Anz. 1799 St. 83. S. 817—818.

Rob. Townson.

Philosophy of Mineralogy. London 8. S. 219. Gött. Gel Anz. St. 83. 1799. S. 813.

J. H. A. Dunker.

Kurze Beschreibung der gefährlichsten Giftpflanzen für Kinder und Ungelehrte. Drittes Heft mit 12 K. T. Brandenburg 2 Bogen Text in Tabellen und 11 K. T. (1 fl. 12 kr.) Med. chir. Zeit. 1799. Nr. 83. S. 111—112. Es kommen hier manche Pflanzen vor, die nicht so gefährlich sind.

Bayeu.

Opuscules chymiques ediert von P. Malatret. Bd. I. 395 S. Bd. II. 468 S. 8. Paris. Gött. Gel Anz. 1800. St. 17. S. 161—165.

Franz Spankuch, D. der Arzneikunde in Wien.

Chymische Untersuchung des Luhatschowitzer Mineralwassers nebst einer kurzen Anleitung, wie dasselbe gehörig und mit Nutzen gebraucht werden könne, ohne Druckort und Verleger. 31 S. 8. Dieses Wasser entspringt

springt in Mährens Hradischen Kreise im Dorfe Lubatschowitz, das der Frau Gräfin Serem zugehört. Der Wärmegrad ist 11 bis 12 Grad Reaumür, die specifische Schwere zu jener des destillierten Wassers = 10073: 10000. An Bestandtheilen enthalten 10 Pfund (zu 14 Unzen med. Oestr gerechnet, freie Kohlensäure 290 Kubiczolle, Kohlensaure Kalkerde 31½ Gran

— — —	Bittererde	15. —
— — —	Sode	— 370 —
Kochsalz — — —		250 —
kohlensaures Eisen		3 — Medicin. chirurg. Zeit. 1801. Nr. 65. Et 254. S. 254 — 255.

Johann Christian Wiegleb.

Die natürliche Magie aus allerhand belustigenden und nützlichen Kunststücken bestehend, fortgesetzt von G. F. Rosenthal, 13ter Band mit 17 Kupf. Berlin und Stettin. XII. und 436 S. ohne Register. 8. (1 Rthlr. 8 gr.)

Paul Kolbani, der A. W. D.

Giftgeschichte der Thiere, Pflanzen und des Mineralreichs. Wien. 412 S. gr. 8. (1 Rthlr. 8 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 47. Heft 5 — 8. S. 325 — 327.

D. J. Scheel und C. F. Degen.

Physikalische chemische, naturhistorisch und mathematische Abhandlungen aus der neuen Sammlung der Schriften der königlich dänischen Gesellschaft der Wissenschaften übersetzt, 1ten Bandes, 1te Abtheilung. Kopenhagen, bei Brenier. Neue allg. deutsche Bibl. Band 49. Heft 1 — 4. S. 58. Das hierher gehörige ist Kammerherr von Hauch. Beschreibung eines verbesserten Gazometers oder Luftmessers und einige mit denselben angestellte Versuche und J. H. Müllers Gründen, Erläuterung und Verbesserung des Brandteweinprüfers und seiner Anwendung.

La-

Lamark.

Memoires de physique et d'histoire naturelle etablies sur des bases de raisonnement independant de toute theorie Paris. gr. 8. (7 Livres 22 Sols) sucht die vermeinten Irrthümer der Lavoisierschen Theorie aufzudecken.

D. Mederer von Wuthweh.

Ueber die vernünftige Wirthschaft mit Arzneien in Feldhospitälern Eine Anrede an die k. k. Feldärzte. 2te verbesserte Auflage. Frankfurt am Mayn. 46 S 8. (4 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 49. Heft 5—8. S. 442.

Thom. Horsfield.

A experimental Dissertation on the Rhus vernix, Rhus radicans and Rhus glabrum commonly known in Philadelphia by the names of Poison—ash, Poison wine and common Sumach Philadelphia. 80 S.

C. A Hoffmann, Professor und Apotheker in Weimar.

Taschenbuch für Brunnenliebhaber 2c. 2te Aufl. Neue allg. deutsche Bibl. Band 49. Heft 5 — 8. S. 446.

Friedrich August Waitz.

Kurze Aufsätze die Geschichte des mineralischen Brunnens zu Bibra betreffend, von Johann Gottl. Ziegler, Altenburg 4 Bog. 8. (6 gr) Neue allg. deutsche Bibl. l. c. S. 447. für Aerzte unbedeutend.

Bouillon la Grange.

Abhandlung über die Senne. Ann. de Chimie. T. XXIV. p. 8. in der philomatischen Gesellschaft vorgelesen. v. Crell. a. a. O. S. 208—232. sehr wichtig.

Olof Wästrom.

Ueber ein besonderes Leuchten auf den Wasser der Ostsee oder der in den Warndoischen Scheeren sogenannten Blindfeuer. Konigl. Vetensk Acad.

Nys

Nya Handl. For. Ar. 1798. p. 241—242. v. Crell. a. a. O. II. S. 392—404.

Dan Erich Näsen.

Etwas zur Aufklärung über die Lage und das Clima der Stadt Unna. Königl. Vetenſk. Acad. Nya Handl. For. Manad. Octobr November, December An. 1798. S. 251. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 2. S. 164—165.

Auszug aus den Witterungstagebuche, ſo in der Stadt Unna von 17ten Jul. bis zu Ende des Jahres 1796. gehalten worden. Ebd. S. 256—63. von Crell. a. a. O. S. 166—167.

Auszug aus den Witterungstagebuche, das in der Stadt Unna in Jahr 1797. gehalten worden, S. 263—276. v Crell. a. a O. S. 168—172.

W. Hiſſinger.

Mineographiſche Anmerkungen über Gothland. Ebd. 276—287. v. Crell. a. a. O. St. 3. S. 259—269.

Nils Nyſtröm, Apotheker zu Norrköping.

Von Bereitung des Bernſteinfirniſſes und Anwendung deſſelben auf gebeizte ſchwediſche Holzarten. Königl. Vetenſk. Acad. Nya. Handl. T. XIX. For. Ar. 1798. Manad. Jan. Febr März. p. 78—89. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. S. 253—262. praktiſch.

Carl Schorrbing, Commiſſionsſekretair.

Die Seifenſiederei in Regensburg Königl. Vetenſk. Acad. Nya. Handl. For Manad Jul. Auguſtus, Septbr. Ar. 1798. p. 621—34. von Crell. a. a. O. S. 322—348.

de Sauſſüre der Sohn.

Verſuche einer Beantwortung der Frage Iſt die Bildung der Kohlenſaure zum Leben und Wachsthum der Pflanzen nothwendig. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 1. S. 25—39. Die Reſultate aus ſeinen Verſuchen waren. 1) Daß die Pflanzen, ſo wie die Thiere, beſtändig Kohlenſäure bilden, wenn

wenn sie in der atmosphärischen Luft leben, es sey nun in Sonnenschein oder in Schatten. 2) Daß sie, wie die Thiere, diese Kohlensäure mit den Sauerstoff der Atmosphäre bilden, und daß, wenn man diese Erzeugung nicht wahrnimmt, der Grund davon ist, daß so wie sie gebildet wird, die Zersetzung erfolgt. 3) Daß die Gegenwart oder vielmehr die Ausarbeitung der Kohlensäure zum Wachsthum der Pflanzen in der Sonne nohwendig ist. 4) Daß das Licht das Wachsthum der Pflanzen in so weit befördert, als es zur Zersetzung der Kohlensäure beiträgt. 5) Daß die stärkste Gabe Kohlensäure, die das Wachsthum der Pflanzen in Sonnenschein begünstigt, ihm in der Dunkelheit schädlich wird.

Richard Kirwan, Esqu.

Versuche über die Bestandtheile der Erdharze und Steinkohlen und das Verhältnis der reinen Kohlen in ihnen. von Crell. Chem. Ann. 17, 8. I. St. 1. S. 54—74.

Prof. Wurzer.

Ueber einige den brennenden Phosphor nicht entflammende Körper. v. Crell Chem. Ann 1798. I. St. 1 S. 7576. Dieses war eine Kohle, ein Strohhalm, der Bart einer Feder, ein trocknes und ganz dünnes Stückchen Holz, ein Stück Papier.

Ueber die wahrscheinliche Grundlage der Stickluft. v. Crell. a. a. O. St. 3. S. 179 — 182. St. 4. S. 273 — 276. er zeigt, daß diese das Wasser sey.

Graf B. v. Rumford.

Anzeige der Bedingung künftiger Untersuchung über Wärme und Luft in Absicht auf ihre Preisfähigkeit, Auszug eines Briefes an Baron Joseph Banks. v. Crell. a. a. O. S. 77—79. Er hatte der Gesellschaft 100 Pfund geschenkt, wovon die Interessen dem zukommen, welcher Fragen den Wärmestoff betreffend, am beßten beantwortet.

Ober-

Ober-Medicinalrath und Professor Klaproth in Berlin.

Nachricht von einen neuentdeckten Metall aus den rothen sibirischen Bleispath. v. Crell. a. a. O. S. 80 — 82.

Ueber die siebenbürgischen Golderze, und das in selbigen enthaltene neue Metall. v. Crell a. a. O. S. 91 — 102. er fand in 1000 Theilen Tellurmetall 925½, Eisen 72, Gold 2½. Das Schriftgold Charactergold von der Grube Franciscus von Offenburg hielt Tellurmetall 60, Gold 50, Silber 10. in 100. Das Gelberz von Nagzey in 100. Tellurmetall 45, Gold 27, Blei 19½, Silber 8½, Schwefel eine Spur. Das blättrige Graugolderz von Nagyag in 100 Blei 50, Tellurmetall 33. Gold 8½, Schwefel 7½, Silber u. Kupfer 1.

Bergmeister Adolph Beyer.

Lepidolith oder Schuppenstein aus Schweden, von Utö, in Südermannland. v. Crell. a. a. O. St. 2. S. 105 — 110.

J. B. de Roover.

Ueber die Zubereitung des schwarzen Eisenkalks oder des Eisenmohrs, mitgetheilt von Hrn. van Mons, v. Crell. a. a. O St. 2 S. 132 — 145.

Ueber die Methode das kohlensaure und kaustische Ammoniak zu reinigen. v. Crell. a. a. O. St. 3. S. 219 — 220.

Berginspektor Will.

Einige Nachrichten von Stahlberg in der Herrschaft Schmalkalden. v. Crell a. a O. St. 2 S. 146 — 161. St. 3. 196 — 209. sehr interessand.

La Metherie.

Einige Nachrichten über das neue Metall Chromium. Aus einem Brief an L. v. Crell. a. a. O. S. 162 — 162. zeigt blos historisch, daß Vauquelin das Chromium in mehrerern Körpern fand, so fand er in Smaragd Kieselerde 57, Alaunerde 86, verkalktes Chromium 3, Kalkerde 2, Wasser 2.

Thom-

Thomson zu Neapel.

Ueber den weißen Marmor des Vesuvs. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 4. S. 267 — 273.

Skizze einer vulkanischen Skiagraphie. v. Crell. a. a. O. II. S. 9. S. 194 — 202.

Professor de Luc.

Ueber des Hrn. Grafen von Rumford, Versuch über die Fortpflanzung der Wärme in flüssigen Körpern. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 4. S. 288 — 297. St. 5. S. 368 — 373.

R. J. Hauy.

Auszug einer Abhandlung über die doppelte Strahlenbrechung von verschiednen mineralischen Substanzen. Ann. de Chim. T. XVII. p. 140. v Crell. a. a. O. St. 4. S. 348 —

Vicepräsident, Graf Mußin Puschkin.

Versuche mit den rothen Sibirischen Bleispathe. v. Crell. a. a. O. St. 5. S. 355 — 368.

Lavoisier.

Ueber die verschiednen vorgeschlagnen Methoden, die Güte oder den Gehalt des rohen Salpeters zu bestimmen. Ueber die Verflüchtigung dieses Salzes durch das bloße Sieden und über die bei der Leuterung des Salpeters anzubringenden Verbesserungen Ann. de Chim. T. XV. p. 225. v. Crell. a. a O. St. 5. S. 433 — 440. St. 6 S. 504 — 520. II. St. 7. S. 78 — 88. St. 8. S. 130 — 135.

Hofrath und Prof J. T. Mayer, in Erlangen.

Versuche über die wärmeleitenden Kräfte verschiedner Holzarten und die specifischen Wärmen derselben. v. Crell. a. a. O. St. 6. S. 443 — 473. sehr lehrreich.

Michaelis.

Einige Bemerkungen über die Tinte. v. Crell. a. a. O. St. 6. S. 491 — 492. er hält die Gewürznelken für das sicherste Mittel das Schimmeln der Tinte zu verhüten.

Hüt-

Hüttenmeister, P. Meder, in Petersburg.

Beschreibung einiger neuen russischen Mineralien. v. Crell. a. a. O. St. 6. S. 493 — 502.

Heyer.

Ueber eine sympathetische Tinte. v. Crell. a. a. O. St. 6. S. 502 — 509.

Bergrath Abich.

Chemische Untersuchung des Andreasberger Spiesglanzsilbers. v. Crell. a. a. O. II St. 11. S. 3 — 6 100 Gran hielten $75\frac{1}{4}$ Gran feines Silber, $24\frac{3}{4}$ Spiesglanzmetall.

Blavier.

Abhandlung über das Verkohlen des Torfs aus Journal des Mines. N. 1. 2. p. 13. N. 2 p. 11 — 18. p. 19 — 30. p. 45 — 50. übersetzt von D. Reineke. v. Crell a. a. O. II. St. 1. S. 10 — 44. St. 8. S. 107 — 123. Es sind Auszüge aus verschiednen Abhandlungen von Girond, Lartique, Charles, Lamberville, Thorin.

Josias Wedgewood.

Beschreibung und Gebrauch eines Thermometers, um die hohern Grade der Hitze zu messen, die von der Rothglühhitze an bis zu den stärksten Grade gehen, welchen irdne Gefäße ertragen können. von Crell. a a O. II. St. 17. S. 57 — 64. St. 8. S. 124 — 129. St. 9. S. 183.

B. Deodat Dolomieu.

Ueber die Gebirge von Auvergne, die Lagerstädte ihrer Vulkanen und über die Kohlenblende. v. Crell. a. a. O. II. St. 8. S. 91.

Leibmedikus Brückmann.

Beschreibung zweier seltener Steine. v. Crell. a. a. O. II. St. 8. S. 94 — 97.

Provisor Neumann.

Ueber die Bostuscheffische Nerventinktur. von Crell. a. a. O. II. St 9. S 188 — 194. er glaubt, daß man bei Ermangelung der rectifizierten Vitriolnaphthe und des Eisenols zu Bereitung der

Tinctura tonica wohl eben so gut eine vorsichtig destillirte Naphthe anwenden kann, wie auch wenn man kein besonders bereitetes Eisenöl vorräthig hat, wohl eben so gut reinen Eisensafran, der in phlogistisirter starker Salzsäure aufgelößt ist, anwenden kann.

D. O. Reinecke in Paris.

Einige Bemerkungen wegen der Entstehung des Stickgas aus Wasser, nach Anleitung des Hrn. Prof. Wurzers. v. Crell. a. a. O. II. St. 10. S. 271 — 274. ist auf Wurzers Seite.

Beobachtungen über die zuerst von Hrn. Klaproth beobachtete Erscheinung des gleichzeitigen Niederschlags der Hyacintherde und des Eisens durch gesättigten laugensalzigen Berlinerblaufarbenstoff; Beobachtungen ähnlicher Erscheinungen und Anzeige neuer Mischungseigenschaften des obengenannten Farbestoffs in verschiednen seiner Verbindungen. von Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 11. S. 353 — 375. St. 12. S. 457 — 477.

J. W. Köhler zu Jaawraslow.

Etwas über das Leuchten des Flußspaths. von Crell. a. a. O. II. St. 10. S. 302 — 303.

J. Fabbroni, Director und Oberaufseher des K. Cabinets zu Florenz.

Leichtes Verfahren um die Kupferstiche zu reinigen und zu bleichen, in einen Briefe an Hrn. Targioni. v. Crell a. a. O. II. St. 10. S. 304 — 308 Ist dephlogistisirte Salzsäure (℥jjj Salzsäure auf ʒj Wennige in einem Glase mit eingeriebenen Stöpsel.

P. Peter Oehrling.

D. Discrimen veteris et recentioris theoriae chemicae leviter adumbrans. 1. Jh. Ol. Rahnberg Lund. d. 30 Marz 1½ B. 4.

Olof. Wäström.

Fortsetzung von Blinckfeuer der Ostsee und mehrern Vorboten eintretenden, Ost- und Nordostwin-

des

des. Königl. Vetenſk. Acad. Nya Handl. för 1798. S. 245 — 256. v. Crell. Chem. Ann. 1802. II. St. 9. S. 261 — 266.

Cadet Doveaux.

Neue Methode der Melaße den ſcharfen Geſchmack zu benehmen und ſie in manchen Fällen ſtatt des Zuckers anwendbar zu machen. Man nimmt Melaße, 24 Pfund Waſſer, 24 Pfund gereinigte Kohlen. Man ſtößt die Kohlen gröblich, miſcht und kocht ſie gelinde in einen Keſſel, ſeihet es nach einer ½ Stunde durch und kocht es zur Konſiſtenz des Syrups, 24 Pfund Melaße geben 24 Pfund Syrup. v. Crell. Chem. Ann. 1798. I. St. 3. S. 230 — 231.

D. E. Holmquiſt.

Auszug aus den auf der Sternwerte zu Upſala im Jahr 1792. gehaltenen Tagebuche über die Witterung. Königl. Vetenſk. Acad. Nya Handl. l. c. 1798. S 307 — 314. v. Crell. l. c. St. 3. S. 269 — 272.

Auszug aus den zu Unna im Jahr 1798. gehaltenen Witterungstagebuche Vetenſk Acad. Nya Handl. T. XX. for. ar. 1799. for Manad. April, Mai, Jun. S. 117. v. Crell. Chem. Ann. I. 1802. St. 6. S. 492 — 495.

Todesfälle.

Am 14ten Febr. ſtarb Robert Clarke, zu Sünderland, geboren zu Dalton in Durham in der Grafſchaft Northumberland in Auguſt 1767. er war ein Schüler Blacks.

Am 9ten März ſtarb zu Hildesheim der Domherr Franz von Beroldingen.

Der Domanen und Bergrath Wiedemann verlor am 13ten März durch einen unglücklichen Fall, in einer Grube zu Michelſtadt ſein Leben. Neue allg d. Bibl. Band 33. Intelligenzblatt S. 199.

Am 18ten Jun. starb John Ash, unweit London, er studierte zu Oxford wurde daselbst 1746. M. A. 1750. Baccalaureus Medicinae und 1754. Doctor schrieb Experiments and Observations to in vestigate by chemical analysis the medicinal properties etc. the mineral water of Spaa and Aix la Chapelle in Germany and of the waters and bone near St. Aimand in Frenol Flanders.

Am 9ten September starb zu Petersburg Haus Michael Renovanz, Ritter des Wlodimir-Ordens von der 4ten Classe, Russisch-kaiserlicher Obristlieutenant, wie auch Inspector und Lehrer der Bergwerkswissenschaften bei der Russisch-kaiserl. Bergschule zu Petersburg, alt 54 Jahr.

Am 17ten November starb zu Southgate in Mittelesex, Georg Cadogan Morgan, geboren 1754. zu Bridge—eud, einer Grafschaft in Süd-Wales. Sein Vater ein Chirurg und Apotheker bestimmte ihn zum Studium der Theologie, als ihn Zweifel über die Trinitätslehre und 39 Artikel bewogen, auf den Priesterstand Verzicht zu thun. Er kam nachher in eine Anstalt der Dissenters, wurde Prediger bei einer dissentieronden Gemeine zu Norwich und 1785. zu Yarmouth, 1786. kam er an ein Lehrinstitut zu Huckang, wo er unter Anleitung seines Oncles des D. Prices philosophische mathematische und nachher auch naturhistorische Vorlesungen hielt. 1788. schrieb er Observations and Experiments on the light of bodies in a state of Combustion. In philos. Transf. Vol. LXXV. P. I. S. 190 — 212. übersetzt in Samml. zur Physik und Naturgeschichte, B. IV. Leipz. 1792. S. 198 —221. Er behauptet, Licht sey ein eigner aus verschiednen Stoffen zusammengesetzter Körper. Die Flamme sey ein Phänomen des Verbrennens, dessen Farbe durch den Grad der erfolgenden Zersetzung bestimmt wird. Ist die Zersetzung sehr unvollständig, so erscheinen nur die brechbarsten Strahlen, ist sie

aber

aber ganz vollständig, so werden die Lichtstralen alle ausgeschieden. Er war ein strenger Anhänger Stahls und ein abgesagter Feind des neuen Systems.

Pierre Bayen (in pluviose) geboren 1725. zu Chalons S. Ersch Gel. Frankreich Th. 1. S. 80. Notice historique sur Bayen lue à la Séance publique de l'Institut national le 15 Germinal Ann. 6. par le C. Laffus in Ann. de Chimie. T. XXVI. S. 278 - 288. Eloge par Parmentier in Rec. period de la Soc. de Med. de Paris N. 2.

Am 26ten November starb der berühmte Chemiker Friedrich Albrecht Gren zu Halle seit 1788. ordentlicher Professor, geboren zu Bernburg den 2ten Mai 1768.

Den 16ten December starb zu Weimar D. W. H. S. Bucholz, H. S. W. Bergrath Hofmedicus auch Stadt- und Landphysicus, alt 64 Jahr.

Ungenannte Schriftsteller.

Neues Edimburger Dispensatorium übersetzt mit Anm. v. D. S. Hahnemann, 2ter und letzter Theil, welcher die einfachen und zusammengesetzten Zubereitungen enthält. Leipz. 628 S. ohne das Register. Neue allg. deutsche Bibl. Band 44. St. 2. Heft 5 — 8. S. 300 — 302.

Chemische Briefe an die Frauenzimmer, in welchen die vornehmsten Gegenstände der Chemie auf eine faßliche Art vorgetragen, ihre Anwendung auf Oekonomie und die Künste und zur belustigenden Unterhaltung gezeigt und zugleich Anleitung zum Laborieren gegeben wird. gr. 8. 2ter Theil Leipzig. (2 Rthlr. 12 gr.)

Memoires representant les bases d'une nouvelle theorie physique et chymique faites sur la consideration des molecules essentielles des com-

compoſés et ſur celles des trois etats principaux du feu dans la nature ſervant en outre de developpement à l'ouvrage intitalée Refutation de la theorie pneumatique par J. B. Lamark. Paris. 412 S. 8 Das Hauptreſultat iſt, das Feuer ſey die Quelle des Kohlen, Waſſer, Sauer und Stickſtoffs Monthly Review. Vol. XXIX. S. 542 —545.

Compte rendu et preſenté au Corps legislatif le journ complementaire de l'an IV par l'Inſtitut national des ſciences et arts en execution de l'srticle VI. du titre IV. de la loi du 3 Brumaire de l'année IV. ſur l'organiſation de l'inſtruction publique ou l'appercu du progrés des ſciences et l'analyſe des travaux de l'inſtitut pendant les années de ſon etabliſſement à Paris de l'impet national ann. V. 200 S. 8. le 5 J. complet de l'an V. la 2 année de ſon etabl. an VI. 179 S. 8.

The caſe of the manufacturers of ſoap and eandles in the city of Newyork ſtated and examined, Publiſhed by the Aſſociation of Tallow Chandlers and Soap Makers 62 S. 8. New-York. Sie behaupten, daß die Seifenſieder und Lichtzieher von der Peſt nicht befallen werden ſollen.

Memoires de l'inſtitut national des ſciences et arts pour l'an IV. de la republique. Sciences mathematiques et phyſiques T. I. Thermidor an VI. XLVI. und 623 S. in 4. mit KT. Paris. Das hierher gehörige iſt Van der Mondes Biographie von La Cepede, Van Mons Unterſuchung der Girtannerſchen Hypotheſe, die Miſchung der Eazſäure betreffend (Grens N Journal der Phyſik. Band III. S. 332 — 335. v. Crell. Chem. Ann 1796. 457—458 Pelletier a) Verfahren das aſtiſche Harz in ſchwefelſauren Aether aufzulöſen, b) über die Strontianerde, (vergl. Ann. de Chimie T. XXI. 113 — 143. Tromsdorfs

Jour-

Journal der Pharmacie V. St. 3. 160 — 192.) Chaptal, a) über die Methode den Grünspan zu verfertigen. (Ann. de Chimie. T. XXV. 305 — 326.) b) über die Wollseife, (Ann. de Chimie. XXV. 24 — 38. v. Crells Ann. 1798. I. 65 — 67.) c) über die Säfte einiger Vegetabilien und über die Mittel, durch welche der Kohlenstoff in Gewächsen cirkuliert und als Nahrungsstoff abgesetzt wird, Ann. de Chimie. T. XXI. 284 — 293. Tromsdorfs Journal V. St. 2. 205 — 218.) Tessier über den glutinösen Bestandtheil des Getraides.

Pharmacopoea hispana editio altera Regis jussu et impensis mit 4. (die erste 1794.)

Seit den Aprill 1798. Bulletin des sciences par la Societé philomatique, wovon in der ersten Woche jedes Monats 8 Quartseiten oft mit Kupfern ausgegeben werden. Bis zum November 1798. sind 20 solche Nummern ausgegeben worden.

Journal polytechnique Cah V. womit der 1te Band angeht, enthielt blos Fourcroy über die riechenden Substanzen.

Annales de Chimie. T. XXV. Nr. 72 — 75. XXVI. Nr. 76 — 78. XXVII. Nr. 79 — 81. XXVIII. Nr. 84.

Journal des Mines geht ununterbrochen fort.

Philosophical Transactions for the year 1798. Part. I. 199 S. 26 S. des Meteorologischen Journals u. 7 K. Sold by Elmsby (8 S. 6 P.)

Transactions of the Linnaeus Society, Vol. IV. London. 1798. 304 S. in 4. mit 22 K.

Götting. Journal, 1ten Bandes, 4tes Stück 154 S. (10 gr.) womit der erste Band beschlossen worden.

Neue Abhandlungen der königl. böhmischen Gesellschaft der W. Band 36. mit 11 K. 4. Die Erde woraus Fabbroni seine leichten Backsteine bereitete, soll aus $\frac{1}{3}$ Kiesel und $\frac{1}{3}$ Bittererde bestehen, auch brennte sie sich in Ziegelofen nicht feste. 2) gehört hierher A. Wondrascheck Chemische Untersuchung

des

des kristallisierten Lilalits, Lepidoliths oder schörlartigen Berylls von Roscheen in Mahren.

Pharmacopoea Browniana, oder Handbuch der einfachsten wirksamsten Heilmittel mit klinischen Bemerkungen, im Geiste der geläuterten Arzneilehre Stuttgard. 224 S. 8. LX S. Vorr. 20 S. Erf. Gel Zeit 1800. 18 St. S. 119.

Pharmacopoea Rossica. St. Petersburg 186 S. Verdient wegen ihrer Einfachheit eine der ersten Stellen, sie ist alphabetisch geordnet Gött. Gel. Anz. 1799. St. 24. S. 238.

Handbuch der Chemie zum Unterricht für Liebhaber derselben, besonders aber für Künstler und Fabrikanten worinne die Grundsätze dieser Wissenschaft auf eine für Jedermann verständliche Art vorgetragen, ihre Anwendung auf Künste, Oekonomie, Fabriken beschrieben und die dabei vorkommenden Erscheinungen sowohl nach der Stahlschen als nach der Lavoisierschen Theorie so viel als möglich erklärt worden. Leipz. bei Feind. 1ter Band, 3 Kt. 361 S. leichter und faßlicher Vortrag, nur nicht für solche, die gar keine Teintüre der Chemie haben. Gött. Gel. Zeit. 1798. St 59. S. 523. f Neue allg. deutsche Bibl. 38. 374. (bald zu weitläuftig oft unvollkommen und unbestimmt.)

Das Neueste und Nützliche der Chemie, Fabrikwissenschaft, Apothekerkunst, Oekonomie und Waarenkenntnis hauptsächlich für Kaufleute, Fabrikanten, Künstler und Handwerker. Erster Band. Nürnb. gr. 8. 12 B. Nürnb. Gel. Zeit. 1798. St. 69. 551 — 552. Enthält Beobachtungen über Dinte und Papier nach Lambert, die Bereitung des blauen Carmins, der Seife, des Zuckers, des chinesischen Tusches, der Lederbereitung, die Bereitung des Florentiner Lacks, des engl. Pinschbecks, die Glasbereitung Alaunsiederei ꝛc.

Systematische Beschreibung der Gesundbrunnen und Bäder in und außer Europa vorzüglich Deutschlands.

Jena.

Jena und Leipzig bei Gabler. 8. Goth. Gel. Zeit. 1798 St. 19. S. 145. Erf. Gel Zeit. 1798. St. 28. S. 218. Gött. Gel Zeit St. 74. 1798. S. 736 Journal der Theorien, Erfindungen und Wiederſprüche in der Arzneikunde St. 27. 1798. Intelligenzblatt. Nr. XXIII. S. 40. Litt. Anz. allg. S. 16. Würzb Wöch. Anz. Nr. 65. 1798. S. 515. ſehr gut. Bibliothek für die Medicin, Chirurgie, und Geburtshülfe von einer Geſellſchaft von Gelehrten herausgegeben von F. Arnemann. Band I. Heft 1. Gött. 1799. S. 126—128. man wünſcht 1) eine allgemeine Einleitung über den Gebrauch der Geſundbrunnen; 2) tadelt man die darin vorkommende Humoralpathologie; 3) die angehängte Beſchreibung der Salzſolen.

Beſchreibung von Töplitz in Böhmen mit einem illuminirten Kupfer (giebt eine Anſicht der Doppelburg bei Töplitz). Prag 8. (22 gr) vollſtändiger als Ambrozi vorzüglich für Brunnengäſte. Neue allg. d. Bibl. Band 52. St. 1. Heft 1—4. Kiel 1800. S. 32—33.

Compendiöſes Färbebuch oder Anleitung zum Färben der Wolle, Baumwolle und des Leinens. Quedlinburg 5 Bog. 8. (4 gr.) Neue allg. d. Bibl. B. 51. St. 2. Heft 5—8. S. 424.

Berliniſches Jahrbuch für die Pharmacie und für die damit verbundnen Wiſſenſchaften auf das Jahr 1798. Berlin 8. Neue allg. d. Bibl. Band 57. St. 2. Heft 5—8. S. 437.

Taſchenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die practiſche Arzneimittellehre in ihren ganzen Umfange. 2ter Theil 316 S. 8. Neue allg. d. Bibl. Band 60. St. 1. Heft 1—4. S. 83.

Seit den 3ten Jul. 1797. Journal de la Societé des Pharmaciens de Paris deſſen Redacteur Fourcroy, bis zum 4ten Mai 1798, wurde der erſte Jahrgang aus 16 Nummern ungleicher Stärke beendiget (gr. 4.).

Gründ-

Gründliche Anweisung zum Bleichen der leinenen und baumwollenen Gespinste und Gewebe auf Theorie und Erfahrung gegründet, nebst einer Anleitung zum Färben der Wolle, Baumwolle und des Leinens. Quedlinburg 12 Bog. 8. (13 gr.). Der Verf. beschreibt bis S. 58. die Theorie des Bleichens nach den neuern Lehrbegriffe von Sauerstoffe, die Bereitung der scharfen Lauge, die Beschreibung des zu diesem Geschäft nöthigen Wassers richtig, führt darauf bis S. 107. die vorläufige Behandlung des leinenen Garns, der Leinewand und deren vollkommene Bleichung deutlich und gründlich an, und ertheilet durch seinen lichtvollen Vortrag vollkommene Belehrung von diesem Geschäfte. Ueberdieß giebt er auch Nachricht von dem Verfahren einiger ausländischen Bleichen in Holland, England, in der Grafschaft Mark, Schlesien, Schweden.

Kunst englisches Bleiweis zu verfertigen, nebst einem Anhange über die englische Glasmalerei und die Verwandlung des Rüböls in Baumöl. Gotha 3 Bog. 8. (4 gr.) unbedeutend.

Pharmacopoea exquisita ad observationes recentiores accommodata et principiis simplicissimis superstructa formulis tabulisque adjectis. Suttgard 138 S. 4. (18 gr.). Der Zweck dieser Schrift ist die Bemühungen der Herren Schmitt, Plenk, Gren, Ecker, Husty und Stift, die wirksamsten Arzneimittel für die Feldapotheken in ihren bekannten Preisschriften auszuwählen und der Privatpraxis anzupassen. Es ist bloße Compilation. Neue allg. d. Bibl. Band 44. St. 2. Heft 5 — 8. S. 303 — 305.

Nieuwe scheidekundige Bibliotheck. St. 1 — 2. Amsterdam St. 1. 112 S. St. 2. S. 113 — 184. nebst einer Tabelle in Folio. Neue Würzb. Gel. Anz. 1799. Nr. 57. S. 564 — 566.

Reise nach den Badeörtern, Karlsbad, Eger und Töplitz im Jahr 1798. in Briefen. Leipz. XVI. und

284 S. 8. (1 Rthlr. 8 gr.) Neue allg. d. Bibl. Bd. 49. Heft 5 — 8. S. 396. für die Toilette.

Pharmacopoea Wirtembergica in duas partes divisa, quarum prior historiam medicam historico - physico - medice descriptam, posterior composita et praeparata, modum praeparandi et encheirises exhibet Jussu Serenissimi Domini Ducis adornata et pharmacopoeis Wirtembergicis in normam praescripta. Accedunt indices necessarii. Editio sexta aucta et emendata P. II. 132 224. u. XVI. S. Fol. (3 Rthlr.) Erf. Gel. Zeit. Nr. 62. 1799. S. 495 — 496.

Bergmännisches Journal. Band 2. St. 1 — 4. Leipzig. Gött Gel. Anz St. 84. 836 — 840.

Neues polytechnisches Magazin oder die neuesten Entdeckungen im Fach der Naturlehre, Chemie, der Land und Hauswirthschaft, in den nützlichen Künsten und Gewerben. Eine Auswahl aus den wichtigsten französischen Zeitschriften. 1ter Band. VIII. u. 375 S kl. 8. Winterthur (1 Rthlr 4 gr.).

Geheimnisse alle Arten Dinten zu machen und mit Muscheln, Gold und Silber zu schreiben. Neue verb Aufl. 62 S. 8. Leipz. und Altona. Die erste Aufl. erschien 1772. (3 gr.).

Tractado instructivo y practica del arte de la tintura y reglas experimentadas y metodicas por tindar seda, lana, hilo y esyarte.

Das Neueste und Nützlichste der Chemie. 2ter Band mit 1 K. VI. u. 186 S. (20 gr.).

Nieuwe scheidekundige Bibliothek. Deel. I. St. I — IV. Amsterdam.

Actes de la Societé de Medecine, Chirurgie et Pharmacie etablie à Bruxelles sous la devise aegrotantibus. T. I. lere partio à Bruxelles A. VI. enthalten 1) de praeparatione atque usu chemico et medico Muriatis Barytae auctor J. B van Mons. S. 39 — 55. 2) Memoire sur la praeparation de l'oxide noire de fer par Mr. de

Roo-

Roover. S. 155—198. Metode de purifier le Carbonate ammoniacal ou sel ammoniacal craieux ou Ammoniaque ou alcali volatil caustique par le même. S. 219.

Brief an den Berghauptmann Grafen v. Veltheim von Irkutsk unweit Kiachta an der Chinesischen Grenze den 6ten Febr. 1798. Einige Nachrichten über die Nertschinskischen Bergwerke und verwandte Gegenstände. v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 7. S. 7—10.

Preis-Courant der Gußwaaren, welche in königlichen Bergwerks-Produkten-Comtoir zu Breslau, so wie auch auf den königlichen Eisen-Hüttenwerken Malaguana, Creuzburg und Gleywitz zu haben sind oder auf Bestellung gefertigt werden können. 1798. v. Crell. Chem. Ann. 1798. II. St. 8. S. 136—159.

1799.

Johann Georg Krünitz.

Oekonomisch technologische Encyclopädie, fortgesetzt von Friedrich Jakob Flörken. Berlin 71r Thl. von Leise bis Licht. 8 KT. auf 1½ Bog. 835 S. gr. 8. (2 Rthlr. 12 gr.).

— 51ter Theil. 2te Aufl. Berlin von Kriegslager bis Kriegsschäden 13 KT. auf 3½ Bog. 2½ Bog. gedruckte Tabellen. 857 S. gr. 8. Neue allg. d. Bibl. 54 Band. St. 2. Heft 5—8. S. 433—435.

Dandolo.

Fondamenti della scienza fisico-chimica applicati alla formazione dei corpi ed al fenomeni della natura. Venezia 624 S. 8.

Delunel.

Ueber die Zubereitung der China. S. Neueste Annalen der franz. Arznei- und Wundarzneikunde von D.

D. Christoph Wilhelm Hufeland. Bd. 3. St. 1. Leipz. 1799. 8. S. 26—28. Er empfiehlt das kohlensaure Pflanzenkali zur bessern Ausziehung der auflöslichen Bestandtheile der China.

Bouillon la Grange, Professor an der Centralschule zu Paris.

Auszug aus einer Abhandlung über den Kampfer und die Kampfersäure. Ebd. 36—43. Kampfer sey ein wahres flüchtiges durch Kohlenstoff in einen festen Zustand versetztes Oel.

Manuel d'un Cours de Chymie ou Serie des experiences et des demonstrations qui doivent composer un cours complet sur cette science. Paris II. Vol. 8. Der Verfasser hält in der polytechnischen Schule Vorlesungen über die Anwendung der Chemie auf Künste und Gewerbe.

Anzeige der Arbeiten des B. Bertrand Pelletier. Annales de Chem. Vol. XXVII. (Nr. 80.) p. 195—217. v. Crell. Chem. Ann. I. 1799. St. 1. S. 76—78. Ist eine Recension der Schriften.

Abhandlung über den flüßigen Storax. Ann. de Chimie. T. XXVI. Nr. 77. p. 201—210. vorgelesen in der medicinischen Gesellschaft. v. Crell. Chem. Ann. Bd. I. 1799. St. 3. S. 323—331. er tritt der Meinung des Valmont de Bomare in Ansehung der Naturgeschichte bei. Die Resultate sind: 1) er ist ein harziger Balsam; 2) er besteht aus Harz und Benzoesäure; 3) man reinigt ihn durch Auflösung in Alkohol.

Ueber das Verfahren das sogenannte spanische oder Kreiden-Weiß zu bereiten, nebst einer chemischen Zerlegung des noch rohen und des schon bearbeiteten Steins. Ann. de Chimie. Nr. 76. T. XXVI. p. 34—50. v. Crell. Chem. Ann. 1799. B. I. St. 4. S. 414—424. 100 Theile des zu Meudon ver-

ar-

arbeiteten Kreidensteins enthielten 19 Kiefelerde, 11 Bittererde, 70 kohlensauren Kalk, 100 Theile des zu Meudon bereiteten Kreideweißes enthalten 4 Kiefelerde, 8 Bittererde, und 88 kohlensauren Kalk. Ist sehr interessand.

Sedillot der Jüngere.

Ueber den Eßigäther und seine Eigenschaften. Ebd. 43 — 51.

A. W. Hauch, Ritter des Danebrog Ordens und Hofmarschall.

Begyndelser Grundeht Naturlärer Kiobenhaven Folio Deel. XX. und 356 S. II. VIII. und 774 S. ohne Register.

Josse.

Abhandlung über das Opium. Ebd. 81 — 82.

D. Heinrich Christoph Math. Fenner.

Gemeinnütziges Journal über die Bäder und Gesundbrunnen in Deutschland. 18 Heft Marburg 8. (8 gr.) sehr zweckmäßig. Neue allg d. Bibl. Band 63. St. 1. Heft 1 — 4. S. 38 — 39.

Pieter van Werkhofen, Apotheker in Utrecht.

Nieuwe chemische en physische Oeffningen etc. (S. 1797.) D. II. (Nr. VI — IX)

A. Ypey, der A. W. und Philos. Doctor.

Introductio in materiam medicam. In usum tyronum. Lugd. bat. 8. Ein kurzes Handbuch der Arzneimittellehre nach Art des Boerhavischen. Allg. Med. Ann. Vorb. 1802. S. 851.

G. C. C. Storr.

r. Gottl. Benj. Becher, Sciagraphia materiae medic. qualitatum aestimationi superstructa Tüb. P. IV. 59 S. 8. enthält Cl. IV. Nauseosa nämlich Nauseosa pellentia sedativa. Med. chir. Zeit. 1802. Nr. 67. S. 317.

Graf Benjamin von Rumford

Ueber die dem Lichte zugeeignete chemische Eigen-

schaf

schaften. Scherer allg. Journal der Chemie. Band II. Heft 7. S. 4—20.

Experimental Essays political economical and philosophical, Essay X. part. on the construction of Kitchen-Fire, Places and Kitchen, Utensils, together with Remarks and Observations relating to the varies processes of Cookery and prope halt for inproving that most useful art London 94 S. mit 7 K. (2 Sh. 6. P.) französisch in 2 Bänden. Paris 8. 461 und 525 S. nach der 2ten vermehrten Ausgabe mit 8 Kpl. sie enthalten die 9 ersten essais. Extract du Septiéme essais du comte de Rumford sur la manière dont la chaleur se propage dans les finides et sur l'influence de mode de propagation dans l'économie de la nature à Geneve 404 S. 8. Aus Bibl. britann. Vol. V. Nr. 36. S. 97—260. auch besonders abgedruckt. Aus den franz. übersetzt. Erste Abtheilung mit 2 K. Weimar 20 S. gr. 8. (1 Rthlr. 3 gr.).

Untersuchung über die chemischen Eigenschaften, welche man dem Lichte zugeschrieben habe. v. Crell. Chem. Ann. I. 1799. St. 1. S. 65—74. er hatte im 2ten Theile seines 7ten Versuchs die Ursache erwähnt, welche ihn an dem Daseyn der in dem Lichte vergeblich befindlichen chemischen Eigenschaften zweifeln und ihn schließen ließen, daß alle diejenigen sichtbaren Veränderungen an Körpern die man der Einwirkung der Sonnenstralen aussetzt, nicht durch eine chemische Verbindung der Lichtmaterie mit solchen Körpern entsteht, sondern blos durch die Hitze, welche durch das von ihnen eingesogene Licht erzeugt oder erregt wird. Nachdem er gefunden hatte, daß Gold oder Silber durch die (dem Auge unsichtbare) Hitze geschmolzen werden könne, welche in der Entfernung von mehr als 1″ über der Spitze der Flamme eines Wachslichtes in der Luft vorhanden ist, so war er neugierig zu wissen, was für eine Wirkung diese Hitze auf die

Kalke

Kalke jener Metalle machen würde, dieses ist der Gegenstand dieser Abhandlung Er schließt aus diesen Versuchen, daß das Licht wenig Wirkung bei der Veränderung der Farben metallischer Kalke hat, so lange sie in einem Zustande der Krystallisation sind. Forts. Ebd. S. 120—137.

Bürger Vauquelin.

Chemische Untersuchung, des Pelidors. Scherer. a. a. O. S. 20—27 er enthält 0,38 Kreselerde, 0,515 Talkererde, 0,095. Eisenoxyd, Verlust, 0,020. Ann. de Chemie. T. XXI p. 96. von Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 2 S. 156—163.

Er untersuchte einen Stein, den man seit einigen Jahren in dem Steinbruche zu Meul Montant bei Paris fand und in der Folge für schwefelsaure Schwer- oder Kalkerde ansahe, er giebt als Bestandtheil schwefelsaure Strontianerde 0,90 kohlensaure Kalkerde 0,10 als Bestandtheile an Auch machte er zwei Methoden bekannt, das Messing oder das gelbe Kupfer auf den nassen Wege zu zerlegen. Scherer a. a. O. S. 105.

Er fand in Lepidolith Kieselerde 54, Thonerde 20, flußspathsaure Kalkerde 4. Braunsteinoxyd 3, Eisenoxyd 1, Kali 18. Scherer a. a. O. 3r Bd. 2ter Jahrgang. Julius. S. 123.

In den grünen sibirischen Feldspath fand er in 100 Theilen, Kieselerde 62,85, Thonerde 17,02 Kalkerde 3, Eisenoxyd 1, Kali 13. Scherer a. a O. S. 124.

Versuche über die Excremente der Hühner, Vergleichung derselben, mit ihren Nahrungsmitteln und Bemerkung über die Entstehung der Eierschaalen. Scherer l. c. 2ter Jahrgang. 2tes H st. August. 1799. oder Band 3 Heft 14. S. 199—215. übersetzt von Prof. Wurzer (damals in Bonn) in von Crells Chem. Ann. Band I. St. 2. 1799 S. 233 — 248 1000 Theile Eierschaalen enthalten 0,896 kohlensaure Kalkerde, 0,097 phosphorsaure Kalkerde,

0,041

0,0,41 thierischen Gluten. Das mittlere Gewicht der Hühnereier sey 58,117 Gran. St. 3. S. 295 — 305. in jeder Hinsicht interessante Versuche.

Manuel de l'Essayeur approuvé par l'administration des monnoies sur le rapport du C. D'Arcet, Inspecteur general des essart avec 3 Tableaux. Paris. 84 S. 4. Eine ausführliche Innhaltsanzeige von Bouillon la Granze befindet sich in den Ann. de Chimie. T. XXX. Nr. 90. (Prair 7.) S. 303 — 311.

Versuche über die dreifache Verbindung mit Weinsteinsäure, Kali und Natron oder das Seignettsalz und über die Substanz, die sich bei der Bereitung desselben absetzt. Scherer. a. a. O 2ter Jahrgang, Heft 3. September. S. 322 — 331.

Bemerkungen über die Zerlegung des Messings und über die Niederschlagung der Metalle durcheinander. Scherer a. a. O. S. 331 — 340. Ann. de Chimie. T. XXVIII. p. 40 — 51. v. Crell. Chem. Ann. B. II. 1799. S. 75 — 81.

Ueber das Verhalten des in verschiednen Verhältnissen aus Zinn und Blei gemischten Metalls zu Essig, zum Wein und zum Oel. Ann. de Chimie. T. XXXIII. p. 243 — 256. v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 277 — 282. Er folgert aus seinen Versuchen, daß der Essig sowohl das reine als mit Zinn vereinte Blei, blos an den Stellen angreift, wo die gemeinschaftliche Wirkung dieses Flüssigen und der Luft statt hat. Der Wein wirkt stärker als der Essig.

Ueber eine Art Salz, welches aus der von Herrn Payen zu Javette (bei Paris) errichteten Sodafabrik erhalten wird. Ann. de Chimie. T. XXXII. p. 296. von Crell. Chem. Ann. II. 1799. S. 286 — 293. Es sey ein ganz eignes Salz, welches er nach den Bestandtheilen, die es bilden, geschwefeltes, schwefelichtsaures Natron nennt.

Experiences sur les Seves des vegetaux. Paris. 8. 72 S. Der V. hat den in Frühling ab-

gezapften Saft, von Rüstern, Buchen, Heimbuchen, Birken und Roßkastanien neu untersucht und zerlegt, alle zeigten Spuren von Säuren, Essigsäure mit Kali gebunden. Gött. Gel. Anz. 1800. St. 1 S 8.

Anleitung zur chemischen Analyse der Fossilien. Scherer. a. a. O. Heft 4. 1799. S. 410—446.

Versuch über das Verhalten des Strontians zu einigen Säuren und über die quantitativen Verhältnisse, in welchen er sich mit denselben verbindet. Scherer. a a. O. Heft 4. 1799. S. 652—661.

Ueber einige Eigenschaften des Strontians und Baryts. Scherer. a. a O. S. 665—672.

Gottlieb Ludwig Rupp in Manchester.

Ueber das Bleichen vermittelst der Salzsäure, nebst der Beschreibung eines Bleichapparats mit dieser in Wasser, ohne Zuthun des Kali. Scherer. a. a. O. S. 46—49.

Abhandlung über den Extractivstoff der Gewächse. Scherer a. a O. Heft 9. S. 275—283.

Beobchtung über die Bildung der Blausäure. Scherer. a. a. O. Heft 12. S. 626—628.

Versuche über die Citronensäure und ihre salzigten Verbindungen Scherer. a a. O. S. 712—720.

Alexander Nicolaus Scherer, Hofrath.

Wedgewoods Pyrometer. Ebd. 50—62. theils litterärisch, theils Beschreibung.

Beschreibung einer Lampenvorrichtung zu chemischen Versuchen. Scherer. a. a. O. Heft 8. S. 134. das dazu gehörige Kupfer T. III.

Zucker aus Runkelrüben. Scherer. a. a. O. S. 215—228. ein interessanter Aufsatz.

Acktenstücke und fernere Nachrichten den Runkelrübenzucker betreffend Scherer. a. a. O. S. 347—356 Heft 7. S 118. Heft 10. S. 567—576. 10ter Jahrgang. 2tes Heft. August. 1799. oder Bd. 3. Heft 14 S. 185—255. Heft 4 1799. S. 473—478.

Kurze Darstellung der chemischen Untersuchung

der

der Gasarten für seine öffentlichen Vorlesungen entworfen. Weimar. VIII. und 62. S. 8. (6 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 51. St. 2. Heft 5. — 8. S. 386 — 387.

Allgemeines Journal der Chemie. Band 2. (überhaupt angeführt. Neue allg. deutsche Bibl. Band 51. St. 2. Heft 5 — 8. S. 377 — 386.) Heft 7. mit 2 KT. Leipz. 8. A. L. Z. 170. 1799. S. 1366.) Heft 9. 11½ B. nebst einen Intelligenzblatte und Verbesserung zum 7 — 8ten Heft. Leipz. 8. (Goth. Gel. Z. Nr. 82. 1799. S. 697 — 700.) Heft 10. 6 Bog. und 2 K. Leipz. (Oberdeutsche Litteraturzeitung 1800. Nr. 14. S. 107.) Heft 11. Leipzig. gr. 8. 7 Bog. mit 1 K. (Neue Würzburger Gel. Zeit. Nr. 54. 1800. S. 322 — 328.) Bd 3. 13tes bis 18tes Heft, nebst den Bildnis von Bürger van Mons mit 3 KT. und einen Intelligenzblatt. Nr. 6 S. 74. und LXVI. Zugabe gr. 8. (Neue Würzb Gel. Zeit. 1801. Nr. 78 — 79. S. 635 — 638.

Bürger Guyton de Morveau.

zeigte, daß die Reduktion des Bleies durch Schwefel nicht für Stahls Theorie sey. Derselbe untersucht die Bernsteinsäure und findet, daß der Bernstein vegetabilischen Ursprungs sey. Scherer. a. a O. S. 100.

Zerlegung des Blasensteins, er findet in selbigen, wie Scheele eine völlig ausgebildete Säure. Scherer. a a. O. S. 101.

Beantwortung über die Beurtheilung der französischen Nomenclatur. Scherer. a. a. O. S. 152 — 164.

Versuche über den färbenden Stoff der Pflanzensäfte und die Wirkung, welche die metallischen Salze und ihre Oxyde auf ihn äußern, nebst einer neuen Methode Lackfarben von größerer Intensität und Dauer zu erhalten. Scherer. a. a O. Heft 11. S. 514 — 519. Die rothe Farbe der Früchte rühre

von der Wirkung der eignen Säure auf ihren färbenden Stoff her.

Versuche über die künstliche Kälte. Scherer. a. a. O. Band VI. 2ter Jahrgang Jul. Heft 51. S. 56—88.

Bemerkungen über die Säure des Zinns und die Analyse seiner Erze. Scherer. a. a. O. 2ter Jahrgang. Heft 3. September. S. 308—314.

Ueber die Natur der Bernsteinsäure. Scherer. a. a. O. S. 315—322. Man müsse sie in die Klasse versetzen, die sich 1) durch eine neue Verbindung ihrer Basis zerstören und sich in kohlenstoffsaures Gas, kohlenstoffhaltiges Wasserstoffgas und Kohlenstoff auflösen, 2) daß das sicherste Mittel die Bernsteinsäure zu reinigen darinnen bestehe, zu verschiednenmalen Salpetersäure darüber zu cohobieren und zugleich die Vorsicht anzuwenden, daß das Feuer nicht zu stark sey, um die Bernsteinsäure zu sublimiren, 3) daß die Bernsteinsäure ohne sich zu verpflüchtigen eine Wärme aushalten kann, welche fähig ist die Zersetzung Nr. 1. zu bewirken, 4) daß während dieser Operation ein Theil der Bestandtheile dieser Säure, nach dem Verhältniß, welche die Essigsäure erzeugen, sich wieder verbinden, 5) daß die Natur dieser Säure den Beobachtungen der Mineralogen über die Lage des Bernsteins und die Stoffe, von denen er im Schooße der Erde umgeben ist, hinlänglich entspricht, um ihm einen vegetabilischen Ursprung zuzuschreiben.

Auszug einer Abhandlung über das Verbrennen des Diamants Scherer. a a. O Heft 6. 1799. S. 676—711. er bemüht sich zu zeigen, daß der Diamant und das durch Tennants schönen Versuch aus der Kohlenstoffsäure abgeschiedne Carbon eine und dieselbe Substanz sey, (Tab. III, F. 4.) er ist reiner Kohlenstoff.

Ueber das Härten des Stahls. Ann. de Chim. T. XXVII. Nr. 80. p. 186 — 189. v. Crell. Chem. Ann. I. 1799. St. 1. S. 75—76. Diese Abhand-

Abhandlung über das Härten und Wiedererweichen des Stahls ist nichts als ein Auszug der in Hefte von November 1797. des physischen Journals des Hrn. Nicholsons angezeigten neuen Arten dieser Kunstbehandlung zur Ergänzung der ganzen Kunstdarstellung, welche Herr Guyton in der 4ten Section des 2ten Paragraphen unter den Artikel Acier in dictionaire de Chemie und der Encyclopaedie methodique gegeben hat.

Ueber die Harnblasensteine und die darinne enthaltene Säure Ann. de Chim. T. XXVII. p. 294 — 298. v. Crell. Chem. Ann. 1799. B. II. S. 148 — 151.

Auszug aus Hrn. Guytons (de Morveau) Beobachtung über den Uebergang des Diamants zum Zustande der Kohle das acide noir de carbone und über die Entsäurung des Schwefels durch den Diamant vorgelesen in der Sitzung des Instituts den 21. Fructidor Jahr 7. Ann. de Chimie. T. XXII. p. 62 — 66. von Crell. Chem. Ann. 1800. B. I. St. 2. S. 145 — 149.

Untersuchung über die chemischen Verwandschaften, welche die Erden unter sich, oder eine gegen die andere haben, welche sie auf trocknen und nassen Wege äußern, vorgelesen im Nationalinstitut den 16ten Prair. Jahr 7. Ann. de Chimie T. XXXI. p. 246 — 268. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 538 — 549.

Untersuchung eines Quarzes, der eine spathartige Kristallisation besitzt, die man gewöhnlich Schweinszahn zu nennen pflegt aus Ann. de Chimie. T. XXX. Nr. 80. Germ. VII. S. 107 — 118. Scherer. Allg. Journal der Chemie. B. VIII. Heft 10. S. 361 — 365. er fand in 100, 0,242 Kiesel, 0,905 Kalk, 2,00 Kalk, 20,3 Verlust. Chaptal.

Bem. über die Ursache der Beständigkeit der gelben Farbe aus Vegetabilien, sie stehe in umgekehr-

kehrten Verhältniß mit ihrer Schönheit, die Ursache sey das färbende Princip. Scherer. a. a O. S. 101.

Ueber die wirkliche Verschiedenheit der essigten Säure von der essigsauren. Scherer. a. a O.

Chemische Betrachtung über die Wirkung von Beizen beim Rothfärben der Kattune. Scherer. a a. O Heft 9. S. 235 — 242.

Chemische Betrachtung über den Gebrauch des Eisenoxyds in der Färberei. Scherer. S. 242 — 251.

Bemerkungen über die Verschiedenheit, welche zwischen der essigten und der Essigsäure statt hat. Scherer a a O. Heft 12. S. 658 — 666. er schließt aus seinen Versuchen 1) daß ein Unterschied zwischen der essigten- und der Essigsäure statt finde, 2) daß diese Verschiedenheit von einem geringern Verhältniß des Kohlenstoffs in der essigten Säure als in der Essigsäure herrühre, 3) daß die Säure in den metallischen Salzen als essigte Säure vorhanden ist, 4) daß sie nur durch die Decarbonisation in den Zustand der Essigsäure übergeht, 5) daß der Unterschied, welcher zwischen dieser Säure und andern, welche so fähig sind, durch in den Verhältnissen ihrer Bestandtheile bewirkte Veränderungen, Modifikationen zu erleiden, statt findet, darinne besteht, daß in dieser der Sauerstoff weder eines Zusatzes noch einer Verminderung fähig scheint und daß blos der Kohlenstoff Veränderungen erleidet und alle Modifikationen bestimmt, indessen es bei andern vorzüglich der Sauerstoff ist, dessen Verhältniß sich ändert und welcher die Veränderung veranlaßt. Ann. de Chimie. T.XXVIII. p. 117 — 122. v. Crell. Chem. Ann. II. 1799. S. 110 — 122.

Essai sur le perfectionnement des arts chemiques. A. VIII. 8. S. 88. Paris. Gött. Gel. Anz. St. 98. 1800. S. 973. Erl. allg. L. Zeit. 1800. S. 951. f.

Chemische Bemerkungen über das Oberhäutchen

Ann.

de Chimie. T. XXIII. Nr. 77. p. 221—222. v. Crell. Chem. Ann. B. I. St. 3. 1799. S. 331—333. Er wendet diese Kenntnisse auf die Lohgerberei an 1) taucht man Leder, welches mit seiner Oberhaut versehen ist, in eine Auflösung von Gerbestoff, so dringt dieser Grundstoff blos von der Fleischseite hinein, 2) nimmt man durch Schaben und Enthaaren dem Leder die Oberhaut, so durchdringt es der Gerbestoff an beiden Seiten, 3) der zum Enthaaren allgemein angewendete Kalk scheint blos durch Auflösung der Oberhaut zu wirken, thätiger ist Kalkwasser, nur muß es erneuert werden.

Bürger Langles

leugnet, daß Schwarz das Schießpulver erfunden, die Araber hätten schon 690 bei dem Sieg bei Mocka Gebrauch davon gemacht. Scherer. a. a. O. S. 109.

van Mons

giebt nach Prousts Entdeckungen, folgendes Recept zur schwarzen Dinte. Man nimmt 4 Unzen Galläpfel, $2\frac{1}{2}$ Unzen bis zur Weiße calcinierten Vitriol und 2 Pinten Wasser und läßt dieses 24 Stunden infundiert, dann setzt man das arabische Gummi zu. Scherer. a. a. O.

Er fand Sauerkleesalz im Rückstand des Salpeteräthers. Scherer. a. a. O. Heft 11. S. 590.

Oxydation des Queckſilbers. Scherer. a. a. O. S. 742—743 Bei der Bereitung des rothen Queckſilberoxyds, zersetze sich nicht alle Säure, um dieses Metall zu oxydieren.

Brief, den 11ten Novbr. 1799. Chaußier habe ein neues Salz entdeckt, daß er hydrosuré sulphuré de Soude nennt. Man erhalte es, indem man schwefelsaures Natrum durch Kohle zerlegt v. M. bemerkt, daß, wenn man Salzsäure mit kohlensauren Baryt sättige und salpetersaures Kali hinzusetze sich vorzüglich bei der Annäherung des Sättigungspunk-

punktes, Schwefelwasserstoffgas entbindet. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 8. S. 309 – 312.

Auszug eines Schreibens desselben von 10ten Febr. 1799. Scherer. a a. O. Band 3. 12ter Jahrgang. Julius. Heft 13. S. 59. Er brachte eine Kälte von 55° hervor.

Brief den 25ten März und 22ten Aprill 1799. Gold durch Kali oder Natron niedergeschlagen, knallte lebhafter als wenn es mittelst des Ammoniaks präcipitiert wurde. Platin und Silber verhält sich aber umgekehrt, sie knallten weniger lebhaft, wenn sie durch die feuerbeständigen Alkalien, als wenn sie durch Ammoniak gefällt wurden. Er erhielt Ammoniak bei der wechselseitigen Wirkung des salpetersauren Kali's, des weinsteinsauren Kali's und der Kohle in der Glühehitze, indem sich der Stickstoff der Salpetersäure mit den Wasserstoff der Weinsteinsäure verbindet. Scherer a. a. O. S. 118 — 120.

Brief, den 21ten Mai 1799. Scherer. a. a. O. Jahrgang 2. Heft 2. August oder Band 3. Heft 14. S. 255 — 258. Er sey seit einiger Zeit mit Versuchen beschäftiget: ob die Gold und Silberoxyde als leicht desoxydierbare Substanzen nicht antisyphilitische Kräfte besitzen, er gab 20 — 25 Gran, die Salivation erfolgte spät, es war besonders wirksam gegen Chancres. Diese Resultate bestätigen sehr auffallend Girtanners Meinung, daß die Queckſilberkalke, durch den Verlust des Sauerstoffs wirken. Brugnatellis Verfahren das Muſivgold zu bereiten, hat er auf folgende Art verbessert: er bereite sich ein Zinnoxyd, indem er die Zinnfeile mit Salpeter in einen glüenden Tiegel schüttet, nach der Detonnation bleibt ein sehr oxydierter Zinnkalk zurück. Er sättigte denselben mit salzigter Säure, bis die Auflösung opal und goldähnlich wurde und zersetzte sie durch Schwefelkali, welches er stückweis zusetzte. Es wurde ein schwefelhaltiges Wasserstoffgas entwickelt. Den Präcipitat wusch er und sublimierte ihn in starken Feuer

in

in aufeinandergesetzten Medicingläsern. Die eisenhaltigen Salmiakblumen bereitet er auf folgende Art in $\frac{3}{4}$ Stunden. Er sublimierte $\frac{1}{2}$ Unze des durch die Zersetzung des Wassers erhaltenen Eisenkalkes, mit 12 Unzen Salmiak in einem Tiegel, der mit einem gläsernen Helm vereiniget ist. Das Schwefelkali bereitet er, daß es nicht feucht wird, indem er während dem Schmelzen des Schwefels und der Pottasche, sechsmal mehr dem Gewicht nach gegen das Kali zusetzt. Er stellte einige glückliche Versuche über die Gold- und Silberseife an, man muß das Feuer dabei sehr sorgfältig behandeln, um die Reduction der Oxyde zu verhüten.

Brief den 5ten August 1799. Scherer. a. a. O. Heft 6. 1799. S 722 — 730. Rouppe Versuche über die Fähigkeit der Kohle, Gasarten zu absorbieren, es komme dabei blos darauf an, ihre Bestandtheile in einer hinlänglich condensierenden oder so viel wie möglich von Wärmestoff befreiten Zustande, von allen Verbindungen abgesondert einander zu nähern, an diese schließen sich die Resultate der von der Commission des Instituts angestellten Arbeiten über die Natur des Diamanten an. Deseux habe eine Abhandlung verlesen, in welchen er sich zu zeigen bemüht, daß die Pflanzen in Europa nur Schleimzucker statt des kristallisierten zu liefern vermögend sind. Hätte er, sagt v. M. statt den Meliszucker wie andere zuckerhaltige Pflanzen, durch eine zu große Hitze zu decomponieren, den Zuckerstoff vermittelst des Alkohols von dem Schleime getrennt, so würde er anders geurtheilt haben. Bei der Bereitung des Vnguentum populeum erhielt er eine schwarze Materie, wie der feinste Kienruß, die sich in Sauerstoffgas ganz in Kohlenstoffsäure auflößte. Der Sauerstoff kam hier von Oxyd des Fettes. Vauquelin habe gefunden, daß sich während der Behandlung des Kochsalzes mit Bleiglötte, salzigt Blei mit überschüssigen Oxyd bildet, daß die Neigung dieses

ses Salzes sich mit überschüßigen Oxyd zu vereinigen, die Trennung des Natrons bewirkt, daß die kaustischen Alkalien das Kochsalz mit überschüßigen Oxyd nicht zersetzen, daß jenes Salz im Wasser unauflöslich ist, daß $\frac{5}{6}$ von dem angewandten Blei nöthig sind, um das salzigtsaure Salz mit überschüßigen Oxyd zu bilden, während $\frac{1}{4}$ der Bleiglötte nur gewöhnlich salzigtsaures Salz zersetzen. Das vortheilhafteste Mittel das Natrum auszuscheiden, scheine ihm die Zersetzung des vollkommen gesättigten schwefelsauren Natrons durch Kali. Er zersetze auch das Kochsalz leicht. Um die Alkalien mit Kohlenstoffsäure zu sättigen, finde er zwei cylindrische Gefäße am besten, von welchen das kleinere in das andere gestürzt ist. Die Schwererde entzieht den Farbestoff dem Alaun in den Lacken. Er habe einen Versuch angestellt, welcher beweißt, daß die Farbe des Fernambucks den letzten Theilen des Alauns und der schwefelsauren Schwererde, die nicht niedergeschlagen werden, anhangt: die chemische Societät zu Amsterdam, habe gefunden, daß sich bei der Zersetzung des Ammoniaks kein reines Stickstoffgas absondere, sondern zuerst Stickstoffgas mit Wasserstoffgas gemischt und darauf letzteres Gas allein.

Brief den 6ten Sept. 1799. Scherer a. a. O. S. 731. Er bezweifelt Haußmanns Versuch über die Bildung des Phosphors. Er habe aufs neue Versuche über die Entstehung eines Oels bei der Verbindung des ätherischen Gases mit dem salzsauren angestellt. Wenn man das gehörige Verhältniß trifft und zwar das ätherische Gas in überwiegender Menge anwendet, so entsteht ein flüßiges Oel, das auf der Oberfläche des Wassers schwimmt, prädominiert hingegen das salzigtsaure Gas, so entsteht ein opales weißes Oel, das dem Fette ähnlich ist und im Wasser zu Boden sinkt. Schüttelt man dieses Oel mit Wasser, welches mit Salzsäure geschwängert ist, so granuliert es sich wie Wachs.

Lastery.

Gelbe Farbe aus Boletus hirsutus des Bulliard, sie findet sich theils in röhrigten Theilen, theils in parenchyma. Auf Seide geräth die Farbe am besten Auch kann man sie zum Tuschen und Oelmalen brauchen. Scherer a. a. O. S. 111.

Curaudan, Apotheker zu Vandame.

Versuche und Beobachtungen über die Zersetzung des Kalis und Natrons mitgetheilt von Fourcroy. Scherer a. a. O. Heft 8. S 115 — 131. Er nimmt den Wasserstoff und Stickstoff als Bestandtheile der feuerbeständigen Alkalien an und daß dasjenige, was sie in ihren Eigenschaften von einander verschieden macht, in dem Verhältnisse ihrer Grundstoffe oder dem Zustande der Basis in jeder dieser Zusammensetzungen gegründet sey, ferner, daß der Kohlenstoff die Basis aller festen Körper in der Natur sey, daß er durch seine Vereinigung mit dem Wasser- und Sauerstoff die Schwefelarten, die Alkalien, die Erden und Metalle bildet.

Hofrath Hildebrandt in Erlangen.

Ein paar Wort über Grens Nomenclatur. Scherer a. a. O. S. 160 — 166.

Ueber den Unterschied der kalischen Salze in der Erzeugung des Alauns. Scherer a. a. O. Heft 10. S. 399 — 432. Er fand, daß das Ammoniak dasselbe thue, wie das Kali.

Encyclopädie der gesammten Chemie. Theil I. Heft 1 Erlangen 219 S. 8. enthält die Theorie. Er sucht den gesammten Schatz von Wahrheiten und Erfahrungen zu sammeln, welche ältere und neuere Zeiten in dieser Wissenschaft aufgestellt und gemacht haben. Gött. Gel. Anz. St. 26. 1800. S. 251 — 253. 2tes Heft S. 225 — 385. enthält das 9te, 10te, 11te und 12te Kapitel, von den Salzen überhaupt, von den Säuren und Kalien insbesondere und den Erden. Gött. Gel. Anz. 1799. St. 188. S. 188. Er nimmt genau mit Rücksicht auf neuere Beobachtungen

nur

nur fehlt die von Gadolin und Eckeberg beschriebene Yttererde. Neue allg. d. Bibl. S. 120—123. Band 60. Heft 5—8. S. 459—464. (Jedes Heft kostet 14 gr.) Drittes Heft. 138 Kapitel; die Mittelsalze und dem Gemische der Säuren mit Alkalien und Erden. Der Nachtrag zum 2ten Heft, enthält die Abhandlung von der Yttererde.

Beiträge zur chemischen Geschichte des Goldes. 2ter Beitrag. Scherer. a. a. O. Jahrgang. 2. Heft 2. August 1799. oder Band 3. Heft 14. S. 173—177.

Chemische Versuche und Gedanken über das Blut, die Ernährung und die thierische Wärme. v. Crell. Chem. Ann. I. 1799. S. 18—29. S. 145—153. St. 2. S. 201—214. Er nimmt zur Ernährung an, das Schlagaderblut strömt den Organen zu und vertheilt sich in den feinsten Aesten derselben. In den Enden dieser Aeste erfolgt die Zersetzung des Serums, nämlich von allen Elementen des Serums, wo es aber mehr Oxygen bekömmt, gerinnt und fest wird, zu Faserstoff, der andere Theil, welcher auch alle Elemente des Serums aber weniger Oxygen bekömmt, bleibt flüßig, dieser kehrt durch die Venen zurück. Die Wärme wird im ganzen Körper an der Grenze der Schlagadern und Venen erzeugt

Ueber die Erzeugung des Glauberſalzes aus Gyps und Kochsalz. v. Crell. Chem. Ann. Bd. I. 1799. St. 4. S. 355—364. er fand daß Gyps und Kochsalz einander nicht zersetzen und meint, daß wenn es auch möglich wäre, es doch nicht vortheilhaft seyn werde.

Brugnatelli, Professor der Chemie zu Pavia.

Ueber die Benennung des Sauerstoffs in einem Schreiben an van Mons. Scherer. a. a. O. S. 167—169.

Beobachtung über den Phosphor. Scherer. a. a. O. Heft 12. S. 643—654. untersucht die Versuche; des

des Fourcroy und Vauquelin, zur Beurtheilung der Göttlingischen Theorie.

Von den Kobaldammoniak und einer Säure, die man in dem grünen Kobaldoxyd, welches unter den Namen Safran bekannt ist, antrifft. Scherer a. a. O. Heft 6. 1799. S. 639—650.

Beobachtungen über das Queckſilberammoniak und Zinkammoniak. Scherer a. a. O. S. 711—714.

Mittheilung der neuen Verſuche des Hrn Brugnatelli über die Art durch Phosphor mit verſchiedenen chemiſchen Körpern mit Knall begleitete Detonnationen zu bewirken (traduit de l'italien ſur le Manuſcrit de l'auteur par le Cit van Mons. Ann. de Chim. Vol. XXVII. (Nr. 79.) p. 72—82. in v. Crells Chem. Ann. Bd. I. St. 2. 1799. S. 259—271. ſehr merkwürdig.

Auszug aus den Betrachtungen des Hrn Brugnatelli über die Natur der Harnblaſenſteine (trad ſur le Manuſcrit de l'auteur par le Cit. van Mons. Ann. de Chimie. T. XXVIII. p. 52—58. in v. Crells Chem. Ann. Bd. II. 1799. S. 82—84. Er beſtätigt die von verſchiedenen Scheidekünſtlern bereits beobachtete mehr oder weniger beträchtliche Auflösbarkeit der Harnblaſenſteine in ſiedenden Waſſer, aber er behauptet, daß der aufgelöste Theil nicht Harnblaſenſteinſäure iſt, wie Scheele, Bergmann, Fourcroy und andere behaupteten, ſondern phosphorſaurer Kalk mit übriger Säure.

Bürger Peré.

Bemerkungen über die Natur des Radicalessigs. Scherer a. O. S. 187—189. Magaſin encycl. par Mr. Millin. Nr. II. Brumaire p. 333—334. hier in Auszuge von S. 190—192.

Ueber die Decarboniſation der eßigten Säure. Scherer a. a O. Heft 12. S. 606. Die fetten Oele bringe man den ätheriſchen nahe, indem man ihnen den

den größten Kohlenstoffgehalt entzieht, dazu braucht man 6 Gramm Schwefelsäure auf ½ Kilogramm Olivenöl. Peré Scherer a. a. O. Jahrg 4. Heft 3. Sept. S. 379.

Bertrand Pelletier.

Memoires et Obfervations de Chimie recueillis et mis en ordre par Chr. Pelletier et Sedillot. 2 Vol. 8. Paris (15 Fr.) eine ausführliche Anzeige. S. Millin Magafin encyclop. N. 25. S. 410. und Journal de Pharmacie. S. 186 und 235.

Er äußerte vor seinem Tode beinahe mit Gewißheit, daß die Schwererde metallischer Natur sey. Scherer a. a. O. S. 229—230.

Pierre Bayen.

Opufcules chymiques. 2 Vol. 8. Paris 500 S. (12 Fr. 30 C.) Parmentier u. Malatret haben seine Arbeiten gesammelt.

J. B. Baumes.

Eflai d'un fyfteme chymique de la fcience de l'homme à Paris.

Prof. Abilgaard in Kopenhagen.

Findet bei der Behandlung des Pferdebluts mit Salpetersäure Kali Scherer a a. O.

Er fand die Kieselerde als Bestandtheil in Alcyonium lycurum. L. Scherer a. a. O. Band 3. Jahrgang 2. Julius. Heft 13. S. 74.

Phosphorkohle. Aus Journa de Phyfique. Vol. 49. Nr. 1. Fructidor a. 7. S. 219—220. Scherer allg. Journal der Chemie. Band 7. Heft 2. S. 234—235.

Kohlenstoffgehalt verschiedener Holzarten und Steinkohlen, aus Journal de Phyfique. T. V. (43.) prair. 7. S. 469—471. Scherer a. a. O. S. 707—708.

Proust, Professor der Chemie in Segovia in Spanien.

Auszug eines Briefes deffelben über das gerbende Prin-

Princip. Scherera a. O. S. 251—259. zeigt daß bei dem Schwarzfärben ein Theil des schwärzenden Princips durch die Oxydation zerstört werde.

Deuyeux und Vauquelin.

Bemerkungen über den gegenwärtigen Zustand der Pflanzenanalyse, nebst einer Nachricht über die Zersetzung der Säfte mehrerer Baumarten. Scherer a. a. O. S. 260—270. sehr interessant.

Deyeux, Prof. der Chemie und Mitglied des National-Instituts.

Ueber die Haare, welche die Küchererbse erzeugt und über die Natur der Flüßigkeit, welche diese Haare ausschwitzen Scherera. a. O S. 270—275 (in Auszug). Man kann diese Haare nicht als bloße Excretionswerkzeuge betrachten, sondern als wahre Organe, in welchen sich ein Fluidum bildet, welches, wenn es in zu großer Quantität angehäuft ist, sich aus ihnen scheidet, und an der Spitze jedes Haares, das Tröpfgen bildet, welches man daran bemerkt. Diese Flüßigkeit gleichet nach D. der Sauerkleesäure völlig.

Bemerkungen über den Schleimzucker, welchen man in einigen Gewächsen antrifft, nebst Beleuchtung über die Möglichkeit den letztern aus den Stengeln des türkischen Waitzens zu ziehen. Scherera. a. O 1799. Heft 4. S. 528—539. er folgert 1) daß sich ein wirklicher Unterschied zwischen Zucker und Schleimzucker findet; 2) daß einer der wesentlichsten Character unabhangig von seinen Geschmack und seinen übrigen besondern Eigenschaften ist, eine feste und krystallinische Form anzunehmen; 3) daß eine der wesentlichsten Characteres des Schleimzuckers ist, einen dem Zucker ähnlichen Geschmack zu haben, durch Abdampfen eine syrupsartige Consistenz anzunehmen, die Feuchtigkeit der Luft anzuziehen, niemals eine krystallinische Form anzunehmen, vorzüglich aber der einzige Körper zu seyn, welcher im Stande ist, wenn er gehörig in die Enge gebracht ist, in die weinigte Gährung über zu gehen;

4)

4) daß, wenn man nach der Aehnlichkeit urtheilen will, die der Schleimzucker in einiger Rücksicht blos mit dem wahren Zucker zeigt, daß er sich in einem Zustand befindet, welcher sich der letztern Substanz nähert und daß ihm vielleicht nur wenig fehle, um wahrer Zucker zu seyn; 5) daß man bis jetzt noch kein chemisches Mittel gefunden hat, den Schleimzucker in den Zustand des wahren Zuckers zu versetzen, sondern, daß die Vegetabilien allein die nöthige Veränderung bewirken können; 6) daß es scheint, die Natur bilde den Schleimzucker eher als den Zucker; 7) daß es unabhängig von den Einflüßen, welche der Boden, das Klima und die Cultur auf die Bestimmung der guten Vegetation einer Pflanze habe, noch erforderlich sey, daß die Pflanze von der Art ist, daß sie sich in diese Einflüße fügt, und daß ohne Zweifel viele Pflanzen, welche in gewissen Climaten wachsen und reifen, darum blos Schleimzucker und wenig oder fast gar keinen Zucker liefern, weil das bei ihnen nicht der Fall ist; 8) daß es scheint, man werde vergeblich bemüht seyn, mit Vortheil Zucker aus Pflanzen zu ziehen, die in Frankreich oder solchen Gegenden wachsen, die mit Frankreich gleiche Temperatur haben, weil sie jederzeit weit weniger Zucker als Schleimzucker enthalten; 9) daß man sich mit der Ausziehung des Schleimzuckers vorzüglich darinne beschäftigen müsse, weil er vielleicht der einzige Körper ist, welcher der geistigen Gährung fähig ist; 10) endlich, daß da unter den zuckerhaltigen Früchten der Mays unter denen in Frankreich wachsenden Pflanzen, eine von denen ist, deren Stengel vielen Schleimzucker enthalten, es von Nutzen seyn könne, mit diesen Stengeln die sorgfältigsten Versuche anzustellen, um bestimmen zu können, ob, wie es vermuthlich ist, die Quantität des honigartigen Syrups, welchen sie liefern, so beträchtlich sey, daß man sich mit seiner Erhaltung zu beschäftigen habe, um daraus nach vorhergegangener Gährung eine Quantität Alkohol zu ziehen, die im Stande ist, den Aufwand

zu vergüten, den die zu Gewinnung des letztern erforderlichen Arbeiten erfordern würden.

Kirchhof.

Bereitung des Zinnobers auf den nassen Wege von Hrn. Kirchhof in St. Petersburg entdeckt und von den Hrn. Grafen Mußin Puschkin weiter ausgeführt aus einem Briefe des letztern an Hrn. Hatschett. Scherer. l. c. S. 292—303.

Fourcroy, D'Arcet, Guyton.

Nachricht über die von Dahl entdeckte Porcellänfarbe. Scherer. l c. S. 304—309.

Le Bouviers Des Mortiers.

Schreiben an den Bürger A. L. Millin über die chemische und electrische Beschaffenheit der Luft in den höhern Gegenden der Atmosphäre Nantes den 6ten Fructidor 6. Scherer. l. c. S. 320—326.

Thomas Healde.

The pharmacopoea of the royal College of Physicians of London. translated into English, with notes indexes of new names preparations. The seventh. edition revised and adapted to the last improved edition of the College by John Cathan. M. D. London.

Fourcroy und Vanquelin.

Ueber die in den Urin der Graßfressenden vierfüßigen Thiere enthaltenen Benzoesäure. Scherer l. c. S. 433—447.

Resultat der Erfahrungen über zwei verschiedne Zustände der phosphorsauren Kalkerde, über die Zerlegung der Knochen und die Bereitung des Phosphors. Scherer. l. c. Band II Heft 12. S. 699—706.

Versuche über das Gefrieren verschiedner Flüssigkeiten bei einer künstlichen Kälte von 40° unter den Reaumürischen Gefrierpunkt angestellt. Scherer. l. c. Band. 3. 2ter Jahrgang Julius. Heft 13. S. 49—55.

Auszug aus einer Abhandlung der Herren Fourcroy und Vauquelin über den Harn, vorgelesen in der ersten Klasse des Nationalinstituts in Brümaire. Jahr 7. Ann de Chimie. T. XXXII. p 48—71. v. Crell. Chem Ann. 1800. I. St 2. S. 130—144. giebt sehr wichtige neue Ansichten

Auszug aus der zweiten Abhandlung der Herren Fourcroy und Vauquelin über den Menschenharn, welche die chemischen Eigenschaften des wesentlichen Harnstoffs (l'vric) zum Gegenstand hat. Ann. de Chimie. T. XXXII. p. 80—112. v. Crell. l. c. St. 2. S 149—155. sehr wichtig. St. 3. S. 230—243. 244—258.

John Cuthbertson.

Apparat zur Wassererzeugung, zur Verbrennung des Wasserstoffgases (dazu Tab. II. Fig. 1.) Scherer. l. c. S. 448—460.

D. M. van Marum.

Beschreibung eines Apparats zur Oxydation des Queckfilbers und der leichtflüssigen Metalle. Scherer. l. c. S. 451—453 (dazu Tab. IV. F. 3)

Nachricht von einigen unlängst angestellten Versuchen über die Reinigung der Luft auf großen Schiffen. Scherer. l. c. 2ter Jahrgang Heft 2. August. 1799. B. III. Heft 14. S. 178—186.

Beschreibung eines Apparats zu synthetischen Versuchen über die Kohlenstoffsäure. Scherer. l. c. Jahrgang 2. Heft 3. September. S. 281—285. (dazu Tab. I. Fig. 1.)

C. L. Orstein.

Beschreibung des von Hrn. Haas verbesserten Blaserohrs. Scherer. l. c. S 456. (dazu Tab. V.)

August Bosse in Hamburg.

Beschreibung einiger unverlöschbaren der (übersäuerten) Salzsäure, wiederstehenden Tinten. Scherer. l. c. S. 457—464.

Carl

Carl Friedrich Gärtner in Calve.

Brief, Calve den 25ten Januar. 1799. betrifft die Untersuchung der Urinniederschläge. Scherer. l. c. S. 487—490.

Bemerkungen über das leuchtende faulende Holz. Scherer. l. c. Band III. Jahrg. I. Julius. Heft 13. S. 4—29.

Carl Wilhelm Juch, damals in Würzburg.

Fernere Versuche und Beobachtungen über die Erzeugung des Azots aus dem Wasser. Scherer. l. c. Jahrgang II. Heft 3. September. S. 271—281. enthält eine Prüfung der von Hrn. Professor Wurzer über diesen Gegenstand angestellten Versuche.

Versuche über die Wiederherstellung des Goldes, ein Beitrag zu den Versuchen des Grafen von Rumford. Scherer. l. c. Heft 4. 1799. S. 399—407.

Ueber das Verhalten des Mundspeichels gegen verschiedne Arzneimittel, welche in sehr kleiner Dose gegeben worden. Scherer. l. c. Heft 4. 1799. S. 475—477.

Brief. Ueber die Lichterscheinung des zerschlagenen weißen Zuckers, er bemerkte dabei den Geruch der rauchenden Stickstoffsäure. 2) Er schüttete das Eisen aus einer Leidner Flasche, die er oft geladen hatte, auf Pappier, er bemerkte eine merkliche Wärme, das Pappier wurde braun und entzündete sich, die Eisenfeile glühete roth. 3) Die Vegetation sey die unversiegbare Quelle für den Sauerstoff. Scherer l. c. S. 492—495.

A. Graf Mußin Puschkin.

Brief St. Petersburg den 22ten Jan. 1799. enthält Versuche über die Flußspathsäure und über die Verwandlung des Eisens in Stahl. Scherer. l. c. S. 495—497.

Brief, Nigonel Novogrod d. 2. Dec. 1799.

Scherer. l. c. 1800. Heft 10. S. 410 — 415. über eine neue Art die Platina zu schmelzen.

Fortsetzung der Versuche mit dem sibirischen Bleispathe v. Crell. Chem. Ann I 1799 S. 1 — 17. enthält schöne fortgesetzte Versuche mit dem Chromium.

Ueber den Phosphor aus Phosphorsäure und Zink, nebst Anzeige, einiger noch näher zu untersuchenden Verhältnisse bei dieser Verbindung. v Crell. Chem. Ann. I. 1799. St. 4. S. 443 — 445. Er erhielt auf diese Weise, so wie Marggraf und Bergmann, Phosphor, nur nicht ganz rein, doch ließ er sich in Stengelchen bilden.

Vermischte Bemerkungen über das Chromium, das Salz bei der Zersetzung des Platinamalgamas und verwandte Gegenstände. v. Crell. l. c St. 5. S. 452 — 454.

Einige neuere Versuche über das Platinamalgama, nebst Bemerkungen über die Vervollständigung chemischer Thatsachen. v. Crell. l. c. II. S. 359 — 360.

Augustin Gottfried Ludwig Lentin, damals Privatdocent in Göttingen.

Brief, den 29ten Januar 1799 Die Sternschnuppen seyen eine thierische Substanz, welche in dem Magen irgend eines Thieres in diesen gallertartigen Zustand versetzt wird.

Etwas über den Proceß der Destillation. Nebst einer Anzeige seiner Vorlesungen. Göttingen. 46 S. 8. Gött. Gel. Anz. St. 185 1799. S. 1841.

Etwas über den Mineralpurpur. Scherer. l. c. Band 3. Jahrg. 2. Julius. Heft 13 S. 30 — 35. Er bereitet Zinnauflösung in salzigter Säure, so viel diese in der Wärme davon aufnimmt, denn tröpfelt er in diese so lange salpetrigte Säure, bis ein Tropfen dieser Auflösung mit einer verdünnten Goldauflösung eine schöne Purpurfarbe hervorbringt.

Brief. Göttingen d. 4. Jul. 1799. Scherer.

rer. l. c. Heft 4. 1799. S. 463. Bei Wiederholung des Wieglebischen Versuchs über die Darstellung des Stickstoffgases aus Wasserdämpfen fand er die Glaßstücke in der Röhre ganz aneinander geschmolzen. Als er vor einigen Jahren bei Gelegenheit des Streits über das Daseyn des Sauerstoffgases in dem Queckſilberoxyd, das von Oberfanitätsrath Hermstädt überschickten Queckſilberoxyd, in einem Uhrglase glüete, so wurde plötzlich die Glasur der beiden Flachen des Glases in Gestalt von weißen feinen Schuppen abgerissen und es hatte nun das Ansehen als wenn es matt geschliffen wäre.

Brief. den 28. August 1799. Der sogenannte Wärmestoff sey nichts anders als die feinsten Theilchen des Körpers, die durch irgend eine Hinderniß der Anziehungskraft ihrer eigenthümlichen Elasticität nun ganz überlassen sind. Scherer. l. c. S. 602 — 604.

M. Haußmann.

Versuche über die Farben, welche man mit den Zinnauflösungen und den gefärbten Oxyden dieses Metalls erhält. Scherer. l. c. Heft 11. S. 519 — 542.

Dúpont.

Ueber eine gelbe Farbe für Künstler. Scherer. l. c. S. 543 — 549 Er setzte zu diesen Zweck Gummi Gutt mit Alkohol in Digestion und schlug es mit Wasser nieder, wo er ein feineres Pulver erhielt.

Wohlfeile Lackfarbe aus Campeschen Holz. Scherer. l. c. S. 550 — 551.

Fabbroni.

Purpurviolette Farbe aus den Blättern der Aloe, welche dem Sauerstoff der Säuren und den Alkalien wiederstand. Scherer. l. c. S. 544 — 547.

Idea di vn Repertorio per il risultati d'osservazioni e Esperienze relative alle Materie com-

combustibili Firenze 80 S. 8. Eine neue Auflage der bekannten Schrift.

Domingo Garcia Fernandez in Madrit.

Ueber ein neues Farbenholz Paragatum genannt aus Guiana Scherer. l. c. S. 547 – 550.

Einfluß des Lichts bei der Reinigung der Salpetersäure von der salzigten Säure. Scherer. l. c. S. 576.

Eine besondere metallische Substanz in einen spanischem Queckſilbererz. Scherer. l. c. S. 577.

James Sadler, Chemist bei der Admiralität in London.

Beschreibung eines Apparats zur Bereitung des Sauerstoffgases. Scherer. l. c. S. 552 — 554. (dazu Tab. VI. Fig. 7) Ausführliche Anzeige in Ann. de Chimie. T. XXVIII. Nr. 84. S. 311 — 316.

John Crook.

Fischseife. Scherer. l. c. S. 572.

J. L. L. Liphard, Apotheker in Finsterwalde.

Zuckerverfälschung (mit Vitriol). Scherer. l. c. S. 582.

Briefe über pharmaceutische Uebel brauchbar für Apotheker und Aerzte. Leipz. XIV. und 272 S. kl. 8. (18 gr.)

Gottlob Lebrecht Schwarz, Apotheker in Jena.

Zersetzung des salpetersauren Queckſilbers mittelst des arabischen Gummi's und Zuckers. Scherer. l. c. S. 583. (van Mons bemerkte dasselbe.)

Bonzoni.

Versuche über die Bildung der Blausäure. Scherer. l. c. Heft 12. S. 621 — 625.

Chr. Fr. Bucholz, in Erfurt.

Wiederholung der Versuche des Vauquelin über die Bildung der Blausäure. Scherer. l. c. Heft 12. S. 628 — 635.

Beiträge zur Erweiterung und Berichtigung der Chemie. Erfurt XV. und 163 S gr. 8. (14 gr.) Erl. A. L. Z 1800. Nr. 137. S. 1092. Neue allg. deutsche Bibl. Band 37. St 1. Heft 5 - 8. S 379 — 371. enthalten folgende Abhandlungen 1) über die Eigenschaft von reinen Kobaltkalken und die vortheilhafteste Methode sie zu bereiten. 2) Ueber die Verbindung des Braunsteins mit Schwefelsäure. 3) Ueber die dreifache Verbindung des Braunsteins, Eisens und der Schwefelsäure. 4) Ueber die schwierige Bestimmung der Menge der Kohlensäure und die Bestandtheibe des Witherits und Strontianits. 5) Ueber das richtige Verhältniß der Bestandtheile des künstlichen Schwerspaths. 6) Ueber die Zerlegung des Schwerspaths durch Kali 7) Bestimmung des Verhältnisses der Bestandtheile des Barytes muriatoso crystallisata. 8) Ueber die Verbindung der Schwefelsäure mit Spiesglanzmetall. 9) Ueber die Verbindung der Schwefelsäure mit dem Wismuthmetall. 10) Verbindung des Arseniks mit Schwefelsäure 11) Beitrag zur Kenntnis des Uraniums und dessen Erze. 12) Ueber das vortheilhafteste Verfahren reine Phosphorsäure zu erhalten. 13) Herstellung der Thonerde. 14) Blausaures Eisen. 15) Bemerkung über Kohlenstoffgas, Salmiack mit Kupfer.

Peter Henry.

Ueber die Wirkung der Metalloxyde und Erden auf die Oele in niedriger Temperatur. Scherer. l. c. S. 636 — 642.

Zerlegung eines Eisenerzes, dessen Bestandtheile bis jetzt verkannt worden sind, nebst einem Brief über Eisenerze an Herrn Thomas Henry. F. R S. von Karl Hatchett. F. R. S. Esquire. Manchester den 20ten Oktober 1799. Scherer. Allg. Journal der Chemie. Band 6. Heft 2. S. 197 — 203.

D. Joachim Carradori.

Versuche und Beobachtungen über das Athemholen

holen der Fische. Scherer. l. c. S. 669 — 675. Er zeigt gegen Priestlei, daß durch das Athmen der Fische die reine Luft im Wasser nicht in Stickstoffgas, sondern in kohlenstoffsaures Gas umgeändert werde Die Fische setzen also. sagt er, wie alle übrige Thiere, die auf gewisse Art Athem schöpfen, beim Athmen Kohlenstoff aus dem Blute an dem Sauerstoff ab.

Versuche und Beobachtungen über das Athmen der Frösche in den Larven derselben. Scherer. l. c. S. 676 — 698. sie athmen wie die Fische.

Versuche und Beobachtungen, welche darthun, daß der Schnee keinen Sauerstoff enthält. Scherer. l. c. Heft 4. 1799. S. 517 — 524. er leitet es daher, weil Fische in der Atmosphäre des Schnees sterben, er enthält nicht einmal gebundnen Sauerstoff, wie Haffenfraz behauptet.

Dizé Apotheker zu Paris.

Auszug einer Abhandlung über die Kristallisation und die Eigenschaften der Citronensäure. Scherer. l c. S. 707 — 712. 100 Pfund von seinen Schleime befreieter Citronensaft sättigten 6 Pfund 4 Unzen kohlenstoffsaure Kalkerde.

Ueber die Scheidung des Zinks aus seiner unter den Namen Gelbkupfer, Messing, Similor, bekannten Vereinigung mit dem Kupfer auf den nassen Wege, nebst einer Zerlegung von 5 Arten griechischen und römischen Kupfermünzen. Scherer. l. c. Jahrgang 2. Heft 3. September. S. 340 — 344.

Lazaro Spalanzani.

Ueber die Veränderungen, welche in Wasser und Luft eingeschlossene Pflanzen bei dem Einfluß des Sonnenlichts und im Schatten erleiden in einen Schreiben desselben an den Bürger Giobert. Scherer l. c. S. 728 — 729.

W. Henry in Manchester.

Bemerkungen über die Gewichtszunahme erwärm-

wärmten Körper. Scherer. l. c. S. 736—739. Buffon behauptet nämlich, daß eine eiserne Kugel, die kalt 29 Pfund 11 Unzen gewogen, glühend um 19½ Gran auf das Pfund zugenommen habe, diesen sind aber die Resultate von D. Romback und Herrn Whitehurst gerade entgegen.

Ueber das Verhalten des Strontians und Baryts zur Blausäure. Scherer. l. c. Heft 6. 1799. S. 672—675.

Smith.

Erzeugung des Schwefels. Scherer. l. c. S. 739—741.

Antonio Borati, Apotheker in Mayland.

Entfärbung durch Kohlen. Scherer. l. c. S. 741. Er nahm den Rückstand von der Bereitung des Schwefeläthers, vermischte ihn mit gleich viel Wasser, und nahm auf 16 Unzen, eine Unze gepülverte Kohlen, um diese zu entfärben.

Mylius, Fürstl. Rath und Physikus zu Lahn in Breisgau.

Vorgebliche Zersetzung der Weinsteinsäure durch Eisen Scherer. l. c. S. 743. Auch in Würzburg und Prof. Tromsdorf in Erfurt fanden es ungegründet.

Johann Friedrich August Göttling, Prof. zu Jena.

Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker, 2otes Jahr mit einer Tabelle, 112 S. 12.

Allmanach oder Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker auf das Jahr 1782. Dritte aufs neue durchgesehene Auflage. Weimar. 212 S. 12.

Handbuch der theoretischen und practischen Chemie. 2ter practischer Theil. VIII. 638 S. 8. (1 Rthlr. 4 gr.) Goth. Gel. Zeit. St. 83. 1799. S. 708. (Ist blos Auszug) A. L. Z. 180. 1799. S. 1471. (wo verschiedne Erinnerungen gemacht werden) Goth. Gel. Anz. St. 126. S. 1255—1256. Neue Würzb. Gel. Zeit. 1799. Nr. 57. S. 561.

S. 561. Med. chirurg. Zeit. 1799. Nr. 81. S. 76 — 78. (eine vortheilhafte Recenſion.).

Friedrich Albrecht Carl Gren, Prof. der Chemie in Halle.

Syſtem der Pharmakologie 1ter Theil. 383 S. gr. 8. (1 Rthlr.), die Herausgeber ſind Herr Aſſeſſor Roſe und Herr D. Meyer in Berlin.

Chemiſche Unterſuchung roher und graduirter Salzſohlen, der Mutterlauge, des Dornen und Pfannenſteins, des Salzwerks Königsberg bei Unna aus dem litterariſchen Nachlaſſe des verewigten Grens. Scherer a. a. O. 2ter Jahrgang. 2tes Heft. Auguſt 1799. oder Band III. Heft 14. S. 131 — 148.

Unterſuchung der Mutterlauge, der Salzſohle aus den königl. Siedhauſe, die nach den erſten Werke übrig bleibt aus den litterariſchen Nachlaſſe des verewigten Grens. Scherer a. a. O. Jahrgang 2. Heft 3. September S. 267 — 270..

Annalen der Phyſik. 1ter Band. 1tes Stück. Halle. 120 S. 8. iſt die letzte Arbeit dieſes Mannes, das 3te und 4te Stück fortgeſetzt von Prof Gilbert.

Chemiſche Unterſuchung des Brennſtädter Thons, aus einen Schreiben des verewigten Grens an den Grafen von Veltheim in Harke. Scherer. a. a. O. Heft 4. 1799. S. 395. — 398. er enthielt in 8 Loth 12 Gran Waſſer, 340 Gran Sand, 10,12 Gran Kieſelerde, 436 Gran Thonerde, 6 — 8 Gran Eiſen.

Unter dem Titel: Elementary Treatiſe on Chemiſtry erſchien in dieſen Jahre eine engliſche Ausgabe von Grens Chemie in 2 Bänden zu London Goth. Gel. Zeit. St. 96. 1799. S. 824. Litterariſche Nachrichten.

J. Barthol. Tromsdorf, Profeſſor und Apotheker in Erfurt.

Jour-

Journal der Pharmacie 6ten Bandes 2tes Stück. 426 S. (1 Rthlr. 4 gr.) 7ter Band. St. 1. 207 S. St. 2. 4 K. 271 S. (1 Rthlr. 18 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 55. St. 2. Heft 5—8. S. 284—285.

Tabellen über die jetzt bekannten Gasarten, ihre Kennzeichen und Eigenschaften, wie und woraus sie erhalten werden und ihre Bestandtheile. 2te umgearbeitete und vermehrte Auflage Ein Folio Blatt. Weimar (4 gr.) sie enthält 17 Gasarten, sehr zweckmäßig. Neue allg. d. Bibl. Band 62. St. 1 Heft 5—8. S. 393—394.

Brief. Erfurt den 26. August 1799. Scherer a. a. O. Jahrgang 2. Heft 3. September S. 378—379. Er habe den schweren Salzäther untersucht, den man erhält, wenn man eine Menge Magnesiumoxyd, salzigte Säure und Alkohol destilliert. Er bestehe aus Wasserstoff, Kohlenstoff und salzigter Säure. Die salzigte Säure gehe wesentlich in die Mischung des Aethers ein. Zur Erzeugung der Blausäure sey immer Sauerstoff nöthig. Den Phosphorkalk bereite man am besten aus 6 Theilen ätzenden Kalk und 1 Theil Phosphor. Die Scheidung der Gallussäure von Tanning nach Proust gehe recht gut von statten.

Handbuch der pharmaceutischen Waarenkunde zum Gebrauch für Aerzte, Apotheker und Droguisten. Erfurt 8. Med. chir. Zeit. Nr. 98. 1799. S. 34—332.

Johann Friedrich Gmelin, Hofrath in Göttingen.

Geschichte der Chemie. 3ter und letzter Band 1288 S. (3 Rthlr. 21 gr.) Das Register 6 Bogen stark, ist nachgeliefert worden. Er begreift ausser einen Nachtrag zum 2ten Bande die Epoche von Lavoisier. Gött. Gel. Anz. St. 126. 1799. S. 1256. Goth. Gel. Zeit. St. 40 1800. S. 329—330. A. L. Z. 1800. Nr. 152. S. 1293—1295. Er

habe

habe nicht ganz das geleistet, was man besonders in der Epoche von Lavoisier von ihm erwartet habe.

Versuche mit den beiden neuerlich entdeckten Metallen den Chromit, und Tellurit. v. Crell. Chem. Ann. Bd. I. St. 3. 1799 S. 275—286. sehr interessant, fortges. St. 4. S. 365—386.

A. von Stipriaan Luiscius, D. und Prof. der Chemie zu Delft.

Art und Weise das laugensalzige Luftsauerwasser mit leichter Mühe ohne große Kosten, vermittelst des Fachinger Mineralwassers zu bereiten, nebst einer Nachricht an das Publicum von den Heilkräften des Fachinger Mineralwassers, aus den Holl. von D. F. Diel 14 S. gr. 8.

Pilein Daplagnei.

Die Baumwollen- und Leinenfärberei, aus den franz. überf. und mit einigen Anm. und Zus. begleitet von D. Jäger. Leipz. XII. und 176 S. gr. 8. (14 gr).

Carl Chr. Schmieder, D. der Philosophie.

D. de affinitate chemica. Halae, Magdeb. 35 S. 8.

Johann Christoph Ebermeier, practischer Arzt zu Rheda.

Versuch einer Geschichte des Lichts in Rücksicht seines Einflusses auf die gesammte Natur und auf den menschlichen Körper außer dem Gesicht, besonders. Osnabrück VIII. und 302 S. 8. (22 gr.) Gött. Gel. Anz. 1800. Nr. 69. S. 681. Ist eine weitere Bearbeitung seiner Göttingischen Preisschrift. Erster Abschnitt über die Natur des Lichts. 1ter Kap. Geschichte der verschiednen Meinungen über die Natur des Lichts, wo Schellings Hypothese fehlt. Er glaubt, daß Licht und Wärme jedes einen besondern Stoff habe, und daß diese beiden Stoffe eine besondere Verwandschaft zusammen haben 2ter Abschnitt, Einfluß des Lichts auf die gesammte Natur, 1tes Kapittel, Einfluß des Lichts auf die Atmosphäre,

1tes Kapitel, Einfluß des Lichts auf das Mineralreich, 2tes Kapitel, Einfluß des Lichts auf das Pflanzenreich, 3tes Kapitel, Einfluß des Lichts auf das Thierreich. Dritter Abschnitt, Einfluß des Lichts auf den menschlichen Körper insbesondere, I) Einfluß in chemischer Hinsicht, II) in physiologischer, III) in pathologischer, IV) in diätetischer Hinsicht.

Fr. Al. von Humboldt.

Ueber die unterirdischen Gasarten und die Mittel ihren Nachtheil zu vermindern. Ein Beitrag zur Physik der practischen Bergbaukunde mit 2 K. Braunschweig VIII. und 384 S. 8 (1 Rthlr 8 gr. Eine weitläuftige Anzeige von Hrn. von Arnim in Scherer allg. Journal. 2ter Jahrgang 1800. Heft 11. S. 516—529. Neue allg. d. Bibl. Band 60. St. 1. Heft 1—4. S. 174—180.

Ueber das Salpetergas und seine Verbindung mit Sauerstoff. Scherer l. c. Band III. 1799. Jahrgang 2. Julius. Heft 13. S. 88—106. Beschluß. Ebd. Jahrg. 2. Heft 2. August. 1799. Heft 14. S. 146—176.

Beobachtung über die Absorption des Sauerstoffs vermittelst der Erden. Scherer l. c. Jahrgang 2. Heft 2. August. 1799 oder Band 3. Heft 14. S. 217—245.

Versuche über die gereizte Muskel und Nervenfaser, nebst Vermuthungen über den chemischen Prozeß des Lebens in der Thier- und Pflanzenfaser. 2r Band. Posen und Berlin. franz. von J. Jadelot mit Anm. Paris 330 S. gr. 8. Gött. Gel. Anz. 1799. St 193. S. 1927—1928. In einem Discours preliminaire erzählt Jadelot Sohn des V. der bekannten Physiologie, ausser den allgemeinen Sätzen auch einen eignen Versuch über das Hirn und Rückenmark, die er auf galvanische Art reizte.

Wohlthätiger Einfluß der Metalloxyde und des mit der Salzsaure verbundnen Wassers auf die Vegeta-

tation. Scherer l. c. Jahrgang 2. Heft 2. August. 1799. oder Band 3. Heft 14. S. 262.

Anthracometer, ein Instrument den Kohlensäuregehalt der Luft zu bestimmen. Er fand den Gehalt der atmosphärischen Luft an Kohlensäure zwischen 0,108 bis 00,18. Scherer l. c. S. 263.

Versuche über die chemische Zerlegung des Luftkreises und über einige andere Gegenstände in der Naturlehre mit 2 K. Braunschweig 16 Bogen gr. 8. (1 Rthlr. 4 gr.) Erl. Litt. Zeit. Nr. 127. 1800. S. 1012 — 1014. enthalten folgendes: 1) Versuche über das Salpetergas und seine Verbindung mit dem Sauerstoff; 2) Ueber die Ursache und die Wirkung der Auflöslichkeit des Salpetergases in der Auflösung des schwefelsauren Eisens; 3) Ueber die dreifache Verbindung des Phosphor, Stickstoffs und Sauerstoffs mit einander oder über die Existenz der oxydierten Phosphorgase; 4) Beschreibung eines Absorptionsgefäßes, welches besonders als Kohlensäuremesser gebraucht werden kann; 5) Ueber die Kohlensäure, welche im Dunstkreis verbreitet ist; 6) Ueber die Verbindung der Erden mit Sauerstoff, oder über die Absorption des Sauerstoffs durch die einfachen Erden und dessen Einfluß auf die Cultur des Bodens; 7) Versuche über die Beschaffenheit des Dunstkreises und der gemäßigten Zone mit Beobachtungstabellen; 8) Die Entbindung des Wärmestoffs als geognostisches Phänomen betrachtet; 9) Versuche über die Entbindung des Lichts; 10) Ueber den Einfluß der oxygenierten Salzsäure auf das Keimen der Pflanzen und einige damit verwandte Erscheinungen; 11) Taschen-Senkbarometer (Tab. IV.) 12) Briefe an Garnerin, über die Analyse der atmosphärischen Luft, welche in der Höhe von 669 Toisen durch einen Luftballon geschöpft wurde. Medic. chir. Zeit. 1801. Nr. 6. S. 97 — 103. Salzb. Litt. Zeit. 1801. St. 97 und 98. S. 346 — 347. Neue allg. d. Bibl. Band 59. St. 2. Heft 5 — 8. S. 394 — 398.

— 398. eine ausführliche Anzeige. Scherer l. c. 1800. V. Heft 8. S. 173 — 186.

Joh. Ludw. Jordan.

Disquisitio chemica evictorum regni animalis ac vegetabilis elementorum. In Certamine litterario, Academiae Georgiae Augustae die IV. Jan. 1799. praemio a Rege Magnae Britanniae. Aug. constituto a medicorum ordine ornata. Gött. IV. et 58. pl. gr. 4.

Johann Phil. Vogler, Hofrath und Physikus zu Weilburg.

Pharmaca selecta. Auserlesene Arzneimittel durch Beobachtungen am Krankenbette bestätiget. Lpz. und Frankfurt XII. und 180 S. kl. 8. (8 gr.) Allg. d. Bibl. Band 55. St. 1. Heft 1 — 4. S. 391.

Joh. Jak. Plenk.

Chirurgische Pharmacie oder Lehre von den zubereiteten und zusammengesetzten Arzneimitteln, welche zur Heilung äusserlicher Krankheiten pflegen angewendet zu werden. Neueste Ausgabe. Wien 226 S. gr. 8. (10 gr.)

Anfangsgründe der Pharmacokatagraphie oder die Lehre Arzneiformeln zu verschreiben. Wien 18 B. 8. (18 gr.) Erl. allg. Litt. Zeit 1800. Nr. 44. S. 348 — 350. enthält noch manche Mängel. Salzb. Med. chir. Zeit. 1800. Nr. 68. S. 331—333. nicht zweckmäßig.

Hydrologie ou Exposé chimico-physiologique des humeurs contenant dans le corp humain. trad du Latin par Felix Pitt (1 Fr. 30 C.) Paris A. VIII. Med. chir. Zeit. 1801 Nr. 12. S. 207.

Prof. Lampadius, Hofr. Hermann und Eisenverweser Schindler.

Drei Abhandlungen über die Preisfrage, worinne besteht der Unterschied zwischen Roheisen aus hohen Oefen und geschmolzenen Eisen aus Frischheerden und nach welcher Methode läßt sich das letztere am besten

und

und vortheilhaftesten aus dem ersten bereiten, deren Verfasser von der königlich böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, den für das Jahr 1795 und 1796 ausgesetzten Preis erhalten haben. Nebst einer Vorrede von H. F. Gerstner, Prof. der Mathematik in Prag mit 5 K. herausgegeben von der königlichen böhmischen Gesellschaft d. W. Leipz. XII. und 279 S. 4. ohne Tab. (2 Rthlr)

Wilh. Alb. Tiemann.

Bemerkungen und Versuche über das Eisen. Braunschweig XIV. und 130 S. 8. (10 gr)

Jeremias Friedrich Gülich.

Vollständiges Färbe- und Bleichebuch zu mehrern Unterricht Nutzen und Gebrauch für Fabrikanten und Färber, 7ter Band enthaltend genaue Beschreibung und Vorschriften zu Manchester, Piqué, Mouselin und Casimir-Druckerei, der dazu nöthigen Vorbereitung, Farben und Ausrüstung, nebst der Gold- und Silberdruckerei und Mahlerei auf Zitze und andere Baumwollenarten. Ulm XII. und 319 S. kl. 8. (1 Rthlr.)

Ludwig Philipp Schröter.

Anweisung wie man verdorbenes Wasser trinkbar machen, und die verdorbene Luft in überschwemmt gewesenen Wohnungen verbessern könne. Allen Menschenfreunden zugeeignet. Rinteln 14 S. 8.

D. J. Gottlob Lukas, königl preuß approbierter Arzt in Mansfeld

Chemische Untersuchung der Alsdorfer Braunkohlen in der Grafschaft Mansfeld. Helmstädt 31 S. kl. 8. (3 gr.)

Simon Oswald, ein junger Bayer.

Entwurf eines ganz neuen physikalischen Lehrgebäudes für den Liebhaber der Metaphysik, Physik, Chemie. München und Augsburg. 86 S. gr. 8.

Robert Jameson in Leith.

Brief. Leith bei Edinburg am 22ten September 1799. über die Zerlegung verschiedner Steinarten, von

von Kennedy. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 7. S. 108 — 110.

Ueber die Fischseife. Scherer. a. a. O. Heft 4. 1799. S. 448 — 458.

J. R. Deimann.

Brief. Amsterdam den 12ten Dec 1799. Lowitzens Versuche mit Kohlen seyen allerdings in Holland bekannt, daß die Kohle faules Wasser verbessere, habe er bei wiederholten Versuchen nicht finden können. Scherer a. a. O. S. 110 — 111.

Brief. Brüssel den 17ten October 1799. Deyeux Glaubensbekenntniß in Hinsicht des Runkelrübenzuckers Er fand ein Mittel dem rothen Queckssilberoxyd, welches an sich am wenigsten Farbe hat und am meisten erdig ist, den ganzen Glanz die blitzende Farbe zu geben, die die am besten bereiteten Präcipitate caracterisiren (der Apparat war wie der des Prof. Wurzers zur Entwickelung des Sauerstoffgases aus diesen Oxyd). Ihn beschäftige die Bildung des aqua stygia, durch die Vermischung des salzsauren Ammoniaks mit der Salpetersäure. Prof. Framery habe gefunden, da er salpetersaures Queckssilber mit Alkohol in ein verschlossenes Gefäß that, daß sich das Salz nach einiger Zeit in metallisches Queckssilber verwandelt und die Flüßigkeit einen Aethergeruch angenommen hatte. Scherer a. a. O. S. 112 — 116.

Brief. Man erhalte sehr reines Sauerstoffgas, wenn man salzsaures Gas in der Sonne über Wasser stelle. Um die Luft zu verbessern, rathe er die Salzsäure durch reine Schwefelsäure in Dunstgestalt zu verwandeln. Scherer a. a. O. S. 116 — 118.

E. H. Grashof.

Brief. Prenzlau den 27. October 1799. enthält einen Vorschlag, was man statt des Queckssilbers bei Gasversuchen anwenden kann, wozu er eine grössere Menge der zu prüfenden Luft vorschlug, in einen Apparat, der ohne Kupfer nicht deutlich gemacht werden

kann. Scherer a. a. O. 1800. Heft 8. S. 186—190.

Payot de Charmes.

The art of bleaching pieregords thrends and cottous of every deſcription rendered more eaſſy and general by means of the oxygenated muriatic acid with the method of rendering painted or printed goods perfectly white and colourleſs. To which are added the moſt certain methods of Bleaching filks and wool and the diſcoveries made by the author in the art of Bleaching papers an elementary work compoſed for the uſe of manufacturers, bleachers, dyers Callico-printers and paper makers etc., translated with an appendix by W. Nicholſon. London mit 9 Kupf.

G. Pearſon.

A translation of the table of chemical Nomenclature prepared by Morveau, Lavoiſier, Berthollet and de Fourcroy, with explanations additions and alterations ſecond edition corrected and enlarged. London. Die erſte Ausgabe erſchien 1794.

Schmidt.

Brief. Sonderburg in Schleswig-Hollſtein den 8. December 1799. Er habe die von Hrn. Voßa bekannt gemachten Vorſchriften zur Bereitung unverlöſchbarer der Salpeterſäure wiederſtehenden Tinten befolgt, geſtehe aber, daß weder die erſte aus Magneſiumoxyd noch die zweite aus Indig ſeinen Beyfall finde. Scherer a. a. O. 1800. Heft 10. S. 424—429.

Franz Wollersheim, Arzt in Heilbronn.

Abhandlung über die vorzüglichen Eigenſchaften der bisher zu ſehr verkannten Tönniſteiner Heilbrunnen, ohnweit Andernach. Andernach 8. Unſinn.

R.

R. Kirwan.

Eſſay on the analyſis of mineral waters. London.

Ueber die Prüfungsmittel für die Vitriolſäure in freien und gebundnen Zuſtande. v. Crell Chem. Ann Bd II. 1799. St. 1 S. 3—12. Er zeigt, daß das ſalpeterſaure Queckſilber ein ſchätzbares Prüfungsmittel ſey, wenn vitriolſaure Erden in Spiele ſind, ferner S. 89—94. er prüft hier die ſalzſaure Schwererde, das eßig- und ſalpeterſaure Blei.

Ueber die Prüfungsmittel des in Waſſer befindlichen Boraxes, wie auch der freien Boraxſäure. v. Crell. Chem. Ann. 1799. Bd. II. S. 169—175. Als Prüfungsmittel des in Waſſer befindlichen Boraxes, erklärt er die Schwefelſäure und als Prüfungsmittel der Boraxſaure das eßigſaure Blei, welches letztere auch Herr Bergr. v. Crell. in einen Zuſatz beſtätigt.

Ueber die Prüfungsmittel des Eiſens in Waſſer, es mag mit Luftſäure oder mit einer mineraliſchen Säure verbunden ſeyn. v Crell. Chem. Ann. II. 1799. S. 266—272. betrifft die geiſtige Galläpfeltinctur und das blauſaure Alkali.

W. Higgins, Profeſſor der Chemie und Mineralogie zu Dublin.

An Eſſay ou the theory and practice of bleaching wherein the ſulphuret of lime recommended as a ſubſtitut for pot-aſh. London 8.

Fourcroy.

Elements of Chemiſtry and natural Hiſtory (the 5th edition) by John Thomſon. In three Volumes. London. (1 Pf 10 S. 6 P)

Ueber das Princip des Geruchs der Vegetabilien. (Spiritus rector.) Scherer a. a. O. Heft 8. 1799. S. 539—554.

Encyclopedie methodique de Chimie T. III. 700 S. gr. 4 enthält die Artikel: Carbonate, carbon, cauſticité, cendres cerveau chaleur chalu-

meau, charbon de bois, charbon de terre, chaux, cheveux et Chimie. Die beiden ersten Theile haben Guyton zum Verfasser. Vorläufige Anzeige von Adet in Ann. de Chim. T. XXVIII. Nr 82. S. 59 — 75.

Bemerkungen über M. Pearsons Beobachtungen über die Harnblasensteine. Ann. de Chim. T. XXVII. p. 223 — 293. v. Crell. Chem. Ann. Bd. II. 1799. S. 224. — Herr Pearson sucht zu beweisen, daß die Harnblasensteine eine Substanz zum Hauptbestandtheile haben, welche die Scheidekünstler bis jetzt verkannten, deren wahre Natur selbst dem tiefforschenden Scheele unbekannt blieb, und welche jener acide ourique und urique nennt. Nach genauer Uebersicht des Ganzen zeigt Fourcroy, daß Hrn. Pearsons Beobachtungen dem Scheidekünstler, der die zeitweisen Fortschritte seiner Lieblingswissenschaft ganz kennt, ausser einigen wenigen mit dem Hauptgegenstande wenig verbundenen Erfahrungen, auch keine einzige neue Kenntniß darbieten; daß sie also auch noch weniger irgend eine Widerlegung der bekannten Thatsache bewirken; daß eben diese unsre über diesen Gegenstand bereits erlangten genauern Kenntnisse durch die Arbeit dieses Gelehrten auch nicht den geringsten wesentlichen Zuwachs erhalten haben; und endlich, daß die scheinbar große Verschiedenheit, zwischen den von Pearson, Scheele und Fourcroy angezeigten Resultaten sich auf die einzige Verschiedenheit der Folgerungen einschränkt, welche jene und diese aus einer und eben der Reihe von Thatsachen gezogen haben. Und so folgt, sagt Fourcroy, daß ich bey meiner Beurtheilung der Arbeit des englischen Gelehrten blos die Neuheit seines Raisonnements zum Gesichtspunkte wählen muß, weil in seinen Erfahrungen durchaus keine Neuheit statt findet. Die Entscheidung auf welcher Seite Wahrheit liegt, ist also auf die Beantwortung einer einzigen Frage zurückgebracht, nämlich: berechtigen uns

uns die Eigenschaften der Substanz, welche den Hauptgrundstoff der menschlichen Harnblasensteine ausmacht, sie als eine eigne Säure zu betrachten, wie sie Scheele und die französischen Scheidekünstler bisher betrachteten: und nöthigt sie uns, diese Substanz mit Hrn. Pearson für ein oxide animal, für eine thierische Halbsäure, mit einem Worte, für eine Verbindung irgend eines thierischen Urstoffs mit einen zur Natur der Säure unzureichenden Menge von Sauerstoff zu halten! Fourcroy zeigt, daß sie allerdings zu den wirklichen Säuren gehöre und gar keine Eigenschaft einer Halbsäure besitze.

Die Philosophie chimique ist von J. Corn. Ulr. Stark ins Holländische übersetzt. Amsterdam 1799. 8. erschienen.

F. A. Reuß.

Brief. Bitin den 25. September 1799. Kennedys Entdeckung des Kali in Bimsstein, des Natrons in der Lava und dem Basalt sey wirklich merkwürdig, doch glaube er, daß das Daseyn oder die Abwesenheit der Alkalien, noch kein sicheres Criterium der Vulkanität oder der Neptunität der Foßilien abgeben dürfe. Er vermuthete lange, daß Kali in Zeolith als Bestandtheil enthalten sey. 1798 fand er Tremolith in Granat und beobachtete einen deutlichen Uebergang desselben in Feldspath, er fand den Rutill in Böhmen in Basalt. Scherer a. a. O. S. 540 — 542.

Physisch chemische Beschreibung des Gesundbrunnens und Bades zu Mßeno auf der Hochfürstlichen Kinskyischen Herrschaft Slonitz im Rakonitzer Kreise. Dresden 48. S. gr. 8. (4 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 52. St. 1. Heft 1—4 Kiel 1800. S. 34—35. Gött Gel. Anz. 1800. St. 3. S. 32. Mit der gewohnten Genauigkeit des Verfassers.

Johann Wilhelm Ritter, damals in Jena.

Ueber ein unbekanntes ölartiges Produkt bei der Bereitung des Salpeteräthers durch Destillation einer Mi-

Mischung aus salpetersauren Kali, Braunsteinoxyd, Schwefelsäure und Alkohol. Scherer a. a. O. B. III. 2r Jahrgang. Julius Heft 13. S. 36 — 39

Heinrich Alexander Tessier, Mitglied des Nationalinstituts.

Abhandlung über den Kleber und gelatinösen Theil des Waitzens. Scherer a. a. O. S. 40 — 48.

Fourcroy und Vauquelin.

Auszug aus der Fortsetzung der zweiten Abhandlung der Hrn. Fourcroy und Vauquelin über den Menschenharn v Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 4. S. 342 — 348.

Chr. Dan. Albrecht.

D. de nitro flammante. Altdorf 4. 2¼ Bog. stark Der Verf. berührt auch die Art dieses Salz zu bereiten und seine chemischen Eigenschaften, eine eigne Erfahrung von der Eigenschaft sich in der Wärme von selbst zu entzünden, er löst sich auch in Schwefeläther und Hoffmannsgeist auf. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St 8. S. 175 — 176.

H. W. Roupp's in Rotterdam.

Versuche über die Versuche der Hrn. Fourcroy und Vauquelin das Gefrieren verschiedner Flüßigkeiten betreffend. Scherer a. a. O. S. 55 — 56.

Ueber die Fähigkeit der Kohle Gasarten zu absorbieren Vorläufige Nachricht der hierüber angestellten Versuche. Scherer a. a. O. 2r Jahrgang. Heft 2. September. S. 300 — 307.

Hassenfratz, Welker, Baujor und Hachette.

Versuche über das Gefrieren des Queckßilbers angestellt in der Ecole centrale des travaux publics am 18ten Nivose im 3ten Jahr der Republik. Scherer a. a. O. S. 59 — 68.

Walker.

Versuche in Hinsicht der Kälte. Scherer a. a. O. S. 68 — 69. Von einer Mischung aus 4 Theilen

len salzigtsauren Kalk und 3 Theilen trocknen Schnee fiel das Queckſilber auf 48° Farenheit.

W. H. Pepy der Jüngere, Mitglied der philoſophical Society zu London.

Verſuche über die Hervorbringung künſtlicher Kälte. Scherer a. a. O. S. 69—74.

Humphrey Davy.

Verſuche über den Kieſelgehalt der Pflanzen. Scherer a. a. O. S. 75—80.

v Humbold und Vauquelin.

Ueber die Urſachen und Wirkungen der Auflöslichkeit des Salpetergaſes in der Auflöſung des ſchwefelſauren Eiſens. Scherer a. a. O. S. 81—87. aus Ann. de Chim. T. XXVIII. p. 181—188. in v. Crell. Chem. Ann. Bd. II. 1799. S. 66—74.

B. C. Sage.

Beobachtungen über die Kriſtalliſation des Goldes erhalten bei der Reduction dieſes Metalls durch Aether. Scherer a. a. O S. 106—108.

Chemiſche Unterſuchung des verfaulten Menſchenkoths. Scherer a. a. O IIr Jahrgang 2s Heft. Auguſt 1799. und Band III. Heft 14. S. 196—198. Ein Centner Miſterde beſteht aus 16 Pflanzenerde, 16 thieriſchen durch die Fäulniß entwickelten Stoff, 2 ſalzigtſaurer und ſchwefelſaurer Kalkerde, 36 Kalkerde, 12 Quarz, 1 Eiſen. Der thieriſche durch die Fäulniß entwickelte Stoff ſey derjenige, welcher das Keimen der Pflanzen verurſacht.

Unterſuchung der Soda aus der Seetang. Scherer a. a. O Heft 6. 1799. S. 652—664.

Deyeux und Parmentier.

Analyſe chymique du lait. Strasbourg à VII. 8. (1 Rthlr. 8 gr.)

Analyſe chymique du sang. Ib.

Alexander Tillach.

Philoſophical Magazine comprehending the various branches of ſcience the liberal and fine

arts

arts, agriculture manufactures and commerce von 20ten Merz 1799. ſind 20 Hefte erſchienen.

Beſchreibung eines Gas Calorimeters aus deſſen Philoſophical Magaſin Vol. VIII. Nr. 31. (Dec. 1799.) S. 216—218. Scherer allg. Journal der Chemie. Band 7. Heft 3. S. 433—439.

Bradley und Willich.

Medical and phyſical Journal containing the earlieſt information on ſubjects of medicine ſurgery, chemiſtry pharmacy, botany and natural hiſtory wird monatlich fortgeſetzt.

Joſeph Franz Jacquin.

Elements of Chymiſtry. London 8. (7 S. 6 P.) aus dem Deutſchen ins Engliſche überſetzt.

P. H. Williams.

On the ventilation of hoſpitals and Barraks ou regimental practice. London.

Benj. Hutſchinſon.

Biographia medica: an hiſtorical and critical memoir of the live and writings of the moſt eminent medical caracters, from the earlieſt to the preſent time II. Volum. London 8.

James Caramichael Smith.

The effect of nitrous vapour in preventing and deſtroying contagion aſcertained, with an introduction on the nature of the jail fever. London 8.

Richardſon.

Philoſophical principles of the ſcience of brewing a new edition with conſiderable additions. London 8. (15 S.)

Robert Grayes, M. D.

A Pocket Conſpectus of the London and Edimbourgh Pharmacopoeas: wherein the virtues, uſes and doſes of the ſeveral articles and preparations contained in their works are conciſely ſtated their pronunciation as to quantitiy is diſtingly marcked and a variety of other particu-

culars raeſpecting them given, calculated mere eſpecially for the uſe of junior practioners. Second ed London 126 S. 12. (Preis 3 Schilling.) Medic chir. Zeit. 1799. Nr. 80. S. 62. Ein gedrängter und zweckmäßiger Auszug aus der Londner, und Edinburger Pharmakopoe.

Michaux

fand in Süd-Carolina auf dem Gebirge Allegavin, in der Gegend der Quelle der Savannah eine Robinia, die er viſcoſa nennt, an der epidermis der jungen Zweige dieſes Baums fand, Vauquelin eine Art Harz. Scherer a. a. O. S. 120—122.

A. G. Eckeberg, Privatlehrer in Upſaln.

Fernere Unterſuchung der ſchwarzen Steinart von Ytterby, und der in derſelben gefundnen eignen Erde. Scherer a. a. O. IVr Jahrgang. 2tes Heft. Auguſt 1799. und Band III. Heft 14. S. 187—195. er fand in 100, 25 Kieſelerde, 18 oxydiertes Eiſen, 4½ Thonerde, 47½ der eignen Erde.

Fiſcher, damals Profeſſor in Jena.

Phyſicaliſches Wörterbuch. 2ter Theil von Eleta bis Hyp, mit 5 Kupf. 928 S. (3 Rthlr.)

von Eckartshauſen.

Neueſte Entdeckungen über Licht und Wärme. 2tes Heft mit fortlaufender Seitenzahl von S. 65—188. mit K. (9 gr.)

Crawford.

Verſuche und Beobachtungen über die Wärme der Thiere und die Entzündung der verbrennlichen Körper. Dritte Ausgabe der Ueberſ. von Bergrath v. Crell. nicht vermehrt. Med. chir. Zeit. 1799. Nr. 73. S. 399.

Bergaſſeſſor D. J. B. Richter.

Ueber die neuern Gegenſtände der Chemie. 1tes Stück. 2te berichtigte und mit Anm. vermehrte Aufl. XVI. 112 S. 8. (12 gr.)

C. A. F. Hochheimer.

Allgemeines ökonomisch-chemisch-technologisches Haus- und Kunstbuch, oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften, zum Gebrauch für Haus- und Landwirthe, Professionisten und Kunstliebhaber. 2te verm. und verb. Aufl. von M. J. C. Hoffmann Leipz. 1ter Theil. XXXVI. und 722 S. 2ter Theil XX. und 661 S. mit 4 K. gr. 8. zusammen 4 Rthlr. 6 gr.

F. L. von Cancrin.

Bewährte Anweisung Schornsteine feuerfest zu bauen, zu fegen und das Rauchen zu verhindern. Nebst einem Anhang Stubenöfen nach russischer Art zu verbessern. 2te Aufl. mit 5 K. Marburg. XIV. und 136 S. 8. wurde aus den kleinen technologischen Werken des Herrn v. C. (1796. 1797.) besonders ausgehoben. Das neue dieser neuen Auflage erstreckt sich nur auf den ersten Bogen.

Prof. Siegling der ältere.

Beschreibung eines sehr nützlichen pharmaceutischen Hebers, (von ihn erfunden). Leipzig. 13 S. (4 gr.). Ist aus Trommsdorfs Journal der Pharmacie. Band VI. St. 1. (1798.) S. 3 — 13. besonders abgedruckt.

Johann Caspar Phillipp Elwert, der A. W. D.

Nachrichten von den Leben und Schriften jetzt lebender deutscher Aerzte, Wundärzte, Thierärzte, Apotheker und Naturforscher. 1ter Band. Hildesheim XII. und 690 S. gr. 8. (2 Rthlr. 4 gr.).

Ernst Horn, D. der A. W.

Ueber die Wirkungen des Lichts auf den lebenden menschlichen Körper, mit Ausnahme des Sehens. Eine Schrift, welche von der medicinischen Fakultät zu Göttingen bei der öffentlichen Preisvertheilung in Sommen. 1797. das erste Accessit erhielt. Königsberg. IV. 132 S. ohne Dedic. gr. 8. (14 gr.)

A. M. C. Korte, Diaconus zu Aschersleben.

Practische Anweisung holzsparende Stubenöfen,

Koch-

Kochheerde und Bratöfen mit wenigen Kosten zu bauen Hamburg XII. und 316 S. gr. 8. (10 gr.) mit 7 K.

Johann Jacob Kramer, Reichsgräfl. von Prachowitscher Wirthschaftsrath.

Das wichtigste der Landwirthschaft, oder Auflösung der höchst interessanten ökonomischen Frage: Woraus besteht der eigentliche Stoff der Nahrung und des Wachsthums der Pflanzen. Mit vielen aufgestellten Grundsätzen des Ackerbaues. Breslau Hirschberg und Lissa. XII. und 104 S. gr. 8. (14 gr.)

J. C. T. Scherf, D. Hochfürstl. Lippischer Hofrath.

Lippisches Dispensatorium aus der lateinischen Urschrift selbst verdeutscht, verbessert und vermehrt von dem Herausgeber. Erster Theil Lemgo. XII. und 490 S. gr. 8. (1 Rthlr. 12 gr.)

D. G. H. Piepenbring.

Grundbegriffe pharmaceutischer Operationen, nebst den allgemeinen Regeln und Kunstgriffen, welche man bei den verschiednen practischen Arbeiten zu beobachten hat. Für die Lehrlinge in der Pharmacie, herausgegeben. Erfurt. XX. und 270 S. 8. (15 gr.) A. L. Z. 1799 Nr. 131. S. 1050—1051. Die Vorschriften zu den Apothekerverrichtungen sind im Ganzen gut, nur hätte der Verf. besser gethan, wenn er sich auf diese beschränkt hätte. Neue Nürnb. Gel. Zeit. St. 60. 1799. S. 479. Gött. Gel. Anz. St 141. 1799. S. 1407—1408. Würzb. Gel. Anz. 1799 Nr. 77. S. 575—77. schlecht. Neue allg. d. Bibl. Band 52. St. 1. Heft 1—4. Kiel 1800. S. 21—30.

Joa. Fr. Baffange.

D. de acido phosphoreo vsui therapeutico rite accommodando Specimen inaugurale. Lipf. 36 S. 4. sehr reichhaltig. v. Crell. Chem. Ann. 1802. II. St. 10. S. 349.

Johann

Johann Christoph Jordan, Senator und Apotheker zu Wunstorph.

Anweisung zum kunstmäßigen Brauen des Weiß-Biers Hannov. Vorr. mit 2 KT. VIII. 232 S. kl. 8. (16 gr.) Gött. Gel. Anz. 1800. St. 3. S. 28 — 29.

August von Macquard, Königl. Fabriken-Commiss.

Die Benutzung der Tobacksstengel zu Pottasche. Eine Aufforderung an alle Oekonomen und Gutsbesitzer. Berlin. 21 S. kl. 8. (2 gr.) A. L. Z. 1799. Oct. Nr. 224. S. 1640.

Beschreibung einer neuen Schmelzlampe, durch die Dämpfe des Wassers oder Weingeistes zu löthen, Metalle zu schmelzen und zu reduciren. Berlin mit 1 K. 12 S. gr 8. (3 gr.) Erl. A. L. Zeit. Nr. 212. 1799. S. 1704.

L. F. Marschall.

Kleines Taschenbuch für Gold-, Silber und Metallarbeiter, Mahler, Lackierer und Farbenbereiter. Leipz. IV. und 132 S. kl. 8. (6 gr.)

Geheimes Kunstkabinet für alle Stände, oder Erfahrungen und Vortheile in allerlei Geschäften des gemeinen Lebens. Erste Abtheilung. Leipz. VIII. und 259 S. kl. 8. (12 gr.) führt auch den Titiel: Gründliche Anweisung zur Verfertigung verschiedner Arten, Rauch- und Schnupftoback, Essig, künstliche Wasser, Oele, Balsame, Arzneien, Lacke, Dinte, wohlriechende Seife, Farben und viele andere sehr nützliche Sachen zu bereiten.

Leichte Auflösbarkeit der rohen Kieselerde mit Kali auf nassen Wege. v. Crell. Chem. Ann. II. 1799. S. 375 — 377.

J. Schaub, Professor der Chemie und ausübender Arzt in Cassel.

Chemisch pharmaceutische Abhandlung über die Güte und Verfälschung einfacher und zusammengesetzter Arzneimittel. 2tes Bändchen Cassel XVI. und

163 S. kl. 8. (18 gr.) Es folgt hier die Güte und Verfälschung der Schwefelmilch, der calcinirten Pottasche, der salzsauren Schwererde, des Höllensteins, des rohen Spiesglanzes, des vollkommnen Spiesglanzkalkes, des Hahnemannischen Spiesglanzweins, des Glauberischen Wundersalzes, des Hollundersaftes, des rohen Schwefels, der spanischen Soda, des stinkenden Asands, der Brechwurzel und des rohen Quecksilberkalks. Neue allg. d. Bibl. Band 55. St. 1. Heft 1—4. S. 39—41.

Johann Ludwig Ramer, ein Töpfer.

Vorschlag zu Holzsparöfen und Kochheerden mit K. Nürnb. 20 S. kl. 8. (6 gr.)

C. Deschamps le jeune.

Memoire sur les extraits à l'occasion des depots qui l'y forment avec demonstration de la fausse application de l'oxigéne à ces depots, suivie de quelques observations sur la maniére de preparer les vegetaux en general et le Sirop de Quina lû a la séance publique de la societé de sante de Lyon. Paris. 8 (90. Centimes.). Es befindet sich aus diesen Werke eine Analyse d'un Memoire sur les extraits à l'occasion des depots qui l'y trouvent etc. lû à la Séance publique de la Societé de Santé de Lyon par le Deschamps jeune, communiquée par le Cit. Deyeux in Journal de Pharmacie. Nr. 5. S. 257—262. ferner Reflexions sur quelques propositions contenues par memoire du Cit. Deschamps ayant pour titre sur les extraits etc. par le C. Vauquelin Ebd S 261. Ein anderer Auszug von Fourcroy befindet sich Nr. 6. (15 Brumaire 7.) S. 273 — 288. und Nr. 7. (18 Frim. 7.) S. 289 — 291. Auch befinden sich daselbst. Observations chymiques sur ce qui se passe dans certaines decoctions et sur la cause de leurs depots par le C. Deschams l'aîné pharmacien à Lyon. Ebd. Nr. 11. (15 Germ.) S. 358 — 360.

Memoi-

Memoire sur les extraits etc. par le Cit. Deschamps le jeune Pharmacien à Lyon suivie des reponses de l'auteur aux Reflexions et Observations faites sur ce Memoire par les Cit. Fourcroy et Vauquelin à Lyon. Ein Auszug und eine Beurtheilung dieser Schrift befindet sich in Journal de Pharmacie. an 2. Nr. 12. (15 Frim.) S. 369—374.

Philibert.

Histoire naturelle abregée du ciel de l'aire et de la terre ou notices de Physiques général contenant ce qu'il n'est pas permis d'ignorer sur le Systeme du monde les astres l'air l'eau le feu et la lumiére etc. 350 S. 8. mit 11 K. Paris. (7 Fr. 50. Centimes.).

Carrere.

Catallogue raisonné des ouvrages qui ont eté publiés sur les eaux minerales en general et sur celles de la France en particulier avec vne notice de toutes les eaux minerales de la Republique. Paris. 400 S. 4 (10 Fr.)

Bernard Raymond Fabre pr de Ryssel.

Quinques Dissertations sur la respiration presentieés aux ecoles de Medecine de Caen. Paris à 6. 58 S.

Jean Malthrieu de Nancy.

Discours sur la Physique et la Chymie pour servir de plan à presenter ces deux sciences ensemble dans les cours des Ecoles centrales d'après la nouvelle theorie et les dernieres decouvertes et pour en faciliter l'instruction. Nancy, A. VI 54 S. gr. 8.

Charles Leopold Malthrieu de Nancy.

Nouveau Systeme de l'Vnivers ou Abregé philosophique de la physique et de la Chymie avec des nouvelles decouvertes de l'auteur au coup d'oeil sur les rapports de ces deux sciences

des aux autres et leurs application aux arts 220 S. 8. mit 8 K.

Fourcroy Morveau et la Grange.

Manuel d'un Cours de Chymie en soixantes leçons avec 17. planches II. Volumes.

Cit. Hommassel.

Cours theorique et pratique sur l'art de la teinture en laine, soie fil, coton, fabrique d'indienne en grand et petit teint; svivie de l'art du teinturier, degraiseur et blanchiseur avec les experiences faites sur les vegétaux colorans. Paris. 8.

Tiberius Cavallo.

Ueber die medicinische Anwendung der Gasarten, nebst Anhängen über das Blut, über Watt's medicinisch pneumatischen Apparat und Fischers Bibliographie der Respiration. Mit erläuternden Zusätzen, herausgegeben von D. A. N. Scherer. mit 2 K. Leipz. XX. 369 S. gr. 8. (1 Rthlr. 8 gr.) Erl. Litt. Zeit. 1800. Nr. 156. S. 1245—1247. Der Innhalt ist folgender, 1) Haupteigenschaft derjenigen Gasarten die als Arzneimittel gebraucht werden. 2) Thatsachen, welche das Einathmen der gemeinen Luft und des Sauerstoffgases betreffen, enthält an Menschen und an Thieren angestellte Versuche. 3) Erscheinungen die durch das Einathmen der Gasarten bewirkt werden. 4) Erscheinungen, welche diese Gasarten geben, wenn sie zu andern Theilen des thierischen Körpers, z. E. auf die Haut, durch Einschnitte in das Zellgewebe, in die Blutadern gebracht werden 5) Theorie der Gasarten und der Respiration 6) Allgemeine Ideen von der Anwendung der Gasarten bei Krankheiten des menschlichen Körpers. 7) Von den besondern Gebrauch der Gasarten in verschiednen Krankheiten. 8) Medicinische Fälle, in welchen Gasarten angewendet worden sind, (es sind 14 Beobachtungen. 9) Practische Bemerkungen, Winke. Anhang von der Natur und den Eigenschaften

ten des Blutes. S. 167. folgen die Zusätze und Erläuterungen von Scherer. 1) Historische und litterarische Bemerkungen über die Anwendung der Gasarten in der Arzneikunde, 2) über die Gasarten im Allgemeinen. 3) Ueber die Eudiometrie. 4) Ueber die Verbesserung der verdorbenen Luft 5) Von Sauerstoffgas. 6) Von kohlenstofffauren Gas. 7) Von reinen Kohlenstoff und schwefelhaltigen Wasserstoffgas. 8) Von Stickstoffgas. 9) Geräthschaften zum Einathmen der Gasarten. Der dritte Zusatz von D. Fischer ist eine 80 Seiten starke schätzbare Uebersicht aller von Aristoteles bis 1799. erschienenen kleinen und großen Schriften über das Athemholen der Thiere mit Genauigkeit abgefaßt. Zuletzt litterarische Zusatze von Scherer und Odiers Bemerkungen über das Verhalten des Wassers, welches mit verschiednen Gasarten geschwängert ist.

Karl Schenk, D. A. D. N. O. Landschaftsphysikus und Brunnenarztes zu Baaden.

Abhandlung über die warmen Quellen und Bäder der Landesherrlichen Stadt Baaden in Niederösterreichischen. Wien. 9 Bogen. 8. A. L. Z. 1799. Nr. 151. S. 1213 — 1216.

Maximilian Joseph Freiherr v. Linden.

Beiträge für Cattunfabriken und Baumwollenfärbereien, worinne nicht nur das feste Pflanzengelb, das englische Dunkelblau, das Färben des englischen Garns mit mehr andern neuen Entdeckungen bekannt gemacht werden, sondern auch der ganze Umfang der Wissenschaft eines Koloristen abgehandelt wird. Neue verb. und mit vielen Zusätzen versehene Ausgabe. Nach dem Tode des Verf. besorgt von J. C. H. Leipz. 133 S. 8. (9 gr.) deutlich und gründlich. Neue allg. d. Bibl. Band 51. St. 2. Heft 5 — 8. S. 423.

Johann Christian Quantz, Hüttenschreiber zu Leibach.

Praktische Abhandlung über die Eisen- und Stahlmani-

manipulation in der Herrschaft Schmalkalden, mit 2 KT. Nürnberg. XVI. Vorr. und Innhalt 2088. Text. gr. 8. Gott. Gel Zeit. St. 116. 1799 S. 1146 1152. Nürnb Gel Zeit. St 52. 1799. S. 490—492. A. L Z. Novembr 1799. Nr. 223. S. 1781—1791 Diejenigen, für welche Schriften dieser Art als Nachrichten für Reisende in technologischen Zwecken in Vergleichung mit anderwärts üblichen oder aus sonstiger Rücksicht Interesse haben, werden, die Darstellung des Verf. deutlich und seinen Zweck gnügend finden.

Flitner in Berlin

Kaligehalt der Tobacksstengel 100 Pfund trockne Tobacksstengel lieferten 22 Pfund Asche, diese 1 Pfund 26 Loth Pottasche und diese 1 Pfund 18 Loth 7 Quent reines Kali. Scherer. a a. O. IIter Jahrgang 2tes Heft August. 1799. oder Bd. III. Heft 14. S. 260.

Dominges Vandelli.

Mittel die Kraft des Schießpulvers zu vermehren. Er löste den gereinigten Salpeter in Wasser auf, welches er erhielt, indem er bei Zersetzung desselben in eisernen glüenden Röhren mehr Wasser anwendete als zersetzt werden kann, damit bewegte er das Gemenge von Schwefel und Kohle. Scherer. a. a O. S. 163.

Peter Joseph Delaville, Arzt in Cherburg.

Ueber den Zuckergehalt mehrerer Pflanzen. Scherer. a. a O. IIter Jahrgang. Heft 3. September. S. 285—288 Das Blatt sey das Organ, worinn der Zucker bereitet wird.

Hassenfratz.

Brief. Paris, den 5ten Jul. 1799. Er macht auf einige Abhandlungen im Journal des Mines. Nr. 49. aufmerksam, als auf die Versuche des Bürgers Clouet über die verschiedne Zustände des Eisens, Clouet fand es bestätigt, daß die Kaltbrüchigkeit des Eisens von seiner Verbindung mit

phosphorsauren Eisen und die Rothbrüchigkeit von seiner Verbindung mit Arsenik und allen andern metallischen Substanzen, welche schmelzbarer als das Eisen sind, herrühre, er habe eine bestimmte und sichere Methode Gußstahl von gleich bleibender Beschaffenheit, welcher dem englischen weit vorzuziehen ist, zu verfertigen. Dieses beruht darauf, daß man reines und weiches Eisen mit kohlenstoffsauren Kalk und gebrandten Thon schmelzt. 2) Die chemische Analyse der Blende von Hecht jun. sie enthielt in 100, 62 Zink, 21 Schwefel, 5 Blei, 3 Eisen, 2 Thonerde, 1 Arsenik, 4 Wasser. Guyton habe bei seiner Verbrennung des Diamants gefunden, daß die dabei erzeugte Kohlenstoffsäure, 85 Theile Sauerstoffgas und 17 Theile Diamant producire, daß also der Kohlenstoff der Holzkohle mehr Sauerstoff anzunehmen fähig sey. Das Reißblei sey weniger oxydabel als die Holzkohle, es sey ein Zustand einer Oxydation, welche das Mittel zwischen den Diamant und der Holzkohle hält. Schon vor dem Verbrennen absorbiere der Diamant. Der Kohlenstoff werde schwarz, färbe das weiße Pappier und gehe in den Zustand von Reißblei über. Hierauf erst, nach dem er schwarz geworden, fange er aufs neue an, sich mit dem Sauerstoff zu vereinigen, zu brennen und Kohlenstoffsäure zu bilden. Scherer. a. a. O. S. 372—377.

Auszug aus einer Abhandlung des Hrn. J. H. Hassenfratz von den Eigenschwamm der im Wasser auflöslichen Salze als zweite Fortsetzung seines ersten Memoires Annales de Chem T. XXVIII. p. 5—18. v. Crell. Chem. Ann. Bd. II. 1799. S. 49—54.

Johann Arnemann.

Chirurgische Arzneimittellehre. Dritter Theil. Gött. 8. Gött Gel. Anz St. 204. 2025—26. Med. chirurg. Zeit. 1801. S. 217—218.

Thomas Beddoes.

Notice of some Observations made at the medi-

medical pneumatic Institution. Briſtol and London. 45 S. gr. 8 betrifft die Wirkung von dephlogiſticated nitrous gas. Gött. Anz 152 St. (1800. S. 1319—1320.

Die neuſten Erfahrungen brittſcher Aerzte über die Wirkung der Salpeterſäure in der Luſtſeuche. In einer Sammlung von Briefen und Zeugniſſen. Aus den Engl. überſetzt, und mit einigen Anmerkungen verſehen, von Friedrich Gotthelf Friese, der A. K. Doctor. Breslau. 329 S. 8. Salzb. Med. chirurg. Zeit. 1801. Nr. 68. S. 324—326.

G. A. Stenger, Prediger zu Neck.

Die älteſte Urkunde der Papierfabrikation, nebſt Vorſchlägen zu neuen Papierſtoffen Dortmund und Leipzig. 6 Bogen. 8. Ein neuer Beweis, daß ſtatt der Hadern viele und vielleicht die meiſten vegetabiliſchen Subſtanzen gebraucht werden können. Er empfiehlt die Conferva rivularis bulloſa und reticulata, und dieſe Schrift iſt auf neues dieſer vegetabiliſchen Subſtanzen gefertigte Papier gedruckt, allein die Sache haben ſchon andere behauptet. Gött. Gel. Anz 1800. St. 11. S. 110—111. Erf. Gel. Zeit. 1799. S. 557.

Ant Alex. Cadet de Vaux.

Inſtruction ſur l'art de faire le vin publié par l'ordre du Gouvernement à Paris. A. VIII. 68 S. 8. (75 Centimes) Med. chirurg Zeit 1802. Nr. 6. S. 100.

Joſeph Selli er, Fabrikant in Rouen

Kleines Färbebuch oder Anleitung Wolle, Baumwolle und Leinen zu färben, Frankfurt. 7 Bog. 8. (8 gr.) nichts eignes. Neue allg. deutſche Bibl. Band 51. St 2. Heft 5—8. S. 424.

Friedrich Ludwig Segnitz.

Handbuch der practiſchen Arzneimittellehre ꝛc. (S. 1797.) Thl. I. Band 2. XXXII. und 342 S. 8. Neue allg. deutſche Bibl. Band 59. Heft 5—8. S. 333. gut.

Dietherig Wesel—Linden.

Abhandlung über das Mineralwasser zu Cleve, nebst einer Anleitung wie dasselbe zum Trinken und Baden kurmäßig zu gebrauchen, aus d. Engl. Duisburg 7 Bogen 8. (7 gr.) Das bekannte gut gesagt. Neue allg. d. Bibl. Band 62. St. 1. Heft 5—8. S. 519—520.

Johann Mayow.

Chemisch physiologische Schriften, aus d. Lat. übersetzt von D. Johann Köllner, Pfarrer zu Tungeda im Gothaischen, nebst einer Vorrede von A. N. Scherer mit 6 KT. Jena 8. 456 S. ohne Register. (2 Rthlr.) Neue allg. d. Bibl. Band 60. St. 1. Heft 1—4. S. 184—185.

Chr. Clovius Manger, Stadtphysikus in Kopenhagen.

Armen-Apotheke oder Anweisung zu den minder kostbaren Arzneimitteln, a. d. Dän von D. Johann Klem. Tode, Kopenh. 60 S. 8. Neue Würzb. Gel. Zeit. 1801. Nr. 14. S. 114—118. Neue allg. deutsche Bibl. Band 68. St. 2. Heft 5—8. S. 355—356.

D. H. Grindel.

Allgemeine Uebersicht der neuen Chemie zur Einleitung für Anfanger Riga 8. (12 gr.) Er hat manche Lehre zu weit ausgedehnt, manche zu kurz abgehandelt, sich auch nicht durchgängig der neuen Nomenclatur bedient. Neue allg. deutsche Bibl. Band 1. St. 2. Heft 5—8. S. 368—369.

August Ludwig Pfannenschmidt.

Versuch einer Anleitung zur Mischung aller Farben aus Blau, Geib und Roth nach beiliegenden Triangel, herausgegeben von Ernst Rudolph Schultz, Prediger zu Nonneburg, neue verb. Aufl. Leipzig. 21 Bog. 8 (14 gr.) Die Verbesserung dieser neuen Auflage bestehet darinn, daß der Herausgeber in der Vorr. die den Pfannenschmidtschen Theorie entgegengesetzte Bestimmung der Grundfarben des Hrn. Prof.

Prof. Wünsch, welche von denselben in einer besondern Schrift bekannt gemacht worden, mit angeführt und beide mit einander verglichen hat. Neue allg. deutsche Bibl. Band 51. St. 2. Heft 5—8. S. 422—423.

Jakob Ziegler.

Bemerkungen über gemeines Wassers und besonders über natürliche und künstliche Mineralwasser, ihre Entstehung, Gleichförmigkeit, Nutzen und Anwendung. Als ein Versuch zur Aufklärung hauptsächlich für Ungelehrte. Winterthür. 8. 68 S. Gött. Gel. Anz. St. 14. 1800. S. 136. Ihm gelang es 100 Theile Wasser mit 176 Theilen kohlensauren Gas zu sättigen. Goth. Gel. Zeit. 1801. Nr. 7. S. 13.

D. C. F. Hofer.

Beschreibung von Franzens Brunnen bei Eger. Prag. 8. 136 S. mit einer Ansicht und Grundriß der Brunnencolonie und einer alphabetischen Innhaltsanzeige. Gött. Gel Anz. St. 13. 1800. S. 151—152. Neue allg. deutsche Bibl. Band 52. St. 1. Heft 1—4. Kiel. 1800. S. 33—34. Salzb. Med. chirurg. Zeit. 1801. Nr. 64. S. 234—235.

Freiherr von Moll.

Jahrbücher der Berg- und Hüttenkunde. 4ten Bandes. 1te Lieferung. Salzb. 2 KT. S. 401. (1 Rthlr. 8 gr) Gött. Gel. Anz. St. 26. 1800. S. 253—256. Erl. Litt. Zeit. 1800. Nr. 12, S. 94.

Chr. Fried. Meyer.

Einige chemische Beobachtungen und Versuche über die Zubereitung des Zuckers aus einheimischen Pflanzen, welche als Surrogate statt der ostindischen Zuckerpflanzen dienen können. Düsseldorf. 30 S. 8. Gött. Gel. Anz. 1799. St. 10. S. 2056. zum pharmaceutischen Gebrauch empfiehlt er auf 3j Mandelöl 2 Gran zu rechnen, ferner 3 Quent Gummi feingepülvert, 2 bis 4 Mandeln, 3 bis 4 Unzen eines

beliebigen Waſſers und ½ Unze eines angenommenen Syrups.

O P. Thunberg.

Diſſertationes academicae Upſaliae habitae. T. I. ediert von Perſoon. Gött. 326 S. 5 RT Gött. Gel Anz. S. 273 — 274. Das hierher gehörige iſt. 4) D 1. C. J. Kienmann, de uſu menyanthidis hifoliatae. 5) D. 1. J. H. Olin De Oleo Cajeputi pars poſterior. D. 1. J. G. Hüllmann. De moxae atque ignis in medicina rationali vſu. —

J Beckmann, Hofrath und Profeſſor der Oekonomie zu Göttingen.

Beitrag zur Geſchichte der Erfindungen. Leipzig. St. 1 — 4. 1 Alphabet 14 Bog. 8. (1 Rthlr. 8 gr) Erl. A. L. Z. Nr. 12. 1800. S. 90.

Lorenz v. Crell.

Chemiſche Annalen. Bd. I 539 S. Bd. II. 656 S. Das 13te Stück enthält das Regiſter über die Jahrgänge 1792 — 1793. (3 Rthlr.).

Beſchreibung eines guten Auflöſungs- und Einhüllungsmittels für den Phosphor zum innern Gebrauch. von Crell. Chem. Ann. II. 1799. S. 143 — 148. Neue allg. deutſche Bibl. Band 59. St. 1. Heft 1 — 4. S. 115 — 118.

Ueber die Zerlegung der Boraxſäure. Scherer. a. a. O. Heft 4. 1799. S. 569 — 584 er erhielt bei der Behandlung Kohle und eine der Bittererde ähnliche Erde v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 378 — 391.

Nachträge zu der Prieſtleyiſchen Betrachtung vom Phlogiſton in Chem. Ann. B 1. St. 1 1799. S. 161 — 177. St. 2. S. 229 — 237. St 3. S. 305 — 315.

Friedrich Lehr, zweiter Stadt- und Landphyſikus auch Brunnenarzt.

Verſuch einer kurzen Beſchreibung von Wisbaden und ſeinen warmen Mineralquellen für Brunnengäſte Wisbaden und Darmſtadt. 8. ſehr angenehm für Brunnengäſte. Sa-

Samuel Hahnemann.

Apothekerlexikon, Beschluß oder 2ter Theil, 2te Abtheilung. Leipz. 498 S. (1 Rthlr. 18 gr.) 8. Die Artikel Queckſilber, Rhabarber, Ricinus, Salmiak, Salpeter, Sammeln, Säure, Citronen, Scheidetrichter, Schmelztigel, Schwefel, Seife, Spiesglanz, Trocknen, Vitriol, Waſſer, Weingeiſt, Weinſtein, Wermuth, Zink, Zinn, Zucker ſind gut gerathen. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 8. S. 86.

Bern Huſſem, Oberchirurg bei der Marine zu Amſterdam.

Middel om het Water rivels dagelyſche Drunk von het Schepsvolkaan Bord moel Strekken volkomen te Zalveren als het Stinkend en bedorven is op onden vinding ſteunende en met af beel dingen angewezen. Amſterdam. 20 S. gr. 8. Engliſches Mittel. Die Durchſeihung des Waſſers durch Tücher in blechernen Röhren.

Johann Friedrich Westrumb.

Handbuch für Anfänger der Apothekerkunſt. 2te Aufl. in 6 Abtheilungen 1ſter Theil. 2te Abtheilung. mit Kupfern und Tabellen. Neue Würzb. Gel. Anz. Nr. 21. S. 23. (mit 3 KT. und 3 Tabellen gr. 8. LVI. und 384 S. (1 Rthlr 14 gr.) v. Crell. Chem. Ann. 1801. St. 3. S. 243—247.

Kleine phyſikaliſch-chemiſche Schriften, 1 — 5tes Heft zuſammen. 1771 S. kl. 8. (3 Rthlr. 12 gr.) Ein Betrug in gewöhnlicher Manier. Dieſer neue Titel iſt blos den übriggebliebenen Exemplaren, von den ſeit 1786 — 1789. in derſelben Handlung herausgekommenen. Kl. ph. chem. Abh. Bd. I. Heft 1 2. Bd. III. Heft 1. vorgedruckt.

Johann Friedrich Wilhelm Charpentier.

Beobachtungen über die Lagerſtätten der Erze, hauptſächlich aus den ſächſiſchen Gebirgen, ein Beitrag zur Geognoſie mit 7 ſehr gut gezeichneten Kupfern.

fern Leipzig. 4. 206 S. sehr reichhaltig. Gött. Gel. Anz. 1800 St. 79. S. 787—792.

Welther.

Beschreibung eines Apparats zur Sättigung der Alkalien mit kohlensauren Gas Scherer a. a. O. Heft 4. 1799. S. 441—448. dazu Tab. III. F. 1.

Appareil de Cit Welther pour fatrer la Potasse ou la Scude d'acide carb. Ann. de Chimie T XXVII. (N. 79.) p. 53 — 61. übersetzt von D. O Reinecke unter den Titel: Abgekürzte Mittheilung der Beschreibung des von Hrn. Welther erfundenen Gerathes zur Sättigung der beiden festen Laugensalze mit Kohlensäure. v. Crell. Chem. Ann. I. St. 3. S. 316—343.

Klaproth. O. Med Canitätsrath zu Berlin.

Brief. Berlin den 10ten Jul. 1799. Scherer. a. a. O. S. 461. über seine Zerlegung des Honigsteins, 400 Gran enthielten, 58 Gran Alaunerde, 5½ Gran Kieselerde, ½ Gran Eisenkalk. Das übrige die Honigsteinsäure, welche von andern vegetabilischen Säuern ganz verschieden ist. Sie kristallisiere in zarten Nadeln Der zu Montmartre bei Paris gefundne weisgrüne derbe, sehr zartkörnige schwefelsäure Strontianit sey dem faserigten blauen aus Pensylvanien gleich.

Chemische Untersuchung des Honigsteins. Vorgelesen in der königl. Academie d W. am 13ten Jun. 1799. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 1 S 3 — 22. 100 Gran geben durch die trockne Zerlegung 54 Kz. kohlensaures Gas, 13 reines Wasserstoffgas, 38 Gran schwachsauerliches und gewürzhaftes Wasser, 1 gewürzhaftes Oel, 9 reine Kohle, 16 Alaunerde mit etwas Kieselerde verbunden

Wilson Long.

Brief London den 10ten August 1799. Edmund Howart habe ein neues fulminirendes Queckfilberpräparat entdeckt. Scherer a. a. O. S. 463—69.

Tho-

Thomas Hoyli d. i. in Halifax.

Ueber die Bereitung und die Eigenschaften des salzsauren Kali oder der Verbindung der Salzsäure mit den Gewächsalkali. Scherer. a. a. O. S. 493 — 498.

P Dispon der ältere

Ueber die Kichererbsensäure. Scherer. a. a. O. S. 499 — 507. Er glaubt, daß zwei Säuren darinn existiren, oder wenn nur eine darinne existire, daß sie sich in zwei verschiednen Zuständen darinnen befindet. Die Säure in einen Zustande der Oxydation schlägt die Kalkerde nieder, in den andern nicht.

Gangli in Kendell

Ueber die Quellen der Nahrung saftiger Gewächse. Scherer. a. a. O. S. 515 — 527.

Teffaert.

Zerlegung des Kobalds von Tunaberg. Scherer. a. a. O. S. 555 — 564 300 Theile halten 147 Arsenik 17 Eisen, 110 Kobald, 19, 5 Schwefel.

Beobachtungen über den metallischen Kobald. Scherer. a a. O. S. 564 — 568.

Tob. Lowitz.

Brief. St. Petersburg den 28ten Jul. 1799. Er kenne außer der Kohle keine Substanz das Wasser zu reinigen, nur müsse man die Kohlen für den Zutritt der Luft und des Rauchs bewahren. Den Eisessig bereite er gerade zu mit der Schwefelsäure. Kirchhof bringe jetzt von seinen Zinnober auf den nassen Wege des Tages mehrere Pfund zu wege, er reibe 4 Theile Quecksilber mit 1 Theil Schwefel und koche sie in einer angemessenen Menge Aezalkali mit Wasser bis zur Syrupsdicke und setze so lange etwas Wasser zu, bis der Zinnober seine Farbe erhält, Bindheim habe aus der weißen Beta schönen Zucker erhalten. Scherer. a. a. O. S. 598 — 601.

Anzeige einer vortheilhaften Art die sämmtliche Säure aus den rohen Weinstein zu scheiden. von Crell. Chem. Ann. I. St, 1. 1799. S. 99 — 107.

Ist

Ist die Göttlingische Vorschrift, nur daß er statt des essigsauren den salzsauren Kalk anwendet.

Anzeige einer Bemerkungen über das Titanium. v. Crell. Chem. Ann. I. St. 2. 1799. S. 183 — 190.

Adam Wilhelm Hauch, Königl. Dänischer Oberhofmarschall, Ritter von Denebrog. Mitglied mehrern Gel. Gesellschaften.

Resultate einiger angestellten Versuche mit Rücksicht auf die von Hrn. Prof. Wurzer in Bonn angegebene Verwandlung des Wassers in Stickstoffgas, der königl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen vorgelegt. Scherer a. a. O. Heft 6. 1799. S. 623 — 638. Das Resultat war, daß die Hitze allein und für sich nicht hinreiche dem Wasser eine permanente Gasgestalt zu geben, oder es in Gas zu verwandeln, daß wo diese Erscheinung sich zeigt, sie nur scheinbar und nur zufälligen Umständen zuzuschreiben sey. v. Crell. Chem. Ann. II. 1799. S. 364 — 374.

Welker.

Ueber einige besondere thierische Stoffe, welche thierische Substanzen bei der Behandlung mit Salpetersäure gewähren. Scherer. a. a. O. S. 715 — 719.

Bernhard Baltzer.

Brief den 18ten September 1799. Scherer. a. a. O. S. 733. Ueber die Bereitung des Zinnobers auf den nassen Wege, er empfiehlt dazu das kaustische Schwefelkali nach Kirchhofs Methode. Bei der Auflösung eiserner mit Kohlenpulver geglüeter Nägel, in verdünnter Schwefelsäure bemerkte er einen phosphorischen Geruch. Wasser, worinne Phosphor lange gestanden, entwickelte bei Vermischung mit englischen Vitriolöl feurige Blitze und gab nachher mit Eisenfeil vermischt, Salpetergas.

S. F. Hermbstädt.

Briefs. den 28 Nov. 1799. Scherer. a. a. O.

Ueber

Iter Jahrgang 1800. Heft 10. S. 407 — 408. von seiner neuen Ausgabe der Experimentalchemie, den Warmestoff nenne er Wärmeerzeugenden Stoff (Thermogenium), den Lichtstoff, Lichterzeugenden Stoff, (Photogenium) den unbekannten Säurefähigen Stoff des Boraxes (Boraceum) den der Flußspathsäure (Fluoraceum) den der Kochsalzsäure (Muriaticum). Von Hrn. Richter weiche er darinn ab, daß er den Lichterzeugenden Stoff als einfach betrachte, aber zugebe, daß er einen Bestandtheil aller verbrennlichen Körper ausmache. Seine fortgesetzten Versuche über die Lohgerberei hätten ihn gelehrt, daß die Menge des gerbenden Stoffs in irgend einer zu gerbenden Substanz, welche sich mit dem zu gerbenden Stoff verbindet, um dessen Gahrmachen zu veranlassen, allemal mit den Maße oder den absoluten Gewicht des letzten, keinesweges aber mit der Starke oder dem Flächengehalt desselben, wie bisher immer geglaubt worden, in Verhältniß stehe.

Prof Wurzer in Bonn.

Brief. den 4ten Nov. 1799. Scherer a. a. O. S. 411 — 417. über die zuerst bemerkte Verpuffung des salzsauren Kali.

Ramond.

Ueber den roth gefärbten Schnee, den man auf hohen Gebirgen antrifft. Vorgelesen im Nationalinstitut den 21. Pluv. VIII. aus Mem. de l'institut national des sciences et arts. Sciences mathematiques et physiques Tome Vieme. Paris. A. XII. p. 417 — 422. überf. von A. F. Gehlen, in Neuen allg. Journal der Chemie, 3ter Jahrgang, 7tes Heft oder 6ten Bandes, 1tes Heft. S. 3 — 9. Saußüre fand nämlich vor etwa 20 Jahren bei seiner Reise auf den Alpen zuerst weit ausgedehnte Schneefelder, die durch ein Pulver, dessen Ursprung er nicht auffinden konnte, roth gefärbt waren. R. stellte auf S. Verlangen weitere Versuche an, er fand ihn auch auf den Pyrenäen, er fand ihn wie

Sand

Stand auf einer Höhe von 2000 bis 24000 Meter, während des Frühlings der Gebirge und bei starken Thauwetter. R. fand in dem rothen Pulver Glimmerschuppen, welche in einem Zustand von Zersetzung begriffen waren, in einer Umbildung der ganzen Substanz zu einer rothen aufgequollenen pulverigten Materie, die Gegend war granitisch.

Savarefi.

Ueber die Vulkane in einen Schreiben an Hrn. Wilh. Thomson in Neapel. v. Crell. Chem. Ann. I. St. 1. 1799. S. 30—45. S. 154—161. St. 2. 220—228. Er nimmt an, daß der Grad der Schmelzung nicht durchgängig einerlei sey, daß z. E. die Laven ein Beispiel einer unvollkommenen Schmelzung darbieten.

Johann Christian Wiegleb.

Ueber die Verwandlung der Wasserdünste in Luft. v. Crell. Chem. Ann. I. 1799. St. 1. S. 45—64. S. 138—144. St. 2. S. 214—219. Antwort auf die Einwürfe, welche ihm von Deimann, Trooſtwyk und Laurenburg gemacht wurden.

H. R. Herrmann.

Anmerkungen zu den Beiträgen zu einen Orytographie von Rußland und vorzüglich von Sibirien (in Neuen Bergmännschen Journal) Bd. I. S. 169. und sodann S 193. v. Crell. Chem. Ann. B. I. St. 1. S. 107—120. St. 2. S. 190—200.

Deimann, Trooſtwyk, Louwerenberg und Brolik.

Nähere Untersuchung über die Verwandlung des Wassers in Stickluft. v. Crell. Chem. Ann. Bd. I. St. 2. S. 249—258. Der Gegenstand dieser Abhandlung ist die Behauptung des Hrn. Prof. Burzers: daß Wasser wenn es tropfenweis an eine Glühhitze gebracht wird, Stickstoff liefere.

Hüt-

Hüttenverwalter P. Meder in Petersburg.

Fortsezung von der Beschreibung einiger, der russischen Monarchie eigen gewordnen Erscheinungen in Mineralien. (den Anfange S. in Crell. Chem. Ann. B. I. 1798. S. 502.) v. Crell. Chem. Ann. B. I. 1799. St. 3. S. 287—294. betrifft den in Russischen Reiche nur sich findenden glasartigen, theils breit und schmalstrahligt büschel und sternförmig auseinander laufend, theils krystallisierten Tremolit, 2) den Nigrit oder Eisenliton fortgesetzt. St. 4. S. 386—394. 8) den krystallisierten blättrigten Glorit in Uralgebirgen, 9) den strahligt sternförmig auseinander laufenden Talk des Uralischen Gebirges, 10) grünes Bleierz theils in Zusammenhäufung theils in Krystallen, in den Bernsortischen Gebirgen.

Berginspector Will.

Einige Bemerkungen über die blaue Farbe der Eisenschlacken. v. Crell. l. c. St. 5. S. 455—458. Er sagt, die einzige Art von Eisenstein, von welchen man beim Verschmelzen eine blaue Schlacke erhält, ist diejenige, welche Kieselerde zur Grunderde hat, und je reiner und unvermischter diese Eisensteine verschmolzen werden, desto schöner die blaue Schlacke davon wird. Eben so erhält man auch schon eine mehr oder weniger blaue Schlacke, wenn man der Beschickung bloße Kiesel zusetzt.

Berthollet.

Anzeige von einer, aus thierischen Substanzen erhaltenen Säure, oder die thierische Säure, (acide Zoonique) Ann. de Chimie. Nr. 76. T. XXVI. p. 46—88. v. Crell. a. a. O. St. 5. S. 474—478.

D. O. Reinecke.

Kleiner Beitrag zur chemischen Naturgeschichte und Naturlehre der Harnblasensteinsäure. v. Crell. Chem. Ann. B. II. 1799. St 1. S. 12.—29. S. 94—103. enthält das Verhalten der Harnblasensteinsäure zu den übrigen chemischen Körpern. Er

giebt

hier folgende auf Beobachtungen gegründete Erklärung der Erzeugung der Harnblasensäuren, Gichtartige und Harnblasenkrankheiten sind Folgen der Schwäche gewisser fester Theile, besonders der Hautmuskelfasern und der Harnbereitungswerkzeuge; die Erblichkeit einiger dieser Krankheiten ist Folge des bekanten Uebertragens der festen Theile von den Erzeugern auf die Erzeugten, überspannte Reizbarkeit ist wie bekannt, treuer Gefährte der Schwäche, die eine und die andre machen, daß die Schärfe, der die Natur die Haut zum Ausführungswerkzeuge bestimmte, theilweise zurück behalten wird, durch Umtreiben und Mischen und Aufbehalten in verschiednen Absonderungswerkzeugen wird diese Schärfe zu der Substanz umgeändert, welche man Harnblasensteinsäure nannte, so lange die Schwäche einiger besondern Theile bis zu einer gewissen Stuffe begränzt bleibt, wird die so erzeugte Harnblasensteinsäure mit dem Harn als der gemeinschaftlichen Lauge aller auswurfartigen und auflösbaren Salze, ausgeführt und findet sich da gerade in den Verhältniß, in welchen die Krankheitartige Hemmung der Ausdünstung statt hat; so bald aber diese Schwäche jene Gränzen überschreitet, setzt sich die Harnblasensteinsäure in diesen Theilen ab, vereinigt sich vermöge ihrer säureartigen Vorwandschaft mit erdigen und andern Substanzen und bildet mit ihm die steinartigen Verhärtungen Diese Anhäufung erregt Reiz, dieser bewirkt peripherischen Krampf oder fieberartige Anfälle, diese erzwecken, Ausführung des Krankheitsstoffs, und dieser geht in die Harnwege, als die seiner Natur angemeßnen Ausführungswerkzeuge.

Gadolin, Stucke und Guyton.

Beobachtungen über den Niederschlag der Erden durch Erden. v. Crell. Chem. Ann. Bd. II. 1799. St. 2. S 30 — 32. betrifft vorzüglich die Niederschlagung der Kieselerde durch Kalk.

Der

Detten, Prof. der Physik.

Beschreibung des Schwefelbrunnens zu Tatenhausen. Münster. 152 S. 8.

Brugnatelli und van Mons.

Beiträge zur Naturgeschichte und Naturlehre der Erscheinung, der Fulmination. v. Crell. Chem. Ann. Bd. II. 1799. St. 1. S. 47 — 48. betrifft die Erscheinungen mit Knallgold, Knallsilber und Knallquecksilber. Die Ursache sey schleunige Ausdehnung des Sauerstoffs.

Apotheker Herrmann in Magdeburg.

Untersuchung der Kaffeebohnen aus der Levante und Matinique. v. Crell. a. a. O. 108 — 112. S. 176 — 183. 4 Unzen levantische Bohnen gaben an Harzstoff 1 Quent 14 Gran, Seifenstoff 5 Quent 20 Gran, Gummi und Schleim 2 Quent 10 Gran, Pflanzenfaser 22 Quent 15 Gran. und 4 Unzen Martiniquischer Kaffee an Harzstoff 5 Quent 8 Gran, Seifenstoff 5 Quent 10 Gran, Schleim und Gummi 2 Quent 24 Gran, Pflanzenfaser 23 Quent 6 Gran, außerdem enthalte er noch Weinsteinsäure.

Leibmed. Brückmann,

Ueber ein antikes kupfernes Instrument, das mit einer Malachitrinde überzogen ist. von Crell. a. a. O. S. 263 — 265. Es wurde 1783. zu Thude, einem Dorfe, welches eine kleine Meile von Braunschweig liegt, in den dortigen Gypsbrüchen gefunden.

Sennebier.

Ueber die grüne Materie, welche man in den mit Wasser angefüllten Gefäßen, wenn sie dem Lichte ausgesetzt werden, sich findet, so wie auch über die Natur der Conferven, Tremellen, und ihre Eigenschaft Sauerstoffgas aus der Sonne zu entwickeln, aus Journal de Physique T. (48) IV. Pluv. VII. S. 155 — 162. Vent. VII. S. 102 — 110. Germ. VII. S. 294 — 300. Flor. VII. S. 361 — 368. Prair. VII. S. 417 — 431. T. (49) VI. Mess. VII. S. 3 — 8. Therm. VII. S. 135 — 141.

Fruct

Fruct. VII. S. 216 — 219. Brum. VIII (S. 351 — 368.) Scherer. Allg. Journal der Chemie Bd. VIII. 5ter Jahrgang. Heft 2. S. 173 — 208.

Bartholdi.

Chemische Untersuchung der Rinde der gemeinen weißen Weide, aus Ann de Chimie. T. XXX. Nr. 90. Prair. VII. S. 268 — 285. Scherer Allg. Journal der Chemie. Bd. VIII. Heft 9. S. 294 — 304.

Secretair Otto in Wittenberg.

Ueber den Einfluß der Bestandtheile des Bodens auf die Vegetabilien aus den Anzeigen der Churfächsischen Leipz. Societät Michaelismesse des Jahres 1799. S. 28 — 44 Scherer Allg. Journal der Chemie. Bd. VIII. Heft 9. S. 308 — 319. sehr wichtig.

Bürger Cheveux.

Analyse einiger Fossilien die zur Talkerde gerechnet worden, aus Ann. de Chimie. T XXVIII. Nr. 80. Brum. VII. S. 189 — 204. Scherer. Allg Journal der Chemie. Bd VIII Heft 10. S. 366 — 380. 1) Tremolit enthält 26 Kohlensäure, 27 Kiesel, 6 Thon, 18 — 5 Talk, 21 Kalk, 1 — 5 Verlust, 2) Serpentinstein enthält 100 Wasser, 8 Kiesel, 23 Thon, 34 — 5 Talk, 5 Kali, 4 — 5 Eisenoxyd, 3) Weißer Stinkstein, 60 Kiesel, 28 — 5 Talk, 3 Thon, 2 — 5 Kalk, 2 — 25 Eisen, 4) in Talk fand er a) Wasser, 48 Kiesel, 37 Thon, 6, 5 Talk, 7, 5 Kalk, 6 Eisenoxyd. 8) Antanth enthielt in 100, 59 Kiesel, 3 Thon, 25 Talk, 9, 5 Kalk, 0, 9 Eisen.

Bürger Larmina Garin in Pecheux.

Untersuchung des Sibirits, aus Journal de l'ecole poly technique. Tom. II. Cah VI Thermid. VII. S. 439 — 445 Scherer. Allg. Journal der Chemie. Bd VIII. Heft 10. S. 380 — 387. enthält in 100 48 Thon, 36 Kiesel, 3, 5 Kalk, 9 Magnesiumoxyd, Verlust 7, 5.

Georg

Georg Pearson.

Versuche und Beobachtung über die Bestandtheile der Kartoffeln, aus Repertory of Arts Vol III. Nr. 10. Novemb. 1799. S. 383 — 400 Scherer. Allg. Journal der Chemie. VIII. Heft 12. S. 640 — 653.

Lavoisier.

Mischung der Oele nach Lavoisier aus Wasserstoff und Kohlenstoff aus dem Journal de Physique. T. (49) VI. Thermidor VII. S. 155 — 156. Scherer. Allg. Journal der Chemie. Bd. 9. Heft 4. S. 480 — 481.

K. Chr. Schiemann.

Baldohn Mietau. 8. 1 Alphabet. v. Crell. Chem. Ann. 1801. St. 11. S. 333.

J. F. Frank, königl. preuß. Apotheker.

Ueber die Bereitung des Runkelrübenbrandteweins und dessen Ergiebigkeit. 16 S. 8. 96 Pfund Runkelrüben gaben 4 Quart Brandwein, ein Morgen Land giebt 300 Scheffel Rüben und diese 1200 Quart Brandewein.

Alexander Forsyth zu Bethelvas bei Aberdeen.

Ueber einige nützliche Eigenschaften der oxygenesierten Salzsäure aus Nicholsons Journal of natural philosophy. Vol. III. Nr. II. d. 29 Jul. 1799. S. 138 — 160. Scherer. Allg. Journal der Chemie. Bd. 7. Heft 1. S. 50 — 86. betrifft Versuche mit dem oxygenesierten salzsauren Kali und kohlensauren Kali, den Färben des Kottons, Bereitung der Seife und ihrer Würkung auf fette und ausgepreßte Oele.

P. C. Abildgaard.

Neue Versuche über das Athmen und den Nutzen desselben in Nord. Archiv für Natur- und Arzneiwissenschaft, herausgegeben von Pfaff und Scheel. Bd. I. St. 1. (Kiel 1799.) S. 1 — 7. Bem. dazu von Pfaff. Ebd. S. 7 — 13. Nach-

trag zu den neuesten Versuchen von A. Ebd. St. 2. S. 205 — 211.

Einige neue Versuche um die Menge des Kohlenstoffs in Blute zu bestimmen. Ebd. St. 3. S. 493 — 503.

F. D. Muschel.

Beschreibung eines Blaserohrs zum Eisenschmelzen und einer unmittelbar damit verbundnen Blasemaschine hierzu. F. 1 — 4. Tab. V. aus Tillochs Philos. Magaz. Vol. V. Nr. 17. October 1799. S. 40 — 42. Scherer. Allg. Journal der Chemie. Bd. 7. Heft 3. S. 571 — 575.

Bürger A. F. Lamet.

Ueber die Bereitung des Röthels aus Ann. de Chimie. T. XXX. Nr. 9. prair. 7. S. 244—293. Scherer. a. a. O. Heft 6. S. 681 — 688. Das Resultat ist, daß man ihn in Frankreich aus Blutstein bereitet, z. E. 10 Gramme (= ℥j) mit 0, 311 Gran (18 Gramme) Gummi arabicum abgerieben, er giebt acht nur in etwas theils in Hinsicht des Verhältnisses beider, theils in Hinsicht des Mischungsmittels verschiedne Bereitungen an.

Napione.

Bemerkungen über eine besondere Art des uranfänglichen Kalksteins aus dem Journal de physique T. V. 48. Fl. 7. S. 377 — 387. Scherer. Allg. Journal der Chemie. Bd. 7. S. 689 — 696.

Smithson Tennant.

Ueber die in Felsbau gebräulichsten verschiednen Arten von Kalk aus Philosophical Transactions 1799. Part. II. p. 308. v. Crell Chem. Ann. 1802. I. S. 44 — 51. St. 2. S. 122 — 126. sehr interessant.

Adolph Mederer.

Anmerkungen betreffend den Turmalin aus Kongl. Vetensk Acad. Nya Handl. T. XX. for Ar. 1799. Stoch 1799. for Man. Febr. März. v. Crell. a. a. O. St. 6. S. 486 — 491.

D. E.

D. E. Holmquist.

Auszug aus den Witterungstagebuche, welches auf der Sternwarte zu Upsala im J 1799. gehalten wurde. Ebd. for Man. Oct. Nov. Dec. 1799. S. 297 — 305. v. Crell. a. a. O. S. 493 — 496.

D. E. Näze'n.

Auszug aus den in der Stadt Unna im J. 1799. geführten Witterungstagebuch. Ebd. S. 82 — 99. v. Crell. a. a. O.

Todesfälle.

Am 9ten Januar starb zu Kempten, Herr Johannes Zorn, Senator und Apotheker daselbst, Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin. Neue allg. d. Bibl. Band 43. Intelligenzblatt. Nr. 12. 1799. S. 97.

Am 22ten Januar starb Homor Benedict. Desaußüre. Er war zu Genf 1740. geboren. S. Ersch Gel. Frankreich. Th. 3. S. 248. Notice sur la vie et les ouvrages de Desaulure von A. P. Decandalle Decad. phil. et litt. A. VII. Nr. 15. S. 327 — 333. Journal Frankreich. 1799. St. 4. S. 316 — 323.

Am 10ten Febr. 1799. starb zu Pavia Johann Lazaro Spallanzani, an Entzündung und Brand der Harnblase. Scherer. a. a. O. Heft 4. 1799. S. 484 — 488.

Am 28ten Jul starb zu Berlin, Ernst Gottfried Kurella, 76 Jahr alt.

Am 7ten Sept. starb zu Bowood, einem Landsitze des Marquis von Lansdown, Johann Ingenhouß, er war zu Breda in den vereinigten Niederlanden geboren.

Louis Claude Cadet Gassicourt, starb den 17ten Oktober an den Folgen der Steinoperation. Er war zu Paris den 24 Jul. 1732.

geboren, ein Pharmaceutiker, wurde 1760. Mitglied der Akademie zu Paris.

Am 6ten Decemb Joseph Black, er war ein ächter restaurator der Chemie. Er war der Sohn eines Irrländers und einer Französin, geboren zu Bourdeaux 1726. (nach andern 1627.). Er war zuerst Professor der Chemie und Physik zu Glasgow, und folgte nachher dem D. Culleu. Er war der Entdecker der Bittererde und des kohlensauren Gases, der Verschiedenheit der brennbaren Luft von der Kohlensäure.

Ungenannte Schriftsteller.

Das Neueste und Nützlichste der Chemie, Fabrikwissenschaft, Apothekerkunst, Oekonomie und Waarenkenntniß, hauptsächlich für Kaufleute, Fabrikanten, Künstler und Handwerker. 2ter Band. Mit einem Kupfer. Nürnb. VI. und 186. S. gr. 8. 20 gr. sehr interessant. Neue allg d Bibl. Band 51. St. 2. Heft 5 — 8. S. 405 — 406.

Versuch eines artistischen Handbuchs mit Rücksicht auf chemische Zubereitung der Farben. Von F. S. mit K. 7½ Bd. und 7 K. Jena 8. (16 gr.). Ist eigentlich eine Anleitung zur Zeichenkunst. Neue allg. d. Bibl. Bd. 51. St. 2. Heft 5 — 8. S 423.

Die Kunst zu Tuschen und mit Wasserfarben, sowohl in Miniatur als in Gouachs und in Aberlischer oder Aquarete Manier, Landschaften Portraite und andere Gegenstände zu malen. Nebst vorausgeschickten Bemerkungen über die Kunst zu zeichnen. Mit K. mit und ohne Farbentabelle. Leipzig. 301. S. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Bd. 51. St. 2. Heft 5 — 8. S. 424 — 425. gründlich.

Systematische Beschreibung aller Gesundbrunnen

nen und Bäder der bekannten Länder. 2ter Bd. welcher die übrigen in und außer Europa befindlichen Gesundbrunnen und Bäder und ein Register über beide Bände enthält. Jena und Leipzig. 1 Alphabet 17 Bog. 8. (2 Rthlr.) Neue allg. deutsche Bibl. Bd. 69. St. 1. Heft 1—4. S. 51—5.

Nieuwe Scheidekundige Bibliothec | von vierde Buk Vifde Stuk Selte Stuk Amsterdam. Jedes St. 8—9 Bog. in 8. Erl. Litt. Zeit. 1800. Nr. 168. S. 1343.

Ueber Weine, welche im Handel stark vorkommen, und über Verfälschung derselben, nebst Mitteln, solche zu erkennen. 83 S. kl 8. 8 gr.

Nova Acta Academiae electoralis Moguntinae scientiarum vtilium quae Erfurti est ad annum 1797 — 1799. T. I. c. fig. 8 May (1 Rthlr. 18 gr.) enthält in chemischer Hinsicht B. Coppens Abhandlung über die Verkalchung des Bleies: und das Verfahren dieselbe Arbeit in Bleiweisfabriken im Großen zu bewerkstelligen.

Der Gesellschaft naturforschenden Freunde zu Berlin, neue Schriften. 2ter Bd. m. 8 K. Berlin auf Kosten der Gesellschaft. XXVI, u. 458 S. gr. 8. enthält folgende chemische Abhandlungen VIII. Ueber das sibirische Kupfergrün von Hrn. Apotheker J. P. Bindheim in Moskau. S. 232 — 235. IX. Von der sibirischen Kupferlasur. von Ebd. S. 236 — 238. X. Ueber den sibirisch- und daurischen Kalcedon. von Ebd. S. 239 — 246. XVIII. Chemische Versuche und Beobachtungen über die Darstellung des Zuckers und eines brauchbaren Syrups aus einheimischen Gewächsen. S. 324 — 350. nebst einem Nachtrage. S. 450 — 452. Unter den Briefen. 6. Ueber die Salpetererzeugung aus Briefen des D. Hayne zu Samulcotet an D. Roxburgh und aus einem Briefe des erstern an Lord Howard geschrieben 1795. und der Gesellschaft mitgetheilt durch Herrn John in Trankebar. S. 372 — 377. Unter den kurzen

Nach-

richten von Leben einiger verstorbenen Mitglieder, 2) von Gren. S. 404—413. 3) von Forster. S. 413—439.

Pharmacopoea Borussica cum Gratia et Privilegio regiae Majestatis - Berolini XVI. und 216 S. 8. Neue allg deutsche Bibl. Bd. 55. St. 1. Heft 1 — 4 S. 32 — 39 so ziemlich zweckmäßig. Gött Gel. Anz. St. 162. 1799. S. 1615 — 1616. Es hält mit dem Zeitalter mit der Erweiterung und Aufklärung, welche die auf die Apotheker sich beziehende Wissenschaften erhalten haben, Schritt. Erl. A. L. Z. Nr. 32 1800 S. 250.

Physikalisch-chemisches Handwörterbuch für Gelehrte, Ungelehrte, Fabrikanten, Manufakturisten und Handwerker. Ein gedrängter Auszug aus Gehlers, Macquers und den neuesten, vorzüglichsten, physischen und chemischen Wörterbüchern, Schriften. Mit sorgfältiger Auswahl in 4 Bänden gesammelt. Erster Band mit Kupf. 573 S. 8. (1 Rthlr. 18 gr.) A. L. Z. 1800. Nr. 25. S. 361 — 364. Die Auswahl ist nicht immer streng. (A — El.)

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und für die damit verbundnen Wissenschaften auf das Jahr 1799. 5ter Jahrgang. Berlin. 8. Neue allg. deutsche Bibl. Bd. 57. St. 2. Heft 5 — 8. nebst Hrn. D. Jeremias Benjamin Richters Bildniß und 1 K. 150 S. (20 gr.)

Bergmännisches Journal. Band 2. St. 5. 6. Leipzig Gött. Gel. Anz. St. 84. S. 836 — 840.

Kunst, Gold und Silber zu probieren, nach Hrn le Sage Grundsätzen. Nebst der Quartscheidung durch Antimonium, der Kunst mit einen Dukaten mehr und besser zu vergülden als sonst mit zweien und andern für Gold- und Silberarbeiter nützlichen und vortheilhaften Kunststücken. Mit K. Leipz 187 S. 8. (16 gr.). Es ist eigentlich diese Schrift die zweite Auflage der 1782. erschienenen ersten Ausgabe der aus der französischen übersetzten Probier-

hierkunft des le Sage. Neue allg. d. Bibl. Bd. 51. St. 1. Heft 1—4. S. 123.

Annales de Chemie. T. XXI. Paris. Gött. Gel. Anz. St. 163. 1799. S. 1617 — 1619. T. XXII. Gött. Gel. Anz. S. 1620— 1621. T. XXII. Ebd. S. 1621 — 1624.

Naturkundige Verhandelingen van de Bataafsche Maatschappy der Weteuschappen te Haarlem. Eerste Deelen eerste Stuk Amsterdam. enthalt eine ausführliche Abhandlung des verstorbenen Swaving über die Kristallisation der Metalle und verschiedner Mischungen derselben die in vielen Kupfern abgebildet sind.

Pharmacopoea chirurgica or Formular for the vse of Surgeons including among a variety, of remedes adopted in the private practice of the most eminent of the profession, all the principall formular of the diffevent hospitals. The 4. edition collecled and enlarged. London. 204. S. 12. (3 S.).

New obfervations concerning the influxions of Light accompaning thofe of Newton but differing from his and appaing to lead to a change of his theory of light and colours. Loud. 154 S. mit 8 K. Vorzüglich gegen Newtons Annahme der Zusammensetzung des Lichts und Farben. In vielen Stücken übereinstimmend mit Hrn. von Göthes, (Beitrag zur Optik Weimar. 1791.) Beobachtung.

Philosophical Transactions of the Royal Society of London for the year. 1799. part II. enthalt 1) Enquiry concerning the weight ascribed to heat by Beniam. Count of Rumford, 2) Experiments to determine the quantity of tanning principle and gallic acid. contained in the

Bark

Bark of various trees by O Bigges. 3) On different Sorts of lime uſed in Agriculturo by Smithſon Tennant. 4) Experiments and obſervations in Shell and Bone by Charles Hatchett.

Memoria over de Zuiveria van bedorven Water met proeven geſtaald Amſt. 16 S. gr. 8. Kohlenſtaub und Schwefelſäure.

Volledge Beſchieving van alle Konſten Ambachten, Handwerken, Fabriken, Traſaken delzelven Werkhuizen, Gereedſchappen etc. Dordrecht. gr. 8. 16 Stück.

Memoirs of the litterary and philoſophical Society uf Manchester. Vol. V. Part. I. 318 S. gr. 8. mit 4 K. London. Cadell and Dovier (6 G.)

Tranſactions of the Royal Society of Edimburgh. Vol. IV. 170 S. 4. mit 12 K. London Cadell and Davier Edimb.

Uber Apotheker. 28 S. kl. 8. (2 gr.)

Theorie der Selbſtentzündung des Pyrophors, ſie hängt von der Verbindung des Sauerſtoffs mit den oxydierbaren Subſtanzen ab, wobei erſterer von Licht und Wärmeſtoff des Sauerſtoffgaſes befreit wird. Scherer. Allg. Journal der Chemie. IV. S. 743..

Der vollkommenen Fleckenkünſtler eine Anweiſung alle Fett, Roſt, Dinten und andere Flecken aus Gold und ſilbernen Stücken, aus ſeidnen, Sammt, Scharlach und andern Sachen, wie auch aus Papier heraus zu bringen. Nebſt allen bisher geheim gehaltnen Künſten. Neue verb. und verm. Auflage. Mannheim, 981 S. kl. 8. Dieſes Buch hat ſein Glück nicht machen wollen. Es erſchien zuerſt 1781. Der neu gedruckte Titel qualifizierte es ſchon 1797. zur neuen Auflage. Die Wie-

der-

derholung dieser abgenutzten Operation hat es jetzt zum drittenmale umgeschaffen.

Die rheinische Fruchtessigsiederei nach theoretischen und praktischen Grundsätzen beschrieben. Heilbron und Rothenburg. X. 148 S. ohne Inhalt. kl. 8. (1 Rthlr. 12 gr.).

Gründliche Anweisung zur Verfertigung verschiedner Arten Feueretuis, Rauch und Schnupftobacke, Essige, künstlichen Wässern, Oelen, Balsamen, Arzneien, Lacken, Dinten, wohlriechenden Seifen, Farben. Leipzig. 12.

Benutzungsart der Steinkohlen als Brandmittel zu Stubenöfen, nebst Anleitung des Verfahrens dabei mit 1 K. die Bauart des Ofens vorstellend. Ulm. 22 S. 8. (3 gr).

Der Berliner Destillateur, oder gründliche Anweisung einfache und doppelte Brandeweine wie auch Liqueure zu verfertigen. Warschau. 8 S. 8. (8 gr.)

Neues Polytechnisches Magazin. 1ter Band. 1799. IV. 288 S. 8. (1 Rthlr.).

Auszug aus einem Briefe des Hrn. S. über den durch das Wasser, womit Phosphor gewaschen verursachten Todt verschiedner Geflügel Ann. de Chimie. T. XXVII. (Nr. 79.) p. 87—88. v. Crell. Chem. Ann. Bd. I. St. 2. 1799. S. 271—272.

Tiempo della Vendemian modo de hac erta con vtilidad y economia. 4.

La Vendimia y Agricultura de los Vinos, modo y tempio de hac erta con utilidad y economia con respetto al vino blanco y tinto 4.

Natursheikundige Verhandelingen St. I—II. Amsterdam ist die Fortsetzung von Deimann, Troostwyk, Nieuwlandt und Bondts. Recherches physiques et chymiques etc.

Nieuwe scheikundige Bibliotheck. Deel. II. Nr. V. VI.

Mes Jdees sur la nature et les causes de l'air dephlogistique d'aprés les effets qui produit

sur

sur les animaux en prolongeant leur vie Paris. 8.

Memoire pour servir d'introduction à un ouvrage sur la respiration des animaux contenant la Bibliographie suivie de quelques remarques sur les milieux des vers intestins et en particulier sur le Cystidicola Fariconis. Paris. 106 S. 8. 1 K. befand sich vorher in Millius Mag. encyclop. in 4. T. II. S. 289 — 302. 437 — 460. Der Anhang befindet sich noch in Journal de Physique. T. IV. (Vend. 7.) S. 304 — 309. Uebersetzt befindet sich diese Bibliographie angehängt. Scherers Uebers. von Cavallo über die Gasarten.

1800.

Carl Wilhelm Böckmann in Carlsruhe.

Beobachtungen und Versuche über das Leuchten des faulenden Holzes in Gasarten und tropfbaren Flüßigkeiten. Scherer allgemeines Journal der Chemie. Bd. 5. Leipzig 1801. Dritten Jahrganges 18 Heft Julius. 1800. 5ten Bandes 18 Heft, im Ganzen Heft 25. S. 3 — 25. Er glaubt, daß die durch das Holz bewirkte Veränderung des Sauerstoffgas, durch den Grad von Faulniß, worinne es sich gerade befindet, bewirkt wird. Innere Veränderung des phosphorescierenden Holzes, vermöge welcher sein Licht in gewissen Medien mehr oder weniger gehemmt wird, scheint ihm mit einiger Wahrscheinlichkeit davon abzuhängen, ob jene die Fäulneß mehr oder weniger hemmen oder im Gegentheil befördern.

Versuche über den besondern Einfluß des Lichts auf den in Gasarten aufgelößten Phosphor. Scherer a. a. O. Heft 3. S. 243 — 267.

Briefe. Carlsruhe den 22ten August 1800. Scherer a. a. O. S. 329 — 330. Das Faulen des Fleisches in verschiedenen Gasarten, über die Absorp-

sorption der Gasarten, durch ausgeglüete Kohlen, er konnte die absorbierten Gasarten nicht rein durch Hitze austreiben.

Versuche über das Verhalten des Phosphorus in verschiedenen Gasarten, herausgegeben von Friedrich Hildebrandt, ordentlichen öffentlichen Lehrer der Chemie und Arzneikunde zu Erlangen mit K. 342 S. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) Salzb. Med. chtrur. Zeit. 1801. Nr. 13. S. 321 — 326. Oberd. allg. Litt. Zeit. 1801. Nr. XXIX. S. 450 — 453. Diese Versuche dienen die Theorie des Prof. Göttlings zu bestätigen.

Johann Philipp Vogler, der A. W. Doctor Fürstl. Nassauischer Hofrath und Physicus zu Weilburg.

Pharmaca selecta. Auserlesene Arzneimittel durch Beobachtungen am Krankenbette bestätigte. Lpz. und Frankfurt 12 Bg. 8. (10 gr.) Oberdeutsche Litt. Zeit. 1800. Nr. 24. S. 111 — 112.

Sam. Hahnemann.

Pneumlaugensalz entdeckt von D. S. Hahnemann in Altona. Scherer a. a. O. S. 35 — 39. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 5. S. 392 — 395.

Gegenerklärung wegen des Pneumlaugensalzes. Scherer a. a. O. Heft 5. S. 665 — 671. Dieses neue feuerbeständige Laugensalz erhielt diesen Namen wegen seiner Eigenschaft sich im Glüen bis zum zwanzigfachen Umfange aufzublasen.

William Higgins, Professor der Chemie und Mineralogie.

Ueber den Gebrauch des Schwefelkalks (kalkerdige Schwefelleber) statt des Kali bei dem Bleichen mit der oxydierten Salzsäure. Scherer a. a. O. S. 39 — 46.

George Biggings.

Versuche, die Quantität des gerbenden Stoffs und der Gallusäure zu bestimmen, die in den Rinden

den verschiedener Bäume enthalten ist. Scherer a. a. O. S. 46 — 52. Die Rinde von Bäumen, welche er untersuchte, waren die Ulme, die Eiche im Winter gefällt, der Roßkastanienbaum, die Buche, die Weide, der Hollunder, der Pflaumenbaum, die Weide, (Stamm), der wilde Feigenbaum, die Birke, der Kirschbaum, die Saalweide, die Bergäsche, die Pappel, der Haselnußstrauch, die Aesche, die spanische Kastanie, die Eiche in Frühling gefällt, die Leicester-weide, Sumach.

Graf von Rumford.

Untersuchung über den Einfluß der Wärme auf das Gewicht der Körper. Scherer a. a. O. S. 59 — 70. Die Wärme, die eine Quantität Wasser, bei dem Gefrieren verliert, würde, wenn sie einer gleichen Quantität Gold in der Temperatur des Gefrierpunktes mitgetheilt würde, dieses Gold statt in der Temperatur von 172 in die von 140 + 20 = 2800 oder zum glänzenden Rothglüen bringen, gegen Fordyce.

Der Wärmestoff ist nach ihm imponderable. Scherer a. a. O. 1800. Heft 11. S. 546.

Kleine Schriften 2r Bd. 2te Abth. 388 S. gr. 8. Hofrath Johann Tobias Meyer in Göttingen.

Beschreibung einer bequemen Geräthschaft zur Verbrennung des Wasserstoff- und Sauerstoffgases. Scherer a. a. O. S. 76 — 103.

pr. Descriptionem machinae ad combustionem Gas inflammabilis et vitalis idoneae exhibet, simulque ad audiendam orationem die IV. Jan. 1800. Professionis ordinariae adeundae causa habendam invitat. Goett. 25 S. 4. 1 K. v. Crell. Chem. Ann. 1801. II. St. 10. S. 350 — 351.

Brief den 18. Mai 1800. Ueber Girtanners Tod und seine Theorie von Stickstoff, daß die Atmosphäre aus Wasser gebildet werde, 100 Gran Stickgas bestehen aus 75 Gran Oxygen und 21 Gran Hydrogen. Scherer a. a. O. S. 535 — 537.

Buch.

Brief. Frankf. am Mayn, den 21. Aprill 1800. über die Zerlegung des Speichels bey einem, ohne erklärbare Ursache entstandenen Speichelfluß. Scherer a. a. O. S. 110—113.

C. L. Nauwerk.

Brief. Dresden, den 26. Aprill 1800. Scherer a. a. O. S. 113. betrifft die bisher immer noch problematisch gebliebene natürliche Erzeugung des Salpeters an besondern sich dazu qualificirenden Orten vermittelst dem daselbst befindlichen Muttererdengemenge und der Naturgemäsen künstlichen.

Lampadius in Freiberg.

Brief, den 18. Jul. 1800. Scherer a. a. O. S. 114—115. vorzüglich über die Glauberfalzsiederei in hölzernen Bottigen, wo jährlich aus der Amalgamierlauge gegen 2000 Centner zum Glasschmelzen gewonnen werden und die Entbindung von Ammonium, wenn man nämlich auf frisch calcinierten rohen Weinstein einige Tropfen Wasser fallen läßt.

Chemische Untersuchung verschiedener Steinkohlengattungen aus Sachsen, Schlesien und Böhmen. vorzüglich in Hinsicht ihres Gebrauchs, sowohl bei den Hüttenmännischen als auch bei andern Arbeiten. Scherer a. a. O. Heft 2. S. 147.

Ueber die Zerlegbarkeit der Erden. Scherer a. a. O. Band 5. Heft 4. S. 339—344.

Erfahrungen über den Runkelrübenzucker, nebst verschiedenen Gedanken und Vorschlägen über die Fabrikation desselben im Großen, so wie über den Anbau der Runkelrüben. Freiberg 84 S. 8. Gött. Gel. Anz. 1800. St. 120. S. 1197—1210. Erl. A. L. Z. 1800. Nr. 142. S. 1132—1133. 100 Pfund von denen in Dresden gebauten, gaben einige Loth über 4 Pfund Meliszucker.

Sammlung practisch-chemischer Abhandlungen und vermischter Bemerkungen. 3r Band. Dresden

20 gr.

20 gr. Neue allg. d. Bibl. Band 63. St. 1. Heft 1—4. S. 194—199. Chemische Zergliederung d. Elsterwassers bei Plauen im Voigtlande, nebst verschiedenen Bemerkungen II) Verschiedene Bemerkungen über den Zinnschmelzproceß, so wie über das Probieren der Zinnerze. III) Genaue Beschreibung, seiner Methode im Kleinen, Zucker aus den Runkelrüben darzustellen, geprüft von 1799 bis 1800. IV) Bemerkungen und Versuche über den Salpeter von einem praktischen Salpeterfabrikanten. V) Neue Methode den Alaun aus Schwefelkiesen und Thon zu fabriciren. VI) Chemische Prüfung mehrerer Steinkohlen Gattungen vorzüglich in Hinsicht auf ihren Gebrauch bei dem Hüttenwesen ist blos Lokal. VII) Beschreibung einer neuen Methode in hölzernen Gefäßen zu sieden und die Abdampfung durch Rührschaufeln zu beschleunigen. VIII) Anweisung zur chemischen Untersuchung der Ackererde nach eigner Erfahrung. IX) Beschreibung des Ausbringens und der Benutzung des Glaubersalzes aus der Amalgamirlauge von Churfürstl. Sächs. Amalgamirwerke bei Freiberg. X) Verschiedne Bemerkungen und eigne Erfahrungen über die Natur der Erden. XI) Vermischte kurze Aufsätze und kleinere Versuche; 1) Wirkung des Glaubersalzes auf die Vegetation; 2) Seine Art eudiometrische Versuche anzustellen; 4) Blanchiren der Wolle durch schwefelichte Säure; 5) Benutzung des Fettes aus den Häuten bei der Gerberei; 6) Bestandtheile des dichten Rothbraunsteinerzes von Kapnik in Siebenbürgen; 7) Zergliederung der neuen Talkerde von Hlubschütz in Mähren; 8) Analyse des Iserins; 9) Noch ein paar Bemerkungen über den Uran- und Titangehalt einiger Fossilien; 10) Ueber den Wassergehalt der Fossilien; 11) Ueber die Fällung der Pflanzenpigmente durch Blei. Ausführliche Anzeige von Hrn. v. Arnim in Scherers allg. Journal der Chemie V. Heft 3. S. 314—329.

Ver-

Berthollet.

Er fand, daß die Salzsäure eine dreifache Verbindung aus Sauerstoff, Stickstoff und Wasserstoff sey. Scherer a. a. O. S. 116. Er stellte Versuche über den Einfluß des Salpetergases auf das schwefelsaure Eisen in eudiometrischer Hinsicht an und fand, daß das Gas nicht blos absorbiert, sondern wirklich zersetzt werde Scherer a. a. O. S. 116.

Bemerkungen über die Einwürkung, welche das schwefelsaure Eisen auf das Salpetergas äußert, vorgelesen im 8ten Jahr der Klasse der physischen und mathematischen Wissenschaften des Instituts. Ann. de Chimie. Nr. 115. T. 39. p. 34. v. Crell. Chem. Ann. 1801. II. St. 7. S. 68—76. St. 8. S. 135—141. Ist Untersuchung der Behauptungen des Hrn. von Humbold.

Nachricht von seiner Zerlegung der Salzsäure. Scherer a. a. O. S. 506—528.

Bemerkungen über die Eudiometrie. Scherer a. a. O. 1800. Heft 12. S. 588—598.

Desorme

fand, daß Kali aus Wasserstoff und Kalk, Natrum aus Wasserstoff und Talk bestehe, Thon, Talk und Kalk seyen eine Erdart. Scherer a. a. O. S. 116.

Fourcroy.

Chemische Neuigkeiten; 1) Ueber die Zerlegung der Blasensteine bei Menschen und Schweinen; 2) über einen Blasenstein von Schweinen und über die bittere Substanz, welche aus Vegetabilien erhalten wird; 3) über verschiedene chemische Arbeiten in Beziehung auf Producte der sämmtlichen Kolonien in Amerika (von B. Hapel Lachenage); 4) Bearbeitung der Chemie in England und über einige englische Chemiker; 5) Ueber den jetzigen Zustand der Chemie in Frankreich und über die jetzigen Beschäftigungen der dortigen Chemiker, diese betreffen a) Unterricht, Bearbeitung der Chemie, Anwendung derselben auf Künste, b) die Verbindung des Kohlenstoffs mit Eisen,

c)

c) die Zerlegung des menschlichen Urins, d) die Zerlegung des Blasensteins der Menschen. Scherer a. a. O. S. 117.

Vollständiger Bericht über die künstlichen Mineralwasser, welche zu Paris in der neuerrichteten Manufactur des Bürger Paul und Compagnie bereitet werden. Scherer a. a. O. Heft 6. S. 728—757.

Discours sur les avantages de l'etude de la Chymie et sur la manière dont elle est enseignée à l'ecole polytechnique.

Système des connoissances chemiques et de leurs applications aux phenoménes de la nature et de l'art in 5 Bänden in 4. 10 Bände in 8. mit Vorr. von 172 S. — 219 S. II. 352 S. III. 344 S. IV. 323 S. V. 396 S. VI. 437 S. VII. 377 S. VIII. 330 S. IX. 447 S. X. 420 S. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 51. S. 497—806. Salzb. Litt. Zeit. 1801. Nr. 1. 2. S. 21.

System der Chemie in tabellarischer Ordnung dargestellt, zur kurzen Wiederholung der Vorlesungen in der medicinischen Normalschule von Paris 1799. aus dem franz. von Johann Anton Heidemann, der A. W. D. und ausübenden Arzt in Wien. 4. (1 Rthlr. 8 gr.) Ist zur schnellen Uebersicht nicht brauchbar. Goth. Gel. Zeit. 1801. St. 16. S. 125—127. enthält die 5 ersten Tabellen. Neue allg. d. Biol. Band 57. Heft 5—8. in 8. Berlin und Stettin 1801. S. 427—436.

System der theoretischen und praktischen Chemie in Tabellen, entworfen von A. F. Fourcroy, herausgegeben von D. Christian Gotthold Eschenbach. Leipzig 4. (2 Rthlr.). Das Ganze in 12 Tabellen ist brauchbarer als das von Heidemann. Goth. Gel. Zeit. 1801. St. 16. S. 125—127.

Einige chemische Neuigkeiten gesammelt aus Hrn. Fourcroy's Briefwechsel mit verschiedenen ausländischen Gelehrten. Ann. de Chimie. T. XXXII. p. 175—214. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St.

4. S. 363—365. Brugnatelli fand in den meisten weißen Harnblasensteinen übersaure Knochenerde, die sich in siedenden Wasser auflößte. Einige enthielten ausserdem offenbar zugleich auch etwas Talkerde, zwei davon waren vollkommen unauflöslich in Wasser, andere gaben diesen Auflösungsmittel blos ihre Harnsteinsäure hin. Harnsteinsäure wird durch minutenlanges bloßes Berühren des zündenden Salzgas mit einer bewunderungswürdigen Leichtigkeit zu Zuckersäure umgeändert. Fourcroy bemerkt dabei: 1) daß der übergesäuerte phosphorsaure Kalk, welchen Brugnatelli so oft und fast immer in den meisten Harnblasensteinen der Menschen fand, sich in den vielen von ihm und Vauquelin untersuchten nur ein einzigesmal oft aber in den von andern Thierarten erhaltenen fand 2) daß Brugnatelli's Beobachtung über die Veränderung der Harnblasensteinsäure sich bei wiederholten Versuch in ihren ganzen Umfange bestätige. Bartholdi fand in einem Harnblasenstein von einem Schwein phosphorsauren Kalk als Hauptbestandtheil in einem menschlichen durch Behandlung mit Salpetersäure $\frac{1}{10}$ phosphorsauren Kalk und eine ganz kleine Menge zuckersauren Kalk.

Durch Behandlung des Extracts des weißen Weidenbaums erhielt er das Bittergelb des Welther.

Auszug aus den Bemerkungen des Hrn. Fourcroy über die Abhandlung des Hrn. Fabbroni, welche die 3 Arten der Gährung nebst der Entstehung des Aethers zum Gegenstande hat Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 299—327. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 5. S. 446—460.

Ueber die Kunst, die Chemie mit Hülfe der Tabellen, Figuren und symbolischer Charactere leicht zu erlernen, ein Auszug aus J. G. Courrejolles Werk. Erstes Buch: Mineraux Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 225—245. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 536—537. Der Zweck des Verfassers ist unerreichbar.

Ueber Börhavens belebenden Geist, den Gewürzstoff der französischen Chemisten oder über den Geruchstoff der Pflanzen. Ann. de Chimie. T. XXVI. Nr. 78. p. 232—250. v. Crell Chem Ann. 1800. II. St. 7. S. 38—57. er besitze keine auszeichnende Eigenschaften und man könne ihn daher nicht als einen eignen gleichartigen identischen Pflanzengrundstoff annehmen, dann folgt eine systematische Eintheilung als: 1) schleimartige Geruchstoffe, 2) vergänglich ölartige Geruchstoffe, 3) flüchtig öligte eigentlich sogenannte, 4) flüchtigöligtsaure, 5) Schwefelleber gashaltige.

August Gottfried Ferdinand Emmert, D. der A. W. zu Göttingen, und J. F. Reuß.

Untersuchung des Chylus von Pferden. Scherer a. a. O. Heft 2. S. 164—174.

Ueber die Wirkung einiger unentzündlicher Körper auf die atmosphärische Luft. Scherer a. a. O. S. 432—439. Dieses waren reine Kalkerde, kohlensaure Kalkerde, gebrandter Gyps, reine Talkerde, kohlensaure Talkerde, kohlensaures Kali, ätzendes Kali.

Chemische Beobachtungen und Versuche über die Lymphe und die absorbierenden Gefäße des Pferdes. Scherer a. a. O. Heft 6. S. 691—705.

Brief den 27. December 1800 Scherer a. a. O. S. 756. macht einige Einschränkungen seiner Abhandlung über die Würkung unentzündbarer Körper auf die atmosphärische Luft bekannt.

Guyton de Morveau.

Ueber die Tafeln der Zusammensetzungen der Salze und über die Mittel, die Verhältnisse, die sie angeben zu berichtigen. Scherer a. a. O. S. 174—194.

Ueber einige Anomalien in dem Spiele der Verwandschaften und vorzüglich derer, die in Rücksicht der Temperatur und der Entweichung des Wärmestoffs statt finden Scherer a. a. O. S. 194—207. (dazu T. II.).

Be-

Bemerkung über die Auflösung des Glases in Säuren. Scherer a. a. O. Heft 4. S. 506 — 528.

Ueber die Natur des färbenden Wesens in Lasurstein. Scherer a. a. O. Heft 6. S. 709 — 710. Ann. de Chimie. T. 34. p. 54. (vorgelesen in National-Institut den 6 pluviose, Jahr 8. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 477 — 481.

Bericht über die Verwandlung des Schmiedeeisens in Gußstahl durch den Diamant. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 8. S. 170 — 177. (dazu Tab. II. f. 1.). Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 328 — 331. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 5. S. 433 — 436. Diese Versuche machte der Bürger Clouet.

Beobachtungen über den Uebergang des Diamants in den Zustand der Kohle und des schwarzen Kohlenoxyds und über die Desoxydation des Schwefels durch den Diamant. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 12. S. 599 — 602.

Vergleichende Untersuchung über die Schmelzbarkeit der Erden für sich und in Verbindung mit Flüßen und über die Fähigkeit derselbigen sich gegenseitig aufzulösen. Scherer a. a. O. 1800. Heft 12. S. 602 — 625.

Neue Versuche über die Schmelzbarkeit gemengter Erden vermittelst gegenseitiger Verwandschaft. Scherer a. a. O. S. 625 — 628.

Neueste Untersuchung, welche die Erdarten gegen einander sowohl auf den nassen als trocknen Wege zeigen. Scherer a. a. O. S. 629 — 648.

Bergrath Selb zu Wohlstadt.

Beschreibung eines zu kleinen chemischen Versuchen eingerichteten Stubenofens, der zugleich die Stelle eines Ventilators vertritt. Scherer a. a. O. S. 208 — 210.

Brief. Wohlstadt in Kinzingerthal, den 5. Mai 1800. Er habe in der Sophiengrube bei Wittichen ein Mineral gefunden, das arsenikfaures Kali sey. Das

Zinkerz von Geroldsdeck, so Hecht der jüngere untersuchte, sey eine eigne Gattung des mineralisierten Zinks. Scherer a. a. O. S. 537.

Professor Heller in Fulda.

Fernere Versuche über das Verhalten des Phosphors in Gasarten. Scherer a. a. O. S. 211 — 215.

Johann Bartholomäus Tromsdorf, Professor und Apotheker in Erfurt.

Journal der Pharmacie für Aerzte, Apotheker und Chemisten. 7ter Band St. 1. Leipzig 307 S. 8. St. 2. mit 1 K. 271 S. (1 Rthlr. 8 gr.) 8ten Bandes 1s Stück 2 K. 8. 570 S. ohne Innhalt. (1 Rthlr. 10 gr) 2tes Stück mit 1 K. 299 S. ohne Vorrede Innhalt und Register über den 7ten und 8ten Band. Neue allg. d. Bibl. Band 62. Berlin und Stettin 1801. St. 1. Heft 1 — 4. S. 32 — 39.

Brief. Erfurt den 12. Febr. 1800. über die Augusterde, welche er in sächsischen Beryll von der Grube Frisch Glück bei Johann Georgenstadt entdeckte. In sechsseitig krystallisierten Bergkrystall fand er blos reine Kieselerde, so wie in einem blauen Kalcedon aus Sibirien, er glaubt, daß die Thonerde, welche er so oft in ihrer Gesellschaft fand, erst bei der Zerlegung mit hinzugekommen sey. Im dunkelschwarzen Obsidan von Hekla fand er 65 Kieselerde, 155 Eisenoxyd, 20,5 Thonerde. Ein schwarzer Feldspath in den Basalt eines ausgebrandten Vulkans von Unkel enthielt 600 Thonerde, 15,0 Kieselerde, 0,5 Eisenoxyd, 4,0 Magnesiumoxyd. Bucholz habe Guytons Versuche über die Verwandschaft der Erden wiederholt und einen großen Theil derselben unrichtig gefunden. Guyton habe nicht mit ganz reinen Erden gearbeitet. Scherer a. a. O. 1800. Heft 9. S. 312 — 313.

Darstellung der Säuren, Alkalien, Erden und Metalle, ihre Verbindung zu Salzen und ihre Wahlver-

verwandschaft in 12 Tabellen. Fol. (1 Rthlr. 8 gr.) Med. chir. Zeit. 1801. Nr. 24. S. 426 — 427.

Die Chemie im Felde der Erfahrung Band I. auch unter dem Titel: Systematisches Handbuch der gesammten Chemie zur Erleichterung des Selbststudiums dieser Wissenschaft. Neine Chemie XXVIII. S. Vorr. sammt Innhaltsanzeige und 621 S. 8. (2 Rthlr. 16 gr.) Med. chir. Zeit. 1801. Nr. 25. S. 433 — 441. Ein schätzbares Werk, welches viele neue Ansichten enthält. Neue allg. d. Bibl. Band 60. St. 1. Heft 1 — 4. S. 182 — 186. A. L. Zeit. 1806. Nr. 112. S. 282 — 288. Ohne Zweifel das beste Handbuch der Chemie.

Die beste und leichteste Art Salpeter zu bereiten, für Jedermann verständlich, aus d. franz. Erfurt 130 S. 8. (9 gr.). Neue allg d Bibl. Band 60. S. 229 — 230. Die Veranlassung dazu war eine bei dem letzten Kriege angestellte Untersuchung: ob Frankreich auch selbst hinlänglichen Salpeter zum Schießpulver liefern könne, und handelt im 1ten Kapitel von der Bestimmung des Salpeters, im 2ten von der Bildung des natürlichen Salpeters, im 3ten von Auslaugen desselben, im 4ten von seiner Wassermenge, im 5ten von Abrauchen, im 6ten von Raffinieren, im 7ten von den verschiedenen Arten des Raffinierens. Die Uebersetzung ist von Hrn. Löber aus Hameln. Neue Würzb. Gel. Anz. Nr. 35. den 6ten Mai 1801. S. 281 — 282.

L'art de formules selon les regles de la chymie pharmaceutique où petit Dictionaire manuel ou portatif à l'Vlage de Medecine traduit de l'allemand par le Citoy. Dutilleur à Strasbourg A. IX. 12 Allg. med. Ann. 1801. S. 853.

Kallopistria oder die Kunst der Toilette für die elegante Welt. Eine Anleitung zur Verfertigung unschädlicher parfums und Schönheitsmittel, Pulver, Pomaden, Schminken, Pasten, aromatischen Bädern und aller hierher gehörigen Mittel, welche dazu die:

dienen, die Schönheit zu erhöhen, zu erhalten oder herzustellen. Erfurt 286 S. 8. (1 Rthlr. 4 gr). Neue allg. d. Bibl. Band 103. St. 2. Heft 5 — 8. S. 303.

Chemische Analyse eines schwarzen Feldspaths in dem Basalt eines ausgebrandten Vulkans von Unkel. v. Crell. Chem. Ann. 1800. Bd. I St. 1. S. 36 — 39. er fand in 100 Gran, 66,0 Thonerde, 15,0 Kieselerde, 6,5 Eisenoxyd, 4,0 Braunsteinoxyd, 8,5 Verlust.

Chemische Untersuchung eines blauen Chalcedons aus Sibirien. v Crell. a. a. O. St. 2. S. 105 — 108. er fand, daß er blos aus reiner Kieselerde besteht.

Hofrath Friedrich Hildebrandt.

Encyclopädie der gesammten Chemie. Erst. Theil, 28 und 38 Heft 586 S. Kap. 13. Die Mittelsalze und andere Gemische der Säuren mit Kalien und Erden. § 406 — 497. S. 393 — 580. enthält die Verbindung der Kohlen, der vollkommnen und unvollkommnen Schwefelsäure, Salpetersäure, der gemeinen und übersauren Fluß-, Phosphor- und Boraxsäure mit Alkalien, der Erden, die Süß- und Yttererde, die in sächsischen Beryll enthaltene fehlt. Neue allg d. Bibl. Band 60. St. 2. Heft 5 — 8. S. 459 — 464.

Beitrag zur chemischen Geschichte des Goldes. Dritter Beitrag. Scherers allg. Journal der Chemie. Band 5. Heft 5. S. 597 — 605

Erfahrung von der Wirkung in die Ferne, bei der Wiederherstellung der Metalle. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 7. S. 10 — 13.

Johann Christian Wiegleb.

Natürliche Maaße, fortgesetzt von Gottfried Erich Rosenthal. 14r Band gr 8. 1 Alphabet 10 Bog. mit K. (2 Rthlr. 2 gr.) Berlin und Stettin gr. 8. Nürnb. Gel. Zeit. St. 59. 1800. S. 470. Als Einleitung eine Abhandlung über thierische Electricität.

Hof-

Hofrath und Professor Voigt in Jena.

Magazin für die Naturkunde. 2ten Bandes. 1s Heft. Weimar 212 S. kl. 8. 2s Heft mit 2 K. 410 S. (12 gr.).

C. J. B. Karsten, Privatlehrer der Chemie in Rostock.

Vollständiges Register über Grens neues Journal der Physik mit Anm. Leipzig IV. und 100 S. gr. 8. (8 gr.).

Ueber die Darstellung der Korksäure aus den Korken. Scherer a. a. O. Band 5. Heft 4. S. 345 — 351. nach Bouillon la Grange, seine Versuche waren abweichend.

Brief. Rostock den 4. Dec. 1800. Scherer a. a. O. S. 501 — 502. er habe den dortigen gefärbten Seesand untersucht, er bestehe aus 0,41 bis 43 Kiesel, höchstens 90 Thon, 0,37 bis 0,39 Eisenoxyd, und 0,21 bis 0,23 Titanoxyd.

Ueber das Verhalten des vollkommnen Bleioxydes zu den Alkalien und zu einigen Substanzen. Scherer a. a. O. S. 575 — 597.

Versuch zur Bestimmung einer neuen chemischen Nomenclatur. Scherer a. a. O. Heft 6. S. 675 — 690.

Johann Friedrich August Göttling, Professor zu Jena.

Handbuch der Chemie, dritter pharmaceutischer Theil, auch unter dem Titel: Handbuch der Pharmacie chemisch bearbeitet. Jena 452 S. (1 Rthlr. 12 gr.) In der Med. chir Zeit. 1802. Nr. 5. S. 89 — 94. wird folgendes gezeigt. Bei Angabe, auf welche Weise man bei dem Trocknen der Kräuter zu verfahren habe; §. 16. ist es versäumt zu bemerken, daß dieses nicht in der Sonne oder bei künstlichen Feuer geschehen muß; §. 41. fehlt die Angabe einiger Apothekerzeichen, z. B. des Arseniks, Zinks, Zuckers. Die von Hermbstädt vorgeschlagene Methode das Kali mit Kohlenstoffsäure zu sättigen, reicht nicht hin; §. 93.

hätte

hätte van Mons Verfahren die flores salis ammon. martiales zu verfertigen angegeben werden müssen, §. 102. fehlt die Bereitung des sogenannten gefällten Scheidewassers.

Ueber die Bereitung des Zuckers aus Runkelrüben. v. Crell. Chem. Ann. 1800. S. 268 — 272.

Taschenbuch für Scheidekünstler und Apotheker auf 1800. 22tes Jahr mit 2 K. 216 S. ohne Kalender und Innhalt 16 gr. Med. chir. Zeit. 1801. Nr. 37. S. 187 — 197.

D J. C. Fischer, ehemals Professor in Jena. Physikalisches Wörterbuch. Thl. III. J. bis Platt. 916 S. gr. 8. mit 6 K.

Christian Friedrich Bucholz, Apotheker. Beiträge zur Berichtigung und Erweiterung der Chemie. 2tes Heft 8. 126 S.

Chemische Untersuchung von vier Torfarten von Eichfeld mit vorzüglicher Rücksicht auf den Gehalt an brennbaren Bestandtheilen, vorgelesen in der Sitzung der Churmainzischen Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, den 2ten Dec. 1800. Scherers allg. Journal der Chemie VIII. Heft 12. S. 379 — 600.

Abraham van Stiprian Luiscius D. und Lector zu Delft.

Abhandlung zu Beantwortung der Frage: welches sind die Ursachen der Fäulniß in vegetabilischen und thierischen Substanzen und welches sind die Erscheinungen und Wirkungen, die durch sie in ihnen erzeugt werden. Eine von der Batavischen Gesellschaft der Experimentalphilosophie zu Rotterdam doppelt gekrönte Preisschrift aus den Holl. übersetzt von Seb. Ludw. Döring, D. und Prof. zu Herborn. Marburg XX. und 212 S. 8. (12 gr.) Erf. Nachr. von Gel. S. 1801. St. 6 S. 41 — 42. Neue allg. d. Bibl. Band 68. St. 1. Heft 1 — 4. S. 144 — 145. v Crell. Chem. Ann. I. St. 6. S. 502 — 515. bestimmt nach einer Einleitung, was Fäulniß

im

im Allgemeinen sey (die er weiterhin in thierische, vegetabilische und gemischte eintheilt), handelt von den Ursachen der Fäulniß, als: Beraubung des Lebens, 2) einen bestimmten Grad von Wärme, 3) von Wasser als Ursache der Fäulniß, 4) von freien Zufluß der Luft als Ursache der Fäulniß, dann handelt er von den Erscheinungen und Wirkungen der Fäulniß in vegetabilischen und thierischen Substanzen; 1) unter den freien Zufluß von Luft und einer großen oder mehr als nöthigen Menge von Wasser betrachtet, 2) unter den freien Zutritt von Luft und einer kleinen oder weniger als nöthigen Menge Wasser betrachtet, 3) ausserhalb des freien Zuflusses von Luft und einer großen oder mehr als nöthigen Menge von Wasser unter dem gewöhnlichen Druck der Atmosphäre betrachtet, 4) ausserhalb des freien Zuflusses der Luft und einer kleinen oder weniger als nöthigen Menge von Wasser unter den gewöhnlichen Druck der Atmosphäre betrachtet, 5) in einer bestimmten Menge von Luft und einen großen oder mehr als nöthigen Menge von Wasser betrachtet, 6) in einer bestimmten Menge von Luft und einer kleinen oder weniger als nöthiger Menge von Wasser betrachtet, alles begleitet er mit Versuchen und giebt zuletzt eine kurze Uebersicht des Ganzen.

Robert Sommerville von Haddington.

Vollständige Uebersicht der gewöhnlichen und mehrern bisher minder bekannten Düngmittel und deren Wirksamkeit. Nach dem Bericht practischer Landwirthe, dem brittischen Landwirthschaftsrath vorgelegt, aus dem engl. mit einigen Anm. übersetzt von C. A. Wichmann, und mit einer Vorr. von D. A. N. Scherer. Leipzig XXII. und 694 S. gr. 8.

Vauquelin, Probierer bei den Wardeinamte des Seinedepartements.

Handbuch der Probierkunst aus dem franz. übersetzt von Fr. Wolf, Professor zu Berlin und mit Anm. begleitet von M. H. Klaproth. Königsberg

XVI. und 103 S. 1 K. (8 gr.). Ist nur ein Handbuch für Münzwardeins. Neue allg. deutsche Bibl. Band 63. St. 2. Heft 5 — 8. S. 496 — 498. v. Crell. Chem. Ann. 1801. I. St. 3. S. 250 — 253.

Nachricht von der Gegenwart des äpfelsauren Kalks in verschiednen Pflanzengattungen. Scherer a. a. O. Band 5. Heft 3. S. 291 — 296.

Zerlegung des Gadolinits und Darstellung einiger Eigenschaften der darinne enthaltenen neuen Erdart. Scherer. a a. O. Heft 5. S. 552 — 565. er fand 25, 5 Kieselerde, 25 oxydiertes Eisen, 2 Braunsteinoxyd, 2 Kalkerde, 35 Yttererde.

Zerlegung des Honigsteins. Scherer.a. a. O. S. 566 — 572.

Betrachtung über die Zersetzung des salzigtsauern Natrons durch das Bleioxyd. Scherer a. a. O. Band 4. Heft 7. S. 51 — 52. das Bleioxyd zersetze das salzigsaure Natrum dadurch, daß sich salzigsaures Blei mit Ueberschuß von Oxyd bildet, und zwar durch doppelte Wahlverwandschaft Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 1 — 10. v. Crell. Chem. Ann. 1801. II. St. 4. S. 349 — 355.

Auszug aus einer Abhandlung desselben über die Pflanzensäfte von Tessaret, Scherer a. a. O. S. 82 — 98. und zwar aus der Ulme, der Buche, der Weißbuche, der weißen Birke, der Kastanie. Ann. de Chim. T. XXXI. p. 20 — 40. v. Crell. Chem. Ann 1800. I St. 5. S. 406 — 416.

Auszug einer Note des Hrn. Vauquelin über eine besondre pflanzenartige Substanz welche sich auf der Oberhaut der Robinia viscosa findet Ann. de Chimie. T. XXVIII. p. 225. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 515 — 516.

Ueber das hydrothiansaure, schwefelsaure Natron aus Ann. de Chimie. T. XXXII. N. 96. Frim. VIII. S. 296 — 306. Scherer Allg. Journal der Chemie. VIII. Heft 11. S. 470 — 481.

D.

D. Paul Scheel.

Ueber die Beschaffenheit und Nutzen des Fruchtwassers in der Luftröhre der menschlichen Frucht, dessen Berücksichtigung in der gerichtlichen Arzneikunde und beim Scheintode neugeborner Kinder und über das Fruchtwasser überhaupt aus dem Lat. mit Anm. Erl. VI. und 154 S. gr 8. Den Chemiker interessiret vorzüglich der Abschnitt. „Einige chemische Versuche mit dem menschlichen Fruchtwasser. S. 134 — 141. und im Anhange. van den Bosch Untersuchung des menschlichen Fruchtwassers.

Pajot Des Charmes Manufakturinspector.

Die Bleichkunst oder Unterricht zur leichtern oder allgemeinern Anwendung der oxydierten Salzsäure beim Bleichen vegetabilischer Stoffe. Aus den Franz. übersetzt, und herausgegeben von A. N. Scherer. mit 9 K. Breslau, Hirschberg und Lissa. XII. und 164 S. gr. 8.

D. Johann Gottl. Tenner, Königl. Sächs. Amts- und Landphysicus bei den Aemtern Augustusburg und Chemnitz.

Anleitung vermittelst der dephlogistisierten Salzsäure vollkommen weiß, geschwind, sicher und wohlfeil zu bleichen. Nebst einer kurzen Anweisung, wie man dieses Mittel beim gewöhnlichen Waschen, beim Cattundrucken, in der Färberei, beim Papiermachen und beim Bleichen des Wachses mit Nutzen anwenden könne. mit 11 KT. dritte verm. und verb. Aufl. Leipz. XVI. und 311 S. gr. 8. (2 Rthlr.)

Johann Jacob Winterle, Prof. der Chemie und Botanick.

Kunst Blutlauge und mehrere zur Blaufarbe dienliche Materialien im Großen zu bereiten und zur Blaufärberei anzuwenden. Leipz. Erschien 1790. in Wien bei Gräffler. Diesmal ist blos das ältere Titelblatt mit einem neuern vertauscht worden.

Prolusiones ad Chemiam Saeculi decimi noni. Budae. XII. und 170 S. 8. Der Verf. hat

hat 70 Exemplare zur Vertheilung an deutsche Chemiker drucken lassen. Das Wesentliche besteht in der Entdeckung einer neuen allgemein verbreiteten Erde, die er Andronia nennt. Baryt besteht nach ihm aus Blei und Andronia, Stahl aus Eisen mit Andronia gesättigt, Molybdän aus Kalk und Andronia, Zinn aus Andronia Tungstein und einer dritten unbekannten Substanz.

J. J. Engel.

Versuch über das Licht. Berlin. IV. und 12. S. 5. kl. 8.

D. Radig.

Theorie des Lichts für Chemie und Physik, mit 1 K. Pirna. XVI. und 72 S. kl. 8. Das bekannte nur flüchtig dargestellt.

J. W. Ritter.

Darstellung der neuern Untersuchungen über das Leuchten des Phosphors in Stickstoffgas. Nebst Spallanzanis Versuchen und Bemerkungen über diesen Gegenstand. Erstes Stück mit 1 K. Jena. XXXII. und 160 S. gr. 8. (16 gr.) Med. chirurg. Zeit. 1801. Nr. 19. S. 327—331. Oberd. allg. Litteraturzeit. 1801. St. 3. S. 834—837. Herr R. sucht in diesen Werke alle Actenstücke zu sammeln und sie zum Endurtheile vorzubereiten:

Beiträge zur nähern Kenntnis des Galvanismus und der Resultate seiner Untersuchungen. Ersten Bandes, 1tes und 2tes Stück mit 3 K. Jena. 254 S. gr. 8. (1 Rthlr.).

D. G. H. Piepenbring.

Reglement für Apothekergehülfen. Namentlich für die, welche die Arbeiten in einer Apotheke zu verrichten haben. Stendal. VI. und 56 S. 8. (4 gr.).

C. C. Nolte, der A. W. D.

Armenapotheke zum Gebrauch der königlichen Armeninstitute der Stadt Hannover, mit Genehmigung der königlichen, churfürstlichen Regierung verfaßt

faßt und herausgegeben. Hannover. 100 S. kl. 8. (6 gr.) Med. chir. Zeit. Nr. 68. 1801. S. 330.

Friedrich Ludwig Segnitz.

Handbuch der practischen Arzneimittellehre in alphabetischer Ordnung für angehende Wundärzte auf dem Lande und in kleinern Städten. Ersten Theiles, 1r Band. 262 und XXXI. S. 2ter Bd. 432 und XXXII. S. Leipzig. (2 Rthlr. 8 gr.).

Pharmacologisches Handbuch für Wundärzte in alphabetischer Ordnung. Erster Band, von A bis L. Leipzig. 319 S. 8. (2 Rthlr. mit dem 2ten Bande.) Es ist dieses eigentlich der erste Band des 2ten Theiles von dem Handbuche der Arzneimittellehre für Aerzte und Wundärzte.

D. Joh. Horkel, Privatlehrer der Chemie in Halle.

Archiv für die thierische Chemie. Halle. Heft 1. 158 S. gr. 8. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 51. S. 512. Neue allg. deutsche Bibl. Band 59. St. 2. Heft 5—8. S. 398—400.

Schelling, ehemals Professor in Jena.

Zeitschrift für die speculative Physik. 1ten Bandes, 1tes Stück. Jena und Leipzig. IV. 268 S. (16 gr.) enthält 4 Abhandlungen über den Oxydations- und Desoxydationsproceß der Erden, von D. Steffens, 2tes Heft 156 S. (16 gr.)

pr. C. G. Eschenbach.

1. Fr. F. Roeler Fleburgensis. Aer mephiticus noxiusne in morbis putridis an salutaris?

D. Carl Wilhelm Juch.

Brief. den 2ten September 1800. Scherer. a a O. S. 220. von seinen Versuchen über die Wiederherstellung des Goldes durch säuerbare Stoffe, durch Zucker.

Europens vorzüglichere Bedürfnisse des Auslandes und deren Surrogate botanisch und chemisch betrachtet, und mit besonderer Hinsicht auf ihren diä-

tetisch

tetisch medicinischen Gebrauch nach der Erregungstheorie bearbeitet. Nürnberg. Erster Heft. Caffee und dessen Surrogate 100 S. Gött. Gel. Anz. 1800. St. 71. S. 707—709. sehr interessant.

Ideen zu einer Zoochemie, systematisch dargestellt mit Zusätzen und einer Vorrede von D. J. Bartholomäus Tromsdorf. Erster Theil, welcher eine Betrachtung der inponderablen Materien enthält. 17½ Bog. 8. (1 Rthlr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 60. St. 2. Heft 5—8. S. 464—471. Neue Würzb. Gel. Anz. Nr. 37. den 16ten Mai. 1800. S. 309.

Turnet.

Methode das Kochsalz zu zerlegen, (nach Scheele) Scherer a. a. O. S. 231.

John. Wilkinson.

Bleiweis durch Zersetzung der Bleiglätte mit Seewasser. Scherer a. a. O. S. 232—240.

Johann Ludwig Jordan, Chymist in Clausthal.

Bleiglas natürliches von Zellerfeld, Scherer. a. a. O. es enthielt 59,50 Eisenoxyd, 0,59 Thon, 0,75 Wasser, b) von Angleisey Blei 52,53 Eisenoxyd 0,50, Thon 0,50, Wasser 0,50.

Silbergehalt des arsenikalisch gediegnen Silbers, aus der Grube zu Andreasberg. Scherer a. a. O.

Analyse eines Bergpechöls. Scherer a. a. O.

Zerlegung eines Kieselsinters. Scherer a. a. O.

Zerlegung der Pflanzensäfte. Scherer. a. a. O. S. 331—334.

Mineralogisch chemische Beobachtungen und Erfahrungen mit 1 K. Gött. XXXVIII. und 323 S. gr. 8. ohne Vorr. und Innhaltsanzeige von XXXVIII. S. Gött. Gel. Anz 1800. St. 37. S. 361—367. Litteraturzeitung von Salzburg. 1801. S. Nr. I—II. S. 10—16. Das was hierher gehört, ist S. 258—321. Chemische mineralogische Beobachtungen und Erfahrungen, 1) Beschreibung und Zerlegung des

Blei-

Bleiglases von Zellerfeld und Anglesey, 2) des erdigten Bergpechs unweit Grund am Harz, 3) eines Kieselsinters aus dem Steinkohlenwerke des Meisners ohnweit Almerode, 4) des in der Birke, Hagenbuche im Frühjahr aufsteigenden Saftes eine Berichtigung der Zerlegung desselben von Deyeux und Vauquelin, dann eine Nachricht von der Coupellation des arsenikalischen gediegenen Silbers von Andreasberg.

Macdonald.

Gewinnung des Campfers, er fand, daß er nichts anders sey, als ein ätherisches Oel, welches bei fortgehenden Wachsthum erhärtet Scherer a. a. O.

Fourcroy und Vauquelin.

Beobachtung über die Identität der brandigen Schleimsäure, der brandigen Weinsteinsäure und der brandigen Holzsäure und über die Nothwendigkeit, sie nicht mehr als besondere Säuren anzusehen. Scherer. a. a. O. Heft 3. S. 268—291.

J. A. Chaptal.

Chemische Beobachtung über die gelbe Farbe, welche man aus Pflanzenkörpern gewinnt. Scherer. a. a. O. S. 297—307.

Bemerkungen über die beiden Verfahrungsarten bei der Bereitung des Grünspans oder des essigsauren Kupfers. Scherer a. a. O. 1800. 2ter Jahrgang. Heft 10. S. 352—370. sind die beiden Fabriken zu Montpellier und Grenoble.

Kunst Flecke zu vertilgen. Scherer a. a. O. Heft 10. S. 430—437.

Beschreibung einer Methode, baumwollenes Garn zu bleichen. Scherer a. a. O. 1800. Heft 12. S. 588—598.

A von-Arnim.

Brief. Göttingen den 24ten August 1800. Scherer a a. O. S. 330. über Parrots und Griendels Versuche.

Vermischte chemische Bemerkungen. Scherer. a. a. O.

a. a. O. 1800. Heft 12. S. 555 — 560. enthält folgendes. 1) Ueber die Wirkung des ätzenden Alkali auf thierische Theile, 2) leichte Reinigungsart des Queckſilbers, man gießt es flach auf einen Teller, übergießt es mit Waſſer, und ſtellt es in eine abwechſelnd warme Stube, es wird in 24 Stunden mit einen weißen Metalloxyd überzogen, man wiederholt es einigemal, endlich erſcheint dieſes Oxyd nicht mehr, und dann iſt das Queckſilber rein, 3) Anzeige eines Irrthums bei den gewöhnlichen Beſtimmungsarten des Kohlenſäuregehalts der Körper. 4) Ueber die dreifache Verbindung der Thonerde mit Schwefelſäure und Kohlenſäure. 5) Dreifaches Salz aus Schwefelſäure, gallusſauren Zinkoxyd. 6) Nachricht von einigen Verbeſſerungen der engliſchen Lampe. 7) Zerlegung der ſogenannten Halliſchen Thonerde aus den Garten des königlichen Pädagogimus in Halle zeigt einige Abweichung der Analyſe von der von Prof. Fuchs, er erhielt 494 Thonerde, 0,02 Eiſen, 0,01 Kieſelerde, 0,01 Kalkerde, 0,01 Verluſt.

Brief. Göttingen den 20ten Mai 1800. über einige Ideen des Girtanners z. E. alle Stoffe ſeyen aus Waſſerſtoff zuſammengeſetzt. Scherer a. a. O. 1800. Heft 12. S. 662 — 667.

J. W. L. Fiſcher.

Zerlegung des ſchwefelſauren Eiſens und Kupfers durch natürlichen Magneſiumkalk Scherer a. a. O. S. 351 — 354.

Schmidt, Apotheker in Sonderburg

Nähere Unterſuchung über die Auflöſung und Oxydation des Queckſilbers. Scherer. a. a. O. S. 355 — 361. er folgert aus ſeinen Verſuchen, 1) daß käufliches, ungereinigtes, einfaches nur doppeltes Scheidewaſſer nur gut gleiche Theile Queckſilber, ein Theil gereinigtes hingegen 2 Theile oxydieren können, 2) daß alſo gereinigtes von Salz- und Schwefelſäure befreites Scheidewaſſer am geſchickteſten zur Auflöſung des Queckſilbers ſey, 3) daß die in offenen Gefäſſen ver-

vorgenommene Auflösung und Oxydation des Queckſilbers nichts mehr bewirkt, wie in verſchloſſenen, daß es aber vortheilhafter ſey, dieſe Operation in offenen Gefäßen vorzunehmen. 4) Daß es vortheilhaft iſt, wenn man dieſe Operation in verſchloſſenen Gefäßen vornimmt, die von dem Queckſilberoxyd übergetriebene Säure zu neuen Auflöſungen des Queckſilbers aufzuheben oder auch dieſe Flüßigkeit zur Bereitung des weißen Queckſilberniederſchlags anzuwenden. 5) Bei zu viel angewendeten Queckſilber, bemerkte er nicht, daß daſſelbe in verdichteten Zuſtand in die Vorlage übergieng, ſondern dieſes wurde allezeit anfänglich vom Queckſilberſalze bedeckt und bei einer kühlen Temperatur erhob es ſich zwar, ſetzte ſich aber in halbmetalliſchen Zuſtande an dem obern Theil der Retorte als ein weißgrauer Sublimat ab. Die ganz unbedeutend wieder übergeſtiegenen metalliſchen Queckſilberperlen werden gleich wieder in der in der Vorlage befindlichen Salpeterſäure aufgelößt.

Sir George Stuart Mackenſie Baronet

Verſuche über das Verbrennen des Diamants, die Bildung des Stahls durch ſeine Verbindung mit Eiſen und den vorgeblichen Durchgehen des Kohlenſtoffs durch die Gefaße. Scherer a. a. O. S. 362 — 379.

Karſten, Hermbſtädt, Klaproth.

Prüfung des Pneumatkali des D. Hahnemann. Scherer a. a. O. S. 380 — 384. Es war völlig identiſch mit Borax.

Raymond, Profeſſor der Chemie an der Centralſchule des Departements Ardeche.

Ueber das Phosphorwaſſerſtoffgas. Scherer. a. a. O. S. 389 — 399. Er folgert aus ſeinen Verſuchen, 1) daß ſich das Phosphorwaſſerſtoffgas bei einer Temperatur von 10° des franzöſiſchen Thermometers mit deſtillierten Waſſer im Verhältniß $\frac{1}{3}$ ſeines Umfangs vereinigen läßt, 2) daß dieſes Gas dem Waſſer mit dem es verbunden iſt, einen ſtarken

Geruch und einen herben Geschmack mittheilt. 3) Daß man dieses Gas in den Zustand der Flüssigkeit zu versetzen, sich eines von Luft gereinigten Wassers bedienen muß, und wenn man dafür sorget eine solche Auflösung in wohl verstopften Gefäßen zu erhalten, man sie lange Zeit aufbewahren kann, ohne daß eine Zersetzung erfolgt. 4) Daß das sich seines Gasgehalts beraubte Wasser völlig wie reines Wasser verhält. 5) Daß diese Auflösung im Stande ist schleunigst verschiedne Metalloxyde, die blos in Säuren aufgelößt waren, wieder herzustellen.

Kirwan.

Schreiben an W Henry über die Blausäure und ihre Verbindungen. Scherer. a. a. O. S. 4.

Ueber die Prüfungsmittel der Salzsäure im freien und gebundnen Zustande. v. Crell. Chem. Ann. I. 1800. St. 6. S. 480 - 484.

Ueber die Prüfungsmittel der sogenannten Schwefelleber und ihren Abarten. v. Crell. a. a. O. St. 11. S. 357 — 360. St. 12. S. 447 — 450.

Alexander Nicolaus Scherer, Bergrath und Professor zu Halle jetzt in Dorpat.

Uebersicht der Untersuchungen über die Verwandlung des Wassers in Stickstoffgas Halle. 36 S. gr. 8. ein Programm. Er führt alle hierher gehörige Versuche, bis auf die des Hrn. von Hauch und Deimann auf, und stellt als Resultat derselben, besonders des letztern auf, daß das Wasser für sich durch bloße Einwirkung der Wärme nicht in einen gasartigen Zustand versetzt werden könne, daß irdne Röhren das Wasser durchdringen lassen, und daß durch die dadurch erweiterten Poren, dagegen, die atmosphärische Luft hineindringe Erl. Lit. Zeit. 1800. Nr. 196. S. 1566. Neue allg. deutsche Bibl. Band 59. St. 1. Heft 1 — 4. S. 120.

Runkelrübenzucker, ein litterärischer Beitrag. Scherer. a. a. O. S. 506 — 528. Fortsetzung Scherer. a. a. O. 1800. Heft 9. S. 318 — 324.

Lit-

Litterärischer Rückblick auf die Untersuchungen über das Verhältniß der Baryts zur Salzsäure. Scherer. a. a. O. S. 412 — 413.

Uebersicht der neuesten chemischen Untersuchungen der Mineralkörper. Scherer a. a. O. 1800. 2ter Jahrgang. Heft 10. S. 327 — 351. Diese sind die Asbesterde aus Dauphiné nach Vauquelin, die bituminöse Erde von Rellot nach Vauquelin, das Nagyager Blättererz nach Klaproth, die Blende von Gerolds in Breisgau von Vauquelin, Hecht von Kirschwald im Amte Traxbach im Zweibrückischen, nach Vauquelin, von Kampfstein derselbe, von Eckoldsberge derselbe, von Kantzburg derselbe, Bleierz aus Sibirien derselbe, Bleispath nach Marquard, Hatchett Bleispath nach Vauquelin, Braunstein aus dem Kanton Lavelino im District Sanit Diez, in Departement des Vosges nach Vauquelin, Braunstein von Romanoche nach Dolomieu, Ceylonit nach Collet Descotils, Aurum graphicum von Ofterbanya nach Klaproth, Eisenerz von Gaillac, im Departement Gar nach Vauquelin, Eisentitan nach Vauquelin und Hecht, Feuerstein von Rocheguyon nach Vauquelin und Dolomieu, gelb Golderz von Nagyag nach Klaproth, Granit schwarzer aus Frankreich nach Vauquelin, rother aus Frankreich nach denselben, Hyacinth von Ceylon nach Vauquelin, von Expailly nach denselben, Vesuvian (Hyacinthine) nach Stucke, Kalcedonarten aus Sibirien und Dauvien nach Bindheim, Kreide schwarze aus dem Bayreuthischen nach Wiegleb, Kupfererz von Alinsenricht im Amte Traxbach im Zweibrückischen nach Vauquelin, Kupfererz eisenhaltiges von Barde nach Vauquelin, Kupfergrün aus den Nogoslawschen Gruben im Ural nach Bindheim, Kupferlasur sibirische nach Bindheim, Leucit nach Vauquelin, Lilalit krystallisierter von Roschan in Mohren von D. Wondraschek, Vulcanit (Pyroxene) nach Vauquelin, Reißblei von Morlai

nach Vauquelin, Rothgüldigerz nach Klaproth und Vauquelin, Staurolide (Kreuzstein) nach Collet Des Cotills, Schörl violetter nach Klaproth und Vauquelin, Sibirit (Sibirischer rother Schörl) nach Garms und Peschene, Sonnet nach Vauquelin, Spiesglanzsilber von Andreasberg nach Abich, Silbit nach Vauquelin, Strontianit aus Bouvron unweit Toul im Departement Meurthe nach Vauquelin, Thallite (grüner Schörl) aus der Dauphiné nach Collet des Cotills, Topas weißer nach Vauquelin und Bergmann, Vulpinit nach Vauquelin, Weißgolderz von Faryebanya nach Klaproth, Wolfram französischer nach Vauquelin und Hecht, Ganolith (Thamerstein) nach Vauquelin.

Neueste Verbesserung der Destillationsanstalt im Großen in Schottland. Scherer a. a. O. 1800. Heft 11. S. 499 — 504. dazu Tab. III. f. 1.

A short introduction to the knowledge of gaseous bodies translated from the german. London 110 S. 8. (2 S. 6 P.). Der Herausgeber hat eine gedrängte Geschichte vorausgeschickt

Archiv für die theoretische Chemie Erster Band. Jena 188 S. 8. Neue Würzb. Gel. Anz Nr. 56. 1800. S. 592. Zuerst Geschichte der Ausbreitung der neuern Chemie. Allgemeine Abhandlung über die neuere Chemie von Hofr. Gmelin. Erste Beleuchtung 1) Unters. über die Lehre vom Wärmestoff, Bemerkungen des Verf. der critical Examination; 2) Pearts Bemerkungen über die Widersprüche der Lehre Lavoisiers vom Wärmestoff, 3) Dicksons Bemerkungen, 4) Ueber Wärme und Licht von D. Schölver in Osnabrück, 5) Ueber die Immeterialität des Wärmestoffs von D. Humphry Davy in Clifton, 6) Prüfung der neuern Untersuchung über die Immaterialität der Wärme, 7) die neuesten Entdeckungen über Licht, Wärme und Feuer vom Freiherrn von Eckartshausen und Mendels Versuch die

Exi-

Existenz des Wärmestoffs aus der Dynamischen Philosophie darzuthun. III) Atmosphäre, 1) Joseph Priestlei; über die Zerlegung desselben, 2) G. C. Ruppe in Manchester; Bemerkungen über Priestleis Schriften. 2s Heft S. 191 — 312. Ueber die Verkalkung der Metalle; 1) Rupps Bemerkungen gegen Priestlei; 2) Guytons Bemerkungen gegen Wieglebs Behauptungen, die Oxydation des Bleies betreffend; 3) Beantwortung der Einwürfe D. Priestleis gegen die Lehre von der Oxydation der Metalle von Adet. Dann unter der Rubrik Wasser Priestleis Glaubensbekenntniß nebst Rupps Bemerkungen gegen Priestleis Untersuchungen, die Mischung des Wassers betreffend. Erster Brief, an den Herausgeber des Monthly Magazine, Einwürfe gegen folgende antiphlogistische Behauptungen, 1) das Wasserstoffgas, welches bei Auflösungen der Metalle, z. B. des Eisens entsteht, verdankt seinen Ursprung dem Wasser; 2) die Oxydation des metallenen Rohrs, durch welches man Wasserdämpfe getrieben hat, entsteht aus der Zersetzung des Wassers und den daraus abgeschiednen Wärmestoff ꝛc. 3ter Brief an Ebendenselben; Fortsetzung der letztern Bemerkungen, 3) bei der Reduktion des Queckſilberoxyds in Wasserstoffgas verbindet sich der Sauerstoff des Oxyds mit dem Wasserstoff zu Wasser. Ueber die Verwandschaft des Sauerstoffs in Wasser zum Eisen von J. C. A. Clarus. Ueber Zersetzung und Zusammensetzung des Wassers. Bemerkungen des Bürger Adets gegen Priestleis Einwürfe, 2) von der Auflösung des Eisens in Schwefel und Salzsäure, 3) vom schwarzen Eisenoxyd, 4) von Queckſilberoxyden. Den Anhang machen Adets Bemerkungen über Priestleis Versuche, die atmosphärische Luft betreffend, Salzb. Litt. Zeit. 46 Heft 1802. S. 41 — 46. Neue allg. d. Bibl. Band 60. St. 1. Heft 1 — 4. S. 180 — 182.

Grundriß der Chemie für akademische Vorlesungen entworfen. Tübing. 453 S. gr. 8. (2 fl. 45 kr.)

Med.

Med. chir. Zeit. 1801. Nr. 48. S. 353—359. empfiehlt sich durch gedrängte Zusammenreihung der Grundwahrheiten, Ordnung, Bestimmtheit, Klarheit in der Vorstellung und beständiger Hinweisung auf die besten Quellen.

Allgemeines Journal der Chemie. 4ter Band. Heft 23. 8 Bogen mit 1 K. 24tes Heft oder 2ter Jahrgang 10. 11. 12tes Heft. Leipzig. Oberdeutsche Litt. Zeit 1802. LXXIV. S. 1169 1179. 5ter Band. 25ter Heft. 9 Bogen mit 1 KT. 26ter Heft. 6 Bogen mit 1 KT. 27ter Heft 6 Bogen oder 3ten Jahrganges 16, 28 und 36 Heft Leipzig 8. Oberdeutsche Litt Zeit. XCVI. 1802. S. 289—293. 28—321 Heft. Ebd.

D. W. Henry zu Manchester.

Resultate seiner neuern Untersuchungen über die Fällung des Baryts durch blausaures Kali nebst Beschreibung einer neuen Bereitungsart der letzten Verbindung. Scherer a. a. O. S. 413—419.

Verbesserung der Methode das blausaure Kali zu bereiten. Scherer a. a. O. S. 419.

Vorschlag zu einer neuen Bereitungsart des blausauren Kali's. Scherer a. a O. S. 420.

Neue Methode kaustische und kohlensaure Alkalien von schwefelsauren Kali zu reinigen. Scherer a a O S 421—422. Man soll es erst kaustisch machen und der abgeklärten Auflösung eine noch warme Auflösung der Schwererde zusetzen.

Nachricht von einigen Versuchen über die Zersetzung der Salzsäure Scherer a. a. O. S. 439—457. er schließt nach einer Reihe von Erfahrungen, daß man die einzige Hoffnung zur Zerlegung der Salzsäure auf die einfache Wahl setzen müsse, daß die Grundlage der Salzsäure ein unbekannter Körper sey. Phil. Trans. for. 1800. Part. I. p. 188. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 8. S. 153—173.

A general view of the nature and objects of

of Chemiſtry and of its application to arts and manufactures. London 8. (1 Sch. 6 P.).

Verſuche die Salzſäure zu zerlegen (Account of a ſeries of experiments untertaken with the view of decompoſing Muriatic Acid by Mr. W. Henry communicated to the Right H'ow Sir Joſeph Banks Baxt. P. R. S. Real February 27. 1800. v. Crell. Chem Ann. 1801. II. St. 8. S. 153 — 170. Die Reſultate aus dieſen Verſuchen ſind: 1) das ſalzſaure Gas enthält im Zuſtand der größten Trockenheit, in dem man es erhalten kann, immer noch etwas Waſſer; 2) wenn electriſche Schläge durch dieſes Gas geleitet werden, ſo wird das Waſſer in ihm zerſetzt; 3) das elektriſche Fluidum dient als Zwiſchenmittel, die Verbindung des Sauerſtoffs mit der Salzſaure hervorzubringen; 4) die Salzſäure erleitet gar keine Zerſetzung durch die Wirkung der Electricität; 5) Beim Durchgang electriſcher Schläge durch eine Miſchung von kohlenhaltigen Waſſerſtoffgas und gasförmiger Salzſäure wird das in beiden aufgelößte Waſſer, durch die Kohle des erſtern zerſetzt und Kohlenſtoff nebſt Waſſerſtoffgas erzeugt; 6) nachdem das Waſſer in den Gaſen zerlegt iſt, bringt die Electriſirung keine Veränderung in ihnen hervor; 7) da alſo die Kohle unter den allergünſtigſten Umſtänden keinen Sauerſtoff aus der Salzſäure an ſich zieht, ſo folgt, daß, wenn dieſe Säure eine ſauerſtoffhaltige Materie iſt, das Radical derſelben eine größere Affinität zum Sauerſtoff beſitzt, als die Kalke.

Unterſuchung eines Eiſenerzes, das man bisher in Abſicht ſeiner Zuſammenſetzung verkannte. Nicholſon Journal of naturel Philoſophy etc. Vol. VIII. 1800. v. Crell. Chem. Ann. 1801. II. St. 9. S. 236 — 239. es enthält im 100, 32½ Sauerſtoff, 62 Eiſen, 1¼ Alaun, 4¼ Kieſelerde.

Smithſon Tennant Eſqu. in London.

Ueber die verſchiednen zum Düngen anwendbaren Kalkarten. Scherer a. a. O. S. 423 — 431.

John

John Pitchford der Jüngere zu Norwich.

Ueber die Zersetzung der Salzsäure. Scherer a. a. O. S. 458—463. Er nimmt an, daß bei der Auflösung des Zinnes in Salzsäure ein Theil Salzsäure zersetzt werde.

William Lambe zu Cambridge.

Analyse des Wassers der beiden mineralischen Quellen zu Limington Priors ohnweit Warwick, nebst Versuchen über den Ursprung der Salzsäure. Scherer a. a. O. S. 463—496.

Will. Saunders, der A. W. Doctor.

A Treatise on the chemical history and medical powers of some of the most celebrated mineral Waters. London 483 S. Die beschriebenen Mineralwasser sind die von Malvon, Holywell, Bristoll, Holwel, Matlock, Burton, Bath, Saidschütz, Epsam, Tunbridge, Spaa, Pyrmont, Chaltonham, Scarborough, Vichy, Carlsbadt, Hartsoll, Harrogate, Maffet, Aachen, Burtscheid, Bareges.

F. A. C. Gren, chemals Prof. der Chemie in Halle.

Grundriß der Chemie nach den neuesten Entdeckungen entworfen und zum Gebrauch academischer Vorlesungen eingerichtet. 1r Theil, 1½ Bogen über ein Alphabet (1 Rthlr.). Neue allg d. Bibl. Band 59. St. 2. Heft 5—8. S. 400. Der Herausgeber ist der Herr Oberbergrath Karsten, die Australerde ist unter den einfachen Erden ausgestrichen und die Süßerde aufgenommen. Gött. Gel. Anz 1800. St. 143. S. 1432. 2ter Theil. 2te verb. Aufl. 378 S. (1 Rthlr).

Beschreibung einer neuen Methode, das Silber aus den Kupferrohsteinen vermittelst des Bleies auszuziehen und das Saigern des Schwarzkupfers dabei zu ersparen. Scherer a. a. O 1800. Heft 8. S. 155—169. Der ganze Saigerungsproceß könne dadurch erspart werden, seine Methode erfordere nur eine geringe Abänderung des gewöhnlichen Krummofens. Der Rohstein darf hierzu weder zu stark noch zu schwach ge-

geröstet werden. Das Blei wird im Vorderheerde mit Kohlenstaub bedeckt, damit es nicht verkalkt, auf dieses kömmt der Rohstein, dieser wird durch Blei entsilbert und fließt, er kann nachher auf Kupfer benutzt werden. Das silberhaltige Blei wird wie gewöhnlich abgetrieben.

Principles of Modern Chemistry systematical arranged in a concise Manner, the whole of the science according to the antiphlogistic doctrine upon the ground of many variable experiments and schewing its practical uses in the several arts, manufactures and the occurrences of common life. translated from the German with notes and a double plate of the modern chemical characters and seven other usefuls tables (engreaved by Lowry) and a copious Index London Vol. I. 448 S. II. 487. 8. Der Uebersetzer ist Hr. Gruber, Doctor der Theologie und Prediger bei der östreichischen Gemeine in London.

Gilbert, Professor der Physik und Chemie in Halle.

Annalen der Physik. Band III. 497 S. mit 7 K. und Register über Band I—III. Band IV. 496 S. mit 7 K. Band V. 482 S. mit 8 K. Bd. VI. 522 S. 4 K. und Register über Band IV bis VI. welches den 7ten Band ausmacht.

C. A. F. Hochheimer.

Allgemeines ökonomisch, chemisch technologisches Haus- und Kunstbuch oder Sammlung ausgesuchter Vorschriften zum Gebrauch der Haus- und Landwirthe, Professionisten, Künstler und Kunstliebhaber, fortgesetzt und mit einer Vorrede von M. J. C. Hoffmann. 3ter Theil. XX. und 760 S. (2 Rthlr. 6 gr.). Leipz. gr. 8. so brauchbar wie seine Vorgänger.

Gottfr. Alb. Kohlreif, ruß kais. Professor.

Abhandlung von der Beschaffenheit und den Einfluß der Luft, sowohl der freien atmosphärischen als

auch der eingeschloßenen Stubenluft auf Leben und Gesundheit der Menschen. 2te Aufl. Weißenfels. Leipz. 313 S. gr. 8. (18 gr.).

Joa. Jac. Plenk.

Elementa Chemiae. Viennae 328 S. gr. 8. Neue allg. d. Bibl. Band 66. St. 1 Heft 1—4. S. 177—179. Er behandelt die Chemie nach folgender Eintheilung, Feuerchemie, Luft, Wasser, Salz, Erden, Metallenchemie, Chemie der Gewächse, Zoochemie Gährungschemie, Farbenchemie.

J. G. Geisler.

Allgemeine Beiträge zur Beförderung des Ackerbaues, der Künste, Manufakturen und Gewerbe. Zittau und Leipzig. Erster Theil mit 6 K. 130 S. 8. (12 gr.) 2ter Theil mit 6 K und fortlaufender Seitenzahl bis 240 (12 gr.) scheint eine Fortsetzung seines Repertoriums zur practischen Beförderung der Künste und Manufakturen zu seyn.

W. Jabaußky.

Von einer hochlöbl. K. K. Landesstelle im Königreich Böhmen, allergnädigst bewilligte Originalauflage der holzersparenden Fabrikösen für ein verehrungswürdiges Publikum gewidmet. Prag 20 S. 8. mit 1 K.

K. Aug. Neumann in Sonderburg auf der Insel Alsen.

Die Behandlung der Feuerwärme besonders bei Erhitzung und Abdampfung tropfbarer Flüßigkeiten, nach physikalisch-chemischen Grundsätzen, Versuch eines Handbuchs für Oekonomen und Fabrikanten, nebst einem Anhang. Die Beschreibung der hölzernen Kochgeräthschaft enthaltend. Altona mit 1 K. XII. und 126 S. kl. 8. (12 gr.).

G. Fr. Kellner, Bauinspector in Zeulenroda.

Abbildung und Beschreibung eines durch Praxie vervollkommneten holzersparenden Kochofens, wo mit dem vierten Theile Holz auszukommen. 1 K. 29 S. 8. (4 gr.).

L.

L. Castringius praktischer Arzt in Schwelm und C. H. Stucke, Apotheker in Lennep.

Ueber den Schwelmer Gesundbrunnen. Dortmund XVI. und 248 S. gr. 8. (14 gr.) sehr gut.

F. Schwediaur, der A. W. Doktor.

Materia medica seu cognitionis medicamentorum simplicium epicrisis analytica. Hamburg XXVI. und 510 S. kl. 8. (1 Rthlr. 14 gr.) Gött. Gel. Anz. St. 29. 1801. S. 290—292. Er hat meist Linné zum Muster genommen, nur, daß er im Hauptwerke die Heilmittel nicht nach den Naturreichen in ihren Classen und Ordnungen abtheilt, sondern die Arzneien aus dem Thier- und Pflanzenreiche mit ihren Linneischen systematischen Namen (denen dann auch die bisher üblichen Apothekernamen, die deutschen, französischen, spanischen und schwedischen Namen beigefügt und jeder von diesen hinten in ein besonderes Register gebracht sind). Diejenigen aus dem Mineralreich, (denen S., wenn sie auch aus ganz andern Reichen abstammen, auch alle Salze beigesellt hat) mit denen in der Schule von Lavoisier ihnen beigelegten Namen nach dem Alphabet aufführt, hinten nach noch eine Eintheilung nach den Heilkräften, worinne denn auch Licht, Wärme, Elektricität, Galvanismus, aber nicht Perkins Nadeln, Magnetismus, vorkommen, sowohl nach einen eignen Entwurf als nach Darwin aufstellt. Es herrscht hier mehr Ueberfluß als Mangel von Arzneimitteln. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 59. S. 59.

Franz Ludwig von Cancrin, rußisch kaiserlicher Staatsrath, Mitglied des Reichsbergs-Collegiums, der kaiserlichen ökonomischen Gesellschaft zu Petersburg und der naturforschenden Gesellschaft zu Berlin.

Kurz gefaßte practische meist ganz neue Lehren, wie man mit mehr Vortheil, aus jeden, besonders dem vitriolischen, arsenikalischen und kupfrigen Eisenerze das bestmöglichst seinem Urstoff eigne Eisen erhal-

halten kann, mit 2 K. Halle 72 S. ohne Dedication 4. (12 gr.).

Abbildung und Beschreibung eines neuen Holz, Zeit und Arbeitslohn ersparenden Spleiß : und Treibofens, mit 2 K. Halle 20 S 4. (48 kr.). Neue Würzb. Gel. Anz. Nr. 14 1801. S. 120. Das eigenthümliche dieser Erfindung ist folgendes: 1) dieser Spleißofen hat nur ein Flammenloch, dabei ist das Feuer von allen Seiten geschlossen, daher er auch eine größere Hitze giebt als die gewöhnlichen Oefen, viel anderer Brand erspart wird und statt des Scheitholzes oder der Wellen, auch mit Torf und Steinkohlen gefeuert werden kann, 2) die Arbeiter sind vor der Hitze der Flamme ganz gesichert, 3) weil der Wind von zwei Seiten in den Ofen bläßt, so wird das in Fluß stehende Metall, von zwei Seiten weit besser, als wie in einem gewöhnlichen Spleißofen angewendet, aber dadurch auch das nicht metallische mit dem Kupfer vermischte Wesen besser und geschwinder zerstört, und in Schlacke verwandelt, daher das Garmachen des Schwarzkupfers sehr befördert, mithin sehr viel an der Zeit und den Arbeitslohn gegen die sonst gewöhnlichen Oefen dieser Art erspart wird.

Phil. Franz Breitenbach, Senator und Marktherr.

Das Ganze der Brandteweinbrennerei oder vollständiger Unterricht in der Bereitung des Brandteweins und der verschiedenen Liqueure. Erster Theil, durchgesehen und mit Anm. untermischt, von Herrn Prof. Gotthard. Leipzig X. und 564 S. 8. (1 Rthlr. 12 gr.) 2ter Theil XXXII. und 299 S. (2 Rthlr.) Erf Nachr. Gel. S. St. 18. 1800. S. 143 — 144. sehr lehrreich.

Carl Wilhelm Fiedler.

Handbuch der Metallurgie nach den reinsten chemischen Grundsätzen bearbeitet. 2ter Band. der praktische Theil. Die Docimasie oder Probierkunst. Cassel 470 S. 8. (1 Rthlr. 6 gr.) Der erste Band oder

der

der theoretische Theil erschien 1799 auf VI. und 260 S. nebst einer Tabelle.

J. C. Christ, erster Pfarrer zu Cronstedt an der Höhe.

Vom Weinbau, Behandlung des Weins und dessen Verbesserung, desgleichen vom Bierbrauen nach englischen Grundsätzen. Frankf. am Mayn mit 3 KT. dritte verm. und verb. Aufl. XIV. und 264 S. gr. 8. (20 gr).

W. Herschel.

Experiments on the solar and on the terrestrial rays that occasion heat with an comparative view of the laws to which light, and heat, wealther the rays wich occasion them are subject in order to determine wether they are with the same or different.

Carl Hatchet in Hammersmith bei London.

Chemical experiments on Zoophytes with some observations on the component parts of membrane.

Bemerkungen über die bituminösen Substanzen, nebst einer Beschreibung der verschiedenen Arten des elastischen Erdpechs. Scherer a. a. O. 1800. Heft 9. S. 261—282.

Chemische Versuche mit den Zoophyten nebst einigen Betrachtungen über die Bestandtheile der Membransubstanz, vorgelesen der königl. Ges. den 12. Jun. 1800. v. Crell. Chem. Ann. 1801. I. St. 6. S. 439—460. II. St. 7. S. 57—68. St. 8. S. 141—153. er glaubt, daß die härtende Materie oder der kohlensaure Kalk in Verbindung mit einer Substanz die da von der Beschaffenheit eines sehr verdünnten Gluten bis zu der einer zähen Gallerte und von dieser bis zu einer vollkommen organisierten Haut einer mannigfaltigen Verschiedenheit unterworfen ist, zusammen den Schaalenstoff der Conchylien bilde und das Resultat der Versuche und alle Umstände machen wahrscheinlich, daß die Substanz, mit welcher der koh-

kohlenſaure Kalk gemiſcht oder in die er eingeſetzt iſt, von einer gleichartigen Beſchaffenheit iſt und daß ihre Verſchiedenheiten blos in ihrer relativen Quantität und Dichtigkeit, welche durch die verſchiednen Grade der Eindickung und die verſchiednen Stufen der Organiſation beſtimmt werden, gegründet ſind. Ebd St. 9. S. 209 — 220. St 10. S. 329 — 339. St. 11. S. 389 — 402. St. 12. S. 457 — 474. Scherers allg. Journal der Chemie. Band 6. Heft 3. S. 279 — 316.

Xav. Bichat.

Recherches phyſiologiques ſur la vie et la mort, ouvrage renfermant des vues nouvelles ſur l'économie animale et de nombreuſes experiences faites ſur les animaux vivans. Paris 464 S. 8. (6 Fl.).

Jean Senebier.

Phyſiologie vegetal contenaut une deſcription des organes des plantes et une expoſition des phénomenes produits par leur organiſation à Geneve 5 Bände.

J. B. van Mons.

Brief, den 18. Brümaire 9. Scherer a. a. O. S. 501. ein Arzt in Madrit habe entdeckt, daß ſich der Campfer in großer Menge in Kohlenſtoffſaure auflößt, er ſey überzeugt, daß es keine ſalpetrige Säure gebe.

Brief, den 10. Nov. 1800. Scherer a. a. O. S. 655. Berthollet nehme ſeine Meinung über die Beſtandtheile der Salzſäure zurück. Brugnatelli ſey mit einer andern Ausgabe ſeiner Nomenclatur in Tabellen beſchäftigt, in welcher er aus Verſuchen darthut, daß die ſogenannte negative Electricität der Zuſtand der Körper ſey, in welcher ſie ihrer natürlichen Electricität beraubt ſind, daß die Funken, die man aus einen Conductor, der mit dem iſolirten Reibezeuge einer Maſchiene in Verbindung ſteht, zu erhalten glaubt, nicht aus dieſen komme, ſondern daß

daß die Maschiene sie aus den benachbarten Körpern erhält.

Bemerkungen über Roupp's Methode, die Absorption der Gasarten durch Kohle betreffend. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 8. S. 123 — 130.

Brief. Brüssel den dritten Frimair 8. (d. 8ten Jan. 1800.) Scherer. a. a. O. 1800. Heft 10. S 415 — 417. Roupp habe einen neuen Pyrophor entdeckt, den er aus den Umbra darstellte. Bei der Destillation der oxygenierten Pomade im offnen Feuer, erhielt er eine große Menge Ammoniak. Chaptal habe eine ganz neue Methode des Bleichens entdeckt. Vauquelin habe gefunden, daß das Salz des Chaußier ein salfure de soude ist. Er habe mehrere deliquescirrende Salze in der Kälte zum Krystallisieren gebracht. Die Bereitung des Aethers vermittelst der Salzsäure sey ihm sehr gut gelungen, indem er eine Mischung von gleichem Theile salzigter Säure und Alkohol über den vierten Theil Magnesiumoxyd dreimal kohobierte. Humbold habe die Luft auf dem Meere untersucht, und den Sauerstoffgehalt derselben zu 0,70 gefunden, Girtanner behauptet fortdauernd, daß der Wasserstoff das radical der Salzsäure setze, und des v. M. Versuche beweisen nichts dagegen.

Die fixen Alkalen bestehen nach ihm aus Wasserstoff und Stickstoff. Scherer a. a. O. 1800. Heft 11. S. 544 — 545.

Ueber die Bereitung des Aethers durch die Salzsäure oder den Kochsalzäther der Apotheker, übersetzt und mit einigen Anmerkungen versehen vom Professor Wurzer in Bonn. v. Crell. Chem. Ann. 1800. St. 4. S. 317 — 318. franz. à Bruxelles Flor. 28. 8.

Synonimie des Nomenclatures chimiques modernes par L. Brugnatelli traduite de l'Italien par. J. B. van Mons, ein Folio-Blatt.

Tilloch.

Die Anwendung des Chromiums zu einer sympathetischen Dinte. Scherer a. a. O. S. 506 — 528.

Guyton de Morveau und Desormes.

Der Kalk besteht nach ihnen aus Kohlen-, Wasser und Stickstoff. Scherer a. a. O. S. 506 — 528.

Obermedicinalrath und Sanitätsrath Klaproth.

Chemische Untersuchung des Gadolinits. Scherer. a. a. O. Heft 5. S. 531 — 552. er fand in 100, 0,78 Yttererde, 21,25 Kieselerde, 17,50 schwarzes Eisenoxyd, 950 Alaunerde, 0,50 Wasser.

Untersuchung des rothgefärbten Wassers aus der See bei Lubotin in Südpreußen. Scherer a. a. O. Heft 11. 1800. S. 458 — 470. Es sey der mit Färbestoff gesättigte Eiweisstoff der Pflanzen, und zwar wahrscheinlich der Conferna Tremella oder Ulloa, das Färbewesen, Indigostoff.

Edward Howard Esqu.

Ueber eine neue Art des Knallqueckstlbers. Scherer. a. a. O. S. 606 — 647. Tab. II. v. Crell. Chem. Ann. 1800 II St. 11. S. 385 — 388. Es wirke wie das Schiespulver, und wird ohne Schwefel blos mit Alcohol vini erhalten.

August Gotefried Ludwig Link.

Brief. Rostock d. 6ten Sept. 1800. Scherer. a. a. O. S. 662 — 694. Das salzsaure Kupfer aus Chili sey ganz von denselben Festil in Kornwalis verschieden, und komme den Olivenerz eher näher

Brief über die Insel Angleley, vorzüglich über das dasige Kupferbergwerk und die dazu gehörigen Schmelzwerke und Fabriken. Leipz. 8. VI. und 158 S. Gött. Gel. Zeit. Nr. 9. S. 45. Neue allg. d. Bibl Band 68. S. 515 — 26. sehr interessant.

Grundriß der Pharmacie. 2ter Theil 510 S. (1 Rthlr. 12 gr.). Sa-

Sage.

Alkohol könne nicht als Synonim von Weingeist gebraucht werden, weil es aus den Arabischen abgeleitet, pulverisieren bedeutet. Scherer. a. a. O. S. 665 — 672.

B. Gazeron.

Ueber Verfertigung der Thoncylinder zu Wedgewoods Thermometer. Scherer. a. a. O. S. 706 — 708.

Beobachtungen über die Behandlung der Eisenerze mit verkohlten Steinkohlen oder den sogenannten Coaks. Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 337. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 5. S. 436 — 440.

Cadet Devaux.

Analyse des Mosts. Scherer. a. a. O. S. 719 — 727.

Wie benimmt man der Melasse den scharfen Geschmak und macht sie brauchbar statt des Zuckers in manchen Fällen gebraucht zu werden. Ann. de Chimie. T. XVII. p. 111. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 1. S. 81 — 88. Er sagt: man nehme Melasse 24 Pfund, 24 Pfund Wasser und 6 Pf. gereinigte Kohlen Man zerstoße die Kohle nur grob, mische die drei Substanzen in einem Kessel, und koche sie auf einem Feuer von festen Holze gelinde Nach einem halbstündigen Kochen, gieße man die Masse durch, und koche die Flüssigkeit aufs neue bis zur Consistenz des Syrups; 124 Pfund Melasse geben 12 Pfund Syrup.

Peter Woulf.

Verbesserter Destillationsapparat. Scherer. a. a. O. S. 757 — 766. dazu. Tab. IV. Fig. 1. Tab. V. Fig. 5.

pr. Autenrieth.

D. de incombustibilium nonnullorum in aerem atmosphaericum influxu, Tüb. Tüb. Gel. Anz. St. 42. 1800. S. 329. Die Humboldischen

Versuche über die Verbindung einiger Erdarten mit der reinen Luft gaben dem Verfasser Anlaß zu diesen Versuchen unter Glasklocken. Gartenerde und Eisensafran entzogen der atmosphärischen Luft Sauerstoffgas, Thonerde nahm außerdem auch etwas phlogistisches auf. Roher und gebrandter Kalk, rohe und gebrandte Bittererde, Gyps luftsaures vegetabilisches Alkali nahmen bedeutende Mengen von unzersetzter atmosphärischer Luft auf, aber nur dann, wenn sie feucht waren. Die reinen Erdarten, halbluftsaure Pottasche, Eisensafran, saugten sowohl reine Lebensluft, als ganz reine Stickluft ein, entzündliche Luft wurde blos von Thonerde und gebrandten Kalk aufgenommen. S. auch von Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 7. S. 83—85. 1801. II. St. 7. S. 83—85.

Craaner, Apotheker in Amsterdam.

fand, daß die Alkalien Kohlenstoff enthalten. Scherer. a. a. O. S. 792—797.

J. R. Deimann, Páts van Troostwyk, P. Louwerenberg und Vrolick.

Versuche über das Eindringen der Gasarten in glüende irdne Röhren. Scherer. a. a. O. Bd. 4. Heft 7. S. 3—27. Dazu Tab. I.

D. Andradi.

Kurze Angabe der Eigenschaften und Kennzeichen einiger neuen Foßilien aus Schweden und Norwegen, nebst einigen chemischen Bemerkungen über selbige in einem Schreiben an den Herrn Bergmeister Beyer in Schneeberg. Scherer. a. a. O. S. 27—39. Es sind 1) Akanthikone, 2) Spedimane, 3) Salzlite, 4) Ichtyophtalme. 5) Cocorlit, 6) Aphrigit, 7) Mochrenit, 8) Indicolit, 9) Merenekit, 10) Pentalit, 11) Gazolit, 12) Scapolit.

Obermedicinalrath und Professor Hermbstädt in Berlin.

Versuche und Beobachtungen über verschiedne Sorten Lichter aus Wachs, Talg, Wallrath, so wie solcher, die aus der Vermischung dieser drei Sub-

stanz

ſtanzen bereitet ſind, ſo wohl in Hinſicht der Sparſamkeit beim Brennen derſelben als auch der Erleuchtung die dadurch bewirkt wird. Scherer. a. a. O. S. 40 — 51.

Chemiſche Verſuche und Beobachtungen über die Darſtellung des Zuckers und eines brauchbaren Syrups aus einheimiſchen Gewächſen. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 8. S. 130 — 154. Die Pflanzen, womit er Verſuche anſtellte, waren, der türkiſche Waizen, Weinmoſt, der Saft der weißen und ſchwarzen Birke, Beta cicla alba, Beta vulgaris, altiſſima, Beta rubra, Daucus Carotta, Braſſica rapa, Braſſica napo, Sium Siſarum, Paſtinaca ſativa.

Syſtematiſcher Grundriß der allgemeinen Experimentalchemie zum Gebrauch bei Vorleſungen und zur Selbſtbelehrung, beim Mangel des mündlichen Unterrichts nach den neueſten Entdeckungen entworfen, zweite durchaus umgearbeitete und verbeſſerte Aufl. Erſter Band 8. 13 Bog. über 1 Alphabet. §. 1 — 147. Neue allg. deutſche Bibl. Band 71. St. 2. Heft 5 — 8.

Verſuch einer ſcientifiſchen Beurtheilung der Gerbekunſt und Lohgerberei insbeſondere. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 11. S. 471 — 497. ſehr vollſtändig.

Prouſt.

Abhandlung über das Zinn in einen Auszug von D'Arcet. Scherer. a. a. O. S. 57 — 66.

Queckſilbergehalt des Kochſalzes, er fand in dem in Spanien verkäuflichen, concentrierte ſalzigte Säure, dieſe entſteht aber aus dem Queckſilber, welchen in der Natur das Kochſalz beigemiſcht iſt und in der bei Charlard in Paris verfertigten ſalzigten Säure. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 8. S. 192 — 194.

Unterſuchungen über das Kupfer. Ann. de Chimie. T. XXXII. p. 26 — 54. v. Crell. Chem.

Ann. Bd. I. 1800. St. 1. S. 39—76. Ist eine zusammenhängende Reihe von Thatsachen, wichtig und würdig von jeden Scheidekünstler benutzt zu werden.

Indigo wird nach ihm von Salpetersäure von 140° aufgelößt und entzündet sich damit nach Sage. Scherer. a. a. O. Heft 12. S. 556.

Anzeige eines von Hrn. D'Arcet gegebenen Auszuges aus einer Abhandlung von Proust über das Zinn. Ann. de Chimie. T. XXVII. p. 213 — 223. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 513—514.

Deyeux.

Ueber die Kichererbsensäure. Scherer. a. a. O. S. 66—71.

Vergleichende Untersuchung der Milch zweier Kühe, die nacheinander mit dem gewöhnlichen Futter und mit türkischen Waizen gefüttert worden sind. Ann. de Chimie. T. XVII. p. 220. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 1. S. 77—83. Die Butter von den Kühen, welche mit Stengeln und Blättern von türkischen Waizen gefüttert wurden, hatte keinen Geschmack, die Milch von Kühen, die mit türkischen Waizen gefüttert wurden, hatte einen süßen Geschmack und gab mehr Milchzucker.

Bericht über die dem Nationalinstitut von Le Blanc eingereichten Bemerkungen über die Natur des Nickels. Ann de Chimie. T. XXXI. p. 274 — 278. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 518—523.

Hassenfratz.

Bemerkung über Carradoris Versuche den Sauerstoffgehalt des Schnees betreffend. Scherer. a. a. O. S. 71. Carradori leugnete das Daseyn desselben in Schnee.

Memoire sur les meilleures proportion à donner aux chaudières et sur la quantité d'eau evaporée en raison de sa temperature.

Ueber-

Ueberſetzung eines Auszugs aus einem Berichte des Hrn. J. H. Haſſenfratz über die Mittel das Spiesglanzmetall aus ſeinen Erzen zu ziehen. Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 154 — 158. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 2. S. 172 — 178. Er ſchließt aus Erfahrung, daß der Weinſtein hierzu das beßte Mittel ſey.

Auszug aus einer Abhandlung des Hrn. J. J. Haſſenfratz über die Art, die Flüſſigkeit und Trockenheit der Salze zu beſtimmen, als Fortſetzung ſeiner größern Abhandlung von der Areometrie. Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 125 — 140. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 5. S. 441 — 446.

Anzeige einer Abhandlung des Hrn. J. H. Haſſenfratz von der Areometrie über die ſcheinbare Unregelmäſigkeit in den verſchiednen Verhältniſſen des Waſſers und der Salze im Zuſtande feſter Körper und über einige Erſcheinungen des gebrannten Kalks, des Alauns und des Salpeters. Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 284 — 298. von Crell. Chem. Ann. 1800. I. S. 521 — 522.

Ueber die ſpecifiſche Schwere der Körper bei verſchiedner Dicke, eine Fortſetzung der erſten Abhandlung über die Areometrie. Ann. de Chimie. T. XXVI. 188 — 202. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 7. S. 29 — 34.

Ueber die Areometrie, dritte Abhandlung. Ann. de Chimie. T. XXVII. n. 81. p. 118 — 140. v. Crell. a. a. O. St. 10. S. 349 — 356.

von Saußüre.

Ueber den Einfluß des Sauerſtoffgas, auf das Keimen der Saamen. Scherer. a. a. O. S. 73 — 82. Er nimmt an, das atmoſphäriſche Sauerſtoffgas werde während dem Keimen nicht von den Saamen verſchluckt, ſondern es werde lediglich zur Bildung des kohlenſauren Gaſes mit dem Kohlenſtoff der Saamen verwendet. 2) Die keimenden Saamen liefern in Berührung mit der atmoſphäriſchen Luft, wieder Kohlenſtoff. J. F.

J. F. Westrumb.

Chemische Abhandlungen dritten Bandes, 2tes Heft auch unter dem Titel: Kleine physisch-chemische Abhandlungen, 6ten Bandes 1tes Heft. Hannover. XLIII. und 260 S. 8. (20 gr.) enthält: Bemerkungen und Vorschläge für Bleicher und Anleitung zur beßten und wohlfeilsten Methode zu Bücken und zu den Bleichen mit Säuren, auch besonders gedruckt. Hannov. 260 S. Text, XLIII. S. Vorrede und Innhaltsanzeige, nebst 3 Seiten Druckfehler. Erf. Gel. Nachr. St. 22. 1800. S. 173. Neue allg. deutsche Bibl. Band 62. St. 2. Heft 5 — 8 S. 391 — 393. sehr gut.

Handbuch der Apothekerkunst, 2te Aufl. 2ter Theil, enthält die dritte und vierte Abtheilung, 461 S 2 Tabellen, Vorbericht und Innhaltsanzeige von XVI Seiten. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 7. S. 12. Neue allg. deutsche Bibl. Band 62. St. 1. Heft 1 — 4. S. 45 — 50. v. Crell. Chem. Ann. 1801. St. 3. S. 243 — 247.

G. C. Lichtenberg.

Vertheidigung des Hygrometers und der De Lüccschen Theorie von Regen, herausgegeben von L. C. Lichtenberg und Fr. Kries, Prof. am Gothaischen Gymnasio. Göttingen XVI. und 228 S.

Johann Conrad Gütle, Privatlehrer der Naturlehre, Mathematik und Mechanik.

Gründlicher Unterricht zur Verfertigung guter Firnisse, nebst der Kunst zu lackieren und zu vergolden nach richtigen Grundsätzen und eignen Erfahrungen für Künstler, Fabrikanten und Handwerker bearbeitet, 2ter Theil, Nürnberg. XXXVI. und 428 S. kl. 8. (1 Rthlr.) Der erste Theil erschien 1793. Neue allg. deutsche Bibl. Band 68. St. 1. S. 232. Man tadelt, daß bei den Sammlen keine strenge Auswahl angewendet worden.

Herr von Eckartshausen.

Wiederauflebende Palingenesie. Scherer. a. a. O. S. 195. Scheid,

Scheldrake.

Er bewirkte nach Dossie's Rath die Trennung des Schleims von den fetten Oelen durch die Einwirkung des Sonnenlichts. Scherer. a. a. O. S. 198.

Kopalfirnis Vorschrift. Scherer. a. a. O.

Geheimer Hofrath Girtanner.

Untersuchung, ob der Salpeterstoff ein einfacher oder zusammengesetzter Körper sey. Scherer. a. a. O. S. 203 — 249. Die Atmosphäre besteht nicht aus Sauerstoff und Salpeterstoff, sondern aus Sauerstoff und Wasserstoff, sie ist Wasser in Gasgestalt. Es entsteht aus Sauerstoff und Wasserstoff. 1) Der Salpeterstoff, 2) das gesauerstoffte Salpetergas, 3) das salpeterhalbsaure Gas, 4) das Salpetergas, 5) die Salpetersäure, 6) die Kochsalzsäure, 7) die übersaure Kochsalzsäure, 8) die salpetersaure Kochsalzsäure, 9) das Wasser, 10) die atmosphärische Luft, 11) das Ammoniak. Phosphor sey beinahe ganz reiner Wasserstoff. Schwefel, Pottasche und Soda bestehen aber nach ihm aus Sauerstoff und Wasserstoff.

Brief, den 15ten Januar 1800. Er sey mit Untersuchung des Salpeterstoffs beschäftigt. Kupferne Cylinder zu argandschen Lampen seyen seine Erfindung. Kleine durchsichtige Bergkristalle aus der Schweiz, besonders von Grienfel verflüchtigen sich wie der Diamant. Der Wärmestoff existiere als Materie und Substanz. Er habe entdeckt, daß die Alaunerde das Wasser zerlege. Er fand, daß Wiegleb und Göttling Recht haben, daß man aus Wasser wirklich Salpeterstoffgas erhält. Außer Zweifel sey es, daß der Wasserstoff Grundlage der Salzsäure sey, (doch fand Tessaert das Gegentheil). Scherer. a. a. O. 1800. Heft 10. S. 417 — 423

L. Brugnatelli.

Bemerkungen über die Bildung des Aethers. Scherer. a. a. O. S. 250 — 252. Die Bildung

der

der Aetherarten bestehe in der oxygenation des Alkohols durch Hinzukunft eines sauren Gases.

Bereitungsart eines versüßten Queckſilbers, welches keinen ätzenden Sublimat enthält, und deſſen mediciniſche Wirkung ſehr gleichförmig iſt, der Akademie zu Mantua mitgetheilt. Scherer. a. a. O. 1800. 2ter Jahrgang. Heft 10. S. 399 — 402. Er fand durch Verſuche, daß das ätzende Queckſilber ein wahres ſalzigtſaures Queckſilber und das verſüßte nichts anders als ein gewöhnliches ſalzigtſaures Queckſilber mit Ueberſchuß von Queckſilberoxyd ſey. Man nimmt nach ihm gleiche Theile weißen Präcipitat und Queckſilberoxyd, welches man bei der Zerſetzung der Auflöſung des ſchwefelſauren Queckſilbers durch Ammoniack erhält und ſehr weiß und rein iſt. Man reibt beide Subſtanzen in einen Mörſer etwas mit deſtillierten Waſſer an, bis ſie recht innig miteinander vereinigt ſind. Dann läßt man die Queckſilbermaſſe auf Löſchpapier trocknen, welche ſehr weiß und allen ihren Eigenſchaften nach, ein wahres verſüßtes Queckſilber wird. Es hat keinen Geſchmack, iſt faſt unauflöslich in Waſſer und wird mit Kalkwaſſer ſchwarz.

Annali di Chimica e Storia naturali. Pavia. Band. XVIII. 1 K. 3 Tabellen. Gött. Gel. Anz. 1800. St. 230. S. 1249.

Aſſeſſor Roſe.

Beweis, daß der durch Schwefel bereitete Aether keine Schwefelſäure enthält. Scherer. a. a. O. S. 253 — 260. gegen Wurzer.

Brief, den 21ten Januar 1800. Er fand bei der Unterſuchung des ſächſiſchen Serpentins Chromium. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 8. S. 307 — 309.

Le Blanc.

Ueber den Nickel aus einen Bericht von Deveux. Scherer. a. a. O. S. 289 — 293. Seine angeſtellten Verſuche bewirkten in ihm die Vermuthung, daß der Nickel kein eigenthümliches Metall ſey.

Franz

Franz Christoph Frenzel.

Chemie für Forstmänner, Oekonomen und Botaniker. Nebst einer Vorrede des Hrn. Prof. Lampadius mit 7 K. Leipz. XII. und 466 S. gr. 8. (1 Rthlr. 8 gr.). Neue allg. deutsche Bibl. Bd. 66. St. 1. Heft 1 — 4. S. 43. Der Verf. ist mit den neuesten Entdeckungen in der Chemie bekannt, und trägt sie auf eine leichte und deutliche Weise vor. Den größten Theil nimmt die Chemie der vegetabilischen Stoffe ein.

Mohn.

Vorschlag sich durch einen künstlichen Wind reines Wasser zu verschaffen. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 9. S. 314 — 317.

Richard Smith.

Vorschrift von Bleichen der Knochen. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 9. S. 324. (mittelst des Bleichwassers).

D. William Hide Wollaston.

Ueber podagrische harnartige Concretionen. Scherer. a. a. O. Heft 10. S. 317 — 386. Diese sind 1) der schmelzbare Kalculus, 2) der maulbeerförmige Stein, 3) der Knochenartige Stein, 4) der Stein aus der Prostata.

Fourcroy und Vauquelin.

Nachricht von den Untersuchungen der Bürger Fourcroy und Vauquelin über die Blasensteine. Scherer. a. a. O. S. 386 — 398. sie fanden urinsaures Ammoniak, phosphorsaure Ammoniakkalkerde, sauerkiesaure Kalkerde, Kieselerde, eine verschiedne thierische Materie in größerer und geringerer Menge.

Abhandlung zur Geschichte der schwefelichten Säure und ihrer Verbindungen mit den Alkalien und Erden v Crell Chem. Ann. 1800. II. St. 11. S. 383 — 427. sie fängt mit §. 9. an, falsch ist dabei citiert Chem Ann. II. S. 299.

L'e C. Lermina.

Description d'une pierre appellés Siberite

et

et analyſe de la dito pierre par les Ceus Govin et Pesheur eleves de l'ecole polytechnique.

Bouillon La Grange.

Tableau reuniſant les propriétés phyſiques et chymiques des corps diſpoſé methodiquement Paris. 1 Bog.

Auszug aus einer Abhandlung über den Kampfer und die Kampferſäure. Ann. de Chimie. T. XXVI. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. S. 301 — 310. ſehr ſchön.

A manual of a courſé of chimiſtry or a ſeries of experiments and illuſtrations whithout to forme a compleat courſe of chimiſtry. tranſlated from the frensh. of E. J. B. Bouillon la Grange. London. 2 Bände mit 15 K. von Lowry.

Abgekürzte Ueberſetzung der zweiten Abhandlung des Hrn. Bouillon la Grange über die Kampferſäure und ihre Verbindung mit Laugenſalzen und Erden. Ann. de chimie. T. XXIV. Nr. 78. p. 19 — 41. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 8. S. 221 — 242.

K. W. E. Erbſtein.

Brief Meißen den 15ten Jan. 1800. Scherer. a. a. O. 1800. Heft 10. S. 423. Er fand, daß die Zäpfchen von Ellernbaum gekocht und mit Eiſenvitriol, arabiſchen Gummi, Alaun und Weineſſig vermiſcht, eine ſchwärzere und dauerhaftere Dinte geben, als Galläpfel.

von Humbold.

Urſprung der ſalzigten Säure. Er fand auf der Ebene zu Inoweslew in Cujavice in Polen, nach einem Gewitter, eine große Menge (10 Kubicz) ſalzigtſaures Natron und Kali mit den auf den Thonſäulen anſchießenden Salpeter vermiſcht. Es befand ſich in der Nähe weder eine See noch irgend eine Salzquelle. Scherer, a. a. O. S. 427 — 430.

Ueber

Ueber einige Gegenstände der Chemie und der Naturgeschichte des südlichen Amerika's, aus einem Briefe an Fourcroy. Ann. de Chimie. T. XXXV. p. 102 — 111. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 11. S. 351 — 355. von seinen neuesten Reisen.

Hr. Prof. Parrot und Hr. Apotheker D. E. Gründel.

Versuche einer Erklärung der fäulniswidrigen Eigenschaft der Kohle. Scherer. a. a. O. Band 5. Heft 3. S. 384 — 389. sie hemmen die Fäulniß, indem sie den Luftsäurestoff aus den Proceß wegschaffen.

Versuche über die vegetabilische Kohle. Scherer. a. a. O 2ter Jahrgang. S. 437 — 467. Sie folgern aus ihren Versuchen, daß das Wasser keine Verwandschaft zur reinen Kohle habe, daß in Dazwischenkunft des Wassers nicht einmal die Verwandschaft der Kohle zur Kohlensäure modificiret werde, daß die reine Kohle, oder der Kohlenstoff sich ziemlich gleichgültig gegen die Alkalien verhält, daß die reine Kohle oder der Kohlenstoff mehr Verwandschaft zur Basis der Kohlensäure hat, als das Kali, daß die Kohle geringe Wirkung auf die Schwefelsäure äussert, die zu schwach war, um eine wirkliche Schwächung des Brausens mit Alkali zu verursachen, daß die reine Kohle sich den Alkalien nähert, daß diese Substanz sich nicht durch bloße Glühehitze in Gasform bringen läßt, daß aber der Zutritt des Sauerstoffs eine Entzündung verursacht, auch eine Spur von Asche und Wasser. Mithin ist es wahrscheinlich, daß Wasserstoff in der reinen Kohle enthalten ist. Die gemeine Holzkohle ist keine einfache Substanz, sondern besteht aus zwei Substanzen, der reinen Kohle und der Basis der Kohlensäure.

Tessaert.

Abgekürzte Uebersetzung der Abhandlung des Hrn. Tessaert über die chemische Zerlegung des

Tun-

Tunnaberger Kobaldes, über verschiedne Mittel, dieses Metall vollkommen rein zu erhalten und über einige seiner natürlichen Eigenschaften. Ann. de Chimie. T. XXVIII. p. 92 — 102. von Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 4. S. 328 — 341. Er fand in 300 Theilen Arsenikmetall 147, Eisen 17,110, Kobaltmetall 19, Schwefel 140,3

2,36

Verlust 6,5

300

Zerlegung des chromiumsauren Eisens, von der Bastide de la Carrada aus dem Departement Var in der Provence. Scherer a. a. O. 1800. Heft 11. S. 504 — 509. Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 220 — 224. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 4. S. 355 — 461. enthält in 100 Theilen 63,6 Chromiumsäure, 36,0 Eisenoxyd.

James Parkinson.

The chemical Pocket book or Memoranda chemica: arranged in a compendium of chemistry according to the discoveries with Bergmann table of single elective attraction as improved by D. G. Pearson. London 230 S. 12. enthält multum in parvo.

A. Amstinther Esq. of Madras Banister at Law.

An essay on the nature and connexion of Heat, electricity and Light. Londen 61 S. 8.

Robert Heron.

Elements of Chemistry comprehending all the most important facts and principles in the Worcks of Fourcroy and Chaptal with the addition of the more recent discoveries which have been made known in Britain and the continent and with a variety of facts and views which have never befor been communicated to the world. Intended for the use, not only of those who

who ſtudy Chemiſtry with thoſe profeſſional purpoſes to which this ſtudy is commonly preferred, bat alſo for farmers manufacturers dyers and the other artiſans of the chemical arts in general. London 700 S. 8. (12 S.)

J. L. W. Gruner in Braunſchweig.

Er wiederholte die Verſuche des Juch das Gold durch ſauerbare Stoffe herzuſtellen und es gelang ihm. Scherer a. a. O. Heft 2. S. 230.

Brief. Hannover den 16. Aprill 1800. Scherer a. a. O. Heft 11. S. 530—539. Er giebt eine Erklärung über die Abſcheidung des Goldes aus ſeiner Auflöſung durch Kohle, daß die in verſchloſſenen Gefäßen geglüete und mit Goldauflöſung bedeckte Kohle, der Salzſäure den Theil Sauerſtoff entzieht, welchen ſie während dem Glüen verloren, wodurch die Kohle wieder in gewöhnliche Kohle, die eines Theils Sauerſtoffs beraubte Salzſäure aber in ſalzigte Säure umgeändert werde, aus welcher nun das Gold, da es in dieſer nicht auflöslich iſt, metalliſch abgeſchieden wird.

J. Abildgaard.

Brief. Kopenhagen den 1ten Aprill 1800. Auch er habe gefunden, daß durch Kohle rein gemachtes Waſſer nach einiger Zeit wieder faul werde und glaubt, daß die Infuſionsthierchen eine Veränderung des Sauerſtoffgas bewirken. In Isländiſchen Obſidian fand er Laugenſalz, doch wiſſe er noch nicht, ob es Kali oder Natron ſey. Er habe durch Verſuche gefunden, daß das arterielle Blut mehr Kohlenſtoff enthalte als das venöſe und daß der rothe Theil des Blutes die größte Menge Kohlenſtoff, das Serum hingegen die kleinſte im Blut enthält. Scherer a. a. O. S. 533—535.

Er bemerkte, daß er bei jedem Athemzuge nicht mehr als 6 Kubiczolle einathme. Scherer a. a. O. 1800. Heft 10. S. 427.

F. C. Achard.

Brief. Berlin den 2. Jun. 1800. Die diesjährige Zuckerfabrikationsprobe aus Runkelrüben, wer-

de

de ganz nach Wunsch ausfallen. Er habe Versuche mit Cyperus esculentus L. angestellt; von einigen Pfunden Wurzelknollen, die er pflanzte, erhielt er 5 Scheffel, das Pfund lieferte aber nur ½ Quent. auspreßbares Oel, wie Baumöl. Scherer a. a. O. S. 542—544.

Kurze Geschichte der Beweise, welche ich von der Ausführbarkeit im Großen und den Vortheilen, der von mir angegebenen Zuckerfabrikation mit Runkelrüben geführt habe. Mit einer hinzugefügten tabellarischen Darstellung, der unter der Aufsicht einer zu ihrer Beurtheilung und Prüfung allerhöchst ernannten Commission gemachten Fabrikationsproben mit Aussage der Commissionsacten. Berlin 55 S. 8. mit 6 Tabellen, sehr interessant. Gött. Gel. Anz. St. 67. 1800. S. 669—672.

Davy in Clifton (Humphry).

Das oxydierte Stickgas ist nach ihm athembar und kann sogar das Leben länger erhalten als die atmosphärische Luft. Die Salpetersäure die man zur Bereitung dieses Gases mit Zink anwendet, muß 15° nach dem Beaumeischen Areometer betragen. Scherer a. a. O. S. 548.

Salzsaurer Strontianit. Er erhielt durch die Verbindung der Salzsäure mit dem Strontit und Baryt ein wohlfeiles Substitut des Salpeters. Scherer a. a. O. 1800. Heft 8. S. 194.

Researches chemical and philosophical chiefly concerning nitrous oxyde or dephlogisticated nitrous and its respiration. London 8. S. 550. Es sind in diesen von der chemischen und arzneilichen Seite sehr wichtigen Werke der Untersuchungen viel.

Kasteleyn.

Eisenhaltige Salmiakblumen den Saamenstralen ausgesetzt, nehmen eine tiefe Orangenfarbe an. Scherer a. a. O. S. 549.

Faujas de St. Fond.

Vitriolæther mit Wasser gereinigt, löst elastisches Harz auf. Scherer a. a. O. S. 549.

Peré.

Von der Wirkung der Kälte auf die eßigte Säure. Scherer a. a. O. 1800. Heft 12. S. 568.

Prof. Wurzer, damals in Bonn.

Analyse zweier merkwürdigen Concretionen, die man an der Leber eines männlichen Leichnams gefunden hatte. Scherer a. a. O S. 573 — 576.

Eine Vorrichtung zum Athmen in mephitischen Gasarten. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 8. S. 99 — 104.

Einige Gedanken über die Grundlage des Stickgas. Auszug aus einem Brief an den Herausgeber. v. Crell. a. a. O. S. 299 — 300. sein Freund D. Reinecke glaube, er sei der Meinung, Wasser und Azote seyen die Grundstoffe des Stickgases, daß sey aber nicht der Fall, sondern er halte es nach seinen Versuchen für sehr wahrscheinlich, daß der Grundstoff des Stickgases, also das unbekannte, was man Azot nennt, wegen seiner Eigenschaft in Gasform den Thieren, die es athmen, das Leben zu rauben, Wasser sey.

J. M. Hausmann.

Bemerkungen über das Färben mit Stahls Kali Eisenoxyd. Scherer a. a. O. S. 576 — 583.

Franz Bouttatz der Chirurgie und Arzneiwissenschaft Doctor.

Ueber den Phosphor als Arzneimittel. Göttingen 116. S. 8. Gött. Gel. Anz. St. 32. 1800. S. 321. Med. chir. Zeit. Nr. 15. 1801. S. 266 — 267. Oberd. allg. Litt. Zeit. 1801. XLVI. S. 723 — 726. Eine weitläuftige Recension im Auszuge in Ernst Horn Archiv für medicinische Erfahrung. Band 1. Heft 3. Leipzig. 1801. S. 426 — 436 Er hat nicht nur mit vielen Fleiß gesammelt, und zusammengestellt, was bisher über die Wirkung des Phosphors auf den lebendigen Körper von andern bemerkt und aufgezeichnet

net ist, sondern auch nur über die Art seiner Wirkung Licht zu bekommen, und die Fälle, worinn er Nutzen verspricht, näher zu bestimmen, an Thieren, Hühnern, Tauben, Katzen, Meerschweinchen, und Erfahrungen an sich angestellt, aus welchen er folgert, daß der Phosphor in einem Gewicht von 1 höchstens einige Gran, die dann noch getheilt wurden, innerhalb 36 Stunden am besten in sehr reinen Schwefeläther bei ganz gelinder Hitze aufgelöst, Tintengummi und Wasser angerieben oder mit Eygelb etwas Zucker und etwas Brodrinde zu Pillen gemacht ein vorzüglich reizendes Mittel sey, aber in stärkern Gewicht gegeben, Entzündung des Magens auch wohl des Zwölffingerdarms verursache und erklärt sich theils aus einem zu starken Gewicht die Unfälle, die er hier und da verursachte, theils aus der Nachläßigkeit, womit seine Auflösung öfters bereitet wurde, den öfters fruchtlosen Erfolg seines Gebrauchs.

F. F. Reuss pr. Reuss (dem Vater).

Examen vasorum figulinorum patriae calce plumbo obductorum, nec non ad eorum correctionem tentamina et consilia. Tüb. 213 S. 8. Tüb. Gel. Anz. 1800. St. 30. S. 234—235. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 8. S. 174—175.

Ernst Gottfried Baldinger, Prof. und Geheimerrath in Marburg.

Ueber Pharmacopoea castrensis und terra pondorosa salita. Marburg 8. 61 S. Gött. Gel. Anz. 1800. St. 48. S. 479 Erf. Gel Nachr 1800. St. 16. S. 124. Neue Würzb. Gel. Zeit. Nr. 28. 1800. S. 265—266. Med. chir. Zeit. 1800. Nr. 58. S. 15.

Ueber Schießpulver der Artilleristen und Brechpulver der Aerzte. Marburg 68 S. Med. chir. Zeit. 1800. Nr. 48. S. 410.

D.

D. David Ludwig Bourguet, Professor der Chemie bei dem Collegio medico chirurgico in Berlin.

Chemisches Handwörterbuch nach den neuesten Entdeckungen entworfen, mit Vorrede von S. F. Hermbstädt. Band 2. F. bis K. Berlin 28 Bog. Erl. Litt. Zeit. Nr. 76. 1800. S. 122. Neue allg. d. Bibl. Band 69. St. 1. Heft 1—4. S. 203—206.

Johann Wilhelm Link, der A. W. D.

Grundsätze der Pharmacie, nebst Geschichte und Litteratur derselben zur Verbesserung der neuen verbesserten österreichischen Provincialpharmakopoe. Wien. Band I. 1te Abth. 1 Alph. 19 Bogen mit 10 Tabellen in Folio. 2te Abth. 551 S. (4 Rthlr. 12 gr.) Erl. Litt. Zeit. 1800. Nr. 88. S. 693. Eine schlechte Compilation. Neue allg. d. Bibl. Band 66. St. 1. Heft 1—4. S. 51—87. voller Unrichtigkeiten. Die Tabellen enthalten 1) die chemischen Zeichen nach den phlogistischen System, 2) die Zeichen der einfachen Körper nach dem antiphlogistischen System, 3) die Verbindungen des Wärmestoffs mit einfachen Substanzen und den Säuren und des Wärmestoffs mit verschiednen Körpern, nebst den chemischen Zeichen derselben, 4) die Verbindungen 2 und 2 einiger andern Substanzen als Säurestoff, wo sich der Wärmestoff oft als dritter Bestandtheil befindet, in chemischen Zeichen, 5) Verbindungen einiger Substanzen zu 3 und 3, welche Neutral- und Mittelsalze bilden mit den chemischen Zeichen, 6) Eine Uebersicht der officinellen Salzverbindungen.

F. A. von Resch, ehemals Kurf. Mainz. Kammerrath in Erfurt, jetzt k. k. franz. Präsident.

Ueber die Benutzung des Torfes im Allgemeinen, über die Anwendung desselben zum Bierbrauen und Malzdarren insbesondere, wie derselbe zum Heitzen der Stuben, zum Kochen, Sieden und Braten bei Fabriken und Manufacturen Kalk, Ziegel, Brandtewein-

und Bierbrauerei u. s. w. zu gebrauchen XIV. 111 S. 8. (8 gr.).

F. Kretschmann, der A. W. Doctor.

Versuch einer theoretisch practischen Darstellung der Wirkungen der Arzneien. Th. I. Allgemeine Abh. von der Arzneilehre. IV S. Vorr. und Innhaltsverzeichniß 215 S. gr. 8. Halle (18 gr.) Jahrbuch der neuesten Litteratur St. 3. 1800. Jul. S. 22—29. Tüb. Gel. Anz. 1801. St. 28. S. 224 Med. chir. Zeit. 1801. Nr. 13. S. 209—213 Oberd allgem. Litt. Zeit. 1801. St. 29. S. 453—456. Goth Gel. Zeit. 7tes St. 1802. 53—55 2ter Theil 520 S. (1 Rthlr. 18 gr) Neue allg. d. Bibl Band 67 Heft 1—4. Der Verf will die Wirkungen der Medikamente nach ihren Hauptmomenten in einer leichtern und kürzern Uebersicht darstellen und die vorgetragenen Lehrsätze empirisch dem Heilgeschäfte anpassen

W Crnikshanks.

Versuche und Erfahrungen über die Wirkung des Sauerstoffs zur Heilung der Lustseuche, aus den Engl. mit einer Einleitung von D. J. L. F. Lentin. Lpz. 60 S. 8. (6 gr.) Med. chir. Zeit. 1801. Nr 4. S. 85. Sie findet sich auch in Roll'os Cases.

Joseph Weber, Professor in Dillingen.

Physische Chemie. Landshut 304 S. mit 1 K. Neue allg. d. Bibl. Band 68 St 1. S. 145. Diese Ausgabe hat vor der erstern den Vorzug, daß der Vers. überall auf Lavoisiers System Rücksicht genommen hat.

Christian Streiber.

Ueber den Gebrauch des Persio in der Wollen- und Seidenfarberei als ein sicheres Mittel viel Indig und Cochenille zu ersparen, nebst einer dazu gehörigen Farbentabelle in natürlichen Zeugmustern für Färber und Fabrikanten. Leipz 54 S. 8 Neue allg. deutsche Bibl. Band 68. St. 1. S. 235 Die Versuche sind sehr einfach aber der Sache ganz angemessen, und die Beschreibung deutlich.

Frie-

Friedrich Melchior Drechsler, Amts- und Stadtphysicus.

Ueber die Verpachtung und Administration der Apotheken und über das deshalb zu bestimmende Pachtgeld. Eine von der königlichen Societät zu Göttingen gekrönte Preisschrift. Naumburg 79 S. gr. 8.

D. Roselle.

Practischer Unterricht mit Indigo und Persio, Seide, Baumwolle, Wolle und Leinewand mit großer Ersparniß des ersten nicht nur ächt blau, sondern auch dauerhaft und auf verschiedene Art modefarbig zu färben. Nach neuen und eignen Erfahrungen bearbeitet. Nürnb. Gel. Zeit. St. 59. 1800. S. 470. Neue allg. deutsche Bibl. Band 68. Heft 5—8. S. 529—530.

Morgenländischer Rothfarbenkünstler für die Baumwolle in Deutschland oder die Kunst das baumwollne Garn nicht so wohl ächt türkischroth, sondern auch weit wohlfeiler als der gegenwärtige Preis in Deutschland ist, zu färben. Leipzig 64 S. 8. (6 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 62. St. 2. Heft 5—8. S. 501—503.

Johann Carl Garney.

Abhandlung von Bau und Betrieb der Hohöfen in Schweden, aus d. Schwed. von J. G. L. Blumhof, königl. Eisenhüttengehülfen zur rothen Hütte, mit Anm. begleitet von W. A. Lampadius und K. G. Berner. Thl. I. enthält die Kunst des Hohofen Baumeister mit 16 Kplt. XXII. und 282 S. gr. 8. (1 Rthlr.) Gött. Gel. Anz. 1800. St. 116. S. 1188. Die Anmerkungen des deutschen Bearbeiters sind von Lampadius gemacht.

Friedrich Jahn, herzogl. sächs. Meiningischer Hofrath.

Auswahl der wirksamsten einfachen und zusammengesetzten Arzneimittel der practischen Materia Medica. Band II. XXIV. und 544 S. Erfurt von Marmor bis Zink. (1 Rthlr. 12 gr.) Gött. Gel. Anz. 1800. St. 129 S. 1236—1239. entspricht nicht

allen Erwartungen. Med. chir. Zeit. Nr. 13. 1801. S. 214. Neue allg. d. Bibl. Band 68. St. 1. S. 76 — 78 heißt es: hiermit schließt sich das für Aerzte sehr brauchbare Buch, worinne der Gebrauch der Arzneimittel nach den wichtigsten Bemerkungen vorgetragen ist.

Conrad Mönch, Hofrath und Professor in Marburg.

Arzneimittellehre. 4te Auflage (1 Rthlr. 3 gr.) Erl. allg. Litt. Zeit. 1800. Nr. 148. S. 1183. Ausgelassen sind bei dieser Auflage: Cannabis sativa, Rubia tinctoria, Foenum graecum, Cinchona caribaea, Bryonia dioica, Colchicum autumnale Salicornia herbacea, Spigelia anthelmintica, Lactuca scariola, Ledum palustre. Dagegen sind aufgenommen, Zea Mays, Ervum lens, Tinctura Quassiae, Farrum muriatum, Cremor tartari solubilio, Emulsis canthar; Herwigii, Sapo mercurialis, Syrupus Gummi ammoniaci Lentini, Potio Riverii, Licheor pyxidatus, China regia, Polygala Senega, Tinctura narcotica Hufelandii, Oleum Hyosciami infusum, Nux vomica, Rhus toxicodendrom, Calx antimonii sulphurata, Phosphor, Stickgas, dephlogistisierte Salpeterluft, Salpetersäure, Lycopodium clavatum und mehrere Mineralwässer.

D. J. B Richter, königlich preuß. Bergassessor.

Ueber die neuern Gegenstände der Chemie, 10s Stück, vorzüglich über das Chromium, Titan, Tellur, Wolfram und andere Metalle, nebst fernerer Entwickelung der quantitativen Ordnung. Breslau 272. und XLI S. gr. 8. (1 Rthlr. 8 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 66. St. 1. Heft 1 — 4. S. 174 — 176. Es hebt sich mit einer Revision der Processe an, in Betracht des Neutralitätsverhältnisses der Salzsäure gegen Gold und Platina und der daraus gefolgerten Oxydierung dieser beiden Metalle, wobei die Unmög-

möglichkeit das Gold oder die Platina in Salpeterſäure völlig aufzulöſen bewieſen wird, dann folgt eine Unterſuchung des ſibiriſchen Bleiſpathes, dann die Darſtellung verſchiedener reiner Metallkalke: als Waſſerblei, Titan, Arſenikſäure, Wolfram; Darſtellung der Phosphorſäure, Möglichkeitstabelle für eine Auflöſung derſelben; Neutrale Verbindung dieſer Säure mit alkaliſchen Erden. Bequeme und vortheilhafte Methode, die reine Salpeterſäure in höchſten Grad der Koncentration darzuſtellen. Die Darſtellung des reinen Kobalts und der Thonerde und Prüfung einiger Neutralitätsverhältniſſe der Salpeterſäure und des Salpetergas, ſo wie die Hervorbringung der von Prieſtlei ſogenannten dephlogiſtiſierten Salpeterluft. Die Verſuche ſind mit Scharfſinn gewählt und beurtheilt, mit muſterhafter Sorgfalt angeſtellt und wiederholt, mit Genauigkeit beſchrieben, verglichen und berechnet. Die zweite Unterſuchung betrifft die Verbindung des dephlogiſtiſierten Salpetergas und ſeine Zerſetzung durch verbrennliche Körper. Die dritte Unterſuchung geht das Einathmen des dephlogiſtiſierten Salpetergas und andern Gasarten an. Zuletzt eine Beſchreibung des hier auch abgebildeten Lufthälters von Wilh. Clapfield. Gött. Gel. Zeit. 1802. St. 37. S. 368.

Ueber die Beſtimmung des Gehalts wäßriger Auflöſungen, nebſt einigen Betrachtungen den Begriff mittlerer Schwere betreffend. v. Crell. Chem Ann. 1800. II. St. 7. S. 13—24. Die Gelegenheit hierzu gaben des Hofmedicus Jägers Bemerkungen im 4ten Heft des 1ten Bandes des Göttingiſchen Journals.

Ueber das quantitative Verhältniß des Subſtrats zum Lebensſtoff in der Flußſpathſäure. v. Crell. Chem Ann 1800. II. St. 8. S. 105—110.

Ueber die Deſtillation der rauchenden Salpeterſäure. v. Crell a. a. O. St 8. S. 199—204. er empfiehlt 7 Pfund ganz reinen Salpeter mit 1 Pf. 4 Loth

4 Loth Braunstein zusammen zu reiben und darauf behutsam mit einen langen Trichter 4 Pf. 9½ Loth Vitriolöl zu gießen, die Retorte muß eine Oeffnung von der Größe eines Pfennigs haben, welches man mit einem Porcellanscherben bedeckt.

Carl Friedrich Wenzel.

Lehre von der Verwandschaft der Körper mit Anm. von H. Grindel 344 S. gr. 8. (1 Rthlr. 8 gr.) G. hat es mit vielen Anmerkungen bereichert und noch vollständige Tabellen über die Verwandschaften nach den neuern Erfahrungen angehängt. A. L. Z. Nr. 269. S. 672.

K. H. Zwierlein, Hofrath und Brunnenarzt zu Brückenau.

Der Aeskulap für Bade- und Brunnengäste. Wien 199 S. 8. Litteraturzeitung von Salzburg St. 97 und 98. S. 343 — 344. sehr unvollständig und unbefriedigend. Salzb. med. chir. Zeit. Nr. 55. 1801. S. 172 — 173. wo es gelobt wird.

J. C. C. Schrader, Apotheker in Berlin und J. S. B. Neumann, Inspector und Pastor zu Tangburg.

Zwei Preisschriften über die eigentliche Beschaffenheit und Erzeugung der erdigten Bestandtheile in den verschiednen inländischen Getraidearten. Berlin 120 S. 8. (8 gr.) sehr zweckmäßig.

Richard Reese, Mitglied des Collegiums der Wundärzte zu London und der medicinischen Societät von Hospital St. Bartholomäus, Haus- Wundarzt und Apotheker zu Herrford, West und Hughes.

The medical and chirurgical Pharmacopoea for the use of Hospitals Dispensatories. London Allg. Med. Ann. des 19ten Jahrhunderts. März 1801. 4. S. 215. Der Verf. ist besonders bemüht, inländische wohlfeilere Mittel an die Stelle der theuren ausländischen zu setzen. Er empfiehlt in dieser Hinsicht mehrere brauchbare Zusammensetzungen, nur nichts Neues.

J. B.

J. P. Fragoso de Sigueria.

Kurze Beschreibung aller Amalgamier und Schmelzarbeiten, welche jetzt in der Amalgamier und Schmelzhütten, in der Halsbrücke, bei Freiberg im Gebrauch sind, zum Wegweiser derer die diese Werke besuchen, und diejenige junge Leute, die diese Wissenschaft in Freiberg studieren wollen. Dresden. 69 S. in 4 mit 2 das Amalgamierwerk betreffenden Kupfern, zugleich mit folgenden Tittel: Description abregée, de tous les travaux tant d'Amalgamation que de Fonderie qui sont actuellement en l'vsage dans les Ateliers d'Amalgamation et des Fonderies de Halsbrück, près de Freiberg. Dresden 1800. 50 S. franz. und eben so viel deutschen Text, 13 Bog. 4. (1 Rthlr.) sehr hübsch. Neue allg. d. Bibl. Band 63. St. 2. Heft 5—8. S. 494—496

Georg Wolfgang Augustin Fickenscher, Professor und Rektor zu Culmbach.

Christian Wilhelm Baron von Krohmann, Geschichte dieses angeblichen Goldmachers eines der größten und merkwürdigsten Betrügers des 17ten Jahrhunderts, aus archivarischen Quellen bearbeitet. Mit Kupf. Nürnberg. 223 S. gr. 8. (12 gr.) Erfurter Gel. Zeit Nr. 2. 1801. S. 18. Neue allg. deutsche Bibl. Bd. 63. St. 2. Heft 5—8. S. 539—540. Neue Würzb. Gel. Anz. Nr. 2. 1802. S. 12 24.

Johann Leonhard Späth, Prof. der Mathematik, Physik und Forstkunde zu Altdorf.

Abhandlung vom Verkohlen des Holzes in großen und kleinen Meilern. Nürnb. 168 S. 8. 1 K. Erf. Gel. Nachrichten von Gel. S. St 47. 1800. S. 375 — 376. Gött. Gel. Zeit. St. 144. 1800. S. 1447. Er sucht die in unsern Zeiten so oft aufgeworfene und bestrittene Frage zu erörtern: ob die vortheilhafteste Verkohlung in großen oder kleinen Meilern statt finde. Erl. A. L. Z. 1800, Nr. 172. S. 1369—1373.

Joh.

Joh. Prieſtley.

The doctrine of Phlogiſton etabliſhed and that of the Compoſition of water refuted. auf Koſten des Verfaſſers. 8. Nordhumberland in Amerika. 90 S. Gött. Gel. Zeit. St. 58. 1800. S. 1569. — 1576. St. 159. S. 1591 — 1592.

Ueber die Auflöſung des Eiſens in Vitriol und Salzſäure und über den Hammerſchlag, nebſt daraus gezogenen Schlüſſen, daß die Metalle zuſammengeſetzte Körper ſind und Phlogiſton enthalten, nebſt einigen Anmerkungen von B. R. v. Crell. aus Prieſtley The doctrine of phlogiſton etabliſhed v. Crell. Chem. Ann. 1799. II. S. 316—340.

Ueber die brennbare Luft aus Hammerſchlag und Kohle und das Waſſer der Zinkblumen, nebſt einigen Anmerkungen von Hrn. Bergr. v. Crell. und deſſen The doctrine of phlogiſton etc. v. Crell. a. a. O. 1800. II. St. 11. S. 356.

Erweis der Lehre von Phlogiſton und Wiederlegung der Zuſammenſetzung des Waſſers von D. Prieſtley, mit Vorbericht und Anmerkungen von Bergr. von Crell in v. Crell. Chem. Ann. 1801. S. 143 — 163. fängt mit den 7ten Abſchnitt über die Zerſetzung des Waſſers an. St. 4. S. 309 — 314 8ter Abſchnitt, Zweifel gegen die Zerlegung des Waſſers aus der verſchiednen Proportion der Elemente, aus welchen es nach Angabe verſchiedner Verſuche beſtehen ſoll. 9ter Abſchnitt. Ueber die angebliche Zerſetzung des Waſſers in den Verſuchen der Hearen Troſtwyk, Deimann und Mad. Fulhame Verſuche und verſchiedene andere Proceſſe. Ebd. St. 8. S. 373 — 383. 10ter Abſchnitt, von der Zuſammenſetzung der fixen Luft. Ebd. St. 6. S. 482 — 489.

Freiherr von Moll.

Jahrbücher der Berg- und Hüttenkunde. 4ten Bandes, 2te Lieferung. 444 S. 2 KT. 2 Vignetten und 3 Tabellen. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 20. S. 193 — 198.

Maxi-

Maximilian Freiherr von Linden.

Auszüge aus meinen Tagebüchern und andern Handschriften physisch-chemisch-technischen Innhalts. Wien. 212 S. 8. Gött Gel. Anz. St. 45. 1801. S. 447 — 448. Neue allg. deutsche Bibl. Band 66. St. 1. Heft 1 — 4. S. 386 — 387. Abschnitt 1. Wiederholte Erfahrung zu Bereitung guter Schmelztiegel. 2) Zurichtung einiger Farben, Oele, und Firnisse zur Oelmalerei. 3) Möglichkeit unthunlich gehaltener Experimente, so erhielt er aus Wasser auch in metallenen Gefäßen Erde. 4) Schönheitsmittel, ökonomische und Kunstmittel, zuletzt Farben mit der Quercitronenweide.

F. J. Voltelen, der A. W. D. Lehrer der Chemie zu Leiden.

Pharmacologiae vniversae P. II. 402. S. 8. enrhält Amara und Amaricantia, Aromatica, Balsamica, Acria, Caustica, Amara et Acria, Emetica und Catharctica. Die Basis ist vermuthlich Murrays Apparatus und das Ganze des Verf. nachgelassene Hefte. Med. chir. Zeit. 1802. Nr. 12. S. 239 — 240.

Heinr. Christ. Theod. Schreger.

Fluidorum corporis animalis chemiae nosologicae specimen Erl. 122 S. 8. Med. chirurg. Zeit. 1802. Nr. 49. S. 436. Eine schätzbare Sammlung dessen, was die neuere Chemie in den kranken Flüssigkeiten des thierischen Körpers untersucht und entdeckt hat.

Francois Blanchet.

Recherches sur la Medecine ou l'application de Chimie à la Medicine. Neuyork. 256 S. gr. 8. Ein interessantes Werk voller eignen Ideen. Gött. Gel. Anz. St. 70. S. 680 — 700.

D. Johann Ludwig Leberecht Löseke.

Materia medica, oder Abhandlung von den auserlesenen Arzneimitteln, nach derselben Ursprung, Güte, Bestandtheilen, Maaße und Art zu wirken, nebst

nebst Vorschriften wie dieselben aus der Apotheke zu verordnen sind 7te Aufl. durchgängig verbessert und mit den neuen Entdeckungen bereichert, von D. Johann Friedrich Gmelin, Berlin und Stetin. gr. 8 1 Alphabet 17 Bog (1 fl. 48 kr.). Neue chir. Zeit. Nr. 13. 1801. S. 219—220. Ist historisches Repertorium für die Heilmittel.

A. Parmentier und Deyeux.

Neueste Untersuchungen und Bemerkungen über die verschiedenen Arten der Milch, in Beziehung auf die Chemie, die Arzneikunde und die Landwirthschaft. A d. Franz. übers. und herausgegeben von D A. N. Scherer Jena 411 S. 8. (3 fl.) Med. chir. Zeit. Nr. 15. 1800. S 231 — 134. Gött. Gel. Zeit. 1800 St. 128. S. 1280. Ein vortreffliches Werk über diese Materie mit Gründlichkeit aund auch mit eigner Erfahrung abgefaßt. Im ersten Theile wird von der Milch der Menschen, der Kuh, des Schaafes, der Ziege, der Eselin und Mauleselin gehandelt. Im 2ten Theil von den Einfluß der Nahrungsmittel, Arzneimittel und Leidenschaften auf die Milch und im 3ten von der Milch in ökonomischer Rücksicht. Neue allg. deutsche Bibl. Band 63. St. 1. Heft 1 — 4. S. 199 — 202.

J. L. Langstedt, vormaliger Feldprediger des 14ten Churhannövrischen Infanterie-Regiments zu Madras und Arcot in Ostindien.

Thee, Kaffee und Zucker in historischer, chemischer, ökonomischer und botanischer Hinsicht erwogen, mit K. Nürnb. 8. 272 S. (1 fl. 30 kr.). Neue Würzb. Gel. Zeit. Nr. 62. 1800. S. 585. Eine sehr nützliche und interessante Compilation. Neue allg. deutsche Bibl. Band 62. St. 1. Heft 1 — 4. S. 53 — 55.

D. K. F. Struve.

Von inländischen Gewürzen nach ihren deutschen und lateinischen linneischen Namen, der Art ihrer Anwendung, Zubereitung, Aufbehaltung und ihrer

rer Kräfte. Eine Abhandlung zum Nutzen der Küche und Diätetik. Leipz. 529 S. 8. Gött. Gel. Anz. 1801. St. 57. S. 508.

Hill, der A. W. D.

Practical Obſervations ou the uſe of Oxygen or Vital Air in the cure of Diſeaſes to which are added a few experiments on the Vegetation. Part. I. Lond. 4. Allg. med. Ann 1800. October S. 782. Med. chir. Zeit. 1802. Nr. 33 — 44. Eine ſehr wichtige Schrift.

J. C. E. Norberg, Bergrath, Director über die mechaniſche Schule der königl. Mahler und Bilhauer, Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften.

Beſchreibung verſchiedener Verbeſſerungen von Brandteweinbrennergeräthe, überſetzt aus der Abh. der königl. Akad. d. W., letztes Quartal 1799. von J. J. F. Plagemann, Rektor am deutſchen National-Lyceum. Stockholm Deleem und Forsgren, mit 1 K. 8. S. 11. Gött. Gel. Anz. 1800. St. 122. S. 1214 — 1216. auch abgedruckt in v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 5. S. 417 — 425. St. 6. S. 484 — 501. Dazu das am 1ten Band dieſer Annalen von 1800. befindliche Kupfer.

Chriſtian Friedrich Meyer.

Oekonomiſche Betrachtungen und Verſuche über die Kultur und Zubereitung des Zuckers aus den einheimiſchen Pflanzen oder weißen Mangold ꝛc. Berlin. 5 Bog. 8. Erl. A. L. Z. Nr. 142. S. 1133 — 1134.

Karl Schlömbach.

Kurze Beſchreibung des Schönebeckiſchen Gradierwerkes und der dabei angelegten Dampfmaſchine, mit 1 Kupf Magdeb. 24 S. 8. (4 gr.) enthält eine kurze Beſchreibung des Schönebeckiſchen Salzwerkes und eine Beſchreibung der dabei angebrachten Maſchinen. Beide ſind aber nicht ſehr befriedigend. Das mehreſte Intereße erhalt dieſe kleine, Piece durch die beigefügte Zeichnung und etwas mangelhafte Beſchrei-

schreibung den dortigen Dampfmaschine, welches wenigstens den Lesern sehr angenehm seyn wird, welche die Zeichnung und musterhafte Beschreibung derselben Maschine aus Grens N. Journal der Physik nicht kennen.

Anton Beaumé, Apotheker in Paris und Mitglied des Nationalinstituts.

Kleine chemische Schriften, a. d. franz. übers. Frankf. a. M mit noch einen Titel, von 1799, 33 Bog 8. (2 Rthlr) Neue allg deutsche Bibl. Bd. 62. St. 1. Heft 5—8. S. 394—496. Beaumé zeigt sich hier als einen strengen Anhänger des Stahlschen Systems. Die in dieser Schrift enthaltnen Abhandlungen sind 1) Untersuchung über die Ursache der Aetzbarkeit der chemisch wirkenden Mittel. 2) Ueber die Reinigung der feuerbeständigen Salze 3) Abhandlung über die Thermometer, worinne der Grad der Kälte von 1709 und 1776. nach den Reumürischen Thermometer bestimmt wird. 4) Verfahren um einige schwer zu reducierende Metallkalke auf eine leichte Art zu reducieren 5) Von der aus den Schwefel vermittelst des Salpeters ausgeschiednen Vitriolsäure. 6) Versuche mit dem reinen Arsenikerz aus den Silberbergwerke von Almont im Dauphiné und den daraus erhaltnen Arsenikkönig. 7) Beobachtungen über mehrere Gewächse, die durch heftige Sonnenhitze und bei übrigens heitern Himmel während der großen Hitze im Jul. 1793. verbrandt worden.

Cadet de Vaux, Mitglied der Gesellschaft des Ackerbaues des Departements der Seine.

Instruction sur la manière de faire le vin. publiée par ordre du Gouvernement. Paris a 8. 68 S. 8.

A Bonflay.

Recherches sur l'air dans le developpement, le ceractere et le traitement des maladies. Paris. a 8. 176 S. in 8. (2 Fr. 75 Cent.)

Simon

Simon Morelot, Aeltern Professor der Pharmacie und Chemie.

Cours elementaire d'hiſtoire naturelle pharmaceutique ou Deſcription des matiéres ſimplés que produiſſent les trois regnes de la nature et qui ſont d'vſage en pharmacie, en chymie et dans les differents arts qui en derivent, notamment dans ceux du teinturier et du fabricant de couleurs etc. generalement compriſe ſous l'acception matiére medicale preſenté d'abord par vignes, enſuite par genres et enfin par eſpeces avec le nomme de chacune, leur origine, leur choix, leurs préparations, leurs principaux vſages, leurs proprietés phyſiques et medicinales et conſiderée par leur rapport à la doctrine pneumato-chimique. Paris. a. 8 Vol. I — XVI. 440 S. Vol. II. 406 S. 8. (4 Rthlr. 8 gr.)

Michel Bertrand.

Eſſai touchant l'influence de la lumiére ſur les etres organiſés ſur l'atmoſphere et ſur differens conpoſés chimiques preſenté et ſoutenu le Vend. a. 8. 66 S. 8.

Benjamin Moſſeley.

A Treatiſe on Sugar with miſcellaneous medical obſervations. London. 27 S. Gött. Gel. Anz St. 144. 1800. S. 1442 Vorher Geſchichte des Zuckerrohrs, chemiſche Analyſe des Zuckerrohrs, Pflanzen die Zuckerſtoff geben, auch etwas über den Zuckerbau und ein Commentar über Stellen in der Bibel, wo der Zucker genannt ſeyn ſoll.

Karl von Eckartshauſen.

Entwurf einer ganz neuen Chemie, durch die Entdeckung eines allgemeinen Naturprincips, wodurch ſich das phlogiſtiſche Syſtem der Alten und das antiphlogiſtiſche der neuern Chemiſten als zwei Extreme in ein Mittelſyſtem vereinigen laſſen, worinn allein die Wahrheit liegt und die höhere Chemie der ältern Vorzeit, mit der gemeinen Schulchemie der jetzigen

Zeit

Zeit vereiniget werden wird. Regensb. 300 S. 8. (20 gr.) ein Chaos von Verwirrung. Neue allg. deutsche Bibl. Band 63. St. 1. Heft 1—4. S. 491—493. Tüb Gel. Anz. St. 93. 1801. S. 759—760.

Versuch das phlogistische System mit dem antiphlogistischen zu verbinden. Nebst andern kleinen Aufsätzen in Briefen an einen Freund. Leipz. 82 S. kl 8. (12 gr.)

Johan Friedrich Gmelin.

Geschichte der Chemie. 3ter Band. Neue allg. deutsche Bibl. Band 50. St. 2. Heft 5—8. Kiel 1800. S. 387.

Von der thierischen oder zoonischen Säure. von Crell. Chem. Ann. 1800. I. St 4. S. 273—291. Er erklärt die Thier-, Fett und Blausäure für verschiedne Säuren.

Einige eudiometrische Versuche und Wahrnehmungen. v. Crell. a. a. O. St. 5. S. 369—391. St. 6. S. 467—480.

Beschreibung und Zerlegung des marikanischen Steins. v. Crell. a. a. O. II. St. 12. S. 435. er findet sich unweit Ochozt in Sibirien im Bette des Marilanta, hält in 100. 80 Kieselerde, 14,645 Alaunerde, 0,125 Bittererde, 2,375 Eisen, vielleicht durch Braunstein verunreinigt, 1, Kristallisationswasser.

J. B. L. Liphard, Apotheker in Finsterwalde.

Handbuch der Chemie, nebst einer moralischen Bildung des Apothekers in Briefen für Lernende. Leipz. 26 Bog. in 8. (1 Rthlr. 8 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 63. St. 2. Heft 5—8. S. 498—499. Ganz phlogistisch und nicht genau genug.

Versuch einer Musterung ausländischer, kostbarer oder zum Theil entbehrlichen Arzneimittel und Angabe der an deren Stelle mit Nutzen anzuwendenden ein-

einheimischen, nebst einer richtigen Anweisung zur leichten Zubereitung des deutschen Zuckers aus verschiedenen Pflanzen. Wittenberg. 174 S. (1 fl. 15 kr.) Salzb. Med. chir. Zeit. 1801. Nr. 68. S. 326—336.

Lorenz von Crell.

Chemische Annalen ꝛc. Helmstädt. 1800. 1ter Band. 558 S. 2ter Band. 507 S. Neue allg. d. Bibl. Band 103. Heft 1—4. S. 102—111.

Wünsche für den Nichtgebrauch einiger schon angegebenen und vielleicht noch zu erwartenden Veränderungen in der technischen Sprache überhaupt und besonders in der Chemie. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 523—536.

Neuere Nachrichten von der schlesischen Eisenhüttenproduction, besonders die feinen Gußwaaren. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 7. S. 58—62.

Versuche über das Wachsthum einiger Pflanzen, durch bloßes Wasser, nebst unmittelbaren Folgerungen aus denselben. v. Crell. a. a. O. St. 8. S. 110—126.

Versuche über die Zerlegung der Boraxsäure oder des Sedativsalzes. v. Crell. a. a. O. S. 320—331.

Johann Nikolaus Martius.

Unterricht in der natürlichen Magie oder zu allerhand belustigenden Kunststücken, völlig umgearbeitet von Rosenthal. 14ter Band Berlin. gr. 8. (1 Rthlr. 8 gr.) Neue allg. deutsche Bibl. Band 103. Heft 1—4. S. 165—166.

G. H. Ritter.

Merkwürdigkeiten der Stadt Wisbaden und der benachbarten Gegenden in vorzüglicher Hinsicht ihrer sämmtlichen Mineralquellen. Mainz. Erster Thl. 8. 353 S. mit 3 K. Gött. Gel. Anz. St. 205. 1801. S. 2046—2048. lehrreich. Neue allg. d. Bibl. Band 60. Heft 1—4. S. 234—237.

Aug.

Aug. Andr. Wilh. Eccard aus Bayreuth.

De Analysi Opii experimenta et cogitata. Erl. 3½ Bog. 8. Erstes Kap. von der Mohnpflanze und von der Art, wie der Saft daraus gesammelt wird, 2tes Kap. Kennzeichen. Bestandtheile des Opiums. Das wäßrigte Extract entzündete sich, wie es ganz trocken war, und die Auflösung im Wasser war gegen Crumpers Behauptung ganz rein von resinösen Theile. Zwei Gran dieses Extracts, die der Verf. nach dem Frühstück nahm, beschleunigten seinen Puls um 17 Schläge, vermehrten die Wärme und Ausdünstung und verursachten ihm Schläfrigkeit und Schwere der Gliedmaßen. Das resinöse Extract hingegen machte unter den nämlichen Umständen, gar keine Veränderung in seinen Körper und bei einen seiner Freunde, der zuvor einmal hypochondrisch gewesen war, bewirkte es nichts als eine angenehme Wärme im Unterleibe, ohne alle Veränderung des Pulses, die nach der Ausziehung der beiderlei Extracte übriggebliebenen Masse ist nach Hrn. E. Beobachtung ganz unkräftig, also nicht giftig, wie Jolle beobachtet haben will, glutinös, blosser Zusatz zur Vermehrung des Gewichts, nicht immer von einerlei Art. Bei Bereitung des resinösen Extracts aus dem seiner gummösen Theile schon beraubten Mohnsafte durch nicht ganz wasserfreien Weingeist, präcipitierten sich zarte spiesigte Kristalle, die aber nach angestellten Versuchen eigentlich zu den gummigten Bestandtheilen gehörten. Der dritte eigentliche Bestandtheil des Opiums ist nach E. eine eigene flüchtige Materie, welche aber nicht abgesondert dargestellt werden kann, doch aber durch die Destillation mit Wasser einigermaßen erkannt wird, denn ʒiß Wasser, die über ℥ß Opium abgezogen waren, wurden milchigt und waren nicht ohne Geschmack und Geruch, 16 Tropfen beschleunigten den Puls, des V., blieben aber sonst ohne Wirkung auf seinem Körper. Diese Versuche, die so sehr, von denen eines Jolle

Crum-

Crumpe und andern abweichen, drangen dem V. den Schluß ab, daß das bei uns officinelle Opium ein in seinen Wirkungen ungewisses Mittel sey, Cap. III. Arzneien aus den Mohnsaft. Mit Recht verwirft er Beaumés, Bucquets und Josses Art Extracte aus denselben zu bereiten, die seinige besteht darinne, daß er zu den in einem erwärmten Mörser geriebenen Mohnsaft, so lange Wasser Tropfenweise zugießt, bis alles in einem dünnen Brei verwandelt ist, welchen Brei er durch einen zugespitzten leinenen Sack preßt, und die durchgepreßte klare Feuchtigkeit, bei gelinder Wärme abdampfen läßt. Auf diese Art erhielt er von ℥j Opium ℈x. Extract. 4tes Kapitel. Von der Art, wie der Mohnsaft auf den menschlichen Körper wirkt. Er wirkt als Reizmittel, die auf die Reitzung folgende Schwäche ist nicht als seiende Wirkung des Mohnsafts, sondern als Folge des vorhergegangenen Reizes anzusehen, welcher nur dann entsteht, wenn das Opium in größten Gaben genommen wird. Med. chir. Zeit. 1802. Nr. 49. S. 433 —435.

Chr. Henr. Theod. Schreger.

Fluidorum corporis animalis chemiae nosologicae specimen. Erl. 122 S. gr. 8. (12 gr.).

G. Chr. Alb. Rückert.

Chemisch-ökonomische Abhandlung über die Bestandtheile, den Anbau und Nutzen der Acacien. Wien. 7 Bog. 8. (7 gr.)

Christian Carl Schrader, (Apotheker in Berlin) und Joh. Sam. Berg. Neumann, Inspektor und Pastor zu Templin.

Zwei Preisschriften über die eigentliche Beschaffenheit und Erzeugung der erdigten Bestandtheile in den verschiedenen inländischen Getraidearten. Her-

ausgegeben von der königl. Akademie der W. zu Berlin. Berlin. 120 S. gr. 8.

Pierre Aimelarie.

Essai sur les Combustions humaines produites par un long abus des liqueurs spiritueuses. Paris. 100 S. kl. 8. sehr artig. Gött. Gel. Anz. 1800. St. 133. S. 1321.

Kammerher Graf von Mußin Puschkin.

Ueber das tungsteinsaure Natron. v. Crell. Chem. Ann. 1800. B. I. St. 1. S. 23—28.

Ueber zwei neue Platinasalze und die metallische Kristallisation derselben. v. Crell. a. a. O. St. 2. S. 91—96. Es gelang ihm, wenn er sie nach Richters Angabe mit vitriolisierten Weinstein behandelt und zur Reduction statt des Natrons Kochsalz nahm.

Ueber die Veränderung des in Salpetersäure aufgelösten rothen Bleierzes, des chromiumsauren.

Neue Versuche mit dem Chromium nebst einigen Versuchen über das Platinamalgama. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 7 S. 3—9.

Ueber die Auflösung des Sibirischen rothen Bleispathes in Salpetersäure und die sie begleitenden Erscheinungen. v. Crell. a. a. O. St. 8. S. 89—98.

Ueber die Wirkung der Salpetersäure auf chromiumsaures Blei, Silber, Quecksilber und die Zerlegung des chromiumsauren Eisens. v. Crell. a. a. O. S. 179—184.

Tobias Lowitz, Staatsrath und Ritter.

Anzeige zweier neuen Methoden ein mit Kohlensäure vollkommen gesättigtes Kali darzustellen. von Crell. a. a. O. S. 29—35. Er schlägt vier Wege vor, 1) die Sättigung einer Auflösung des gemeinen

Kali

Kali durch destillierten Essig, oder durch Schwefelsäure, 2) gelindes Abdampfen dieser Lösungen bis zum Häutchen, 3) indem man in die Lösung des gemeinen Kali so lange gepülverten Schwefel trägt, als er sich auflöst, die Lösung filtriret und gelinde abdampft, 4) aus den kohligt alkalischen Rückstande von der Destillation des Weinsteins.

Bemerkungen über die wahre Natur des mit Kohlensäure unvollkommen gesättigten Kalis. von Crell. a. a. O. St. 2. S. 96 — 105.

Betrachtung über die Art, wie die Holzkohlen, als Reinigungsmittel wirken. v. Crell. a. a. O. St. 3. S. 191 — 199. er zeigt, daß sie chemisch wirken.

Anzeige einer leichten und vortheilhaften Methode, die sämmtliche Säure des Wein- oder Biersigs zu Eisessig darzustellen. v. Crell. a. a. O. St. 4. S. 291 — 300.

Anzeige einer neuen, leichten und bequemen Verfahrungsart die Foßilien durch Kali aufzuschließen. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. S. 283 — 290. er sucht sie auf nassen Wege in Aezlauge, in einen silbern Tiegel aufzuschließen.

Tarin.

Recept zu einen Wasser, welches Raupen, Erdflöhe, Wanzen, Ameisen u. s. w. tödtete. Ann de Chimie. T. XVII. p. 212. v. Crell. Chem. Ann. 1800 I. St. 1. S. 84 — 86.

D. O. Reineke in Paris.

Betrachtungen über einige besondere Wirkungen der Laugensalze auf metallische Substanzen, über die Farben der Metallkalke und über den Grundstoff der Laugensalze. v. Crell. a. a. O. St. 2. S. 109 —

130. sehr wichtig fortgesetzt. Ebd. St. 3. S. 200 — 223. St. 4. S. 301 — 316. St. 5. S. 396 — 404.

J. G. Stünkel der Jüngere.

Ueber das Dampfen der Eisenschmelzöfen. v. Crell a. a. O. St. 3. S. 223 — 229.

Felix.

Auszug aus einer Abhandlung des Hrn Felix über die in Griechenland gebräuchliche Art dem baumwollenen Garne die unter den Namen des türkischen Roth bekannte schöne Farbe zu geben, und aus dem Berichte der Herren Darcet, Desmarest und Chaptal über diese Abhandlung. Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 195 — 219. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 5. S. 426 — 432.

Rich. Chenevix.

Auszug aus Hrn Chenevix Analyse einiger kalkhaltigen Steine Ann. de Chimie. T. XXVIII. p. 189 — 204. v Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 502 — 513.

C. A. Prieur.

Geschichtliche Bemerkung über die Erfindung und den ersten versuchten Gebrauch des Parachutes. Ann. de Chimie. T. XXXI. p. 269 — 275. v. Crell. Chem. Ann. 1800. I. St. 6. S. 517. zeigt, daß Meusnier der Erfinder war.

P. Meder.

Ueber den orientalischen Türkis. von Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 8. S. 185 — 199. Gegen Brückmann, welcher ihn blos für einen Malachit hält.

D. H. W. Nouppe, Lehrer der Chemie und Apotherkunst zu Rotterdam.

Vor-

Vorläufiger Bericht von einigen wichtigen Versuchen mit ganz ausgebrandten Holzkohlen. v. Crell. a. a. O. St. 8. S. 205 — 221.

Prof. Lichtenstein.

Von sogenannten gelben Gummi aus Botany-bei Resina acoroides resinifra. v. Crell. a. a. O. 1800. II. St. 8. S. 242 — 252.

B. E. Salverte.

Etwas über den Ursprung der Areometrie. Ann. de Chimie. T. XXVII. n. 80. p. 113 — 117. v Crell. a. a. O. S. 263 — 267. Er zeigt, daß die Nachricht, welche Encyclop. method. (Physique, T. I. p. 257.) gegeben wird, unrichtig ist, denn man findet schon in einem Gedichte des Rhemnius Fannius Palaemon, welches bei Priscian de ponderibus et Mensuris abgedruckt ist, deutliche Spuren der Areometrie.

Adam Wilhelm Hauch, königl. dänisch. Oberhofmarschall, Ritter von Dannebroge.

Resultate einiger angestellten Versuche, mit Rücksicht auf die von dem Hrn. Prof. Wurzer in Bonn angegebene Verwandlung des Wassers in Stickstoffgas. von Crell. Chem. Ann. 1800 II. S. 273 — 283. Diese treffliche Abhandlung wurde bereits 1799. der königl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften in Kopenhagen vorgelegt.

Herr Hofrath C. Severgin in Petersburg.

Ueber die phosphorescierende Eigenschaft mehrerer Kalkarten. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. S. 291 — 298.

Rathsapotheker Michaelis, Assessor Coll. med. in Magdeburg.

Ueber eine ausländische schätzbare Holzart, die bis

bis jetzt nicht zum Kunstgebrauch angewandt wurde, und über die chemische Behandlung einheimischer Holzarten zur Erhöhung ihres Kunstwerths. v. Crell. Chem. Ann. 1800. II. St. 11. S. 375 — 385. Es betrifft das Holz der Kisten, worinn gewöhnlich die China zu uns kömmt, wo er vermuthet, daß es selbst Chinaholz sey, er ließ sich daraus Tische und Büreau's machen, die sehr gut ausfielen.

Prof. H. F. Link.

Betrachtung über die Flüssigkeit, Festigkeit und Auflösung der Körper. v. Crell. a. a. O. St. 12. S. 451 — 458. gründlich.

A. Beaton.

Ueber die Bereitung des Kelps und über die Vermehrung der Seepflanzen woraus er bereitet wird aus Repertory of Arts Vol. XII. Nr. 70. März 1800. S. 245 — 255. Scherer allg. Journal der Chemie. Band VIII. 5ter Jahrg. Heft 2. S. 208 — 215. Ist die Bereitung der Soda aus denen an der See wachsenden Pflanzen.

Bürger Thenard.

Untersuchung des Roth-Bleierzes in seiner Gangart aus Journal de Physique. T. (50) VIII. Mess. VIII. S. 71 — 77. Scherer allg. Journal der Chemie. Band VII. Heft 10. S. 394. Das Erz enthält in 100 31 Kiesel, 4 Thon, 2 Kalk, 19 Spiesglanzoxyd, 3 Eisenoxyd, 11 Bleioxyd, 6,5 Chromiumsäure. Verlust 3,5. 100 Theile den untern Gangart enthalten 92 Kiesel, 1,5 Thon, 3 Kalk, 1,5 Eisenoxyd. Verlust 2.

R. Cheveux.

Analyse eines neuen Bleierzes aus Nicholsons Journ. Vol. IV. Nr. 42. Aug. 1800. S. 219 — 223. Scherer. a. a. O. S. 412 — 422.

ent-

enthält in 99, 31 Bleioxyd, 8 Salzsäure, 34 Bleioxyd, 6 Kohlensäure.

N. Hulme.

Versuche und Beobachtungen über Licht, welches verschiedene Körper in einen gewissen Grade von Beständigkeit und freiwillig ausführen aus Nicholsons Journ. Vol. IV. Nr. 46. Dec. 1800. S. 421—427. Nr. 47. Jan. 1801. S. 451—460. Scherer. a. a. O. S. 422—453. enthält folgende Sätze durch Versuche erwiesen 1) die Menge des Lichts, welches faulende animalische Substanzen ausströmen, steht mit dem Grade der Fäulniß dieser Körper nicht in Verhältniß, wie man glaubt, sondern je größer im Gegentheil der Grad der Fäulnis ist, desto geringer ist die Menge des ausströmenden Lichts. 2) Das Licht, wovon jetzt die Rede ist, ist ein constituirender Bestandtheil verschiedner Körper, vorzüglich der Seefische und kann durch einen besondern Proceß von ihnen getrennt werden. Man kann es abgesondert und auf einige Art permanent erhalten. Es scheint ihrer ganzen Substanz incorporirt zu seyn, und eben so wie alle übrige constituirende Bestandtheile einen Theil derselben auszumachen. 3) Einige Körper haben die Eigenschaft dieses freiwillige Licht auszulöschen, wenn man sie darauf wirken läßt. 4) Andere Körper haben die Eigenschaft dies freiwillige Licht eine Zeitlang zu erhalten, wenn man sie darauf wirken läßt. 5) Wenn einige Körper das freiwillige Licht verlöscht haben, so geht es nicht verloren, sondern erhält den vorigen Glanz durch eine ganz einfache Behandlung wieder; 6) durch die Bewegung wird das freiwillige Licht noch lebhafter; 7) Bei dieser freiwilligen Lichtentwickelung findet keine für das Thermometer bemerkbare Wärmeentbindung statt; 8) Wirkung der Kälte auf das freiwillige Licht; 9) Wirkung der Hitze auf das freiwillige Licht; 10) Wirkung des menschlichen

lichen Leibes und der thierischen Flüßigkeiten auf das freiwillige Licht von S. 449 — 453. findet sich ein schöner litterärischer Nachtrag zu diesen wichtigen Gegenstand.

Proust in Madrit.

Untersuchung über das Zinn aus Journal de Physique T. (8.) LI. Fruct. VIII. S. 173 — 184. Scherer a. a. O. Heft 11. S. 481 — 501.

Bürger Martin zu Paris.

Bemerkung über das rothe oxydierte Schwefelqueckſilber sonst auch künstlicher Zinnober genannt. Aus Ann. de Chimie. T. XXXIII. N. 96. Fr. VIII. S. 322 — 327. Scherers allg. Journal der Chemie. IX. Heft 2. S. 164 — 170.

Hrn. von Saussüre

Vom Einfluße des Bodens auf die Bestandtheile der Pflanzen. Scherers allg. Journal der Chemie. Band 9. Heft 6. S. 644 — 686. aus Journal de physique T. (51) VIII. Mess. VIII. S. 9 — 40.

D. Langguth in Wittemberg

bereitete bereits den 26 März dieses Jahres Eßig aus Runkelrüben. Scherers allg. Journal der Chemie. Bd. VIII. Heft 7. S. 108.

Anton Carl Wyttenbach.

D. de Oleis eorumque usu medico. Goett. 8. 3 Bogen stark. v. Crell. Chem. Ann. 1802. I. St. 4. S. 334.

Chr. Ludw. Weiner.

D. sistens experimenta circa modum quo chymus in chylum mutatur in animalibus instituta. Tab. 8. 4 Bogen stark. v. Crell. Chem. Ann. 1801. I. St. 4. S. 335 — 336. sehr interessant.

J.

J. Ch. Oerſted.

D. de forma Metaphyſices Elementariis naturae externa. Hafniae 58 S. 8.

H. Fr. Elſaeſſer.

D. de pigmento oculi nigro de atramento aliis quibusdam animalibus deque tapete obſervationes exhibens nonnullas. Tub. 8. 1½ Bogen ſehr ſchön. v. Crell. a. a. O. St. 6. S. 506 — 507.

Champeaux.

Ein neues Bleierz. Nachricht des B. Champeaux aus Bulletin des ſciences de la ſocieté philomatique 3 ann. Nr. 30 Vent 8. S. 92. es bricht mit Bleiglanz, iſt Arſenikblei und findet ſich im Departement Seine und Loire in der Nähe der Gemeine Saint Prix in einem Berg, der zur Kette des Ment-Bouvrai gehört. Scherers allg. Journal der Chemie. Band 7. Heft 1. S. 118 — 120.

Der Prof der Chemie Andreas Sniadecki zu Wilna hat ein Lehrbuch der Chemie in polniſcher Sprache in 2 Bänden herausgegeben in 8.

William Clayfield.

Beſchreibung eines Queckſilber Gazometers aus Tilloch Philoſophical Magazin Vol. VII. Nr. 26. (Jul. 1800.) S. 148 — 150. Scherers allg. Journal der Chemie. Band 7. Heft 3. S. 296 — 300.

Joſchun Collier in London.

Beſchreibung eines Apparats zum Filtrieren und Verſüßen des Waſſers und noch anderer Flüßigkeiten, hierzu F. 5 — Tab. 10. aus Tilloch Philoſophical Mag. Vol. VI. Nr. 23. Aprill. 1800. S. 240 — 243. Scherer a. a. O S. 566.

D.

D. M. Fragon.

Ueber die Deſtillation der Schwefelſäure zu Bloys in Böhmen, aus Journal de phyſique T. (51.) VIII. Meſſ. 8. S. 40—43. Scherer a. a. O. S. 696—701. Man bereitet ſie hier aus Eiſenvitriol.

D. E. Holmquiſt.

Auszug aus dem auf der Sternwarte in Upſala im Jahr 1800 gehaltenen Witterungs-Tagebuche. Königl. Vetensk Acad. Nya Handl. 1801. för Manad. Jan. Febr. März. S. 75—80. v. Crell. Chem. Ann. 1802. II. St. 7. S. 74.

Abraham Crooker.

The art of making and menaging Cyder reduced from rational principles and actuell experience. London 8. 1 S.

M. Dejean, Diſtillateur.

Traité raiſonné de la diſtillation reduite en principe. Nouvelle edition 2 Voll. kl. 8. 4 Franken 50 Centimes.

C. Berthollet, Membre da l'Inſtitut national Recherches ſur les loix de l'affinité à Paris 105 S. 8. Ein beſonderer Abdruck von den bald erſcheinenden dritten Bande der Memoires de l'inſtitut national. Bouillon la Grange hat einen Auszug daraus in den Ann. de Chimie T. XXXVI. Nr. 108. Frim. 9. S. 302—317. T. XXXVII. Nr. 110. (Phro. 9.) S. 151—182. Nr. 110. (Vent 9.) S. 221—251. mitgetheilt.

Pieter van Werkhofen, Apotheker in Utrecht.

Nieuwe chemiſche en phyſiſche Oeffeningen etc. (S. 1797 und 1799) D. II. Nr. VI—IX. 1800. 370 S. 5 fl.

Richard

Richard Knight in London.

Neues und leichtes Verfahren, Platina dehnbar zu machen, aus Tillochs Philosophical Magazin. T. VI Nr. XXI. Febr. 1800. S. 1 — 3. Scherers allg. Journal der Chemie. Band 7. Berlin 1801. S. 26 — 30. Er kocht ein Theil der Platina mit dem 15 fachen Gewicht salpetersaurer Salzsäure, so lange in einer Tubulatretorte über der Argandschen Lampe, bis die Säure eine safrangelbe Farbe angenommen hat (aus gleichen Theilen Salpeter und Salzsäure), schlägt sie mit Ammoniak zu einem orangegelben Pulver nieder, süßt dieses gehörig aus und trocknet dieses Pulver in einem Tiegel bei einem Feuer, welches er zuletzt bis zum Weisglüen erhöht und stößt wiederholt mit der Zange so lange darauf, bis die Masse keinen Eindruck mehr annimmt, wo alsdann die Masse als ein metallisches Korn herausfällt, welches durch Erhitzen und gelindes Hämmern zu einem Zahn gemacht werden kann, der sich fletschen zu Drath zieht und plätten läßt.

Antide Mangin.

Notions mathematiques de Chimie et de Medecine ou Theorie du Feu ou l'on demontre par les causes la lumière les couleurs le Son, la Fiévre, nos maux, la Clinique etc. Paris XIII. und 353 S. 8. (1 Rthlr. 8 gr.).

Todesfälle.

Den 16. Januar starb zu Langensalze, Johann Christian Wiegleb, alt 67 Jahr. S. seine Biographie in Scherers allg. Journal der Chemie 1800. Heft 12. S. 684 — 720. von D. Steller, er war den 22. December 1732 zu Langensalza geboren.

Vor einigen Monaten starb zu London John Jn:

Ingenhouß, königlicher Leibarzt, Mitglied der königl. Societät der Wissenschaften. Er hat sich vorzüglich mit Physik und Chemie beschäftiget, er war ein geborner Holländer und seit 1767 in England. Goth. Gel. Zeit. Nr. 43, den 28. Mai 1800. S. 360.

Im Februar starb zu Pavia D. Barbetti, Professor der Physik im Gefängnisse zu Mailand.

Am 10. Aprill, starb der fürstlich hessische Hofrath zu Hanau und Brunnenarzt zu Wilhelmsbad, D. Hettler, alt 48 Jahr.

Am 28. Aprill, Ludwig Philipp Schröder, Professor zu Rinteln und Brunnenarzt zu Nenndorf.

Am 17. Mai starb zu Göttingen der herzogl. sächs. Coburg. geh. Hofrath Christoph Girtanner an einem Schlagfluß, er war geboren den 7. Decbr. 1760 zu St. Gallen in der Schweiz.

Vor kurzen starb zu Paris der berühmte Chemiker Louis Claude Cadet Gallicourt an den Folgen eines am 16. Oct 1799 an ihm verrichteten Steinschnitts, er arbeitete mit Lavoisier und Bertholle t.

Ungenannte Schriftsteller.

Pharmakologisches Lexicon oder medicinische und chirurgische Heilmittellehre in alphabetischer Ordnung für Aerzte, Wundärzte und Apotheker, ingleichen für Oekonomen, besonders für Thierärzte. Erster Band von A — M. Mainz und Hamburg 791 und VIII. S. gr. 8. (2 Rthlr. 16 gr) 2ter Band von M — S. Ebd. 636 S. (2 Rthlr. 4 gr.) Neue allg. d. Bibl. 62 Band. St. 1. Heft 5 — 8. S. 322 — 326. der ungenannte Verf., der sich als ein Mann von Sachkenntniß zeigt, hat sich bemüht das Ganze mit schicklicher Auswahl des Brauchbaren zusammen zu stellen.

Ver-

Versuche der philosophischen Societät in London, über die Wirkung der durch einem Strom von Sauerstoffgas auf glühenden Kohlen erregten Hitze auf einige Fossilien aus Tillochs Philos. Mag. Vol. VIII. Nr. 29 October 1800. S. 21 — 29. Nr. 31. Dec. 1800. S. 262 — 266 Nr. 32. Jan. 1801. S. 22 — 30. Scherers allg. Journal der Chemie VIII. Heft 11. S. 501 — 523. Diese sind der Diamant, Amethyst, Saphir, Orient, Topas, Braf. Topas, Rubin, Wedgewoods Pyrometerstücke, Spinell, Zirkone, Eisengranaten, Granat, Smaragd, Chrysolith, Hyacinth, Opal, Bergkrystall, Platina.

Systematische Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder u. s. w. 2r Bd. Jena und Leipzig. Gött. Anz. Gel. S. 1801. St. 40. S. 456. blos Auszug.

Physikalisches Wörterbuch. 2r Band Fl. bis F. mit 2 K. 582 S. (1 Rthlr.).

Physikalische, chemische, naturhistorische, und mathematische Abhandlungen aus der neuern Sammlung der Schriften der königlich dänischen Gesellschaft der Wissenschaften übersetzt von D. P. Scheele und L. F. Degen. Ersten Bandes 2te Abtheilung. Kopenhagen gr. 8. (36 kr) Neue Würzb. Gel. Anz. Nr. 33. 1801. S. 428 — 432. Die hierher gehörigen Versuche sind Tromsdorf über die Verbindung der oxygenesierten Salzsäure mit Kalk, Talk und Thonerde; V) die Prüfungsart eisenhaltiger Fossilien vermittelst der Schmelzung oder der Tiegelprobe von Franz Heinrich Müller; VI) Vergleichende Versuche mit Lichen nivalis und islandicus.

Pharmacopoea rossica editio nova auctior. Petropol 276 S. gr. 8. (18 gr.).

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und für die damit verbundnen Wissenschaften auf das Jahr 1800.

Vers.

Berlin kl. 8. Neue allg. d. Bibl. Band 57. St. 2. Heft 5—8. S. 427.

Versuch das phlogistische System mit dem antiphlogistischen zu verbinden, nebst andern kleinen Aufsätzen in Briefen an einem Freund. Leipzig 137 S. 8. Med. chir. Zeit. 1801. Nr. 50. S. 443—445. Im Anhang folgen Ideen über die wahre Ursache der Erhitzung des lebendigen Kalkes mit Wasser eine eigene Theorie. Er glaubt nämlich, die Lichtmaterie oder Materie der Hitze sey ein Hauptbestandtheil der Körper, könne in solche eindringen und allerlei Veränderungen darinne hervorbringen. Die Kalkerde ziehe vor allen andern Erden die Lichtmaterie mit besonderer Stärke an. Der Kalkstein verliere beim Brennen sein Wasser und die in ihm enthaltene Luft, dafür trete in seine Zwischenräume Lichtmaterie und bleibe darinne so lange ruhig, bis sie entweder durch Aufgießen des Wassers, oder nach und nach durch den Zutritt der feuchten Luft ausgetrieben wird, wobei denn der Stein zerfällt. Wasser und Luft wären demnach Ursachen des Zerfallens des gebrandten Kalks. Die Luft, welche in den eingedrungenen Wasser enthalten, werde durch die Gegenwirkung der Lichtmaterie ausgedehnt und zersprenge diesen Stein zu Staub, wobei eine kochende Bewegung, Licht und Hitze entstehe, das Kalkwasser sey demnach eine mit Lichtmaterie verbundene und in Wasser aufgelößte Kalkerde, beim Zutritt der Luft werde die Lichtmaterie geschwächt.

Die neuesten Entdeckungen über das Seifensieden und einige andere damit in Verbindung stehende Sachen sowohl für Seifensiederei als Wirthschafterinnen brauchbar. Leipzig 11½ Bogen 8. auf Schreibpapier liefert, eine Menge von französischen Chemikern angestellte Versuche über die Verfertigung aller Seifenarten, wovon die Resultate zum Theil eben so neu als wichtig sind.

Ab-

Abhandlung von Pottaschensieden und Bestimmung des wahren Gehalts verschiedner Baum- und Holzarten, Pflanzen und brennlichen Substanzen an Pottasche, mit K. 2ter Theil. Dresden 2 ½ Bogen. Text gr. 8. (6 gr.) Ist eine kurze meist technologische Beschreibung der handwerksmäßigen Entstehung und Zubereitung der Pottasche. Es scheint eine Fortsetzung der Schrift des Hrn. D. Wildenhagens zu seyn.

Die Gesundbrunnen zu Cudowa und Reinerz, Breslau, Hirschberg und Liza 14 und ¾ Bogen auf Druckpapier (1 Rthlr.) auf Schreibpapier (1 Rthlr. 8 gr.) Neue allg. d. Bibl. Band 68. St. 1. Heft 1—4. S. 73—76. In Brief Form, sehr interessant.

Das Neueste und Nützlichste der Chemie, Fabrikwissenschaft, Apothekerkunst, Oekonomie- und Waarenkenntniß für Kaufleute, Fabrikanten, Künstler und Handwerker. Dritter Band. 4 Kupfertafeln. Nürnberg. 188 S. gr. 8. (12 gr.). Es sind 43 Aufsätze, die meisten betreffen, Chemie und ihre Anwendung auf Fabrikwissenschaft. Die Auswahl ist nicht streng genug.

Chemischer Unterricht die in der Hauswirthschaft und im gemeinen Leben vorkommenden Gegenstände der Natur und Kunst, betreffend für jeden Nicht Chemiker in allerlei Ständen, besonders für Oekonomen, Liebhaber der Technologie, Hausväter und Hausmütter. Quedlinb. 1 Alph. 1½ Bog. 8. (1 Rthlr.) ein gutes Handbuch.

Neues Bergmännisches Journal, herausgegeben von A. W. Köhler und C. A. S. Hofmann. Dritter Band. St. 1—4. mit 4 KT. Freiberg. 369 S. 8. (1 Rthlr. 12 gr.).

Ord-

Ueberſetzung von Handledning uti Swenika Mas maeſteriel. Stockholm. 1791. Eine vollſtändige Nachricht von ſchwediſchen Eiſenhütten überhaupt und von den dortigen Hoheöfen insbeſondere.

Holzſparkunſt. Ein Buch für jedermann. 1ſter Theil. mit 13 KT. Leipz. auf Koſten des Verf. XVI und 160 S. kl. 8.

Beſchreibung eines für die Handwerker und Landleute beſonders vortheilhaften Ofens, der mit jeden Brennmaterial leicht geheizt, und der zugleich zu mehrern häuslichen Geſchäften benutzt werden kann. Breslau, mit 1 K. 40 S. 8. (4 gr.) aus den Schleſiſchen Provinzialblättern abgedruckt.

Sparöfen die ſowohl zum Kochen als Heitzen der Zimmer erfunden ſind, und wo man mit einer Viertelsklafter Holz mehr bezweckt als bei andern Oefen mit einer ganzen Klafter. Ein Geſchenk für Hausväter und Hausmütter mit 2 K. Leipz. 121 S, kl. 8.

Verzeichniß der Arzneimittel welche in den Pharmacopoea boruſſica vom Jahre 1799. neue Benennungen erhalten haben. Berlin. Quercctav 3 Bog. Die neuen Benennungen ſind hier auf dieſen bequemen Format zuſammengetragen, damit Aerzte dieſes Verzeichniß zum Nachſehen immer bei ſich tragen können. Zugleich ſind die von Hrn. Prof. Klaproth beſtimmten Zeichen hinzugekommen.

Verſuche über die Natur des Indigs aus einen Schreiben eines anonymen Correſpondenten den 11ten Jun. 1800. an Hrn. Nicholſon in London.

Sche-

Scherer Journal V. Heft 3. S. 399—410. er glaubt einen flüchtigen Stoff darinnen gefunden zu haben, und glaubt, daß dieser flüchtige Stoff ein allgemeines princip organischer Körper sey.

Das Journal de la Societé des Pharmaciens de Paris ist mit den Annales de Chimie vereinigt.

Bibliotheque britannique ou Recueil extrait des ovrages anglois periodiques et autres des memoires et Transactions des Societés et Academies de la Grande Bretagne, Asie, d'Afrique et d'Amerique et d'une series intitulées Litteratures et sciences et arts, par vne Societée de gens de lettres. Geneve seit 1796.

Rapport general de travaux de la Societé philomatique de Paris depuis le 23 Frimaire A VI. jusque 30 Niv. A VII par le Citoy. Sylveste Secret. de cette Societé suivie de l'eloge du Cit. Brugnieres par le Cit. Carvier et de celui d'Hota. par le Cit. Millin. Paris. Prair A. VII. XIII. 176 S. 8.

Journal de l'ecole polytechnique ou Bulletin du travail, fait à cette ecole publié par le Conseil d'Instruction et administration de cet etablissement. Sixiéme Cahier. Paris. Therm. A. VII. (3 Fr. 50 Centim.).

The Repertory of arts and manufactures consisting of original communications, specifications of patint inventions and selections of usefull Mactical papers from the Transactions of the philosophical semestres of all nations in monatlichen Heften von 6 Bog. (seit Jun. 1793.) 8. Die Herausgeber sind Eduard Whitaker, Gray D. A. W. Jr. Wyatt, 6 Hefte machen einen Band.

Beurtheilung einer Abhandlung worinne unterſucht wird, ob der Stickſtoff ein einfacher oder zuſammengeſetzter Körper ſey, von der chemiſchen Societät zu Amſterdam ꝛc. Die Societät kannte Girtanners Abhandlung nur aus der kurzen Anzeige in den Ann. de Chimie T. XXXIV. Nr. 152. Germ. 8. S. 3—40. Scherer. allg. Journal der Chemie. Band 6. Heft 2. S. 118—141. ſie zeigen die Ungereimtheit der Girtannerischen Behauptung.

Staatswirthſchaftliche Ideen in beſonderer Hinſicht auf die neue deutſche Zuckerbereitung aus Runkelrüben von F. C. L. Tübingen. 96 S. 8. (8 gr.)

Pigment des Bingelkrauts, (Mercurialis perennis L.) aus Nicholſons Journal of natural philoſophy. Vol. IV. Nr. 39. May. 1800. S. 50. Scherer. allg. Journal der Chemie. Band 7. Heft 1. S. 115—116. der Saft giebt eine blaue Farbe.

Chemiſche Unterſuchung dreier Arten Whinſtone und zweier von Lava aus Nicholſons Journal of natural philoſophy. Vol. IV. Nr. 46. 1800. S. 405—407. Nr. 47. Jan. 1801. S. 438—44. Scherer allg Journal der Chemie. Band 7. Heft 1. S. 152—183. es ſind 1) Baſalt von Staffi. 2) Whinſtone von einem Felſen in Salisbury. 3) Whinſtone Cell—Hill bei Edimburg. 4) Lava von Catanea: Arten. 5) Lava von St. Vencre und Pridemont: Arten. Er fand in allen neben andern Beſtandtheilen Natron und Salzſäure.

Auflöſung und Niederſchlag des Queckſilbers aus Nicholſons Journal Vol. IV. Decemb. 1800. S. 403—406. Scherer. a. a. O. S. 708—710. nach Bertholet.

Natur-

Natuurſcheikundige Verhandelingen. Stück III. Amſterdam.

Nieuwe ſcheikundige Bibliotheck. St. VI. Amſterdam.

Völlig entdeckter Cotton- und Indianer Druck nebſt der Sächſiſchen Schönfärberei auf Leinen, Seide, Wolle und Leder, wie auch der Ausbeſſerung der Cottonblumen, die durch vieles Waſchen erloſchen ſind. Mit noch mehrern nützlichen Künſten. Carlsruhe. XVI und 168 S. 8. (9 gr.).

Commentarii in pharmacopoeam auſtriacam militarem novam, in vſum medicorum caſtrenſium auſtriacorum ex Germanico in linguam latinam verſi. Viennae. XL und 216 S. gr. 8. 1 Rthlr. Original-Erläuterung der neuen Oeſtreichiſchen Militairpharmakopoe. Wien. 1795. die Pharmacopie ſelbſt erſchien deutſch und lateiniſch. 1795.

Entdecktes Geheimniß der moſcowitiſchen, engliſchen, ſpaniſchen und franzöſiſchen Lederbereitung, nebſt den dazu erforderlichen Oelarten und Farben und dem Gebrauch der Tormentillwurzel ſtatt den Holzrinden mit Figuren. Gotha. 64 S. 8. (6 gr.)

Elemens ou principes phyſico chimiques deſtiné a ſervir de ſvite aux principes de phyſique à l'vſage des ecoles centrales de Paris à Paris. a 8. (1800.) XIV und 412 S. u. 6 K. (2 Rthlr. 12 gr.).

Actes de la Societé de Medecine Chirurgie e pharmacie etablie à Bruxelles ſous la deviſe. Aegrotantibus. T. I. 2 Partie à Bruxelle A 8. (13 Fr.) XVI und 110 S. m. K. enthält Memoire ſur le Rhus radicans par J. B. van Mons S. 136 — 167.

Nou-

Nouvelle chimie du gout et de l'odeur, ou l'art de compoſer facilement les liqueurs à boire et les eaux de ſenteurs, nouvelle edition entierement changée augmentée enrichie d'vn procedée nouveau pour compoſer des liqueurs fins ſans eau de vie ni vin ni eſprit du vin proprement dit, de pluſieurs diſſertations intereſſantes, et d'vne ſvite d'obſervations phyſiologiques ſur l'vſage vnimoder des liqueurs fortes. 2 Vol. 8. 7 K. Paris. a 8. 12 Fr. 50 Cent.

New obſervations concerning the colours of this tranſparent bodies ſhewing thoſe phaenomena to be reflections of light London. Iſt Fortſetzung der new obſervations. S. 1799.

Verbesserungen.

S. 19 Dehnens Erklärung durch Entstehung, lies der Entstehung.
— 24 Zeile 11 eir l. air.
— 57 — 37 Nerdham l. Needham.
— 76 Lampe l. Lempe.
— 93 — 8 Frl l. Fel.
— 94 — 22 Hawkins l. Hawkins.
— 145 — 31—32 und andere neue Untersuchungen l. und andern neuen Untersuchungen.
— 117 — 15 Arte l. Art.
— 124 — 4 vermeiden l. verändern.
— 137 — Salze annehme l. Salze annehme.
— 159 l. 259.
— 182 — 26 Ochen l. Ocher.
— — 28 Limoußle l. Limoußin.
— 202 — 18 Schreerspath l. Schillerspath.
— 203 — 14 Minitalwasser l. Mineralwasser.
— 205 — 15 des Alkali l. daß das Alkali.
— 219 — 13 Baroldingen l. Beroldingen.
— 220 — 31 Langier l. Laugier.
— 259 — 19. analysse l. Analyse.
— — — 20 font l. sont.
— 283 — 30 Röthen l. Rösten.
— 286 Treffzin Sindlingen l. Treffz in Sindlingen.
— — — 6 Chaptels l. Chaptals.
— 316 — 21 und gefärbte l. ungefärbte.
— 348 — 25 zündenden Salzes l. zündenden Salzgas.

S. 397 Z. 11 Adelfors l. Aedelfors.
— 436 — 24 Pyromeer l. Pyrometer.
— 452 — 19 Reverbiereſon l. Reverbierofen.
— 452 — 28 Hatſchell l. Hatſchett
— 457 — 9 Kuli l. Kali.
— 461 — 4 Peler l. Peter
— — — 35 Steinarten l. Steinart
— 515 — 4 Cadet Doveaux l. Deveaux.
— 579 — 29 Selli r l. Sellier.
— 580 Weſel l. Weßel.

418
2b